

**www.e-rara.ch**

**Biblia das ist: Die gantze heilige Schrift**

**Luther, Martin**

**Basel, Jm Jahr 1665**

**Universitätsbibliothek Basel**

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-64101>

Der Prophet Hesekiel.

---

**www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

# Der Prophet Hesekiel

## Inhalt dieses Buchs.

**W**ol Gott der Herr den König Jechonia od. Jozachin mit vilen Juden / (vnder welchen auch Ezechiel war) gefänglich nach Babel wegführen lassen / hat er sie darumb nicht gänzlich verlassen / sondern zu bezeugen / daß er seine Kirchen vnder ihnen / auch in Babel selbst/wolle erhalten / vnd zu seiner zeit gnädiglich erlösen vnd widerbringen/hat er ihnen zu gutem diesen fürtrefflichen Propheten erwecket/durch welchen er seinem gefangenen volck eben das/ in vnderchiedlichen Gesichten/Weissagungen vnd Predigen für augen gestellet / was er durch den Propheten Jeremiam / ihren Brüdern/die im Land Juda vnd zu Jerusalem/ vnder König Zedekia/verbliben/täglich vortragen lassen / wiewol bey beyden / (so wol zu Jerusalem / als in Babel) gleichmässiger vnglauben vnd hartnäckige vnbusfertigkeit gefunden worden. Zu Jerusalem glaubten sie dem Propheten Jeremiam nicht / sondern hatten mit denen / die sich an den König von Babel ergeben/vnd sich gefänglich weg führen lassen / nur ihr gespött / meinten / sie wurden nun allein das Land erblich besitzen / die weggeführten Brüder aber darvon aufgeschlossen seyn : In Babel glaubten sie dem Propheten Ezechiel nicht / sondern murrten wider Gott / meineten / sie wären vil vnglückseliger / als ihre Brüder / die im Land verbliben / denen doch der Herr so wol durch Ezechiel als Jeremiam / vil schwere straffen / wie auch den äussersten ruin der Statt / des Tempels vnd des Lands vorgesagt / mit beygefügten herrlichen verheissungen / für gläubige vnd busfertige / der gewiß zukünftigen so wol leiblichen als geistlichen Gnade/vnd verkündigungen seiner strengen Gerichten/ober ihre feind vnd vnderdrucker. Dahin geht fürnemlich dieses ganze Buch Ezechiels / in welchem er in den dreyen ersten Capiteln beschreibet ein fürtreffliches vnd wunderliches Gesicht / durch welches ihne Gott in seinem Propheten Ampt bestätiget / vnderweisen vnd gestärcket hat. In dem folg. bis zu dem 25. Cap. werden die greueliche sünden / fürnemlich der Juden / so zu Jerusalem vnd in Juda waren / sampt ihren herzu nahenden straffen / durch vnderchiedliche göttliche Zeichen/ Gesicht/ Gleichnissen vnd prophetische Straffpredigen / als mit lebendigen farben abgemahlet. Darnach bis zum 33. Cap. verkündiget der Herr den benachbarten feindlichen Heyden / N. den Ammoniten / Moabiten / Edomiten / (von welchen auch Cap. 35. gehandelt wird /) den Philistern / Tyriern / Sidoniern vnd Egypteren / ihren vndergang. Ferners von dem 33. bis an das 40. Cap. werden von Gott heffriglich gestrafft die sünden/widerspänstigkeiten vnd heucheleyen der Juden / die in Babel gefangen waren / mit vermahnung zur wahren Bus vnd gläubiger erwartung der zukünftigen Erlösung / versammlung vnd segnung seiner Kirchen / nicht allein durch die Erlösung auß der Babylonischen gefängniß / sondern auch fürnemlich durch das grosse Gnadenwerck / welches Gott an seiner allgemeinen Kirchen der Juden vnd Heyden werde erweisen / durch ihre n. einigen Heyland vnd König Jesum Christum / mit angehenckter warnung des schweren streits vnd feindschaft / welche ihnen durch Gog vnd Magog / vnd ihrem ganzen anhang / begegnen wurde / neben der verheissung einer endlichen frölichen Erlösung. In den 9. letzten Capiteln beschleußt vnd verfüget Gott diese Weissagungen / in Babylonien / mit einem sehr grossen Gesicht eines neuen Tempelbaus / neuen Gottesdiensts / neuer Regierung des volcks Gottes / neuen Erblands vnd neuer Statt / alles für Israël vnd die frembdlinge : Hierdurch / nach erforderung der zeit / sichtlich abzubilden den künftigen/gnädigen vnd gesegneten zustand der streitenden vnd triumphierenden Kirchen/vnder ihrem König vnd Messia Jesu Christo/der seye mit dem Vater vnd H. Geist/ als der einige wahre Gott Israels/gelobet in alle ewigkeit/Amen.

### Das I. Cap.

Wann vnd wo Ezechiel geweissiget habe / 4. GOTT zeigt ihm das wunderbare gesicht der vier Thieren / 15. Vnd vier Räder / 26. Wie auch eines Throns/darauf der Herr in eines menschen gestalt sich sehen ließe / so als ein Regent vnd Richter der ganzen welt / der bis dahin mit seiner gnad vnd herrlichkeit dem Jüdischen volck begewohnt / vnd sie durch den dienst seiner Engeln beschützet vnd beschützet hatte / nummehr wegen ihrer gottlosigkeit vnd halsstarrigkeit / mit seiner gnad vnd herrlichkeit von ihnen weichen/vnd seine gerechte gericht vber sie ergehen lassen wolle.

**I**n dem dreyßigsten Jahr / am fünften tage des vierten monden / da ich war vnder den gefangenen am wasser Chebar / thet sich der himmel auf / vnd Gott zeigte mir gesichte.

2 Derselbe fünfte tag des monden war eben im fünften jahr / nach dem Jozachin / der könig Juda / war gefangen weggeführt.

3 Da geschah des HERRN wort zu Hesekiel / dem sohn Busi / des priesters / im lande der Chaldeer / am wasser Chebar / da selbst kam die hand des Herren vber ihn.

**a** + Etliche rechnen dieß Jahr von der regierung Nabuchodonosors des ersten / sonst Nebopassars genennet / der vatter Nabuchodonosor od. Nebcadnegars / des grossen / welcher Syrien vnd Judam vnder sich gebracht hatte / vnder dessen regierung der Prophet Hesekiel diese zeit lebete / zu welcher zeit auch nach etlicher meinung / das Gesicht / im achten Jahr des königs Josia / im tempel seye gefunden worden / 2. Reg. 22. 8. vnd 23. 2. Andere haben andere auffrechnungen.

**b** + Ob. in dem vierten (monat) am fünften (tage) desselben monats / der meisten theils mit vnserem Junio ober dem tempel / vnd bey den Juden Tamuz genennet wird / Verst. in dem kirchen Jahr / denn der vierte in dem burgerlichen iahr Thebeth genennet wird. **c** Ob. den weggeführten / N. als gefangene nach Babylonien. Hebr. der wegführung / Also 2. Reg. 24. 15. Esl. 1. 11. Item / gefängniß für gefangene. S. Num. 31. vb. 7. 12. Als Jozachin mit viliem volck naher Babel gefänglich weggeführt ward / war Ezechiel / der Prophet / auch darunder / S. drund. 33. 21. vnd 40. 1. **d** + Etliche verstehen einen arm von dem fluss Euphrates / auch Chaborra genannet / von einem obersten Chabor / der den Euphratem solle vertheilt haben : And. einen fuß in Mesopotamia / welcher von dem berg Masius in den fluss Euphrates / nahe bey einer statt desselben nammens / einfließt. (1) + Pl. 137. 1.

**e** + N. auf eine vbernatürliche weis / wodurch der Prophet verjüdet worden / ein neues gesicht bekommen / das er ohn einige verbindung dasjenige / so ihm vorgewiesen worden / anschauen mögen. Vergl. Apoc. 4. 1. vnd 19. 11. **f** + Ob. vnd ich sahe gesichte Gottes / die mit N. Gott gewis / od. in welchen er sich durch gewisse gestalt von mir in dem Geist anschauen ließe / Also d. vnd. c. 8. 3. vnd 40. 2. S. von den gesichten Gottes / Gen. 15. vb. 7. 1. Vnterschied dieß gesicht / sind hiervon in der kirchen Gottes vnderchiedliche aufflegungen / vnder welchen allhier diejenige angenommen wird / welche am aller bequemsten scheinet. **g** + Wann man zu diesen fünf Jahren noch hinzu thut die eif Jahr der regierung Jozachins / 2. Reg. 23. 36. Die drey monden Jozahas / 2. Reg. 23. 31. vnd die vierzehnten jahre Jozia / so finden sich die dreyßig / mit den drey monden / von welchen in vorhergehendem vers geredet wird. **h** + Ob. geschähe eigentlich od. außtrucklich. **i** + Ob. Ezechiel. Heb. Jecheskel. Dieser name bedeutet die stärke Gottes od. den gestärckten von Gott. **k** D. i. der Geist des Herren / welcher ihn verjüdet / ihme dieß wunderbare gesicht geoffenbaret / vnd die krafft zu weisagen ihm gegeben hat. + Darumb siebet drund. 1. 5. für Hand / Geist / weis / der Geist Gottes krafft vnd gab gibt zu weisagen. Vergl. 2. Reg. 3. vb. 15. vnd drund. 37. 1. vnd 40. 1. S. 1. Cor. 12. 4. &c.

4 Vnd ich sahe / vnd sihe / es kam ein vngestümmer wind von Mitternacht her / mit einer grossen wolcken voll feuers / das allenthalben vmbher glenzet / vnd mitten in demselben feuer war es wie liecht helle.

5 Vnd darinnen war es gestalt wie vier thiere / vnd vnder ihnen eines gestalt wie ein mensch.

6 Vnd ein jegliches hatte vier angesicht vnd vier flügel.

7 Vnd ihre beine stunden gerade : Aber

ten / Vergl. Jer. 1. 13. 14. 15. **o** + Verst. dardurch das heer der Chaldeer. Siehe Jer. 4. 13. Vergl. Ezech. 30. 18. vnd 38. 9. **p** + Ob. vnd ein feur / welches (darinn) gefangen war od. sich darein weickte / od. die wolcke vmbfieng : Wardurch die brunst der Statt Jerusalem vnd des Tempels bedeuert worden. Vergl. Ex. 9. 24. **q** + Ob. vnd ein gang war rings herum vmb die (wolcke.) Verst. hierdurch die ehre der gerechtigkeit / die G. Det durch seine straffen vnd gericht erlangt / Plal. 51. 6. Esl. 1. 16. **r** Im Hebr. wie die gestalt Hasmal, d. i. wie der schein des reinesten erzes / welches / so es in kleinen stücken in ein glühenden ofen geworfen wird / einen ganz hellen glantz von sich güt. + Hebr. wie das aug d. i. die farb Hasmat / auf welche das aug gericht ist. Also Lev. 13. 15. Num. 11. 7. vnd 7. 7. drund. Vit verstehen durch Hasmal / eine gattung hart / amber / od. agstein / bey den Lateinern Succinum genennet. And. nennen es für eine gattung metall / Electrum / genannet / welches auß gold besteht / davon das fünfte theil silber ist / vnd an der farb wie bichgold. And. verstehen dieß wort von dem reinesten glühenden erz od. stabel. Etliche nennen es für die farb der glühenden stein : Vnd meinen / es habe den nammen von geschwind durchschneiden / verzehren ic. Welches sich auf glühenden stabel vnd stein wol reimet.

**s** + Ob. vnd mitten herauf / (d. i. auß dem feur / in welchem die farb Hasmal war / (kam) die gestalt vier thieren.) Das nun die vier thier darauf herfür kamen / bedeuert die dapferkeit ihrer natur vnd die seiwrige eigenschaft ihrer wärkung ; wamit der name Seraphim sein vberin kompt / von Saraph, d. i. brennen Esl. 6. 2. 6. **t** Durch diese thier werden die Engel Gottes für gebüdet / welche vernünftig sind wie die menschen : stark / wie die löwen : dienstbar / wie die oechen : schnell / wie die adier. So dies haben die vier vnderchiedliche angesichte dieser vier thieren bedeuert. S. drund. 7. 10. + Darumb werden sie auch Cherubim genennet / drund. cap. 10. 15. 20. **u** + Ob. Vnd dieß war ihre gestalt ; Sie hatten die gleichnuß eines menschen / N. nach dem größten theil ihres leibs / dann sie hatten eines menschen angesicht / händ vnd füß / 7. 8. Den menschen werden die Engel verglichen / weilten sie verstand vnd willen haben / wiewol vil vollkommener / als die menschen. 2. Sam. 14. 20. Plal. 103. 20. 1. Pet. 1. 12. **x** S. von ihnen drund. 7. 10. **y** + Aren zweien sie aufgerichtet hatten damit zu steigen vnd damit etlicher massen ihre angesichter bedeckt ; andeutende / eintheils ihre geschwindigkeit in aufrichtung des göttlichen befehls : andertheils / ihre willige dienstbarkeit vnd zuneigung gegen Gott dem Herren. Mit den zweien andern flügeln bedeckten sie ihren leib / anzudeuten ihre ehre bietung gegen Gott / vnd ihr vnfluchbares wesen / für den menschen. Esl. 6. 2. vnd Apoc. cap. 4. 8. werden den Engeln sechs flügel zugeeignet : N. noch zweien vber diese vier / damit sie ihre angesicht bedeckten / weil sie vor dem thron Gottes waren / dessen glantz vnd majestät sie nicht ertragen könten. (2) + Ezech. 10. 14. **z** + D. i. ihre füße / od. schenckel. Hebr. vnd ihre füße / der fuß war recht. Hiemit wird angedeutet ihre willfährigkeit / das sie auß den befehlt Gottes starrig warten / od. die gerechtigkeit ihrer werden.

1 + Vergl. dieß gesicht mit dem / das drund. cap. 10. beschriben wird.

m Nicht allein den Propheten zur andacht aufzumuntern / sondern auch die erschreckliche macht des obersten Richters / die er wider Jerusalem durch ihre feind / die Chaldeer / ins werck stellen wurde / abzubilden. Siehe von solchem gleichnuß / Job. 9. 17.

n + Weill N. von dammen der Juden feinde / d. i. die Chaldeer herkommen solten

**7** ihre füsse waren gleich wie runde füsse/vnd glänzetē wie ein hell glatt erz.

**8** Vnd hatten menschen hände vnder ihren flügeln / an ihren vier örtern : Denn sie hatten alle vier ihre angeseichte vnd ihre flügel.

**9** Vnd dieselbigen flügel war ja einer an dem andern. Vnd wenn sie giengen / dorsten sie sich nicht rumb lencken / sondern wo sie hin giengen / k giengen sie stracks für sich.

**10** Ihre angeseichte zur rechten seiten der viere / waren gleich einem menschen <sup>(4)</sup> vnd löwen : Aber zur linken seiten der viere waren ihre angeseichte gleich einem ochsen vnd adler.

**11** Vnd ihre angeseichte vnd flügel waren oben her zertheilt / daß je zweien flügel zusammen schlugen / vnd mit zweien flügeln ihren leib bedeckten.

**12** Wo sie hingiengen / da giengen sie stracks für sich : Sie giengen aber / wohin der wind stund / vnd dorsten sich nicht rumb lencken / wenn sie giengen /

**13** Vnd die thiere waren anzusehen wie fewrige kolen / die da brennen / vnd wie sackeln / die zwischen den thieren giengen. Das fewer aber gab einen glanz von sich / vnd auß dem fewer gieng ein bliß :

**14** Die thiere aber liefen hin vnd her wie ein bliß.

**15** Als ich die thiere so sahe / sihe / da stund ein rad auf der erden bey den vier thieren / vnd war anzusehen wie vier räder.

**16** Vnd dieselben räder waren wie ein türkis / vnd waren alle vier eines wie das an-

der / vnd sie waren anzusehen / als were ein rad im andern.

**17** Wenn sie gehen solten / konten sie in alle ihre vier örter gehen / vnd dorsten sich nicht rumb lencken wenn sie giengen.

**18** Ihre felgen vnd höhe waren schrecklich / vnd ihre felgen waren voller augen vmb vnd vmb / an allen vier rädern.

**19** Vnd wenn die thier giengen / so giengen die räder auch neben ihnen / vnd wenn die thier sich von der erden empör huben / so huben sich die räder auch empör.

**20** Wo der wind hingienge / da giengen sie auch hin / vnd die räder huben sich neben ihnen empör : Denn es war ein lebendiger wind in den rädern.

**21** Wenn sie giengen / so giengen diese auch : Wenn sie stunden / so stunden diese auch. Vnd wenn sie sich empör huben von der erden / so huben sich auch die räder neben ihnen empör : Denn es war ein lebendiger wind in den rädern.

**22** Oben aber vber den thieren war es gleich gestalt wie der himmel / als ein crySTALL / schrecklich / gerad oben vber ihnen außgebreytet.

**23** Daß vnder dem himmel ihre flügel / einer stracks gegen dem andern stund / vnd eines jeglichen leib bedeckten zweien flügel.

**24** Vnd ich höret die flügel rauschen wie grosse wasser / vnd wie ein gedöne des Allmächtigen / wenn sie giengen / vnd wie ein getummel in einem heer. Wenn sie aber still stunden / so ließen sie die flügel nider.

**25** Vnd wenn sie still stunden / vnd die flügel nider ließen / so donnerte es im himmel oben vber ihnen.

**26** Vnd vber dem himmel / so oben vber

**n** + dd. Als ob ein rad wäre mitten in einem rad. S. den vorderen. Vers vber die wort (vnd war anzusehen.) Die bedeutung ist / daß / wie die welt durch die ansehung Gottes sehr weislich regiert wird / daß gleichwol vil ding nach dem wege fallen seines gericht vtheils / in dem gemein vnd insonderheit sehr geschwind vertritt vnd vmbgetehrt werden / die er wol weiß / zu seiner ehr vnd der heiligen seligkeit zu befördern.

**o** + dd. Sitten. Entweder nach dem vorderen theil / da des menschen angeseicht war : dd. nach dem hinteren theil / da des Adlers angeseicht stund : dd. nach dem rechten theil / da des Löwen angeseicht stund : dd. nach dem linken theil / da des Ochsen angeseicht stund / also daß im gehen keine vmbwendung war / nach dem angeseicht des Thiers od. Obern. Eben die wird auch droh. von den Thieren gesagt 7. 9. 12.

**p** + dd. d. d. Durch die seign vnd höhe werden die grossen vnd mächtigen Reich auf erden verstanden / die eben so wol als andere geringe ständ der göttlichen vorsehung vnderworfen sind / vnd durch den dienst seiner Engeln regiert werden. 7. Heb. nach. Vers. den rand od. die eiserne beschlag eines jeglichen rads (die schine /) die besten eiserne vnd schiffe theil sind.

**r** + dd. vnd höre hatten sie / vnd strömen hatten sie. D. i. sie waren so hoch / daß sie ein schrecken verursachen. Durch die augen wird die vorsehung Gottes verstanden / die allen thieren gegenwärtig ist / vnd alle ding auf erden sieht vnd regiert. 7. Bergl. 2. Chron. 16. 9. Job. 34. 21. Psal. 33. 18. Luc. 16. 27. Zach. 3. 9. vnd 4. 10. (7) + dd. Ezech. 10. 12. D. i. Es wird alles auf erden nach dem willen Gottes / durch den dienst der Engel / verwaltet vnd regiert : 7. wieviel diese regierung von vns meistens unbegrifflich / so ist sie doch gerecht. (6) Ezech. 10. 16. S. droh. v. 12. x. dd. da giengen sie (die räder) auch hin / wohin der geist hingienge. Die wort werden widerholt / vmb die sach desto mehr zu bekräftigen. y + dd. den thieren / wann die thier sich empör huben / so huben sich die räder auch empör. z + dd. wenn die geist der thieren war in den rädern. Die meinung ist : Daß die räder vnd thier durch einen geist bewegt vnd getriben wurden / d. durch den geist Gottes. Im Hebr. steht / der geist der Thiere : Ein einzelne zahl für ein mehrere. Also drund. 7. 21. 22. Vnd. ein geist des lebens war in den rädern.

**a** N. die thier. Also in folg. b + dd. die räder / vnd also folgenden. c + dd. i. nicht mehr bewegt wurden / noch fort giengen. Vers. hierdurch / daß / wann die Engel ihre geschäfte verrichtet haben / erwarten sie in stille anderen befehl / den Gott ihnen aufzugeben möchte. d. S. droh. zu end des 20. vers. e + dd. Geist der thieren. Hier. des thiers / als 7. 20. f. Geist. + dd. v. 12. g + dd. vber den haupten der thieren. Heb. des thiers / wie zuvor. h + dd. v. 12. v. 12. Die räder die gleichnuss einer veste od. aufschüttung. Was die feste / tan man sehen Gen. 1. 6. Allhier wird nun gedacht einer gleichnuss der selbstigen veste / die dem Propheten in diesem geist gesehen worden / vnd war also nicht etwas / das in seiner natur vnd wesen beständig bliebe / sondern nur ein gestalt davon. i + dd. wie die thier (Hebr. ang / Ebe droh. v. 7. 4.) eines erschrecklichen crystalls. dd. eines erschrecklichen eyses. Dann das wort keran wird meistens für eys genommen : Allhier aber wird von dem vollkommnen crystall gesagt : Vns das die gestalt dieser veste od. aufschüttung gewesen / wie ein durchschines eys / von solcher reinheit / daß es schrecklich anzusehen war / darumb es auch allhier schrecklich genennet wird : Summa ten / weil der H. Sp. sich in diesem geist / als einen Richter / erzeigt / der das Jüdische volk straffen wollte. Diese veste war vber den hauptern der Thieren od. Engeln / angedeutet / daß der H. Sp. alles / was drunden war / dardurch bequemlich sehen konte / vnd daß die Engel seine Majestet / die über dem war / etlicher massen konten anschawen. k Die Engel stehen vnder dem himmel / ein jeder an seinem ort / als vnderthänige / gehorsame diener / vnd erwarten des H. Erben befehl.

**l** + dd. i. aufwärts erhaben. S. droh. v. 7. 6. vnd Bergl. 7. 11. m + dd. droh. v. 7. 9. n + dd. ein jeder hatte zweien / die hieherwärts ihre selber bedeckten / vnd ein jeder hatte te zweien / die sie jenseit bedeckten / S. droh. v. 7. 6. die widerholung eines od. mehr worten geschicht nach art der Hebreren / wann sie eine ab. od. aufschüttung machen. S. Gen. 7. v. 2. o. Dis zeigt an / eines theils eine heilige zusammenstimmung vnd lobpreisung der H. Engeln : Anders theils / daß die gerichte Gottes schrecklich seyen / wie das brausen des Meers / od. ein getummel in einem heer / vnd daß die gottlose menschen in die holung eines od. mehr worten geschicht vberfluthet vnd erfällt wird. p + dd. als die stimme des Allmächtigen / (als) die stimme eines geschreyes : N. wenn er redt / auß cap. 10. 7. 5. Etliche verstehen es von dem getöse od. klaff des donnens. S. Pl. 29. 3. q Die Engel thun nicht mehr / denn ihnen Gott befehlt / vnd wann sie geschick verrichtet haben / warten sie auf neuen befehl. r + dd. droh. v. 7. 21. s + dd. geschick eine stim / dar durch gab der H. Sp. den Engeln zu verstehen / was sie weiters thun sollten. Denn der H. Erben stim ist wie ein donner / Plal. 29. 3. sonderlich / wann er etwas schreckliches befehlt / weil der die gottlose. Solche stim hat sich hören lassen / als der H. Sp. sein befehl dem volk Israel gegeben / Ex. 19. 16. S. Ezech. 10. 5. 7. Zugleich ward der Prophet hierdurch aufgeweckt / auf zu hören vnd den befehl Gottes mit ehrerbietung vnd gehorsam anzuhören / Bergl. Ex. 19. 16. Apoc. 1. 10. t + dd. vber ihren haupten / N. der vier thieren.

**a** + dd. Vers. das vnder theil des beins / welches eigentlich der fuß genennet wird. **b** dd. katbs / fuß / die rund / vnd vest. Hiermit wird zu verstehen gegeben / daß sie bereit vnd fertig waren zu gehen / wo sie der H. Er. hinschickte. **c** Hiermit wird die reinigkeit der Engeln / od. auch die starckheit vnd herlickeit der wercken / die Gott durch sie verrichtet / fürgebildet. **d** + dd. wie die farb des glatten / gesäuberten erzes. Bergl. Apoc. 1. 15. **e** Durch die hände / die vnder den flügeln waren / wird die innerliche / vnd den menschen verborgene kraft der Engeln verstanden / alles recht vnd wol ins werck zu richten / wie es ihnen der H. Er. befohlen hat. **f** + dd. vier felgen : Hebr. vier viersecken. od. vier viersecken. Wordurch angedeutet wird / daß sie in vnd vber alle vier ende der welt / Gottes befehl anfrichten. Bergl. drund. cap. 43. 16. 17. (3) + dd. Ez. 10. 8. **g** + dd. ihre füsse. Berst. dis von den flügeln / damit sie flogen. Vnd vergl. drund. 7. 11. **h** Hiermit wird die einigkeit der Engeln zu verstehen gegeben / wie auch ihre beständigkeit in verrichtung des göttlichen willens. **i** S. die Hebr. art zu reden / Exod. 26. 3. 5. 6. drund. 7. 23. v. 3. 13. **j** Die Engel sehen sich nicht vil vmb / wenn ihnen Gott etwas befehlt / sondern fahren stracks fort / vnd wenden sich im geringsten nicht ab von seinem befehl / können auch von niemand aufgehalten od. verhindert werden. Also drund. 7. 12. 17. **k** + dd. für seinem angeseicht hin / d. i. sie giengen recht hindurch vnd hielten einen gleichen pfad / nach dem ort / der für ihrem angeseicht war / vnd zu welchem sie kommen mußten. **l** + dd. die gleichnuss ihres angeseichts / war das angeseicht eines menschen. N. vornen her. S. die bedeutung droh. 7. 6. Merck / daß ein jegliches thier vier angeseicht gehabt / vornen her das angeseicht eines menschen : von hinten das angeseicht eines Adlers ; zur rechten seiten das angeseicht eines Löwen : zur linken / das angeseicht eines Ochsen. (4) Ezech. 10. 8. Apoc. 4. 7. **m** + dd. Vnd das angeseicht eines Löwen hatten sie vber an der rechten seiten : Damit ihre stärcke andeuten. Von der stärcke der Löwen / S. Jud. 14. 18. Prov. 30. 30. Der heiligen Engeln / 2. Reg. 19. 35. Col. 1. 16. die auch stärker sind / als die Teufel / weilen sie die im streit vberwinden. Dan. 10. 13. Apoc. 12. 7. 8. 9. **n** + dd. Dardurch wird fürgebildet die dienstbare beständigkeit der heiligen Engeln / in verrichtung des ihnen von Gott aufgetragenen befehls. **o** + dd. Auch hatten die viere eines Adlers angeseicht : N. von hinten / dem Menschlichen angeseicht / das vornen war / entgegen gesetzt. Berst. hierdurch der Engeln geschwindigkeit vnd wachbarkeit in ihren geschäften. **p** + dd. dieses / od. also waren ihre angeseicht / aber ihre füsse waren oben her. **q** + dd. die zwei flügel / damit sie flogen / welche sie aufhuben / als wolsten sie fliegen. **r** + dd. i. vnderschiedlich aufgehoben / vnd aufgestreckt zu Gott / der vber den vier thieren auf einem hohen thron in eines menschen gestalt saß. Warmit angedeutet wird / daß die H. Engel mit allen ihren sinnen vnd zuneigungen wachen / den befehl Gottes zu empfangen / vnd aufzurichten. **s** + dd. Ein jegliches (N. der thieren) hat zweien zusammen gefügte. S. droh. v. 7. 9. **t** S. droh. v. 7. 6. **x** + dd. Vnd sie giengen jeglicher stracks für seinem angeseicht hin / S. droh. v. 7. 9. **y** dd. der Geist gehen wollte / N. der Geist Gottes / der vom Vatter durch den sohn würcket / Zach. 4. 6. vnd diese thiere vnd regierte / 7. Bergl. auch drund. 7. 20. vnd cap. 2. v. 7. 2. vnd 3. 14. vnd 8. 3. vnd 11. 1. 5. vnd 43. 5. **z** + dd. S. droh. v. 7. 9. **a** + dd. betreffend die gleichnuss der thieren / ihre gestalt war / wie ic. **b** Diese fewrige kolen / vnd was ferners allhier vermetet wird / waren eine anzeigung / daß hier etwas göttliches fürgieng / vnd daß dis nicht schlechte thier / sondern Engel Gottes seyen : Deuten zugleich auch an den brennenden jorn Gottes wider die Juden / vnd daß die Engeln aufertogt war / schleunig ins werck zu richten / was Gott wider sie beschloffen hatte. Bergl. Psal. 18. 9. vnd 140. 11. da die glühende toten Gottes straffen bedeuten. **c** + dd. Bergl. Dan. 10. 6. **d** + dd. dasselbige (fewr) gieng stets zwischen ic. D. i. gieng immer fort / newe fewrskammen beständig aufzuwerffen. Wardurch kan verstanden werden die beständige bewegung der Engeln / Gottes jorn aufzurichten / sampt dem steifen fürnennen Gottes / die boßheit der Juden zu straffen. **e** + dd. Andentende die reinigkeit der gerechtigkeit Gottes / welche auf seingerechten klärllich erscheint. **f** + dd. Vers. hierdurch eintheils die grausame forcht / die auf den gerechten straffen Gottes die menschen vberfällt : Anders theils / die unbegriffliche geschwindigkeit / deren sich die Engel gebrauchen in aufführung der selbstigen straffen. Bergl. Matth. 24. 27. **g** + dd. Nicht daß sie sich von einigem angefangenen werck durch müdigkeit abwenden wolten / daß das wider die erscheinet droh. auß 7. 9. 12. sondern daß sie bereit seyen widerumb für Gott zu erscheinen / vnd nach vollendetem werck / wieder newe befehl zu empfangen. **h** Der räder waren vier / bey einem jeglichen der vier thieren eins. S. drund. c. 10. 9. 13. vnd drund 7. 16. Diese vier räder bedeuten die vier theil od. ende des erdreichs / vnd daß auß dieser weit nichts beständiges ist / sondern alles leichtlich bewegt vnd vmbgetehrt wird / wie ein rad / an welchem bisweisen das oberste zu vnderst / vnd das vnderste zu oberst kompt / jedoch nach dem rath vnd vorsehung Gottes / der einer jeden landschaft seine gewisse Engel verordnet hat / dieselbige entweder zu bewahren / od. zu straffen / nach seinem göttlichen willen. **i** dd. nach vier angeseichten : D. i. seiten od. oßen / wie wachen sie gegen den vier winden der welt sahen. Denn ein jegliches rad war doppel / also daß ein rad in das ander vberzweck od. gesondert zusammen gefügte war vnd daher solche zwey räder die gestalt einer kugel hatten / vnd vier seiten / auß welchen sie von den Engeln / nach den vier enden der welt / so wol gegen Auf / vnd Niedergang / als gegen Mittag vnd Mitternacht / nach dem willen vnd befehl Gottes / konte bewegt werden. **k** + dd. die gestalt der räder / vnd ihr werck : D. i. form. Also wird dis wort genommen / 1. Reg. 7. 17. 19. 26. 33. Also auch allhier in folg. **l** dd. wie die farb eines Türkis / S. Cant. 5. v. 7. **m** + dd. i. blin wie das Meer / anzudeuten die vbeständigkeit der irdischen vnd menschlichen sachen. **n** + dd. vnd die vier hatten einerley gleichnuss : Wardurch angedeutet wird / daß die welt durch auß ihren selbs gleich sey / N. vbeständig vnd vergänglich. Etliche deuten die gleichheit auß die thier.

ihnen

u f Dessen farb himmelblaw ist / welche mit gütlichen düpfflein schimmert. S. Job. 28. vb. y. 16. Angedeutet einen himmlischen thron voller majestet vnd herrlichkeit. Vergl. Exod. 24. 10. x Der thron / S. ein gleiches gesicht / El. 6.1. Ezech. 10. 1. Apo. 4. 2. &c. Dardurch wird angedeutet die königliche majestet / vnd der gewalt eines obersten Richters / Gen. 41. 40. 1. Reg. 1. 13. vnd 7. 7. Prov. 20. 8. y f Welches war eine abbildung der majestet Gottes. Vergl. Esa. 6. 1. Etliche deuten es insonderheit auf die majestet unsers H. Erren Jesu Christi / warhaftigen Gottes vnd Menschen / in etnigkeit der Person / des einigen Mittler aller gläubigen vnd Richters aller menschen / welcher drund. cap. 8. 6. den Tempel sein heiligthum nennet / vnd allhier y. 24. der H. Erz / od. Allmächtige genennet wird. z f Ob. wie die gestalt eines menschen / von oben her / N. als ein ewiger König vnd oberster Richter / 2. Sam. 7. 13. Plal. 45. 7. Mat. 25. 31. Luc. 1. 32. 33. Joh. 5. 22. 27. Act. 10. 42. vnd 17. 31. a f Ob. wie die farb Haimal / S. drob. vb. y. 4. b Christus erzeigt sich gegen den gottlosen vnd unbüffertigen / als einen strengen Richter / vnd verzehrendes sewr : Aber gegen den büffertigen ist er gnädig / von wegen des gnadenbunds / dessen der regenbogen ein zeichen ist. f Darneben wird hierdurch bedeutet die ewige Gottheit / die auch ein verzehrendes sewr genennet wird / Deut. 4. 24. S. die gl. dafest. c f N. die farb Haimal : Also / das es schiene / das der auf dem thron saß / von seinen tenden an bis zu dem haupt hinauf / vnd zu den füßen mit sich / mit brendendem Haimal umgeben wäre. d f Anzudeuten / das Gott in einem thron wohnet / da niemand zukommen kan / 1. Tim. 6. 16. vnd gleichwol ein thron der trost vnd seligkeit bleibet allen den feigen / d. i. den wahren gläubigen / Pl. 27. 1. Esa. 60. 20. Mich. 7. 8. e f Die gleichnuß vom regenbogen dienet / die majestet dessen / der auf dem thron saß / vnd die ehrerbietung des Propheten gegen denselben zu vermehren. Man kan auch dardurch verstehen ein zeichen der gnade / die Gott in mitten der straffen / den büffertigen beweisen werde. f f Ob. am tag des plazregens. g f Ob. also war die gestalt des glanzes.

ihnen war / war es gestalt wie ein saphir / gleich wie ein stul / vnd auf demselbigen stul saß einer / gleich wie ein mensch gestalt.

27 Vnd ich sahe vnd es war wie liechthelle / Vnd inwendig war es gestalt wie ein ferwer / omb vnd omb. Von seinen tenden vber sich / vnd vnder sich / sahe ichs wie ferwer glänzen omb vnd omb.

28 Gleich wie der regenbogen sibet in den wolcken / wenn es geregnet hat / also glänzet es omb vnd omb.

Das II. Cap. Der Prophet erschiet vber vorhergehenden gesichten / 2. Wird von Gott ausgerichtet vnd beruffen zu dem Propheten ampt / 3. Das er den verstockten vnd abtrünnigen Israellten ihre widerspänstigkeit vnd hartnäckigkeit verweisen / vnd Gottes vrtheit frey vnd ohne forcht ankünden sollte / 4. Zur betrüftung solches berufs wird ihm befohlen / den dargereichten brief in seinen leib zu essen.

Das II. Cap.

Der Prophet erschiet vber vorhergehenden gesichten / 2. Wird von Gott ausgerichtet vnd beruffen zu dem Propheten ampt / 3. Das er den verstockten vnd abtrünnigen Israellten ihre widerspänstigkeit vnd hartnäckigkeit verweisen / vnd Gottes vrtheit frey vnd ohne forcht ankünden sollte / 4. Zur betrüftung solches berufs wird ihm befohlen / den dargereichten brief in seinen leib zu essen.

Ich war das ansehen der herrlichkeit des H. Erren. Vnd da ichs gesehen hatte / fiel ich auf mein angesicht / vnd höret einen reden. Vnd er sprach zu mir : Du menschenkind / tritt auf deine füße / so wil ich mit dir reden.

2 Vnd da er so mit mir redet / ward ich wider erquickt / vnd tratt auf meine füße / vnd höret dem zu / der mit mir redet.

3 Vnd er sprach zu mir : Du menschenkind / ich sende dich zu den kindern Israel / zu dem abtrünnigen volck / so von mir abtrünnig worden sind : Sie samt ihren vättern haben bis auf disen heutigen tag wider mich gethan.

4 Aber die kinder / zu welchen ich dich sende / haben harte köpfe / vnd verstockte hertzen : Zu denen soltu sagen : So spricht der H. Erz H. ERN /

5 Sie gehorchen oder lassens / Es ist

sondern auf erinnerung seiner menschlichen schwachheit / weil er nur staub vnd aschen seye / vil mehr ernidrigten solle. Also ist auch Christus in stand seiner ernidrigung genennet worden / wie bey den Evangelisten zu sehen. f Es dienete auch diser Namn dem Propheten zum trost / als ob GOTT sagte : Ich weiß wol / das du ein schwacher mensch bist / vnd darumb dich für meiner majestet entsetzt / ja das du auch wirst bestürzet werden / wegen der verachtung / die dir durch die Juden widerfahren sollte : Aber sibe auf mich / der ich dich zu diesem ampt beruffe / vnd nicht auf dich selbst / das du nur ein schwacher mensch seyeest. f f Denn der Prophet tag auf sein nem angesicht / ganz erschlagen / durch das erschredliche gesicht / das ihme gezeiget wird. g Hebr. kam ein Geist in mich / N. der heilige Geist / der mich stärckte vnd erquickte / f vnd zugleich tächtig machte / den befehl Gottes anzurichten / Esa. 48. 16. vnd 61. 1. (2) f Ezech. 3. 24. Dan. 10. 10. h N. dem H. Erren / der auf dem thron saß. i f N. den Juden / die auß ihrem vatterland Judaea / in Babylonien mit Josachim gefangen / weggeführt waren / drund. cap. 3. y. 11. wiewol darunder auch können begriffen seyn / die zehen stämme / die auß ihrem land vnder die Heyden zerstreuet waren. Etliche verstehen auch dardurch die Juden / die noch in ihrem vatterland wohneten / zu welchen der Prophet Jeremias von Gott gesandt war. k f Oder abtrünnigen völkern. Allhier ist das wort Gojim / welches Heyden bedeutet. Der H. ERN heist sein volck darumb also / weil es durch die abgötteren so fern von ihm abgewichen war / das es nicht besser seye / als die Heyden : Wiewol es auch in guter meinung den Israellten zugeschriben wird / Exod. 19. 6. Jos. 3. 17. vnd 5. 8. &c. l f Hebr. bis aufs kein od. wesen desselbigen tags. Also Gen. 7. 13. vnd 17. 26. Lev. 23. 14. vnd drund. 24. 2. vnd 40. 1. (3) f Jer. 3. 25. m f Ob. hart von angesicht / d. i. unverschämpt. Vergl. Jer. 3. 3. vnd 5. 3. vnd drund 3. 7. n f Ob. steiff / oder starr vnd von herten / d. i. verstockt. Wer dise seyen / S. Exod. 4. vb. y. 21. o N. wie ihr jetzt auß meiner weisung vernemen werdet. f Dis war gemeinlich die vorred der Propheten / wann sie etwas nach Gottes befehl verkündigen mußten. Weit nun Ezechiel zu einem Propheten beruffen ist / wird ihm hiemit gewalt gegeben also zu reden / vnd auch verpflichtet nichts anders zu reden / dann was Gott zu ihm geredt hatte. p f Der H. Erz will / das der Prophet allein auß seinem befehl / vnd nicht auß den aufgang seye. Also drund. y. 7. vnd cap. 3. 11. 27.

wol ein ungehorsam haus : Dennoch sollen sie wissen / das ein prophet vnder ihnen ist.

6 Vnd du menschenkind solt dich für ihnen nicht fürchten / noch für ihren worten fürchten. Es sind wol widerspenstige vnd stachlichte dornen bey dir / vnd du wohnest vnder den scorpionen : Aber du solt dich nicht fürchten für ihren worten / noch für ihrem angesicht dich entsetzen / Ob sie wol ein ungehorsam haus sind /

7 Sondern du solt ihnen mein wort sagen / sie gehorchen oder lassens : Denn es ist ein ungehorsam volck.

8 Aber du menschenkind / höre du was ich dir sage / vnd sey nicht ungehorsam / wie das ungehorsame haus ist / Thu deinen mund auf / vnd ist was ich dir geben werde.

9 Vnd ich sahe / vnd sibe / da war eine hand gegen mir außgereckt / die hatte einen zusammen gelegten brief /

10 Den breitet sie auß für mir / vnd er war beschriben außwendig vnd inwendig / vnd stund drinnen geschriben / b Klage / Ach vnd Weh.

Verst. sehr istige vnd schädliche leuth / die das verderbliche gisse ihrer bosheit wissen geschwind außzugießen. (7) Ezech. 3. 9. 1. Pet. 3. 14. x f Hebr. widerspenstigkeit. Also Prov. 17. 11. vnd allhier im folg. vers. Vergl. Job. 24. vb. y. 20. vnd 35. vb. y. 13. y Durch dis essen des briefs ward Hefekiel das Propheten - ampt anbefohlen / vnd darbey angedeutet / das er die offbarung Gottes mit begird einnehmen / in sein gemüht vnd hertz fassen vnd fleißig aufrichten sollte. Also sind auch andere männer Gottes durch gewisse zeichen in ihrem ampt eingesezt vnd bestetiget worden. S. Exod. 4. 2. 3. 4. Esa. 6. 6. 7. Jer. 1. 9. Apoc. 10. 8. 9. 10. z f Ob. die rolle eines buchs / od. ein zusammen gerollten brief. Vorzeiten wurden die schriftten od. bücher / in zusammen gehalten / pappen od. pergamenten vmb ein hölz gewunden vnd zusammen gerollt : daßer sie eine rolle genennet worden. S. Pl. 40. vb. y. 8. Item. Esa. 1. vnd 34. 4. Jer. 36. 2. Efr. 6. vb. y. 2. a Anzudeuten / das der straffen Gottes wider die Juden vil vnd mancherley sühanden waren. b Dis war der innhalt desjenigen / davon Hefekiel sollte weisagen / das N. Gott die Juden mit schweren straffen heimsuchen würde / darüber sie großetrag sühren vnd Ach vnd Wehe schreyen würden.

Das III. Cap.

Hefekiel istet den brief auß Gottes befehl / 4. Vnd wird also zu den Juden gesandt / die in Babylonien gefangen waren / 8. Der H. Erz stärcket ihn wider ihre haterstarkigkeit / 12. Zeigt ihm seine herrlichkeit / 16. Vnd vnderichtet ihn was sein vnd aller trawen Propheten ampt seye / 23. Dardurch stellt ihm der H. Erz das vorige gesicht für / vnd heist ihn eine zeitlang sich verschließen vnd schweigen / 25. Gott schneuet des Propheten mund auff vnd zu.

Vnd er sprach zu mir : Du menschenkind / is was für dir ist / nemlich disen brief / vnd gehe hin / vnd predige dem hause Israel.

2 Da thet ich meinen mund auff / vnd er gab mir den brief zu essen.

3 Vnd sprach zu mir : Du menschenkind / du must disen brief / den ich dir gebe / in deinen leib essen / vnd deinen bauch damit füllen. Daß ich ihn / vnd er war in meinem munde so süß als honig.

4 Vnd er sprach zu mir : Du menschenkind / Gehe hin zum hause Israel / vnd predige ihnen mein wort.

5 Denn ich sende dich ja nicht zum volck / das eine frembde rede vnd unbekante sprach habe : sondern zum hause Israel.

6 Ja freylich nicht zu grossen völkern / die frembde rede vnd unbekante sprache haben / welcher wort du nicht vernemen kuntest. Vnd wenn ich dich gleich zu denselben

trübten / so bettechte ihm doch derselben zweck / welcher war die gerechtigkeit Gottes in abstraffung der sünden zu offenbaren. Vergl. Jer. 15. 16. Apoc. 10. 9. (2) f Pl. 19. 11. vnd 119. 103. Apoc. 10. 10. h f Ob. Gehe hin / komme zu dem haus Israel. (3) Jer. 1. 17. i f Ob. Rede zu ihnen mit meinen worten. k f Ob. tief von sprach. Hebr. tief von tippen / d. i. von dunkel / unbekantem vnd frembder sprach. Dann was tief ist / ist auch dunkel / vnd was dunkel ist / ist nicht wol bekant. Also Esa. 33. 19. vnd allhier in folg. vers. l f Ob. schwer von zunge d. i. sprach / N. die fremdb / außländisch vnd unbekant seye : weil solche den vnerfahren schwer fällt. Ex. 4. 10. sagt Moses selbst / er hab ein schwere zung / weil er nicht wol beredt war. m f Hebr. hören. S. Gen. 11. vb. y. 7.

q f Heb. ein hauff der widerspenstigkeit / N. wider den H. Erren seinen Gott. Haus / für volck. Also drund. y. 6. vnd 3. 26. 27. &c. Item / kinder der widerspenstigkeit / Num. 17. 10. Ein volck der widerspenstigkeit / Esa. 30. 9. r f D. i. überzeugt seyn / das der H. Erz sie durch seine diener gewarnet vnd zur betörung vermahnet hat / vnd sie gleichwol hartnäckig verbliben sind / vnd ganz keine entschuldigung haben. s f D. i. eine person / ohne mittel von Gott gesandt / sein will zu verbindigen / den verfallenen kirchenstand aufzurichten / den gottlosen zu drohen / die frommen zu trösten / künstliche ding zu weisagen / särmlich von dem Messia / vnd auch die weiche weltliche stands sind / zu ernennen. (4) f Ezech. 33. 33. (5) Jer. 1. 18. 17. Luc. 12. 4. t f Verst. menschen / die stechen / vnd vberis thun mit worten od. werken. (6) Plal. 58. 10. Mich. 7. 4. u Oder / distien.

verst. sehr istige vnd schädliche leuth / die das verderbliche gisse ihrer bosheit wissen geschwind außzugießen. (7) Ezech. 3. 9. 1. Pet. 3. 14. x f Hebr. widerspenstigkeit. Also Prov. 17. 11. vnd allhier im folg. vers. Vergl. Job. 24. vb. y. 20. vnd 35. vb. y. 13. y Durch dis essen des briefs ward Hefekiel das Propheten - ampt anbefohlen / vnd darbey angedeutet / das er die offbarung Gottes mit begird einnehmen / in sein gemüht vnd hertz fassen vnd fleißig aufrichten sollte. Also sind auch andere männer Gottes durch gewisse zeichen in ihrem ampt eingesezt vnd bestetiget worden. S. Exod. 4. 2. 3. 4. Esa. 6. 6. 7. Jer. 1. 9. Apoc. 10. 8. 9. 10. z f Ob. die rolle eines buchs / od. ein zusammen gerollten brief. Vorzeiten wurden die schriftten od. bücher / in zusammen gehalten / pappen od. pergamenten vmb ein hölz gewunden vnd zusammen gerollt : daßer sie eine rolle genennet worden. S. Pl. 40. vb. y. 8. Item. Esa. 1. vnd 34. 4. Jer. 36. 2. Efr. 6. vb. y. 2. a Anzudeuten / das der straffen Gottes wider die Juden vil vnd mancherley sühanden waren. b Dis war der innhalt desjenigen / davon Hefekiel sollte weisagen / das N. Gott die Juden mit schweren straffen heimsuchen würde / darüber sie großetrag sühren vnd Ach vnd Wehe schreyen würden.

a S. Ezech. 2. vb. y. 8. (1) Jer. 15. 16. Apoc. 10. 9. b f Ob. was in finden wirst / d. i. was allhier fürhanden ist / N. den eingewickelten brief / wie auß folg. worten abzunehmen. Von diser art zu reden. S. Gen. 19. 15. 26. Reg. 19. 4. Jer. 15. 16. c S. drob. 2. vb. y. 9. d S. drob. 2. vb. y. 3. e f Vnd. gib deinem bauch zu essen vnd fülle dein eingewicht mit diesem brief. f Solches ist im gesicht geschehen / S. Apoc. 10. 9. g D. i. das prophetische ampt / das mir der H. Erz außersetzt hatte / dauchte mich anfänglich sehr lieblich vnd angenehm seyn / aber wie ein schwer ampt es seye / hat Hefekiel hernach wol erfahren. Insonderheit aber gibt er hiermit zu verstehen / das auch die offenbarungen ihme angemen gewesen seyen : Dann wiewol der innhalt derselbigen ihme betrüben / so bettechte ihm doch derselben zweck / welcher war die gerechtigkeit Gottes in abstraffung der sünden zu offenbaren. Vergl. Jer. 15. 16. Apoc. 10. 9. (2) f Pl. 19. 11. vnd 119. 103. Apoc. 10. 10. h f Ob. Gehe hin / komme zu dem haus Israel. (3) Jer. 1. 17. i f Ob. Rede zu ihnen mit meinen worten. k f Ob. tief von sprach. Hebr. tief von tippen / d. i. von dunkel / unbekantem vnd frembder sprach. Dann was tief ist / ist auch dunkel / vnd was dunkel ist / ist nicht wol bekant. Also Esa. 33. 19. vnd allhier in folg. vers. l f Ob. schwer von zunge d. i. sprach / N. die fremdb / außländisch vnd unbekant seye : weil solche den vnerfahren schwer fällt. Ex. 4. 10. sagt Moses selbst / er hab ein schwere zung / weil er nicht wol beredt war. m f Hebr. hören. S. Gen. 11. vb. y. 7.

sendete /

a + Ob. sollen sie nicht wann ich dich zu ihnen gefandt hätte/ dich angehört haben? Das ist / sie wurden so ungläubig / halsstarrig vnd vndankbar nicht gewesen seyn / als heutiges tages die Israeliter sind: wie es sich dann auß der bekehrung der Niniviten durch die predig Jonæ erschein / Bergl. Mar. 11.2.23. Und wann das nicht wäre: (N. daß du ihre sprache nicht verstehst / vnd sie die deinige nicht /) ich hätte dich zu ihnen gefandt / vnd sie wurden dich angehört haben.

o Ob. wird dich nicht hören wollen.

p + Aufgenomien die wahre gläubige vnd auferwehlt / als da waren Jeremias / Baruch / Daniel / seine gefellen vnd vil andere mehr.

q + D. i. vnverschämte / also droh. 2.4. hart von angesicht.

r + Ob. hart von herzen / Also droh. 2.4. steif od. verstockt von herzen. Bergl. Exod. 4. vb. 7. 21. Pro. 28. vb. 7. 14.

s + Jer. 1. 18. Mich. 3. 8.

t + Berst. eine hartigkeit / welche da herkompt / nicht auß verkehrter natur / die in einem frevelen gemüthe bestet / vnd sich erschein in einem vnverschämten angesicht / sondern auß dem Geist Christi / vnd besteht in einem festen vertragen auß Gottes gnädiger hülf vnd sich erweist in der dapperkeit / in dem werck selbs / vnd großmüthigkeit in eufferlichen geberden.

u + S. von dem Hebr. wort Schamir. welches vil für einen Demant außlegen / Jer. 17. vb. 7. 1.

(4) Jer. 5. 3.

(5) Es. 50. 7. Jer. 1. 18. vnd 15. 20. Ezech. 2. 6. 1. Petr. 13. 14.

x + Der HERR gibt die vrsach / warum er seinen Propheten mit stärke angezogen habe / damit er sich nicht zu fürchten hätte / N. weil er mit einem sehr muthwilligen volck zu thun hatte / welchem er mit einer vnverzogenen großmüthigkeit begegnen mußte. Und. Wiewol sie ein widerpessig hauff sind. Hebr. Ein hauff der widerpessigkeit. Also in folg. y + Ob. Gehe hin / komme zu ic.

z + Ob. den weggeführten. Hebr. der wegführung / S. droh. 1. vb. 7. 1. a + Ob. zu den kindern deines volcks / d. i. zu dem volck vnd geschlecht N. den weggeführten Juden. Bergl. Gen. 23. 11. 2. Chr. 35. 5. &c. Gott nennet die Israeliten nicht sein volck / weil sie ihm zu wider waren / sondern Ezechielis volck. D. i. die von seinem geschlecht waren. Bergl. Exod. 32. 7. b + Ob. Ezech. 2. vb. 7. 1. c + Ob. der Geist / N. der Geist des HERRN / S. droh. 2. vb. 7. 2.

(6) Ezech. 8. 3. d + Ob. Eine stimm / N. von den Thieren / Englen od. Cherubim / S. folg. 1. ers. e + Ob. Eines großen geräuschs. f + Ob. (Sprechende) geübet ic. Bergl. Esa. 6. 3. Luc. 2. 13. 14. Apoc. 4. 8. g + Der auf dem thron saß / S. droh. 1. 26. Der verstand ist / daß seine herrlichkeit nicht werde geringeret werden / durch die zerführung der statt Jerusalem vnd des tempels / sondern vil mehr erhaben werden / durch die beweisung seiner gerechtigkeit wider die abtrünnige Juden. h + N. im himmel / f. od. auß ihrem ort N. außweichend / d. i. auß Jerusalem vnd vornemlich dem tempel / den Gott zu seiner wohnung / als einem zeichen seiner gegenwart / vnder diesem volck erköhren hatte. 1. Reg. 8. 13. 2. Chr. 6. 2. Pf. 132. 13. 14. Diesen ort sollte Gott ein zeugnis verlassen. Hof. 1. 1. Mich. 1. 3. i + Ob. (Ich hörete) das rauschen / Heb. die stimm. Also in folg. D. i. war ein zeichen / daß die H. Engel mit einem herrlichen thone der zustimmung / die gerichte des obersten Richters verkehret vnd gepriffen haben. k + D. i. die einander anrühret / die an einander stießen. S. droh. 1. vb. 7. 9. l + Hiemit wird zu verstanden gegeben / daß der vndergang der Juden vrsächlich kommen / vnd darzu erschrocklich seyn werde. m + Ob. vber ihnen / N. den thieren / od. den stüthen der thieren. n + Der Geist / N. der H. Geist. S. droh. 1. vb. 7. 12. vnd 2. vb. 7. 2. o + N. von dem ort / an welchem er dich gefickt habe / zu der wohnung der gefangenen; Mit dem gesicht seines geists konte auch die wegführung seines teils geschehen.

p + Ob. vnd ward betrübt / Heb. bitter / durch die hitz meines geists / (Bergl. 2. Reg. 4. vb. 7. 27.) Und. vnwillig in meinem Geist. N. da ich bey mir betrachtete / was für ein schweren last ich auff mich geladen hätte / wider ein so hartnäckiges volck zu predigen. Hiemit bekennet der Prophet selbs seine menschliche schwachheit / gleich wie Moses / Exod. 3. 11. &c. vnd 4. 1. 10. vnd Jeremias Jer. 1. 6. vnd setzet seinen eigenen willen vnd zuneigung der kraft des H. Geistes entgegen. S. 2. Reg. 19. vb. 7. 7.

q + Ob. die kraft des HERRN / welche den widerstand der schwachen natur des Propheten vberwunden hat. Und. versichere den geist der weiffagung / als droh. cap. 1. 3. S. die gl. daselbst.

r + Daß ich nicht verzaget / vnd mein ansehbarnes ampt vertesse. + Und. war stark auß mir.

s + Hebr. der wegführung. S. droh. cap. 1. vb. 7. 1. t + S. droh. cap. 1. vb. 7. 1.

u + Hebr. gen. Thel. Abib. Ist ein Name eines besondern ort / bey dem fluss Euphrate / da sich ein theil des gefangenen volcks Israels in Babylonien aufhielt. S. Efr. 2. vb. 7. 59. + Sonsten bedeuten diese wort einen hauffen grüner ähren / d. i. neuer fruchten. Bergl. Exod. 9. 31. Lev. 2. 14. x + Ob. vnd ich bitte / da sie wohnen. Ob. vnd (an) Haelscher / da sie wohneten. Haelscher ist der name eines andern stufes / genennet in dem Cosmographis Saocora / zwischen welchem vnd dem fluss Chebar / die landtschafft Thel. Abib sol gelegen seyn. y + Ob. vnder ihnen.

z + Das Hebr. wort bedeutet bisweilen nicht allein wohnen / sondern auch bleiben. S. Efr. 2. Chron. 32. vb. 7. 10. a + So lang saß er still / che dann er etwas offenbarete / entweder weilen er bestürzt war / nicht wußte / wie er seinen dienst anfangen sollte od. daß er einen grauffen darvon hatte od. daß er eines ferneren befehls von Gott erwartet.

(7) Job. 2. 13.

sendete / N. würden sie dich doch gerne hören.

7 Aber das hauff Israel wil dich nicht hören: Denn sie wöllen mich selbst nicht hören: Denn P das ganze hauff Israel hat a harte stürne vnd r verstockte hertzen.

8 Aber doch t hab ich dein angesicht e hart gemacht gegen ihr angesicht / vnd deine stürne gegen ihre stürne.

9 Ja ich habe deine stürne so hart als einen demant / der härter ist denn ein fels (4) / gemacht (5). Darumb fürchte dich nicht / entsetze dich auch nicht für ihnen / daß sie so ein x vngedultsam hauff sind.

10 Vnd er sprach zu mir: Du menschenkind / Alle meine wort / die ich dir sage / die fasse mit hertzen / vnd nim sie zu ohren.

11 Vnd y gehe hin zu z den gefangenen a deines volcks / vnd predige ihnen / vnd sprich zu ihnen: So spricht der HERR HERR: sie hörens oder b lassens.

12 Vnd c ein wind hub mich auff (6) / vnd ich hörete hinder mir d ein gedöne / wie eines grossen e erdbebens ( f Gelobet sey die herrlichkeit g des HERRN h an ihrem ort )

13 Vnd i war ein rauschen von den flügeln der thiere / die sich an einander k küßeten / vnd auch l das rasseln der räder / so hart m bey ihnen waren / vnd das gedöne eines grossen erdbebens.

14 Da hub mich der n wind auff / vnd führet mich o weg. Vnd ich führe dahin / p vnd erschrack sehr: Aber des HERRN q hand r hielt mich vest.

15 Vnd ich kam zu den t gefangenen / die am wasser u Chebar wohneten / da v die mandeln stunden / im monden Abib / vnd x setzt mich y bey sie / die da sassen / vnd z bleib daselbst vnder ihnen a siben tage / ganz traurig (7).

16 Vnd da die siben tage vmb waren / geschah des HERRN wort zu mir / vnd sprach:

17 Du menschenkind / Ich hab dich zum wächter gesetzt vber das hauff Israel. Du solt auß meinem munde das wort hören / vnd sie von c meinet wegen d warnen (8).

18 Wenn ich dem gottlosen sage / Du must e des todes sterben / Vnd du warnest ihn nicht / vnd sagest es ihm nicht / damit sich der gottlose für seinem gottlosen f wesen hüte / auß daß er s lebendig bleibe: So wird der gottlose h vmb seiner sünde willen sterben / Aber sein i blut wil ich von deiner hand k fordern (9).

19 Wo du aber den gottlosen warnest / vnd er sich nicht bekehret von seinem gottlosen wesen vnd wege: So wird er vmb seiner sünde willen sterben / Aber du hast deine seele l errettet.

20 Vnd wenn sich (10) m ein gerechter von seiner n gerechtigkeit wendet / vnd thut böses / o so werde ich ihn lassen anlaufen / daß er muß sterben: Dema weil du ihn nicht gewarnt hast / wird er p vmb seiner sünde willen sterben müssen / vnd seine gerechtigkeit / die er gethan hat / wird nicht q angesehen werden: Aber sein blut wil ich von deiner hand fordern.

21 Wo du aber den gerechten warnest / r daß er nicht sündigen sol / vnd er sündiget auch nicht / t So sol er leben: Dema er hat sich u warnen lassen / vnd du hast deine seele errettet.

22 Vnd daselbst v kam des HERRN x hand vber mich / vnd sprach zu mir: Mache dich auff / vnd gehe hinaus y ins feld / da wil ich mit dir reden.

23 Vnd ich machte mich auff / vñ gieng hinaus ins feld: Vnd sihe / da stund die z herrlichkeit des HERRN daselbst / gleich wie ich sie am wasser Chebar gesehen a hatte: Vnd ich b fiel nider auß mein angesicht.

24 Vnd ich ward c erquickt / vnd trat auß meine füße. Vnd er redet mit mir / vnd sprach zu mir: Gehe hin / vnd verschleuß dich d in deinem haufe.

25 Vnd du menschenkind / sihe / f man s wird dir h stricke anlegen / vnd dich damit binden / i daß du ihnen nicht entgehen sollest.

b Also werden gemeinlich die Propheten vnd andere diener des göttlichen worts genennet / weil sie von Gott verordnet sind / sein volck zu warnen für allen gefahren / welche da auf falscher lehr od. irgerlicheu lehr herkommen. Eben wie die wächter auß die hohe thür vnd anderswo hingestellt werden / die einwohner für dem einfall der feinde zu warnen. S. 1. Sam. 14. 16. 2. Sam. 13. 34. vnd 18. 24. 2. Reg. 9. 17. vnd Bergl. Esa. 21. 11. vnd 52. 8. vñ 56. 10. 11. Jer. 6. 17. Ose. 9. 8. Act. 20. 28. 29. 1. Tim. 3. 1.

c + Hebr. von ob. auß mir. D. i. in meinem namen / auß meinem gebort od. befehl.

d + S. von diesem wort / K. 19. vb. 7. 12. (8) + Jer. 6. 6. Ez. 33. 7.

e + Eig. gewislich sterben. Bergl. Gen. 2. 17. vnd 3. 4. mit der aufleg.

f + Ob. wege. S. Prov. 2. vb. 7. 12.

g + Ob. auß daß du ihm das leben erhalten / N. nicht wie Gott / der einige schöpfer / durch eigene kraft / sondern als ein Instrument / durch den dienst eines worts / welches die kraft Gottes genennet wird / 1. Cor. 1. 18. S. 1. Cor. 3. 5. 6. 7. 8. 9. Also wird von den dienern Gottes gesagt / daß sie vil gerecht machen / Dan. 12. 3. Menschlicher seyn / Matth. 4. 19. Ein treuer vnd heil der Heyden / Act. 15. 47. Die augen der menschen öfnen / daß sie sich von der finsternis zu dem licht bekehren / Act. 26. 18. sich selber selig machen / vnd die sie hören / 1. Tim. 4. 16. die seele von dem todt erretten / vnd die menschen der sünden zubehalten / Jac. 5. 20. Bergl. Jer. 1. vb. 7. 10.

h + Ob. in seiner vngerechtigkeit. Bergl. Lev. 15. 3. drund. 7. 19. 20. vnd 18. 24.

i + S. Gen. 42. vb. 7. 22.

k + D. i. ich wil dich zu rede setzen vnd damit zugleich auch zur straf sieben / wegen seines vndergangs vnd verderbens.

(9) + Ez. 33. 8.

l + D. i. du wirst für vnschuldigt erkant / vnd von obgedacht straf frey gesprochen werden. Also drund. 7. 21. (10) Ez. 18. 24. vnd 33. 12. 13. m + N. der dem schein nach für den menschen gerecht ist / vnd nicht in der warheit für Gott. N. so wird das wort gerecht genennet. Prov. 18. 17. drund. c. 18. 24. 26. vnd 33. 13. Matth. 9. 13. Luc. 18. 9. 14. N. so glaube / für schein glauben / Luc. 8. 13. Act. 8. 13. vnd liebe für scheinliche / 1. Joh. 3. 18. vnd tiger des reichs / für die so solche nur nach dem eufferlichen ansehen / Matth. 8. 12. n + Ob. i. scheingerechtigkeit / N. die nur ein eufferliches glang davon hat / aber nicht die verborgene wurck / also drund. c. 18. 24. 26. vnd 33. 13. Matth. 5. 20. o + Ob. vnd ich einen anstoß für sein angesicht lege / (daß) er muß sterben. D. i. wird von Gott gesagt / nicht als wann er den menschen zur sünd bewegte od. antreibt / sondern weil er ihn in dem weg seiner vngerechtigkeit laßt / geben / in seinem bösen freyen willen vber gibt / vnd allerley anstoß laßt herfür kommen / dadurch er sich selbst in das verderben stürzt. Und. so wil ich einen anstoß für sein angesicht legen / (d. i. ihn vmb seiner sünde willen straffen /) er sel sterben. p + Ob. in seiner sünde / S. droh. vb. 7. 18. q + Ob. gedacht werden / d. i. s. soll keine rechnung getragen werden / noch Gott bewegen ihne von der straf zu befreien. Also drund. cap. 18. 24. vnd 33. 13. r + Berst. dif von der herrschenden sünd / vnd in welcher der mensch nicht vnbusfertiger weiß verharret. 1. Joh. 3. 6. 9. dann die wahre gerechte sündigen auch / haben aber reu darüber / Eccl. 7. 21. Joh. 8. 7. 1. Joh. 1. 8. s + Ob. so wird er gewislich leben. Also drund. 18. 28. t + N. thätlich / trästiglich / würcklich / daß er die warnung angenommen vnd die rechte frucht der warnung durch Gottes gnade erlangt / wardurch er der gefahr entget vnd erlitten wird. u + Ob. war allda. N. zu Thel. Abib. S. droh. vb. 7. 15. x + S. droh. cap. 1. vb. 7. 3. y + Ob. ins thal. Das Hebr. wort bedeutet eigentlich ein flach / eben feld / das zwischen dem berg genügt / vnd von demselben abgeschnitten schein. S. auch drund. c. 8. 7. 4. z + S. droh. 1. vb. 22. a + Ez. 1. 4. b + S. droh. 1. vb. 28. c + Ob. da kam der Geist in mich. N. der Geist Gottes. S. droh. c. 2. 7. 2. Und. deuten es auß das wort / HERRN / auß dem vorberg. vers. d + Hebr. in mitten deines hauses. e + Ob. dich betreffend. f + Ob. die weggeführte Juden / die in Thel. Abib an dem fluss Chebar wohneten. S. droh. 7. 15. g + Ob. sie wurden: wann du zu ihnen hingienge. Und. sie werden. Hebr. sie haben diese strick an dich gegeben / d. i. geteget. Daß aber die verwichene zeit nach Prophetischer art zu reden / allhier müsse für die zukünftige genennet werden / erschein auß folg. wort / die auß die zukünftige zeit seyn. h + Die diesen stricken gibt der HERR zu verstehen / daß der Prophet eine weit gleichsam gebunden seyn / vnd mit dem weiffagen werde inhalten müssen / bis zur erfüllung der bestimmten zeit. Weil die Juden durch ihre bosheit ihn werden verhindern / nicht mehr wider sie vnd die von Jerusalem zu weiffagen / vnd also so seine predig vnfruchtbar machen werden. S. drund. 4. 8. i + Ob. daß du nicht außgehen mögest vnder sie: Wie droh. 7. 15.

k Der Herr...
gibt hermit zu verstehen...
heißt er den müth...
weillen der Juden nicht...
bezwungen / sondern...
eine zeitlang zusehen...
werde zu ihrer meh...
ren strafe.

26 Und ich wil dir die zunge an deinem...
gaumen kleben lassen / daß du erstummen...
solt / vnd nicht mehr sie straffen mögest...
Denn es ist ein ungehorsam hauß.
27 Wenn ich aber mit dir reden werde / wil...
ich dir den mund aufstun / daß du zu ihnen...
sagen solt / So spricht der Herr...
Wers hört / der höre es: Wers lest / der lasse...
es: Denn es ist ein ungehorsam hauß.

Das IV. Cap.

Der Herr bestit dem Propheten / daß er die vorstehende belä...
gerung der Statt Jerusalem auf einem zigel entwerffen / 4. Etliche...
gewisse tag lang auf der linken / vnd denn auf der rechten seiten tigen...
solte / die zeit / wie lang der Herr mit den sünden / beydes des volcks...
Israel vnd des volcks Juda / gedult getragen/damit zu erkennen zu geben /

a + Versf. eine...
ebenetafel von ziegeln...
stein gemacht/ darauff...
man etwas schreiben/...
graben od. entwerffen...
sölte: wie man bey...
uns die schiffen zu di...
sem end gebrauchet.

Und du menschenkind / nim...
einen ziegel / den lege für...
dich / vnd entwirf darauff...
die statt Jerusalem.
2 Vnd mach ein beläge...
rung drum / vnd bauwe ein...
bollwerck drum / vnd grabe eine schütt...
drumb / vnd mache ein heer darumb / vnd stelle...
böcke rings um sie her.
3 Für dich aber nim eine eiserne pfanne...
die laß eine eiserne mauer seyn zwischen dir...
vnd der statt / vnd richte dein angesicht ge...
gen sie / vnd belagere sie. Das sey ein ze...
ichen dem hause Israel.
4 Du solt dich auch auf deine lincke sei...
ten legen / vnd die missthat des hauses...
Israel auf dieselbige legen: So vil tage...
du drauff ligest / so lange soltu auch ihre...
missethat tragen.

soltu die missthat des hauses Israel tra...
gen.
6 Vnd wenn du solches außgericht hast...
soltu darnach dich auf deine rechte seiten le...
gen / vnd solt tragen die missthat des hauses...
Juda vierzig tage lang: Denn ich dir hie...
auch ja einen tag für ein jahr gebe.
7 Vnd richte dein angesicht vnd deinen...
blossen arm wider das belagert Jerusalem...
vnd weissage wider sie.
8 Vnd sihe / ich wil dir stricke anlegen...
daß du dich nicht wenden mögest von einer...
seiten zur andern / bis du die tage deiner be...
lagerung vollendet hast.
9 So nim nun zu dir weizen / gersten...
bonen / linsen / hirs vnd spelt / vnd thu es...
alles in ein faß / vnd mache dir so vil brot...
darauff / so vil tage du auf deiner seiten li...
gest / daß du drey hundert vnd neunzig...
tag dran zu essen habest.
10 Also / daß deine speise die du täglich es...
sen must / sey zwenzig sekel schwer. Solches...
soltu von einer zeit zur andern essen.
11 Das wasser soltu auch nach der maß...
trinken / nemlich / das sechste theil vom...
Hin / vnd solt solches auch von einer zeit zur...
andern trinken.
12 Gerstentuchen soltu essen / die du für...
ihren augen mit menschen mist backen solt.
13 Vnd der Herr sprach: Also müssen...
die kinder Israel ihr vnrein brot essen / vnd...
der den heyden / dahin ich sie verstoßen habe.
14 Ich aber sprach: Ach Herr / Herr...
Sihe / meine seele ist noch nie vnrein wor...
den: Denn ich habe von meiner jugend auf...
bis auf diese zeit / kein aasz noch zerrißens...
gessen / vnd ist nie kein vnrein fleisch in mei...
nen mund kommen.

(1) Num. 14. 34.
f + D. i. wenn du...
nicht fern wirst seyn...
von vollendung diser...
tagen / vnd von densel...
ben 350. werden vers...
stoffen vnd nur noch...
40. vbrig seyn.
r + Ob. so lüge...
zum andern maht. S...
dros. 7. 4. Dis an...
dere niderigen bes...
schafte wegen der sün...
den der Juden.
u + Judea / gegen...
Samaria vnd den...
Israeliten zu rechnen...
war Mittagwerts ge...
legen / d. i. zur rechten...
seiten der welt. Siehe...
drob. vb. vers. 4. Die...
rechte seiten kan auch...
bedeuten den vorzug...
den die Juden hatten...
vor den Israeliten...
weil bey ihnen der...
Tempel / der Gottes...
dienst vnd das hauf...
Davids war.
x S. drob. vb. 7. 4.
y Die bedeuten 40...
Jahr / vnd sind zu...
rechnen / vom 18. Jahr...
an des königs Josias /...
da der stamm Juda den...
bund mit dem H. Ero...
ren zwar erneuert...
hat / aber bald wider...
abtrünnig worden ist...
bis zu gemelder zer...
störung der statt Jer...
usalem / vnd des...
tempels / od. der letzten...
wegführung nach Ba...
bel / durch Nebusar...
adan beschehen / 2...
Reg. 25. vnd gehet die...
se zähl allein die Ju...
den an.
z + Ob. segst du...
tag / für jedes jahr...
Hebr. einen tag für ein...
jahr / einen tag für ein...
jahr. S. Gen. 7. vb. 2...
vnd Lev. 24. vb. 7. 8.

b + D. durch eine...
abbildung od. abmah...
lung.
d + Ob. bollwe...
cke / in der mehreren...
zahl. S. von dem...
Hebr. wort / 2. Reg...
25. vb. 7. 1.
e + Ob. wiffe ei...
nen wahl wider sie...
auf. Hebr. stürze od...
stürze auß. S. 2. Sam...
20. vb. 13.
f D. i. maurenbre...
che / in gestalt eines...
bocks / od. widders /...
mit welchen man vor...
zeiten die mauren...
pflegte umzubris...
sen.
g Bey den latineren...
genem Arietes; Das...
wort bedeutet auch...
hauptkurtze / oder...
kriegsoberste / als 2...
Reg. 11. 4. 19. in wel...
chem verstand es als...
hier auch von etlichen...
genommen wird / wie...
auch drum. 22. 22.

5 Ich wil dir aber die jahr ihrer misse...
that zur anzahl der tage machen / nemlich...
dreyhundert vnd neunzig tage: so lang...
Hiemit war bedeu...
tet / daß die...
Juden den Chaldeern...
keinen schaden wur...
den zufügen / noch...
sie von der beläge...
rung abtreiben könn...
en.
Nach anderer me...
nung wars ein zeich...
en des verfalls des...
volcks Gottes / dar...
durch...
er ihm fürgenom...
men / die statt Jeru...
salem zu verderben...
vnd nicht zu versch...
onen.
h + D. i. nimm...
die...
wichtigst / die statt...
Jerusalem durch die...
belagerung außzur...
ent / Vergl. diese art...
zu reden mit Lev...
17. vb. 7. 10. Dem...
Proppheten wird...
hier befohlen / vor...
zubereiten / was Gott...
selber vorhatte / Jer...
21. 10.
i + Ob. daß...
sic in belagerung...
sey / vnd solt sie...
belagern.
k D. i. der z...
ünftigen belagerung...
der statt Jerusalem...
vnder dem könig Zedekia.
l Hierdurch anzu...
deuten / daß diese...
erst niderigen gesche...
he wegen der kinder...
Israels / (wie...
wol etliche alhier...
nicht allein die zehen...
stämme / sondern...
auch Juda verstehen...
wollen / wegen der...
gemeinschaft...
ihrer sünden / ins...
sonderheit der abgöt...
terey.) welcher...
hauptstätt Samaria...
denenigen / die...
zwischen der...
stätten Jerusalem...
gegen Ausgang...
sünden / zur...
lincken seiten / d. i...
gegen Widdergang...
war; gleich wie...
Jerusalem die...
hauptstätt der Juden...
zur rechten seiten...
d. i. Mittagwerts. Ob...
Versf. durch die...
lincke seiten / daß...
die Israeliten die...
vnwürdige vnder dem...
volck Gottes wären...
/ weil sie vnder...
Zedekiam von dem...
wahren Gottesdien...
st abgefallen. S. Er...
und 7. 6. m Zum...
zeichen / daß Gott...
bis daher geschick...
sam still vnd schlaf...
end gewesen / in dem...
er die missthat seines...
volcks geduldet. Gleich...
wie es aber sehr be...
schwerlich ist / eine...
lange zeit auf einer...
seiten zu tigen: Also...
ist es dem H. Erren...
ganz...
beschwerlich...
gewesen / eine so...
lange zeit / die...
sünde vnd widerp...
enigkeit zu dulden...
vnd zu tragen.
Man hat aber...
darfür / daß dieses...
von dem Propheten...
nicht würcklich gesche...
hen sey / in seiner...
person / sondern...
in einem Propheten...
gesche / vn...
abildung desselben...
weldes er in den...
predigen dem...
volck erklären...
musste. Wie wol...
etliche vermeynen...
/ daß auch etwas...
hiervon in der that...
dem volck seyn...
gewissen worden.
n + Ob. (nach) der...
zahl der tagen: Dies...
wort in wird alhier...
begehret / auf...
dem folg. vers.
o + Nicht wie...
Christus / die sünd...
en der langmütigkeit...
Gottes / dadurch...
er vil...
jahre ihren...
muthwillen...
vertragen hatte: vnd...
die größe der...
straffen / die sie...
nunmehr zugewart...
en hatten.
p D. i. die...
tage / welche du...
also auf einer vnd...
der andern...
seiten tigen wirst...
/ sollen so vil...
jahre...
bedeuten / die ich...
mit den widerp...
enstigen kinder...
Israel vnd Juda /...
gedult getragen...
hab.
q + Ob. Ich...
habe dir gegeben...
die jahr ihrer...
ungerechtigkeit nach...
der zahl der tagen...
D. i. Ich...
habe befohlen /...
bestimmt vnd...
befohlen / so vil...
tage / als die jahr...
sind / ihre...
ungerechtigkeit zu...
tragen.
r Die...
bedeuten 390. Jahr /...
vnd sind vom...
anfang an des...
königs Reabehams...
/ da erstlich...
zehen stämme...
vnder Jeroboam...
vom haufe Davids...
abgefallen / 1. Reg...
12. 16. 2. Chr. 10...
16. vnd abgöt...
terisch worden / zu...
rechnen: Vorauf...
auch alsobald...
erfolget ist der...
fall der Juden / 1...
Reg. 14. 22. 2...
Chr. 12. 1. bis zu...
der...
endlichen...
zerstörung der...
statt Jerusalem...
vnder Zedekia / 2...
Reg. 25. 2. Chr...
26. vnd...
bezeyt diese zahl...
zugleich das hauf...
Israel vnd das hauf...
Juda: Fürnemlich...
auch die 40. Jahr...
deren in folg. vers...
gedacht wird. S...
d. selbst von ihrem...
anfang. Dis ist...
abzunemen aus dem...
folg. vers. da dem...
Proppheten die...
nahrung allein für...
390. Tag für...
geschrieben wird. Etliche...
sangen diese...
jahr / welche durch...
diese tag bedeutet...
werden / an / von...
dem sibem vnd...
zwanzigsten...
jahr des königs...
Salomo / da er...
vnd das land...
anfiengen / in...
offentliche...
abgötterey zu...
fallen. 1. Reg. 11...
4. Diese jahr...
wird...
auch darumb so...
eigentlich vnd...
genaw...
gelehet / weil die...
harte...
belagerung...
Jerusalem so vil...
zeit...
währen...
solte / als die...
zeit der...
jahre / in...
denen die...
Israeliten...
vnd Juden...
sich mit der...
abgötterey...
bestreckt...
hatten / zu...
einem...
offentlichen...
beweißthum...
der...
gerechtigkeit...
Gottes. Auf Jerem...
cap. 52. 4. 5. 6. er...
scheint...
daß mehr tag...
verlossen...
sind / von dem...
anfang der...
belagerung / bis zu...
der...
einnemung...
der statt: Es...
ist aber zu...
wissen / daß...
sich die...
belagerung...
eine...
zeitlang...
geduldet...
haben / wegen...
des...
an...
zugs der...
Egyptieren / Jerem...
37. 5. welche...
zeit alhier...
von Ezechiel...
übergangen...
vnd...
nicht...
ge...
rechnet...
wird.

15 Er aber sprach zu mir: Sihe / ich wil...
dir kuhmist für menschenmist zulassen / damit...
du dein brot machen solt.
Einfügen / thun...
solt / außsagen; vnd...
ist zu merken / daß...
die letzte belagerung...
der statt Jerusalem...
eben...
so vil tage geduldet...
hat / als der...
Prophet hat also zum...
vorstande für der...
selben tigen müssen.
+ Sihe...
zugleich zu...
verstehen / daß...
sein...
rathschluß / die...
statt Jerusalem zu...
verderben / vn...
verändert...
bleibe.
e + Seine...
belagerung wird...
genennet / weil...
ihme die...
abbildung vnd die...
weissagung darvon...
befohlen war / od...
weil sie...
seine...
statt angienge.
f + Vnd...
belagerungen / in...
der...
mehreren...
zahl...
weil...
damals...
zwo...
belagerungen...
der...
statt...
Jerusalem...
waren / dann...
als die...
Chaldeer...
gehört...
hatten / daß...
der...
könig...
in...
Egypten...
dem...
könig...
Zobekia...
zu...
hülff...
kam /...
sind...
sie...
von...
der...
belagerung...
abgezogen / da...
sie...
aber...
vernamen...
daß...
sie...
wider...
in...
Egypten...
gekehrt...
/...
haben...
sie...
die...
belagerung...
fortgesetzt.
g + Hier...
durch vnd...
durch...
folgendes...
wort...
wird...
angedeutet...
die...
große...
angst...
vnd...
hunger...
noth...
/ die...
die...
belagerten...
auffstehen...
wurden.
h + D. i. nicht...
ein...
jede...
gattung...
in...
ein...
sonderbar...
faß...
/ sondern...
alles...
vnder...
einander...
gemischt...
in...
ein...
faß...
welches...
in...
der...
zeit...
der...
noth...
pflegt...
zu...
geschicken...
/...
vnn...
großem...
man...
get...
an...
brot...
ist.
i Dis...
brot...
welches...
nicht...
auf...
reinem...
mait...
sondern...
auf...
gemengtem...
futter...
solte...
gemacht...
werden...
/...
bedeutet...
daß...
in...
der...
tänstigen...
belagerung...
großer...
mangel...
an...
proviand...
zu...
Jerusalem...
seyn...
wende.
k + Vnd...
nach...
der...
zahl...
der...
tagen.
l + D. i. die...
belagerung...
Jerusalem...
soll...
vna...
sechz...
zehn...
monden...
währen.
m + Versf. gemeine...
od. burgerliche...
sekel...
/ deren...
einer...
obngefahr...
ein...
ort...
eines...
reichthaters...
gethan / Gen. 20...
vb. 7. 16. vier...
darvon...
hatten...
an...
gewicht...
eine...
vng...
gen...
am...
wert...
eines...
reichthaters...
/...
war...
daher...
das...
gewicht...
der...
zwenzig...
sekel...
faß...
vng...
gen...
vnd...
machten...
nicht...
gar...
ein...
halb...
pfund.
n D. i. einem...
jeglichen...
tag...
/ so...
lang...
du...
vor...
der...
statt...
tigen...
wirst...
/ soltu...
nur...
so...
vil...
essen...
/...
zum...
zeichen...
der...
hunger...
noth...
/ die...
in...
Jerusalem...
seyn...
wird. Also...
in...
folg...
vers...
von...
dem...
tänstigen...
trans.
2. Reg. 25. 3. Jer. 37. 21.
o + Vnd...
nach...
( gewisser...
maß).
p R. so...
vil...
als...
in...
zwey...
eyer...
schalen...
geht.
q + Ein...
maß...
der...
massen...
wars...
/ so...
vil...
in...
sich...
haltend...
/ als...
in...
zwey...
vnd...
siben...
zig...
eyer...
schalen...
gehen...
möchte. S. Lev. 19...
vb. 7. 36. Also...
war...
das...
maß...
des...
trans...
so...
vil...
als...
in...
zwey...
hüner...
eyer...
schalen...
gehen...
konte.
r + Ob. du...
solst...
dies...
( als )...
gerstentuchen...
essen / Versf. die...
7. 10. gemachte...
speiß...
d. i. in...
solcher...
form...
bereitet...
vnd...
zugerüßet...
/ wie...
gerstentuchen.
+ Hier...
auf...
schließen...
etliche...
/ daß...
diese...
ding...
dem...
Propbeten...
nicht...
nur...
im...
gesicht...
von...
Gott...
ge...
wissen...
worden...
/ sondern...
er...
habe...
es...
auch...
in...
einem...
vorbild...
dem...
volck...
vorgewisen.
+ Solches...
solte...
an...
statt...
des...
holzes...
seyn...
/ damit...
die...
speisen...
zu...
kochen...
od. auch...
die...
tuchen...
zu...
backen.
Hiermit...
wird...
ange...
deutet...
/ daß...
sie...
auch...
großen...
mangel...
an...
hoyz...
haben...
werden / Thren. 5. 4. Ja...
daß...
Gott...
das...
volck...
nicht...
mehr...
für...
ein...
heilig...
sondern...
für...
ein...
vnreines...
volck...
achten...
/ vnd...
daß...
abig...
in...
seinem...
elend...
die...
ceremo...
nialische...
reinität...
der...
speisen...
/ die...
Gott...
befohlen...
hatte...
/ nicht...
werde...
beobachtet...
können. S. Hof. 9. 3.
u + D. i. die...
Juden...
/ samt...
denen...
/ die...
von...
den...
zehen...
stämmen...
vnder...
ihnen...
wohneten / S. 2...
Chr. 21. vb. 7. 2.
x + Ob. ihr...
brot...
vnrein...
essen. Also...
wird...
es...
genennet...
wegen...
vorgemelder...
gat...
tung / od. weße...
zu...
kochen...
od. zu...
backen. Vergl. Deut. 23. 12. 2cc. (2) + Hof. 9. 3.
y + Versf. die...
Chaldeer / vnder...
welchen...
die...
Juden...
seyn...
sollten...
/ wann...
sie...
von...
ihnen...
belageret...
vnd...
darnach...
weggeführt...
werden...
sollten.
z In...
diesen...
worten...
thut...
der...
Propbet...
gleich...
sam...
eine...
fürbit...
nicht...
allein...
für...
sich...
/ sondern...
auch...
für...
das...
ganze...
volck...
Juda...
/ welches...
in...
der...
person...
des...
Pro...
pheten...
der...
vnreine...
speiß...
essen...
solte...
für...
gebildet...
war.
a + D. i. meine...
person / S. 1. Reg. 19...
vb. 7. 4.
b + R. mit...
einiger...
ceremoniatischer...
vnreinität...
/ welche...
mancherley...
gewesen...
/ deren...
drey...
erley...
gattungen...
alhier...
genennet...
werden...
/ war...
under...
alle...
andere...
zu...
verstehen...
sind...
/ vnd...
den...
Pri...
steren...
verboten...
waren. Lev. capp. 21. 22.
c + Von...
dieser...
gattung...
der...
vnreinität. S. Lev. 21. 40.
d + Von...
dieser...
gattung / S. Ex. 22. 31.
e + Ob. faires...
fleisch. Hebr. fleisch...
des...
ge...
stands / S. Lev. 7. vb. 7. 18.
f Der...
Propbet...
erlangt...
alhier...
auf...
seine...
fürbit...
eine...
mutterung...
der...
geschickten...
dröbung...
/...
wiewol...
die...
Juden...
derselben...
nicht...
allerdings...
sollten...
befreyet...
seyn...
/ sondern...
in...
Jeru...
salem...
sollten...
belageret...
werden...
/ darumb...
er...
auch...
solches...
für...
den...
augen...
des...
volcks...
7. 12. abbilden...
musste.

g † Ob. Ich bres  
che den stab des brots.  
h Lev. 26. 26. E. 3.  
i. Ezech. 5. 16. vnd 14.  
7. 13.  
i † Wie der Herr  
gedröhet hat. Lev. 26.  
7. 26.  
k † R. auf forcht  
größerer ehndts.  
l † Ob. mit (ge  
wisser) maß.  
m † Ob. mit schar  
fen/dardurch sie also  
erschlagen seyn wer  
den / daß sie betrübt  
werden gleichsam als  
wahnsinnige Men  
schen.  
n † Ob. befürgt werden.  
o † Vergl. Lev. 26. 39. Ezech. 24. 28. vnd 33. 10.

16 Vnd sprach zu mir: Du menschen  
kind / Sihe / ich wil den vorrath des brots  
zu Jerusalem wegnehmen/daß sie das brot  
essen müssen nach dem gewicht / vnd mit  
kummer / vnd das wasser nach dem maß  
mit kummer trincken.

17 Darumb / daß an brot vnd wasser  
mangeln wird / vnd einer mit dem andern  
trauren/vnd in ihrer missethat verschmach  
ten sollen.

**Das V. Cap.**

Der Herr besitz ferner dem Propheten/daß er mit einem scharffen  
schwert alle seine haar/ an haupt vnd bart/ abnehmen/vnd in drey theil thei  
len solt / Zum zeichen/ daß das volck zu Jerusalem / ihrer vbermachten  
sünden haben/ zum theil an der pestilenz vñ hunger sterben/ zum theil durchs  
schwert fallen/ zum theil in frembde länder solten zerstreuet werden.

a † Ob. ein scharff  
messer. Dis Hebr. wort  
wird für ein messer  
genommen/ Jos. 7. 2.  
b † Dardurch bes  
deutet werden die seim  
de der Juden.  
c † D. i. laß damit  
das haar deines  
haupts vnd deines  
barts abschären. S.  
dise art zu red. Num.  
6. 5. vnd 8. 7. vnd ver  
gleich. Jud. 13. 5.  
d † S. eine gleiche  
red. Esa. 7. 20. Das  
haar am haupt vnd  
bart bedeutet die Zu  
den/zu Jerusalem/die  
Gottes volck/in groß  
fer menge vnd gleich  
sam seine zierde was  
ren / so lang sie ihm  
anhangen / wie die  
haar am haupt vnd  
der bart eines Manns  
zierde sind: soiten aber  
wegen ihrer vndanck  
barkeit vnd abtrün  
nigkeit vom Heren/  
verworfen/ verzehret  
vnd zerfrewet wer  
den / gleich wie das  
haar/ wann es abge  
nommen ist.  
e † Zum zeichen  
der Gerechtigkeit  
Gottes.  
f † Vergl. dis mit  
folg. 12. vers. R. in  
drey gleiche theil/an  
zudeuten/ daß die Zu  
den durch vnder  
schiedliche gattungen  
der straffen solten  
aufgerichtet werden/  
vnd vntommen: Also  
daß / wer der einen  
entginge / in die an  
dere fallen sollte / ver  
gleich. El. 24. 18. Jer.  
45. 2.  
g † Das Feuer he  
deutet alle die straffen/ wardurch ein drittheil des volcks / zeit während belägerung / in der Statt  
solte vntommen/als N. durch hunger/ kummer/pestilenz/geschloß/ vnd dergleichen/dardurch sie gleich  
als durch ein feur solten verzehret werden. † S. von dem wort/ Feuer / für allerley plagen vnd  
essen/ genommen / Job. 15. vb. 34. Also drund. 7. 4.  
h † Nent. Jerusalem / wie er die auf ei  
nem zigel entworfen hatte / drob. 4. 1. Darüber nun sollte er dis trawrige Spectacel mit der auf  
legung dem volck/das in Chatba wohnete/da der Prophet war/fürhalten. i † Die der Pro  
phet zum fürbild thun sollte / wie ihm drob. befohlen / cap. 4. 4. D. i. du solt den dritten theil nicht  
zumal verbrennen / sondern jetzt etwas vnd dann das vbrig / bis zum ende der belägerung.  
k † Hiemit wird angedeutet/ daß einander dritt-theil der Juden ausser der Statt / durch den  
feind/ solle aufgerieben werden/N. wenn sie wurden auffallen/od. in der flucht in ihre hände gerathen/  
2. Reg. 25. 4. l † Ob. vmb dasselbige/N. dritte theil des haars. m † N. das vbrige  
dritte theil der Juden / welches zum theil gefänglich nach Babilon vnd Babel weggeführt / 2. Reg. 25.  
11. 20. 21. Zum theil / in frembde länder zerfrewet worden / das hat auch solten durch schwert / mit  
welchem der Herr sie verfolget/vntommen / wie vnder anderen denen gesehen / die in Egypten ge  
flohen / da sie hernach samt den Egyptern durch die Babilonier sind erwürgt worden. Sihe ein glei  
che dröhung Lev. 26. 33. Drund. 7. 12. vnd 12. 14.  
n † Hebr. ledig mache / Also Exod. 15. 9.  
o † N. von dem letzten dritten theil. p † Anzudeuten / daß zwar etliche wurden im  
land Jnda gelassen werden: Wiewol ein sehr kleine zahl von den geringsten vnd schlechtesten Juden/  
welche Nebusar Adan allda zu Weingärtneren vnd Ackerweckern lassen sollte / 2. Reg. 25. 12. Jer. 52.  
16. Aber ein theil derselben wurde auch ermordet werden/wie dann Gedalia vnd allen Juden/die bey  
ihm waren/gesehen / 2. Reg. 25. 26. Jer. 41. 2. 3. q † N. von den wenig vbergebliebenen.  
r † D. i. darauf wird ein solcher jammer erfolgen / daß die vbergebliebene auf Jnda vnd Israet/  
in allen orten verfolgt / angefochten / vnd nirgend sicher seyn werden. S. drob. vb. 7. 2. Also in vor  
hergebendem vers. S. auch Jer. 42. 16. vnd 44. 27. 28. s † D. i. die haar / die also in drey  
theil sind abgetheilt worden/bedeutet die Juden/sonderlich die eynwohner zu Jerusalem. † Vnd. ver  
sichen die Statt / die der Prophet auf dem zigel abgebildet hatte / drob. 4. 1. S. von diser art zu re  
den/da das zeichen den namen des bezeichneten trägt / Gen. 17. vb. 7. 10. t † D. i. die ich vnder  
allen völkern erwählt habe / daß sie die Hauptstätt meines volcks / vnd der sitz des wahren Gottes  
diensts / vnd vbrigen völkern ein exempel der tugend / vnd ehrebarkeit wäre. Vergl. Deut. 4. 6. 7. 8.  
Päl 48. 2. vnd 87. 1. 3. 3. ecc. u † N. Heydnische länder / die ihr mussten vnderthan seyn vnd  
alle notdürfft zuführen. x † Ob. in gottlosigkeit. y † Sihe 2. Reg. 21. vb. 7. 9.  
Vergl. 2. Chron. 33. 9. Jerem. 2. 10. Sihe auch zu end folgenden vers. z † Ob. in mei  
nen Richten haben sie nicht gewandelt: Was das heisse / in dem Gessatz des Heren oder in seinen  
Rechten wandten/ S. 2. Chron. 6. vb. 7. 16.

18 Du menschenkind / nimm  
ein schwert / scharf wie ein  
sichermesser / vnd fahre da  
mit vber dein haupt vñ bart/  
vnd nimm eine wage/vñ theil  
le sie damit.

2 Das eine dritte theil soltu mit  
feuer verbrennen mitten in der statt/wenn die tage  
der belägerung vmb sind. Das ander dritte  
theil nimm / vnd schlag es mit dem schwert  
rings vmbher. Das letzte dritte theil streue  
in den wind/daß ich das schwert hinter ih  
nen herauß ziehe.

3 Nimm aber ein klein wenig  
darvon/vnd binde es in deinen mantelzipfel.

4 Vnd nimm widerumb etliches  
davon/vnd wirfs in ein feuer/vnd verbrenne es mit  
feuer: Von dem sol ein feuer aufkommen  
vber das ganze haus Israel.

5 So spricht der Herr Her  
usalem/ die ich vnder die Heyden gefest ha  
be/vnd rings vmb sie her länder.

6 Sie aber hat mein gesetz veruandelt in  
gottlose lehre/ mehr denn die Heyden/vnd  
meine Rechte mehr denn die länder/so rings  
vmb sie her ligen. Denn sie verwerffen mein  
gesetz/vnd wollen nicht nach meinen Rechten  
leben.

7 Darumb spricht der Herr Her  
also:

Weil ihrs mehr machet denn die Heyden/so  
vmb euch her sind/vnd nach meinen gebotten  
nicht lebet / vnd nach meinen rechten nicht  
thut / sondern nach der Heyden weise thut/  
die vmb euch her sind/

8 So spricht der Herr Her also: Sihe/  
ich wil auch an dich / vnd wil Recht vber  
dich gehen lassen / daß die Heyden zusehen  
sollen.

9 Vnd wil also mit dir vmbgehen / als  
ich nie gethan/vnd hinfort nicht thun werde/  
vmb aller deiner greuel willen:

10 Daß in dir die vätter ihre kinder/vnd  
die kinder ihre vätter fressen sollen / Vnd  
wil solch Recht vber dich gehen lassen/daß alle  
deine vbrigen sollen in alle winde zerstre  
wet werden.

11 Darumb/so wahr als ich lebe/spricht  
der Herr Her: Weil du mein heiligthumb  
mit allerley deinen greueln vnd gözen ver  
vreiniget hast/wil ich dich auch zerschlagen/  
vnd mein auge sol dein nicht schonen / vnd  
wil nicht gnädig seyn.

12 Es sol das dritte theil von dir an der  
pestilenz sterben/vnd durch hunger all wer  
den: Vnd das ander dritte theil durchs  
schwert fallen/rings vmb dich her: Vnd das  
letzte dritte theil wil ich in alle winde zerstre  
wen/vnd das schwert hinter ihnen herauß  
ziehen:

13 Also sol mein zorn volendet/vnd mein  
grimm vber ihnen außgerichtet werden/daß  
ich meinen muth kühle: Vnd sie sollen er  
fahren/daß ich der Her in meinem eifer ge  
redet habe/wenn ich meinen grimm an ihnen  
außgerichtet habe.

14 Ich wil dich zur wisten vnd zur  
schmach setzen für den Heyden/so vmb dich  
her sind/für den augen aller die fürüher gehen.

15 Vnd solt eine schmach / hohn / exem  
pel vnd wunder seyn allen Heyden / die  
vmb dich her sind / wenn ich vber dich das  
Recht gehen lasse mit zorn/grim vnd zorn  
nigem schelten (das sage ich der Her)

den vber ewer verderben. g † Ob. Vnd ich wil vnder dir thun das jenige / das ich nicht ge  
than hab: d. i. solche straffen zuschicken/die ich nicht gesendet hab. h † N. der abgötterey  
vnd anderer bosheiten / wider die erste vnd andere Tafel / wie auch wider die Ceremonialische vnd  
Bürgerliche Gessatz. i † N. wegen grossen hungers vnd mangels der näh rung. Sihe die  
dröhung Gottes darvon / Lev. 26. 29. Deut. 28. 53. vnd die erfüllung/Lament. 2. 20. vnd 4. 10.  
(2) Lev. 26. 29. Deut. 28. 53. 2. Reg. 6. 29. Thren. 4. 10. k † S. drob. vb. 7. 2. l † D. i.  
in alle theil der welt. Also Jer. 49. 32. 36. drund. 12. 14. vñ 17. 21. vñ 37. 9. Zach. 2. 6. m † Vergl.  
Num. 14. 28. Ruth. 1. 13. 1. Sam. 14. 39. 45. vnd 19. 6. 2. Sam. 22. 47. Jer. 46. 18. n † D. i.  
den Tempel/darinn der Gottesdienst verrichtet ward. o † Ob. bestückungen/N. der grö  
sten abgöttereyen in dem Gottesdienste / vnd bosheiten im leben. p † Ob. Sihe (ich) hab  
darumb nicht vermundert? q † Weit die augen zungen sind des herens/so wird begehrt/  
den ich so kläglich durch meine straffe werde zugerichtet seyn/daß ich nicht wird vntommen  
daß es nicht verschone / kein mitteiden habe / vnd nicht gnädig seye. Sihe auch Deut. 7. 16. vnd 17. 1.  
1. Sam. 24. 11. drund. 7. 4. vnd 16. 5. r † Ob. (dir.) Dis wort wird allhier binzugestelt/  
auf dem folg. cap. 7. 4. (3) Ezech. 7. 4. vnd 8. 18. s † Ob. sparen. S. Num. 14.  
vb. 7. 23. vnd Deut. 1. vb. 7. 35. t † Weiter ertklärung hiervon S. drob. vb. 7. 2. u † D. i.  
aufgerben werden. Vnd. mitten vnder dir (d. i. in deiner belägeren statt Jerusalem) zu nichten wer  
den. (4) † Jer. 15. 2. x † Ob. ins schwert fallen/ † N. der Chatbaer/die vor der Statt  
werden seyn/vnd dieselbige belägern. S. von diser art zu reden/ Lev. 26. vb. 7. 7. y † Vergl. drob.  
7. 10. vnd die aufleg. z † S. drob. vb. 7. 2. a † Hebr. ledig machen: wie drob. 7. 2.  
b † D. i. meine dröhungen / die ich in meinem gerechten zorn / durch meine Propheten / vnt  
lündiget hatte/müssen auch erfüllt werden. Vergl. dise art zu reden mit Esa. 10. 25. Lam. 4. 11. drund.  
7. 8. Also in dem ende dises vers. c † Ob. auf ihnen ruhen: d. i. Ich wil meinen muth an  
ihnen ertüben/vnd meinen zorn also an ihnen ersättigen/vnd genug thun / daß ich ruhig wird seyn/  
den ich so kläglich durch meine straffe werde zugerichtet seyn/daß ich nicht wird vntommen  
dieselbige zu erneuern / Nah. 1. 9. Dis wird menschlicher weis von Gott geredt. Also drund. 16. 42.  
vnd 21. 17. vnd 24. 13. d † Ob. vnd mich tröste. N. in der offendarung meiner gerechtigkeit/  
d. i. mich räche. Ist menschlicher weis von Gott geredt/ S. El. 1. 24. e † D. i. in dem wech  
vnd mit schande vnd schaden gewahr werden. S. Job. 5. vb. 7. 24. Item / deund. 6. 7. 10. 3. 3. 3.  
f † D. i. hefftigem vnd eiferigem zorn / als eines Manns / der von seinem Ehemwib ver  
schimpfet ist. Also Pf. 79. 5. Prov. 6. 34. Esa. 59. 17. drund. 16. 42. vnd 38. 19. g † Sihe die  
dröhungen Gottes hier von / Lev. 26. 31. vnd die erfüllung / Lam. 2. 2. 3. 4. h † Wardurch  
du von den vmblichenden völkern verachtet/gelächert vnd verfolgt solst werden/daß sie sagen müssen/  
du habest es wol verdient / vmb deiner grossen sünden vnd greueln willen/ auf solche weis trüht  
vnd zugerichtet zu werden. i † Ob. vnderweisung: Wardurch die Heyden solten klüner  
vnderwissen werden/was für ein groß vbel die sünde/ vnd wie erschrocklich es seye / wegen der sehn im  
die hände Gottes zu fallen. k † Ob. befürchtung. l † Deut. 28. 37. m † Hebr. in  
1 † Ob. Gerechtige / d. i. gerechte straffen außführe/ Also drund. 25. 11. n † Vnd. Ich der Her hab (es) geredt.

a † N. mit sündli  
gen vnd vbertreten.  
Heb. weil ihre verneh  
ret/N. in sünden / od.  
in sünden vernehret  
werdet. Vnd. verneh  
ren diese vernehmung  
von ihrer grossen  
menge / vnd gewalt  
gen reichthum / dard  
um sie die vmblich  
de Heyden vbertroff  
fen / vnd doch gegen  
Gott vndankbar was  
ren. Vergl. Deut. 32.  
7. 15.  
(1) Lev. 18. 24. 28.  
b Im Hebr. 10  
auch nicht thun nach  
den Rechten der G  
den 2. c. Dieweil die  
Heyden sich an ihren  
Götzen vnd derselben  
dienst seiff vnd west  
halten/wiewol der sel  
be falsch ist: Aber die  
Juden haben den  
wahren Gott/der sich  
ihnen geoffenbart  
hatte/vnd den rechten  
Gottesdienst/der von  
der syner war aufge  
richtet worden / vnt  
lassen. Sihe Jerem. 2.  
10. ecc. 1. D. i. Man kan  
dis auch von den na  
türlichen vnd Bür  
gerlichen gessatz ver  
sehen/(die aller men  
schen hergen von  
Gott eingeschrieben  
sind / Rom. 1. 32. vnd  
2. 15.) die vil Heyden  
besser/denn die Juden  
geschaff haben. Vnder  
diesen gessatz ist auch  
das eines/daß ein je  
der sein wort vnd  
verheiffung / die er  
hatten kan/müffe hat  
ten / welches die Ju  
den nicht gethan ha  
ben/ 2. Reg. 24. 1. 20.  
c † N. dich zu ver  
derben. Ob. Ich (stom  
me) wider dich / als  
Apoc. 2. 16. vnd 3. 7.  
d. N. du statt Jeru  
salem.  
d † Ob. an dich  
ja ich. Dis vberhö  
rung dienet zu ver  
herung der ange  
kündten straffe.  
e † Ob. Wann ich  
wil gericht mitten v  
der dir vben / das ist/  
straffen vnder die  
aufführer. Also Päl.  
119. 84. drund. 11. 9.  
vnd 25. 11. Vergleiche  
2. Chr. 20. vb. 7. 12.  
f † Ob. für dem  
augen der Heyden/N.  
die ihr in hoffet  
vbertreffe / denn sie  
mit ewerem thun ar  
gerneß gegeben habet/  
vnd die ewere sünd  
sündlich seynen wer  
den. g † Ob. N. die  
die ich nicht ge  
tan hab: d. i. solche straffen zuschicken/die ich nicht gesendet hab. h † N. der abgötterey  
vnd anderer bosheiten / wider die erste vnd andere Tafel / wie auch wider die Ceremonialische vnd  
Bürgerliche Gessatz. i † N. wegen grossen hungers vnd mangels der näh rung. Sihe die  
dröhung Gottes darvon / Lev. 26. 29. Deut. 28. 53. vnd die erfüllung/Lament. 2. 20. vnd 4. 10.  
(2) Lev. 26. 29. Deut. 28. 53. 2. Reg. 6. 29. Thren. 4. 10. k † S. drob. vb. 7. 2. l † D. i.  
in alle theil der welt. Also Jer. 49. 32. 36. drund. 12. 14. vñ 17. 21. vñ 37. 9. Zach. 2. 6. m † Vergl.  
Num. 14. 28. Ruth. 1. 13. 1. Sam. 14. 39. 45. vnd 19. 6. 2. Sam. 22. 47. Jer. 46. 18. n † D. i.  
den Tempel/darinn der Gottesdienst verrichtet ward. o † Ob. bestückungen/N. der grö  
sten abgöttereyen in dem Gottesdienste / vnd bosheiten im leben. p † Ob. Sihe (ich) hab  
darumb nicht vermundert? q † Weit die augen zungen sind des herens/so wird begehrt/  
den ich so kläglich durch meine straffe werde zugerichtet seyn/daß ich nicht wird vntommen  
daß es nicht verschone / kein mitteiden habe / vnd nicht gnädig seye. Sihe auch Deut. 7. 16. vnd 17. 1.  
1. Sam. 24. 11. drund. 7. 4. vnd 16. 5. r † Ob. (dir.) Dis wort wird allhier binzugestelt/  
auf dem folg. cap. 7. 4. (3) Ezech. 7. 4. vnd 8. 18. s † Ob. sparen. S. Num. 14.  
vb. 7. 23. vnd Deut. 1. vb. 7. 35. t † Weiter ertklärung hiervon S. drob. vb. 7. 2. u † D. i.  
aufgerben werden. Vnd. mitten vnder dir (d. i. in deiner belägeren statt Jerusalem) zu nichten wer  
den. (4) † Jer. 15. 2. x † Ob. ins schwert fallen/ † N. der Chatbaer/die vor der Statt  
werden seyn/vnd dieselbige belägern. S. von diser art zu reden/ Lev. 26. vb. 7. 7. y † Vergl. drob.  
7. 10. vnd die aufleg. z † S. drob. vb. 7. 2. a † Hebr. ledig machen: wie drob. 7. 2.  
b † D. i. meine dröhungen / die ich in meinem gerechten zorn / durch meine Propheten / vnt  
lündiget hatte/müssen auch erfüllt werden. Vergl. dise art zu reden mit Esa. 10. 25. Lam. 4. 11. drund.  
7. 8. Also in dem ende dises vers. c † Ob. auf ihnen ruhen: d. i. Ich wil meinen muth an  
ihnen ertüben/vnd meinen zorn also an ihnen ersättigen/vnd genug thun / daß ich ruhig wird seyn/  
den ich so kläglich durch meine straffe werde zugerichtet seyn/daß ich nicht wird vntommen  
dieselbige zu erneuern / Nah. 1. 9. Dis wird menschlicher weis von Gott geredt. Also drund. 16. 42.  
vnd 21. 17. vnd 24. 13. d † Ob. vnd mich tröste. N. in der offendarung meiner gerechtigkeit/  
d. i. mich räche. Ist menschlicher weis von Gott geredt/ S. El. 1. 24. e † D. i. in dem wech  
vnd mit schande vnd schaden gewahr werden. S. Job. 5. vb. 7. 24. Item / deund. 6. 7. 10. 3. 3. 3.  
f † D. i. hefftigem vnd eiferigem zorn / als eines Manns / der von seinem Ehemwib ver  
schimpfet ist. Also Pf. 79. 5. Prov. 6. 34. Esa. 59. 17. drund. 16. 42. vnd 38. 19. g † Sihe die  
dröhungen Gottes hier von / Lev. 26. 31. vnd die erfüllung / Lam. 2. 2. 3. 4. h † Wardurch  
du von den vmblichenden völkern verachtet/gelächert vnd verfolgt solst werden/daß sie sagen müssen/  
du habest es wol verdient / vmb deiner grossen sünden vnd greueln willen/ auf solche weis trüht  
vnd zugerichtet zu werden. i † Ob. vnderweisung: Wardurch die Heyden solten klüner  
vnderwissen werden/was für ein groß vbel die sünde/ vnd wie erschrocklich es seye / wegen der sehn im  
die hände Gottes zu fallen. k † Ob. befürchtung. l † Deut. 28. 37. m † Hebr. in  
1 † Ob. Gerechtige / d. i. gerechte straffen außführe/ Also drund. 25. 11. n † Vnd. Ich der Her hab (es) geredt.

† Berst. alle pla- gen / dardurch thew- rung und hunger ver- ursacht wird. Sie werden böß geneht/ weil sie tödtlich sotten verwunden und das verderben mitbrin- gen: wie auß folgen- den worten erscheint. S. Deut. 32. vber 7.27. (6) 2. Reg. 6. 27. Esa. 31. Ez. 4. 16. vnd 14. 13. p † Ob. den stab des brots. (7) Lev. 26. 7. 26. Ezech. 4. 16. vnd 14. 13. (8) Lev. 26. 22.

16 Vnd wenn ich böse pfeil des hungers vnder sie schiessen werde/die da schädlich seyn sollen / vnd ich sie außschießen werde euch zu verderben/vnd den hunger vber euch immer grösser werden lasse (6) / vnd den vorraht des brots wegnemme (7).

17 Ja hunger vnd böse wilde thier wil ich vnder euch schicken (8) / die sollen euch ohn kin- der machen / vnd sol pestilenz vnd blut vnder dir vmbgehen / vnd wil das schwert vber dich bringen: Ich der HERR hab's gesagt. q † D. i. todschlag vnd mordthaten. S. Gen. 37. vb. 7. 26.

Das VI. Cap.

Weissagung von verwüstung des lands Juda / wegen ihrer abgöttery / 8. Doch sollen etlich wenige erhalten werden / die sich im gefängnuß werden zum HERRN bekehren / 11. Befestigung dieser weissagung durch traurige geberden des Propheten / samt fernerer beschreibung der verwüstung des lands.

Vnd des HERRN wort geschah zu mir / vnd sprach:

2 Du menschenkind / kehre dein angesicht wider die berge Israel / vnd weissage wider sie /

3 Vnd sprich / Ihr berge Israel (1) / höret das wort des Herren HERRN / So spricht der Herr HERR / d beyde zu den bergen vnd hügel / beyde zu den bächen vnd thalen: Siehe / ich wil das schwert vber euch bringen / vnd ewere höhen vmbbringen /

4 Daß ewere altar verwüestet / vnd ewere gözen zerbrochen sollen werden. Vnd wil ewere leichnam für den bildern todschla- gen lassen (2) /

5 Ja ich wil die leichnam der kinder Is- rael für ewern bildern fellen / vnd wil ewere gebeine vmb ewere altar her zerstreuen.

6 Wo ihr wohnet / da sollen die stätte wüste / vnd die höhe zur einöde werden. Denn man wird ewere altar wüste vnd zur einöde machen / vnd ewere gözen zerbrechen / vnd zu nicht machen / vnd ewere bilder zerbrechen / vnd ewere stifte vertilgen.

7 Vñ sollen erschlagene vnder euch da li- gen: Daß ihr erfahret / Ich seye der HERR.

8 Ich wil aber etliche von euch vberblei- ben lassen / die dem schwert entgehen vnder den Henden / wenn ich euch in die länder zer- streuet habe.

9 Dieselbigen ewere vbrigen werden denn an mich gedenden vnder den Henden / da sie gefangen seyn müssen / wenn ich ihr hürisch herz / so von mir gewichen / vnd ihre hürische augen (3) / so nach ihren gözen gesehen / a zer-

schlagen habe. Vnd wird sie gerewen die bosheit / die sie durch allerley ihre greuel be- gangen haben.

10 Vnd sollen erfahren / daß ich der HERR sey / vnd nicht vmbsonst geredt habe solches vnglück ihnen zu thun.

11 So spricht der Herr HERR: Schlage deine hände zusammen (4) / vnd strampel mit deinen füssen / vnd sprich: Weh vber alle gre- wel der bosheit im hause Israel: Darumb sie durch schwert / hunger vnd pestilenz fallen müssen.

12 Wer ferne ist / wird an der pestilenz sterben: vnd wer nahe ist / wird durchs schwert fallen: Wer aber vberbleibt / vnd dafür behütet ist / wird hungers sterben. Also wil ich meinen grimmen vnder ihnen vol- lenden /

13 Daß ihr erfahren sollet / ich sey der HERR / wenn ihre erschlagene vnder ihren gö- zen ligen werden vmb ihre altar her / oben auf allen hügel / vnd oben auf allen bergen / vnd vnder allen grünen bäumen / vnd vnder allen dicken eichen / an welchen örtern sie al- lerley gözen süßes räuchopfer theten.

14 Ich wil meine hand wider sie außstreck- en / vnd das land wüste vnd öde machen / von der Wüsten an bis gen Diblath / wo sie wohnen. Vnd sollen erfahren / daß ich der HERR sey.

g † Auch zu einem zeichen der traurigkeit. Ein gleiches zeichen ist / auf die huff schlagen / Jer. 31. 19. vnd 21. 12. h † D. i. verachen vnd vmbkommen / S. Gen. 14. vb. 7. 10. Lev. 26. vb. 7. 7. i † N. von den feinden. † Berst. diejenige / welche in die vmbliegende länder wern den gestoben seyn / ober hie und da in den bächen vnd hötlenen sich verstecken wurden. k † D. i. die in der Ehalder hände fallen sotten. l † Ob. Belägeret / N. in der statt Jerusalem. m † S. Dent. 12. vb. 7. 2. 1. Reg. 14. 23. 2. Reg. 16. 4. n † D. i. von sehr dicken ästen. o † Ob. tödtlichen rauch. Hebr. den rauch der ruhe / N. der opfern / oder räuchwerck / daran sie vermeinten / daß ihre Abgötter ruhe / vernügen oder wolgefallen hätten: ästeten also nach das jenige / was Gott verordnet hatte. S. Gen. 8. vb. 7. 21. Lev. 26. vb. 7. 31. p † D. i. von einem ende des lands gegen Mittag / da die Wüste war / bis zum andern ende gegen Mitternacht / da die statt Diblath war. † Ob. ja wüster / dann die Wüste gegen Diblath hin. Man meint / daß diese Wüste gelegen seye gewesen im land der Moabiter / sehr grausam wegen ihrer sonderbaren einöde / wardurch die Israeliten reiseten / da sie zu erst ins land Canaan kommen sotten. Num. 33. 47. Jer. 48. 22. q † Eine Statt in vorgemeldetem land der Moabiten / wie man dar für hattet / sonsten geneht Diblathaim, Jer. 48. 22.

b † Ober / vnd sie werden einen vnter- ten an sich selbst ha- ben / d. i. an sich selb- ber mit schmerzlicher betrübnuß vnd durchs schneidung des her- zens / ein greuel ha- ben / wegen ihres vora- gehenden lebens vnd vnd sich zu Gott be- kehren. Vergl. drumd. 20. 43. vnd 36. 31. c † Ob. vber die bosheit. Das Hebr. wörtlein wird auch also genossen / 1. Reg. 21. 22. 2. Reg. 7. 7. vnd allhier 7. 11. d † S. drob. 7. vb. 7. 13. e † N. weil meine crew erfordert / daß ich sie also vermäh- nen vnd durch meine Propheten bedröhen / vnd meine gerechtigt- keit / daß ich sie also durch ihre feind vera- derben solte.

f Zum zeichen et- nes grossen herzeids vnd bestümmernuß / vber dem zukünftigen jammer. Siehe ein gleiches exempel Num. 24. 10. † Das handschlagen / ober steppen (obch mit an- dern worten in der ursprüngliche sprach) ward auch gebräuch- zum zeichen der ver- achtung. S. Job. 34. vb. 7. 7. Lam. 2. 7. 15. Ja auch zum zeichen der freude / Psal. 47. 2. vnd 98. 8. drumd. 27. 6. vnd der Contractum vñ handlungen / Job. 17. vb. 7. 3. (4) † Ezech. 21. 7. 17.

a † Ob. seze dein angesicht / d. i. fasse einen steifen fürsat / vnd mache dich fertig / tapfer vnd unver- jagt darwider zu weisagen. Also drum- den 13. 17. vnd 20. 46. vnd 21. 2. vnd 25. 2. vnd 28. 21. vnd 35. 2. vnd 38. 2. b † D. i. wider die Juden / deren land mit bergen vmbgeben war / vnd die auf den ber- gen ihre abgöttery pflanzen zu traiben: S. El. 7. 7. † Also müssen auch in folg. die wort / hügel / bäch vnd thaler für die ge- nommen werden / die darauf / darben oder darin ihre wohnung haben. Vergl. Jud. 1. 19. Pl. 98. 8. drunden 36. 1. Mich. 6. 1. 2. c † N. die vmb Je- rusalem herum was- ren. S. Esa. 12. 7. 2. Berst. das land vnd einigreich Juda / wels- des Israc genemmet wird / nicht allein die- weil die Israciten von dem Patriarchen Is- rael / d. i. Jacob / her- kösten / sondern auch vmb anderer verfa- schen willen / S. 2. Chr. 35. vb. 7. 17. vnd c. 21. vb. 2. (1) Ezech. 36. 16. d † D. i. zu allen In- den im ganzen land. e † Ob. strömen / flüssen / schumb / die ihren lauff häufig ins land außbreiten. Also wird die wort genom- men Job. 6. 15. drumd. c. 31. 12. vnd 35. 8. f † D. i. die erie- ge / S. Lev. 26. 6. vnd 2. Chr. 20. vb. 7. 9. g † S. Lev. 26. vber 7. 30. h † N. die sie ih- ren Abgöttern zu eh- ren aufgerichtet ha- ben. i † Ob. Sonnen- bilder. S. Lev. 26. vb. 7. 30. k † Ob. ewere erschlagene: Ob. tödtlich verwunde. Berst. die Juden / die von ihren feinden erschlagen vnd ermordet werden sotten / auch dazumalen / da sie zu ihren Abgöttern wurden gestoben seyn / daß sie ihnen in ihren nöthen helffen sotten. l † Ob. Dreckgötter. (2) Lev. 26. 30. m † D. i. Ich wil sie nicht allein lassen erwürgen für ihren Abgöttern / sondern auch ihre todte leichnam / vnd die stueck darvon lassen ligen / vnd vmb ihre abgöttische altar verstreuet werden / solche damit zu verunreinigen / dann die todte leichnam der menschen waren für sehr abscheulich ge- halten / vmb die altar vnd opfer her. n † Hebr. ihre Dreckgötter. o † Ob. legen. Eigent. geben. p † Ob. in allen eweren wohnungen / d. i. in allen orten / da ihr werdet wohnen. q † Ob. werck / d. i. ewere gözen vnd gözenwerck / die ihr zur ehr vnd dienst der gözen werdet gemacht vnd erdacht haben. S. 2. Reg. 22. vb. 7. 17. r † Hebr. fallen: fallen für ligen. S. Jer. 9. vb. 7. 12. s † S. drob. 7. vb. 7. 13. t † D. i. der einige vnd wahre Gott / der ich dieses durch meine Propheten geredt habe / vnd mit der that beweisen wil / daß ich wahr- hafftig vnd gerecht bin / Also drumd. 7. 10. vnd 11. 10. vnd 12. 15. etc. u † Ob. Wann ihr (einige) werdet haben. x † Hebr. die entgegen des schwerts. Berst. diejenige / die zwar verbannt müsten werden in fremden landen / aber durch Gottes gnade zu ihrem besten lebendig verbleiben werden / auf daß Gott allhie allezeit ein gewis volck mitten in aller zerstörung erhalte. y † N. dessen sie / in dem sie in ihrem wustand vnd wollüsten lebten / vergessen hatten. Gots- ter gedenden ist allhier / sich zu ihme wider bekehren / mit verlassung seines vorigen wandts. Vergl. Jer. 31. 50. z † Ob. vnd ihre augen / die ihren Dreckgöttern nachhureten. Berst. die von der gesslichen burerey / N. der Abgöttery. Siehe Lev. 17. vb. 7. 7. vnd 20. vb. 7. 5. vnd vb. 7. 24. (3) Num. 15. 39. a † D. i. gezämet vnd zur buß gebracht / N. durch die straffe vnd trüb- sal / die ich vber sie senden werde / S. Lev. 26. 41. Vnd gebens; daß ich sey bestümmert worden / von wegen ihres hürischen herzens. Dis wird menschlicher weise von Gott geredt / anzudeuten / daß die sünden der Juden ihme sehr missfallen.

Das VII. Cap.

Fernerer weissagung von der endtlichen vnd sehr schrecklichen verwüstung des ganzen lands Juda / vnd großem wechtlagen des volcks / 20. Wegen ihrer abgöttery vnd anderer sünden / vmb welcher willen sie / als boshaftige / vnd vergewaltete vberhüter / so wol hohe als nidrige / hüß / rath / vnd troste- toß gefänglich weggeführt werden.

Vnd des HERRN wort geschah zu mir / vnd sprach:

2 Du menschenkind / So spricht der Herr HERR a vom lande Israel: b das ende c kom- met / das ende d vber alle e vier örter des landes.

3 Nun kommet das ende vber dich: Denn ich wil f meinen grimmen vber dich senden / vnd wil dich s richten / h wie du verdienst hast / vnd i wil dir geben was allen deinen greueln ge- birt.

4 Mein auge sol dein nicht schonen (1) noch vbersehen: Sondern ich wil dir geben wie du verdienst hast / vnd deine k greuel

d † D. i. vber das ganze land Juda. e † Hebr. flügel / das ist / seiten / grängen des lands Juda. Nemlich / von Ausgang / Nidergang / Mittag vnd Mitternacht. Christus nennet diese / die vier wind / March. 24. 31. Die meinung ist / das kein theil des lands von den straffen Gottes sollte befreuet seyn. f † D. i. meine straffen / die ich in meinem zorn wil vber euch auß- gießen. Also Exod. 15. 7. Job. 20. 23. Plal. 78. 49. g † D. i. straffen. Siehe Gen. 15. vb. 7. 14. h † Ob. nach deinen wegen / das ist / werden / S. Gen. 6. vber 7. 12. i † Ob. wil auf dich bringen alle deine greuel. Hebr. wil auf dich geben / das ist / bringen / legen / sezen / Also drumd. 7. 4. d. i. Ich wil dich straffen / wegen aller deiner greueln vnd bösen werden. Siehe manier zu reden S. 1. Reg. 8. vb. 7. 32. Jer. 26. 15. drumd. 7. 8. 9. 10. vnd 11. 21. vnd 16. 43. vnd 22. 7. vnd 23. 49. (1) Ezech. 5. 7. 11. vnd 8. 18. k † D. i. die straffe deiner greuel. † Dann die schuld der greueln ist lang zuvor vnder ihnen gewesen. Also vngerechtigkeit für die straffe selber. Siehe Lev. 5. 1. vnd die aufstegung.

a † Berstehe das Königreich Juda / welches in diesem Buch offtmals Israel ge- nennet wird / 2. Chr. 15. 17. vnd 21. 2. b † Ob. das end ist da / das end ist kom- men / N. des vorge- meldten lands vnder- gang vnd verderben. S. Gen. 6. vb. 7. 17. Vergl. Lam. 4. 18. c † D. i. ist sehr nahe. Dann diese weis- sagung ist geschehen im fünften jahr der regierung Sedetia / vnd die erfüllung im eilften. Siehe are zu reden S. 1. Sam. 2. 31. Psal. 102. 14. Es. 13. 22. Jer. 50. 31.

1 + Ob. uet: Verstehe das vber der straffe. Gen. 19. vber 7. 19. Ob. ein vber ein einiges vber / welches dich auf einmat gänzlich vertigen vñ ansteuten solt. Bergt. dise art zu reden mit 1. Sam. 26. 8. Nah. 1. 9. m + S. drob. vber 7. 2.

n + N. das ich euch statts durch meine Proppheten gedrohet habe. Ein ding wird zweymat geredt / die warheit vñ wichtigkeit desselbigen anzudeuten.

o N. das vorgeachte end. ob. Er (der Herr) ist erwachet / d. i. bereit vñ fertig / auch zu überfallen. Bergt. 2. Pet. 2. 3.

p + Ob. das (vber) ist kommen: N. darvon in vorberz. vers geredt wird.

q Hebr. es komet der morgen zu dir: d. i. die zeit komet wie der morgen / in welcher ihr gewislich fröh vñ plötzlich werdet aufgerichtet werden. Etsliche vermeynen / das hier gesehen werde auf die zeit der öffentlichen surgerlichen straffen / die bey den Israeliten in der morgenstund zu geschahen pflegten: dahin sie sich nach Ps. 101. 8. sehet.

r + Ob. der aufruh: Berst. eine gewisse vñ bestimte zeit / in welcher das land voller aufruh wurde seyn wegen des ericgswesens: wie auch wegen der plage vñ heuten der menschen. Hebr. noch ist der tag / die aufruh.

s Ob. widerhall: Nemt. von frölichem jauchzen in der Ernde vñ Herbst. + Etsliche verstehen solches von dem fremdgeschrey / welches die Abgötter auf den bergen bey den Altären machten. Bergt. Jer. 25. vb. 7. 30.

t + Ob. in kurzem. Hebr. von nahem.

u + D. i. die straff meines zorns in grosser menge vñ mit gewalt vber dich sende. Also drumb. 20. 8. 13. S. Pl. 79. vb. 7. 6.

x + Ob. wider dich. Bergt. drob. 5. vb. 13.

y + Ob. nach deinen wegen: d. i. wercken / thun vñ lass n. wie drob. 7. 2. vñ S. drob. vb. 7. 4.

z + Ob. der schütz: das ist / der rechtmässiger weise strafft. Etsche von diesem Gen. 8. vb. 21.

a Des gerechten zorns Gottes: das ist die zeit der straffe vñ rache Gottes. Etsche drob. 7. 7. vñ drumb. 7. 12.

b + Ob. sibe (die morgenstund) ist kommen: Dis wort wird allhie beygefügt auf vorgehend. 7. vers. vñ auf dem folgenden. dieses vers. Man kan auch an stat dessen sezen / das vber / auf dem 5. vers.

c D. i. die bosheit des stammes Juda / welcher / wie ein schöntr zwey / hätte sollen gute frucht tragen / ist aufs höchste kommen / sie stehet gleichsam in voller blüht. + And. verstehen den König Nebucadnezar / durch welchen die Juden sotten gestrafft werden / zu welchem end seine macht zunam vñ grunete. Bergt. Esa. 10. 5.

d Das ist eine von den bösen fruchten / die der stamm Juda hat herfürgebracht / nemlich / stoltz / hoffart; welches die verschach war der vorgegannten blühenden reysen.

e Ob. frevel: Kan also diß von der andern bösen frucht / die der stamm Juda getragen / verstanden werden / welche da war frevel / gewaltsamkeit / vñ auß dem hochmut entspringt: + Denn auß der verachtung Gottes entspringt alle vngerechtigkeith vñ frecheith / welche die menschen wider einander tragen: Hierdurch wird auch verunsachtet die rüthe / dadurch die gottlosigkeit der menschen nach Gottes gerechttem vrbeyt geplatzt wird. Es kan auch hierdurch der gewalt des Königs von Babel vñ der Chaldeer verstanden werden / die der Herr in kurzem erwachen wurde / die bosheit der Juden zu straffen.

f D. i. das die gottlosigkeit der Juden einmat der gebühr nach gestrafft werde. Denn wenn die sund aufs höchste kommen ist / so ist zeit / das sie gestrafft werde.

g Ob. das nichts von ihnen / oder von ihrem grossen vorraht / noch von ihrem hauffen vberbleibe / vñ von denen drob. cap. 6. 7. 8. geredt wird / vñ niemand sey der sie befrage; weil entweder wenig vberbleiben werden / oder ein jeder mit seiner eignen tranigkeit wird genug zu thun haben. Etsche Jerem. 16. 4. 5. 6. 7.

h + Ob. die heren vñ gewaltigen des lands: die mit einem gepräng des vortcs / das sie begleitet vñ ihnen aufwartet / sich vor der gemeynde erzeigen. And. noch von ihnen / die auß ihnen sind: das ist / von ihren nachkommen.

i Etsche drob. vb. 7. 7.

j + N. Weilen er des erkauften guts nicht genießten sollte.

k + N. Weilen er auß mangel oder armut sein land oder ander gut hat müssen verkaufen: Denn wenn er es schon nicht verkauft hätte / wurde er es doch nicht haben können behalten. Etsche folgenden vers.

l + Ob. ein brennender zorn: N. des Herren. Etsche 2. Chron. 28. vb. 7. 13. drumb. 7. 14.

m + Hebr. verkauffung / also drob. 1. 1. wegführung / für weggeführt.

n Ob. kommen. Berst. auf dem Halbjahr / vermög des gesetzes / Lev. 25. 15. Welches aber in der sibenzig jährigen gefängniß nicht tonde gehalten werden.

o Ob. Wann er schon soite noch bey dem leben seyn. + And. Ob schon ihr leben noch vnder den lebendigen wäre: das ist / ob schon der käufer vñ verkäufer noch lebten.

p + Ob. das gesicht: das ist / die Propheeyung / von dem vndergang des Jüdischen Reichs / vñ des vortcs sibenzig jähriger gefängniß. Etsche von dem wort / Gesicht / Gen. 15. vb. 7. 1. vñ 46. vb. 7. 2.

q + Ob. betrennd die ganze menge (des lands): N. Juda / wie in folgend. vers.

r D. i. sie wird nicht nit / oder falsch seyn / nicht widerhoffen / sondern erfüllet werden. + Also wird diß wort genommen / Esa. 55. 11. Bergt. auch 2. Sam. 1. 22.

s D. i. der straff entgehen. + Ob. sote ben stärcken. Die meinung ist / wie schndd vñ boshaftig sie auch seyn möchten / Gottes rache zu bindertreiben / sie dennoch nicht entgehen sollen. Man kan auch diß wort also geben: Niemand / dessen leben ist in seiner vngerechtigkeith / wird sich verstrücken; Oder / Niemand / der in seiner vngerechtigkeith ist / wird sein leben stärcken: Oder / sich (in) seinem leben stärcken: das ist / so lang er in seiner vngerechtigkeith fortahret / wird er sein leben von dem verderben nicht erretten können.

t + D. i. Wann ihr schon durch das blasen der posannen das ganze vortc Juda versamlet laisset / vñ euch aufs beste rüestet / den feinden widerstand zu thun / so wird doch alles nichts heissen. + And. sie haben mit posannen geblasen.

sollen vnder dich kommen: Daß ihr erfahren solt / Ich sey der Herr.

5 So spricht der Herr Herr: Sibe / es kompt ein vnglück vber das ander.

6 Das ende kommet / es kommet das ende / es ist erwachet vber dich / sibe / es komit.

7 Es gehet schon auf / vñ bricht daher vber dich / du einwohner des lands. Die zeit kompt / der tag des jammers ist nahe / da kein singen auf den bergen seyn wird.

8 Nun wil ich bald meinen grüß vber dich schütten / vñ meinen zorn an dir volenden / vñ wil dich richten wie du verdienet hast / vñ dir geben was deinen greweln allen gebürt.

9 Mein auge sol dein nicht schonen / vñ wil nicht gnädig seyn: Sondern ich wil dir geben wie du verdienet hast / vñ deine grewel sollen vnder dich kommen: Daß ihr erfahren solt / Ich sey der Herr: der euch schlegt.

10 Sibe / der tag / sibe / er kompt daher / er bricht an / die ruthe blühet / vñ der stolze grinet.

11 Der tyrann hat sich aufgemacht / zur ruthe vber die gottlosen / daß nichts von ihnen noch von ihrem volck / noch von ihrem hauffen trost haben wird.

12 Darumb kommet die zeit / der tag naht herzu. Der käufer frewe sich nicht / vñ der verkäufer traure nicht: Denn es komit der zorn vber alle ihren hauffen.

13 Darumb sol der verkäufer zu seinem verkaufften gut nicht wider trachten: Den wer da lebt / der wirds haben. Denn die weissagung vber alle ihren hauffen wird nicht zu rück kehren / keiner wird sein leben erhalten vmb seiner missethat willen.

14 Laßt sie die posannen nur blasen /

und alles zuristen / es wird doch niemand in den krieg ziehen: Denn mein grüß gehet vber alle ihren hauffen.

15 Auf den gassen gehet das schwert / in den häusern gehet pestilenz vñ hunger. Wer auf dem felde ist / der wird vom schwert sterben: Wer aber in der statt ist / den wird die pestilenz vñ hunger fressen.

16 Vnd welche vnder ihnen entrinnen / die müssen auf den gebirgen seyn / vñ wie die tauben in gründen / die alle vnder einander fürren / ein jeglicher vmb seiner missethat willen.

17 Aller hände werden dahin sincken / vñ aller knye werden so vngewiß stehen wie wasser.

18 Vnd werden säcke vmb sich gürtten / vñ mit forcht überschüttet seyn / vñ aller angeficht jämmerlich sehen / vñ aller häupte werden kahl seyn.

19 Sie werden ihr silber hinauß auf die gassen werffen / vñ ihr gold als einen vnflat achten: Denn ihr silber vñ gold wird sie nit erretten am tage des zorns des Herren. Vnd werden doch ihre seelen davon nicht sättigen / noch ihren bauch davon füllen: Denn es ist ihnen gewest ein ergernis zu ihrer missethat.

20 Sie haben auß ihren edlen kleintoten / damit sie hoffart trieben / bilde ihrer grewel vñ schewel gemacht: Darumb wil ichs ihnen zum vnflat machen /

21 Vnd wil frembden in die hände geben / das sie es rauben / vñ den gottlosen auf erden zur außbeute / das sie es entheiligen sollen.

22 Ich wil mein angeficht davon kehren / daß sie meinen schatz ja wol entheiligen / ja räuber sollen drüber kommen / vñ es entheiligen.

a + N. das zum ericg notwendig vñ dienlich ist.

b + N. Weilen er nicht wil durch sorglosigkeit / oder nicht darff auß forcht / oder nit kan auß schwachheit.

c + Ob. mein brennender zorn.

d N. des lands: Juda / wie in zwen vorgehenden vers.

e Ob. draussen: N. außserhalb der statt Jerusalem.

f Ob. entrinnen: N. in der statt.

g + Berst. diejenige / die auß Jerusalem fliehen / damit sie in ihrem verderben nicht vmbkommen.

h + N. der Chaldeern / die die statt solten belägeren.

i + Ob. ihre stüctigen (die N. der allgemeinen plage der statt vñ der hand der Chaldeern werden wollen entrinnen) werden nit entgehen / abens sie müssen ic.

k + Ob. chältern: N. daren sie sich verbergen auß forcht des vngewitters / od. der raubvögeln.

l Entzen / wchlagen: d. i. Ob sie schon dem tod entfliehen / so werden sie doch in stäter angst zittern / vñ betümmern / vñ betümmern / vñ betümmern leben. S. eine gleichrede / Esa. 14. 7. Das Hebr. wort bedeutet allhie so vil / als ein geschrey machen / mit seufzen / heulen ic. Bergt. Esa. 7. 11.

m + Ob. laß werden: S. 2. Sam. 4. vb. 7. 1.

(2) Es. 13. 7. Jer. 6. 7. 20.

n Ober / dahin gehen oder dahin fliehen wie wasser / d. i. all ihr stärke vñ krafft wird sich verlieren / vñ werden für forcht erzittern / vñ nicht tüchtig seyn dem gewalt zu widerstehen / oder zu entfliehen: Also drumb. 21. 7. Von lassen ob. habens den knyen / S. auß Job. 4. vb. 7. 4.

o + Ob. S. Gen 37. vb. 34. (3) Esa. 15. 2. 3. Jer. 48. 37.

p + Ob. grausen sol sie bedecken: Von diser art zu reden / S. Psal. 55. 6.

q Ob. schamrotz werden.

r Nach dem gebrauch der Heyden / die ihr haupt zu beschützen / oder ihnen selbst das haar außzuraffen pflegten / wann sie groß teyd führten. Sibe Esa. 17. 7. 2. 3. + Dis hatt der Herr vber botten / Deur. 14. 1. vñ nicht wollen / das sein volck vnmaßiges vñ vngedärbiges tendewesen führen soite / wie die Heyden: Weilen sie nun dieses gebott nicht in acht genommen / so schmeit darauf / das sie sich nicht bekehrt haben.

s D. i. sie werden in so grosser angst vñ gefahr teils vñ lebens seyn / das sie ihres silbers vñ golds nicht achten werden: + Weil es ihnen in der sucht wurde vñ hinderlich seyn / oder sie nicht trauen werden / solches länger zu besitzen.

t Ob. von sich thun.

u + Ob. wird zur vnreinitkeit / Hebr. zur absönderung seyn: das ist / werden nicht mehr achten / als das tenige / das nach dem gesag vnrein ist / vñ darvon man sich müste absöndern. S. von dem wort / Absönderung / 2. Chron. 29. vb. 7. 5.

v Weiler auß dem gewalt der feinden / noch auß der hungersnot / wie hernach folget.

w (4) Prov. 11. 4. Zeph. 1. 18.

x + D. i. Wann Gott die Juden auß gerechtem zorn schwärtlich straffen wird.

y + Das wort Seile wird allhie genommen für den lust vñ begierde zur speiß. Von diser wird gesagt / das sie nicht erfülltiget seye auß mangel der nahrung / welcher auch die reichthen betruffen werde. Dis art zu reden ist auß Jer. 31. 25.

z + Ob. ihr eingewend.

a In dem sie ihr silber vñ gold misbraucht / vñ silberne vñ goldene gözen darauf gemacht: S. Hof. 2. 8. Andere gebens: Denn ihre missethat wird ihr anstos / das ist / die verschach ihres verderbens vñ vndergangs seyn / weil sie es mit vnrecht erwerbten / vñ wie eif gemeldt / silber gekauft haben. S. drumb. c. 16. 7. 17. S. auch von dem wort Anstos / drumb. c. 21. 15. vñ die auflegung.

b + Ob. Er (N. Gott) hat die schmach seiner ird. Berst. den Tempel zu Jerusalem / der nicht allein mit gold / vñ vterley edelsteinen kleidet / sondern auch mit übung des wahren Gottesdiensts gezieret war / zur fürtrefflichkeit gemacht (N. hiedurch / als durch ein eufferliches zeichen / sein fürtrefflicheit herlichkeit zu beweisen / vñ sein vortc / als seine werthe Drut / die er sehr kostlich gezieret / vber alle Nationen zu erheben) aber sie haben daren bider ihrer grewel ze.

c + Ob. hab ich sie / nemlich die schönheit meiner ziede.

d Ob. Ich wil machen / das sie es sollen von sich werffen: Sibe den vorgehenden vers. + Ob. ihnen zur vnreinitkeit gesetzt / Hebr. zur absönderung gemacht / das ist / fern von ihnen gethan.

e + Neml. die schönheit meiner ziede.

f + Neml. vber den Tempel / als der Chaldeern / oder / Babylonier / die den Tempel beraubt / zerßört vñ vertribt haben / 2. Reg. 25. 9. 2. Chron. 36. 18. 19.

g + Neml. eben den Chaldeern / bey welchen keine gottesforcht / keine gerechtigkeit / noch mittelden gegen den menschen wurde seyn.

h Mit ihren blüctigen händen rauben vñ hinwegführen / tödten / schänden vñ brennen: Item / gold / silber / kupfer vñ die heilige gefäß darauf nehmen / vñ zu vnheiligem gebrauch nemlich von den Chaldeern / die meinen Tempel einnehmen vñ schänden werden. Der Herr wil sagen / das er ihr böses fürnehmen nicht verhindern / noch ihnen widerstehen wolle. Andere verstehen diß von den Israeliten.

k Die feinde.

l Oder / mein gebietter oder verborgener ort: nemlich das innerste theil des Tempels / welches genant war das Allerheiligste / darinn die Bundeslade vñ der Gnadenstuhl war: in welches niemand dörffte gehen / denn der Hohenpriester / des jahrs einmat.

m + Ob. einbrecher: Von disen wort S. Psal. 17. vber 7. 4.

n + Ob. daren: Nemlich in Jerusalem / vñ von dannen in den Tempel vñ in das Allerheiligste.

o + Od. eine ketten / od. seite: D. zu einem jachen / das die Juden als W. sech. ter/die mit ketten vnd seilen gebunden / in die gefangnis oder richter pflagen gefuert zu werden/wurden zum theil durch das schwert umbkommen / zum theil in Chaldaam gefanglich weggefuehrt werden.

23 Mache ketten: Denn das land ist voll blutschulden/ vnd die statt voll frevels.

24 So wil ich die ergsten vnder den Heyden kommen lassen / das sie sollen ihre hauser einnehmen/ vnd wil der gewaltigen hoffart ein ende machen / vnd ihre kirchen entheiligen.

25 Der aufrotter kommet. Da werden sie friede suchen / vnd wird nicht da seyn.

26 Ein vnfall wird vber den andern kommen/ ein gericht vber das ander: So werden sie denn ein gesicht bey den propheten suchen/ aber es wird weder gesetz bey den priestern/ noch rath bey den alten mehr seyn.

27 Der konig wird betriibt seyn / vnd die Fursten werden traurig gekleidet seyn / vnd die hende des volcks im lande werden verzagt seyn. Ich wil mit ihnen vmbgehen wie sie gelebt haben/ vnd wil sie richten wie sie verdienet haben: Das sie erfahren sollen/ Ich sey der HERR.

Ob. erblich besitzen. Das Hebr. wort wird meistens genommen für rechtmäßiger weise vermög des gesetzes etwas erblich besitzen. Es wird aber genommen für etwas eigenthümlich besitzen / auf was weise man auch dasselbe erworben habe. 1. Reg. 22. 17. Habac. 1. 6. Ob. der stände/d. i. der mächtigen im lande: mächtigen am herkommen/ stände/ reichthumden. u. Ob. hochmuth/ pracht vnd ruhmthätigkeit. x. Ob. ihre heiligkeit/ was sie für heilig hatten / vnd da sie ihren vermeinten Gottesdienst treiben. Ob. vnd die sie heiligen/ sollen entheiligt werden. D. die vorgedachte gewaltige: die nun solche heiligen / waren die priester/ die für dieseibe opfert/ darvber sie vermeinten geheiligt zu werden. y. Ob. der vndergang. Ob. die austrentung/ zerföhrung. Hebr. abschneidung. Ver. El. 32. 12. z. Ob. ellend auf ellend. a. D. i. Raht vnd trost auß der offenbarung / die den Propheten durch ein gesicht pfliegte zu geschehen. Ob. Wie auch den aufgang ihres ellends. Solches suchen aber würde geschehen ohne sünden/ weil sie die Propheten zu rechter zeit auch nicht gehört hatten. b. Ob. aber das gesetz wird vergehen / von dem Priester/ d. i. die ordentliche fürsicher der kirchen werden die wahre vnd unverfälschte lehr/ die allein recht vnderweisen vnd in aller noth trösten kan/ verlassen vnd die weltliche Regenten werden rathlos seyn; vnd das alles zu vernehmung der worderbenten strafen der Juden/ Vergl. El. 29. 14. c. Ob. der Raht der Ertzen / d. i. der Rahtsherrn vnd Regenten des landes) wird vergehen. d. Hebr. der Fürst. e. Ob. mit verwüstung bekleidet/ d. i. mit schrecken vnd jaghaftigkeit erfüllt. Gleiche art zu reden. S. Job. 8. 22. vnd die aufst. f. Ob. des gemeinen volcks. Also Jerem. 44. 21. Hagg. 2. 5. g. Ob. betrübt. D. i. wegen vnmut vnd betrübnuß des herzens ganz vnd büchsig seyn/ etwas zu abwendung des feinds fürzunehmen od. aufzurichten. Vergl. 2. Sam. 4. 1. vnd die aufst. h. Ob. vnd mit ihrem richten will ich sie richten/ d. i. mit denen straffen / die sie verdienet haben. Recht für strafe / S. 2. Chron. 20. 12. Ob. nach der weise / wie sie verdienet. Recht für weise. S. Gen. 40. 13. i. Ob. nach ihrem wege. D. i. nach den verdiensten ihrer werden.

rusalem in einem göttlichen gesichte/ zu dem innern thor/ das gegen Mitternacht stehet / da denn saß ein bilde zu verdrieff dem hausherrn.

4 Vnd sihe / da war die Herlichkeit des Gottes Israel/ wie ich sie zuvor gesehen hatte im felde.

5 Vnd Er sprach zu mir: Du menschenkind / heb deine augen auf gegen Mitternacht. Vnd da ich meine augen aufhub gegen Mitternacht: sihe / da saß gegen Mitternacht das verdrieffliche bild am thor des altars/ eben da man hinern gehet.

6 Vnd Er sprach zu mir: Du menschenkind / sihestu auch was diese thun? Nennlich grosse greuel/ die das haus Israel hie thut/ das sie mich ja ferne von meinem heiligtumb treiben: Aber du wirst noch mehr grösser greuel sehen.

7 Vnd er führet mich zur thür des vorhofs/ da sahe ich: vnd sihe / da war ein loch in der wand.

8 Vnd Er sprach zu mir: Du menschenkind/ grabe durch die wand: Vnd da ich durch die wand grube/ sihe/ da war ein thür.

9 Vnd Er sprach zu mir: Gehe hinern / vnd schaw die bösen greuel / die sie allhie thun.

10 Vnd da ich hinern kam / vnd sahe: Sihe/da waren allerley bildniß der wirme vnd thier/ eitel schewel/ vnd allerley gözen des hauses Israel/ allenthalben vmbher an der wand gemacht:

11 Für welchen standen sibenzig männer auß den eltesten des hauses Israel: vnd Jafanja / der sohn Saphan / stund auch vnder ihnen/ vnd ein jeglicher hatte sein räuchwerck in der hand/ vnd gieng ein dicker nebel auß vom räuchwerck.

12 Vnd Er sprach zu mir: Menschenkind/ sihestu was die eltesten des hauses Israel thun im finsternis / ein jeglicher in seiner schönsten kammer? Denn sie sagen: Der HERR sihet vns nicht / sondern der HERR hat das land verlassen.

13 Vnd Er sprach zu mir: Du sollt

gehe. Die meinung ist/ das die greuel/ die sie getrieben haben / ihre verwegnen wurden / von seinem heiligtumb zu weichen. d. Ob. widerumb. Hebr. du wirst widerkehren / du wirst sehen. D. i. du wirst wider sehen/ S. Num. 1. 4. Ob. kehre wider umb / (vnd) du sollt grössere greuel sehen. e. Ob. d. i. des innersten vorhofs/ darvber S. drob. 7. 3. Ob. verstehen den eussersten vorhof. f. Ob. Was dem Propheten befohlen wird durch zu graben vnd weiter zu machen / zu einer thür/ darvber er einachen tönte vnd sehen was darinnen geschähe/ welches nicht leicht her weise/ sondern illes in dem gesicht des Geistes gesehen. g. Ob. ward eine thür / D. i. die der Prophet durch diß loch machte. h. Ob. d. i. allerley gattungen der bildnißten figuren vnd gesaiten. D. i. die Abgötterey hatten die Juden von den Egypten gerner/ welche söde/ thier anbeteten. i. Ob. Das Hebr. wort bedeutet eigentl. vierfüßig/ thier/ nicht allein zahme/ sondern auch wilde/ vnd sonderlich die von etwas grösser sind. S. Gen. 6. 11. 1. Ob. Abgötterey. Hebr. thierischer greuel. Nicht allein/ weil etl. darvon nicht dorsten geessen werden/ Lev. 11. Sondern auch/ weil sie in dem Gottes dienst vor Gott ein greuel waren/ Deut. 27. 15. m. S. Lev. 26. 17. 30. n. Ob. Entweders gemahlt/ od. geschmizet. o. Ob. verstehen darvber die sibenzig rathsherrn/ von welchen Num. 11. 16. welcher vorsteher möchte Jaazania gewesen seyn/ Man kan aber auch darvber andere personen verstehen/ die ein ansehen vnder dem volck hatten / Entweder alters od. ampts haben/ od. auch vmb anderer vrsachen willen / darumb sie anderen zum exempel dienen sollten. p. Ob. d. i. von dem volck Juda/ S. drob. 7. 1. Ob. Dieser war das mats einer von den sünen des im volck zu Jerusalem / vnd trieb auch Abgötterey mit den andern/ also/ das nicht allein das gemeine schlechte volck/ sondern auch die Häupter / die Ertzen vnd Fürsten des volcks sich an dem Herin schwertlich versündigten. Ob. Man liest drund. 11. 1. von einem anderen Jafanja, der ein sohn Azzurs war. r. Ob. d. i. dienen den Abgötterischen bildern. S. Deut. 10. 1. 8. s. Den Gözen zu räuchern vnd zu opfern. t. Ob. d. i. Hebr. der oberfluß einer wolck/ d. i. eine vberflüssige wolck od. nebel. Also embsig vnd mit waren sie in ihrer Abgötterey. u. Ob. d. i. bey der nacht/ wieses die abgötterische Heyden im brauch hatten. Ob. in heimlichen vnd verborgenen ortern/ nach den greueln der Heyden. x. Ob. Gemahleten. Ob. Hebr. innern kammeren seiner abbitung. D. i. darinn ein jeder seine Abgötterische gemach hatte/ die er heimlich verehrte. Diß kan verstanden werden von den kammeren der Priestern/ die an dem tempel gebauet waren/ 1. Reg. 6. 5. Ob. von den heimlichen ortern/ die sie in ihren häusern zu dem dienst der Abgötter bestimmt hatten. y. Ob. d. i. nimme sich vnser nicht mehr an / er ist von vns gewichen vnd will vns nicht mehr helfen: Darumb förcht wir vns auch nicht vor seinem zorn vnd wolleu bey den Göttern der Heyden hülf suchen. S. drund. 9. 9. vnd 2. Chron. 28. 23. Jer. 44. 17. Ob. Vergl. El. 10. 4. 11. vnd 9. 4. 7. z. S. drob. 7. 3.

p. Ob. in den gesicht Gottes/ D. i. weiche Gott durch seinen Geist in meinem gemüt wirkete. Also drob. 1. 1. vnd drund. 40. 2. q. Ob. d. i. des tempels. Ob. d. i. der thür des thors / des innersten (vorhofs.) Diß wort ist im Hebr. text aufgedruckt / dr. 10. 3. S. von diesem vorhof/ 1. Reg. 6. 1. 36. Etl. verstehen solches von dem innersten theil des grossen vorhofs: sonst genant der vorhof des volcks. Vnd. von dem eingang des grossen vorhofs. r. Ob. ein bild des eifers / das zum eifer reizete: D. i. Gott dem Herrn / diemitt es in seinen tempel gesetzt ward / vnd weil die thür vnd der dienst/ den sein volck ihm allem/ als dem brüdigam / schuldig war / diesem Abgott war ungeeignet. S. Ex. 20. 1. 5. vnd Lev. 20. 1. 5. vnd meinen etl. es seye das bild Baas gemeint/ welchen Was einen Altar aufgerichtet hatte / 2. Reg. 16. 10. 8. c. welchen heroschista verdröbt/ aber Manasse wider aufgerichtet / 2. Reg. 21. 3. dessen Abgötterey hernach Josias vnd Joja vnd des frommen königs Josias söhne / nachgefolget / 2. Reg. 25. 32. vnd 17. s. Ob. dem Herrn. Ist Menschlicher weise von Gott geredt. S. Deut. 4. 1. 24. t. S. drob. 1. 1. 28. u. S. drob. 7. 3. 24. x. Ob. der Geist / von welchem drob. 7. 3. y. Ob. d. i. dem des gemüts/ nicht des leibes. 2. m. Ob. d. i. was zu Jerusalem / nicht dem thier nach/ sondern in der verzückung des Geistes. z. Ob. das bild des eifers.

Das VIII. Cap.

Wann/ wo vnd wie diß gesicht dem Propheten geoffenbaret sey/ 5. Gott führet ihn in den tempel zu Jerusalem/ vnd weist ihm die greueliche abgötterey der Juden/ vnder dem bild des eifers od. ritzung Gottes/ 8. Mit vnderchiedlichen triechenden abschewlichen thieren vnd mist göttern / 13. Zeigt ihm auch die Weiber/ die den abgott Tammutz beweineten/ 17. Die Männer / welche die Sonne anbeteten/ 17. Welche greuel sie alle 19. abtasteten/ 18. Welches Gott ohne gnade straffen wil.

14 Es begab sich im sechsten jahr / am fünften tag des sechsten monden / das ich saß in meinem hause / vnd die alten auß Juda saßen für mir: Daselbst siel die hand des Herrn HERM auf mich.

2 Vnd sihe / ich sahe / das von seinen lenden herunterwerts war gleich wie i feuer: Aber oben vber seinen lenden war es liecht helle. Vnd recket auß gleich wie eine hand / vnd ergriff mich bey dem haar meines hauptes.

3 Da führt mich ein wind zwischen himmel vnd erden / vnd bracht mich gen Je-

rusalem in einem göttlichen gesichte/ zu dem innern thor/ das gegen Mitternacht stehet / da denn saß ein bilde zu verdrieff dem hausherrn. 4 Vnd sihe / da war die Herlichkeit des Gottes Israel/ wie ich sie zuvor gesehen hatte im felde. 5 Vnd Er sprach zu mir: Du menschenkind / heb deine augen auf gegen Mitternacht. Vnd da ich meine augen aufhub gegen Mitternacht: sihe / da saß gegen Mitternacht das verdrieffliche bild am thor des altars/ eben da man hinern gehet. 6 Vnd Er sprach zu mir: Du menschenkind / sihestu auch was diese thun? Nennlich grosse greuel/ die das haus Israel hie thut/ das sie mich ja ferne von meinem heiligtumb treiben: Aber du wirst noch mehr grösser greuel sehen. 7 Vnd er führet mich zur thür des vorhofs/ da sahe ich: vnd sihe / da war ein loch in der wand. 8 Vnd Er sprach zu mir: Du menschenkind/ grabe durch die wand: Vnd da ich durch die wand grube/ sihe/ da war ein thür. 9 Vnd Er sprach zu mir: Gehe hinern / vnd schaw die bösen greuel / die sie allhie thun. 10 Vnd da ich hinern kam / vnd sahe: Sihe/da waren allerley bildniß der wirme vnd thier/ eitel schewel/ vnd allerley gözen des hauses Israel/ allenthalben vmbher an der wand gemacht: 11 Für welchen standen sibenzig männer auß den eltesten des hauses Israel: vnd Jafanja / der sohn Saphan / stund auch vnder ihnen/ vnd ein jeglicher hatte sein räuchwerck in der hand/ vnd gieng ein dicker nebel auß vom räuchwerck. 12 Vnd Er sprach zu mir: Menschenkind/ sihestu was die eltesten des hauses Israel thun im finsternis / ein jeglicher in seiner schönsten kammer? Denn sie sagen: Der HERR sihet vns nicht / sondern der HERR hat das land verlassen. 13 Vnd Er sprach zu mir: Du sollt

noch mehr grösser greuel sehen / die sie thun. 14 Vnd Er führet mich hinein<sup>a</sup> zum thor an des Herren hause / das gegen Mitternacht stehet: Vnd siehe / daselbst sassen<sup>b</sup> weiber / die weineten vber den Thamus.

15 Vnd Er sprach zu mir: Menschenkind / siehestu das? Aber du solt noch grössere greuel sehen denn diese sind.

16 Vnd Er führet mich in den innern hof am hause des Herren / vnd siehe / für der thür am tempel des Herren / zwischen der halle vnd dem altar / da waren bey fünf vnd zwenzig männer / die ihren rücken gegen dem tempel des Herren / vnd ihr angesicht gegen dem Morgen gekehret hatten / vnd beteten gegen der sonnen aufgang.

17 Vnd Er sprach zu mir: Menschenkind / siehestu das? Ist dem hause Juda zu wenig / daß sie alle solche greuel hie thun? So sie doch sonst im ganzen lande eitel gewalt vnd vnrecht treiben / vnd fahren zu vnd reizen mich auch: Vnd siehe / sie halten die weinreben an die nasen.

18 Darumb wil ich auch wider sie mit grimme handeln / vnd mein auge sol ihnen nicht verschonen / vnd wil nicht gnedig seyn. Vnd wenn sie gleich mit lauter stim für meinen ohren schreyen / wil ich sie doch nicht hören.

a + Ob. zu der thür des thors. Man meint / der ort / da diese abgötterey getrieben worden / sey gewesen bey dem thore des vordors der priestern / in den kammern / die für die priestern an dem tempel gebawet waren; dareyn dürfften keineweiber kommen / Aber der prophet hat sie darinn gesehen. b + N. Priesterinnen / deren Gottesdienst voller vnterscheid war / zu ehren des Abgotts Tamuz. c Sonst Ostris genant: vnd war der Egypter Abgott / welchen die weiber alle Jahr auf eine gewisse zeit / mit allerley schändlichen ceremonien pflegten zu verschreyen / zu ehren seines weibs Isis. die ihn vorzeiten verlohren vnd also beweinet hatte. + And. versich den Abgott Adonis, mit welchem die Heyden gleiche Abgötterey getrieben haben. d + Ob. Haffu (das) gesehen? e + Ob. innersten. S. drob. v. 3. f + Ob. (an) der thür. g S. 1. Reg. 6. v. 3. h + N. dem brandopfer altar. And. versehen den rauh altar / der in dem Heiligen war.

i Diese waren von den fürnemsten des volcks / S. drumb. 11. 1. da sie Fürsten des volcks genant werden / d. i. Regenten vnd Oberste im land. k + Ob. ihre hinderste (glider.) l + D. i. dem Heiligen vnd Allerheiligsten / darinn die bundstade war / ein zeichen der gnädigen gegenwart Gottes vnder diesem volck. m + D. i. mit ihrem rücken / gegen Nidergang / gleich wie die Heyden: Die Juden aber mußten sich wenden mit ihrem angesicht / gegen Nidergang / da die lade Gottes war in dem Allerheiligsten. n Ob. Betteten die Sonne an / gegen ihren aufgang. + Ob. bueten sich gegen dem aufgang / für der Sonne. D. i. bewisen ihr göttliche hehr / wider den aufgetruckten bescheit Gottes / Deut. 17. 2. 3. &c. o + Ob. Ist etwas leichters geachtet? Diese frag vernimmet heftig / S. Gen. 18. v. 17. p Als wolte er sagen: Es ist ihnen nicht genug / daß sie die erste tadel des gelandes durch ihre abgötterey vbertreten: Sie vbertreten auch die andere tadel / durch ihren gewalt vnd vngerechtigket. q + Ob. / das land mit gewalt erfüllt haben / das ist / mit vnderdrückung der vnschuldigen vnd der armen / welches geschah / entweder ins gemein / durch das gericht / od. insonderheit / durch allerhand vngerechtigket. r + Ob. wenden sich / mich zu erzörnen: Nemt. durch die gewaltige Abgötterey / damit sie mich zum zorn reizen / vnd meinen tempel entheiligen. s Ob. die schoff: So weit das Hebr. wort genommen Num. 13. 23. vnd drumb. 15. 2. Dis war eine weise zu opfern bey den Heyden / wann sie die erstling der frucht des weinstocks / ihrem Abgott / (nach etlicher meinung / der Sonnen) opfereten: Alsdann pflegten sie den Abgott mit den weinreben / die sie ihm brachten / anzuführen / vnd darnach dieselbe an ihre nase zu halten / vnd also anzubeten / daß diese frucht erquicket vnd reif werde. Solches hatten die Juden den Heyden auch nachgethan. Vber diesen ort sind vngleiche meinungen vnd auflegungen. (2) Ez. 5. 11. vnd 7. 4. t Weil ihr gebett nicht auß einem wahren glauben vorkommt / noch mit rechtschaffenem buß vereiniget ist / sondern nur durch empfindlichkeit der gegenwertigen noth / vnd forcht grösserer straffe / ohne fürsach der besserung außgedrückt wird. (3) + El. 1. 1. Jer. 11. 11.

Das IX. Cap.

Ein ander gesicht des Propheten / wie sechs Männer gen Jerusalem kommen / mit tödlichen waffen / 2. Deren einer in leinwad gethuet / einen schreibzeug hatt / vnd alle die / so vber obgedachte greuel seufzten / an der stürne zeichnet / 5. Die andere fünf erwürgen alles in der Stadt / was nicht gezeichnet war / 8. Hestiel wil eine fürbitte thun / aber Gottes gericht behaltet seinen fortgang.

**V**nd er rief mit lauter stim für meinen ohren / vnd sprach: Laßt herzu kommen die heimsuchung der stadt / vnd ein jeglicher habe ein tödlich waffen in seiner hand.

2 Vnd siehe / es kamen sechs männer auf dem weg / vom oberthor her / das gegen Mitternacht stehet: vnd ein jeglicher hatte

a Der Herr. Von welchem S. drob. 1. v. 26. b + D. i. daß ich Ezechiel die geschrey hörete. Versf. durch die geschrey die kraft der fürsichung Gottes / wardurch er die Creaturen bewegt / seinen willen vnd ewigen rathschluß zu vollstrecken. c + N. zu den 5. Engten / welche Gott aufwarten / seine befehl vnd gericht aufzurichten / Pl. 103. 20. Hebr. 1. 14. d D. i. die die Stadt Jerusalem heimsuchen vnd sie mit kreisam rüch vberfallen sollen: vnd werden allhier die Chaldeer / od. die vöcker vnd tödlich / die die Chaldeer in diesem hezug zur hüt haben sollten / verstanden / deren vorbild waren die Engel / mit den tödlichen waffen / die der Prophet gesehen. + And. die anseher. D. i. die die aussicht hatten: Versf. gewisse 5. Engel / die von Gott zu aufsehern der Stadt verordnet waren. Dann vberländer / vöcker vnd stätte werden sie von ihm geordnet / nicht allein dieselbe zu bewahren / 2. Reg. 6. 17. Dan. 10. 20. 21. Sondern auch zu strafen / Gen. 19. 12. 13. 2. Reg. 19. 37. Sie werden Fürsten genant / Dan. 10. 20. 21. Item / herrschaffen / Obrigkeit / vnd Fürstenthumben / Col. 1. 16. D. i. Herrn / oberste / mächtige. Hebr. Aussichten / für aufseher / Amptleut / befehlshaber. e N. Jerusalem. f + Ob. vnd ein jeglicher mit seinen verderbenden waffen in seiner hand: damit er N. die einwohner der Stadt verderben sollte. g Eng. 1. in Manns gestalt / Vergl. Gen. 18. 2. Marc. 16. 5. Act. 1. 10. And. versehen dardurch die obrste des heers der Chaldeer / S. drob. 1. v. 1. h Des Tempels / darvon S. 2. Reg. 15. v. 35. 2. Chr. 27. 3. Jer. 26. 10. i Auf derselbigen seiten sollten die Chaldeer kommen wider Jerusalem / die stadt vnd den tempel zu verstorben. k + N. von diesen sechs Männern.

ein tödlich waffen in seiner hand. Aber es war einer vnder ihnen / der hatte ein leinwad an / vnd einen schreibzeug an seiner seiten. Vnd sie giengen hinein / vnd traten neben den ehernen altar.

3 Vnd die herlichkeit des Gottes Israel erhob sich von dem Cherub / vber dem sie war / zu der schwelle am hause / vnd rief dem / der die leinwad anhatte / vnd den schreibzeug an seiner seiten.

4 Vn der Herr sprach zu ihm: Gehe durch die stadt Jerusalem / vnd zeichne mit einem zeichen an die stürne / die leute / so da seufzen vnd jammern vber alle greuel / so drinnen geschehen.

5 Zu jenen aber sprach er / daß ichs höret: Gehet diesem nach durch die stadt / vnd schlaget dreyn. Ewre augen sollen nicht schonen noch vbersehen.

6 Erwürget beyde alte / jünger / jungfrauen / kinder vnd weiber / alles tod: Aber die das zeichen an sich haben / der solt ihr keinen anrühren. Fahet aber an an meinem heilighumb. Vnd sie fiengen an an den alten leuten / so für dem hause waren.

7 Vnd er sprach zu ihnen: Verwüregt das haus / vnd macht die vorhöfe voll todter leichnam / Gehet heraus: Vnd sie giengen heraus / vnd schlugen in der stadt.

8 Vnd da sie außgeschlagen hatten / war ich noch vbrig. Vnd ich siel auf mein angesicht / schrey vnd sprach: Ach Herr Herr / wiltu den alle vbrigen in Israel verderben / daß du deinen zorn so außschüttest vber Jerusalem?

9 Vnd er sprach zu mir: Es ist die missthat des Hauses Israel vnd Juda all zu sehr groß. Es ist eitel gewalt im lande / vnd vnrecht in der stadt: Denn sie sprechen / Der Herr hat das land verlassen / vnd der Herr siehet vns nicht.

10 Darumb sol mein auge auch nicht schonen / wil auch nicht gnädig seyn: Sondern ich wil ihr thun auf ihren kopf / vnd werffen.

11 Vnd siehe / der mann / der die leinwad anhatte / vnd den schreibzeug an seiner seiten / antwortet / vnd sprach: Ich habe gethan / wie du mir gebotten hast.

geistlicher weise / durch ein vnsichtbares vnd innerliches zeichen des Geistes / welches die wahre gültige von allen heuchlern vnd vngläubigen vnterscheidet. Dann dis alles ist geschehen in einem Geistes gesicht / vnd also nicht durch ein leibliches weien. Vergl. Apoc. 7. 3. y + D. i. die die gebitten waren vnd verborgen / vnder dem abtrünnigen geschlechte. z + Ob. mitten in betseligen. N. Stadt Jerusalem. a + N. zu den andern sechs Männern / die befehl waren zu verderben / zu töden vnd aufzurichten / von welchen S. drob. 1. v. 2. b + D. i. dem / der den schreibzeug an seiner seiten hatte / vnd vorher gieng. S. drob. 1. v. 2. vnd die auß. Die tödung sollte nicht beschähen / ehe dann die / so da sollten erhalten werden / gezeichnet waren / vnd also außgeschlossen von dem allgemeinen vndergang. Vergl. Gen. 19. 22. c + D. i. erwürget / verderbet vnd reutet auß / Vergl. drob. 7. 9. d + S. die erfüllung / 2. Chr. 36. 17. e + Ob. Nabel euch zu niemand / an welchem das zeichen ist: weiten etliche gezeichnete die außserliche straffen mit geitlen haben / als Jeremias / der in Egypten verwisen worden ist vnd andere mehr: So werffe dich / wie zuvor / von der geultlichen erhaltung zur seligkeit. f + N. die erwürgung. g + D. i. von meinem tempel / S. 2. Chr. 20. v. 8. h Deren drob. meidung geschehen / c. 11. 16. S. die auß. i Den tempel / also im folg. k + Welches geschehen ist durch die todte leichnam / deren / die drinnen erschlagen wurden / vergl. Num. 19. 11. 2. Reg. 23. 16. l + S. von beyden vorhöfen / dem innersten vnd außsersten / 1. Reg. 6. v. 36. m + D. i. sie fiengen eine grausame schlachtung an / von allerley Menschen in der gangen stadt. S. von dem wort schlagen / für / töden / genommen. Gen. 8. v. 21. n + N. die einwohner der stadt Jerusalem. o + In dem ich vermeinte allein vbergeben seyn. Vergl. 1. Reg. 19. 10. Rom. 11. 3. And. vnd ich vbergeben war. p + Ob. daß ich siel / N. ganz erschlagen / wegen der strengn rache Gottes / vnd auß mittheiden gegen dem erschlagenen vöck. Vergl. Gen. 17. v. 3. q + N. von Juda vnd Benjamin / vnd die von andern stämmen darunder möchten vermischt seyn. S. 2. Chr. 21. 2. vnd die auß. r D. i. auß der massen groß. Vergl. Gen. 17. 6. 2. drumb. 16. 13. s H. b. blut / in der mehreren zahl. D. i. durch todtschlagen / vnd tödlich vberren. S. Gen. 4. v. 10. vnd 1. Reg. 2. v. 33. S. drob. 7. 21. t + Ob. die stadt ist voller abweichung / od. verkehrung / od. vnterkehrung / od. bteugung (des rechten). u S. drob. 8. v. 12. x + Er redt in der künftigen zeit / weil das vorerzählte noch nicht in dem werck geschehen war / sondern allein im gesicht / welches in dem Geist des Propheten eine abbildung war vnd weisung von dem jenigen / das zu seiner zeit würcklich beschähen sollte. (1) Ez. 5. 11. vnd 7. 4. v. 18. y + Ob. ihren weg. z D. i. Ich wil die straffen sie kommen lassen / die sie verdient haben. + Ob. ihren weg auß ihren kopf geben. S. 1. Reg. 5. v. 32. vnd drob. 7. v. 3. a + Vergl. Pl. 40. 9. Joh. 4. 34. vnd 5. 30. vnd 6. 38. vnd 17. 4. b + And. nach allem dem ic.

1 + Hebr. gefäß seiner zerstreung od. geschmeißung / d. i. waffen / darmit er zererschmeißt vnd in stück zer schlagen soll. m Nemt. von den sechs vorgemelten vnterscheiden: Jene waren gesandt zu verderben / hatten daher waffen in händen / dieser aber zu erhalten / darumb hatte er einen schreibzeug / die frommen aufzusuchen: vnd meinen etliche / es sey Christus selbst gewesen / als vnser einige Hohepriester / der von dem Vater gesandt ist / die seinigen auß dem verderben der seelen zu erlösen / vnd also wird er allhier nicht angehöhen in seiner göttlichen Majestet vnd herlichkeit / die er mit dem Vater vnd H. Geist gemein hat / wie drob. 1. 26. sondern in dem stand seiner ernidrigung vnd seines Mittler ampts. n Wie die Priester pflegten zu tragen / Ex. 28. 39. Lev. 6. 10. vnd 16. 4. o + Ob. tenden. Versf. an dem gürtel seiner seiten hangend. p In den Tempel. q + N. so genant / Ex. 38. 30. 2. Reg. 16. 14. Sonst / der Altar des Brandopfers. Ex. 30. 28. von seinem ort S. Lev. 1. 3. 5. weitere beschreibung darvon / S. 2. Chr. 4. v. 1. 1. S. drob. 1. v. 22. f + Versf. die Cherubim / die auf der bundstade waren / in dem Allerheiligsten / zu einem zeichen seiner gnädigen gegenwart bey dem volck. Et. versehen die Cherubim / die Ezechiel in dem gesicht gesehen hatte / vergl. drumb. 10. 4. mit der aufsteg. von den Cherubim / S. Gen. 3. v. 24. 1. Sam. 4. 4. t N. die herlichkeit Gottes. + Ob. Er / N. der Gott Israel. u + D. i. dem aufgang von dem Allerheiligsten: anzudeuten / daß Gott von dem tempel abseiden wotte. x + Diese bezeichnung ist nicht leiblich geschehen / durch ein sichtbares vnd außserliches zeichen / an dem leib / sondern

Das X. Cap.

Der Herr zeigt dem propheten in einem gesicht / das dem droben im ersten Cap. fast gleich ist / wie die Stadt Jerusalem soll verbrant werden / 4. Vnd wie er mit seiner herrlichkeit vnd gnadenreichen gegenwart allgemach abweichen wolle / erstlich vom heiligthumb / 18. Darnach vom tempel / bis dieses berge sich gar von der Stadt verlieren wurde.



**S**o ich sahe / vnd sihe / am himmel vber dem haupt der Cherubim war es gestalt wie ein saphir: vnd vber demselbigen war es gleich anzusehen wie ein thron.

2 Vnd er sprach zu dem mann im leinwad: Gehe hinenn zwischen die räder vnder den Cherub / vnd fasse die hende voll gliender kolen / so zwischen den Cherubim sind / vnd strewe sie vber die statt. Vnd er gieng hinenn / das ichs sahe / da derselbige hinenn gieng.

3 Die Cherubim aber stunden zur rechten am hause / vnd der vorhof ward inwendig voll neBELS.

4 Vnd die herrlichkeit des Herren erhob sich von dem Cherub zur schwellen am hause / vnd das haus ward voll neBELS / vnd der vorhof voll glanzes von der herrlichkeit des Herren.

5 Vnd man höret die flügel der Cherubim rauschen bis herauf vor den vorhof / wie eine stimm des allmächtigen Gottes / wenn er redet.

6 Vnd da er dem mann im leinwad gebotten hatte / vnd gesagt: Nim kiewer zwischen den rädern vnder den Cherubim: gieng derselbig hinenn / vnd trat bey das rad.

7 Vnd der Cherub strecket seine hand herauf zwischen den Cherubim zum kiewer das zwischen den Cherubim war / nam darvon / vnd gabs dem mann im leinwad in die hände / der empfiengs / vnd gieng hinauß.

8 Vnd erschein an den Cherubim / gleich wie eines menschen hand vnder ihren flügeln.

9 Vnd ich sahe / vnd sihe / vier räder stunden bey den Cherubim / bey einem jeglichen Cherub ein rad / vnd die räder waren anzusehen gleich wie ein türckis:

10 Vnd waren alle vier eins wie das ander / als were ein rad im andern.

11 Wenn sie gehen solten / so konten sie in

alle ihre vier örter gehen / vnd durften sich nicht rumb lencken wenn sie giengen: Sondern wohin das erste gieng / da giengen sie hinnach / vnd durften sich nicht rumb lencken / 12 Sampt ihrem ganzen leibe / rücken / henden vnd flügeln. Vnd die räder waren voll augen vmb vnd vmb an allen vier rädern.

13 Vnd es rief zu den rädern / Galgal / das ichs höret.

14 Ein jegliches hatte vier angesicht / das erste angesicht war ein Cherub / das ander ein mensch / das dritte ein löw / das vierde ein adler.

15 Vnd die Cherubim schwebten empor. Es ist eben das thier / das ich sahe am wasser Chebar.

16 Wenn die Cherubim giengen / so giengen die räder auch neben ihnen: vnd wenn die Cherubim ihre flügel schwungen / das sie sich von der erden erhoben / so lencketen sich die räder auch nicht von ihnen.

17 Wenn jene stunden / so stunden diese auch: Erhuben sie sich / so erhoben sich diese auch: Dennes war ein lebendiger wind in ihnen.

18 Vnd die herrlichkeit des Herren gieng wider auß von der schwelle am hause / vnd stellet sich vber die Cherubim.

19 Da schwungen die Cherubim ihre flügel / vnd erhoben sich von der erden für meinen augen: Vnd da sie außgiengen / giengen die räder neben ihnen. Vnd sie traten in das thor am hause des Herren gegen Morgen / vnd die herrlichkeit des Gottes Israel war oben vber ihnen.

20 Das ist das thier / das ich vnder dem Gott Israel sahe am wasser Chebar / vnd mercket / das es Cherubim weren:

21 Da ein jegliches vier angesicht hatte / vnd vier flügel / vnd vnder den flügeln gleich wie menschenhände:

22 Es waren ihre angesicht gestalt wie ich sie am wasser Chebar sahe / vnd giengen stracks für sich.

1 D. i. wie ein Engel / od. wie die Engel pflegen zu erscheinen. In diesem stück ist dß Gesicht dem vorigen 1.10. auch vngleich. Dann an statt des Cherubs hatte es ein gestalt eines ohsens. ... 2 D. i. wie ein Engel / od. wie die Engel pflegen zu erscheinen. In diesem stück ist dß Gesicht dem vorigen 1.10. auch vngleich. Dann an statt des Cherubs hatte es ein gestalt eines ohsens. ...

b E. dröb. 1.17. c Hebr. das haupt. Vnd verst. etliche dar durch den Geist Gottes / welcher beydes die Cherubim vnd die räder regierte. ... d D. i. die vier Cherubim. S. c. 1. v. 18. Item, allhie 7. 9. die meinung ist / das ein jeder Cherub ein rad hatte. ...

a D. barnach sahe ich: N. in dem Geist. Dann der prophet war in der verjüngung. b S. dro. 1. v. 22. vnd vergl. all da 7. 26. c N. der gleichnus der Cherubim / S. davon Gen. 3. v. 24. Sind drob. 1. r. durch die vier cher angebeutet worden. S. daselbst. d S. drob. 1. v. 26. e Im Hebr. wird htnjn gechan; (vnd) Er (N. Gott) welcher drand. gemeint wird der Herr / 7. 18. erschiene auf demselbigen (N. thron) od. vber demselbigen (N. Cherubim.) f Der Herr. g S. drob. 9. v. 2. h Wann man durch ihn den Herrn Christus verstehet / so wird er allhier angesehen / als der Richter der gottlosen. i D. i. bis in die mitte derselbigen. Also in folg. i Von deren beschreibung vnd bedeutung S. drob. 1. v. 15. k D. i. Dann die räder waren bey dem Cherubim. l Welches abbildungen waren der gerechten strafen Gottes. S. drob. 1. v. 13. vnd vergl. Pf. 18. 9. m D. i. von dem ort / das zwischen den Cherubim ist. n Anzubilden den zorn Gottes wider die statt / vnd das sie mit seuer sollte verbrant werden. 2. Reg. 27. 9. o D. i. der Mann mit seym wach bekledet. p D. i. für meinen augen. d. i. das ich ihn mit meinen augen in diesem gesicht anschawete. q Gegen Mitternacht / nach dem stand der Chaldeer / zum zeichen das des tempels vnd der Juden verderben von dannen kommen sollte. r D. i. an dem tempel des Herren. Welches zu verstehen von dem innersten vorhof / wie auß folg. worten dieses 7. zu sehen. s D. i. vnd eine wolcke erfüllte den innersten vorhof. Dß war ein zeichen des zorns Gottes vnd vorstehender gerichtsung / wie Pf. 18. 12. 13. vnd nicht seiner gnädigen beywohnung / wie Ex. 40. 34. Num. 9. 17. 1. Reg. 8. 10. 11. der vorhof war der vohof der priester / S. 1. Reg. 6. v. 36. t S. drob. 1. v. 28. u Dro. 9. 3. Erhub sich gleicher gestalt die herrlichkeit des Herrn / zu dem ende / das der Herr den sechs Männern / die da erschienen / vnd neben dem ehernen altar stunden / anzeigen wolte / was sie thun solten: Allhier aber erhebt sie sich zu dem ende / damit der Herr zu verstehen gebe / wie er allgemach mit seiner gnade / schirm vnd schutz von der statt weichen / vnd sie den feinden vbergeben wolle. S. Ez. 11. 3. x D. i. Warüder der Herr im Allerheiligsten seine wohnung zu vor hatte / 1. Sam. 4. 4. Pf. 80. 2. 1. 37. 16. od. vber diesen vier Cherubim bis zur schwellen des hauses. y D. i. Cherubim. Die einzelt zahl ist gesetzt für die mehrere / S. drob. v. 1. vnd 9. v. 3. z D. i. zum zeichen / das Gott von dem tempel vnd von diesem vort weichen wolle. a D. i. von dem theil des tempels / das Heilig genant. b N. der innerste / sonsten der vorhof der priester genant. c D. i. Dß wird weitestlicher durch gleichnus beschriben / drob. c. 1. 24. d S. drob. 1. v. 6. e D. i. Welche hies mit dieser gerechten aufweckung des Herrn / als mit löbgefäng / zustimmen. Od. den grausamen jammer / der darauf solte folgen / als mit verflänung vorsagten. f D. i. Consten der grosse vorhof genant / S. 1. Reg. 7. 9. vnd die außl. g S. drob. 1. v. 24. h D. i. Gen. 17. v. 1. i D. i. Der Herr / dessen herrlichkeit beschriben wird / drob. 7. 4. k D. i. Dro. 7. 2. genant feurige kolen. Das seuer bedeutet Gottes zorn vnd rach. S. Job. 22. v. 20. l D. i. von den vier rädern / die bey den Cherubim waren. Vnd bey den rädern / vnd also wird allhier ein einzelt zahl für ein mehrere genommen. Vergl. drob. 7. 4. die außl. auf das wort Cherub. m D. i. ein Cherub / N. einer von den vier Engeln / von welchen S. drob. 1. 5. vnd die gl. n D. i. solches zu streuen vber die Stadt Jerusalem: welches war allhier geschehen ist in einem gesicht / zu vertündigung des künftigen / aber wenig jahr hernach in dem werck erfolgt. o D. i. S. drob. 1. v. 8. p D. i. Die gleichnus eines menschen hand. q S. drob. 1. 3. f. Verst. das nichts desto weniger / das ein jeglicher von ihnen zwo hände gehabt. Steht aber mahien ein einzelt zahl für ein mehrere. Vergl. drob. 7. 4. von dem wort Cherub. Item drand. 7. 21. r S. drob. 1. v. 15. s D. i. Dren auch vier waren / drob. 1. 5. da sie thier genant werden / S. die gl. t D. i. Eig. bey jeglichem Cherub ein rad. S. von der Hebr. art zu reden Gen. 7. v. 2. vnd Num. 7. 11. vnd 13. v. 2. u D. i. vnd die gestalt der räder war wie die farb eines türckis: ist ein edelgestein / von welchem S. drob. 1. 16. x D. i. vnd betreffend ihre gestalten / die vier hatten einerley gleichnus: anzudeuten / das in allen wercken Gottes eine wunder same gleichförmigkeit sey der weis / ordnung vnd vollkommenheit. y D. i. als wann ein rad gewesen wäre in mitte des rads: S. drob. 1. 15. v. die wort / vnd war anzusehen: Vnd die gl. v. 16. z D. i. die Cherubim / bey welchen die räder waren. S. drob. 1. v. 9. a D. i. so giengen (d. i.) auf ihre vier seiten / N. die räder. S. drob. 1. v. 17.

Das XI. Cap.

Der Herr zeigt dem propheten im gesicht / welche die fürnemste vrsachen seyen alles vnwesens zu Jerusalem / 3. Widerlegt ihr gottlos gepöbel durch welches sie seine drohungen verachteten / vnd gibt ihnen zu verstehen / das es vil einen andern aufgang mit ihnen gewinnen werde / als sie ihnen einbildeten / 13. Wie solches an einem vnder ihnen wahr gemacht wird / der gehings stirbt / 17. Gleichwol verheißt der Herr / etliche vnder dem vort zu erhalten / vnd sie zu erlösen / 22. Darauf wecket die herrlichkeit des Herrn auß dem tempel / vnd der statt / auf den sberg / 24. Vnd wird der Prophet im Gesicht / wider in Chadea / zu den gefangenen gebracht.

Vnd



f + Ober/welcher berg aber dem berg...

21 Denen aber / so nach ihres herzen... 22 Da schwungen die Cherubim ihre flügel...

5 Und du solt durch die wand brechen für ihren augen/und daselbst durch aufziehen. 6 Und du solt es auf deine schulter nemmen...

z + Ob. vnd bringe dardurch (den geruch) auf. Dñ ist bergfügt auf vor...

Das XII. Cap.

Dem Hesekiel wird vom HErrn befohlen sein geruch zusammen zu lesen/damit wandern/und durch ein loch in der wand hinaus...

Und des HErrn wort geschah zu mir/und sprach: 2 Du menschenkind / du wohnest vnder einem ungehorsamen hause...

10 So sprich zu ihnen: So spricht der Herr HErr: Diese last betrifft den Fürsten zu Jerusalem / und das ganze haus Israel...

z + N. das zukünftige anzudeuten. Verstehe den vndergang des Königs Zedekia...

a + N. in Chaldea / vnder den Judenten die mit dem König Josiadin...

3 Darumb/du menschenkind/ nimm dein wandergerethe / vnd zeuch am liechten tag darvon für ihren augen. 4 Und solt dein gerechte herauß thun...

11 Sprich: Ich bin ewer wunderzeichen. Wie ich gethan habe / also solt euch geschehen/und das ihr wandern müßet/und gefangen geführet werden.

f + D. die weisse gung vnd drohung. Siche Esa. 13. 1. welche euch durch das zeichen meiner wegreise fürgestellt wird.

g + Die bedeutung dieses fürbids wird erklärt/durch Jer. 10. 11.

h + N. ein tischlein/stab/reismanet/schub od. andern reißung. Vergl. Matth. 10. 9. 10. Und verstellen den hausrath...

g + N. die Juden / die zu Jerusalem wohnten / od. die stadt Jerusalem / in welcher die Juden vnd Israheliten versamlet waren.

h + Hebr. teuth von jahl / d. i. die man leichtlich zehlen kan / S Gen. 34. vb. 7. 30.

vnder den Heiden/ dahin sie kommen werden/ vnd sollen erfahren/das ich der HErr sey.

17 Vnd des HErrn wort geschah zu mir/ vnd sprach:

18 Du menschenkind / Du solt dein brot essen mit beben/vnd dein wasser trincken mit zittern vnd sorgen.

19 Vnd sprich zum volck im lande: So spricht der Herr HErr von den einwohnern zu Jerusalem im lande Israel: Sie müssen ihr brot essen in sorgen/vnd ihr wasser trincken im elende: Denn das land sol wüßt werden von allem das drinnen ist/vmb des frevels willen aller einwohner.

20 Vnd die stätte/so wol bewohnet sind/ sollen verwüßtet / vnd das land öde werden. Also solt ihr erfahren / das ich der HErr sey.

21 Vnd des HErrn wort geschah zu mir/ vnd sprach:

22 Du menschenkind / Was habt ihr für ein sprichwort im lande Israel? vnd sprecht: Weil sichs so lang verzeucht / so wird nun fort nichts auß der weiffagung.

23 Darumb sprich zu ihnen: So spricht der Herr HErr: Ich wil das sprichwort aufheben/das man es nicht mehr führen sol in Israel. Vnd rede zu ihnen: Die zeit ist nahe/ vnd alles was geweißaget ist.

24 Denn ihr solt nun fort innen werden/das keine gesichte fehlen/vnd keine weiffagung liegen wird wider das haus Israel.

25 Denn ich bin der HErr/was ich rede/das sol geschehen/vnd nicht lenger verzogen werden/sondern bey ewer zeit/ihr vngesamts haus/wil ich thun was ich rede/spricht der Herr HErr.

26 Vnd des HErrn wort geschah zu mir/ vnd sprach:

27 Du menschenkind/Sihe/das haus Israel spricht: Das gesicht/das dieser sibet / Da ist noch lang hin/vnd weiffaget auf die zeit/so noch ferne ist.

28 Darumb sprich zu ihnen: So spricht der Herr HErr: Was ich rede/sol nicht lenger verzogen werden / sondern sol geschehen/ spricht der Herr HErr.

1 + Nicht allein die Juden / in dem sie beschinden werden/das ich warhaftig / gerecht vnd ein feind der sünden seye/ sondern auch die Heyden / auß vnderwölung der Sünden/werden sehen die gerechte straffen / damit Gott ihre sünden straffete.  
m + Anzudeuten die angst / forcht vnd zaghaftigkeit / darzu die Juden in Jerusalem vñ vberal im land sollten gebracht werden. Berq. drob. 4. 16.  
n + N. der Chaldeern. Er verachtet die Juden vnd Israeliten / die allda als gefangene sich aufhielten. Difen war sehr erbawlich zu hören: wie es Jerusalem noch ergeben werde. Dann es war ihnen leid / auß eingeben der falschen Propheten / das sie durch den rath Jeremia ihr vatterland verlassen / vnd sich ihren feinden ergeben hatten.  
o + Ob. mit kummer: wegen des vnderhofften vnd erschrecklichen jammers / welcher sie selbs vberfallen wurde.  
(6) Ezech. 4. 16.  
p + Damit sie das auß versehen möchten / das nicht allein die Stadt bedröget / sondern auch das ganze land verwüßtet werden sollte.  
q + Ob. ihr land. Berq. das land / darinn die stadt Jerusalem gelegen / vnd darüber sie herrschete.  
r + Ob. von seiner fülle / d. i. von allem dem / damit es erfüllet ist: Also Psal. 24. 7. 1. Berq. allerley reichthumb vnd vberfluff / der von dem feinde sollte weggenommen werden.  
s + Das Heb. wort bedeutet eigentlich einen gemeint Spruch / der mit wenig worten vil bedeutet / vnd dem meisten theil der leuten also bekant ist / das es ihnen mit dem ersten anlaß stracks auf die zunge kömte. S. 1. Sam. 10. 12. vnd 24. 14. vnd drumb. 18. 7. 2. Vnd was ist das für ein Sprichwort (das) ihr habt: N. die ihr vnder euch meiner dröhungen spottet.  
t + Ob. / die tage werden verlängert werden.  
u + Ob. vnd alles gescheht wird vergeblich. Die meinung dieses Sprichworts ist / das sie mit der weiffagung der Propheten / betreffend ihren vndergang / nichts zu thun hätten / weil Gott nach seiner langmütigkeit die zeit ihres herzu ruckenden verderbens / welche die Propheten kurz machen / verlängern wurde / ob. das ihre Propheten nimmermehr sollten warhaftig erkunden werden.  
x + Ob. die tage sind nahe herbey kommen / nemlich ihres vndergangs. y + Ob. vnd das wort / das ist / die weiffagung / von ihrer aufstigung durch die Chaldeer. z + Ob. das wort eines jeden gesichts / das ist / der inhalt / die vollstreckung einer jeglichen weiffagung / betreffend ewer tugendhafte weiffagung. Also Lam. 2. 14. drumb. 13. 6. 7. Zach. 10. 2. Eitelkeit für Falschheit / S. Job. 31. 2. 5. 7.  
a + Ob. Berq. meiner Propheten. b + Ob. Berq. meiner Propheten. c + Ob. Berq. meiner Propheten. d + Ob. Berq. meiner Propheten. e + Ob. Berq. meiner Propheten. f + Ob. Berq. meiner Propheten. g + Ob. Berq. meiner Propheten. h + Ob. Berq. meiner Propheten. i + Ob. Berq. meiner Propheten. j + Ob. Berq. meiner Propheten. k + Ob. Berq. meiner Propheten. l + Ob. Berq. meiner Propheten. m + Ob. Berq. meiner Propheten. n + Ob. Berq. meiner Propheten. o + Ob. Berq. meiner Propheten. p + Ob. Berq. meiner Propheten. q + Ob. Berq. meiner Propheten. r + Ob. Berq. meiner Propheten. s + Ob. Berq. meiner Propheten. t + Ob. Berq. meiner Propheten. u + Ob. Berq. meiner Propheten. v + Ob. Berq. meiner Propheten. w + Ob. Berq. meiner Propheten. x + Ob. Berq. meiner Propheten. y + Ob. Berq. meiner Propheten. z + Ob. Berq. meiner Propheten.

Vnd des HErrn wort geschah zu mir/vnd sprach:

2 Du menschenkind / Weiff sage wider die propheten Israel/vnd sprich zu denen/so auß ihrem eignen herzen weiffagen:

Höret des HErrn wort/

3 So spricht der Herr HErr: Wehe den tolln propheten/die ihrem eigenen geist folgen/vnd haben doch nicht gesichte.

4 O Israel / deine propheten sind wie die fuchs in den Wüsten.

5 Sie tretten mit für die lücken/vñ machen sich nicht zur hürten vmb das haus Israel/vnd stehen nit im streit am tage des HErrn.

6 Ihr gesichte ist nichts/vnd ihr weiffagen ist eitel lügen. Sie sprechen/ Der HErr hats gesagt/so sie doch der HErr nicht gesandt hat/vnd mühen sich/das sie ihr ding erhalten.

7 Ist nicht also/das ewer gesichte ist nichts / vnd ewer weiffagen ist eitel lügen? Vnd sprecht doch: Der HErr hats geredt/so ichs doch nicht geredt habe.

8 Darumb spricht der Herr HErr also: Weil ihr das predigt / da nichts auß wird / vnd lügen weiffaget: So wil ich an euch / spricht der Herr HErr:

9 Vnd meine hand sol kommen vber die propheten / so das predigen / da nichts auß wird / vnd lügen weiffagen. Sie sollen in der versamlunge meines volcks nicht seyn / vnd in die zahl des hauses Israel nicht geschrieben werden / noch ins land Israel kommen. Vnd ihr solt erfahren/das ich der HErr bin.

10 Darumb/das sie mein volck verführen / vnd sagen / Friede / so doch kein friede ist. Das volck bauet die wand / so tünchen sie dieselben mit losen kalk.

11 Sprich zu den tünchern/die mit losen kalk tünchen: Das abfallen wird: Denn es

gebührt/durch ihr gebett Gottes zorn abzuwenden/vnd das volck fleißig vnd ernstlich zur bus zu vermahnen / damit sie der straff / die sie auf sich geladen / entziehen / vnd vor allem leid vnd vnfall bewahrt werden mögen. + Ist eine gleichnus / hergenommen von herzhafften triegselteuten / die sich in die lücken / die von den feinden in die stadt mawren gemacht sind / vncersproden stellen / den feind bare auß abzutreiben. S. Ps. 106. 23. 30. vnd drumb. Ezech. 22. 30.  
g + Ob. dennoch habt ihr die mawr (nicht) zugemauert / für das haus Israel / als sie zerbrochen war. Ist eine andere gleichnus / hergenommen von den gärten / welcher zäume vnd mawren / wann sie beschädiget sind von den wilden thieren / wider den neuen einfaß derselben müssen versehen werden. S. von diser gleichnus drumb. 22. 30.  
h + Ob. Wenn sich der zorn des HErrn sehen laßt. + Da N. der HErr die Chaldeer vber die Israeliten senden sollte / dieselbige zu vertilgen. Tage des HErrn / für / Tag der straff / oder rath / Sihe Job. 24. 24. 25. 1. + Ob. Sie (N. die falsche Propheten) sehen ettelkeit / S. drob. cap. 12. 24. Es redt Ezechiel die falsche Propheten nun in der dritten person an / wie auch drob. 7. 4. die er 7. 5. in der andern person angeder hatte. Sihe von dergleichen veränderung der person / Job. 18. 4. (Eitelkeit) S. drob. cap. 12. 24.  
i + Ob. die falsche Propheten / sehen ettelkeit / S. drob. cap. 12. 24.  
k + Ob. vnd tugendhafte weiffagung.  
l + Ob. mach den leuten hoffnung / das ihr wort (d. i. ihre falsche propheceyung) werde erfüllt werden.  
m + Diese frag dienet zu stärker beträftigung.  
n + Hebr. Ein gesicht der ettelkeit. Also drob. 12. 24. S. die aufieg. o + Ob. eine tugendhafte weiffagung. p + Ob. Wenn ihr sprecht / N. zu dem volck. q + N. der HErr. r + Ob. Wenn ihr ettelkeit redet vnd lügen sehet. t + N. auch zu straffen. Berq. Jer. 21. 13. mit der aufieg. u + Ob. meine ettelkeit sehen / vnd lügen weiffagen. v + Ob. Ich wil sie (denn) vnd auß der gafft der lebendigen hinweg reissen / das sie in die versamlung meines volcks nicht mehr kommen sollen. Vnd sie sollen vnder Gottes außerewähltes volck nicht gezehlet / noch seiner geistlichen gütern theilhaftig werden. Das Hebr. wort Sod wird auch für eine versamlung genomm. Psal. 89. 8. vnd 111. 1. + Ob. in die schrift / d. i. in das register der wahren kindern Gottes. Wil sagen: Wenn ofstet in der cussertlichen versamlung meines volcks sich finden lassen. So wil ich sie doch für wahre Israeliten vnd gülder meiner kirchen nicht erkennen. + Exod. 32. 32. vnd die aufieg. Item / Psal. 69. 29. vnd die aufieg. Luc. 10. 20. Apoc. 13. 8. vnd 17. 8. vnd 21. 27.  
z + Ob. in das land Juda nicht vberkehren auß der Babylonischen gefängnus: Gleichwie die vnbusfertigen vertrieben / in das himmlische Canaan nicht kommen werden. a + Ob. Darumb / ja darumb: dise widerholung gebt dem verstand einen nachdruck. Sihe dergleichen Gen. 7. 2. vnd 14. 2. vnd 10. Num. 3. 9. Deut. 16. 20. Joel. 3. 14. vnd die aufieg. b + Ob. also / das sie meinen dröhungen nicht geglaubt / meinen Gottesdienst nicht rein gehalten / vnd meinen sungen / als der richtschur ihre selens / nicht gehorcht haben. Jer. 28. 17. 16. c + Ob. sie vberreden / das alles wol gehen / vnd keine straff zu erwarten seye. Berq. Jer. 6. 14. vnd 28. 9. vnd drumb. 7. 16. (1) Jer. 6. 14. vnd 28. 9. vnd drumb. 7. 16. d + Ob. vnd (das) der einte: N. falsche Prophet. e + Ob. die tugendhafte hoffnung auf die ettele zusag vnd vertribung der falschen Propheten. f + Ob. die tugendhafte wand: d. i. ein schlechte / ein schwache mawr / ein haus von gewaltigen anlaß / in vnd ein vnd zu befreyn. Berq. die ettele vnd schmeichertliche weiffagungen der verführer / die sie dem volck fürsetzten / das sie den dröhungen / die Gott durch die wahre Propheten vertribungen ließ / nicht sollten glauben zustellen. g + Ob. vnd sihe die andern (N. die falsche Propheten) tünchen (d. i. thun schone verheißung vnd trösten das volck / Es werde kein noch haben / Jerusalem werde von Chaldeern nicht eyngenommen noch zerstört werden.) h + Ja dem sie mit vnarbeit vmbgehen / vnd das volck betrogen / S. Jer. 23. 14. Dis wort heist im Hebr. eine vberzug rüstete oder temperete mawr von laim od. mörlet / die leichtlich abfällt vnd vergehet. Berq. drumb. 22. 28. i + Ob. das vnd fallen wird: N. die laimete wand.

a + N. die alle in Chaldaen waren vnd den gefangenen Juden / vnd sie vberreden wolten / das sie in ihr vatterland bad wider vmbkehren sollten. S. hiervon auch Jer. 29. 8. Sie hatten auch ihres gleichen in Jerusalem. Jer. 23. 16. 17. b + Nicht auß treib vnd eingeben des H. Geistes die der H. Er auch nicht gesicht hatte. S. Jer. 14. 14. vnd 23. 16. Num. 16. 7. 28. sampt der gloß. + Hebr. den Propheten auß ihrem herzen. Von solchen Propheten ten wird gesagt / das sie ihres herzens triegery / Jer. 14. 14. vnd gesicht predigen / Jer. 23. 16. falsch weiffagen / Jer. 23. 26. Ihr rem Geist nachwanden / Alhier in folg. vers. Das gegenheit S. Num. 16. 28. vnd die aufieg. c + Ob. i. ihrer etgen vernunft vnd eingeben folgen / in vertribung der angemaßten weiffagungen / Berq. die aufieg. des vorigen vers. d + Ob. vnd dem / das sie nicht gesehen haben: das ist / dem Gott nichts geoffenbaret hat durch Gesichte / zu welchen er auch nicht geredt hat. + Das wort Eelen wird offti so genomen / Als Num. 24. 4. Eä. 30. 10. Lam. 2. 14. vnd drumb. 7. 6. 7. 8. daber werden die Propheten Seher genant. 1. Sam. 9. 9. v. 29. 2. Chr. 9. 29. e + Ob. i. lungertig vnd geizig: + Die die fuchs / die in den Wüsten / vnd dünen Einöden sich aufhalten / da sehr wenig zu rauben ist / vnd sehr begierig sind / auch das geringste zu erschmampfen. f + Hebr. ihr seet nicht getreten u. N. ihr falsche Propheten / d. i. habt nicht gehandelt / was rechte Propheten vnd getreue Lehrere thun sollten; denn

Das XIII. Cap.

Zwo ernstliche straffpredigen / eine wider die falsche Propheten / 6. So mit ihren lügen das volck verführten / 10. Vnd predigten friede da kein friede war / 17. Die andere wider die falsche Prophetinnen / so den leuten küssen vnder die arme / vnd pflauen vnder die häupter machten / vnd also das volck in ihrer vnbusfertigkeit stärcketen.

mit

wird ein <sup>k</sup>plazregen kommen / vnd werden <sup>l</sup>große hagel kommen / die es fellen / vnd ein windwirbel <sup>m</sup>wird es zerreissen:

12 <sup>n</sup>Siehe / so wird die wand <sup>n</sup>eynfallen. Was gilt / denn wird man zu euch sagen / Wo ist nun das <sup>p</sup>getünchte / das ihr getüncht habt?

13 So spricht der <sup>HER</sup>HERR: Ich wil <sup>q</sup>einen windwirbel reissen lassen in meinem grimme / vnd einen plazregen in meinem zorn / vnd große hagelsteine im grimme / <sup>r</sup>die sollens alles umbstossen.

14 Also wil ich <sup>t</sup>die wand umbwerffen / die ihr mit losen kalck getüncht habt / vnd wil sie zu boden stossen / das man <sup>u</sup>ihren grund sehen sol / <sup>v</sup>das sie da lige: Vnd <sup>x</sup>ihr sollt drinnen auch umbkommen / vnd erfahren / das ich der <sup>HER</sup>HERR sey.

15 Also wil ich meinen grimme vollenden an der wand / vnd an denen / die sie mit losen kalck tünchen / vnd <sup>y</sup>zu euch sagen / <sup>z</sup>Hie ist weder wand noch tüncher.

16 Dis sind die Propheten Israel / die zu Jerusalem weissagen / vnd <sup>a</sup>predigen vom fride / so doch kein fride ist / spricht der <sup>HER</sup>HERR.

17 Vnd du menschenkind / <sup>b</sup>richte dein an Gesicht <sup>c</sup>wider die tochter in deinem volck / welche <sup>d</sup>weissagen auß ihrem hertzen / vnd weissage wider sie /

18 Vnd sprich: So spricht der <sup>HER</sup>HERR: Weh euch die ihr <sup>e</sup>küssen machet den leuthen <sup>f</sup>vnder die arme / vnd <sup>g</sup>psilwe zu den häupten / <sup>h</sup>bede jungen vnd alten / die <sup>i</sup>seelen <sup>k</sup>zu fahen: Wenn ihr nun <sup>m</sup>die seelen gefangen habt vnder meinem volck / <sup>n</sup>verheißt ihr denselbigen das leben /

19 Vnd <sup>o</sup>entheiliget mich in meinem volck <sup>p</sup>vmb einer hand voll gersten vnd bitten brots willen / damit / das ihr die seelen zum todt <sup>q</sup>verurtheilet / die doch nicht solten sterben / vnd vrtheilet die zum leben / die doch <sup>r</sup>nicht leben solten / durch ewere lügen vnder meinem volck / welches gerne <sup>s</sup>lügen höret.

20 Darumb spricht der <sup>HER</sup>HERR: <sup>t</sup>Sehe / <sup>u</sup>ich wil an ewer küssen / damit ihr die seelen fahet <sup>v</sup>vnd vertroestet / vnd wil sie von eweren

armen <sup>x</sup>wegreissen / vnd die seelen so ihr fahet vnd vertroestet / <sup>y</sup>loß machen.

21 Vnd wil ewere psilwe zerreissen / vnd mein volck auß ewer <sup>z</sup>hand erretten / das ihr sie nicht mehr <sup>a</sup>fahen sollet / vnd sollet <sup>b</sup>erfahren / das ich der <sup>HER</sup>HERR sey.

22 Darumb / das ihr das hertz der gerechten falschlich <sup>c</sup>betrübet / <sup>d</sup>die ich nicht betrübet habe / vnd habt gestärckt die hände <sup>e</sup>der gottlosen <sup>f</sup>(<sup>g</sup>) / das sie sich von ihrem bösen wesen nicht bekehren / damit sie lebendig möchten bleiben.

23 Darumb solt <sup>h</sup>ihr nicht mehr <sup>i</sup>vnnütze lehre <sup>j</sup>predigen <sup>k</sup>noch weissagen: Sondern ich wil mein volck auß eweren händen erretten. Vnd ihr solt erfahren / das ich der <sup>HER</sup>HERR bin.

*ihre falsche Prophetinnen / von welchen droh. 7. 17. c In dem ihr ihnen alles vnglücks / zeitliches vnd ewiges verderben drohet; wann sie euch nicht glauben noch folgen wurden. S. droh. 7. 19. d t Od. da ich ihme (den gerechten /) od. demselbigen: (D. i. dem hertzen des gerechten /) schmerzen anaethan habe. N. durch drohung meiner straffen / sondern ihme mit der verheißung meiner gnade mehr getröstet. e t Od. des gottlosen / d. i. ihme in seiner abgötterey vnd vnuffs fertigkeit mützig gemacht. S. von dieser art zu reden Jud. 9. vb. 7. 24. Sic wird auch in gutem verstand genommen / als Jud. 7. 11. 1. Sam. 23. 16. El. 35. 3. (2) Jer. 23. 14. f t N. falsche Prophetinnen. g x d. erste gesicht od. eytelkeit sehen: N. die wei ihr werdt vmbkommen. S. droh. vb. 7. 6. h t Od. sehen. i t Od. mit wahrigen vmbgeben. Hebr. wahrs sagende wahr sagen. Also Deut. 18. 10. 2. Reg. 17. 17. drund. 21. 21. S. von dem wort wahr sagen / weiters Prov. 16. vb. 7. 10.*

Das XIV. Cap.

*Etliche Etlichen des volcks kommen zum Propheten / als wann sie ihne rath fragen wolten / 3. Der HERR entdeckt ihre heuchelei / vnd drohet ihnen / 6. Vnd läßt das volck zur vnser vermahnung / diuwei alle abgötter / wie auch die falsche Propheten / sollen aufgerottet werden / 12. Darauß erzehlet der HERR vier plagen od. landstraffen / mit welchen er die gottlose Juden heimsuchen wolle / da werde keine sündt nichts haffen / 22. Etliche / so vbrig bleiben wurden / sollen gen Babel gefänglich gebracht werden.*

**W**id es kamen etliche von den <sup>a</sup>ältesten Israel zu mir / vnd <sup>b</sup>sazten sich <sup>c</sup>für mir.

2 Da geschah des <sup>HER</sup>HERRen wort zu mir / vnd sprach:

3 <sup>d</sup>Menschenkind / diese leute <sup>e</sup>hangen mit ihrem hertzen an ihren gözen / vnd <sup>f</sup>halten ob dem ergernis ihrer missethat / <sup>g</sup>Solt ich denn ihnen antworten / wenn sie mich fragen?

4 Darumb rede mit ihnen / vnd sage zu ihnen: So spricht der <sup>HER</sup>HERR: <sup>h</sup>Welcher mensch vom hause <sup>i</sup>Israel mit dem hertzen an seinem gözen hanget / vnd hält ob dem ergernis seiner missethat / vnd kommet <sup>j</sup>zum propheten: So wil ich der <sup>HER</sup>HERR demselbigen antworten / <sup>k</sup>wie er verdienet hat mit seiner grossen abgötterey:

5 <sup>l</sup>Auf das das hause Israel <sup>m</sup>betrogen werde in ihrem hertzen: darumb / das sie alle von mir abgewichen sind durch abgötterey.

6 Darumb soltu zum hause Israel sagen: So spricht der <sup>HER</sup>HERR: <sup>n</sup>Kehret vnd wendet euch <sup>o</sup>von ewer abgötterey / vnd

*7. sind daher in vilerley gewel gerathen. Etliche folgenden vers. Also werden die abgötter auch strik genant / Ex. 23. 37. Deut. 7. 16. Jud. 2. 3. c t Oder wurde ich dann mit ernst od aufrichtigkeit von ihnen gefragt? Nein / (wil der HERR sagen /) Dis kan nicht besammeln sehen / das man den abgötteren anhang vnd zugleich den wahren Gott rathtsage. Andere / Sollte ich auff einige weis von ihnen gefragt werden? Der HERR ward gemeintlich raths gefragt durch den Hohenpriester / der das Ephod anhatte. S. Num. 27. 21. vnd die aufleg. Jud. 1. vb. 7. 1. Oder durch einen Propheten / 1. Sam. 23. vb. 7. 2. 6. vnd cap. 28. 6. 2. Sam. 2. 1. 2. Chr. 18. 7. f t Oder ein jeder Mann auß dem hause Israel / das ist / ein jeglicher. S. Hebr. 15. vber 7. 2. Also drund. 7. 7. g t Das ist / Juda. S. droh. 6. vber 7. 2. Verstehe die Juden / die allda in Chaldaea wohnten. h Nemlich / das er mich durch ihn frage. i t Oder nach der menge seiner drechgötter. Das ist / ich wil antworten / nicht vom fride vnd glück / wie er hoffet zu vernemen / sondern / wie seine große vnd manngfaltige abgötterey verdienet hat. Andere / wegen der menge seiner drechgötter / das ist / ich wil ihnen anders nicht antworten / dann was da betrifft / eintheits / die menge seiner abgötterey; anders theits die straffen / die er dadurch verdient hat. k Hebr. erhaschet / das ist / vberzeugt werde in ihrem gewissen. t Andere / auf das ich dem hause Israel in sein hertz greiffe. Das ist / ich wil ihnen also antworten / das ich ans lichte bringen sol / was in ihrem hertzen verborgen war. Dann sie wollen für gottesfürchtige angesehen seyn / wann sie kommen / mich rath zu fragen / aber ich wil ihnen mit meiner antwort entdecken die Gottlosigkeit ihres hertzens. l t Oder von eweren drechgötteren.*

x Hemic deutet der HERR an / das die Chaldeer kommen vnd die Juden in Babel wegführen werden / das also die falsche Propheten sie nicht mehr werden bres gefallens betören / vnd vnder ihrem joch halten können. y N. auß ihren nesen / dareyn ihr sie jaget / od auß dem lesich / darinn ihr sie gefangen lasset / damit sie dem verderben / in welches ihr sie suchet zu stürzen / entgehen. z t D. i. gewalt vnd macht. S. Gen. 16. vb. 7. 6. a t Od. das sie nicht mehr in ewere hand zu einer jagd seyn sollen: N. zum rath / von euch gejagt zu werden. b t Od. wissen N. In dem ihr ihnen alles vnglücks / zeitliches vnd ewiges verderben drohet; wann sie euch nicht glauben noch folgen wurden. S. droh. 7. 19. d t Od. da ich ihme (den gerechten /) od. demselbigen: (D. i. dem hertzen des gerechten /) schmerzen anaethan habe. N. durch drohung meiner straffen / sondern ihme mit der verheißung meiner gnade mehr getröstet. e t Od. des gottlosen / d. i. ihme in seiner abgötterey vnd vnuffs fertigkeit mützig gemacht. S. von dieser art zu reden Jud. 9. vb. 7. 24. Sic wird auch in gutem verstand genommen / als Jud. 7. 11. 1. Sam. 23. 16. El. 35. 3. (2) Jer. 23. 14. f t N. falsche Prophetinnen. g x d. erste gesicht od. eytelkeit sehen: N. die wei ihr werdt vmbkommen. S. droh. vb. 7. 6. h t Od. sehen. i t Od. mit wahrigen vmbgeben. Hebr. wahrs sagende wahr sagen. Also Deut. 18. 10. 2. Reg. 17. 17. drund. 21. 21. S. von dem wort wahr sagen / weiters Prov. 16. vb. 7. 10.

k Hierdurch verstehet er den einfall der Chaldeer od. Babylonier / die zu Jerusalem alles verderben vnd verderben / vnd also der Juden vergebliche hoffnung / die die falsche Propheten ihnen gemacht / zu nicht machen wurden. t Die gleichnussen werden auch anderstwo gebraucht. S. El. 25. 4. Jer. 47. 2. vnd 38. 22. l t Od. vnd ihr / o große hagelstein / werdet fallen. m t And. wird (sie) spalten / N. die samene wand. n t Od. wann die wand wird eingefallen seyn. o t Od. sollt dann nicht zu euch od. von euch gesagt werden; N. von denselbigen / die im fürüber gehen den einfall des hauses sehen werden / od. die darvon einige erkannt- nuss haben werden. Die frag dienet zu mehrerer beträftigung. p Die schöne zu jag vnd verzeihung / die ihr vns gethan habt. q t Od. Ja ich wil (sie N. die wand) durch einen grossen sturmwind in meinem grimme spalten. r t Od. sic / (N. die samene wand) zu verderben. s Die erste vnd vergebliche hoffnung. t t D. i. das sie auf den grund solle aufgerottet werden. S. von dieser art zu reden / Ps. 137. 7. Mich. 1. 6. Hab. 3. 13. Bergl. 2. Sam. 22. 16. u t Od. also wird (die Stadt N. Jerusalem) fallen. x t N. Juden. y t N. denselbigen / die den falschen Propheten glauben / vnd von ihren eytel vnd schwachenden weisungen alles guts erwartete. z D. i. die wand wird umbgestossen seyn vnd die sie pflasteren / werden nicht mehr leben / S. Gen. 41. vb. 7. 13. Prov. 12. vb. 7. a t Od. sehen für ihnen ein gesicht des frides: S. droh. vb. 7. 10. b S. droh. 6. vb. 7. 2. c t D. i. wider die weiber deines landvolcks / die sich für prophetinnen vnd wahrsagerinnen aufgaben / vnd die leuth durch eytelkeit vnd lügen oberreden wolten / das Gott vber sie nicht erzornet seye / wie die wahre Propheten fargaben: Darzu stattierten vnd stärckten sie die leuth in ihren sünden / in dem sie ihnen Gottes gnade vnd segn / vngerecht sie in ihren sünden fort wandelten / zusagten. S. auch folg. vers. d S. droh. vb. 7. 2. e Etliche verstehen dis figurlich / von denen / die den leuthen in ihren sünden vnd lastern stehloseten vnd ihnen gute tag vnd ruhe verbisssen / dardurch sie sicher machten / vnd sie in ihrem bösen wandel stärckten. Andere verstehen es dem buchstaben nach; das die weiber (von denen droh. 7. 17.) solche ding machten vnd denen verkauften / die ihren weissagungen glaubten / zu einem zeichen / das sie so gewis ruhe vnd frid im land solten haben / als ihre arm darauß sanft ruhen wurden. f t Od. für alle aschier der armen. Hebr. der händen / N. aller derjenigen / die sie zu vorgemeiden vnd solten wölten kaufen vnd gebrauchen. g Od. schlafhaube. t Od. hauptdecke für das haupt: Zum zeichen / das sie einen rühigen vnd beständigen schlaf haben wurden. h t Od. für das haupt allerley größe od. reibes länge / d. i. beydes der jungen vnd alten. Will sagen / sie lauren auf allerley menschen / kleine vnd grosse / sie zu verführen / vnd etwas heraus zu toden. i D. i. die leuth / die euch glauben vnd auf ewere falsche Prophetenungen sich verlassen / ins verderben zu bringen. k t Od. zu jagten: D. i. die leuth ins jettlich vnd ewig verderben zu bringen / in dem sie solche ein gewaltiger abgötterey vnd vnbusfertigkeit verübten. Bergl. Prov. 6. 26. vnd die aufleg. l Od. meiner ihr / wann ihr die seelen vnder meinem volck weidet gefangen haben / das ihr ewere seelen erhalten werdet? D. i. meiner ihr / wann ihr das volck also betrogen / vnd ins verderben werden geführt haben / das ihr werdet darvon kommen. m t N. die vernünftige vnd vnsterbliche seelen. n t Od. vnd werdet ihr euch (d. i. für euch od. euch zum besten) die seelen (d. i. ewere personen; Also Gen. 9. 5.) im leben erhalten? (D. i. eineyren vnd durch vnschuldigen gewis von den falschen weissagungen das leben erhalten.) o In dem ihr meinen namen mißbraucht vnd fugebt / ich habe euch gefandt / socketeugen zu predigen. Bergl. Luc. 18. vb. 7. 21. p D. i. damit ihr nur möcht zu essen haben. q Od. todet. Die falsche Propheten veründigten denen den tod vnd alles böses / die ihnen nicht glauben vnd nichts geben wolten; aber denen / die ihnen glaubten vnd zu essen gaben / veründigten sie alles gute / was sie ihnen gen hörten. S. drund. 7. 22. vnd Mich. 3. 5. r t Weiden sie von mir abweichen vnd mir nicht anhangen. s t N. ewere lügen / damit ihr dasselbige betriacet. t D. i. ich wil euch vnd ewere Prophetenungen zu schanden machen. t Od. ewere küssen verschmeissen vnd verderben. Bergl. droh. 7. 8. vnd 18. samt den aufleg. u t Od. damit ihr alda die seelen jaget nach den blumgärten. Hebr. blühenden (gärten) in welchen sie N. ihre abgötter hatten / künstliche ding von ihnen zu erforschen / vnd dieienigen / so solcher dinge begierig waren / dahin zu toden vnd zu verföhren. El. 67. 3. Vnd auf das sie wegstogen / N. wann sie ewere betriegtlichen küssen ledig worden.

m  $\dagger$  Werth. vnder diesem wort auch die herten / ohn welcher abwendung die angesichter schwerlich können abgewendet werden. Dis wird entgegen gesetz dem jenen / was droh. 7. 3. gesagt wird / ob dem ärgernus halten / od. den anstöß ihrer ungerechtigkeit stracks gegen dem angesicht vber setzen.

n  $\dagger$  D. i. nicht allein von ewiger abgötterey vnd sünden / wider die erste tafel / sondern auch von aller ewiger bössertigkeit wider die andre tafell des Befehles.

o  $\dagger$  Oder / jeder mann. Wie droh. 7. 4. p  $\dagger$  N. den Judengenossen / der ein solcher worden war / entweder zuvor in Jndea od. darnach in Chaldaea / da er den Jüdischen glauben angenommen / mit beobachtung ihrer Ceremonien. S. von solchen frembdlingen / Lev. 17. 8. vnd 25. 37.

q  $\dagger$  Ob. hinder mir sich absündert. r  $\dagger$  Droh. ob. 7. 4. s  $\dagger$  Ob. Jhne / od. von ihm / mich betreffend / zu fragen.

t Wie droh. 7. 4. u  $\dagger$  Ob. Ich bin der HERR / ihn fol durch mich geantwortet werden. D. i. nicht allein durch den Propheten / den er frage / sondern durch od. von mir selber / nicht so fast mit Worten / als mit Thaten / vnd straffen / wie auß folg. Worten zu sehen.

(2) Lev. 17. 10. u  $\dagger$  Ob. vnd wil ihn zum zeichen vnd sprichwort machen. x  $\dagger$  N. meiner gerechten straff wider die henschier. Dann ich wil mit ihnen im straffen so wundersam vnd erschrecklich umgehen / daß ein jeder darfür erschrecken soll / als für einem offentlichen zeichen maner tuch / zu seiner warnung. Ob. wil ihn verwürfen / zu einem zeichen. D. i. daß er zum zeichen seye.

y  $\dagger$  Deut. 28. v. 7. 37. Job. 17. v. 6. 1. Reg. 9. 7. 8. 2. Chr. 7. 20. 21. Psal. 44. 14. 15. v. 69. 12. Jer. 24. 9. droh. 5. 15. Habac. 2. 6. (3) Ez. 15. 15.

z Jhn. a  $\dagger$  S. Levit. 20. v. 7. 3.

b Im Heb. Wann aber ein Prophet sich verführen laßt / (N. von den bewundern / die ihn nachfragen) vnd etwas weissaget / (Verst. das falsch ist) so hab ich der HERR selbs denselben Propheten verführt. D. i. Solches geschahet durch mein gerechtes vrtheil vnd verhängnis / in dem ich solchen Propheten / der die lugen mehr liesbet / denn die warheit / dem Satan / der ein Vatter der lugen ist / vbergeben / damit er je mehr vnd mehr verführet / vnd endlich sampt denen / die ihm anhangen / ins verderben gestürzt werde. S. die 1. Reg. 22. 22. 2. Theis. 2. 11. S. vom Hebr. wort / betriegen / Jud. 14. v. 7. 15. c  $\dagger$  Ob. vnd wird etwas geredt haben / N. das der da fraget / gern höret / vnd aber falsch ist.

d  $\dagger$  Ob. so hab ich der HERR denselben Propheten vberredt: Nicht daß ich dem Propheten einiges böses in sinn gebel / son deren / in dem ich die heuchelen des fragenden / durch des Propheten leichtfertigkeit vnd geiz / wie sie von dem Propheten vnd Satan herkommen / auß gerechtem vrtheil zu straffen yfset. Vergl. 1. Sam. 22. 12. 1. Reg. 12. 15. Jer. 4. 10. mit der anstöß. Item. 2. Theis. 2. 11. 12. e  $\dagger$  Ob. wider ihn / N. wider diesen Propheten / ihn zu straffen. Also Exod. 7. 5. Esa. 5. 25. Jer. 15. 6. drund 7. 13. vnd 25. 7. 8. c.

(4) Ezech. 13. 9. f  $\dagger$  D. i. die verdiente straffe ihrer missthat. S. Jer. 7. v. 7. 1.

g Der den falschen Propheten nachtraget / vnd ihm glauben zustellt. h  $\dagger$  Ob. auß daß das haus Israet nicht mehr hinder mir abfalle.

i  $\dagger$  Die vbertretung wird oft unreinigkeit in N. Schrift genennt / als Ezech. 9. 11. drund c. 24. 13. vnd 36. 17. vnd 39. 24. 1. Theis. 4. 7. Jac. 1. 21. k  $\dagger$  Ob. mir zu einem volck seyn. S. Levit. 26. 12. l  $\dagger$  Ob. ihnen zu einem GOTT seyn. S. Gen. 17. v. 7. m

D. i. wird wol ins gemein gesagt von einem jeden land / das der HERR wegen seiner sünden straffen wil / S. Soll aber fürnämlich von dem land Juda / vnd von der statt Jerusalem allhier verstanden werden. S. drund 7. 27. n  $\dagger$  Ob. wird gesündigt vnd schwerlich vbertreten haben.

o  $\dagger$  Ob. treulos an mir wird. p  $\dagger$  Ob. den flab des brots brechen. S. Lev. 26. v. 26. (5) Ezech. 4. 16. vnd 5. 16. q  $\dagger$  Er nemet diese drey personen / weil sie ihm vnder andern angenehm gewesen / vnd vil gutthaten von ihm empfangen hatten. (6) Jer. 15. 1. r  $\dagger$  Ob. (allein) ihre seele: ihr leben auß dem gemeinen verderben des lands befreien. Daß die wort / allein / müste beygefüg werden / ist abzumessen auß folg. 7. 16. 18. s  $\dagger$  N. angesehen vnd gewürdiget in Christo / dem einigen Mittler / dessen vollkommene gerechtigkeit die vnkommlichkeit / die in aller frommen gerechtigkeit sich befindet / wegnimbt od. jüdeckt / also daß sie auß gnaden mit segnen betohnt wird.

t  $\dagger$  Ob. das böse thier; D. i. die plag wird dem sündigen volck gedrohlet. Levit. 26. 26. droh. 5. 17. vnd würcklich zugesendet / 2. Reg. 17. 25. u  $\dagger$  Ob. wann ich mache durchs land durchgehen. x  $\dagger$  Ob. das land ihrer kinden vberbe. y  $\dagger$  Ob. daß niemand durchgehe. H. d. r. ohne durchgänger.

wendet <sup>m</sup> erwer angesicht <sup>n</sup> von allen ewern greueln.

7 Denn <sup>o</sup> welcher mensch vom hause Israet / oder frembdlinger / so in Israet wohnet / <sup>q</sup> von mir weichet / vnd mit seinem herten an seinen gözen hängen / vnd <sup>r</sup> ob dem ärgernis seiner abgötterey hält / vnd zum Propheten kommet / <sup>s</sup> daß er durch ihn mich frage / dem wil ich / der HERR / selbst <sup>t</sup> antworten:

8 Vnd wil mein angesicht wider denselbigen setzen <sup>(2)</sup> / <sup>u</sup> daß sie sollen wußt / vnd zum <sup>x</sup> zeichen vnd <sup>y</sup> sprichwort werden <sup>(3)</sup> / vnd wil <sup>z</sup> sie auß meinem volck <sup>a</sup> rotten: Daß ihr erfahren sollt / Ich sey der HERR.

9 <sup>b</sup> Wo aber ein betrogener prophet <sup>c</sup> etwas redet / <sup>d</sup> den wil ich / der HERR / widerumb lassen betrogen werden / vnd wil meine hand <sup>e</sup> vber ihn <sup>(4)</sup> außstrecken / vnd ihn auß meinem volck Israet rotten.

10 Also sollen sie beyde ihre <sup>f</sup> missthat tragen: Wie die missthat <sup>g</sup> des fragers / also sol auch seyn die missthat des propheten.

11 <sup>h</sup> Auf daß sie nicht mehr das haus Israet verführen von mir / vnd sich nicht mehr verunreinigen <sup>i</sup> in allerley ihrer vbertretung: Sondern sie sollen <sup>k</sup> mein volck seyn / vnd ich wil ihr <sup>l</sup> Gott seyn / spricht der HERR HERR.

12 Vnd des HERRen wort geschah zu mir / vnd sprach:

13 Du menschenkind / Wenn ein <sup>m</sup> land an mir <sup>n</sup> sündiget / vnd darzu <sup>o</sup> mich verschmähet: so wil ich meine hand vber dasselbig außstrecken / vnd <sup>p</sup> den vorrath des brots wegnemen <sup>(5)</sup> / vnd wil thevrung hinem schicken / daß ich beyde menschen vnd viche drinnen außrotte.

14 Vnd wenn denn gleich die <sup>q</sup> drey männer / Noah / Daniel vnd Hiob / drinnen weren <sup>(6)</sup> / So würden sie allein <sup>r</sup> ihr eigen seele erretten <sup>(7)</sup> durch ihr gerechtigkeit / spricht der Herr HERR.

15 Vnd wenn ich <sup>s</sup> böse thier in das land <sup>t</sup> bringen würde / die die leuthe <sup>x</sup> aufreumeten / vnd dasselbige verwüsteten / <sup>y</sup> daß niemand drinnen wandeln könnte für den thieren:

16 Vnd dise drey männer weren auch drinnen: So wahr ich lebe / spricht der HERR HERR / sie würden weder söhne noch töchter

<sup>z</sup> erretten / <sup>a</sup> sondern allein sich selbst / vnd das land müßte öde werden.

17 Oder / wo ich <sup>b</sup> das schwert konien ließe vber das land / vnd spreche: <sup>c</sup> Schwert fahre durchs land / vnd würde alsß beyde menschen vnd viche außrotten /

18 Vnd die drey männer weren drinnen: So wahr ich lebe / spricht der Herr HERR / sie würden weder söhne noch töchter erretten / sondern sie allein würden errettet seyn.

19 Oder / so ich pestilenz in das land schicken / vnd meinen grimme vber dasselbige außschütten würde / vnd <sup>d</sup> blut stürzen / also daß ich beyde menschen vnd viche außrottet /

20 Vnd Noah / Daniel vnd Hiob weren drinnen / So wahr ich lebe / spricht der Herr HERR / würden sie weder söhne noch töchter / sondern <sup>e</sup> allein ihr eigen seele durch ihre gerechtigkeit erretten.

21 Denn so spricht der Herr HERR: <sup>f</sup> So ich meine vier <sup>g</sup> böse straffen / als schwert / hunger / böse thier vnd pestilenz vber Jerusalem schicken würde / daß ich <sup>h</sup> drinnen außrottet beyde menschen vnd viche:

22 <sup>i</sup> Siehe / so sollen etliche vbrige drinnen davon kommen / die söhne vnd töchter herausbringen werden / vnd <sup>k</sup> zu euch <sup>l</sup> anher kommen / daß ihr sehen werdet / <sup>m</sup> wie es ihnen gehet / vnd euch <sup>n</sup> trösten vber dem vnglück / das ich vber Jerusalem hab kommen lassen / sampt allem andern / das ich vber sie hab kommen lassen.

23 Sie werden erwer trost seyn / wenn ihr sehen werdet / wie es ihnen gehet. Vnd werdet erfahren / daß ich nicht ohn vrsach gethan habe / was ich <sup>o</sup> drinnen gethan habe / spricht der HERR HERR.

z  $\dagger$  Ob. besperrt. Vergl. auß folg. 18. vers. a  $\dagger$  Vber wird geredt von einem vntwiderrlichen sentsing Gottes / vber die grausame herzhigkeit vnd vndandbarkeit des volcks / vnd das nach seinem gerechten vrtheil / S. die drund. 7. 23. b  $\dagger$  D. den krieg. S. Lev. 26. v. 3. 5. c  $\dagger$  Gott redet die leblose vnd vntwünstige Creatur an / als ob sie lebten vnd vernunft hätten / seine allmacht zu dem weisen / vnd die hereschafft / die er vber alle ding hat / vnd daß nichts / es seye groß od. klein / obngeachtet beische / sondern alles durch seine allgegenwärtige fürsichung / Vergl. Deut. 4. v. 7. 26. d  $\dagger$  Ob. meinen grimdrüber mit blut außgießen / d. i. ein groß sterben erwidern vnder menschen vnd vich. e  $\dagger$  Dann blut wird für tödschlag vnd mord oftmals genomm. S. Gen. 37. v. 26. S. von der schlacht / die GOTT durch seinen Engel gethan hat / 2 Sam. 24. 15. 16. S. droh. 7. v. 7. 8. f  $\dagger$  Ob. wie vil mehr / wann ich maner vier ic. Die meining ist / wann die vortznannden maner in lebten wären / da ich ein land mit einer plag straffe / vnd sie sich gleichwol nur allein von diser plag befreien würden. wie vil mehr würden sie könen allein für sich selbs thun / wann Gott vier plagen vber Jerusalem selbs senden würde. h. wie vil weniger N. sollten sie das volck erretten können / wann Gott vier plagen vber sie sandete. g  $\dagger$  Ob. böse gericht / vrthel / plagen. S. Exod. 6. 5. vnd 7. 4. mit der außleg. Vergl. 2. Chr. 20. 12. D. d. werden sie genennt / weil sie dem menschen beschwärtlich vnd sehr schädlich sind. S. auch von vier gattungen der plagen / so geschickter genennt werden / Jer. 15. 2. melche gleichwol von disen zum theil vnterscheiden. h  $\dagger$  In Jerusalem. i  $\dagger$  Ob. doch süßes sollen die entrunnene vberleben / (die N. den vier plagen entgehen werden) die außgeführt sollen werden / söhne vnd töchter. Entrinnung für entrunnene / als 2. Reg. 19. 30. 1. Chr. 4. 43. Als der vbertret für vbergeblibene. 2. Chr. 36. 20. Gefängnis für gefangene. Num. 31. 12. k  $\dagger$  Die ihr allhier in Chaldaea wohnet. l  $\dagger$  In Babel / da der Prophet Hefekiel schon war / sampt etlichen Jnden / die mit Joiachin gefänglich dahin waren gebracht worden. m  $\dagger$  Hebr. ihren weg vnd ihre hand. D. i. ihr werdet von ihnen vernemen / vnd selbs auß dem grossen vnglück / das ihnen besagnet / vnterscheiden können / was für ein göttlos wesen sie zu Jerusalem geführt / vnt welches willen sie also sind gestraft worden. n  $\dagger$  Und. ihren weg / d. i. ihr thun / sitzen / leben vnd wandel. o  $\dagger$  Ob. getrübet werden / N. nicht mit Worten / die ihr von ihnen hören / sondern mit dem Jammer / eßeln vnd schmach / die ihr sehen werdet vnd darauff erfahren / daß ich ein gerechter Richter bin / vnd daß ich nicht allein gestraft habe / ewer sünden wegen / sondern auch die zu Jerusalem gehalten waren / welche meinten / daß sie der straffe würden entgehen / vnd euch zuvor / als abtrünne / verschmächtlich gehöret hatten. S. droh. c. 11. 15. o  $\dagger$  N. in Jerusalem od. an / mit / od. wider sie.

Das XV. Cap.

Bleichnus von dem Nebenholz / daß wie dasselbige zu nichts anders nutz ist / denn daß es verbrannt werde / 6. Also seye auch Jerusalem zum fawer bereyret / 8. Darum daß sie den HERRen verschmähet.

Vnd des HERRen wort geschah zu mir / vnd sprach:

2 Du menschenkind / Was ist das <sup>a</sup> holtz vom weinstock / <sup>b</sup> für anderm holtz / oder ein rebe für anderm holtz im walde?

3 <sup>d</sup> Nimt man es auch / vnd machet etwas drauß? <sup>e</sup> Oder / machet man auch einen nagel drauß / daran man etwas möge hängen?

4 Siehe / man wirft ins fawer / <sup>f</sup> daß ver-

hölzin gefül / od. stuch sollte mögen gemacht werden. vnder / od. an den bäumen eines walds ist. man ein werck darauff mache. e  $\dagger$  Hebr. nemmen sie darvon. D. i. sol man darvon ein kettliche materi können nemmen / nur einen hötzenen nagel zu machen / an welchem man etwas hangen rachs od. werckzug aufhängen möchte. f  $\dagger$  Ob. auß daß es verprett werde. h. d. r. vntzehrung / od. zur weise / also drund. 7. 6.

a  $\dagger$  Wann es neulich vom weinstock abgeschnitten od. abgehauen ist. S. Joh. 15. 6. b  $\dagger$  Ob. mehr / denn alles holtz. D. i. besser / würdiger / nutzlicher. Er wil sagen: Nichts / sondern es ist noch schicklicher / so wol nach der form / welche eram / schim / und ungehat ist / als der materi / welche unbenutzt ist / daß darauff einiges dann ein zweig / d. r. d. d. wird darvon holtz genommen / daß man ein werck darauff mache. e  $\dagger$  Hebr. nemmen sie darvon. D. i. sol man darvon ein kettliche materi können nemmen / nur einen hötzenen nagel zu machen / an welchem man etwas hangen rachs od. werckzug aufhängen möchte. f  $\dagger$  Ob. auß daß es verprett werde. h. d. r. vntzehrung / od. zur weise / also drund. 7. 6. zehret

g. Ob. seine beyde... Das Holz des weinstocks / das an beyden enden vom feuer verzehret und in der mitte auch angebrandt ist / kan zu nichts mehr taugen.

zehret wird / daß seine beyde ort das feuer verzehret vnd sein mittels verbrennet / Wo zu solt es nun tügen? / Laugts dem auch zu etwas?

5. Sihe / da es noch ganz war / konte man nichts drauß machen / wie vil weniger kan nun fort mehr etwas darauß gemacht werden / so es das feuer verzehret vnd verbrant hat?

6. Darumb spricht der Herr HERR: Gleich wie ich das Holz vom weinstock für andern Holz im walde dem feuer zu verzehren gebe: Also wil ich mit den eynwohnern zu Jerusalem auch umbgehen:

7. Vnd wil mein angesicht wider sie setzen / daß sie dem feuer nicht entgehen sollen / sondern das feuer sol sie fressen: Vnd ihr solts erfahren / daß ich der Herr bin / wenn ich mein angesicht wider sie setze /

8. Vnd das land wüß mache: darumb daß sie mich verschmähen / spricht der Herr HERR.

sich vber dich hätte erbarmet / vnd der stücke eines dir erzeiget / sondern du wurdest auff's feld geworffen: Also veracht war deine seele da du geboren warest.

6. Ich aber gieng für dir vber / vnd sahe dich in deinem blut ligen / vnd sprach zu dir / da du so in deinem blut lagest: Du solt leben. Ja zu dir sprach ich / da du so in deinem blut lagest: Du solt leben.

7. Vnd hab dich erzogen / vnd lassen groß werden / wie ein gewächs auf dem feld / vnd warest nun gewachsen / vnd groß vnd schön worden. Deine brüste waren gewachsen / vnd hattest schon lange haar gefrieget: Aber du warest noch bloß vnd beschamet.

8. Vnd ich gieng für dir vber / vnd sahe dich an: Vnd sihe / es war die zeit vmb dich zu bulen. Da breitet ich meinen geren vber dich / vnd bedecket deine scham: Vnd ich gelobet dirs / vnd begab mich mit dir in einen bund / spricht der Herr HERR / daß du soltest mein seyn.

9. Vnd ich badet dich mit wasser / vnd wusch dich von deinem blut / vnd salbete dich mit balsam.

10. Vnd kleidet dich mit gestickten kleidern vnd zog dir semische schuch an: Ich gab dir feine leinene kleider vnd seidene schleyer.

11. Vnd zieret dich mit kleintoten / vnd leget dir geschmeide an deine arm / vnd fettlin an deinen hals /

12. Vnd gab dir haarband an deine stirn / vnd ohrenring an deine ohren / vnd ein schöne kron auf dein haupt.

13. Summa / du warest gezieret mit eitel gold vnd silber / vñ gekleidet mit eitel leinwad / seiden vnd gesticktem: Du assest auch eitel semel / honig vnd öl / vnd warest vberaus

h. Ob. gleich wie das Holz des weinstocks ist vnder dem Holz des weinstocks / welches ich dem feuer zehret.

i. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

k. Ob. die Juden vnd die zu Jerusalem verzeihen / welche Gott zu einem eigenthümlichen volck abgetheilt hatte / daß sie gute früchte tragen sollten.

l. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

m. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

n. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

o. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

p. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

q. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

r. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

s. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

t. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

u. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

v. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

w. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

x. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

Das XVI. Cap.

Der HERR erzeiget die vielfältige gutthaten / so er dem Jüdischen volck bewisen / durch eine gleichnis von einem kind / das in großem ellend auff die welt geboren / vnd von jederman verlassen war.

1. Vnd des HERRN wort geschah zu mir / vnd sprach:

2. Du menschenkind / offenbare der statt Jerusalem ihre greuel /

3. Vnd sprich: So spricht der Herr HERR zu Jerusalem: Dein geschlecht vnd dein geburt ist auß der Cananiter lande: Dein vatter auß den Amoritern / vnd deine mutter auß den Hethitern.

4. Deine geburt ist also gewest / Dein nabel / da du geboren wurdest / ist nicht verschnitten / So hat man dich auch mit wasser nicht gebadet / daß du sauber würdest / noch mit salz gerieben / noch in windeln gewickelt:

5. Denn niemand jammerte dein / daß er

6. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

7. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

8. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

9. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

o. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

p. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

q. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

r. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

s. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

t. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

u. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

v. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

w. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

x. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

y. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

z. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

aa. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

ab. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

ac. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

ad. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

ae. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

af. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

ag. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

ah. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

ai. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.

aj. Ob. die Henden vnd vngläubige vöcker / die zu allenzeiten wercken vntüchtig sind. Disa nun werden die Juden in gleichem vtheil begreiffet / weil sie den vorzug / den sie durch Gottes gnad vber sie hatten / durch ihre vntüchtigkeit vnd anckerbait zu nicht gemacht.



1 Und vnd nach dem blut deiner kinder/das du ihnen gegeben hast. Hebr. blut in der mehrern zahl: d. i. mordthaten / S. Gen. 4. vb. 10. war durch du deine kinder grausamlich ermordet hast / den Abgöttern zu ehren. Siehe drob. 7. 20. 21. Und sey ob. vnd das blut deiner kinder her ic. d. i. da du deine kinder ermordet hast.

1 vnd vergeusset das blut deiner kinder/welche du ihnen opferest:

37 Darumb siehe / ich wil samlen alle deine bulen/mit welchen du wollust getrieben hast/sampt allen die du für freunde heltest/zu deinen feinden/ vnd wil sie beyde wider dich samlen allenthalben/vn wil ihnen deine scham blößen/das sie deine scham gar sehen sollen.

38 Vnd wil das Recht der ehebrecherin vnd blutvergiererin vber dich gehen lassen/vnd wil dein blut stürzen mit grimme vnd eifer.

39 Vnd wil dich in ihre hände geben/das sie deine bergkirchen abbrechen / vnd deine bergaltar umbreißen / vnd dir deine kleider außziehen/vnd dein schön gerethe dir nehmen/vnd dich nackter vnd bloß sitzen lassen.

40 Vn sollen hauffen leute vber dich bringen/die dich steiragen/vnd mit ihren schwertern zerhawen/

41 Vnd deine häuser mit feuer verbrennen / vnd dir dein recht thun für den augen vieler weiber. Also wil ich deiner hurerey ein ende machen/das du nicht mehr solt gelt noch zugeben.

42 Vnd wil meinen muth an dir kühlen/vnd meinen eifer an dir sättigen/das ich ruhe/vnd nicht mehr zornen dir se.

43 Darumb das du nicht gedacht hast an die zeit deiner jugend/Sondern mich mit die fern allem gereizt: Darumb wil ich auch dir alle dein thun auf den kopf legen/spricht der Herr HErr. Wiewol ich damit nicht gethan habe nach dem laster in deinen greueln.

44 Siehe/alle die/so sprichwort pflegen zu vben/werden von dir diß sprichwort sagen: Die tochter ist wie die mutter.

45 Du bist deiner mutter tochter/welche ihren mann vnd kinder verstoffet/vnd bist eine schwester deiner schwestern/die ihre männer vnd kinder verstoffen: Ewer mutter ist eine von den Hethitern / vnd ewer vatter ein Amoriter.

46 Samaria ist deine grosse schwester/mit ihren tochteren/die dir zur lincken wohnen

net/vn Sodom ist deine kleine schwester/mit ihren tochteren/die zu deiner rechten wohnet:

47 Wiewol du dennoch nicht gelebet hast nach ihrem wesen / noch gethan nach ihren greueln. Es fehlet nicht weit / das du es ärger gemacht hast weder sie / in allem deinem wesen.

48 So wahr ich lebe/spricht der Herr HErr/Sodom deine schwester/sampt ihren tochteren/hat nit so gethan wie du vn deine tochter.

49 Siehe / das war deiner schwester Sodom missthat / hoffart / vnd alles vollauff/vnd guter fried/den sie vnd ihre tochter hatten: Vber dem armen vnd dürfftigen hulffen sie nicht/

50 Sondern waren stolz/vn theten greuel für mir: Darumb ich sie auch weggethan habe/da ich begunt drey zu sehen.

51 So hat auch Samaria nicht die helfte deiner sünde gethan / Sondern du hast deiner greuel so viel mehr vber sie gethan / das du deine schwester gleich from gemacht hast gegen alle deine greuel / die du gethan hast.

52 So trage auch nun deine schande/die du deine schwester from machest durch deine sünde/in welchen du grösser greuel/denn sie/gethan hast/vnd machest sie fromer denn du bist. So sey nun auch du schamrot/vnd trage deine schande / das du deine schwester from gemacht hast.

53 Ich wil aber ihre gefängnis wenden/nemlich das gefängnis dieser Sodom vnd ihrer tochter / vnd das gefängnis dieser Samaria vnd ihrer tochter/vnd die gefangene deines jezigen gefängnis/sampt ihnen/

54 Das du tragen müstest deine schande vnd hohn für alles das du gethan hast/vnd dennoch ihr getröstet werdet.

55 Vnd deine schwester/diese Sodom vnd ihre tochter / sollen bekehret werden / wie sie vor gewesen sind / Vnd Samaria vnd ihre tochter sollen bekehret werden/wie sie vor gewesen sind: Dazu du auch vnd deine tochter sollet bekehret werde/wie ihr vor gewesen seht.

56 Vn du wirst nicht mehr dieselbige Sodom/deine schwester / rühmen / wie zur zeit deines hochmuts/

1 Deut. 32. 7. 32. Esa. 1. 10. u Gegen Mittag. x + Ob. in ihren wegen nicht gewandt: d. i. ihre sünden sind noch den ewigen/die vil mehr vn gerechtlicher sind / nicht zu vergleichen. y Ob. als wäre es zu gering/es war ein geringes/ein verdruss / N. das du nicht mehr soest sündigen / als die zu Samaria vnd Sodom gesündiget haben / vnd hast es derowegen ärger gemacht. z + Ob. Aber du hast es mehr verderbet denn sie: d. i. gottloser gelebet. Also wird das wort verderben / genommen/Deut. 31. 29. Jud. 2. 7. 19. Sonst hast dich die heilige Schrift seihen weg verderben / Gen. 6. 12. Schem oder werck verderben. Zeph. 3. 7. a + Ob. wegen / d. i. werden. b + Hebr. Wann Sodom deine schwester ic. gethan hat/wie du gethan hast / vnd deine tochteren! Ist eine abgetürgte red im ephycheren gebräuchlich. (4) Matth. 10. 15. vnd 11. 24. c. Dessen sie misbraucht durch ihre vppigkeit / gottlosigkeit / vnabernbergigkeit gegen dem armen vn dürfftigen/wie her nach folgt. + Und. genüge des brots. Also in folg. Math. für das böse / so darauf entspringt. d + Ob. stille ruhe/ od. ruhige stime. Vnd. überflüssiger müßiggang. e Verächter Gottes vn seines Wortes / vnd vertieffen sich auf ihre macht vnd reichthum. f + Gen. 13. 13. vnd 18. 20. vnd 19. 5. g + Hebr. für mein an Gesicht. Siehe Gen. 6. vb. 7. 11. h + Gen. 19. 24. i Vnd. nach dem ich es gesehen hatte / N. wie abschewlich sie lebten. Vergl. Gen. 18. 21. vnd die aufleg. Ist menschlicher weis von Gott geredet. k D. i. daine vna dankbarkeit / hoffheit vnd hartnäckigkeit ist vil grösser gewesen / als deren zu Samaria/dieweil ich dir vil mehr guts vnd grossere gnaden bewiesen habe/dann ihnen/dich länger geduldet / vnd durch meine Propheten öfter vnd embsiger vermahnen vnd widerrieten lassen/als sie; So hattetu auch gesehen/was ihnen wegen ihrer sünden vn abgötterey begegnet war / welches dir billich zur wahrnung hätte sollen dienen. l + Ob. gerechtigtiget/d. i. erwiesen/das sie fröhler seyn/dann du/weil sie so gewis nicht gesündiget hat. (5) Jer. 3. 17. m + D. i. deine schwesteren. S. drob. vb. 7. 45. n + Ob. für deine schwesteren geurtheilt hast: d. i. sie gerechtigtiget / vnd fröhmer/als dich/aussgesprochen/wie im vorber. vers. Vnd. die du deine schwester D. Samariam verurtheilt hast; in dem du bezeugt / das sie / wegen ihres abfalls / rechtmässiger weise von Gott gestrafft vnd verlassen werde. Vnd. du/die du deine schwester geurtheilt hast / trag auch deine schande/vm deiner sünden willen ic. O Vnd. gebens also: Wann ich ihre gefangene / Hebr. gefängnis/Also in folg. S. Num. 31. vb. 7. 12.) die gefangene von Sodom/vnd ihrer tochter/vnd die gefangene von Samaria / vnd ihrer tochter widerbringen werde: So wil ich auch deine gefangene widerbringen vnd jenen. Als wolte der HErr sagen: Sothees wird nimmermehr geschehen: Welsches ersicht von den gottlosen vnd vnberfertigen Juden zu verstehen / denen der HErr keine gnade mehr erzeigen wolte; (die aber/welche Gott auß gnaden erwehlet hatte / das sie ein heiliger same seyn mer. Kirchen seyn vnd vbrig bleiben sollten/von welchen drund. 7. 60. werden aufgenossen.) Darnach von dem zustand / in welchem die Juden vor der Babilonischen gefängnis gewesen / zu welchem sie nach derselben nicht wider haben gefangen können: denn ob sie schon wider gen Jerusalem toffen/vnd die Staat vnd den Tempel wider gebawet haben/so ist doch ein grosser vnderscheid gewesen / zwischen ihrem vortigen stand vnd wesen / vnd zwischen dem / in welchem sie damals gelebt / vnd ind sie nach der Babilonischen gefängnis nimmer recht frey / sondern vss allzeit andern vbiertem vnderworfen gewesen. p + Ob. vnd die gefangene: Das wort/gefängnis / wird genommen für allerley plagen vnd straffen/die vber die Menschen kommen. Siehe Job. 42. 10. vnd die aufsteg. q Ob. vnd also jene/(Sodom vnd Samaria) trübsel/N. in dem sie werden dein vnglück sehen/das es dir eben so ergangen/wie ihnen / ja auch ärger. S. Lam. 4. 6. + vnd das gleiche sünden gleiche straffen empfangen. Vergl. drob. 14. vb. 7. 22. r Ob. Wenn deine schwester ic. widerkehren werden zu ihrem vorigen stand ic. so seit auch du widerkehren ic. wie im 53. vers. s Ob. vnd du hast deiner schwester Sodom nicht gedacht / (Ob. ja deine schwester Sodom ist in deinem munde nicht gedre worden) zur zeit deines hochmuts: d. i. du hast dir das erempel deren zu Sodom / die Gott / wegen ihrer laster vnd schanden/schrecklich gestrafft vnd verderbt hat / nicht für augen gestellt / vnd dir eine wahrnung seyn lassen. t + Hebr. in der mehrern zahl / d. i. da du sehr hochmütig warst/D. in dem du/auf grosser hoffart vnd widerspässigkeit / alle wahrnungen meiner Propheten verschmähet hast / vnd in deinem greueln fortgefahren bist. Vnd. deiner heritahlen oder säurestoffeliten: d. i. da du in höchstem wolstand/vollust vnd würde warst. Das Hebr. wort wird in bßem für hochmuth od. hoffart genommen / Lev. 26. 19. Job. 37. 12. drob. 7. 24. In gutem: für heritahet/säurestoffelheit/hoffert. Exod. 15. 7. Job. 40. 5. Psal. 47. 5.

a Verstehe durch meine Straffe. Dann sonst hat Gott durch das wort seiner Propheten ihre Bosheit zu allen Zeiten entdeckt.

x f Ob. Als die Zeit war der Verachtung der Tochter Syriens. d. i. durch die von den Söhnen Israels verschmähet worden / als sie kein Land bebaueten.

y D. i. völk. z S. 2. Reg. 16. 5. Chr. 28. 5. 6. El. 7. 1.

a 2. Chr. 28. 18. b f Und beraubten und plünderten. Weildas Hebr. wort nicht allein verachten / sondern auch plündern und berauben bedeutet.

c f Von allen Seiten.

d Ob. Schandthaten: d. i. die Straffe ewer Laster und greuel. f War durch ewere Bosheit angefangen hat entdeckt zu werden.

e f D. i. Gleich wie du den Bund gebrochen hast / also hab ich auch jetzt macht dasselbe zu thun.

f Den du mir geschworen / und durch welchen du dich verbunden hast / meinen Bund zu halten / f und dich versuchst / wenn du ihn brechen solltest. Deut. 27. 15. 8cc. Ver. Neh. 10. 29. und die aufst.

(6) f Jer. 2. 20.

g f Aufgerichtet auf dem berg Sinal / S. d. 1. 8. h f S. Gen. 8. v. 1. D. i. da ich dich erlimes beruffen / und den Altväter mich geoffenbaret hab / S. Gen. 12. 3. und 18. 18. und 22. 18. f Mit diesen / und ihren nachkommen hat Gott einen gnadenbund aufgerichtet / welcher auf den verdienst des zukünftigen Messias beruhet. Gen. 17. 2. k S. Jer. 31. 31. Hof. 2. 19. f N. welcher dem vorgehenden alten gnadenbund anhanget / und eine erneuerung desselben ist / auch allen Heyden / die in Christum glauben sollen / offen steht.

l f N. d. Jerusalem und Juda. m D. i. du wirst wahrere und lust tragen über deine begangne sünde.

n D. i. wann allerley völk. vnder den Heyden / grosse und kleine / ohne unterschied / (auch auf den 10. Stämmen) sollen zur gemeinschaft meines volcks beruffen und versamlet werden.

o f Ob. annehmen. D. i. zu der gemeinschaft der kirchen aufnehmen und empfangen.

p D. i. die gülder sollen seyn meiner kirchen und durch mein wort und Heiligtum widergeboren werden.

q D. i. nicht in ansehen des vorigen bunds / den ich dir in meinem Gesetz fürgeschrieben hatte / welchen du nicht gehalten hast / sondern in ansehen des N. Bundes der gnaden in Christo / welcher auch meine auserwählte auf den Heyden angehet. S. Jer. 31. 32. Gal. 4. 25. 8cc.

r f N. den hand der gnaden. f Ob. bevestigen. c Dich zu entschuldigen / od. wider meine gerichte zu tragen. S. Rom. 3. 19. f Die art zu reden / wahn sie in gutem genommen wird / ist so v. a. / od. die freyheit und den anlass haben / etwas deutlich heraus zu reden. S. drund. 29. 21. Eph. 6. 19.

u f Und. wann ich für dich versöhnung thun wird über alles / was du gethan hast: d. i. nicht mit dir versöhnen wird: Also 2. Chr. 30. 18. Ob. gnädig seyn wird / Deut. 21. 8. S. die aufst.

57 Da deine bosheit noch nicht entdeckt war / Als zur zeit / da dich die Tochter Syrie / und die tochter der Philister / allenthalben schendeten / und verachteten dich umb und umb /

58 Da ihr mustet ewer laster und greuel tragen / spricht der Herr HERR.

59 Denn also spricht der Herr HERR / Ich wil dir thun / wie du gethan hast / daß du den eid verachtest / und brichst den bund.

60 Ich wil aber gedencken an meinen bund / den ich mit dir gemacht habe zur zeit deiner jugend: Und wil mit dir einen ewigen bund aufrichten.

61 Da wirstu an deine wege gedencken / und dich schämen / wenn du deine grosse und kleine schwestern zu dir nemen wirst / die ich dir zu tochttern geben werde / Aber nicht auß deinem bund /

62 Sondern wil meinen bund mit dir aufrichten / Daß du erfahren solt / daß ich der Herr sey.

63 Auf daß du daran gedenkest / und dich schämest / und für schanden nicht mehr deinen mund aufstun dürffest / wenn ich dir alles vergeben werde / was du gethan hast / spricht der Herr HERR.

führet es ins främmerland / und setzt es in die kaufmansstatt.

5 Er nam auch samen auß demselbigen land / und saet ihn in dasselbige gute land / da viel wassers ist / und sagt es lose hin:

6 Und es wuchs / und ward ein außgebreiter weinstock und nidriges stams: Denn seine reben bogen sich zu ihm / und seine wurzel waren vnder ihm. Und war also ein weinstock / der reben krieget und zweige.

7 Und da war ein ander grosser adler mit grossen flügeln und vielen federn: Und sihe / der weinstock hatte verlangen an seinen wurzeln zu diesem adler / und streckt seine reben auß gegen ihm / daß er gewässert würde vom plaz seiner pflanzten.

8 Und war doch auß einem guten boden / an viel wasser gepflanzet / daß er wol hetten können zweige bringen / fruchte tragen / und ein herrlicher weinstock werden.

9 So sprich nun: Also sagt der Herr HERR / Solt der gerathen? Ja man wird seine wurzel außrotten / und seine fruchte abreißen / und wird verdorren / daß alle seines gewächs bletter verdorren werden / Und wird nicht geschehen durch grossen arm / noch viel volcks / auß daß man ihn von seinen wurzeln wegführe.

10 Sihe / er ist zwar gepflanzet / aber solt er gerathen? Ja so bald ihn der Ostwind rühren wird / wird er verdorren auß dem plaz seines gewächs.

11 Und des HERRen wort geschah zu mir / und sprach:

12 Lieber / sprich zu dem ungehorsamen haufe / Wisset ihr nicht / was das ist? Und sprich: Sihe / es kam der könig zu Babel gen Jerusalem / und nam ihren könig / und

m D. i. in Babylonien / da grosse thierrey und kaufmanschaft getrieben wurde / wegen der grossen menge der menschen / die allda wohnten / und auß allen ländern dahin kämen / und handelten. Allhier ist im vrsprung. Text das wort Chanaan / welches eigentl. einen kaufman bedeutet. S. Job. 40. 25. und die gl. n. Ob. eine stat der kaufleuten / (N. Babylon) / f Und der speccieren / od. Apothekern / od. Apothekern / als 1. Reg. 10. 15. Also sollte die Stadt Babel genant werden / weil sie mit allerhand specceren / gewürz und köstlichen wahren / nicht allein zur nothdurft od. ergetzlichkeit / sondern zur leckerey und oberfluß erfüllet war. f Nem. der gemeyde abt / der könig Nebucadnegar. p Ob. von dem namen. D. i. von dem die in land Juda geboren waren. Berf. Marthaniam / den vetteren Zechonias / d. i. sein vatters Jorjatts bruder / von Nebucadnegar Zechonias genant. 2. Reg. 24. 17. q D. i. sehet ihn zum könig vber land Juda / welches noch nicht allerdings verderbet und vermisset war / wie hernach geschehen / sondern noch wohl hätte können gebawt werden / und was der auffkommen. r f Ob. einen sumer. s f D. i. an einem bequemen ort / da er wol grünen konnte. t Ob. wie ein weid: dann die weiden wachsen sehr wohl am wasser. Und gebens / fürschichtig / d. i. mit gewiffen / wo bedachtten bedingen. u D. i. Es gieng dem könig Zedekias wol / und er nam zu / so lang er dem könig zu Babel getreu blieb / und ihm glancken hielt.

Das XVII. Cap.

Der HERR ladet dem hauff Israet ein räthsel fützen / von zweyen grossen adlern / 11. Darnach legt er dasselbe auß / 22. Und weissaget endlich vom Reich Christl.



Und des HERRen wort geschah zu mir und sprach:

2 Du menschenkind / lege dem haufe Israet ein räthsel für / und eine gleichnis /

3 Und sprich: So spricht der Herr HERR: Ein grosser adler / mit grossen flügeln / und langen sittigen / und voll federn / die bundt waren / kam auß Libanon / und nam den wipfel von dem Cedar /

4 Und brach das oberste reis abe / und

a Ob. das hauff Israet betreffend. b f S. Jud. 14. v. 12. c f Ob. Parabel. D. i. eine erzehlung / in welcher eine sach durchaus mit einer andern verglichet wird / desto besser zu erkennen. Kan auch sonst eine Allegori genennt werden. Also drund. 20. 49. vnd 24. 3. Matt. 13. 3. 13. 8cc.

d D. i. Nebucadnegar / könig zu Babel. S. Jer. 48. 40. vnd 49. 22. vnd drund. 5. 12.

e D. i. der sehr mächtig war / f Ein weit außgebreitetes königreich / und ein vberfluß alles reichthums hatte. g Ob. von vilen farben / d. i. solches heer war auß mancherley völkern / die dem könig zu Babel vnderworfen waren / zusammen getesen / wie ein kleid auß mancherley farben zusammen gestickt ist. h Das Hebr. wort bedeutet eigentl. das mit der nadel auß vnterscheidlichen farben gemacht wird / als gestickt werck. d. 16. 10. 13. 8cc. Allhier aber wird es gleichniss weise gebraucht von schönen sprechbüchern / als ob sie gestickt wären. h D. i. ins land Juda. Denn Libanon war ein berg im land Juda / f Mitternachtswerts getegen. S. 1. Reg. 4. v. 33.

i D. i. Jorjatin / sonst Zechonias genant / 1. Chron. 3. 16. den könig Juda / welchen der könig zu Babel gefänglich weggeführt. 2. Reg. 24. 12. 2. Chron. 36. 10. k f Der ein figur war des Jüdischen königreichs. Bergl. Num. 24. 6. Amos. 2. 9.

l D. i. die oberste des volcks / die Jüdische / und ansehnlichste teuch / f Tyriscn / ham / vnd Edentuch / die mit dem könig Jorjatin nach Babel geführt worden.

x Dieweil er nicht allerdings frey / od. ein herr für sich selbst / sondern dem könig zu Babel vnderthan war / f und ein jährlichen tribut bezahlet mußte. y f Hebr. Statu / hohe / ansehliche: gestalt / also drund. 19. 11. vnd 31. 3. 10. z Ob. Sahen nach ihm / d. i. er mußte sich nach dem willen und gebot des königs zu Babel richten: f N. von dem er seine pfanzung hatte / vnd vnder dessen schutz er sich aufhielt. a f Ob. ward er zu einem weinstock. b N. Pharaos / der könig in Egypten / der auch ein mächtiger könig war / wie er zu Babel / S. drund. 5. 15. 17.

c f Vergl. d. 16. die gl. v. 3. d D. i. der könig Zedekias. e Ob. boge / (stigte) seine wurzel zu ihm / (N. diesem adler): d. i. er schlug sich zu ihm und machet einen bund mit ihm / wider den könig zu Babel. f Berf. also durch die wurzeln die gesunde / die Zedekias heimlich zu dem könig in Egypten geschickt / einen bund mit ihm zu machen / zu dem end / daß er ihm helfen sollte wider den könig zu Babel / dessen Bajall er war / und von dem er nunmehr abgefallen war. Vergl. drund. 5. 17. Jer. 2. 18.

g D. i. auß Egypten / welches auch ein schön land war / wie ein schöner lustgarten / der in gewiffen ländern abgetheilt ist. f Hebr. auß den betten sein pfanzung. Und. gegen den betten od. gländern. D. i. gegen den eingängen / die zum plaz seiner pfanzung leiteten. Das Hebr. wort wird im gleichem vstand genommen / Jud. 7. 3. 17. S. die gl. Hiemit wird gedeutet auß die gewohnheit der Egypten / da man / wan der fluß Nilus sich ergüßet / wasserleitungen / gräben und furchen machet / das wasser durch das ganze land außzulassen / und zu allen orten zu verleiten. Also begreift od. versuchte auch der könig Zedekias / daß der könig in Egypten seine macht und triegswort ihm zuschickte / damit ihne wider den könig zu Babel geholfen würde. h Ob. seiner pfanzung / N. des königs in Egypten. Und. des weinstocks. D. i. zu dem ort / da er gepflanzet war / N. in Juda.

i Der weinstock / N. der könig Zedekias. k Daß er also der wässerung auß Egypten bedürfft hätte. l N. von dem könig Nebucadnegar. m Wann er N. vom könig zu Babel nicht wäre abtrünnig worden. n D. i. guten friden haben / vnd an reichthum vnd erdt wachsen vnd zunehmen. o N. der weinstock / der vom ersten adler gepflanzet ist / der könig Zedekias. p D. i. sollt es ihm geüngen / od. wofgehen / sollt er glück haben / dannach er wider sein eyd / vnd wider den willen Gottes vom könig zu Babel abgefallen ist. q f Ob. wird er (der erste adler / der könig Nebucadnegar) mit seine (des weinstocks) verff. den könig Zedekias / wie brodesamt aller seiner macht / vnd gangem (königreich) wurzeln außrotten. r f Ob. und daß nicht durch. s D. i. ward der buchstab Vau für / vnd das / genommien / Jer. 17. 10. t D. i. Es wird keiner grossen macht bedürffen / den könig Zedekias außzurotten: denn Gott wird ihn den Babylonianen in die hand liefern / f vnd wird selbst wider ihn seyn / wegen seines meinens vnd gottlosigkeit.

u f D. i. mit nichten. Dann diese frag dienet zu kräftiger verneinung. v f Berf. den könig zu Babel / der den könig Zedekias / alle seine macht vnd die stat Jerusalem verderben würde / gleich wie die frucht von dem Ostwind verderbt werden / Gen. 41. 6. y f Ob. auß den betten / N. darinn er gepflanzet ist / damit er wol befeuchtet werde / vnd wol grüne. Ob. samt den furchen / d. i. mit dem Jüdischen land / darinn er sehet / wird er verdorren vnd vergehen: od. die furchen / d. i. die mittel wardurch er wird wasser suchen / d. i. hilf auß Egypten zu erlangen / werden guleich vergehen.

z f D. i. darinn er wachset od. grünet. Also d. 16. v. 7. die bett seiner pfanzung / d. i. darinn er gepflanzet ist. a f Hebr. dem hauff der widerspenstigkeit. Berf. den stamm od. das volck n. reich Juda. S. d. 16. v. 5. b f Ob. was diese ding (N. die ich dir von den zweyen adlern fürgestellt habe) sind? (d. i. bedeuten od. aufweisen) c f Allhier folgt die erklärung der fürgestellten gleichniss. d Jorjatin / S. d. 16. v. 3. (1) 2. Reg. 24. 12. 2. Chron. 36. 10.

*a* † Welche drob. 7. 4. verglichen wer den dem wipfel des bergs Libanon.

*f* † N. Zedekia. drob. 7. 5. genennet der same des landes N. Juda. † Hebr. same des kö nigreichs.

(2) † Jer. 34. 18. † g † Od. vnd hat ihn zu einem eyd ge bracht / od. in einen eyd machen kommen / N. ward durch Zedekias ihme selbs den schwuch anwünschte / wann er sein wort nicht hielte / vn nicht getreu bleibe.

*h* † D. d. 36. 59. † E. l. meinen / das dis art zu reden / in den eyd machen kommen / sehe auf die alte ge wohnheit / dardurch die sentze / die einen bund mit einander aufschicketen / thier schlichtete / se in stück zertheilten / vnd als dann durch die zer theilten rück hindurch giengen. † Gen. 15. vb. 9. 17.

(3) † Chr. 36. 13. † h † N. die Zede kta mit rich vnd thut hätten können helfen / das kö nigeich Juda wider den kö nig zu Babel zu bevestigen / vnd endlich von ihm abfällig zu machen.

*i* † N. zu geistlich. † k † Od. auf das es (das kö nigeich Juda) seinen bund hielte vnd behaltete.

*l* † N. d. kö nigs zu Babel. † Berst. das getö d von der vnderthänigkeit vnd treue / welches Zedekia vnd die landherren dem kö nig zu Babel gehalten hatten.

(a) † Jer. 37. 5. † m † N. den er mit dem kö nig Nebucad nezar gemacht hat.

*n* † N. da der kö nig Nebucadnezar todyet. † D. i. in Ba bel wie allhier zu end dieses x. vermeidet wird.

*o* † Od. bey ihm sou er er. † D. i. an dem selben ort od. Statt / wie bald g mardet wird / vnd also nicht zu seinem vatterland.

*p* † Wiewol er das land nicht sehen sollte / weil ihm zu vor in Babel die augen gebunden worden sol ten. (7) † 2. Reg. 25. 6. 7. † Jer. 32. 5. vnd 34. 3. 5. vnd 52. 11.

*q* † D. i. sein bey stand wird ihm nichts hüffen / noch verhin dern können / das der kö nig zu Babel die stat Jerusalem nicht belagere / noch einneme. † † Vnd. auch wird Pharao durch ein groß heer vnd durch vil volcks mit ihm im krieg nichts aufrichten. † N. mit Zedekia / ihm zu helfen / durch seine macht / welche er der macht Zedekia befügen wird. † Od. wider ihn / den kö nig Nebucadnezar / das er ihm widerstehe / vnd ihn von Jerusalem abtreibe. † Bergl. Jer. 37. 7.

*r* † D. i. wenn die Statt Jerusalem von dem kö nig zu Babel wird belagert werden. † S. drob. 4. 2. † † Hebr. ausschütten. † U. 2. Sam. 20. 37. † 2. Reg. 19. 32.

(6) † † 2. Reg. 25. 1. † E. l. 3. † E. z. 4. 2. † † Hebr. vil seelen. † u. N. der kö nig Zedekia. † x † Od. stuch. † y † N. dem kö nig zu Babel / zur versicherung / das er den bund wolte velt halten / den er mit ihm gemacht hatte. † S. von solcher hand-treue / welche zu versicherung dessen / so man redet vnd verspricht / gethan wird. † 2. Reg. 10. 15. † 2. Chr. 30. 8. † E. l. 10. 19.

*z* † Hebr. So ich meinen eyd 2c. nicht auf seinen kopf bringe. Ist ein abgetragte red des eyds schwurs. † † Gott nennet den eyd den Zedekia dem kö nig zu Babel gethan hatte / seinen eyd / weil er mit anruffung seines Namens gethan war: vnd in gleichem verstand seinen bund / den er mit demselbigen kö nig gemacht hatte. † Berst. vnder dem wort / Eid / die straff der verbrechung des eyds.

*a* † D. i. Ich wil ihn darum straffen / od. die straff seines meyneds vnd gebrochenen bunds auf ihn kommen lassen. † S. 1. Reg. 8. vb. 32. † Also drob 9. 10. vnd 11. 21. vnd 16. 43. vnd drund. 22. 31.

*b* † N. den kö nig Zedekiam. † d † Od. außbreiten. † S. drob. 12. vb. 33. vnd drund. 32. 3.

*c* † N. in meinem jager g. 3. r. m. † f † N. vber das recht / das ich habe lassen vber ihn vbergehen zu Babel. † 2. Reg. 25. 6. 7. denn hernach ist er zu Babel gefangen gelegen bis an sein tod / Jer. 52. 11. † Von Gott wird gesagt / das er mit dem menschen rechtiger od. sich mit ihme ins recht ein lasse / wann er durch seine straffen ihme seiner sünden vberzaget / vnd gleichsam im gericht zu schanden macht. † Also E. l. 66. 16. drund. 20. vb. 35. vnd 38. 22.

(7) † Jer. 4. 12. vnd 25. 31. † g † Vnd. (vber) seiner vberbrechung dardurch er wider mich vbertreten hat. † h † S. von diesem / 2. Reg. 25. 5. vnd Jer. 52. 8.

*i* † Od. mit allen seinen hauffen (kriegsvolk). † S. drob. 12. vb. 14.

*k* † D. i. im krieg / od. durch waffen vmbkommen. † S. Lev. 26. vb. 7. † (8) † † E. z. 16. 40.

*l* † D. i. in alle end r wart. † S. drob. 5. vb. 10. † (9) † † E. z. 7. 22. vnd 12. 14. † m † D. i. dem kö nigen Stämme. † S. drob. 3. 3. † † Od. also: von dem hohen zweig des Cedern / der hoch war. † D. i. des kö nigreichs Juda. † n † Vnd. nennen / das ich setzen wil. † D. i. pflanzen. † N. ein sprö sslein / od. schößlin / welches allhier gleich ein zaros reis gezeissen wird. † o † D. i. ich wil vom kö nigen Stämme Juda einen neuen kö nig od. Fürsten erwecken / der das verfallene kö nigreich Juda wider aufrichten soll. † Solches ist wol zum theil in Serubabel erfüllt worden / der auß befehlt Cores / des kö nigs in Persien / die gefangene Juden zu Babel wider gen Jerusalem gebracht hat / E. l. 2. 2. † Aber voll omitt. in Christo / der auß dem kö nigen Stämme Davids geboren / vnd seiner kirchen wiger kö nig ist. † Christus wird auch ein reis od. spross genennet / E. l. 11. † † vnd 60. 21. † Zach. 6. 12.

ihre Fürsten / vnd führet sie weg zu sich gen Babel.

13 Vnd nam von dem königlichen sa men / vnd machte einen bund mit ihm / vnd nam einen eid von ihm / Aber die gewal tigen im lande nam er weg /

14 Damit das kö nigeich demütig bliebe / vnd sich nicht erhöbe / auf daß sein bund ge halten würde / vnd bestünde.

15 Aber derselbe (same) fiel von ihm ab / vnd sandte seine botschaft in Egypten / daß man ihm rosse vnd viel volcks schicken solte. Solts dem gerathen? Solt er davon kom men / der solches thut?

16 Vnd solt der / so in dem bund bricht / da von kommen? So wahr ich lebe / spricht der Herr / HERR / an dem ort des kö niges / der ihn zum kö nige gesetzt hat / welches eid er verach tet / vnd welches bund er gebrochen hat / da sol er sterben / nemlich zu Babel.

17 Auch wird ihm Pharao nicht benste hen im kriege mit grossen heer vnd vil volcks / wenn man die schütt aufwerffen wird / vnd die bollwerck barwen / daß viel leute vmb bracht werden.

18 Denn weil er den eid verachtet / vnd den bund gebrochen hat / darauf er seine hand gegeben hat / vnd solches alles thut / wird er nicht davon kommen.

19 Darumb spricht der Herr / HERR / also: So waar als ich lebe / so wil ich meinen eid / den er verachtet hat / vnd meinen bund / den er gebrochen hat / auf seinen kopf bringen.

20 Denn ich wil mein neze vber ihn werffen / vnd muß in meiner jagt gefangen werden / vnd wil ihn gen Babel bringen / vnd wil daselbst mit ihm rechten / vber dem / daß er sich also an mir vergriffen hat.

21 Vnd alle seine flüchtigen / die ihm an hiengen / sollen durchs schwert fallen / vnd ihre vbrigen sollen in alle winde zerstreuet werden / Vnd solts erfahren / daß ichs der Herr geredt habe.

22 So spricht der Herr / HERR: Ich wil auch von dem wipfel des hohen Cedern baums nemen / vnd oben von seinen zweigen ein zartes reis brechen / vnd wil es auf

einen hohen geheuffen berg pflanzen: 23 Nemlich auf den hohen berg Israel wil ichs pflanzen / daß es zweige gewinne / vnd fruchte bringe / vnd ein herrlicher Ce derbaum werde: Also / daß allerley vogel vnder ihm wohnen / vnd allerley fliegends vnder dem schatten seiner zweige bleiben mögen.

24 Vnd sollen alle feldbäume erfahren / daß ich der HERR den hohen baum geni driget / vnd den nidrigen baum erhöhet ha be / vnd den grünen baum aufgedorret / vnd den dürreren baum grünend gemacht ha be: Ich der Herr rede es / vnd thue es auch.

E. l. 11. 2. † &c. Daniel. 9. 24. † † Berst. keine äußerliche noch irdische / sondern inwendige vnd himmlische herachtet: von welcher S. Pl. 110. 1. † &c. Eph. 1. 20. † &c. Phil. 2. 9. 10. 11.

*u* † D. i. gläubige Christen auß allerley völkern: Mit allem Israheliten vnd Juden / sondern auch Heyden. † x † D. i. kö nige vnd fürsten auferden / † die andere Menschen in hochet vber treffen / Dan. 4. 20. 22. † Od. alle Menschen; welche also genennet werden / weil sie gute fruchte tragen sollten / Ps. 3. † E. l. 6. 3. † Marth. 7. 17. 18. 19. † y † Durch den hohen vnd grünen baum / wird teuf lich der teufel vnd sein reich / welches durch Christum veritiget ist. † z † D. i. kan auch teuf lich von dem verstorren kö nigeich Juda / † † vnd den Juden verstanden werden / da sie auß der Babilo nischen gefangnis wider heim kamen: vnd geistlich / von allen auferwehleten vnd gläubigen / die durch Christum auß dem gewalt des teufels erlöset sind. † a † Das vorhergehende wird mit anderen worten erzehlet.

Das XVIII. Cap.

Der HERR verthädiget seine gerechtigkeit / die er in der straf des Jüdischen volcks vber: wider ihr gottloses sprichwort / von den sauren trauben / darni sie ihn der vngerechtigkeit beschuldigen / als wann er sie straffte vmb ihrer vorttern sünden willen / so sie doch vnshuldig seyn / 5. Vnd alit ihnen zu verstehen / wie er handle mit einem gerechten vatter / 10. Mit einem gottesen Sohn eines gerechten vatters / 14. Mit einem gerechten Sohn eines gottlosen vatters / 19. Mit einem gottlosen / der sich bekehrt / 24. Mit et nem gerechten / der abfällt / 25. Verthädiget nachmalen seine gerechtigkeit / 30. Darumach vernahet er sie zur bus / damit sie nicht sterben / denn Gott begehrt ihres tobs nicht.

Und des HERRen wort geschah zu mir / vnd sprach:

2 Was treibet ihr vnder euch im lande Israel diß sprichwort / vnd sprecht / Die vätter haben heerlinge gessen / aber den kindern sind die zäne davon stumpf worden?

3 So waar als ich lebe / spricht der Herr HERR / solch sprichwort sol nicht mehr vnder euch gehen in Israel.

4 Denn sihe / alle seelen sind mein / Des vatters seele ist so wol mein / als des söhns seele: Welche seele sündiget / die sol sterben.

5 Wenn nun einer fromm ist / der recht vnd wol thut /

6 Der auf den bergen nicht misset / der seine augen nicht aufhebt zu den gözen des Hauses Israel / vnd seines nehesten weib nicht befleckt / vnd ligt nicht bey der frauen in ihrer frantcheit /

7 Der niemand beschädiget / der dem schuldener sein pfand wider gibt / der nie

*a* † D. i. was habe ihr für vrlach / diß sprichwort zu gebrauchen? † Was wolte er sagen: Ich hab euch kein vrlach darzu gegeben.

*b* † Andere / von dem lande. † D. i. von den einwohneren des lands / S. Gen. 6. vb. 7. 11.

*c* † S. drob. 12. vb. 22.

*d* † D. i. die vätter haben die sünde ge than / vnd die kinder müssen die straffe tra gen. † Also haben die Juden vnver schämter weise den Herrn der vngerechtiget beschuldiget.

*e* † D. i. vnserer gäne.

(1) † Jer. 31. 29.

*f* † Hebr. Wann diß sprichwort forcht in bey euch gehen wird in Israel. Er bekehrte mit einem eyd / das sie nit länger vrsach haben werden / diß als sterliche sprichwort zu gebrauchen / dann er wolte ihnen nicht länger verschonen / sondern ihre missthat ans licht bringen / vnd sie also straffen / das die ganze welt erkennen / ja ihr eigen gewissen sie vberzeugen werde / das sie vmb ihrer eignen sünden willen gestraft werden / vnd ihnen nicht vnrecht geschähen seye.

*g* † D. i. Menschen. † S. Gen. 12. vb. 5. † h † In meiner gewalt: Ich bin ihr Götts pferr / vnd also ihr oberster Herr vnd Richter. † Hier auß schickte Gott / das er mit straffen niemand könne vnrecht thun / weil er ihnen alles gutes gethan / in ihrer erschaffung vnd noch thue / in erhaltung der selbigen / sondern / das er allein straffe / die da sündigen / vnd das nicht darumb / weil er seine Creatur / sondern die sünd haffe / vnd gegen dem / der sie that / ein gerechter richter ist.

*i* † D. i. Soll die straff ihrer sünden tragen. Nemt. entweder in diser welt od. im künftigen gericht.

*k* † D. i. lebt nach den gebotten der ersen vnd andern tassel / es seye in gemeinem od. sonderbarem stand. † S. Gen. 18. vb. 19. † l † Da man pflegte Abgötterey zu treiben.

*m* † Von den opfern der gözen / d. i. der sich nicht theilhaftig macht der Abgötterey. † † Dann auf den bergen / wie auch in den wäldern vnd vnder den grünen bäumen hatten sie ihre altär / dar auß sie den Abgöttern opfer thaten / 1. Reg. 11. 7. † E. l. 67. 7. † Hof. 4. 13. von welchen sie auch ein theil assen / vnd mit ihren freunden vandet hielten / Deuteronom. 32. 18. † Judic. 9. 27. † Pal. 106. 28. † E. l. 57. 7. † 1. Corinth. 8. 1. † &c. 1. Corinth. 10. 20. 21. † n † Sie anzubetten. † Vnd göttliche ehr zu bewo sen / weil sie gemeinlich an erhabenen orten stunden. † Also drunden / y. 15. das gegenheilt ist / seine augen zu Gott aufheben / der im himmel ist / Pal. 123. 1. † o † Durch chebruch. † S. Lev. 18. 20. vnd 20. 10. † † Die rede ganz drund. 23. 17. † p † S. Lev. 18. 19. vnd 20. 18.

*q* † Vnd. sich nicht näheret (N. die zu beschaffen) / S. Gen. 20. vb. a. j. zu dem abgetönderten weib: D. i. die in wehrender ihrer frantcheit mußte abgesöndert seyn / bey teufelstraf. † S. Lev. 15. 24. vnd 18. 19. 20. vnd 20. 18. mit der auß. † r † Od. vnderdruckt. † S. Ex. 22. 21. † Lev. 19. 13. vnd 25. 14. † (2) † Ex. 23. 26. † Deut. 24. 12.

*p* † Od. vnd er habenen.

*q* † Durch disen berg wird die Christliche kirche verstanden / welche durch den berg Zion ist fürgebildet worden. † E. l. 2. 2. 3. vnd 11. 9. † Mich. 4. 1. drund. 20. 40.

*r* † Od. auf den berg der hochet Israhels / d. i. der sehr hoch wird seyn. † V. a. f. diese hochet / so wol vß dem hochberühmten vnd weit außgebreitetem Reich Christi / als von der fürtrefflichen hochet vnd würde der gutthaten Christi / die darinn solten erkant werden.

*s* † † S. von dieser frucht / Ps. 87. 10. † &c.

mand etwas mit gewalt nimmet (3) / der dem hungerigen sein brot mittheilet (4) / vnd den nacketen kleidet /

8 Der nicht wuchert (5) / der niemand vbersetzt / der sein hand vom vnrechten fehret / der zwischen den leuten recht vrtheilet /

9 Der nach meinen rechten wandelt / vnd meine gebott helt / daß er ernstlich dar nach thue : Das ist ein frommer mann / der sol das leben haben / spricht der HERR.

10 Wenn er aber einen sohn zeuget / vnd derselbige wird ein mörder / der blut vergußt / oder dieser stuck eins thut /

11 Vnd der andern stuck keines nicht thut / Sondern isset auf den bergen / vnd beflecket seines nehesten weib /

12 Beschädiget die armen vnd elenden / mit gewalt etwas nimmet / das pfand nicht wider gibt / seine augen zu den gözen aufhebet / damit er einen grewel begehet /

13 Gibt auf wucher / vbersetzt : Solt der leben ? Er sol nicht leben / sondern weil er solche grewel alle gethan hat / sol er des todes sterben / sein blut sol auf ihm seyn.

14 Wo er aber einen sohn zeuget / der alle solche sünde sühnet / so sein vatter thut / vnd sich fürchtet / vnd nicht also thut /

15 Isset nicht auf den bergen / hebet seine augen nicht auf zu den gözen des hauses Israel / beflecket nicht seines nehesten weib /

16 Beschädiget niemand / behelt das pfand nicht / mit gewalt nicht etwas nimmet / theilet sein brot mit den hungerigen / vnd kleidet den nacketen /

17 Der seine hand von vnrechten fehret / keinen wucher noch vbersatz nimmet / Sondern meine gebott helt / vnd nach meinen Rechten lebet : Der sol nicht sterben vmb seines vatters missethat willen / sondern leben.

18 Aber sein vatter / der gewalt vnd vnrecht geübet / vnd vnder seinem volck gethan hat das nicht taugt : Sibe / derselbige sol sterben vmb seiner missethat willen.

19 So spricht ihr : Warumb sol denn ein sohn nicht tragen seines vatters missethat ? Darumb daß er recht vnd wol gethan / vnd alle meine Rechte gehalten vnd gethan hat / sol er leben :

20 Denn welche seele sündiget / die sol sterben (6). Der sohn sol nicht tragen die missethat des vatters / vnd der vatter sol nicht tragen die missethat des sohns / Sondern des gerechten gerechtigkeit sol vber ihm seyn / Vnd des vngerechten vngerechtigkeit sol vber ihm seyn.

21 Wo sich aber der gottlose bekehret von allen seinen sünden / die er gethan hat / vnd helt alle meine Rechte / vnd thut recht vnd wol : So sol er leben vnd nicht sterben (7).

22 Es sol aller seiner vbertretung / so er begangen hat / nicht gedacht werden / sondern sol leben vmb der gerechtigkeit willen die er thut.

23 Meynstu daß ich gefallen habe am tode des gottlosen (8) / (spricht der Herr HERR) vnd nicht viel mehr / daß er sich bekehre von seinem wesen / vnd lebe ?

24 Vnd wo sich der gerechte fehret von seiner gerechtigkeit / vnd thut böses / vnd lebt nach allen greweln die ein gottloser thut / solt der leben (9) ? Ja aller seiner gerechtigkeit / die er gethan hat / sol nicht gedacht werden : Sondern in seiner vbertretung vnd sünden / die er gethan hat / sol er sterben.

25 Noch spricht ihr / der HERR handelt nicht recht (10). So höret nun / ihr vom hause Israel / Ist es nicht also / daß ich recht habe / vnd ihr vnrecht habt ?

26 Denn wenn der gerechte sich fehret von seiner gerechtigkeit / vnd thut böses / so muß er sterben : Er muß aber vmb seiner böshheit willen / die er gethan hat / sterben.

27 Widerumb / wenn sich der gottlose fehret von seiner vngerechtigkeit / die er gethan hat / vnd thut nun recht vnd wol / der wird seine seele lebendig behalten.

28 Denn weil er sühnet / vnd bekehret sich von aller seiner böshheit / die er gethan hat / so sol er leben vnd nicht sterben.

29 Noch sprechen die vom hause Israel / Der HERR handelt nicht recht. Solt ich vnrecht haben ? Ihr vom hause Israel habt vnrecht.

30 Darumb wil ich euch richten / ihr vom hause Israel / einen jeglichen nach seinem wesen / spricht der Herr HERR. Darumb so bekehret euch von aller ewer vbertretung / Auf

f + Hebr. keinen raub raubt / d. i. niemand das seine / entweders durch straffen / raubt / od. vnder dem schein des rechts / entwendet. Sibe / diese art zu riden drund. 12. 16. 18. vnd 22. 29. (3) Levitic. c. 19. vers. 13. (4) Deut. 15. 7. Ezech. 7. Matth. c. 25. 7. 35. f + Ob. auf was her gibe. (5) Ex. 22. 25. Lev. 25. 35. 36. Psal. 15. 7. 5. u + Hebr. recht (od. gerecht) der warheit thut / zwischen dem man / gegen dem Mann : welches geschehen soll / nicht allein von denen / die in einem öffentlichen vnd gemeinem ampt sind / sondern auch in privat sachen. x + Ob. in mens. Vergl. 1. Reg. 11. 33. vnd die außt. y + Heb. treulich handte. Hebr. warheit od. treue. S. Prov. 12. 22. z + Ob. der gerechte wird gewislich leben / d. i. an leb vnd seel erhalten werden. Also drund. 7. 17. 39. 21. a + Heb. ein einbrecher / S. Psal. 17. 20. 4. b Böser stuck / die ich verboten hab. + Heb. der seinem bruder / (d. i. Nächsten / S. 2. Chron. 11. 4.) thut eines von diesen dingen / Nemi. die verboten sind. Vnd. der seinem bruder (etwas anders thut / daß zc. Nemi. der guten wercken / die zuvor gemeinet worden. Vnd. der sungen vnd rechten Gottes / von welchen im vorherg. 9. 7. geredt worden. c Guter werck / die ich gebotten hab. + Ob. der alle die ding nicht thut : Nemi. die gebotten sind. d + S. drob. vb. 7. 6. e + Hebr. raubet raub : in der wechren zahl / d. i. vber vn gewalt / daß er seinem Nächsten vn entwendet. Vergl. drob. 7. 7. vnd drund. 7. 18. f + S. drob. vb. 7. 6. g + Durch grewel wird offtemalen in S. Schrift verstanden die Abgötterey. S. drob. 8. 7. 6. vnd die außt. Darumb auch die Abgötter grewel genennet werden / 2. Reg. 23. 13. vnd Abgötter der greweln / droben cap. 16. 36. h + Ob. gewislich getödet werden. Hebr. Soll sterben getödet werden. N. entweders allhier dem leb nach / vermittelst der Menschen / od. hernach durch Gottes gerechtes vrtheil / nach leb vnd seel. i D. i. die straff an leb vnd leben / die er verdienet hat : S. Lev. 20. vb. 7. 9. + E. selber ist die vrsach seines tods. Hebr. blut in der nichteren zahl. k + Ob. zusühet / daß er bergt. icken nicht thue. l + S. drob. vb. 7. 6. m + Hebr. kein pfand pfändet : Pfanden heist allhier nicht / pfand nehmen / sondern das pfand behalten / vnd nicht widergeben / wie abzunehmen drob. 15. entgegenhaltung des 7. 7. da sühnet : Gibe dem schuldner sein pfand wider. n + Verst. die hand / die gewalt vnd vnrecht thut / d. i. der seine hand abwendet / den armen gewalt vnd vnrecht zu thun : welches drob. 7. 8. heist / seine hand vom vnrecht zehren. o Hebr. vom elenden / N. daß er ihn nicht vndertrückte. p + Eig. Er soll gewislich leben. q + Hebr. mit vnderdrückung vndergedrückt hat / d. i. grausam vndergetrückt. N. mit gewalt od. betrug. S. Prov. 14. vb. 7. 31. Im Hebr. wird noch hinzugesetzt / vnd seinen bruder (d. i. Nächsten / wie 7. 10. beraubt. r + N. ihr Juden / die ihr vornehmtes sprichwort gebraucht / drob. 7. 2. vnd Gott fälschlich beschuldiget / daß er die kinder vmb der vätter missethat willen straffe : Ihr sage ich / antwortet mir also / warumb zc. Hiemit begegnet der Prophet demjenigen / welches die böshastige Juden auf seine vorgchende sehr antworteten. s + Ob. warumb ? trägt der sohn nicht die vngerechtigkeit des vatters ? Sind wort der Juden / als wolten sie sagen : warumb sagt ihr das / N. daß der sohn nicht trage die missethat seines vatters / dieweil das widerspül sich an vns erscheinet / die wir mit triege / vmb vnserer vätter willen / gestraft werden ? t Gott hatte zwar in seinem geseg. gesagt / daß er der vätter missethat heimsuchen wolle an den kindern / bis in das dritte vnd vierte gild / Exod. 20. 5. Deut. 5. 9. Aber solches ist nicht von allen kindern der gottlosen ins gemein / sondern allein von denen zu verstehen / die ihren gottlosen Eltern in ihren sünden nachfolgen vnd sich zu Gott nicht bekehren / wie solches der Herr selbst allhier ertüret. u + Ob. vngerechtigkeit : wird allhier genomen für die straff der vngerechtigkeit : Also in folg. S. Lev. 5. vb. 7. 1. x + Ob. Es solle der sohn / (der) recht vnd gerechtigkeit gethan hat zc. gewislich leben. Dift ist die gegenantwort / die Gott durch seinen Propheten den Juden gibe / vnd andeutet / daß der fromme nicht gestraft werde wegen des gottlo. en / vnd daß diser seine eigene straftrage.

y + S. drob. vb. 7. 4. (6) Deut. 24. 16. 2. Reg. 14. 6. 2. Chr. 25. 4. Jer. 31. 30. z Der sich seines vatters sünde nicht theilhaftig macht. + S. Consi. bleib es bey dem drohung / Exod. 20. 5. vnd Deut. 5. 9. a D. i. der lohn seiner gerechtigkeit / + vnd der auten wercken soll ihm werden. Von dem wort / Gerechtigkeit / Vergl. Gen. 30. 33. vnd die gl. Item / S. Pl. 24. 7. vnd 85. 14. vnd 112. 9. El. 3. 3. b + Ob. Gottlosigkeit. D. i. die gerechte straffe / die der gottlose verdient / soll auf ihn kommen. S. drob. 7. 9. vber das wort vngerechtigkeit. c + Ob. / thut recht. S. drob. vb. 7. 5. (7) Ez. 33. 12. d + D. i. keiner seiner vbertretung n solle gedacht werden. S. vber diser art vber dem / 1. Reg. 11. vb. 34. e + Hebr. sollen ihm nicht gedacht werden : D. i. wider ihn. S. Pl. 79. v. 8. Die meinung ist / daß seine vbertretungen den Herrn nicht wegen sollen / ihne zu straffen. Ist menslich er wisse von Gott geredt. Also El. 64. 9. Ier. 14. 10. Hebr. 10. 17. Vergl. drob. 7. vb. 7. 20. f + Ob. in seiner gerechtigkeit. D. i. nicht / daß solches seine gerechtigkeit auf ihrer eigenen wärde verdienet / sondern weil sie Gott also auf gnaden vmb seines Sohnes willen / befohlen. Rom. 4. 4. g + Ob. solt ich einiges gefallen haben ? Hebr. gelustet / d. i. lust habend / diese frage vermeinet heilig. Die meinung ist : daß er teins wege lust habe / od. durch einigen lust getrieben werde / den gottlosen zu töden. Dann ob er schon beschloffen hat / die vnbusfertigen zu straffen / so ist gleichwol sein weis nicht das verderben seines geschöpfs / sondern die offentbarung seiner gerechtigkeit / Rom. 9. 17. Darnach / wird allhier eig. geredt von dem tode des gottlosen / der sich bekehret / vnd nicht von denen / die sich nimmer bekehren : wie auß vorherg. vnd folgend. wort abgenuemen. Als ob Gott sagte : Ihr vermentet / daß ich solchen lust nicht wolle verschaffen / habe zu verderben vnd zu töden / daß ich auch dem gottlosen / der sich bekehret / nen / noch seine bekehrung annehmen : aber das ist eine lästerung / vnd ferne von mir. (8) Ezech. 33. 11. h + Ob. Ist nicht / N. daß ich wolgefallen vnd lust daran habe / wenn er sich bekehret von seinen wegen / daß er lebet ? Dift frage dient zu stärcker Versicherung / daß die bekehrung des gottlosen Gott so angenehm sey / daß der bekehrte gewislich leben soll / vnd daß er keines wegs lust habe den gottlosen / der sich bekehret / zu töden. Vergl. drund. 7. 32. vnd 33. 11. Vnd vnd (habe ich) nicht darinn / lust) daß er sich bekehre zc. Ezech. 33. 11. Sind die Hebr. wort etwas anders gesagt / als hier. i + Ob. von seinen wegen : Nemi. / den bösen wegen / das ist / gottlosem leben / welches ein böher weg genennet wird / 1. Reg. 13. 33. 2. Reg. 17. 33. Jon. 3. 10. 8cc. k + D. i. meinen straffen entgehe / vnd ch. 11. 11. werde. l + S. drob. 7. vb. 7. 20. (9) Ezech. 33. 20. vnd 33. 12. 13. m + D. i. Sie sol Gott nicht bewegen / die zu bekehren / vnd ihne von der straff zu befreien. Vergl. Act. 10. 4. n + Nemi. ihr wider / pänstige Juden. o + Ob. der weg des Herrn ist nit recht. D. i. die weise / deren sich Gott gebrauchet / in regierung der Menschen. S. von dem wort / weg / also genomen / Deut. 32. vb. 4. vnd Pl. 25. vb. 7. 10. Item / Vergl. Prov. 6. vb. 7. 6. p + D. i. nach erforderung der gerechtigkeit. Nemi. nicht recht gemacht / od. eben od. recht gewogen. Sie wöllen sagen / daß Gott keine gerechtigkeit hat zwischen den straffen vnd den sünden / daß er den einen schwerer straffe / als den andern / vnd daß er dem einen die sünden vergebe / vnd dem andern nicht zc. Dift waren gewisliche lästerungen. (10) Ezech. 33. 17. 20. q + Ob. sind nicht ewer weg vnrecht ? D. i. nicht / wie ichs gebühret / noch recht abgewogen in der wag der gerechtigkeit. r + Ob. ich selbst / Nemi. D. i. bösen wegen / von welchen im vorherg. 7. geredt wird. wann er in dem weg / der zum leben führt / getrewlich beharret / dann es ist Gottes will / daß sie zum den weg der gerechtigkeit. Eph. 1. 4. vnd 2. 10. Tit. 2. 11. 12. 13. 14. müth führt / wie vber er gehandelt / vnd wider Gott schwerlich gesündigt habe. + Ob. zühlet d. i. sorg traaget / daß er in seinen sünden / die er nun empfünDET / vnd bekennet / nicht stecken bleibe. S. im fast gleiche bedeutung des worts / Selen 11. Reg. 12. 16. vnd drob. 7. 14. u + S. drob. 7. vb. 7. 25. x + Ob. nach seinen wegen. S. Gen. 6. vb. 12. y + Hebr. kehret wider / vnd so

D. i. nicht / wie ichs gebühret / noch recht abgewogen in der wag der gerechtigkeit. r + Ob. ich selbst / Nemi. D. i. bösen wegen / von welchen im vorherg. 7. geredt wird. wann er in dem weg / der zum leben führt / getrewlich beharret / dann es ist Gottes will / daß sie zum den weg der gerechtigkeit. Eph. 1. 4. vnd 2. 10. Tit. 2. 11. 12. 13. 14. müth führt / wie vber er gehandelt / vnd wider Gott schwerlich gesündigt habe. + Ob. zühlet d. i. sorg traaget / daß er in seinen sünden / die er nun empfünDET / vnd bekennet / nicht stecken bleibe. S. im fast gleiche bedeutung des worts / Selen 11. Reg. 12. 16. vnd drob. 7. 14. u + S. drob. 7. vb. 7. 25. x + Ob. nach seinen wegen. S. Gen. 6. vb. 12. y + Hebr. kehret wider / vnd so

daß ihr nicht fallen müßet umb der missthat willen.

1 Werfet von euch alle ewere obertretung/damit ihr obertretten habt/ vnd machet euch ein new hertz vnd neuen geist.

2 Denn ich habe kein gefallen am tode des sterbenden/ spricht der Herr HERR. Darumb befehret euch/ so werdet ihr leben.

3 Hebet platz dem H. Geist/ daß er euch erneuere vnd heiligt/ Ezech. 37. 11. d. vnd lebet: dieser befehlet in sich eine kräftige verheißung/ daß die gewislich leben sollen/ die sich von herzen zu Gott bekehren. E. Pl. 37. vb. 3. vnd Erov. 3. vb. 25.

Das XIX. Cap.

Der Herr befehlet dem Propheten/ gleichmüß weise zu betlagen die gefangen/ mus der zweyen königen Juda/ Joahas vnd Jojatim/ 10. Vnd den vndergang des ganzen königreichs Juda.



W aber mache eine wehklage vber die Fürsten Israel/

2 Vnd sprich: Warumb ligt deine mutter die löwinne vnder den löwinnen/ vnd erzeucht ihre jungen vnder den jungen löwen?

3 Derselbigen eines zog sie auf/ vnd ward ein junger löw drauß/ der gewehnte sich die leute zerreißen vnd fressen.

4 Da das die heyden von ihm höreten/ siengen sie ihn in ihren gruben/ vnd führeten ihn an fetten in Egyptenland.

5 Da nun die mutter sahe/ daß ihre hoffnung verloren war/ da sie lang gehoffet hatte/ nam sie ein anders auß ihren jungen/ vnd machet einen jungen löwen drauß.

6 Da der vnder den löwinnen wandelt/ warder ein junger löwe/ der gewohnet auch die leute zerreißen vnd fressen.

7 Er lernet ihre wittwe kernen/ vnd verwißtet ihre stätte/ daß das land vnd was drinnen ist/ für der stinim seines brüllens sich entsetzet.

8 Da legten sich die heyden auß allen ländern rings umb her/ vnd wurffen ein neß vber ihn/ vnd siengen ihn in ihren gruben/

9 Vnd stießen ihn gebunden in ein gatter/ vnd führeten ihn zum könige zu Babel: Vnd man ließ ihn verwaren/ daß seine stimme nicht mehr gehöret würde auf den bergen Israel.

10 Deine mutter war wie ein weinstock/ gleich wie du/ am wasser gepflanzt/ vnd ihre frucht vnd reben wuchsen von dem grossen wasser/

11 Daß seine reben so starck wurden/ daß sie zu herren scepter gut waren/ vnd ward hoch vnder den reben. Vnd da man sahe/ daß er so hoch vnd vil reben hatte/

12 Ward er im grimm zu boden gerissen vnd verworffen/ der Ostwind verdorrete seine frucht/ vnd seine starcke reben wurden zerbrochen/ daß sie verdorreten/ vnd verbrennet wurden.

13 Nun aber ist sie gepflanzt in der Wüsten/ in einem dürren dürstigen lande/

14 Vnd ist ein feuer außgangen von ihren starcken reben/ das verzehret ihre frucht/ daß in ihr kein starcke rebe mehr ist/ zu eines herren scepter: Das ist ein kläglich vnd jämmerlich ding.

10. Deine mutter war wie ein weinstock/ gleich wie du/ am wasser gepflanzt/ vnd ihre frucht vnd reben wuchsen von dem grossen wasser/ 11. Daß seine reben so starck wurden/ daß sie zu herren scepter gut waren/ vnd ward hoch vnder den reben. Vnd da man sahe/ daß er so hoch vnd vil reben hatte/ 12. Ward er im grimm zu boden gerissen vnd verworffen/ der Ostwind verdorrete seine frucht/ vnd seine starcke reben wurden zerbrochen/ daß sie verdorreten/ vnd verbrennet wurden. 13. Nun aber ist sie gepflanzt in der Wüsten/ in einem dürren dürstigen lande/ 14. Vnd ist ein feuer außgangen von ihren starcken reben/ das verzehret ihre frucht/ daß in ihr kein starcke rebe mehr ist/ zu eines herren scepter: Das ist ein kläglich vnd jämmerlich ding.

1. Allhier rebet er widerumb den königlichen stamm Juda an/ wie droh. 7. 2.

2. D. i. das königreich Juda/ in welchem du geboren vnd zum Regiment erhaben worden bist.

3. E. d. gebens/ in deinem blut/ d. i. in dem du vil vnschuldiges blut vergossen. Vnd. da du still sahest/ d. i. da es dir noch wol gieng/ vnd du ruhe vnd fride für deinen feinden hattetst/ 4. D. i. wie andere/ so lang als du dem könig zu Babel geforsam buhest. Vnd. in deinem blut/ d. i. in deiner geburt vnd ersten ankunfft in die welt. Vergl. droh. 16. 6. vnd die gl.

5. D. i. von dem reichen segn Gottes. 6. D. vnd er hatte starcke reben/ od. schoß od. stecken. Verst. dars durch darsere mäner/ die vom königlichen stamm gezeuget vnd hernach könig worden sind.

Das XX. Cap.

Als etliche auß den Eltesten des volcks Juda zum Propheten kommen waren/ gleich ob sie den Herrn fragen wollten/ 2. Besiht Gott dem Propheten/ daß er ihnen vnd dem volck ihre heuchelei/ vnd anckerbait vnd widerspänigkeit verweisen soll/ 9. Er habe zwar vor diesem ihrer oft verschenet/ vnd seines Namens willen/ 24. Aber/ weil sie seine gebott gar nicht gehalten/ habe er sie endlich auch verworffen/ 27. Vnd demnach sie fortgefaren/ wie ihre vätter/ mit ihrer abgötterey ihn zu erzörnen/ wolle er seinen grimm vber sie ausschütten/ 40. Doch wolle er seine auferweichte in Israhel erhalten vnd erlösen/ die ihm recht dienen sollen. 45. Am end wird eine dröhung angehendt wider Jerusalem/ die eigentlich zum folgenden Capitel gehört.



W ides begab sich im sibenden jahr/ am zehenden tage des fünften monden/ kamen etliche auß den eltesten Israel den Herren zu fragen/ vnd sazten sich für mir nider.

2 Da geschah des Herren wort zu mir/ vnd sprach:

3 Du menschenkint/ sage den Eltesten Israel/ vnd sprich zu ihnen: So spricht der Herr HERR: Seyt ihr kommen/ mich zu fragen? So wahr ich lebe/ ich wil von euch ungefragt seyn/ spricht der Herr HERR.

4 Aber wiltu sie straffen/ du menschenkint/ so magstu sie also straffen/ Zeige ihnen an die greuel ihrer vätter/

5 Vnd sprich zu ihnen: So spricht der Herr HERR: Zu der zeit/ da ich Israel er-

6. Nach dem der könig Joachin gefangen weggeführt worden war. Ver. droh. 1. vb. 2. vnd 8. vb. 1.

7. D. i. von diesem monat Num. 33. vb. 38.

8. D. i. droh. 8. 1. d. Was ihnen Nemt. ins künfftig besagen/ vnd was für einen aufgang das ellend des Jüdischen volcks/ so wol in Jerusalem vnd Jude/ als in dem land Babel nemmen würde: Item/ wie sie sich verhalten sollten/ damit sie vom Herren nicht härter gestrafft würden. 9. Wie der Herr gefragt werde/ E. droh. 14. vb. 3.

10. D. i. in ernst/ mit einem rechten vnd aufrichtigem gemit. 11. Gib ihnen also hie mit zu verstehen/ daß es lauter heuchelei wäre/ daß sie wären zu ihm kommen/ die weit sie ihnen doch sürgesetzt hätten bey ihrem göhendienst zu verharren. E. droh. 14. 13.

12. D. i. H. So ich von euch gefragt werde. 13. D. i. von dem eydschwur/ Num. 14. vb. 23. 14. D. i. wiltu sie nicht straffen/ E. droh. 22. 2. vnd 23. 36. 15. D. i. wiltu ihnen recht geben/ wiltu ihnen recht geben? Hebr. vrtheilen/ d. i. allhier/ versprechen/ entschuldigen/ verthädigen/ verantworten/ beschirmen/ vergl. Gen. 15. 14. die auß. vb. das wort/ Nichten. Vnd. wiltu sie (nicht) vrtheilen/ od. richten? D. i. im vrtheilen straffen/ wie folgt. Er widererholet diese rede/ ihnen desto mehr kraft zu geben: vnd wil sagen/ daß er sie eineswegs versprechen od. verthädigen solle. Vergl. Num. 17. 12. Jud. 5. 12. 27.

16. D. i. die sie mit ihren vättern gemein haben/ auf daß sie bedüncken/ wie tief sie in ihrer bosheit stecten/ vnd wie lang ich sie darin vertragen habe. 17. Mit der that bezeuget/ daß ich sie erwehlet hatte auß allen völkern auf erden/ daß sie mir ein heilig volck wären/ in dem ich den bund/ den ich vorzeiten mit ihren vättern gemacht hatte/ mit ihnen erneuerte vnd meine verheißungen ihnen bekräftigte. 18. Vergl. Deut. 4. 37. vnd 7. 6. vnd 14. 2. vnd 26. 18.

a. D. i. die könige in Juda/ vnd die des königliche geschlechts waren/ welche der könig zu Babel vnder sein joch gebracht. b. D. i. was war deine mutter? Sie war eine löwinne vnder den löwinnen/ vnd warder ein junger löwe drauß/ der gewehnte sich die leute zerreißen vnd fressen. c. D. i. was war deine mutter? Sie war eine löwinne vnder den löwinnen/ vnd warder ein junger löwe drauß/ der gewehnte sich die leute zerreißen vnd fressen. d. D. i. was war deine mutter? Sie war eine löwinne vnder den löwinnen/ vnd warder ein junger löwe drauß/ der gewehnte sich die leute zerreißen vnd fressen. e. D. i. was war deine mutter? Sie war eine löwinne vnder den löwinnen/ vnd warder ein junger löwe drauß/ der gewehnte sich die leute zerreißen vnd fressen. f. D. i. was war deine mutter? Sie war eine löwinne vnder den löwinnen/ vnd warder ein junger löwe drauß/ der gewehnte sich die leute zerreißen vnd fressen. g. D. i. was war deine mutter? Sie war eine löwinne vnder den löwinnen/ vnd warder ein junger löwe drauß/ der gewehnte sich die leute zerreißen vnd fressen. h. D. i. was war deine mutter? Sie war eine löwinne vnder den löwinnen/ vnd warder ein junger löwe drauß/ der gewehnte sich die leute zerreißen vnd fressen. i. D. i. was war deine mutter? Sie war eine löwinne vnder den löwinnen/ vnd warder ein junger löwe drauß/ der gewehnte sich die leute zerreißen vnd fressen. j. D. i. was war deine mutter? Sie war eine löwinne vnder den löwinnen/ vnd warder ein junger löwe drauß/ der gewehnte sich die leute zerreißen vnd fressen. k. D. i. was war deine mutter? Sie war eine löwinne vnder den löwinnen/ vnd warder ein junger löwe drauß/ der gewehnte sich die leute zerreißen vnd fressen. l. D. i. was war deine mutter? Sie war eine löwinne vnder den löwinnen/ vnd warder ein junger löwe drauß/ der gewehnte sich die leute zerreißen vnd fressen. m. D. i. was war deine mutter? Sie war eine löwinne vnder den löwinnen/ vnd warder ein junger löwe drauß/ der gewehnte sich die leute zerreißen vnd fressen. n. D. i. was war deine mutter? Sie war eine löwinne vnder den löwinnen/ vnd warder ein junger löwe drauß/ der gewehnte sich die leute zerreißen vnd fressen. o. D. i. was war deine mutter? Sie war eine löwinne vnder den löwinnen/ vnd warder ein junger löwe drauß/ der gewehnte sich die leute zerreißen vnd fressen. p. D. i. was war deine mutter? Sie war eine löwinne vnder den löwinnen/ vnd warder ein junger löwe drauß/ der gewehnte sich die leute zerreißen vnd fressen. q. D. i. was war deine mutter? Sie war eine löwinne vnder den löwinnen/ vnd warder ein junger löwe drauß/ der gewehnte sich die leute zerreißen vnd fressen. r. D. i. was war deine mutter? Sie war eine löwinne vnder den löwinnen/ vnd warder ein junger löwe drauß/ der gewehnte sich die leute zerreißen vnd fressen. s. D. i. was war deine mutter? Sie war eine löwinne vnder den löwinnen/ vnd warder ein junger löwe drauß/ der gewehnte sich die leute zerreißen vnd fressen. t. D. i. was war deine mutter? Sie war eine löwinne vnder den löwinnen/ vnd warder ein junger löwe drauß/ der gewehnte sich die leute zerreißen vnd fressen. u. D. i. was war deine mutter? Sie war eine löwinne vnder den löwinnen/ vnd warder ein junger löwe drauß/ der gewehnte sich die leute zerreißen vnd fressen. v. D. i. was war deine mutter? Sie war eine löwinne vnder den löwinnen/ vnd warder ein junger löwe drauß/ der gewehnte sich die leute zerreißen vnd fressen. w. D. i. was war deine mutter? Sie war eine löwinne vnder den löwinnen/ vnd warder ein junger löwe drauß/ der gewehnte sich die leute zerreißen vnd fressen. x. D. i. was war deine mutter? Sie war eine löwinne vnder den löwinnen/ vnd warder ein junger löwe drauß/ der gewehnte sich die leute zerreißen vnd fressen. y. D. i. was war deine mutter? Sie war eine löwinne vnder den löwinnen/ vnd warder ein junger löwe drauß/ der gewehnte sich die leute zerreißen vnd fressen. z. D. i. was war deine mutter? Sie war eine löwinne vnder den löwinnen/ vnd warder ein junger löwe drauß/ der gewehnte sich die leute zerreißen vnd fressen.

k D. I. Ich beweiße... k D. I. Ich beweiße...

1 Den Kindern... 1 Den Kindern...

o t Also nenne... o t Also nenne...

p t Welches ges... p t Welches ges...

q t Oder / den... q t Oder / den...

r Hebr. Ein jeder... r Hebr. Ein jeder...

s t S. Pf. 79. vb... s t S. Pf. 79. vb...

t t S. drob. 7. vb... t t S. drob. 7. vb...

u Hebr. doch that... u Hebr. doch that...

x t D. i. nicht das... x t D. i. nicht das...

y t S. Lev. 18. vb... y t S. Lev. 18. vb...

wchlet/ k erhob ich meine hand zu dem samten des hauses Jacob/ vnd gab mich ihnen zu erkennen in Egyptenland.

6 Ich erhob aber zur selbigen zeit meine hand/das ich sie führete auß Egyptenland/in ein land/das ich ihnen versehen hatte/das mit milch vnd honig fleußt ein edel land für allen ländern.

7 Vnd sprach zu ihnen: Ein jeglicher werfe weg die grewel für seinen augen/vnd verunreiniget euch nicht an den gözen Egypti: Denn ich bin der Herr ewer Gott.

8 Sie aber waren mir ungehorsam/vnd wolten mir nicht gehorchen/vnd warf ihr keiner weg die grewel für seinen augen/vnd verließen die gözen Egypti mit. Da dacht ich meinen grimm ober sie gehen zu lassen/noch in Egyptenlande:

9 Aber ich ließ es umb meines namens willen/das er nicht entheiliget wurde für den Heiden/vonder denen sie waren/vn für denen ich mich ihnen hatte zu erkennen gegeben/das ich sie auß Egyptenlande führen wolte.

10 Vnd da ich sie auß Egyptenland ge- führet hatte/vnd in die Wüsten gebracht:

11 Gab ich ihnen meine gebott/vnd lehret sie meine Rechte/durch welche lebet der mensch der sie helt:

12 Ich gab ihnen auch meine sabbath/zum zeichen zwischen mir vn ihnen/damit sie lerneten/das ich der Herr sey/der sie heiliget.

13 Aber das haus Israel war mir ungehorfam/auch in der Wüsten/vnd lebeten nicht nach meinen gebotten/vnd verachteten meine rechte/durch welche der mensch lebet/der sie helt/vnd entheiligten meinen sabbath sehr. Da gedachte ich meinen grimm ober sie außzuschütten in der wüsten/vnd sie gar umbzubringen:

14 Aber ich ließ es umb meines namens willen/auf das er nicht entheiliget würde für den Heyden/für welchen ich sie hatte außgeführt.

15 Vnd hub auch meine hand auf wider sie in der Wüsten/das ich sie nicht wolte bringen in das land/so ich ihnen gegeben hatte/das mit milch vnd honig fleußt/ein edel land für allen ländern:

16 Darumb/das sie meine Rechte verachtet/vnd nach meinen gebotten nicht gelebt/vnd meine sabbath entheiliget hatten: Denn sie wandelten nach den gözen ihres herzen.

17 Aber mein auge verschonet ihr/das ich sie nicht verderbete/noch gar umbbrächte in der Wüsten. 18 Vnd ich sprach zu ihren kindern in der Wüsten: Ihr solt nach ewer vätter gebotten nicht leben/vnd ihre rechte nicht halten/vnd an ihren gözen euch nicht verunreinigen: 19 Denn ich bin der Herr ewer Gott. Nach meinen gebotten solt ihr leben/vnd meine rechte solt ihr halten/vnd darnach thun. 20 Vnd meine sabbath solt ihr heiligen/das sie seyen ein zeichen zwischen mir vnd euch: Damit ihr wiisset/das ich der Herr ewer Gott bin. 21 Aber die kinder waren mir auch ungehorfam/lebeten nach meinen gebotten nicht/hielten auch meine Rechte nicht/das sie darnach theten/durch welche der mensch lebet/der sie helt/vnd entheiligten meinen sabbath. Da gedachte ich meinen grimm ober sie außzuschütten/vnd allen meinen zorn ober sie gehen zu lassen in der Wüsten. 22 Ich wendet aber meine hand/vnd ließ es umb meines namens willen/auf das er nicht entheiliget würde für den Heiden/für welchen ich sie hatte außgeführt. 23 Ich hub auch meine hand auf wider sie in der Wüsten/das ich sie zerstreuwete vnder die Heyden/vnd zerstäubete in die länd der. 24 Darumb/das sie meine gebott nicht gehalten/vnd meine Rechte verachtet/vnd meine sabbath entheiliget hatten/vnd nach den gözen ihrer vätter sahen. 25 Darumb vbergab ich sie in die lehre/so nit gut ist/vnd in Rechte/darinn sie kein leben konten haben/ 26 Vnd verwarf sie mit ihrem opfer/da sie alle erstgeburts durchs feuer verbrant/damit ich sie verstorete/vnd sie lernen mußten/das ich der Herr sey. 27 Darumb rede/du menschenkind/mit dem hause Israel/vnd sprich zu ihnen: So spricht der Herr Herr: Ewre vätter haben mich noch weiter gelästert/vnd getrozt. 28 Denn da ich sie in das land gebracht hatte/ober welches ich meine hand aufgehoben hatte/das ich ihnen gebe: Wo sie einen hohen hügel oder dicken baum ersahen/daselbst opferten sie ihre opfer/vnd brachten dahin ihre feindselige gaben/vnd räuchereten daselbst ihren süßen geruch/vnd gossen daselbst ihre tranckopfer.

17 Aber mein auge verschonet ihr/das ich sie nicht verderbete/noch gar umbbrächte in der Wüsten.

18 Vnd ich sprach zu ihren kindern in der Wüsten: Ihr solt nach ewer vätter gebotten nicht leben/vnd ihre rechte nicht halten/vnd an ihren gözen euch nicht verunreinigen:

19 Denn ich bin der Herr ewer Gott. Nach meinen gebotten solt ihr leben/vnd meine rechte solt ihr halten/vnd darnach thun.

20 Vnd meine sabbath solt ihr heiligen/das sie seyen ein zeichen zwischen mir vnd euch: Damit ihr wiisset/das ich der Herr ewer Gott bin.

21 Aber die kinder waren mir auch ungehorfam/lebeten nach meinen gebotten nicht/hielten auch meine Rechte nicht/das sie darnach theten/durch welche der mensch lebet/der sie helt/vnd entheiligten meinen sabbath. Da gedachte ich meinen grimm ober sie außzuschütten/vnd allen meinen zorn ober sie gehen zu lassen in der Wüsten.

22 Ich wendet aber meine hand/vnd ließ es umb meines namens willen/auf das er nicht entheiliget würde für den Heiden/für welchen ich sie hatte außgeführt.

23 Ich hub auch meine hand auf wider sie in der Wüsten/das ich sie zerstreuwete vnder die Heyden/vnd zerstäubete in die länd der.

24 Darumb/das sie meine gebott nicht gehalten/vnd meine Rechte verachtet/vnd meine sabbath entheiliget hatten/vnd nach den gözen ihrer vätter sahen.

25 Darumb vbergab ich sie in die lehre/so nit gut ist/vnd in Rechte/darinn sie kein leben konten haben/

26 Vnd verwarf sie mit ihrem opfer/da sie alle erstgeburts durchs feuer verbrant/damit ich sie verstorete/vnd sie lernen mußten/das ich der Herr sey.

27 Darumb rede/du menschenkind/mit dem hause Israel/vnd sprich zu ihnen: So spricht der Herr Herr: Ewre vätter haben mich noch weiter gelästert/vnd getrozt.

28 Denn da ich sie in das land gebracht hatte/ober welches ich meine hand aufgehoben hatte/das ich ihnen gebe: Wo sie einen hohen hügel oder dicken baum ersahen/daselbst opferten sie ihre opfer/vnd brachten dahin ihre feindselige gaben/vnd räuchereten daselbst ihren süßen geruch/vnd gossen daselbst ihre tranckopfer.

p t Hebr. keine... p t Hebr. keine...

q t D. i. zu den... q t D. i. zu den...

r t S. 1. Reg. 11... r t S. 1. Reg. 11...

s t S. 1. Reg. 11... s t S. 1. Reg. 11...

t t S. 1. Reg. 11... t t S. 1. Reg. 11...

u t S. 1. Reg. 11... u t S. 1. Reg. 11...

v t S. 1. Reg. 11... v t S. 1. Reg. 11...

w t S. 1. Reg. 11... w t S. 1. Reg. 11...

x t S. 1. Reg. 11... x t S. 1. Reg. 11...

y t S. 1. Reg. 11... y t S. 1. Reg. 11...

z t S. 1. Reg. 11... z t S. 1. Reg. 11...

aa t S. 1. Reg. 11... aa t S. 1. Reg. 11...

ab t S. 1. Reg. 11... ab t S. 1. Reg. 11...

ac t S. 1. Reg. 11... ac t S. 1. Reg. 11...

ad t S. 1. Reg. 11... ad t S. 1. Reg. 11...

ae t S. 1. Reg. 11... ae t S. 1. Reg. 11...

af t S. 1. Reg. 11... af t S. 1. Reg. 11...

ag t S. 1. Reg. 11... ag t S. 1. Reg. 11...

ah t S. 1. Reg. 11... ah t S. 1. Reg. 11...

29 Ich aber sprach zu ihnen: Was sol doch die hohe/ dahin ihr gehet? Und also heist sie bis auf diesen tage/ Die hohe.

30 Darumb sprich zum hause Israel/ So spricht der Herr HER: Ihr verunreiniget euch in dem wesen ewer vätter/ und treibet hurerey mit ihren greueln/ Und verunreiniget euch an ewern gözen/

31 Welchen ihr ewere gaben opfert/ und ewere söhne und töchter durchs feuer verbrennet/ bis auf den heutigen tag/ Und ich solt mich euch vom hause Israel fragen lassen? So wahr ich lebe/ spricht der Herr HER/ Ich wil von euch ungefraget seyn.

32 Darzu das ihr gedenckt/ Wir wollen thun wie die Heyden/ und wie andere leute in ländern/ Holz und stein anbetten: das sol euch fehlen.

33 So wahr ich lebe/ spricht der Herr HER/ Ich wil ober euch herrschen mit starcker hand/ und außgestrecktem arm/ und mit außgeschütttem grimm.

34 Und wil euch auß den völkern führen/ und auß den ländern/ dahin ihr verstreuet seht/ samlen mit starcker hand/ mit außgestrecktem arm/ und mit außgeschütttem grimm.

35 Und wil euch bringen in die Wüsten der völker/ und daselbst mit euch rechten von angesicht zu angesicht.

36 Wie ich mit ewern vättern in der Wüsten bey Egypten gerechtet habe/ eben so wil ich auch mit euch rechten/ spricht der Herr HER.

37 Ich wil euch wol vnder die ruten bringen/ und euch in die band des bundes zwingen:

38 Und wil die abtrünnigen/ und so wider mich vbertretten/ vnder euch außsetzen: Ja auß dem land/ da ihr jetzt wohnet/ wil ich sie führen/ und ins land Israel nicht

kommen lassen/ das ihr lernen solt/ Ich sey der HER.

39 Darumb ihr vom hause Israel/ so spricht der Herr HER: Weil ihr denn mir ja nicht wolt gehorchen/ so fahret hin/ und diene ein jeglicher seinem gözen: Aber meinen heiligen Namen laßt hinfort ungeschendet mit eweren opfern und gözen.

40 Denn so spricht der Herr HER: Auf meinem heiligen berge/ auf dem hohen berge Israel/ daselbst wird mir das ganze haus Israel/ und alle die im lande sind/ dienen: Daselbst werden sie mir angenehm seyn/ und daselbst wil ich ewer hebopfer und erstlinge ewer opfer fordern/ mit allem das ihr mir heiliget.

41 Ihr werdet mir angenehm seyn mit dem süßen geruch/ wenn ich euch auß den völkern bringen/ und auß den ländern samlen werde/ dahin ihr verstreuet seht/ und werde in euch geheiligt werden für den Heyden.

42 Und ihr werdet erfahren/ das ich der HER bin/ wenn ich euch ins land Israel gebracht habe/ in das land/ darüber ich meine hand außhub/ das ichs eweren vättern gebe.

43 Daselbst werdet ihr gedencken an ewer wesen/ und an all ewer thun/ darinnen ihr verunreiniget seht/ und werdet mißfallen haben ober alle ewere bosheit/ die ihr gethan habt.

44 Und werdet erfahren/ das ich der HER bin/ wenn ich mit euch thue vmb meines nammens willen/ und nicht nach ewerem bösen wesen und schädlichem thun/ du haus Israel/ spricht der Herr HER.

45 Und des HER wort geschah zu mir/ und sprach:

46 Du menschenkind/ richte dein angesicht gegen dem Sudwind zu/ und träufe gegen dem Mitage/ und weisfrage wider den wald im felde gegen Mitage.

47 Und sprich zum walde gegen Mitage: Höre des HERren wort/ So spricht der Herr HER: Siehe/ ich wil in dir ein feuer anzünden/ das sol beyde grüne und dürre bäume verzehren/ das man seine stamme nit wird leschen können: Sondern es sol verbrent werden alles was vom Mitage gegen Mitternacht stehet.

48 Und alles fleisch sol sehen/ das ichs der HER angezündet habe/ und niemand leschen möge.

49 Und ich sprach: Ach Herr HER/ sie sagen von mir/ Difer redet eitel verdeckte wort.

und die gl. u. t. Vergl. d. bro. 14. v. 11. x. Euch gnad und barmherzigkeit beweise und euch nicht straffe nach eweren sünden/ t. S. bro. v. 9. y. t. D. i. schicke dich/ mache dich bereit/ nimme dir vestigkeit für/ gegen dem Sudwind zu weisfragen. Vergl. d. bro. 6. 2. und drund. 21. 2. Nächst fangen ett. das folg. Cap. an/ in dessen anfang die figurliche weisfrage deutlich erkläret wird. z. D. i. gegen Mittag/ N. gegen der statt Jerusalem/ welche dem Chaldeischen land/ da der Prophet war/ gegen Mittag lag. t. Vergl. 21. 2. a. D. i. p. edige/ wie die straffen Gottes gleichsam vom himmel treffen und auf das Jüdische land regnen werden. S. Amos. 7. 16. Mich. 2. 6. t. Deut. 32. v. 2. b. D. i. wider das land Juda/ welches voller stätten ist/ wie ein wald voller bäumen. Vergl. folg. v. c. t. D. i. zu den tenthen/ die in Judea wohnen. S. bro. 17. v. 24. d. D. i. Ich wil einen grossen sammer und verderben erwecken im Jüdischen land/ durch die Babylonier. t. R. durch einen grausamen trieg. Vergl. Job. 15. v. 24. Item/ S. Pl. 78. 63. und 83. 15. e. D. i. fromme und gottlose/ gerechte und ungerechte/ wie in folg. Cap. 7. 3. erkläret wird: denn die frommen sind auch bisweilen theilhaftig der zeitlichen straffen/ dieweil sie auch nicht allerding ohne sünd sind. t. Von den frommen wird gesagt/ das sie grün seyn/ und die bbsen dürr. Pl. 72. 10. Jer. 17. 8. Luc. 23. 31. Ber. auch d. bro. 17. 24. f. t. Und die flammende stamme. Hebr. die stamme der flammen/ od. die stamme/ flamme/ d. i. die sehr gewaltige flamme/ od. die sehr flammet. Berst. eine sehr große straffe/ S. Job. 15. v. 30. g. t. D. i. alle angesichte vom Mittag ic. D. i. alle Menschen. h. D. i. von einem end des lands bis zum andern. t. Vergl. d. und. 21. 4. i. t. D. i. menschen. S. Gen. 6. v. 12. k. t. Spotten also meiner person/ diensts und berufs. l. Die in gleichnissen bestehen und nicht von jederman tödnen verstanden werden/ darumb besitt Gott dem propheten in folg. c. das er ihnen eben dis/ was er mit verdeckten Worten geredt hatte/ klar/ und ohne gleichnis anzeigen solt. t. Hebr. ist er nicht ein dichter der gleichnissen. S. bro. 17. v. 2.

g t. Ob. Gehet hin. h. D. i. Sichert den deckmantel ewere heuchelei und gleicherey von euch ab/ und laßt ewere abgötterey öffentlich sehen. t. D. i. Dienet ein jeder seinen gözen auch hernach. N. nach dem ihr auß Judea werdet gefänglich weggeführt seyn. Ist ein besetzt/ damit Gott des volcks spottet/ und auß grimmigem zorn zu erkennen gibt/ das er dis hartnäckige volck verlaßt und verwerffe. Vergl. Jud. 10. 14. 1. Reg. 22. 15. Job. 38. 3. sampt der gl. i. Dessen ihr bißher mißbraucht/ in dem ihr allerley Abgötterey getriben/ und gleichwol dafür wollet angesehen sein/ als dienet ihr mir und ruft meinen Namen an. k. t. Ob. Ewern gaben. N. die ihr eweren Abgötterey gebt und opfert/ und das/ wie ihr fürgebet/ gnetter meinung zu weisner ehrs. l. D. i. in meiner kirchen/ welche durch den berg Zion ist fürgebildet worden. Hebr. in dem berg meiner heiligkeit. S. bro. 17. v. 27. m. Ob. Alle/ die in dem land sind. D. i. alle meine außermelste/ die rechte gilder meiner kirchen/ und wahre Israelliten nach dem Geist/ die ich von den anderen gottlosen und heuchlern werde absondern. t. S. Rom. 9. 6. 7. &c. und 11. 26. Gal. 6. 16. n. t. Ob. da wil ich wol gefallen an ihnen haben: N. auß gnade/ vmb des Vatters willen/ an welchen sie glauben und durch dessen Geist sie sollen geheiligt und gereinigt werden/ Eph. 1. 7. 6. o. D. i. daselbst sollet ihr mir dienen im Geist und in der wahrheit. t. Verst. hie mit vnder dem Gottesdienste des N. Testaments auch den Gottesdienste des Neuen. Vergl. El. 19. 19. 21. Mal. 1. 11. p. t. D. i. mit allen ewern geheiligten dingen: N. die mir geheiligt get und zugeeignet werden sollen. q. t. Ob. wegen des süßen geruchs. r. t. S. Gen. 8. v. 21. s. t. In dem meine große güte und barmherzigkeit gegen euch von meniglich wird erkant/ gelobt und gepriesen werden. t. S. Lev. 20. v. 9. 3. t. Mit wahrer reue und leid. S. bro. 6. 9.

z. D. i. warumb opfert ihr lieber den gözen auf der höhe/ wider mein gebott/ als dem Herrn ewerem Gott/ in seinem tempel/ wie er euch besohlen hat. t. And. was ist doch die höhe? Was die Abgötterey höhen gewesen seyn/ S. Lev. 26. v. 30. In dem der Herr also redet/ fragt er gespötsweiss/ was es zu bedeuten habe/ das sie dahin giengen zu opfern. Dann wieder er ihnen solches durch auß durch seine propheten verboten hat/ so verbitte denoch/ mit dem gögendienst/ auch der Mann der stören bey ihnen in ehr und ansehen. a. D. i. diser ort/ da ihr abgötterey getriben/ gibt noch heut zeugnis wider euch/ das ihr dem Herrn ewerem Gott ungehorsam und widerspänstig gewesen seht. b. D. i. wie sich ewer vätter durch ihre Abgötterey verunreiniget und an Gott veründiget habe/ also seht ihr verunreiniget worden? N. durch die ehr und den dienst/ den ihr den abgöttern thut. S. d. bro. v. 7. And. und seht ihr (nicht) verunreiniget worden? c. t. Ob. in dem weg/ d. i. nach od. mit der weise ewerer vätter. S. Prov. 6. v. 6. d. Abgötterey. t. S. Lev. 17. v. 7. und 20. v. 7. e. t. And. Ja mit dem opfern ewerer gaben/ das ihr ewere gäbte laßt durchs feuer gehen/ seht ihr verunreiniget an/ als ein ewer dreckgöttern/ bis auf ic. f. S. d. bro. 7. 3. g. t. Hebr. wann ich von euch gefragt werde? S. Num. 14. v. 23. Die meinung ist/ als wolle der Herr sagen: Ich beschre von euch/ die ihr solthe greuelige abgötterey/ nicht gefragt zu werden. h. t. Hebr. das in ewerem Geiste aufgestigen ist. D. i. in die gedanken ewers herzens kommen/ od. das ihr bey euch selbst gedencket. Vergl. d. bro. 11. v. 5. und S. Jer. 7. v. 31. i. t. Also werden die gözen genant/ Deut. 4. 28. und 29. 17. Jer. 2. 27. und 3. 9. Item/ gebildet/ t. Lev. 26. 1. Goid vnd siber/ Deut. 29. 17. Pl. 113. 4. &c. k. Nemi. das ihr meinet/ es werde euch wol darbey gehen. S. Jer. 4. 17. t. Hebr. Soll keines wegs geschehen. l. t. Hebr. wann ich nicht wil ic. m. D. i. ich wil meine macht und gewalt an euch bewisen/ durch die straffe/ die ich ober euch senden werde. Ich wil ewer Herr und könig seyn/ also das es in ewerem vermögen und freyheit nicht stehen soll/ von mir abzufallen/ und mich zu verlassen/ einen andern oberherrn zu erwehlen. n. t. D. i. starcken und harten plagen. S. Ex. 3. 19. und 9. 3. Job. 13. 21. mit der aufst. o. t. D. i. gewaltigen/ weltlustigen und langwitzigen straffen. Vergl. Jer. 21. 5. und d. bro. 4. 7. p. t. S. d. bro. 7. v. 8. q. t. D. i. verst. durch diese die icenige/ die mit dem könig Josaphat nach Babel weggezogen/ 2. Reg. 24. 12. wie wol darvnder auch können verstanden werden/ die durch die letzte belägerung/ vnder Zedekia/ in die umbstügende länder sind zerstreuet worden. Vergl. Jer. 40. 11. 12. r. D. i. ich wil euch noch in ein deger land und in eine schwärrere gefängnis und dienstbarkeit bringen/ dann ihr jetztund seht. s. D. i. in ein solch land/ da ihr allerley jammer/ hunger und sumner werdet außstehen müssen/ gleich als wann ihr in einer wüste wäret. t. R. in Chudea und umstügende länder. Vergl. d. bro. 19. 13. und die gl. t. D. i. euch eweren verdieneten lohn geben. t. Das Hebr. wort bedeutet eigentl. gerechtigkeit od. gericht/ werden für einem Richter. Pl. 109. 7. Prov. 29. 9. Nun ist kein anderer oberherr Richter/ dann Gott allein/ aber es wird von ihm gesagt/ das er gerechtigkeit werde/ wann er durch seine gerechte straffen den Menschen also vberzeuget seiner sünden/ das auch andere Menschen verhalten/ das der sündler vmb derselben willen rechtneffig gestrafft werde. S. d. bro. 17. v. 20. u. t. D. i. in gegenwart/ in dem ich mich ihnen wil offenbaren/ durch meine gericht/ welcher gerechtigkeit bey allen dergestalten herfür leuchten solle/ als wann ich wider euch gegenwärtig rechtigen solte. Vergl. Exod. 33. 11. x. Damit ich die gottlosen/ die ich zur straffe ziehen und von meiner herbe verlossen wil/ von den anderen absondere. t. D. i. wil euch vnder der ruten lassen durchgehen/ d. i. von anderen absondern/ und mir zu einem heiligen volck zueignen. S. Lev. 27. v. 32. Jerem. 33. 13. Ezech. 34. 17. y. t. N. die ich abgeföhndet habe. z. D. i. Ich wil die straffen/ die ich den verbeckern meines bunds gedrohet hab/ ober euch kommen lassen: denselben werdet ihr nicht entziehen. t. And. ich wil euch bringen vnder das band des bunds/ d. i. zu dem geborsam/ den ihr mir schuldig seht/ tragt des bunds/ den ich mit euch gemacht hab. a. t. Nemi. Israelliten. b. t. D. i. auffwachen/ d. i. absondern von denen/ die ich zu meinem eigenthumb außertoren hab/ und meinem wort geborsam sind. c. t. D. i. Auf dem land ihrer wanderschaften. D. i. auß dem land Juda. Er redt von den Juden/ die noch mit Zedekia in Judea waren/ und nennt das land/ dessen sie sich berühmeten rechte erben zu seyn/ das land ihrer wanderschaft/ weil es nun meistentheils beherrscht ward durch den könig zu Babel/ und weil sie durch ihre rebellion wider ihn/ ja auch wider Gott selbst/ ihr recht darzu verloren hatten. Etliche versprechen durch das land ihrer wanderschaft das land Chaldeas/ auß welchem zwar etliche gottlose außgeführt/ aber von Gott vertilget werden/ und in das land Israel nicht kommen sollten. d. Nichts das sie wider gen Jerusalem und in ihr vatterland kommen/ sondern das sie in ein äger und noch weiter entlegenes land gebracht werden/ da es ihnen noch vber gehen/ als in dem land/ in welchem sie jetzt gefangen lagen. S. d. bro. 7. 34. e. t. D. i. in daselbe land. f. t. D. i. nicht (wider) kommen: Nemi/ weil sie in der Babylonischen gefängnis haben sehten.

Das XXI. Cap.

Weissagung/erstlich wider Jerusalem/ den tempel/ vnd das ganze Jüdische Reich/ das es mit feur vnd schwert sol zerstört werden durch den König von Babel/ 19. Welcher erstlich zweifeln werde/ wo er seinen weg wolle hinnehmen/wird aber auf Jerusalem zu gewisen werden/ 25. Vnd wird sonderlich dem König Sedekia gedrohet/das er seiner königlichen würde werde beraubt werden/mit angehöretter verheissung von der zukunft Christi/ 28. Darnach wider die Ammoniter/das sie auch durch feur vnd schwert solten umbkommen.

Und des HErrn wort geschah zu mir/ vnd sprach:

2 Du menschenkind/ richte dein angesicht wider Jerusalem/ vnd traufe wider die heiligthumb/ vnd weissage wider das land Israel.

3 Vnd sprich zum lande Israel/ So spricht der Herr HErr: Siehe/ ich wil an dich/ ich wil mein schwert auß der scheiden ziehen/ vnd wil in dir außrotten beide gerecht vnd ungerechte.

4 Weil ich denn in dir beide gerechte vnd ungerechte außrotte/ so wird mein schwert auß der scheiden fahren über alles fleisch/von Mittag her bis gen Mitternacht.

5 Vnd sol alles fleisch erfahren/ das ich/ der HErr/ mein schwert habe auß seiner scheiden gezogen/ vnd sol nicht wider eyngesteckt werden.

6 Vnd du menschenkind solt seuffzen/ bis dir die lenden wehe thun: ja bitterlich soltu seuffzen/ das sie es sehen.

7 Vnd wenn sie zu dir sagen werden: Warumb seuffzest du? Soltu sagen: Umb des geschreyes willen/ das da kommet/ für welchem alle herten vertragen/ vnd alle hende sincken/ aler mut fallen/ vnd alle knye wie wasser zergehen werden. Siehe/ es kompt/ vnd wird geschehen/ spricht der Herr HERR.

8 Vnd des HErrn wort geschah zu mir/ vnd sprach:

9 Du menschenkind/ weissage/ vnd sprich/ So spricht der HErr/ Sprich/ Das schwert/ ja das schwert ist gescherft/ vnd gefegt/ es ist gescherft/

10 Das es schlachten sol: es ist gefegt/ das es blinken sol. O wie fro wolten wir

seyn/ wenn er gleich alle bäume zur ruten machte über die bösen kinder.

11 Über er hat ein schwert zu fegen gegeben/ das man es fassen sol: es ist gescherft vnd gefegt/ das mans dem todschläger in die hand gebe.

12 Schrey vnd heule/ du menschenkind: Denn es gehet über mein volck/ vnd über alle Regenten in Israel/ die zum schwert sampt meinem volck versamlet sind. Darumb schlaege auf deine lenden:

13 Danner hat sie oft gezüchtigt/ was hats geholfen? Es will der bösen kinder rute nit helfen/ spricht der Herr/ Herr.

14 Vnd du menschenkind weissage/ vnd schlaege deine hende zusammen: Denn das schwert wird zwynfach/ ja drysfach kommen/ ein würgschwert/ ein schwert grosser schlacht/ das sie auch treffen wird in den kammern/ da sie hinfliehen.

15 Ich wil das schwert lassen klingen/ das die herten vertragen/ vnd vil fallen soll an allen ihren thoren. Ach wie glinzet es/ vnd häret daher zur schlacht/

16 Vnd sprechen/ Harve drey/ beyde zur rechten vnd zur linken/ was für dir ist.

17 Da wil ich denn mit meinen henden drob frolocken/ vnd meinen zorn gehen lassen: Ich der HErr hab es gesagt.

18 Vnd des HErrn wort geschah zu mir/ vnd sprach:

19 Du menschenkind/ mache zween wege/ durch welche komen sol das schwert des

a + S. drob. 20. v. 46.

b + D. i. hatte ihnen allerhand lehren/ straffen vnd vernahmen vor. S. drob. 20. v. 46.

c + D. i. wider den tempel/ vnd was dem angehörtigt/ dar auf die Juden also pochten/ als ob er nit hätte können zerstört werden/ Jer. 7. 4. Heb. die heiligthumb/ in der mehreren zahl/ weil der tempel vnd unterschiedliche theil hatte/ S. Lev. 26. v. 31.

d + Verst. das land Juda/ welches ein theil war des landes Canaans/ welches der Herr den Israeliten zu ihrem erbeith verheissen hatte. S. drob. 6. v. 2.

e + Als wollte der Herr sagen: die Babylonier sind nicht allein wider dich/ sondern ich selber bin deine widerpart/ dich zu verderben bereit. S. drob. 13. 8.

f + Ist menschlischer weise von Gott gerichtet/ wie auch Lev. 26. 33. Schwert/ für die straffe des kriegs/ Lev. 26. 6. Wissen scheint es noch andere straffen begreifen/ als Job. 19. 29. Gleich wie der krieg an meer ist aller piagen. S. auch Pl. 22. v. 21.

g Fromme/ die weniger gesündigt haben/ als die andere. Der minder gottlos ist/ wird gerechtfertiget von dem/ der gottloser ist/ d. i. gerechter geachtet in anschung desselbigen. S. drob. 16. 17. 52. Dd. verst. den gerechten nach dem schein/ vnd nicht in der werck/ wiederob. 3. 20. S. die gl. So man das wort/ Gerech/ versichen will von den wahren frommen/ so wird er mit den gottlosen gestraft/ diemelt er bey demselben verbleibet/ wiewol der fromme nicht vergehet/ wieder gottlose. Vergl. Apoc. 18. 4.

h + S. drob. 20. v. 47. 48. i Bis ich nemlich meine gerichte über das Jüdische land werde vollbracht vnd außgeführt haben.

k + Dd. Seuffze/ seuffze: anzudeuten das heulen vnd wehlanen der Juden/ wann sie die ankunfft der Chaldeer vernommen werden.

l Hebr. das dir deine lenden brechen. Das ist/ mit einer sonderlichen heftigkeit vnd bewegung deines leibs/ mit so beschwerlichem athem/hoten an der tieffe deß leibs/ mit solchem gang/ ringen vnd winden der girden/ als ob dir die lenden zerbrochen wären.

m + Das ist/ Mit innerlicher/ schmerzlicher betrübnuß. Vergl. 2. Reg. 4. v. 27. n + Dd. für ihren augen: Nemt. deß volcks/ bey welchem du wohnest/ dann die that deß Propheten mußt der gemein ein gewisse vorbild seyn der strafen/die über die Juden in Judea vnd Chaldaea toñnen solten.

o + Dd. der Babylonier/ die das königreich Juda zerstören solten: Solches geschah schallte gleichsam dem Propheten schon in seinen ohren. + Dd. vmb deß gerächts willen/ d. i. wegen der gewissen zeitung von der ankunfft der Chaldeer/ dich zu verderben.

p + Der Juden. + Hebr. allen hertzen. q + Dd. verschreyen. R. für forcht/ S. Deut. 1. v. 28. vnd Jof. 2. v. 11. Jer. 49. 23. r + R. Für schrecken vnd entsetzung. S. 2. Sam. 4. v. 1. Jer. 6. 24. Ez. 7. 17.

s + Dd. aller Geist. S. Prov. 15. v. 13. t + And. sich einzihen/ d. i. durch empfindlichkeit seines eilends geängstiget/ gequetlet vnd gepreßet werden/ das widerspilt ist/ wann sich das hert auffbreitet. Pl. 119. 32. S. Ez. 4. 17.

u + Dd. stärke/ standhaftigkeit. x + And. hinsteifen. Hebr. hingehen/ d. i. ihre kraft verlieren/ S. Hebr. Ezech. 7. v. 17. y + Nemlich/ das gerücht/ beissen zuvor gedacht worden.

z Das ist/ die straffe/ (Nemt. des kriegs) mit welcher ich die Juden heimsuchen will/ ist vorhanden vnd allerdings bereit. + S. Levitic. 26. v. 6. Dß wort wird wider herohet/ die größte vnd gewißheit der sacht/ die erzehlet wird/ samt der bewegung vnd eifer dessen/ der solches erzehlet/ anzudeuten/ wie auch die jenige/ welche diese erzehlung angehet/ zu hertzlicher bewegung aufzumuntern. Vergl. 2. Reg. 4. 19. Elai. 26. 5. Jer. 4. 19. vnd drund. 1. 28.

a + Nemlich/ auch zu straffen ond zu verderben. b + D. i. schön/ sauber vnd zierlich gemacht. c + Hebr. auf das es eine schlachtung schlaete/ Verst. dardurch die tödung vnd ermödrung der Juden/ durch das schwert vnd die waffen der Chaldeer. Das Hebr. wort wird auch also genommen/ Psalm. 37. 14. Elai. 34. 6. Jerem. 25. 34. Sonsten bedeutet es die schlachtung der thieren/ zur speise vnd nahrung deß Menschen/ Gen. 43. 16. Prov. 9. 2. S. die außt.

d + Dd. auf das es einen glantz gebe/ d. i. bequem seye zu erschrecken/ vnd zu ermödreren/ Ber. I. eut. 32. 41. Job. 20. 25. vnd die außt. e Dd. solten wir froh seyn? D. i. Sollten wir jetzt in freuchheit vnd wollüssen leben/ ob. sicher seyn/ da wir sehen das so schwere straffen vorhanden sind/ vnd vber vns kommen solten? + Est. nemmen dß für die wort deß Propheten zu den Juden/ mit welchen er die vrsach anzeiget/ warumb man müsse seuffzen/ wie ihm befohlen war/ drob. 1. 6. R. weil kei ne vrsach der freude da wäre/ sondern vilmehr der schweren seuffzen.

vnd außzureuten. m Dd. mein volck wird von wegen deß schwerts mit schrecken behaeret seyn. + Hebr. erschrecken sollen wegen deß schwerts bey meinem volck seyn. And. Sie (N. die vorgemeidete Färsen) werden in das schwert niedergeloffen werden mit meinem volck. D. i. Sie sollen ins schwert fallen vnd durch krieg vmbkommen. Vergl. drob. 7. 27.

n Dd. Hüft/ zum zeichen deines hertzeids. S. Jer. 31. 19. o + Hebr. da eine prüffung war. Nemt. wardurch ich zuvor mein volck bewahrt habe durch die Chaldeer vnd andere feinde/ die sie sehr geplagt haben/ 2. Reg. 23. 33. vnd 24. 1. 8cc. 2. Chron. 36. 3. 8cc. And. wann es schon eine prüffung wäret/ was solte es seyn? p + R. zur verbesserung meines volcks? Er wil sagen/ nichts vber all. Vergl. Jer. 1. 5. Jer. 6. 28. 8cc.

q Dd. Es bleibt doch dß volck ein stamm/ der alle straffen verachtet. Dd. Sollte es nicht (gleichwol) ein verächtlicher stamm seyn? + Dd. Sollte dann auch kein rute seyn? (Dd. welche sie der gebühr nach gestraft werden/ Nemt. nach dem sich dß volck jetz länger je ärger erzeiget/ die (alles hoitz) verachtet? S. drob. v. 10. And. sollte dann (mein volck) auch (vnder) der rute nicht seyn/ die da verachtet?

r Zum zeichen der betrübnuß vber der mutwilligen verachtung der Juden vnd des grossen sammers und ellends/ das vber das Jüdische volck tomit. S. Ezech. 6. 11. + Hebr. Schlaege hand gegen hand. Es tan auch seyn/ das dem Propheten dß handtopfen anbefohlen wird/ anzudeuten/ wie die Chaldeer einander anlegen würden/ die Juden anzufallen. Ver. 17. 1. vnd drund. 22. 13.

s Diemelt Nebucadnezar vnd sein kriegsvolck zu vnder schiedlichen mahlen die Juden mit dem schwert überfallen hat. + Hebr. kam das schwert soll gedoppelt werden zum dritten mal. D. i. ofmat gebraucht werden/ die Juden zu verderben. Dd. verst. dß von drey grossen schlachtungen/ die die Chaldeer vnder den Juden gethan haben. S. von der ersten/ 2. Reg. 25. 5. 6. 7. Jer. 52. 8. 9. 10. 11. Von der andern/ 2. Reg. 25. 8. 9. 10. 8cc. Jer. 52. 12. 13. 14. 8cc. vnd von der dritten/ die nach dem tod Gedalia vnder den Juden/ die in Egypten geflohen waren/ von den Chaldeern auch geschahen/ S. Jer. Capp. 41. 42. 43. 44. 45. 46.

t + And. Es ist das schwert der jenigen/ die erschlagen sollen werden: (D. i. welches vil menschen erschlagen vnd umbbringen solt): Es ist das schwert der grossen/ die erschlagen sollen werden: (D. i. damit nicht allein gemeine vnd geringe leuth/ sondern auch herren vnd fürsten sollen erschlagen werden. S. von dem wort/ grossen/ also genommen 2. Reg. 5. 1. vnd 10. 6. vnd die gl.) das zu ihnen in die innerste kammern hineyn bringen soll. Vergl. 1. Reg. 20. 30. vnd 22. 27.

u In heimlichen vnd verborgen orten/ da sie sich werden meinen zu verdecken/ das sie dem schwert entkommen. x + And. Ich hab den spit (od. die schärffe od. den glantz: And. geben dß wort/ schärfen/ schlachtung od. geschrey: wird nur alhier gefunden.) deß schwerts gefegt wider alle ihre thoren/ d. i. wider ihre städte/ vestungen/ welche in ihren thoren bestunden. S. Gen. 22. v. 17. y + Hebr. auf das das hert verstaumet. D. i. durch angst vnd forcht vergehet/ vnd alle te äften verliere. Also Jof. 2. 9. 24. Job. 30. 22. z + And. vnd die anspitz vernehmen. D. i. den anspitz zum fall/ das in dem sie suchen werden der gefahr zu entgehen vnd ihr leben zu erhalten/ sie sich von einem vnglück in das andere stürzen/ vnd endlich gar vmbkommen werden. Vergl. drob. 7. 19.

a + Dd. ach es (Dd. das schwert) ist zugerüßt/ das es glänge/ d. i. das es bequem seye/ die mutwilligen Juden zu erschrecken vnd zu verderben. Vergl. drob. 1. 10. vnd drund. 1. 28. Sind wort des Propheten/ der das eilend seines volcks betragt. b + Es ist eingewunden zu schlachten/ d. i. beiseit gelegt/ das mann es zur schlachtung bereit habe. And. geschärft.

c + Dd. halte dich zusammen/ (Hebr. veraim) ge dich N. D schwert) tebre wider zur rechten hand/ schicke dich/ tebre dich zur linken hand. S. von diser art zu reden Pl. 45. v. 5. Der Herr redet alhier das schwere an/ als ob es ein kriegsman wäret/ es gebrauchte müsse. S. Job. 14. v. 7. Er beiseit ihme/ das es sich mit den anderen schwereren verseye zur rechten od. zur linken hand.

d + And. wohin dein angesicht gestellt ist. D. i. zu welchem theil od. ort in Juda es sey/ da dir befohlen ist/ mord vnd vermüftung anzurichten: Schone niemand. e Hebr. Ich wil meine hand zusammen schlagen. D. i. Ich wil frolocken vnd mich erfreuen vber die rache wider die gottlosen vnd böshaftigen Juden. S. Deut. 28. 63. Esi. 24. Ez. 6. 11. vnd 16. 42. + Dd. vnd ich selbs wil auch meine hand wider meine hand schlagen: N. den Chaldeern hierdurch ein hert zu machen/ sie anzuhetzen vnd zu dem verderben vnd außrottung deß Jüdischen volcks aufzumuntern. S. drob. die gl. v. 14. Verst. das man auf dem aufgang der sacht werde sehen vnd abnehmen können/ das das thun vnd fürnehmen der Chaldeer mit Gottes gerechtichem willen vber sein vberkommen.

f + And. Meinen grimmen ruh lassen. D. i. meinen zorn an euch erfütigen. Vergl. drob. 5. v. 13. g Dd. stelle dir zween wege für. D. i. mahle auf dem zugeg/ von welchem drob. 4. 1. h Decen einer/ zur rechten seiten ging in das land Juda/ der ander/ zur linken/ ins land der Ammoniter.

881 f + Dd. du stamm meines sohns (d. i. du stamm Juda) der du alles hoitz verachtet hast/ d. i. der du alle straffen vnd ruten/ mit welchen der Herr dich bisher gezüchtigt get hat/ verachtetst/ Aber er kompt jetz mit mit einem hoitz oder stocken/ d. i. mit einer geringen straff/ sondern mit einem schweren schwert. + And. Es (N. das vorgemeidete schwert) ist die rute/ (d. i. die geist ob. straffe) S. Job. 9. v. 34. 35. meines Sohns/ (d. i. damit ich meinen zorn gezüchtige) Nemt. mein volck Israel/ welches also genennt wird/ in ansehn deß Gnadenbunds. S. Gen. 4. 22. vnd die gl. Dd. verst. den naturlichen vnd ewigen Soth Gottes/ durch welchen die Vatter seine gerichte außführten/ Pl. 2. 7. 8. 9. 12. Die (N. rute) alles hoitz (od. alle bäume/ d. i. alle menschen/ die in Juda vbrig waren/ hohe vnd niedrige/ Fürsten vnd die gemeine/ S. drund. 1. 12.) verachteten (d. i. so starr/ vnd jäch ist/ das sie an keinem hoitz/ wie hart es auch ist/ mit schlangtan gebrochen werden.) Sind wort Gottes zum Propheten.

881 g N. Gott. h + Dd. dasset ge N. säwert. i + D. i. dem König von Babel vnd seinem kriegsheer. k + N. das geschärffe vnd gestigte schwert. l + Ober/ wider mein volck/ N. das selbige zu vrtigen

königs zu Babel: sie sollen aber alle beide auf einem lande gehen: vnd stelle ein zeichen vorn an den weg zur statt dahin es weisen sol.

20 Vnd mache den weg / daß das schwert komme gen Rabbath der kinder Ammon / vnd in Juda / zu der besten statt Jerusalem.

21 Denn der könig zu Babel wird sich an die wegscheide stellen / vorn an den zweyen wegen / daß er ihm waarsagen lasse / mit den Pfeilen vmb das loß schiesse / seinen abgott frage / vnd schawte die leber an.

22 Vnd die warsagung wird auf die rechte seiten gen Jerusalem deuten / daß er solle böcke hinan führen lassen / vnd löcher machen / vnd mit grossen geschrey sie vberfalle vnd morde / vnd daß er böcke führen solle wider die thore / vnd da wall schützte vnd bollwerck batwe.

23 Aber es wird sie solch warsagen falsch düncken / er schwere wie thewer er wil: Er aber wird dencken an die mißsethat / daß er sie gewinne.

24 Darumb spricht der Herr HERR also: Darumb daß ewer gedacht wird vmb ewer mißsethat / vnd ewer vnghehorsam offenbar ist / daß man ewer sünde sihet in all ewerm thun: Ja darumb / daß ewer gedacht wird / werdet ihr mit gewalt gefangen werden.

25 Vnd du Fürst in Israel / der du verdammt vnd verurtheilet bist / deß tag daher kommen wird / wenn die mißsethat zum ende kommen ist:

26 So spricht der Herr HERR: Thu weg den hut / vnd hebe ab die krone: Denn es wird weder der hut noch die krone bleiben: Sondern der sich erhöhet hat / sol genidriget werden / vnd der sich nidriget / sol erhöhet werden.

27 Ich wil die krone zu nicht / zu nicht / zu nicht machen / bis der komme / der sie haben sol / dem wil ich sie geben.

28 Vnd du menschenkind / weissage / vnd sprich: So spricht der Herr HERR von den kindern Ammon / vnd von ihrer schmach / vnd sprich: Das schwert / das schwert ist gezückt / daß schlachten sol: es ist gefegt / daß wirgen sol / vnd sol blincken:

29 Darumb / daß du falsche gesichte dir sagen lesest / vnd lügen weiffagen / damit du auch vbergeben werdest vnder den erschlagenen gottlosen / welchen ihr tag kam / da die mißsethat zum ende kommen war.

30 Vnd obs schon wider in die scheide gesteckt wurde / so wil ich dich doch richten an dem ort / da du geschaffen / vnd in dem lande / da du geboren bist.

31 Vnd wil meinen zorn vber dich schütten: Ich wil das feuer meines grimmes vber dich aufblasen / vnd wil dich leuthen / die brennen vnd verderben können / vberantworten.

32 Du mußt dem feuer zur speise werden / vnd dein blut muß im lande vergossen werden / vnd man wird dein nicht mehr gedencken: Denn ich der HERR hab geredt.

u N. von deinem haupt. Verst. den fürstlichen hut / samt anderem königlichem schmuck: als weit er sagen: Schick dich / daß du der königlichen würde vnd herrlichkeit antsetzest vnd deines königreichs besraubest. + S. von diesem hut / Ex. 28. vb. 7. 4. x + Hebr. diese sei dieselbe nicht seyn / da deine kron nicht mehr seyn / d. i. du sollt nicht mehr könig seyn. y Ob. der hoch ist: N. Zedekia / der dem könig von Babel nicht weisse vnderthanig. z Vom königreich abgesetzt vnd verstoßen werden / S. 2. Reg. 25. 6. 7. a Nemt. der könig Machin. der sich gutwillig dem könig von Babel ergeben hatte / 2. Reg. 24. 12. b Sol. auß dem ferkel loß gelassen vnd wider zu ehren erhaben werden. S. 2. Reg. 25. 27. 28. c Des königs Jusa: da: von welcher in vorhergehenden wortten geredt wird. + Ob. Ich wil (die kron) nicht mehr vbergeben / vmbgekehrt / vmbgekehrt machen. D. i. ganz vmbwerfen / aufbrechen vnd verderben. Dis wird dreymal widerholt / die gewisheit dieser erzehlung vnd den eifer des Propheten anzudeuten / wie auch den jenen / den dieses ansehung / desto heftiger zu bewegen. Vergl. Jer. 7. 4. vnd 22. 29. d 10 Hebr. wort wird also genommen / Es. 24. 1. d + And. Ja sie soll nicht seyn. D. i. es sei kein könig seyn auß dem Stamm Juda.

i N. der Chaldeer / + ob. auf ein land. N. des königs von Babel. k Ob. Erwehlt die seite: (Vest. von wannen der könig zu Babel ins Jüdische land einfallen solle: N. die rechte seite / die zur statt Jerusalem gen.) Hiemit wil der Herr andeuten / daß Nebucadnezar / könig von Babel / wenn er mit seinem volck werde aufziehen / zweifeln werde / ob er erstlich wider Jerusalem od. wider die Ammoniter ziehen solle / vnd nach gehaltener berathschlagung werde er ihm fürnehmen / die statt Jerusalem am ersten anzugreifen. S. drumb. 7. 21. l + Hebr. hand. S. 1. rov. 8. 3. vnd die aufst. m Da sich der weg scheidet. + Hebr. Erwehlt sie an dem haupt des wegs. D. i. an dem anfang des scheidwegs. N. an dem weg / der nach der statt Jerusalem gehet. Ist eine weiffagung / daß Nebucadnezar am ersten trachten würde / das Jüdische land an sich zu bringen / vnd darnach die Ammoniter zu vberwältigen. n Jerusalem. o Vest. den einen weg / N. zur lincken hand. p Welches war die hauptstatt der Ammoniter. + S. 2. Sam. 11. vb. 1. q D. i. ist der andere weg / auf der rechten seiten. r + N. wann er mit einem heer auß seinem land / Mittag werts / aufziehen wird. In dem Hebr. wird die vergangene zeit gebraucht / hat sich gefest / anzudeuten die gewisheit diser erzehlung / als ob es allbereit geschehen wäre. s + Hebr. Mutter des wegs. Vest. einen scheidweg / der in zweien weg getheilt wird. Wird eine Mutter der wegen genant / weil darauff andere weg vorkommen / gleich wie die kinder auß einer Mutter. t + Nemt. Gleich einem / der zweifelt / welchen weg er gehen soll / Nemt. der zur rechten hand ligt od. zur lincken. u + Hebr. an dem haupt (d. i. anfang / eingang) der zweien wegen. S. drumb. 16. 25. vnd die aufst. x + Hebr. warsagung zu wahrsagen. D. i. sich der warsagung zu gebrauchen / od. mit wahrsagen vmbzugeben. y Ob. von dem wort / warsagung / Proverb. 16. vb. 7. 10. Die meinung ist / daß er die kunst seiner göttlichen warsagung werde ins werck richten / zu sehen / welchen weg er gehen sollte. z D. i. damit er wisse / welchen weg er nehmen soll / vnd wo es ihm glücken werde / wird er einen pfad in die luft schießen / vnd acht haben / wo derselbe hinfallen werde. + And. er wird seine pfad schleiffen. And. seyn für die wort / pfeile / messer / welche gefegt vnd gestaubert wurden / wann man viel opfer darmit geschachtet hatte / auß welchen die Heyden ihre warsagungen stellten. a + Hebr. die Teraphim. S. drumb. 31. vb. 7. 19. b Nemt. der geschichteten thieren; Nach gewohnheit der Heyden / welche des vhs / das sie ihren göttern opfereten / leber vnd ander eingeweid pflegten zu beschawen / damit sie auß demselben könen abnehmen / wie ihnen das künige / so sie vorhatten / würde getingen / was sie thun od. lassen solten. c + Ob. Soll seyn auß Jerusalem: Das ist / die warsagung wird außweisen / daß Nebucadnezar die rechte hand soll erwehlen / Jerusalem am ersten zu belagern. d Das sind maurbrecher / die man vorzeiten brauchte: in belagerung der stätten / an statt des groben gesäßes. + And. Hauptstücke zu stellen / (das ist / die belagerung Jerusalem anzustellen.) Das Hebr. wort wird also genommen / 2. Reg. 11. 4. Aber in diesem 7. hernach beduct es Böde / gleich wie auch drumb. 4. 7. 2. e Hebr. den mund aufzum im todtschlagen: D. i. aufzuessen lassen / daß man die Stadt mit aller macht angreiffen / vnd alles / was in derselben ist / erlösen solle. f + Ob. die Stimm erhebe mit lauschen: D. i. mit einem grausamen sadelachen die feind zu erschrecken vnd die statt anzufallen. Kan auch gegeben werden / ein gebrochener thon. g + S. drumb. 4. vb. 7. 2. (1) + Ezech. 4. 2. vnd 17. 17. h D. i. die Juden zu Jerusalem werden auß solch warsagen nichts geben / vnd nicht glauben wollen / daß der könig von Babel die statt gewinnen werde. + Ob. dis (dise weiffagung) wird ihnen (den Juden) in ihren augen / d. i. in ihrem verthil / S. drumb. 18. vb. 7. 3. ein eitel warsagen seyn. Vergl. drumb. 7. 29. i Ob. wenn sie tuch haben / die ihnen geschworen: Nemt. die Egypter / die sie durch etds pflicht mit ihnen verbunden hatten. + Ob. (weil sie) mit eyden beschworen sind vnder ihnen. Nemt. die Juden mit den Egyptern / od. auch anderen vmbliegenden völkern / die den Juden mit tverprochen hatten / sie wider die Chaldeer zu beschirmen. Etliche versprechen es von dem end / mit welchem sie dem könig von Babel verpflichtet waren: auß folg. k Nebucadnezar / der könig von Babel. l Anden meyn vnd abtrünnigkeit Zedekia / des königs Juda. + And. vngerechtigkeit. m + N. die Juden / die zu Jerusalem wohnten vnd darvnder gehörten. n + Ob. daß sie gegriffen od. gefangen od. eingeworfen würden. D. i. durch waffen bezwungen / vberwältiget vnd gefänglich weggeführt. o D. i. darumb daß beides ich mich erinnere ewer vnsittlichen vnghehorsams gegen mich vnd auch der könig zu Babel ihm zu gemut führt / wie offt ihr ihn betrogen / vnd vntrew vnd meynedig an ihm worden seht. + And. darumb daß ihr ewer vngerechtigkeit macht gebened. N. mich vnd den könig von Babel / in dem ihr in ewerem meynedig mutwillig vnd offentlich fortfahrt / vnd euch darinn durch newe bundnus / die ihr mit andern völkern wider den könig von Babel aufgerichtet / verstrickt. p + And. mit der hand gegriffen werden. Nemt. Nebucadnezars / d. i. durch sein mächtiges kriegsheer. q Zedekia. r Ob. vnhellig vnd gottlos bist: N. in dem du dich mit abgötterey vnd allerley laster n bejudet vnd verweiniget / vnd den end / den du dem könig Nebucadnezar geschworen hatte / gebrochen hast. s Auf welchem du solt gestrafft vnd von deinem reich verstoßen werden. + S. Job. 18. 20. vnd die aufst. vnd Pl. 37. vb. 13. Item / drumb. 7. 29. t Ihr maß erfüllt hat / vnd derselben nicht länger zugesehen werden soll. + Ob. zur zeit der äuffersten vngerechtigkeit / d. i. wann die vngerechtigkeit auß hochste kommen wird. Gen. 18. 16. Hebr. zur zeit der vngerechtigkeit des ends od. des äuffersten / d. i. der äuffersten od. endlichen vngerechtigkeit. Do. man kan (mit etlichen) durch vngerechtigkeit verstoßen (als anderstwo) die straff der vngerechtigkeit vnd des ends / d. i. wie ein end mit ihnen soll machen / od. die es mit ihnen außmachen soll. Also drumb. 7. 29. vnd 35. 5.

e Ob. der (dazu) recht hat. Nemt. Christus Jesus / der wahre Sohn vnd nachfolger Davids / der das königreich Juda wider aufgerichtet hat / S. Luc. 1. 32. 33. f + And. vnd dem ich das (N. Recht) geben wil. g Die ihnen widerfahren wird von den Babylonier / zur straff der schmach / die sie meinem volck angethan haben. S. drumb. 25. 6. Soph. 2. 8. h + Ob. gleicher widerholung dieses worts S. drumb. 7. 9. i N. wider die Ammoniter / sie zu vertilgen. S. drumb. 49. 1. Ez. 25. 1. + Hebr. geöffnet. S. Pl. 37. vb. 14. k + Ob. Es ist zur scheltung gesagt. N. ewer / ihr Ammoniter / die ihr zugleich von dem könig Nebucadnezar abgefallen seht / vnd dem verderben nicht werdet entgehen / ob schon Jerusalem vorgehet. l + Ob. vmbzubringen. And. zu lassen / od. zu halten. m + Das es mit dem wirgen auch grossen schreck / so anrichten. Vergl. drumb. 7. 10. n + Ob. weil sie (N. die falsche Propheten der Ammoniter) keine (er redet allhier das Ammonitische volck an) eitelkeit sehen: D. i. falsches weiffagen; In dem sie dir also uchtosen / werden dich die Chaldeer vberfallen. o Welche dir guten friden vnd alle wolart verheissen. p Hebr. damit man dich stelle auß die hässe der gottlosen / die erschlagen sind. D. i. damit du dich vberhebest vnd frolockest vber die gottlose Juden / die von den Chaldeern erschlagen worden / vnd vnd ihnen gleichsam auß die hässe trestest / als hättestu nicht gleiches zu erwarten. q Jusa den / d. i. daß es dir ergehe / wie es ihnen ergangen ist. + And. den erschlagenen von den gottlosen. r Erschlagenen. s Die zeit ihres verderbens vnd vndergangs. t S. drumb. 7. 25. u Ob. soite man (ob. ich) es wider in die schide stecken? Als wölte er sagen: solches wird so bald nicht geschehen: meine gericht müssen zuver vber dir erfüllt werden. + And. tehere (dein schwert) wider in seine scheide: d. i. widerstehe den Chaldeern nicht / dann es soll dich nicht heiffen. x + Ob. an dem ort / da ic. Wil ich dich richten. D. i. straffen durch das schwert der Chaldeer. S. Gen. 15. vb. 14. y In dem land der Ammoniter / + d. i. in dem watterland / darinn du geboren bist. z + And. im land deiner wohnungen: (And.) deiner handlungen. a S. drumb. 22. 20. + Ob. Ich wil wider dich durch das feur meines grimms blasen. Vergl. drumb. 20. 47. vnd die gl. b D. i. grimmen / vnmenschlichen vnd vbermüthigen leuthen / die für zorn vnd feindschaft aufkommen. + And. vnermüthigen Menschen. c + Hebr. Schanden des verderbens / d. i. die Meffer vnd künstler sind / das verderben anzurichten. d + Gleichwie das feur das holt verzehret: also werden dich die feinde verschlingen. e + Ob. sol mitten im land seyn: N. grausamlich allenthalben von den feinden vergossen werden. f + Ob. Ewer sol nicht mehr gedacht werden: N. von den Menschen. So gar solt ihr aufgerottet werden. Vergl. drumb. 25. 10.

Das XXII. Cap.

Der Herr befiehlt dem Propheten daß er der statt Jerusalem verweisen sollte ihre mord vnd abgötterey / 10. Buntschanden vnd buterey / 12. Verfallschung des rechtens / 13. Gais / 14. Darumb er ihr drohet mit der straffe / 19. Daß er sie als schaum / im ofen seines grimms schmelzen vnd verzehren werde / 25. Darnach erzehlet er insonderheit die sünden der Propheten / 26. Der Priester / 27. Der Fürsten / 29. Vnd des gangen volcks.



20 des Herren wort geschah zu mir / vnd sprach: 2 Du menschenkind / wiltu nicht straffen die mörderische statt / vnd ihr anzeigen alle ihre greuel?

a + And. wiltu der blutstat recht geben? Wiltu ihr recht geben. S. Ez. 20. vb. 4. vnd 23. 36. b + Ob. blutstat: die voll todtschlag vnd mord ist / N. Jerusalem. Hebr. statt des blutes / in der mehreren ja. Also drumb. 22. 6. 9. Nah. 3. 1. + S. Gen. 37. vb. 26. 3 Sprich:

e + Hebr. die in  
 ihrer mitte blut ver-  
 geußt. D. i. welcher  
 einwohner blut ver-  
 gießen od. in welcher  
 man blut vergeußt:  
 und so in folg.  
 d Die zeit deiner  
 straffe und des ver-  
 derbens: † Ad. ihre  
 zeit: ihr end/ das sie  
 ihr auf den hals ladet/  
 durch ihre sünden/ vñ  
 vber sie von Gott  
 auß gerechtem vrtheil  
 bestimmt ist. S. drob.  
 7.7.10. mit der aufst.  
 Also im folg. tage vñ  
 jahre. Einerley sach  
 wird mit vñderschie-  
 dichen worten erklä-  
 ret/ Vergl. weiters  
 Mich. cap. 6. vb. 16.  
 vñ drob. 12. 23, 24,  
 25, 27.  
 e + Dreckgötter.  
 S. Lev. 26. vb. 30.  
 f + And. wider  
 sich selbst/ od. bey ihr/  
 in ihr/ für sich.  
 (1) † Ez. 20. 7.  
 30. 31.  
 (2) † 2. Reg. 21.  
 7. 16.  
 g Die tage deines  
 verderbens. S. vb.  
 vorhergehenden 7.  
 h + And. habe ich  
 dich den Heiden vber-  
 geben (zu) einer  
 schmach. Ob. gesetz/  
 gemacht/ eine schmach  
 bey/ od. für/ vnder ic.  
 (S. Deut. 28. 37.)  
 D. i. ich wil es gewis-  
 lich thun/ wie ichs all-  
 bereit angefangen ha-  
 be zu thun.  
 (3) † Ez. 7. 14.  
 i + And. du vn-  
 reime von nammen/  
 (d. i. die du einen  
 schändlichen nammen  
 hast / vñ vberall wes-  
 gen demer bosheit die  
 in dir getrieben wird/  
 verschreyest bist /) vñ  
 voller vncub: in we-  
 cher solcher beständi-  
 ger tumult ist/ durch  
 verübung allerley  
 gewaltiger bosheit vñ  
 feindseligkeit / was  
 durch du allerdingen  
 zu schanden wirst. Dis  
 wird in folg. artickl.  
 k + And. die für-  
 ren Israels sind in  
 dir gewesen: od. sind/  
 (vñ also in folg.)  
 D. i. sie haben sich  
 darauß begeben / dar-  
 aufgelegt/ darauß ein  
 handwert gemacht/  
 anstatt / daß sie sol-  
 ches sollten gestrafft  
 haben.  
 l Daran beweisen  
 sie ihre macht / daß sie  
 walschuldig blut ver-  
 gießen. † And. ein je-  
 der nach seiner krafft.  
 Hebr. arm. D. i. nach  
 seinem vermögen /  
 auß beftigke/ der es  
 nicht thut/ dem gebriff es an der macht/ nicht an dem willen/ S. Job. 22. vb. 7. 8. m + And.  
 haben sie (d. i. man hat/ vñ so fortan) in dir leicht geachtet/ d. i. verachtet/ verschmäh-  
 et. n + And. Mit dem frembding haben sie in dir durch vñderdruckung gehandelt: in dem sie ihn  
 entweder mit gewalt od. (ist vñdergedruckt haben. o + And. Sie haben ihn vñdergedruckt  
 (od. beraubt.) p + And. vertumbder/ falsche ankläger. † Hebr. Männer der vertumb-  
 dung/ die mit ihrem tauffen vñ antragen den Nächsten in leiben vñ verderben gebracht haben.  
 S. Ex. 23. 1. Lev. 19. vb. 16. q + And. Sie haben geffen. D. i. Es sind sol-ke vñder  
 euch gewesen/ vñ sind noch/ die solches thun. S. drob. 18. vb. 7. 6. r + And. Sie treiben  
 blutfehnd/ welches verbotten wird. Lev. 18. 8. vñ 20. 11. s + And. die vnrein war in  
 ihrer absfñderung/ haben sie geschwächt: od. entvñbreit/ beschlaffen. Hebr. ernidriget. Also in  
 folg. 7. S. Lev. 17. vb. 24. (4) Lev. 18. 19. vñ 20. 18. † Ez. 18. 6. t + And.  
 darzu hat der einte grenel gethan mit seines nächsten weib/ vñ ein anderer hat seine schnur mit  
 schandlich vñverreinet/ noch ein anderer vñder euch hat seine schwesterc. (5) † Jer. 5. 8.  
 (6) Lev. 18. 20. (7) Lev. 18. 15. (8) Lev. 18. 9. u + And. Sihe/ vom  
 wucher/ Lev. 25. vb. 7. 36. x + And. vñ du hast geiz getrieben mit deinem Nächsten / durch  
 vñderdruckung. In dem ihr ihm vnrechtmäßigen gewinn abgetruncken/ od. ihn mit ist vñver-  
 theilt: Dann das Hebr. wort für beides genommen wñd. y Zum zeichen meines höchsten  
 vnwillens/ (vber ihre bosheit/ welche ich nicht länger vertragen/ sondern gewislich straffen/ vñ den  
 feind gleichsam mit handtopfen wider sie ansetzen wil) vñ künftiger straffe. Ist ein zeichen der  
 betrübnis vñ vnerrücktheit diser bosheit/ des fürnehmens der straffe vñ der anhebung des  
 feinds. Vergl. drob. 21. 14. 17. mit der aufsteg. Hebr. ich hab meine hand geschlagen / Nemt. die eine  
 wider od. in die andere. z + Als drob. 7. 4. a + And. Die vñder dir gewesen sind. D.  
 Geiz vñ mordercy. b D. i. Meinstu die straff/ die ich werde vber dich ergehen lassen/  
 werde so leicht vñ gering seyn/ daß du dieselbe leichtlich wirst können ertragen vñ vberwinden?  
 † Ad. wird dein hertz bestehen? Keinswegs/ wil Gott sagen / sondern hertz vñ mut werden dir  
 gewislich nitodann entfallen/ vñ deine hände sollen laß werden. c D. i. wann ich dich stra-  
 fen vñ meinen zorn vber dich außschütten werde. † Ad. wann ich mit dir handeln wird / Nemt.  
 nach meiner gerechtigkeit vñ deinen verdiensten. (9) † Ez. 17. 24. (10) † Ez 12.  
 14. 17. d + And. vñ deine vnreinigkeit auß dir verzehren/ od. machen vergehen: D. i. Ich  
 wil machen/ daß deine einwohner die vnreinigkeit werden müssen lassen/ wans sie auß ihrem land  
 ollen vertriben vñ gefügig weggeführt seyn. Vergl. drund. 23. 27.

3 Sprich: So spricht der Herr HERR:  
 D statt / die du der deinen blut vergeußest /  
 auf daß deine zeit komme / vñ die du gözen  
 bey dir machest / damit du dich vñverreini-  
 gest (1).  
 4 Du verschuldest dich an dem blut / das  
 du vergeußest (2) / vñ vñverreinigest dich an  
 den gözen / die du machest / damit bringest du  
 deine tage herzu / vñ machest daß deine jahr  
 kommen müssen. Darumb wil ich dich zum  
 spott (3) vñder den Heiden / vñ zum hohn in  
 allen ländern machen:  
 5 Beide in der nähe vñ in der ferne sollen  
 sie dein spotten / daß du ein schändlich gerücht  
 haben / vñ großen jammer leiden müßest.  
 6 Sihe / die Fürsten in Israel / ein jeg-  
 licher ist mächtig bey dir blut zu vergießen.  
 7 Vatter vñ mutter (4) verachten sie / den  
 frembdingen thun sie gewalt vñ vnrecht /  
 die witwen vñ waisen (5) schinden sie.  
 8 Du verachtest meine heiligthumme /  
 vñ entheiligest meine sabbath.  
 9 Verräther sind in dir / auf daß sie blut  
 vergießen: Sie essen auf den bergen / vñ  
 handeln mutwillig in dir.  
 10 Sie blößen die scham der vätter / vñ  
 nötigen die weiber (6) in ihrer franckheit (4) /  
 11 Vñ treiben vñder einander freunde  
 mit freundes weibe (7) grewel (6): Sie schän-  
 den ihre eigene schnure (7) mit allem mutwil-  
 len/ sie notzüchtigen ihre eigene schwestern/ ih-  
 res vatters töchter (8).  
 12 Sie nehmen geschenke / auf daß sie  
 blut vergießen / sie wuchern vñ vberfetzen  
 einander / vñ treiben ihren geiz wider ih-  
 ren nehesten / vñ thun einander gewalt / vñ  
 vergessen mein also / spricht der Herr HER.  
 13 Sihe / ich schlage meine hände zusam-  
 men vber den geiz den du treibest / vñ vber  
 das blut / so in dir vergossen ist.  
 14 Wennestu aber / dein hertz möge es er-  
 leiden / oder deine hende ertragen / zu der zeit /  
 wenn ichs mit dir machen werde? Ich der  
 HERR hab geredt / vñ wil auch thun (9) /  
 15 Vñ wil dich zerstreuen (10) vñder die  
 Heiden / vñ dich verstoffen in die länder / vñ  
 wil deines vnflats ein ende machen /  
 16 Daß du bey den Heiden mußt verflucht  
 geacht werden / vñ erfahren / daß ich der  
 HERR sey.  
 17 Vñ des HERRen wort geschah zu mir /  
 vñ sprach:  
 18 Du menschenkñd / Das haus Israel  
 ist mir zum schaum (11) worden / all ihr erz / zin /  
 eisen vñ bley ist im ofen zu silberschaum  
 worden.  
 19 Darumb spricht der Herr HERR  
 also: Weil ihr denn alle schaum worden seht /  
 sihe / so wil ich euch alle gen Jerusalem (12) zusa-  
 men thun.  
 20 Wie man silber / erz / eisen / bley vñ  
 zin zusammen thut im ofen / daß man ein fe-  
 wer drunter aufblase / vñ zerschmelze es: Al-  
 so wil ich euch auch in meinem zorn vñ grñ  
 zusammen thun / enylegen vñ schmelzen:  
 21 Ja ich wil euch samlen / vñ das feuer  
 meines zorns vñder euch aufblasen / daß ihr  
 drinnen zerschmelzen müßet.  
 22 Wie das silber zerschmelzet im ofen / so  
 solt ihr auch drinnen zerschmelzen / vñ erfah-  
 ren / daß ich der HERR meinen grimm vber  
 euch außgeschüttet habe.  
 23 Vñ des HERRen wort geschah zu mir /  
 vñ sprach:  
 24 Du menschenkñd / sprich zu ihnen:  
 Du bist ein land / das nicht zu reinigen ist /  
 wie eins das nicht beregnet wird zur zeit  
 des zorns.  
 25 Die Propheten / so drinnen sind / haben  
 sich gerottet / die seelen zu fressen / wie ein  
 brüllender löwe / wenn er raubet. Sie reißen  
 gut vñ gelt zu sich / vñ machen der witwen  
 vil drinnen.  
 26 Ihre Priester verkehren mein gesetz  
 freventlich / vñ entheiligen mein heiligthum:  
 Sie halten vñder dem heiligen vñ vnheili-  
 gen kein vñderscheid (12) / vñ lehren nicht was  
 rein oder vnrein sey / vñ warten meiner  
 sabbathen nicht / vñ ich werde vñder ihnen  
 entheiliget.  
 27 Ihre Fürsten (13) sind drinnen wie die  
 reißende wolfe / blut zu vergießen / vñ seelen  
 vñbzubringen / vñ ihres geizes willen.  
 28 Vñ ihre Propheten (14) täuschen sie mit  
 losen kalck / predigen lose theiding / vñ weis-  
 sagen ihnen lügen / vñ sagen: So spricht der  
 Herr HERR / So es doch der HERR nicht ge-  
 redt hat.  
 29 Das volck im lande vber gewalt / vñ  
 rauben getrost / vñ schinden die armen vñ  
 elenden / vñ thun den frembdingen gewalt  
 vñ vnrecht.

16 Daß du bey den Heiden mußt verflucht  
 geacht werden / vñ erfahren / daß ich der  
 HERR sey.  
 17 Vñ des HERRen wort geschah zu mir /  
 vñ sprach:  
 18 Du menschenkñd / Das haus Israel  
 ist mir zum schaum (11) worden / all ihr erz / zin /  
 eisen vñ bley ist im ofen zu silberschaum  
 worden.  
 19 Darumb spricht der Herr HERR  
 also: Weil ihr denn alle schaum worden seht /  
 sihe / so wil ich euch alle gen Jerusalem (12) zusa-  
 men thun.  
 20 Wie man silber / erz / eisen / bley vñ  
 zin zusammen thut im ofen / daß man ein fe-  
 wer drunter aufblase / vñ zerschmelze es: Al-  
 so wil ich euch auch in meinem zorn vñ grñ  
 zusammen thun / enylegen vñ schmelzen:  
 21 Ja ich wil euch samlen / vñ das feuer  
 meines zorns vñder euch aufblasen / daß ihr  
 drinnen zerschmelzen müßet.  
 22 Wie das silber zerschmelzet im ofen / so  
 solt ihr auch drinnen zerschmelzen / vñ erfah-  
 ren / daß ich der HERR meinen grimm vber  
 euch außgeschüttet habe.  
 23 Vñ des HERRen wort geschah zu mir /  
 vñ sprach:  
 24 Du menschenkñd / sprich zu ihnen:  
 Du bist ein land / das nicht zu reinigen ist /  
 wie eins das nicht beregnet wird zur zeit  
 des zorns.  
 25 Die Propheten / so drinnen sind / haben  
 sich gerottet / die seelen zu fressen / wie ein  
 brüllender löwe / wenn er raubet. Sie reißen  
 gut vñ gelt zu sich / vñ machen der witwen  
 vil drinnen.  
 26 Ihre Priester verkehren mein gesetz  
 freventlich / vñ entheiligen mein heiligthum:  
 Sie halten vñder dem heiligen vñ vnheili-  
 gen kein vñderscheid (12) / vñ lehren nicht was  
 rein oder vnrein sey / vñ warten meiner  
 sabbathen nicht / vñ ich werde vñder ihnen  
 entheiliget.  
 27 Ihre Fürsten (13) sind drinnen wie die  
 reißende wolfe / blut zu vergießen / vñ seelen  
 vñbzubringen / vñ ihres geizes willen.  
 28 Vñ ihre Propheten (14) täuschen sie mit  
 losen kalck / predigen lose theiding / vñ weis-  
 sagen ihnen lügen / vñ sagen: So spricht der  
 Herr HERR / So es doch der HERR nicht ge-  
 redt hat.  
 29 Das volck im lande vber gewalt / vñ  
 rauben getrost / vñ schinden die armen vñ  
 elenden / vñ thun den frembdingen gewalt  
 vñ vnrecht.

e Hebr. Wäim.  
 D. i. die Gott/ also ein  
 vnrein ding/ von sich  
 verworffen vñ ver-  
 stoffen hat. † And. so  
 wirstu in vñdertheil-  
 get seyn: als ein vn-  
 heilige / verachtete  
 stete / wegen deiner  
 verwüstung. † And. du  
 wirst dich zum erbe  
 geben / od. zum erbe  
 genommen werden/  
 d. i. fremde Heiden  
 werden dich bejagen/  
 vñ vñ dich herrschen.  
 f + Ad. die vom  
 haufe Israel. Hebr.  
 das hauf Israel hab  
 mir ic. (11) Esai.  
 22. Jer. 6. 28. 29. 30.  
 g + Ad. sie allzumal  
 sind erz / zin / eisen vñ  
 bley / (anstatt d. daß  
 sie sellen gut gold vñ  
 silber seyn / d. i. auß-  
 recht / heilig vñ  
 from) im schmelzen  
 fen / (d. i. denen ihre  
 straffe schon vñverordnet  
 vñ zubereitet ist.)  
 h Gleich als in et  
 nem schmelzen / da  
 ihr solt geschmelzt  
 d. i. gestraft vñ ge-  
 plagt werden / wie ih  
 verdient hat. † Dis  
 wird in folg. artickl.  
 Vergl. drob. 17. 7.  
 i + Hebr. (nach  
 der versammlung des  
 silbers ic.  
 k + D. der Statt  
 Jerusalem: Also in  
 folg. 7. Vergl. 7. 19.  
 l Den Judenten  
 verlich den zu Je-  
 rusalem. † And. sihe  
 zu ihr / Nemt. erstat  
 Jerusalem / vñ den  
 land Judas vñ folg.  
 m + Ad. das nit  
 gereinigt ist: von  
 gottlofen vñ gottlo-  
 sigkeit: Du bist durch  
 meine getoete vñ  
 strafen nit gereinigt.  
 n + Ad. (das) seien  
 plagregen nicht ge-  
 habt hat.) D. i. weis-  
 ches gang vñvnder-  
 bar vñ dñrt ist / wes-  
 chem der Herr seine  
 gnade / vñ segen gang  
 vñ gar engogen hat/  
 von wegen seines  
 zorns. † Ad. das nit ge-  
 säubert ist durch mei-  
 ne straffen: Gleich  
 wie der plagregen das  
 land pflegt zu säub-  
 ren / vñ den vnath  
 wegzunehmen. † And.  
 (das) nicht solle be-  
 regnet werden: D.  
 ihr solt durch mane  
 gerecht werden vñ  
 verzehret werden / vñ  
 nicht erquilt.  
 o + D. i. meine  
 streifen. p + Die  
 falsche Propheten ha-  
 ben sich zusammen ver-  
 bunden wider die  
 fromme Propheten /  
 vñ die / so ihnen zu-  
 geschan. † Hebr. die bind-  
 nis ihrer (Jerusa-  
 lems) Propheten ist  
 mitten in ihr: (ob) ihre  
 zusammenspannung/  
 zusammenschwerung.  
 D. i. Conspiration.  
 Vergl. Jer. 20. 2. vñ  
 26. 8. 9. vñ 29. 25. 26.  
 Lam. 4. 13.) als ein  
 brüllender löw.  
 q + D. die fromme  
 vñ wahrhaftige Pro-  
 pheten zu verfolgen  
 vñ zu vertilgen / wie vñder anderen dem Propheten Jeremia geschehen / Jer. 26. 8. † D.  
 die Menschen (S. Gen. 12. vb. 5.) in dem sie dieselbige berauben durch ihre vñführliche wñfagnen-  
 gen / für welche sie thewr wollen belohnt seyn: Vñ die frommen bringen sie vñ das ihrige / durch  
 falsche antlagen vñ böse practiken. Vergl. Mich. 3. 11. Matth. 27. 14.  
 † Ad. den schatz vñ das köstliche nemmen sie weg. r Dieweil sie durch ihre falsche Propheten  
 ceyungen vñ antlagen / eine vrsach sind / daß vil Männer vñbns leben kommen. u + Ad.  
 thun meinem gesetz gewalt an: in dem sie es vnverschämter weis verbrochen / nach ihrem muß vñ  
 gefallen außdeuten. Vergl. Soph. 3. 4. (12) † Lev. 10. 10. Ez. 44. 23. x + Hebr.  
 darzu verbergen sie ihre augen vor meinen sabbathen / d. i. sie enzyehen sich der haltung meiner sabb-  
 bathen: Als ob sie meinen bejehl darvon nicht wußten. y Verwuchret / verachtet: † Ad. ob  
 ich kein Gott wäre: so handten sie mit mir / vñ sind eine vrsach / daß es andere nachthun.  
 (13) † Mich. 3. 11. Soph. 3. 3. z + D. i. Menschen / wie 7. 25. a S. Ez. 13.  
 vb. 10. b Gesichte. † Ad. in dem sie vñreitet sehen od. falscheit / d. i. falschlich sñrgen/  
 daß ihnen Gott dis vñd das durch gesichte geoffenbart habe. S. drob. 13. 6. vñ 21. 29.  
 c + Hebr. vñderdrücken vñderdrückung / od. (mit) vñderdrückung / vñ rauben raub: d. i. das  
 ganze land ist voller betrug / raub vñ geiz. d + Vñderdrücken. † Ad. queren / plündern  
 berauben. e + Vñderdrücken sie ohne recht / od. vnrechtmäßiger weis / wider alle recht / ohne  
 maß / od. daß ihme nicht recht gehalten wird: D. von der obrigkeit.

30 Ich suchte vnder ihnen / ob jemand sich eine <sup>f</sup> mauser machte / vnd <sup>g</sup> wider den riss / (<sup>14</sup>) stunde gegen mir für das land / daß ichs nicht verderbte: Aber ich fand keinen.

31 Darumb <sup>h</sup> schüttete ich meinen zorn über sie / vnd mit dem feuer meines grimmes macht ich ihr ein ende / vnd gab ihnen also ihren verdienst auf ihren <sup>i</sup> kopf / spricht der Herr <sup>HE</sup>RR.

Das XXIII. Cap.

Samarita vnd Jerusalem werden zweyen vnzüchtigen weibern verglichen / von wegen ihrer Abgötterey vnd verbündnissen mit abgöttischen völkern / 5. Wie nun Samaria / die durch den namen Ahala verstanden wird / den Assyrern / mit welchen sie zuvor hurerey getrieben / ist vbergeben worden / 11. Also müsse auch Ahaliba, d.i. Jerusalem / die es noch ärger gemacht hat / vmb ihrer hurerey willen / den Chaldeen / mit welchen sie gebulet / zur straffe gestrafft werden.



nd des <sup>H</sup>Ern wort geschah zu mir / vnd sprach:

2 Du menschenkind / Es waren <sup>a</sup> zwey weiber / einer mutter <sup>b</sup> töchter:

3 Die trieben <sup>c</sup> hurerey in Egypten (<sup>1</sup>) <sup>d</sup> in ihrer jugend / daselbst lieffen sie ihre brüste begreifen / vnd die züzen ihrer jungfrawschaft <sup>e</sup> betasteten.

4 Die grosse <sup>f</sup> heißt <sup>h</sup> Ahala / vnd ihre schwester <sup>i</sup> Ahaliba. Vnd ich nam sie <sup>k</sup> zur ehe / vnd sie zeugeten mir söhne vnd töchter. Vnd Ahala heißt Samaria / vnd Ahaliba Jerusalem.

5 Ahala treib hurerey / da ich sie <sup>l</sup> genommen hatte / vnd <sup>m</sup> brante gegen ihre <sup>n</sup> bulen / gegen <sup>o</sup> die Assyrer / <sup>p</sup> die zu ihr kamen /

6 Gegen den Fürsten vnd herren / die <sup>q</sup> mit seiden gekleidet waren / vnd alle junge <sup>r</sup> liebliche gesellen / nemlich gegen den <sup>s</sup> reutern vnd wagen /

7 Vnd <sup>t</sup> bulet mit allen <sup>u</sup> schönen gesellen <sup>v</sup> in Assyria / vnd <sup>w</sup> veruureiniget sich mit allen ihren gözen / wo sie auf einen entbrant.

8 Darzu verließ sie auch nicht ihre hurerey <sup>z</sup> mit Egypten / <sup>a</sup> die bey ihr gelegen waren von ihrer jugend auf / vnd die brüste ihrer jungfrawschaft <sup>b</sup> betastet / vnd grosse hurerey mit ihr getrieben hatten.

9 Da vbergab ich sie in die hand ihrer bulen / den kindern <sup>c</sup> Assur / <sup>d</sup> gegen welche sie <sup>e</sup> branten für lust.

10 Die <sup>f</sup> deckten ihre scham auf / vnd namen ihre söhne vnd töchter <sup>g</sup> weg / <sup>h</sup> sie aber

tödten sie mit dem schwert. <sup>i</sup> Vnd es kam auf / daß diese weiber <sup>k</sup> gestraft werden.

11 Da aber ihre schwester <sup>l</sup> Ahaliba <sup>m</sup> sahe / <sup>n</sup> entbrant sie noch viel erger denn <sup>o</sup> jene / vnd treib der hurerey mehr denn ihre schwester /

12 Vnd <sup>p</sup> entbrant gegen den kindern Assur (<sup>2</sup>) / nemlich den Fürsten vnd herren (die zu ihr <sup>q</sup> kamen <sup>r</sup> wol gekleidet) <sup>s</sup> reutern vnd wagen / vnd allen jungen <sup>t</sup> lieblichen gesellen.

13 Da sahe ich / daß sie <sup>u</sup> alle beide gleicher weise veruureiniget waren.

14 Aber diese trieb ihre hurerey mehr: Denn da sie sahe <sup>x</sup> gemahlete männer <sup>y</sup> an der wand in <sup>z</sup> roter farbe / die bilder der Chaldeer /

15 Vmb ihre lenden gegürtet / vnd bunte <sup>a</sup> kogeln auf ihren köpfen / vnd alle gleich <sup>b</sup> anzusehen wie gewaltige leute / <sup>c</sup> wie denn die kinder Babel vnd die Chaldeer tragen in ihrem vatterlande /

16 <sup>d</sup> Entbrant sie gegen ihnen / so bald sie <sup>e</sup> ihr gewar ward / vnd schickte botschaft zu ihnen in Chaldea.

17 Als nun die kinder Babel zu ihr kamen / <sup>f</sup> bey ihr zu schlaffen / nach der liebe: <sup>g</sup> veruureinigten sie <sup>h</sup> dieselbe mit ihrer <sup>i</sup> hurerey / vnd sie veruureinigte sich mit ihnen / daß sie ihr <sup>k</sup> müde ward.

18 Vnd da beyde ihre hurerey vnd scham so gar offenbar war / ward ich ihr auch vberdrüssig / wie ich ihrer <sup>l</sup> schwester auch war müde worden.

19 Sie aber trieb ihre hurerey immer mehr / vnd gedacht an die zeit ihrer jugend / <sup>m</sup> da sie in <sup>n</sup> Egyptenland hurerey getrieben hatte /

20 Vnd entbrant <sup>o</sup> gegen ihre bulen / <sup>p</sup> welcher brunst war wie der esel vnd der hengste brunst.

21 Vnd <sup>q</sup> besteltest deine vnzucht / wie in deiner jugend / da dir in Egypten deine brüste begriffen / vnd deine züzen betastet wurden.

22 Darumb / Ahaliba / so spricht der Herr <sup>H</sup>Er: Siehe / ich wil deine <sup>r</sup> bulen / der du <sup>s</sup> müde bist worden / wider dich erwecken / vnd wil sie rings vmbher wider dich bringen:

23 Nemlich die kinder Babel / vñ alle Chaldeer / <sup>t</sup> mit hauptleuten / Fürsten vnd herren / <sup>u</sup> vnd alle Assyrer mit ihnen / die schöne junge

<sup>i</sup> Od. vnd sie bekam einen namen bey den weibern / nach dem man gericht an ihr geübet hatte. D.i. Sie war bey andern völkern ein exempel der straf Gottes / daß andere von ihr sagen / vnd sich an ihr bespiegeln konten. S. drum den 7. 48.

<sup>k</sup> † Od. nach dem man gericht über sie geübet hatte / d. i. sie abgestraft / wege ihrer treulosigkeit / die sie wider Gott vnd ihre bundsgenossen begangen hatte.

<sup>l</sup> Jerusalem vnd Juda / als drob. 7. 4.

<sup>m</sup> Nem. was den 10. Stämmen Israels begegnet war. Niemande sagte: wie wol die Juden gelehren / wie vbet es den andern ergangen ist / wegen ihrer sünden vnd Abgötterey / so haben sie sich doch nicht daran getetret.

<sup>n</sup> † Vnd. der dacht sie ihre tische noch mehr.

<sup>o</sup> † D. i. sie machte es ärger / denn Ahala. D. i. die zehn Stämme / in dem sie sich nicht erregnete an ihrem exempel. Ber. Jerem. 3. 8, 9, 10, 11. drob. 16. 47, 51.

<sup>p</sup> † Vnd. Sie war vertriebt.

<sup>q</sup> 2. Reg. 16. 7. Ez. 16. 28.

<sup>r</sup> † Od. die nahe bey ihr waren: wie drob. 7. 5.

<sup>s</sup> † Od. mit vollem kommenem schmutz. Hebr. vollkommenheit / Nemlich / des schmutzes.

<sup>t</sup> † Od. Reutern / die auf pferden ritten: wie drob. 7. 6.

<sup>u</sup> † Od. erwünschten jüinglingen: wie drob. 7. 6.

<sup>v</sup> † Od. sie hatten beyde ein rittweg / Juda gieng eben denselben weg / den Israel gegangen war / S. Gen. 6. 2. 7. 12. drund. 7. 31.

<sup>w</sup> D. i. sie hat ihre Chaldeer hurerey getrieben / die weit vom ihr entgegen war / vñ die sie zuvor nie mit augen / sondern allein abgemahlet gesehen / nach der form vnd bildung / die sie / wie auch andere Barbareische völker / pflegen zu tragen. S. drob. 8. 10.

<sup>y</sup> † Nem. in ihrem eignen land: wie die fremde

gemahde / insonderheit prächtiger Nationen, vberall pflegen herum geföhret vnd nachgemahlt zu werden / hie mit der begehr nach neuen dingen / dem fürwitz vnd prauch vieler Menschen ein genügen zu thun.

<sup>z</sup> † Od. q. mahlt mit mitien / od. zinober. S. Jer. 22. 2. 7. 14.

<sup>a</sup> † D. i. Hauptbänden / die vberfüllig waren / vnd mehr zum prauch / als zur nothwendigkeit. † Vnd. vberfüllig gefärbte (hüt) auf ihren häuptern. <sup>b</sup> † Od. die alle dem ansehen nach hauptleuth waren.

<sup>c</sup> † Od. (nach) der gleichheit der kindern Babel / auß Chaldea / dem land ihrer gebart. D. i. von dannen sie in Judeam geföhret waren / od. gemahlet / nach der bildung / die man in Babel trug. <sup>d</sup> † Gleich wie die vntersche weibler in fremde prächtige gemahde sich verziehen / also gieng es den Juden mit den gemahden der Chaldeer. Siehe / ein anfang vnd funcke dessen. 2. Reg. cap. 20. vers. 12, 13, &c. drob. cap. 16. 7. 29.

<sup>e</sup> † Hebr. wie dem anschauen ihrer augen / d. i. so bald als sie sie mit ihren augen ansah / entbrante sie mit heubtmischer / fleischlicher vnd abgöttischer brunst vnd begirde.

<sup>f</sup> D. i. bundnisse mit ihnen zu machen. † Hebr. zum löger der büschle. <sup>g</sup> N. die Chaldeer. <sup>h</sup> Das künigtum Juda <sup>i</sup> Abgötterey. <sup>k</sup> Sie verließ die Chaldeer / vnd schickte sich zu den Egyptern. † S. 7. 21. Hebr. darnach ward ihre feste von ihnen abgezogen: Od. wie ich / schelsdete sich / begab sich weg von ihnen: (nach gewohnheit der vnterschen brunst:) Also 7. 18, 22, 28.

<sup>l</sup> † Israel od. den 10. Stämmen / drob. Ahala genant. <sup>m</sup> † Od. (in) welcher / od. wie sie ist. <sup>n</sup> Darumb beehrte sie sich von den Chaldeen zu den Egyptern / vnd machte solche ansehig vnd bundnisse mit ihnen / die dem Herrn zu wider waren / vnd vertieffe sich auf ihre hüffe. S. drob. 7. 3.

<sup>o</sup> Od. entbrante gegen sie / (die Egypter) mehr denn ihre bulen (oder tebsweiber:) D. i. mehr denn andere völker / die jederszeit mit den Egyptern verbunden od. ihnen vnderthanig gewesen waren. † Etliche verziehen allhier die Babylonier vnd Chaldeer.

<sup>p</sup> D. i. welche der Abgötterey sehr ergeben waren. † Vnd. welcher fleisch ist (wie) das fleisch der eseln: (N. der Egypter / die vber die massen geneigt vnd stark waren zu geistlicher vnd tebslicher hurerey. S. drob. 16. 26.) vnd welcher fass ist (wie der fass der pferden.) <sup>q</sup> Od. fürher teßer wider zu gemilt. † Od. du hast widerholt. Hebr. du hast befücht. <sup>r</sup> S. drob. 16. 37.

<sup>s</sup> † Hebr. von welchen deine feste ist abgewichen: Verst. von den Chaldeen / wie drob. 7. 17. <sup>t</sup> Hebr. Pekod / vnd Soa, vnd Koa. Vnd sind die Namen gewisser länder od. völker / die vnter dem Reich der Babylonier waren / vnd mit ihnen herauf wider Jerusalem gezogen sind. † Ber. weiters Jer. 50. 21. mit der gen. Ctt. halten es für namen der fürsten oder kriegssoversten.

<sup>u</sup> † Od. (vnd) alle kinder Assur.

<sup>f</sup> S. drob. 13. 5. † Vnd. der die mauern machte zuunantzen. <sup>g</sup> D. i. der durch sein eiferig gebet meinen zorn abwendete. (<sup>14</sup>) † Ps. 106. 23. <sup>h</sup> Od. wil ich auffschütten: vnd so folg. <sup>i</sup> † S. Ez. 9. v. 10. vnd 11. 21. vnd 16. 43.

<sup>a</sup> Durch diese zwey weiber veruueiniget er die beyde königreich / Assyria vnd Juda / die einen vrsprung haben / N. von dem Erzwatler Jacob / vnd waren zuvor ein königreich gewesen. Nun war Samaria die hauptstat des königreichs Israel / od. der 10. Stämmen; Jerusalem aber die hauptstat des königreichs Juda. Darumb werden in diesem Cap. durch diese beyde stätt / beyde königreich verstanden.

<sup>b</sup> Diese beyde edelreich werden auch zu zwey schwester genant / Jer. 3. 7. &c. Ez. 16. 44.

<sup>c</sup> D. i. abgötterey / welche eine geistliche hurerey ist. S. Lev. 17. v. 7. † Vnd drob. 20. s. drund. 7. 8, 19, &c.

<sup>d</sup> † Ezech. 20. 7. 8. <sup>e</sup> † Da ich sie erstlich zu meinem volck annam. S. Jer. 2. 2. Hof. 2. 2. mit der gl.

<sup>f</sup> † Hebr. sie handelten / od. betasteten. D. i. man thate es. Ihre abgöttische thaten werden also verblümt weiß erachtet. Also drunden 7. 8, &c. Vnd. wurde der verberbt od. zerbrochen.

<sup>g</sup> † Oder / die größte: Also werden die zehn Stämme genant von wegen ihrer macht vnd ansehens.

<sup>h</sup> Das ist / Ihre hütte: Also wird Samaria (die hauptstat der zehn Stämmen / Ez. 7. 9.) genant / dieweil sie ihre hütte besonders haben wollten / vnd sich vom tempel vnd gottesdienst zu Jerusalem / wie auch vom königreich Juda / abgesondert hat: 1. Reg. 12. 16.

<sup>i</sup> Das ist / meine hütte ist in (oder vnder) ihr: Also namt der Herr die Stadt Jerusalem / dieweil sein tempel darinnen war / den er selbst gestiftet hatte.

<sup>k</sup> Das ist / Ich machte einen bund mit ihnen / daß sie mein volck vnd ich ihr Gott sein sollte. † Oder / vnd sie wurden mein: Od. waren mein. Hebr. mit. Das ist / Ich trawete sie / od. hatte sie getrawet / vnd ein heurathsbund mit ihnen gemacht / S. drob. 16. 8, 20.

<sup>l</sup> † Od. da sie vnder mir war: D. i. wievot sie mein vertrautes chweib / vnd mir vnderworfen war / so war sie dennoch vtrew / vnd bulete mit andern an meiner statt / wie das Hebr. wort auch kan gegeben werden: (Doch mit dergleichen ergänzung.)

<sup>m</sup> Das ist / tief sich in verbündnissen mit ihnen ein / vnd machte sich theilhaftig ihrer Abgötterey: vnd vertieff also meinen bund. <sup>n</sup> † Die heydnischen völker / S. 7. 7, 30, &c. <sup>o</sup> † Hebr. Assur.

<sup>p</sup> Od. ihre nachbarn. † S. 2. Reg. 15. 19. Esai. 7. 8, 17, 18. Hof. 8. 9, 10, &c. <sup>q</sup> D. i. die reich vnd mächtig waren / vnd sich prächtig bielten. † Vnd. mit himmelblaw.

<sup>r</sup> † Od. erwünschte jüinglinge. Hebr. jüinglinge des wunschs / Also 7. 12, 23. <sup>s</sup> † Od. reutern / die auf pferden ritten. <sup>t</sup> † Od. trieb ihre hurerey. Hebr. eig. gab / od. vbergab sie ihre hurerey an sie: D. i. sie stelte sich / als ein vnverschämte hur. <sup>u</sup> † Od. die alle die wahl der kindern Assur waren: D. i. die aufserwehnten od. auferwählte. <sup>x</sup> † Od. der kindern Assurs / d. i. der Assyrer. n. S. drob. 16. 26. Also drund. 7. 23. vnd kinder von Babel / 7. 15, 23.

<sup>y</sup> † Vnd. vnd mit allen / in welche sie vertiebt war / mit allen derselbigen dreygöttern veruureinigete sie sich. <sup>z</sup> † Vnd. (gebracht) auß Egypten: wie drob. 7. 3.

<sup>a</sup> D. i. mit welchen die kinder Israel abgötterey getrieben / da sie noch in Egypten wohnten. † Man kan dis insonderheit verstehen von der abgötterey der gödinnen säuberen / erstlich in der wüsten / darnach zu Dan vnd Bethel aufgerichtet / vnd auß die verbündnissen mit Egypten gemacht. S. 2. Reg. 17. 4.

<sup>b</sup> † Wie drob. 7. 3. <sup>c</sup> S. 2. Reg. 17. 3, &c. vnd c. 18. <sup>d</sup> D. i. mit welchem sie (Ahala) zuvor einen bund gemacht hatte / aber sie war darnach wider von ihnen abgef. lten.

<sup>e</sup> Od. br. ande / N. Ahala / d. i. Samaria. <sup>f</sup> S. Ez. 16. 37. <sup>g</sup> Vntersung.

<sup>h</sup> † N. den fürnemsten theil des volcks. Vergl. drund. 7. 25.

<sup>ff</sup> manschaft /

x + Ob. Obri-  
 leuten.  
 y + And. haupt-  
 leuch und verrühmte  
 (teuth/) die alle zu  
 pferd reiten.  
 z + Ob. / tarren  
 (od. heerwagen/streit-  
 wagen / ) reitwagen.  
 In dem Hebr. stehen  
 diese wort / alle / in der  
 minderen und ein-  
 fachen zahl / tarre/  
 wagen / rad / schilt/  
 beim / nach gewohn-  
 heit derselben sprache.  
 a + Hebr. Sich  
 rings herum wider  
 dich setzen.  
 b Straffen / ver-  
 herten / und verhö-  
 ren. + Hebr. und ich  
 will für ihrem ange-  
 sichte das gericht setzen/  
 d. i. ich will ihnen das  
 recht fürlegen / das sie  
 über dich gebrauchten  
 sollen / ich will mit ih-  
 res dienste gebrau-  
 chen / als derjenigen /  
 die meine gericht über  
 dich vollstrecken sol-  
 ten / ich will sie also re-  
 gieren / daß sie dir den  
 verdienten lohn geben  
 werden.  
 c Nach ihrem sinn  
 und wo gefallen.  
 + Ob. weise / gewohn-  
 heit: wie sie abtrün-  
 nige und meynigige/  
 wie auch die ehebre-  
 cherin zu straffen pfle-  
 gen. S. darvon das  
 nachfolgt.  
 d + Meine ernst-  
 liche und gerechte rach-  
 e über deine unrech /  
 die du wider mich be-  
 gangen hast.  
 e + Ob. wider  
 dich setzen.  
 f + Hebr. weg-  
 thun: wie die Ego-  
 pter den Ehebreyer in  
 pflagen zu thun: war-  
 durch ferner verstan-  
 den wird allerley ge-  
 waltthat / welche  
 die fund an ihnen  
 verüben wurden.  
 g + Hebr. das  
 sehte von dir: d. i. das  
 übergebliebene. And.  
 dein letztes wird seyn/  
 daß du durch schwert  
 fallen wirst: d. i. das  
 ende / od. endlich  
 wirstu ic. Also im  
 folg.  
 (3) Ez. 16. 39.  
 h + And. (gebracht)  
 auß Egyptenland.  
 i + Hebr. von  
 dir machen auffhören/  
 S. diob. 22. 15.  
 k R. den Egypte-  
 ern.  
 l Hebr. von denen  
 sich dein herz g. w. n.  
 det hat / also auch  
 drob. 7. 22.  
 m + Ob. sie wer-  
 den mit dir han-  
 deln auß.  
 n + Ob. und alle  
 deine arbeit wegneh-  
 men / d. i. alles was du  
 mit deiner arbeit  
 erworben hast / all dein  
 hab und aut.  
 o + Ez. 16. 39.  
 p + And. deine  
 hurenfcham.  
 q + And. die  
 wird man dir thun:  
 Ob. will ich dir thun /  
 werden sie dir thun  
 weit das Hebr. wort  
 (wie sonst) ohne un-  
 terscheidung der per-  
 sonen gesetzt ist.  
 r S. drob. 7. 33.  
 s R. Samaria /  
 deund. 7. 33.

mannschaft / alle Fürsten und herren / rit-  
 ter und edel / und allerley reuter.  
 24 Und werden über dich kommen gerüst  
 mit wagen und rädern / und mit großem  
 haufen volcks / und werden dich belägern  
 mit tarttschen / schilten und helmen / vmb  
 und vmb. Denen wil ich das Recht befeh-  
 len / daß sie dich richten sollen nach ihrem  
 Recht.  
 25 Ich wil meinen eifer über dich gehen  
 lassen / daß sie unbarmherziglich mit dir han-  
 deln sollen. Sie sollen dir nasen und ohren  
 abschneiden / und was vbrig bleibet / sol  
 durchs schwert fallen. Sie sollen deine söhne  
 und tochter wegnemen / und das vbrige mit  
 feuer verbrennen.  
 26 Sie sollen dir deine kleider aufzie-  
 hen / und deinen schmuck wegnemen.  
 27 Also wil ich deiner vnzucht und deiner  
 hurerey mit Egyptenland ein end machen /  
 daß du deine augen nicht mehr nach ihnen  
 aufheben / und Egypten nicht mehr gedencken  
 solt.  
 28 Denn so spricht der Herr HER: Siehe /  
 ich wil dich vberantworten / denen du feind  
 worden / und deren du müde bist /  
 29 Die sollen als feinde mit dir vmbge-  
 hen / und alles nemen was du erworben hast /  
 und dich nackt und bloß lassen / daß deine  
 scham aufgedeckt werde / samt deiner vnzucht  
 und hurerey.  
 30 Solches wird dir geschehen vmb dei-  
 ner hurerey willen / so du mit den Heyden ge-  
 trieben / an welcher gözen du dich verunrein-  
 get hast.  
 31 Du bist auf dem wege deiner Schwester  
 gegangen: Darumb gebe ich dir auch der-  
 selbigen felch in deine hand.  
 32 So spricht der Herr HER: Du mußt  
 den felch deiner Schwester trincken / so tief und  
 weit er ist. Du solt so zu großem spott und  
 hohn werden / daß vnträglich seyn wird.  
 33 Du mußt dich des starcken trancks und  
 jammers vol sauffen: Denn der felch dei-  
 ner Schwester Samaria ist ein felch des jam-  
 mers und traurens.  
 34 Denselben mustu rein aufstrincken /  
 darnach die scherben zerwerffen / und deine  
 brüste zerreißen: Denn ich hab's geredt /  
 spricht der Herr HER.  
 35 Darumb so spricht der Herr HER:  
 Darumb / daß du mein vergessen / und mich  
 hinder deinen rücken geworfen hast / so trage  
 auch nun deine vnzucht und deine hurerey.  
 36 Und der HER sprach zu mir: Du  
 menschenkind / wiltu nicht Thala und Tha-  
 liba strafen / und ihnen zeigen ihre greuel /

37 Wie sie ehebrecheren getrieben / und  
 blut vergossen / und die ehe gebrochen haben  
 mit den gözen: darzu ihre kinder / die sie mir  
 gezeuget hatten / verbrant sie denselben  
 zum opfer?  
 38 Über das haben sie mir das gethan /  
 sie haben meine heilighumb verunreiniget /  
 dazumal / und meine sabbath entheiliget.  
 39 Denn da sie ihre kinder den gözen ge-  
 schlachtet hatten / giengen sie desselbigen tages  
 in mein heilighumb / dasselbige zu entheil-  
 igen. Siehe / solches haben sie in meinem haufe  
 begangen.  
 40 Sie haben auch botten geschickt nach  
 leuten / die auß fernem landen kommen solten:  
 Und siehe / da sie kamen / badetestu dich / und  
 schmücktest dich / und schmücktest dich mit ge-  
 schmeide / ihnen zu ehren.  
 41 Und sassest auf einem herlichen bette /  
 für welchem stund ein tisch zugerecht / darauf  
 räuchertestu / und opferdest mein öle drauf.  
 42 Dasselbst hub sich ein groß freudenge-  
 schrey / und sie gaben den leuten / so allent-  
 halben auß großem volck / und auß der Wi-  
 sten kommen waren / geschmeide an ihre  
 arm / und schöne kronen auf ihre häupte.  
 43 Ich aber gedacht / sie ist der ehebre-  
 cherey gewohnet von alters her / sie kan von  
 der hurerey nicht lassen.  
 44 Den man gehet zu ihr eyn wie man zu  
 einer huren yngethet / eben so gehet man zu A-  
 hala und Thaliba / den vnzüchtigen weibern.  
 45 Darumb werden sie die männer  
 strafen / die das Recht volbringen / wie man  
 die ehebrecherin und blutvergießerin strafen  
 sol: Denn sie sind ehebrecherin / und ihre her-  
 de sind vol blut.  
 46 Also spricht der Herr HER: Führe  
 einen grossen haufen über sie herauf / und gib  
 sie in die rappuse und raub /  
 47 Die sie steinigen / und mit ihren  
 ess deine augen.  
 t Durch das bett und den tisch werden beides die pandeten und opfer vor  
 standen / die Israhel und Juda den gözen und gözendienern zu ehren gethan und gehalten hat  
 u + And. und auß welchem du mein räucherwerk ic. sehest. Bergl. Hol. 2. 7. 8. und drob. 16.  
 16. 17. 18. 19.  
 x Di. die gaben / die du von mir / als deinem ebemann / empfangen hattest /  
 und die du billich zu meinem dienst hättest anwenden sollen. y Bey obgedachten pandeten  
 und opfern / die zur beträftigung der getroffenen verbündnissen geschahen. Ob. und in ihr (d. Ju-  
 da und Israhel) war eine stimme einer frölichen menge / d. i. man hörete ein freud / wie in huren  
 fern / über den Heydnischen verbündnissen. + And. da nun das geräusch der menge darauf  
 war: Nemt. auß dem vorgemeiden bett / d. i. auß diese schwester ihre verbündnissen mit den gro-  
 ßen / außländischen herren angerichtet hatten / sandten sie ic.  
 z Ob. und zu den leuten (von  
 welchen drob. 7. 40. Di. den Chaldeern) werden auch gemeine teuth (d. i. schlechtere und geringere  
 vöcker / denn die Chaldeer waren) und die Sabeer auß der wüsten herzu gebracht: (d. i. zu Israhel  
 und Juda) damit sie auch mit ihnen einen bund machen / und abgötterey treiben: die legten ge-  
 schmeide an ihre (Nemt. Thala und Thaliba / arm / und schöne kronen auf ihre häupte; (d. i. rauben  
 ihre statliche geschick / ihre freundschaft und bündnissen damit zu bezeugen und zu beträftigen.  
 + And. (sandten sie) / (d. i. wird auß 7. 40. hinzugesetzt) zu den männern auß der menge der me-  
 schen / (d. i. auß dem gemeinen volck od. schlechten teuthen) / und da wurden weinsüßer herzu ge-  
 bracht / auß der Wüsten / od. trunckenböhd / trunckene teuth: And. Sabeer: weil das Hebr. wort  
 beydes könte beduten / und von der wüste zugleich geredt wird / Also daß man herdurch allerley ge-  
 sind vider nationen / als die Sabeer / von welchen S. Job. 1. vb. 15.) Araber / Moren ic. (als wüde  
 auch der trunckeneheit ergeben) kan verstehen gegen welchen sich diese zwey ehebrecherische schwester  
 als schände huren / verhalten haben. a + Ob. armring an ihre hände. b. dieser huren.  
 b + Hebr. kronen des schmucks. c + Hebr. sagte ich von diser. Ist menschliche  
 weise von Gott geredt / die vnbändige bößheit des volcks anzudeuten. d + And. die (m)  
 hurereyen veraltet war. Dis kan man verstehen von Thala / als welcher hurerey / vnder Jeroboam  
 nach dem tod Salomos / angefangen hatte / od. von Thaliba / welche am längsten in ihrem land ge-  
 ben war / od. von disen beiden. And. und ich sagte disen alten (ihre) hurereyen an: d. i. ich strafe  
 sie darüber / durch meine Propheten / wievol verg. bens / wie folgt. e + And. nun werden sie  
 die hurerey diser (huren) treiben / und sie (auch) dd. und (auch) yder andern. Als wolte der Herr sagen:  
 Nun scheint es / daß vnangesehne ihres alters die hurerey zwischen ihnen auß ein neues angehen werd.  
 And. nun solten sie die hurereyen diser (huren) vollenden und sie selber (auch) d. i. nun solten sie  
 doch dermaßen ein müd werden und ablassen / so wol die von aussen herkommen / mit disen huren zu tu-  
 ren / als die huren selbst: Aber nein / das wider spru erscheint sich. And. (daß sie bald mit diser / bald  
 mit jener huren. Dise wort werden / wegen ihrer kürze / vngleich aufgesetzt. f + Ob. schändliche  
 chen. Hebr. weibern der schände. g + And. gerechte männer: Dis kan man ins gemein nemen /  
 als ob der Herr sagte: alle ehrtreibende gerechte männer werden diese huren müssen richten und verur-  
 theilen. Ob. man kan dis verstehen von den Assyriern und Babyloniern: welche gerecht gemanet  
 werden / weil sie die gerechtigkeit Gottes / über Israhel und Juda / vollstrecktet und außgeführt hat  
 ben / auch selbst anlaß und verursach genung darzu hatten / wegen ihres meynigs und abfats. S. folg. 47.  
 h + Ob. richten / verurtheilen. i + Hebr. (nach) dem rechten der Ehebreyer /  
 und (nach) dem rechten der blutvergießerin. S. drob. 16. vb. 38. k + Ob. bist in ihren  
 händen. Also drob. 7. 37. l + And. Ich wil eine versamlung wider sie machen herauf kom-  
 men / od. man sollt / sie sollen / als drob. 16. 40. m + Hebr. mit steinen steinigen.  
 (3) Ezech. 16. 38. 40.

g + Ob. und es ist  
 stut in ihren händen:  
 Di. insonderheit ihrer  
 eigenen kindern. S.  
 drob. 16. 36. vñ drumb.  
 7. 45. h + Alle we-  
 che Abrahams same  
 und meine bundge-  
 nossen sind / Item ge-  
 boren in wehrenden  
 meiner ehe mit ihnen.  
 S. drob. 16. vb. 20.  
 i + Ob. lieffen sie  
 durch das feur durch-  
 gehen.  
 k + And. zur spei-  
 se. Di. des feuers / d. i.  
 damit sie durchs feur  
 verzehret wurden.  
 Ber. 21. 32. mit der gl.  
 (6) Ex. 16. 20. 21.  
 und 20. 26. 31.  
 l + Ob. wider mich.  
 m Di. i. meinem  
 tempel / in welchem sie  
 auch abgötterey getri-  
 ben. S. 2. Reg. 21. 4.  
 Ez. 8. 3. + Hebr. meine  
 heilighumb / in der  
 mehreren zahl / weil in  
 dem tempel das heilig-  
 ge und allerheiligste  
 waren. n Da sie  
 ihre kinder den gözen  
 geopfert. (7) Ez.  
 22. 8. o + Ob. die  
 gurgel abgestrichen.  
 Di. zu ehren d. abgöt-  
 ter. S. drob. 16. 29.  
 36. mit der gl. Ez. 7. 5.  
 p + Als wolten sie  
 mit auch noch eueere  
 massen dienen vñ mich  
 ehren / vergl. 2. Reg.  
 21. 4. 5. Jer. 7. 9. 10.  
 und 11. 17. drob. 3. 6.  
 und drumb. 43. 8.  
 q Abgötterey  
 vöcker / mit welchen  
 du ein bund gemacht  
 und dich verglichen  
 hast / ihnen in ihrer  
 abgötterey nachzufol-  
 gen: + Welche an sich  
 zu tocken / die der Herr  
 allhier bezeugt / sie  
 gleiche kinst / protes-  
 ten / und weihen ge-  
 braucht haben / wie  
 die ärgste / schändliche  
 huren zu thun pflegt.  
 Ber. Pro. 7. 16. 17. 20.  
 r Di. beides du Is-  
 hala und Thaliba.  
 Der verstand ist /  
 gleich wie eine hure sich  
 schmückt und ziert /  
 damit sie ihren lauz  
 gefalle: Also hat auch  
 Israhel und Juda al-  
 tes gethan / dadurch  
 es verloh den abgöt-  
 tischen vöckern / mit  
 welchen es verbum-  
 den / angehen zu kon-  
 den / eig. schändlich  
 + Ob. die (m)  
 hurereyen veraltet war. Dis kan man verstehen von Thala / als welcher hurerey / vnder Jeroboam  
 nach dem tod Salomos / angefangen hatte / od. von Thaliba / welche am längsten in ihrem land ge-  
 ben war / od. von disen beiden. And. und ich sagte disen alten (ihre) hurereyen an: d. i. ich strafe  
 sie darüber / durch meine Propheten / wievol verg. bens / wie folgt. e + And. nun werden sie  
 die hurerey diser (huren) treiben / und sie (auch) dd. und (auch) yder andern. Als wolte der Herr sagen:  
 Nun scheint es / daß vnangesehne ihres alters die hurerey zwischen ihnen auß ein neues angehen werd.  
 And. nun solten sie die hurereyen diser (huren) vollenden und sie selber (auch) d. i. nun solten sie  
 doch dermaßen ein müd werden und ablassen / so wol die von aussen herkommen / mit disen huren zu tu-  
 ren / als die huren selbst: Aber nein / das wider spru erscheint sich. And. (daß sie bald mit diser / bald  
 mit jener huren. Dise wort werden / wegen ihrer kürze / vngleich aufgesetzt. f + Ob. schändliche  
 chen. Hebr. weibern der schände. g + And. gerechte männer: Dis kan man ins gemein nemen /  
 als ob der Herr sagte: alle ehrtreibende gerechte männer werden diese huren müssen richten und verur-  
 theilen. Ob. man kan dis verstehen von den Assyriern und Babyloniern: welche gerecht gemanet  
 werden / weil sie die gerechtigkeit Gottes / über Israhel und Juda / vollstrecktet und außgeführt hat  
 ben / auch selbst anlaß und verursach genung darzu hatten / wegen ihres meynigs und abfats. S. folg. 47.  
 h + Ob. richten / verurtheilen. i + Hebr. (nach) dem rechten der Ehebreyer /  
 und (nach) dem rechten der blutvergießerin. S. drob. 16. vb. 38. k + Ob. bist in ihren  
 händen. Also drob. 7. 37. l + And. Ich wil eine versamlung wider sie machen herauf kom-  
 men / od. man sollt / sie sollen / als drob. 16. 40. m + Hebr. mit steinen steinigen.  
 (3) Ezech. 16. 38. 40.

schwert

(9) Ez. 16. 41. n Di. das andere wider ein exempel daran nemmen sollen. S. drob. 7. 10. o + Ob. se werden. p Die straffe ewer zer vnzucht/ wie drob. 7. 35. q + Di. auf ewer topf / in dem sie auch ewer verdienen sohn geben werde. r + Di. die straffe der sünden/ die ihr mit ewer Böden begangen habt.

schwertem erstechen / vnd ihre söhne vnd tochter erwirgen / vnd ihre häuser mit feuer verbrennen (9).

48 Also wil ich der vnzucht im lande ein ende machen / daß sich alle n weiber dran stossen sollen / vnd nicht nach solcher vnzucht thun.

49 Vnd o man sol ewer p vnzucht q auf euch legen / vnd sollet ewerer gözen r sünde tragen : Auf daß ihr erfahret / daß ich der Herr HER bin.

Das XXIV. Cap.

Die zerstörung der stadt Jerusalem / durch die Chaldeer / vnder dem köning Zedecia / wird durch den Propheten auf zweierley weise fürgebildet / Erstlich durch die gleichnuß eines köpfens / in welchem fleisch gespotten wird / 15. Danach durch den tödtlichen abgang seines weibs / vber welchen der Prophet nicht leid tragen darf.

**U**nd es geschah das wort des HERen zu mir im neunten jahr / am zehenden tage b des zehenden monden / vnd sprach :

2 Du Menschenkind / schreib diesen d tag an / e ja eben diesen tag : Denn der köning zu Babel hat sich eben an diesem tage wider Jerusalem f gerüftet.

3 s Vnd gib dem vngheorsamen volck ein gleichnuß / vnd sprich zu ihnen / So spricht der HER HER : Setze ein h köpfen zu / setze zu / vnd geuß wasser dreyn.

4 Thu i die stücke zusamen dreyn / die hirn eyen sollen / vnd die k besten stücke / die lenden vnd schultern / vnd fülle ihn l mit den besten marckstücken.

5 Nim m das beste von der herd / vnd n mache ein feuer darunter / marckstück zu kochen / vnd o laß es p getrost sieden / vnd q die marckstücke r drinnen wol kochen.

6 Darumb spricht der Herr HER : O der mörderischen stadt / die ein solcher topf ist / da u das angebrante drinnen kletzt / vnd nicht abgehen wil. \* Thue ein stück nach dem andern herauß / vnd dardest nicht darumb y loosen / welches erst herauß solle.

7 Denn z ihr blut ist a drinnen / das sie

auf einen b blossen felsen / vnd nicht auf die erde verschüttet hat / da mans doch hette mit erden können c zuscharren.

8 d Vnd ich habe auch darumb sie lassen dasselbige blut auf einen blossen felsen schütten / daß es nit zugescharret würde / e auf daß der grün vber sie käme / vnd f gerochen würde.

9 Darumb spricht der Herr HER : s D du mörderische stadt (1) / welche ich wil zu einem grossen h feuer machen.

10 i Trage nur viel holz her / zünde das feuer an / daß das fleisch k gar werde / vnd l wirge es wol / daß die marckstücke m anbrennen.

11 Lege auch den topf n lar auf die glut / auf daß er heiß werde / vnd sein erz entbrenne / Ob seine vnreinigkeit o zerschmelzen / vnd sein angebrants abgehen wolt.

12 p Aber das angebrante / wie vast es brennet / wil nicht abgehen : Denn es ist zu sehr angebrant / es muß im feuer verschmelzen.

13 Deine vnreinigkeit ist q so verhärtet / daß r ob ich dich gleich gern reinigen wolt / dennoch du nicht wilt dich reinigen lassen von deiner vnreinigkeit. r Darumb kanstu fort nicht wider rein werden / bis u mein grimm sich an dir u gefühlet habe.

14 Ich der HER hab geredt / es sol kommen / Ich wil es thun / vnd nicht seumen / Ich wil nicht schonen (2) / noch michs reuen lassen / Sondern x sie sollen dich richten (3) / wie du gelebt vnd gethan hast / spricht der Herr HER.

15 Vnd des HERen wort geschah zu mir / vnd sprach :

16 Du menschenkind / Sibe / Ich wil dir y deiner augen lust nemen durch eine z plage / Aber du solt nicht a klagen noch weinen / noch eine thräne lassen.

17 b Heimlich magstu seufzen / aber keine c todtenklage führen : Sondern du solt deinen d schmuck anlegen / vnd deine schuh e anziehen. Du solt deinen f mund nicht g verhüllen / vnd nicht das h trauerbrot essen.

18 Vnd da ich des morgens früh zum volck redet / stark mir zu abend mein weib. Vnd ich thet des andern morgens wie mir befohlen war.

19 Vnd das volck sprach zu mir : Wiltu

o + Ob. wegsteiffen. p Ob. sie (Jerusalem) hat mich durch vil müß / müd gemacht in dem ich sie oft zur besserung vernahmt vnd gesucht hab / vnd ist dennoch ihr dicker schaum nicht von ihr gängen / d. i. sie hat nichts darauf gegeben / noch sich bessern wollen / darumb muß ich schaum ins feuer / d. i. sie vnd ihre bosheit muß durchs feuer vnd endliche zerstörung vertilgt werden. (1) Vnd. (mit) eitelkeiten hat sie (mich) müd gemacht. D. i. mit abgötterey / hadnischen bändnissen / heuchelei vnd allerley bösen tücken / durch die sie ihren verfallenen stand hat wollen vnderstützen vnd das gedrehte verberben abtünchen / anstatt / daß sie sich hat sollen zu mir bekehren / warzu ich sie durch meine Propheten mit solcher langmütigkeit vernahmt / vnd mit ernstlichen dröbungen so getreulich vnd villfältig gewarnet hab / daß ich gleichsam müd bin worden / weil sie im wenigsten dadurch nicht ge bessert / sondern nur desto hartnäckiger worden ist / wie in folg. vermeldet wird. Das HER. wort wird allein hier gemeldet / welches herkommen / nach der meisten meinung / von einem wort / welches eitelkeit / vngerechtigkeit / lügen / losheit / laster / auch abgötterey bedeutet. Vnd. (mit) eitelkeiten hat sie (sich) müd gemacht. q + Vnd. in deiner vnreinigkeit ist schand. r + Ob. weil ich dich gereinigt hab / durch die vermahnungen / warnungen vnd dröbungen meiner Propheten / dich vergebens gesucht hab / so wil ich nun einen andern weg mit dir gehen / vnd du nicht gerantiget bist. s Verfi. durch die mittel / die ich bissher vergebens an dir gebraucht hab / R. durch vermahnungen vnd väterliche zuchtigungen. t Di. bis daß du verfürret werdest durch die Babylonier / S. drob. 16. 42. u + Ob. auf dir wird haben machen ruhen. S. drob. 5. v. 13. (2) + Ez. 5. 11. x Die Babylonier. (3) + Ez. 23. 24. y Ob. wunsch / d. i. dein liebdes weib. S. drob. 7. 18. + Wardurch der tempel vnd die stadt Jerusalem abgebidet wird. z Di. durch einen schnellen tod / gleichsam in einem streich. a Hebr. auf die brust schlagen. Die bedeutung des jenigen / das allhier dem Propheten befohlen wird / folget drob. 7. 21. 22. 8cc. b Ob. laß das seufzen ansetzen / führe keine todtenklage etc. + Vnd. hatt still mit klagen / d. i. klage nicht / sondern schweige still. c + D. i. kein tranzenzeichen merken lassen / wie man vber abgestorbene freunde bazumal pflegte zu thun. d + Ob. hauptbinde. N. zum zeichen / daß du nit trauerst od. leid traugest. S. E. 6. 3. + Ob. binde deinen hut auf / od. haube / kappe / mütze / setze auf dein haupt / als 7. 23. das Hebr. wort hat den namen vom schmucke / hingegen pflegen die leidtragende mit bioffen haupt zu geben / vnd also ob. stauß darauf zu streuen / Lev. 10. 6. vnd 21. 10. 1. Sam. 4. 12. 2. Sam. 13. 32. Lam. 2. 10. e Dann die trauernden gingen barfuß. S. 2. Sam. 15. 30. f + Vnd. obere ste tippen / od. knebelbart / wie die pflegten zu thun / die ein groß leid od. vnfall hatten. Est. verst nicht allein die obere ste tippen / sondern auch den mund vnd das tne. g Lev. 13. 45. 2. Sam. 15. 30. Mich. 3. 7. h Welches die nachbarn den trauernden plegten zuschicken / sie damit zu trösten / S. Jer. 16. v. 7. + Ob. soll kein traurmal mit freunden vnd nachbarn halten.

b Ob. glatten / Hebr. glatte / glantz od. spige eines felsen. D. i. sie trägt ihrer mörderey vnd anderes vbethtaten kein schew / sondern begehrt dies selbe frey öffentlich / vnd bedeckt sie nicht : + Sie hat auf den felsen / als für Gottes augen / das blut ihrer kinder / den abgöttern zuwehren / vergossen / vnd öffentlich liegen lassen / Wert hiedurch zu reizen / wie folgt / vergl. die art zu reben mit drund. 26. 4. 4. c Wie von der vögel / vnd anderer thieren blut befohlen worden / + od. mit staub bedecken. S. Lev. 17. 13. Deut. 12. 16. 24. d Ob. Ich wil auch ihr blut auf einen blossen felsen schütten : D. i. ich wil sie / (die einwohner zu Jerusalem /) auch öffentlich straffen / daß die zeichen der straf jederman werden sirs augen ligen / wie sie ihre hand vnd mord auch öffentlich getrieben haben. e + Hebr. auf daß ich den grimm machs aufgehen : d. i. meinem grün vnd rach vber solche greuel außs höchste offenbare. f + Ob. rach zu vben / Hebr. rach zu rächen. g + Ob. wehe der blutstat. (1) + Nah. 3. 1. Hab. 2. 12. wie dr. 7. 6. h Durch die groffe feure wird die groffe straf vnd zerstörung verstanden / die Gott vber die stadt Jerusalem durch die Chaldeer hat endlich ergehen lassen. + Vergl. 7. 5. i + Ein lebendiges musier des jammers der belägerung Jerusalem. k + Vnd. vergebre das fleisch od. toche es vollkommenlich. l + Auf daß die feinde (wie est. vermehren) appetit vnd lust dartzu bekommen. m + Ob. verberben. n Hiedurch gib der Herr zu verstehen / daß die stadt Jerusalem / nach dem sie lar gemacht / vnd ihre einwohner ents weder vmbkommen od. gefangen weggeführt seyn wurden / von den Chaldeern sothe angezündet vnd verbrant werden / das mit sie also von dem lastern vnd missthearen / die zuvor in ihr waren begangen worden / gereinigt vnd geschändert wurde.

a Nach der gesänglichen wegführung des königs Zedecias / beschrieben 2. Reg. 24. 12. 13. 14. 15. 16. (Vergl. drob. 1. 2. vnd drund. 33. 21. vnd 40. 1.) an dessen statt Nebucadnegar Zedeciam zum köning gemacht / vnd im 9. jahr dieses Zedecias in dem 10. Monat / auf den 10. tag desselben / ward Jerusalem besätzt. S. 2. Reg. 25. 1. Jer. 39. 1. vnd 52. 4. b + In dem ttr. chen jar / genant Thebeck / im Potitischen jahr Thamus. c + Zur gedächtnis / damit es verglihen werde mit dem anfang. Dis war obengesagt bey zwey Jahren vor der einnehmung vnd zerstörung Jerusalem / warvon allhier gewellagt wird. d + Hebr. den nam dieses tags. e + Hebr. Die kraft od. das bein (d. i. das wesen) des tags. S. drob. 2. 3. mit der aufi. f Hat angefangen die stadt Jerusalem zu belägeren. + D. i. legt sich für Jerusalem : Ob. hat sich genähert / verfügt. Das Hebr. wort wird oftmals gebraucht / für lehnen / stützen / vnderstützen. Item / von aufsteigung der händen / welches alles mit einer zusammenfügung / näherung geschiet : Vnd wann von einer belägerung geredt wird / sagen wir : für eine stadt ligen / sich dafür legen etc. g + Ob. gebrauchte eine gleichnuß. S. drob. Cap. 17. v. 2. h Durch das köpfen wird die belägere stadt Jerusalem verstanden / durch die besten stück fleisch / die einwohner derselben / die eine zeit guten stüben gehabt / vnd in demselben sich gleichsam genähert hatten : Durch das feuer / die trübsal vnd misertwertigkeiten / mit welchen Gott sie heimgesucht / sie zur buß vnd besserung zu bringen. Eben solche gleichnuß ist zu sehen Jer. 1. 11. Ezech. 11. 3. i + Hebr. Same (Neml. des köpfen) stück / d. i. alle die jenige stück fleisch / die in dem köpfen seyn sollten. k Durch die besten stücke wird der kern des Jüdischen volcks verstanden : Durch die marckstück / die stärkste vnd gewaltigste vber ihnen / die sollten auch neben andern gestoffen / d. i. der straffe vnd zuchtigung Gottes theilhaftig werden. + Hebr. alle / od. jegliches gute / od. beste stück. l + Hebr. mit dem anferlesenen der beinen. m + Hebr. die wahr der herd / d. i. ein anferlesenes schaff od. eine nimm das beste von dem kleinen vich darzu. n + Vnd. Einen brand der beinen / od. ein jar von gebeinen : (Vergl. Esai. 50. 33. vnd drund. 7. 9.) anzudeuten / das schwere vnd langwierige ellend des volcks / die es in der belägerung vom schwert / hunger vnd pestilenz / vnd darnach leitend sollte : Gleich wie ein feur von beinen sehr heiß ist / vnd die beine hart vnd dauerhaft. Etliche deuten es auf das wegweiffen der toden leichnam vnd beinen / die auf dem freyen feld sollten vnbegraben ligen bleiben / wie Gott oftmals ihnen gedrohet hatte / also daß genug darvon sothe zur bekommen seyn / das feur dadurch anzuzünden vnd zu erhalten / durch welche straffen sie gleichwol nicht wurden gebesseret / od. bekehret werden / wie folgt. o + Ob. laß ihn / N. den köpfen. p + Vnd. q + Vnd. auch sollen seine beine darinn getocht werden / od. fleden. Hebr. sind getocht od. gefotten. r + Hebr. in seiner (des köpfens / wie 7. 4.) mitte. s + Ob. Sieden. Hebr. sind getocht od. gefotten. t + Ob. wehe der blutstat. Uo drob. 22. 7. vnd drund. 7. 9. u Ob. der schaum : hierdurch wird die bosheit / od. das gottlose leben der Juden verstanden / von welchem sie nicht haben absteuen wollen / wiewol sie der Herr mit Creuz vnd trübsal beimgesucht hatte / sie dadurch zu reinigen. + Sie seyn / will der Herr sagen / durch alles sieden vnd tochen / gleichwol nicht gereinigt worden. Vnd. roß / als drob. 7. 11. da auch ein and word ist / das roß bedeutet. Das wort / das allhier / vnd auch drund. 7. 12. gebraucht wird / scheint bedeuten den schaum / d. i. weiten er nicht abgegangen / abgeschäumt od. versforten ist / an dem rand des köpfens kleben bleib / vnd zu eitel faumer mater od. schlein wird. x Hiemit gibt er zu verstehen / daß die einwohner zu Jerusalem wurden / einer nach dem andern / weggerast werden / theils durch den tod / theils durch gefängnuß. + S. drob. 11. 7. Hebr. nach seyn stücken. y + Ob. vnd laß das toß vber ihn nicht fallen : was für stück du zu reiß / zu legt od. nicht / soll. ni. auf den köpfen ziehen / sie müssen alle fort / vnd werden ohne vnderscheid / die mörderische stadt Jerusalem / vergossen hat : wiewol das wörtlein / blut / auch von allen sünden vnd lastern kan verstanden werden. z In der Stat Jerusalem / welche durch diesen köpfen fürgebildet wird. Als wolte er sagen : Die stadt ist voll mord / schande vnd laster.

f Hat angefangen die stadt Jerusalem zu belägeren. + D. i. legt sich für Jerusalem : Ob. hat sich genähert / verfügt. Das Hebr. wort wird oftmals gebraucht / für lehnen / stützen / vnderstützen. Item / von aufsteigung der händen / welches alles mit einer zusammenfügung / näherung geschiet : Vnd wann von einer belägerung geredt wird / sagen wir : für eine stadt ligen / sich dafür legen etc. g + Ob. gebrauchte eine gleichnuß. S. drob. Cap. 17. v. 2. h Durch das köpfen wird die belägere stadt Jerusalem verstanden / durch die besten stück fleisch / die einwohner derselben / die eine zeit guten stüben gehabt / vnd in demselben sich gleichsam genähert hatten : Durch das feuer / die trübsal vnd misertwertigkeiten / mit welchen Gott sie heimgesucht / sie zur buß vnd besserung zu bringen. Eben solche gleichnuß ist zu sehen Jer. 1. 11. Ezech. 11. 3. i + Hebr. Same (Neml. des köpfen) stück / d. i. alle die jenige stück fleisch / die in dem köpfen seyn sollten. k Durch die besten stücke wird der kern des Jüdischen volcks verstanden : Durch die marckstück / die stärkste vnd gewaltigste vber ihnen / die sollten auch neben andern gestoffen / d. i. der straffe vnd zuchtigung Gottes theilhaftig werden. + Hebr. alle / od. jegliches gute / od. beste stück. l + Hebr. mit dem anferlesenen der beinen. m + Hebr. die wahr der herd / d. i. ein anferlesenes schaff od. eine nimm das beste von dem kleinen vich darzu. n + Vnd. Einen brand der beinen / od. ein jar von gebeinen : (Vergl. Esai. 50. 33. vnd drund. 7. 9.) anzudeuten / das schwere vnd langwierige ellend des volcks / die es in der belägerung vom schwert / hunger vnd pestilenz / vnd darnach leitend sollte : Gleich wie ein feur von beinen sehr heiß ist / vnd die beine hart vnd dauerhaft. Etliche deuten es auf das wegweiffen der toden leichnam vnd beinen / die auf dem freyen feld sollten vnbegraben ligen bleiben / wie Gott oftmals ihnen gedrohet hatte / also daß genug darvon sothe zur bekommen seyn / das feur dadurch anzuzünden vnd zu erhalten / durch welche straffen sie gleichwol nicht wurden gebesseret / od. bekehret werden / wie folgt. o + Ob. laß ihn / N. den köpfen. p + Vnd. q + Vnd. auch sollen seine beine darinn getocht werden / od. fleden. Hebr. sind getocht od. gefotten. r + Hebr. in seiner (des köpfens / wie 7. 4.) mitte. s + Ob. Sieden. Hebr. sind getocht od. gefotten. t + Ob. wehe der blutstat. Uo drob. 22. 7. vnd drund. 7. 9. u Ob. der schaum : hierdurch wird die bosheit / od. das gottlose leben der Juden verstanden / von welchem sie nicht haben absteuen wollen / wiewol sie der Herr mit Creuz vnd trübsal beimgesucht hatte / sie dadurch zu reinigen. + Sie seyn / will der Herr sagen / durch alles sieden vnd tochen / gleichwol nicht gereinigt worden. Vnd. roß / als drob. 7. 11. da auch ein and word ist / das roß bedeutet. Das wort / das allhier / vnd auch drund. 7. 12. gebraucht wird / scheint bedeuten den schaum / d. i. weiten er nicht abgegangen / abgeschäumt od. versforten ist / an dem rand des köpfens kleben bleib / vnd zu eitel faumer mater od. schlein wird. x Hiemit gibt er zu verstehen / daß die einwohner zu Jerusalem wurden / einer nach dem andern / weggerast werden / theils durch den tod / theils durch gefängnuß. + S. drob. 11. 7. Hebr. nach seyn stücken. y + Ob. vnd laß das toß vber ihn nicht fallen : was für stück du zu reiß / zu legt od. nicht / soll. ni. auf den köpfen ziehen / sie müssen alle fort / vnd werden ohne vnderscheid / die mörderische stadt Jerusalem / vergossen hat : wiewol das wörtlein / blut / auch von allen sünden vnd lastern kan verstanden werden. z In der Stat Jerusalem / welche durch diesen köpfen fürgebildet wird. Als wolte er sagen : Die stadt ist voll mord / schande vnd laster.





**f** Ob. vllt. **g** + D. i. in das grab / wie oftmals / das du tote seyn / wie die tote / begrabene / und vergessene.  
**h** Hebr. zum vort der ewigkeit od. zu dem pralten vort / d. i. zu denen / die vor langst begraben sind. + Sibe von dem wort Olam Jer. 2. vb. y. 20. Also in folg.  
**i** + D. in die vnderste orte der erden. Also drund 32. 18. 8cc.  
**k** + D. in die wuesten orte; (die) von alters her gewesen sind.  
**l** Oder / wil den schmuck herstellen. Hebr. Ich wil die herlichkeit ins land der lebendigen setzen:  
d. i. Ich wil mein land Canaan / Jerusalem vnd mein vort Juda / (uber welcher ellend vnd verworfung du sagest Heab y. 2.) erlösen / gleichsam von den toden auferwecken / vnd in solchen stand setzen / das sie die ierd vnd herlichkeit der ganzen erden seyn sollen / zu einem furbud dessen was ich meiner ganzen Kirchen durch den Messiam auff erden vnd in dem himelischen Canaan thun wird.  
S. Pl. 4. 8. 3. d. ob. 20. 6. vnd drund 37. 11. 8cc. Eph. 5. 27. Apoc. 21. 2. **m** + D. i. auff erden vnder den Menschen / die da leben / S. Pl. 27. vb. y. 13. **n** + D. (aber.) **o** D. i. Ich wil dich also verderben vnd versdren lassen / das ein jeder / der darvon horen wird / daruber erschrecken sol. S. drund. 28. 19. + Hebr. erschreckungen / ergestungen / besturgungen. **p** + Sibe d. ob. y. 14. **q** Vergl. Pl. 37. 35. 36. 8cc.

große flut über dich kommen lassen / daß dich große wasser bedecken.  
**20** Vnd wil dich hinunder stossen zu denen / die in die grube fahren / nemlich zu den todten. Ich wil dich vnder die erde hinab stossen / vnd wie ein ewige wüstung machen / mit denen / die in die grube fahren / auff daß niemand in dir wohne.  
**21** Ich wil dich / du zarte / im lande der lebendigen machen / Ja zum schrecken wil ich dich machen / daß du nichts mehr sehest: vnd wenn man nach dir fraget / daß man dich ewiglich nimmer finden könne / spricht der Herr / Her.

**10** Die auß Persia / yndia vnd Libya / waren dein kriegsvolk / die ihre schilt vnd helm in dir aufhiengen / vnd haben dich so schön gemacht.  
**11** Die von Arvad waren vnder deinem heer rings umb deine mauren / vnd wächter auf deinen thürnen / die haben ihre schilt allenthalben von deinen mauren herab gehangen / vnd dich so schön gemacht.  
**12** Du hast deinen handel auf dem meer gehabt / vnd allerley wahr / silber / eisen / zin vnd bley auf deine märkte bracht.  
**13** Javan / Thubal vnd Mefech haben mit dir gehandelt / vnd haben dir leibegene leute vnd erz auf deine märkte bracht.  
**14** Die von Thogarma haben dir pferd vnd wagen vnd maulesel auf deine märkte bracht.  
**15** Die von Dedan sind deine kaufleute gewest / vnd hast allenthalben in den Inseln gehandelt / die haben dir elfenbein vnd hebenholz verkauft.

**e** Hebr. die auß Lud vnd Put: d. i. die auß dem land Africa vnd Egypten: wie es etliche anseht. + D. d. Perser vnd Lydier. S. Gen. 10. vb. y. 13.  
**d** + D. d. Puthier. S. Gen. 10. vb. y. 6.  
**e** + D. welches du so wol zur besagung / auß sonst zur hülf der freunden / zum schrecken der feinde vnd zum pracht / in deinem dienst / sehr prächtig vnderhietest.  
**f** D. i. die bey die in besagung lagen.  
**g** + D. zum pracht vnd schmuck / wie man noch heutiges tages mit schönen waffen thut.  
**h** Herrlich / beühmt. + D. der die machten deinem schmuck / od. brachten deinen schmuck an. Hebr. eigentlich / geben / haben gegeben: d. i. sie machten dich herrlich / herrn dich / dieneuen zu deinem schmuck.  
**i** Die selbige zu bewahren vnd zu beschirmen.  
**k** Hebr. Gamma-deer: das waren vnter in Phenicia / wie etliche meinen: + D. von einer gewissen statt daseibsten / Gammale, mit verwechsung des buchstabens d in ein l. (S. Plin. lib. 2. c. 91.) nicht fern von Tyro / gegen Mitternacht / Hebr. Gammadam. Etliche muthmassen / das es herkomme von wort Gomed, Jud. 1. y. 16. bedeutend eine elle / ellenbogen / vnd von dise den namen sollen gehabt haben / auß dappere schwingen / od. wächter / die die vestungen bewachten / auß welche stark waren von ellenbogen / armen vnd fäusteln / vnd hiemit hierzu bequem vn dienlich.  
**l** + D. thoren: d. i. vestungen vnd bollwerke der statt.  
**m** Oder / die von Tharso haben gewerbt mit dir getrieben / von wegen der menge allerley güter / vnd haben silber / eisen ic. Durch die von Tharso werden vnter standen / die am Mitteländischen meer wohnen. S. Gen. 10. vb. y. 4. D. Tharso war deine handlung. Also y. 16. 18. alle d. i. allerley reichthum / hab / güter. Also y. 33. Also y. 18. 22. **n** + D. d. handleten sie (aus) deinen märkten: D. stellten sie ein / begaben sich / verkauften sich / Hebr. gaben / od. haben sie gegeben / vnd also oftmals in folg. S. y. 16. 19. **p** + D. i. die nachkommene von disen dreien. S. Gen. 10. vb. y. 2. vnd versteh durch Javan die Griechen.  
**q** Die Spanien / wie etliche meinen. **r** Die am Iracantischen meer / in Asia / wohnen. **s** + D. d. waren deine kaufleute / od. trüber / handeleute / verwalter / Factoren. **t** Hebr. Menschen setzen / d. i. personen oder menschen / S. Gen. 12. vb. y. 5. vnd Apoc. 18. 13. die man vorgehen / wie andere wahl / pflichte zu vertaufen: wie noch heut bey den Turcken / vnd andern Barbarischen vntern geschicht.  
**u** D. i. die auß dem land Phrygia / wie etliche meinen. + D. d. die auß dem hauf Togarma: d. i. auß dem geschlecht / vort. S. Gen. 10. vb. y. 3.  
**x** + D. damit zu handeln / y. 12.  
**y** + D. die vnter von Dedan / d. i. nachdinstunge.  
**z** Das waren vnter auß Arabien / d. i. die du zu deinem gewerb an der hand hattest / od. mit welchen du handeltest mit kaufmen vnd vertauffen: Warben / wie auch in andern handlungen / das handgeben / oder handnehmen / od. d. hand-schlagen gebräuchlich war / Vergl. drund. y. 21.  
**a** D. d. mit dir vertaufft: D. gegen andere wahr / die sie von dir empfingen hatten / + D. d. gaben sie dir wider (zu) einer verehrung / od. brachten. Hebr. brachten sie wider deine verehrung / d. i. dir zu einer verehrung / od. (wie etliche) in bezahlung. **c** + D. d. Syrien / Hebr. Uram. S. Gen. 10. vb. y. 22. **d** + D. d. Syrien trib kauffmanschaft mit dir wegen der menge deiner wercken / d. i. allerley waren / die in dir / zu verhandeln / bereitet werden. Also y. 18. **e** + D. d. gesticktem. **f** + D. d. Moth. S. Job. 28. vb. y. 18. **g** Hebr. Corallen vnd Crystallen. + D. d. Cadkood. S. Hse Efa. 54. 12. **h** + D. d. Bergl. i. Reg. 5. 9. Act. 12. 20. **i** D. d. was eine statt im land Israel / vmb welche schön getrib vnd außertseiner wechsen wuchs: S. Jud. 11. 33. daß aber Tyrus vorgehen vom land Israel gespeisset worden / ist abzunehmen auß 1. Reg. 5. 9. Act. 12. 20.  
**k** + D. d. Phannag: welches etliche auch für einen eigenen namen halten einer gewissen statt im land Israel / vnt. für Phenicia. **l** D. d. Bassam. S. Gen. 37. 25. **m** + D. d. S. Gen. 14. vb. y. 15. 2. Sam. 8. vb. y. 7. **n** + D. d. kauffmanschaft mit dir getrieben / wegen (od. mit / in) der menge deiner wercken. Wie y. 16. **o** + D. d. Gut: wie d. ob. y. 12. **p** Hebr. wein auß Chelbon oder Chalibon: welches eine statt war in Syrien / da guter wein wuchs. **q** Eine statt in Israel / zu vor zats genant: S. Jud. 18. 27. + D. d. hier die nachdinstunge Dan / welche zu Dan wohneten / an dem gebirge Libanon.  
**r** D. i. die auß Griechenland / wie d. ob. y. 13. **s** D. d. der vmbstuffer: Also werden die Griechen genant / dieweil sie vil reiseten / vnd vast alle länder durchzogen. + D. d. Muzal, d. i. der gethan od. activen / vmbgejagt od. vmbgetrieben wird / zu reisen: D. auß gewisshaid / wie die kauffleute vnd trämer. Etliche haltens für einen sonderbaren namen einer gewissen Matton.  
**t** D. i. die nachkommene Dedan. S. d. ob. y. 15. vnd Gen. 25. 3. **u** + D. d. mit köstlichem gewand. Hebr. kleidern der freyheit / d. i. deren sich freye personen / vnd keine sclaven / od. knechte gebräuchlich: d. i. zierliche / köstliche. **x** + D. d. zu wägen / od. reitzschwer / sattetzung. **y** D. d. die Araber. **z** + D. d. Gen. 25. vb. y. 13. Jer. 2. vb. y. 10. **a** + D. d. waren die kauffleute deiner hand. S. d. ob. y. 15. **b** D. d. diese statt waren in reich Arabien. S. von disen beyden / Gen. 10. vb. y. 7.

**Das XXVII. Cap.**

Es eine wehbetlag über den vndergang der statt Tyrus / 3. Darin erstlich ihre herlichkeit / vnd reichthum / 26. Darnach ihre jämmerliche zerstörung beschreiben wird.



In des Heren wort geschah zu mir / vnd sprach:  
**2** Du menschenkind / mache eine wehflag über Tyrum /  
**3** Vnd sprich zu Tyro / die

**a** + D. d. an den eingängen des meers / d. i. da man auß dem meer anfahr / vnd da das meer rings herumb anschlagt / S. 1. Reg. 5. vb. 1.  
**b** + D. d. mit den vntern in vilen Inseln: D. d. welche die fürnemste ist vnder den vntern / die handlung oder kauffmanschaft betreffend. Hebr. eigentlich / der handlerin der vntern.  
**c** S. Pl. 72. vb. 10. **d** + D. d. vnt. vollkommen in schönheit.  
**(1)** Ezech. 28. 12.  
**e** Das ist / du bist rings vmbher mit dem meer vmbgeben / wie eine Insel: deshabben bistu vest / vnd kan dir niemand schädlich bekommen. + D. d. in herzen des meers / d. i. mitten in dem meer (als y. 32.) oder recht in dem meer. Vergl. Deut. 4. y. 11. Also drund. y. 27. 26. 27. vnd 28. 2. 8.  
**f** D. d. breiter / D. an den schiffen.  
**g** D. d. tannenholz. **h** D. d. Senir. Ist ein berg jenit des Jordans / sonst Hermon genant. S. Deut. 3. 9.  
**i** + D. d. Hebr. Cedar. S. Jud. 9. vb. 11.  
**k** + D. d. sie haben cedern geholt / Hebr. genomonen / d. i. genonnen vnd gebracht ob. abgeholt. S. Gen. 12. vb. y. 15. vnd Jer. 37. vb. y. 17.  
**(2)** Efa. 2. 13.  
**l** + D. d. deine breiter / Hebr. dein Brett oder bank.  
**m** + D. d. (von) wol getretenem heffenbein. Hebr. eine tochter der tritten / od. gängen: d. i. welche lang in der erden gezogen vnd darüber man lang gegangen ist / das für rechtes heffenbein gehalten wird. Plin. lib. 8. c. 3. S. von diser art zu reden Job. 5. vb. y. 7. Efa. 5. vb. y. 1. **n** D. d. deine (schiffe) bäncke / (darau) man ruhete od. da die reisende darauff saßen / zum pracht hat die Companie od. gemeinshaft von Assur (od. Assuriten) / S. 2. Sam. 2. 9. samt der aufzug. gemacht von effenbein ic. **o** D. d. die Hebr. wörter Asshur vnd Asshur sehr nahe vber ein kommen. **p** S. 1. Reg. 10. vb. y. 18.  
**q** D. d. vnt. vom köstlichen buchsbaum auß den ic. **r** D. d. gebens / welche die von Assur (als tannische werckmeister) gemacht haben. **s** Etliche verstehen die vnter / die in ansehung Palastina gegen Abend gelegen waren / S. Gen. 10. vb. y. 4. vnd Num. 24. y. 24.  
**t** + D. d. vnt. reiner / reinlich mit gestickter arbeit. S. Gen. 41. vb. y. 42. **u** + D. d. daß du zu einem segel wäre. **v** + D. d. Hümelstau: d. i. kleid dieser farb. **w** D. i. Griechenland: wie etliche meinen. **x** D. d. verfluchen es von Italien. S. Gen. 10. vb. y. 4. **y** + D. d. Gen. 10. vb. y. 15. **z** + D. d. du hattest / D. d. Tyrus / geschichte / vnt. vnt. erfahrene leute in dir / dieselbe waren deine feurmänner. + D. d. deine wesen / D. d. Tyrus / (die) in dir waren / die waren deine schiffleute: Also y. 9. **a** Da es gute baukunst vnd tramer. **b** Hebr. deine toden bessern / welches beydes von schiffen vnd von gebäwen od. mauren / welche schadhaft worden waren / kan verstanden werden. **c** D. d. sonderbaren handel mit dir zu treiben. + Hebr. deine vermischung zu vermischen: d. i. dich mit dir in kauffmanschaft einzulassen. Die Hebr. wörter sind von einem vrsprung / werden genomonen für handlung / kauffmanschaft / etwas mit einander verhandeln / contractiren / bürg werden ic. Also in folg.

**4** Deine grenzen sind mitten im meer / vnd deine bauleute haben dich auß aller schönste zugericht.  
**5** Sie haben alle deine tafeltwerck auß fladernholz von Samir gemacht / vnd die cedern von dem Libanon führen lassen / vnd deine mastbäume drauß gemacht /  
**6** Vnd deine ruder von eichen auß Bassan / vnd deine bäncke von elfenbeinen / vnd die köstlichen gestülte auß den Inseln Chittim.  
**7** Dein segel war von gestickter seiden auß Egypten / daß es dein panir wäre / vnd deine decke von gelser seiden vnd purpur / auß den Inseln Elisa.  
**8** Die von Zidon vnd Arvad waren deine ruderknechte / vnd hattest geschickte leute zu Tyro zu schiffen.  
**9** Die eltesten vnd flugen von Gebal mußten deine schiff zimmern: Alle schiff im meer vnd schiffleute fand man bey dir / die hatten ihre handel in dir.

**16** Die Syrer haben bey dir geholet deine arbeit / was du gemacht hast / vnt rubin / purpur / tapet / seiden vnd sammet / vnd crystallen auß deine märkte bracht.  
**17** Juda vnd das land Israel haben auch mit dir gehandelt / vnd haben dir weizen von Minnith / vnd balsam / vnd honig / vnd öle / vnd mastich auß deine märkte bracht.  
**18** Dazu hat auch Damascus bey dir geholt deine arbeit vnd allerley wahr / vnt starken wein vnd köstliche wolle.  
**19** Dan vnd Javan vnd Mehusal haben auch auß deine märkte bracht eisenwerck / casia vnd calmus / daß du damit handeltest.  
**20** Dedan hat mit dir gehandelt mit decken / darauf man sitzet.  
**21** Arabia / vnd alle Fürsten von Redar / haben mit dir gehandelt mit schafen / widdern vnd böcken.  
**22** Die kaufleute auß Saba vnd Raema haben mit dir gehandelt / vnd allerley

wohnen. S. Gen. 10. vb. y. 4. D. Tharso war deine handlung. Also y. 16. 18. alle d. i. allerley reichthum / hab / güter. Also y. 33. Also y. 18. 22. **n** + D. d. handleten sie (aus) deinen märkten: D. stellten sie ein / begaben sich / verkauften sich / Hebr. gaben / od. haben sie gegeben / vnd also oftmals in folg. S. y. 16. 19. **p** + D. i. die nachkommene von disen dreien. S. Gen. 10. vb. y. 2. vnd versteh durch Javan die Griechen.  
**q** Die Spanien / wie etliche meinen. **r** Die am Iracantischen meer / in Asia / wohnen. **s** + D. d. waren deine kaufleute / od. trüber / handeleute / verwalter / Factoren. **t** Hebr. Menschen setzen / d. i. personen oder menschen / S. Gen. 12. vb. y. 5. vnd Apoc. 18. 13. die man vorgehen / wie andere wahl / pflichte zu vertaufen: wie noch heut bey den Turcken / vnd andern Barbarischen vntern geschicht.  
**u** D. i. die auß dem land Phrygia / wie etliche meinen. + D. d. die auß dem hauf Togarma: d. i. auß dem geschlecht / vort. S. Gen. 10. vb. y. 3.  
**x** + D. damit zu handeln / y. 12.  
**y** + D. die vnter von Dedan / d. i. nachdinstunge.  
**z** Das waren vnter auß Arabien / d. i. die du zu deinem gewerb an der hand hattest / od. mit welchen du handeltest mit kaufmen vnd vertauffen: Warben / wie auch in andern handlungen / das handgeben / oder handnehmen / od. d. hand-schlagen gebräuchlich war / Vergl. drund. y. 21.  
**a** D. d. mit dir vertaufft: D. gegen andere wahr / die sie von dir empfingen hatten / + D. d. gaben sie dir wider (zu) einer verehrung / od. brachten. Hebr. brachten sie wider deine verehrung / d. i. dir zu einer verehrung / od. (wie etliche) in bezahlung. **c** + D. d. Syrien / Hebr. Uram. S. Gen. 10. vb. y. 22. **d** + D. d. Syrien trib kauffmanschaft mit dir wegen der menge deiner wercken / d. i. allerley waren / die in dir / zu verhandeln / bereitet werden. Also y. 18. **e** + D. d. gesticktem. **f** + D. d. Moth. S. Job. 28. vb. y. 18. **g** Hebr. Corallen vnd Crystallen. + D. d. Cadkood. S. Hse Efa. 54. 12. **h** + D. d. Bergl. i. Reg. 5. 9. Act. 12. 20. **i** D. d. was eine statt im land Israel / vmb welche schön getrib vnd außertseiner wechsen wuchs: S. Jud. 11. 33. daß aber Tyrus vorgehen vom land Israel gespeisset worden / ist abzunehmen auß 1. Reg. 5. 9. Act. 12. 20.  
**k** + D. d. Phannag: welches etliche auch für einen eigenen namen halten einer gewissen statt im land Israel / vnt. für Phenicia. **l** D. d. Bassam. S. Gen. 37. 25. **m** + D. d. S. Gen. 14. vb. y. 15. 2. Sam. 8. vb. y. 7. **n** + D. d. kauffmanschaft mit dir getrieben / wegen (od. mit / in) der menge deiner wercken. Wie y. 16. **o** + D. d. Gut: wie d. ob. y. 12. **p** Hebr. wein auß Chelbon oder Chalibon: welches eine statt war in Syrien / da guter wein wuchs. **q** Eine statt in Israel / zu vor zats genant: S. Jud. 18. 27. + D. d. hier die nachdinstunge Dan / welche zu Dan wohneten / an dem gebirge Libanon.  
**r** D. i. die auß Griechenland / wie d. ob. y. 13. **s** D. d. der vmbstuffer: Also werden die Griechen genant / dieweil sie vil reiseten / vnd vast alle länder durchzogen. + D. d. Muzal, d. i. der gethan od. activen / vmbgejagt od. vmbgetrieben wird / zu reisen: D. auß gewisshaid / wie die kauffleute vnd trämer. Etliche haltens für einen sonderbaren namen einer gewissen Matton.  
**t** D. i. die nachkommene Dedan. S. d. ob. y. 15. vnd Gen. 25. 3. **u** + D. d. mit köstlichem gewand. Hebr. kleidern der freyheit / d. i. deren sich freye personen / vnd keine sclaven / od. knechte gebräuchlich: d. i. zierliche / köstliche. **x** + D. d. zu wägen / od. reitzschwer / sattetzung. **y** D. d. die Araber. **z** + D. d. Gen. 25. vb. y. 13. Jer. 2. vb. y. 10. **a** + D. d. waren die kauffleute deiner hand. S. d. ob. y. 15. **b** D. d. diese statt waren in reich Arabien. S. von disen beyden / Gen. 10. vb. y. 7.

köstliche

e + Dd. mit aller hauptspecerey : d. i. der außhändlgst/ vñ fürtrefflichsten specerren. Also im folg. Berg. drob. 7. 12. d Dese Stätt waren in Mesopotamia vñ Chaldea. + Sijhe Gen. 11. vb. 31. e + Welches etliche hatten für Calne. Gen. 10. 10. f Sijhe Gen. 2. vb. 7. 8. g In wass/ Arabien / an Mesopotamia. S. Job. 1. vb. 7. 15. h D. i. die Assyrer. S. Gen. 10. vb. 7. 22. i Im land der Medien / zwischen Assyrern vñ Parthis gelegen. k + Dd. die waren deine kaufleute mit vollkommen schmucl: S. drob. 23. vb. 7. 12. Dd. mit allerley gatung wahren/ od. gemengten stücken / Hebr. vollkommenheiten. l + Dd. vñ mit tischen schön vñ edel. licher kleider: gebunden mit seiden vñ in cedern gepack. Hebr. geedert: d. i. in cedern kisten eingemacht. m + Dd. vñ der deinem kaufhandel od. auf deinem kaufhause. n Ober/ die schiffe von Tharsis / d. i. die schiffleuth / die vber mer fahren. Tharsis / d. i. die statt Tharsis / oder der Oceanus. Sijhe 1. Reg. 10. vber 7. 22. o Dd. sungen von dir/ von wegen deines getverds: d. i. sie rühmeten sehr das grosse gewerb / das bey dir getrieben ward / vñ freueten sich dessen/ dieweil es ihnen vil eintrag. Durch die schiffe aber werden die leuth in den schiffen / d. i. die kaufleuth vñ schiffleuth verstanden. p + Dd. (wegen) des sonderbare kaufhandels mit dir: Dd. (auf) deinen märcet. q + Dd. vñ du warst ersucht. D. mit allerley reichthumb. r + Dd. sijn herlich gemacht in dem hergen des meers: wie drob. 7. 4. vñ im folg. s + Dd. die die rudern / d. i. deine Ozeanen / Könige vñ Fürsten / die deine herführer sind / wie die Steuermänner in den schiffen. t + Dd. haben dich auf ein gross wasser gefahrt: d. i. in grosse gefahr des schiffbruchs. Bergl. 2. Sam. 22. 17. Er wil sagen: nach dem du wirst aufs höchst kommen sein / so wirstu plötzlich nidergestürzt werden vñ zu grund gehen. Durch diese schiffleuth können insonderheit die Regenten der statt Tyrus verstanden werden/ die sich beflissen hatten die statt in grosses aufzunehmen zu bringen. + Dd. du bist zu solcher höhe aufgestigen/ das dein fall desto schwerer seyn wird/ darzu du anlass gegeben hast/ durch deinen grossen pracht / wie die schiff / in schweren vñ breiten wasser mit hohen segeln gefahrt / desto leichter vom sturm getroffen vñ zerbrochen werden. u D. i. der König zu Babel. + Sijhe Ex. 10. vb. 13. Job. 17. vb. 21. Pl. 48. 8. vñ drob. Ez. 17. 10. x + Dd. dein gut. y Hebr. So die tuden bessern/ wie drob. 7. 9. z Apoc. 18. 9. a Dd. die wellen des meers. Andere gebens / die vorlädet / od. die benachbarte stätt/ die nächst an Tyro ligen. (3) Ezech. 26. 10. 15. b Zum zeychen ihres grossen leids. S. 2. Sam. 1. vb. 7. 2. c S. Jer. 6. 26. d + Dd. ganz tat machen. Hebr. eigentl. katheit/ oder sich mit katheit tat machen. Sijhe Jer. 16. vb. 7. 6. (4) + Jer. 48. 37. e + Sijhe Gen. 37. vb. 7. 34. f + Dd. mit bitterkeit der feiten vñ bitterer rewltag / das ist/ bitterer betrübnus des herzens. g + Dd. Sie werden in ihrer klag ein klagied vber dich erbeben. h Dd. Ach wer ist jemals gewesen wie Tyrus? wie die stätt/ die nun vertüget ist mitten im meer. i Bergteiche droben 26. 15. k + Dd. ihren Königen seihen die haar gen berg. Wie drund. 32. 10. l + Dd. sind bestürzt von angeficht / geben zu erkennen / das grosser schrecken sie oberfallen habe. m D. i. spotten deiner. Sijhe 1. Reg. 9. vb. 7. 8. Jer. 18. vb. 7. 16. n Hebr. du bist zum grossen schrecken worden: Sijhe drob. cap. 26. 21. vñ drund. 28. 19. o Hebr. du wirst in ewigkeit nicht mehr seyn: Sijhe drob. 26. 7. 14. mit der außsieg.

köstliche speceren vñ edelstein vñ gold auf deine märcet bracht. 23 d Haran vñ e Canne / vñ f Eden/ samt den kaufleuten auß s Seba / h Assur / vñ Kilmad / sind auch deine kaufleute gewesen. 24 k Die haben alle mit dir gehandelt mit köstlichem gewand / mit seidenen vñ gestickten tüchern / welche sie in köstlichen kisten/ von cedern gemacht / vñ wol verwahret/ auf deine märcet geführet haben. 25 Aber die n meerschiff o sind die fürnemsten p auf deinen märceten gewesen: Also bistu q sehr reich vñ prächtig worden mitten im meer. 26 Vñ r deine schiffleut haben dir auf grossen wassern zugeführt. Aber u ein Ostwind wird dich mitten auf dem meer zerbrechen: 27 Also / das x deine wahr / kaufleute/ händler/ fergen/ schiffherren / vñ die / y so die schiff machen/ vñ deine handthierer / vñ alle deine kriegsleute/ vñ alles volck in dir/ mitten auf dem meer vnkommen werden/ zur zeit/ wenn du z vndergehst: 28 Das auch die a anführt erbeben (3) werden für dem geschrey deiner schiffherren. 29 Vñ alle die an den rudern ziehen/ samt den schiffknechten vñ meistern / werden auß den schiffen ans land tretten/ 30 Vñ laut vber dich schreyen / bitterlich klagen/ vñ werden b staub auf ihre häupter werfen/ vñ sich in der aschen c welken. 31 Sie werden sich d kahl beschären vber dir (4) / vñ e säcke vmb sich gürtten / vñ f von herzen bitterlich vmb dich weinen vñ trauern. 32 s Es werden auch ihre kinder dich klagen/ h Ach wer ist jemals auf dem meer so stille worden/ wie du Tyrus. 33 Da du deinen handel auf dem meer triebest / da machtestu vil länder reich: ja mit der menge deiner wahr vñ deiner kaufmanschaft machtest du reich die könige auf erden. 34 Nun aber bistu vom meer in die rechte tieffe wasser gestürzt/ das dein handel/ vñ all dein volck in dir vnkommen ist. 35 Alle/ die in i Insulen wohnen/ erschrecken vber dir/ vñ ihre könige k entsetzen sich/ vñ l sehen jämmerlich. 36 Die kaufleute in ländern m pfeiffen dich an/ n das du so plötzlich vndergangen bist/ o vñ nicht mehr aufkommen kannst.

Das XXVIII. Cap.

Weissagung wider den König zu Tyro / dessen hochmut vñ vermessenheit der Prophet beschreibet / vñ drohet ihm mit der straff/ durch das schwere der Chaldeer/ 11. Darnach machet er ein klagied vber seinen jämmerlichen vndergang/ 20. Ferner weissaget er wider Sidon/ 25. Leztlich drohet er das volck Gottes / das sie wider versamlet werden / vñ in ihrem land sicher vñ in gutem freide wohnen sollen.

11. Darnach machet er ein klagied vber seinen jämmerlichen vndergang/ 20. Ferner weissaget er wider Sidon/ 25. Leztlich drohet er das volck Gottes / das sie wider versamlet werden / vñ in ihrem land sicher vñ in gutem freide wohnen sollen.

**W**id des Herren wort geschah zu mir / vñ sprach: 2 Du menschenkind / sage dem Fürsten zu Tyro / So b spricht der Herr Heri: Darumb das sich dein hertz erhebt / vñ spricht: Ich bin Gott / ich siße im d thron Gottes c mitten auf dem meer: so du doch ein mensch (1) / vñ nicht Gott bist: noch erhebt sich dein hertz / f als ein hertz Gottes.

3 Sijhe / du heltest dich für klüger denn Daniel/ h das dir nichts i verborgen sey:

4 Vñ habest durch deine klugheit vñ verstand solche macht k zu wegen bracht / vñ schätze von gold vñ silber gesamlet.

5 Vñ habest durch deine grosse weisheit vñ handthierung so grosse macht oberkommen: Davon bistu so stolz worden/ das du so mächtig bist.

6 Darumb spricht der Herr Heri also: Weil sich dein hertz erhebet/ als ein hertz Gottes:

7 Darumb sijhe / Ich wil l frembde vber dich schicken / nemlich die m tyrannen der Heyden/ die sollen ihr schwert n zücken vber o deine schöne weisheit / vñ deine grosse ehre p zu schanden machen.

8 Sie sollen dich hinunder in die gruben stossen / das du q mitten auf dem meer sterbest / r wie die erschlagenen.

9 Was giltst / s ob du denn t für deinem todschläger werdest sagen: Ich bin Gott: so du doch nicht Gott / sondern ein mensch / vñ in deiner todschläger hand bist.

10 u Du sollt sterben wie x die vnbeschnittenen/ von der hand der frembden: Denn ich habgs geredt/ spricht der Herr Heri.

11 Vñ des Herren wort geschah zu mir vñ sprach:

12 Du menschenkind / Mache ein wehklagen vber den könig zu Tyro / vñ sprich/ von ihm / So spricht der Herr Heri: Du bist ein z reinlich sigel / voller weisheit / vñ auß der massen schön (2).

13 Du bist im a lustgarten Gottes / vñ b mit allerley edelsteinen geschmückt / nemlich c mit sarder / topaser / d demanten / türkis/ e onnychen / jaspis/ saphir/ f amethyst/ smaragden vñ gold. An tage s da du geschaffen

a + Dd. den König / wie drund. 7. 12. vñ S. 2. Sam. 6. 21. 2. Reg. 20. 7. b + Dd. du gesaget hast od. sprichst / Dd. bey dir selbst / d. i. gedenkst / bildest dir eyn. c + D. i. dir zugeto neff die weisheit/ mächtig vñ macht/ die dem einigen wahren Gott allein gebürt. d D. i. in einer vesten / reichen vñ gewaltig Stätt/ gleich als wann ich in himmel wohnete / da mir kein feind kan vberkommen / noch einige heritscheit mangelt. e + Dd. in dem hergen des meers. S. drob. 27. 4. Also 7. 8. (1) Esa 31. 3. f D. i. du dunctest dich in deinem hergen Gott gleich seyn. g D. i. in deinem sinn. Ist gepötsenweise gesprochen: Scheltet aber/ diß seye ein Sprichwort in Babel gewesen / da der Prophet Ezechiel weissagete/ weil Daniel wegen seiner weisheit das selbst hoch getret vñ berühmet war. S. Dan. 1. 19. 20. h + Dd. sie haben nichts zugesprochenes für dir verborgen: d. i. man hat nichts z. Dd. es ist nichts z. i Dd. verfürstet. k + Hebr. gemacht. Also in folg. l Die Chaldeer/ od. Babylonier/ drob. 26. 7. drund. 29. 20. m Dd. grausamen / Jer. 6. 23. Dd. erschrocklichen/ ärgst. Also drunden 30. 11. vñ 31. 12. vñ 32. 12. n + Hebr. ledigen: weil die schanden in dem aufziehen des schwerts - loß wird. Also drund. 30. 11. o D. i. vber dich/ der du auf deine schandne statt vñ auf deine weisheit pochest. + Dd. vber die schandheit deiner weisheit/ d. i. dein blühendes lödnreich vñ stand/ dessen heritscheit du deiner weisheit zuschreibest. p + Dd. vñ werden deinen glantz entheitigen / d. i. verwunreinigen / als ein vnheilig vñ vnflätiges ding troctieren / in dem sie dich töden/ vñ in den tot werffen werd. n wie folgt. Also 7. 16. S. drob. 7. vb. 7. 21. q D. i. in deiner statt Tyro/ die mitten im meer ligt / vñ auf deren veste du dich verlaßest. Dd. in dem hergen des meers. S. drob. 7. 2. r D. i. eines gewaltsamen tods. + Dd. du wirst sterben des tods eines erschlagenen. Hebr. in der mehreren zahl/ tödungen/ (wie Esa. 73. 9.) s Dd. wirstu (dann) einiget weis zc. sagen/ d. i. dein hochmut wird dir sein vergeb. n wann du wirst sehen/ das du sterben mußt. t + Wann du D. deine ohnmacht vñ nichtigkeit in der that wirst befinden/ in dem du in dem gewalt deines feinds bist. u + Dd. du sollt des tods zc. sterben. Hebr. wred es in der mehreren zahl gefest/ wie 7. 8. x D. i. wie die gottlose / die Gott vortworfen / vñ denen er keine gnad erzeigen wil. + S. 1. Sam. 17. 26. Jud. 15. 18. Item / drund. 31. 18. vñ 32. 19. 21. 25. 27. 28. c. Etliche vermeinen/ das allhier gesehen werde auf die ordnungen des volcks Gottes / welches befehlt hatte vnder ihnen aufzuruten/ die sich nicht wollen beschneiden lassen. Gen. 17. 14. y + Dd. zu ihm. z Dd. maß / bild od. abtruck eines volltomlich- blühenden stands: d. i. du bist vollkommen in deinem sinn / dem nichts mangelt / wie man einen sack mit gett / das gezeiet ist/ vñ daran nichts mangelt/ pflegt zu sißgen/ damit nichts darauff genommen werde. Vñ. legens also auß: Du verfigter der summen / D. dessen/ das gezeiet oder getwogen wird / d. i. der du gewalt hast vber alle wahr zu Tyro/ vñ dieselbige magst verbieten/ oder frey verkauffen lassen. (2) Ezech. 27. 3. a D. i. du wohnest in einem ganz lustigen ort/ gleichsam im Paradies. + S. Gen. 2. 8. vñ 13. 10. vñ drund. 31. 8. 9. vñ 36. 35. b + Alle/ d. i. allerley köstliche steln war dein deckel / d. i. deine kleider waren damit also geschmückt/ als ob du mit ettel köstlichen steinen betdeckt wärest. c + Dd. Rubinen. Hebr. stehen diese stein alle in der einzelen zahl. S. weiters Ex 28. vb. 17. d Dd. Carbonkten. e Dd. Sardonichstein. S. Gen. 7. vb. 7. 12. f + Dd. Rubinen od. Carbonkten. g + D. i. Geboren/ vñ durch Gottes allmacht/ güte vñ weisheit auß mütterleib anfänglich ans stecht gebracht wurdst. Bergl. Gen. 1. vb. 7. 1. Also 7. 15. vñ drob. 21. 30.

wurdest/



D. i. sind dem haus Israel vntrew und schädlich gewesen / wie ein rohrstab / wann man sich auf denselben lehnet / bricht er ein / und darzu sticht und verlegt. Dann die Egyptier hatten die Juden an gereicht von den Chaldäern abzufallen / und ihnen hülf verheißten / aber / da es zum treffen kommen / haben sie die Juden die sich auf ihre hülf verlassen / in sich gelassen / und sind also eine versach gewesen ihres verberbens / Siehe 2. Reg. 18. 21. El. 3. 6. 6.

Die vom haus Israel. Seiner hülf wollen brauchen. u. War ihm nichts naht. Hebr. brachstu / und so fortan. x. War ihnen sehr schädlich. † Oder / Spaltet ihm alle seitzen. Hebr. Seite: od. die ganze sette. † And. schalter. Weit allhier von lehnen od. stützen geredt wird. y. D. i. sich auf die zugesagte hülf auf Egypten verlossen. z. Hebr. stelletest sie auf alle ihre tzen den / d. i. du vertiefftest sie / daß sie sich auf ihrem eigenen tzen allein erhalten / vñ sich selbst / so gut sie konnten / wider die Chaldäer / vertheidigen mußten. † Dergehalten / daß du ihnen nicht gehoffen / noch sie vnderstützt / wider deine verheißung und ihre hoffnung. a. † Feindliche krieg / mord vñ verwüstung. b. Pharao. c. D. i. das Königreich Egypten. Siehe drob. 7. 3. d. E. drob. 7. 3. e. † Zur Wästen / wilden eindringen. Hebr. Wüsteneien der Wästen / der eide / d. i. zur euffersten Wüste machen. f. D. i. von einer grenze bis an die andere. Der thurn Steine war die grenze gegen Mittag: das Morenland / sonst das land Chus genant / war die grenze gegen Mitternacht. Also drumb. 30. 6. † Hebr. Migdol, welches etliche verstehen von der stat Migdol / war von S. Jerem. 44. 1. und 46. 14. g. † Heb. Seveneh: Syene war ein verhältnis stat in Egypten / gerad vnder dem Krebs cirkel / oder Tropico Cancri, gegen Plin. lib. 2. c. 77. Etliche meinen / daß es jetzt Asina genant werde. h. † Hebr. Chusch. S. Gen. 2. vb. 7. 12. vñ c. 10. vb. 7. 6. d. 3. Mo. 2. 17. † S. von dem Hebr. wort Jer. 17. vb. 7. 6. k. Ob. wie andere wüste ländere. l. † Ob. wannen / aufschütten. m. † Nach dieser verwüstung / wann die Monarchen der Babylonier zu end solt gehen. n. Ist eine landschaft in Egypten / von welcher die vöcker Pathrusim den namen haben Gen. 10. 7. 14. o. † Ob. ins land ihrer kaufmanschaft / d. i. da sie ihre handlung zu führen pflegen / mit kaufen und verkaufen. † And. einkehrung / wohnung. p. Von kleiner macht und ansehen: denn sie sind hernach den Königen von Persen vnderworfen und zinsbar gewesen. † And. ein niedriges. Bergl. drob. 17. 7. 14. q. † Oder / Vnd es sol dem haus Israel nicht mehr seyn zu einem vertawan. r. Ob. vnd ich mich dardurch ihrer (vorigen) sünden erinnere: d. i. dardurch versach und anlass nimmte / beydes diese und andere zuvor von ihnen begangene sünden zu straffen. † S. drob. 21. 24. mit der anfüg. vnd ferners Cap. 18. 22. 24. vnd 23. 19. 20. 21. s. † Ob. nach ihnen umbsehen: † N. nach den Egyptern: nicht auf mich / sondern auf Egypten sich verlassen / vnd also von mir abweichen / wardurch sie mir versach geben wurden / eines mit dem andern ihnen zugehenden vnd zu straffen. S. Gen. 8. vb. 7. 1. (2) † Lam. 4. 17. t. Nach der gefängnis des Königs Josaphat / wie drob. 7. 2. vnd sonst oft in diesem Buch. u. † Nilan, in dem Kirchenjahr / Thilfin dem Burgerkrieg. † And. in dem ersten (monat.) x. Ob. hat sein heer sehr vermehrt / oder beschwört wider Tyrain / (da er nemlich dieselbe Statt belägeret hat.) † And. hat sein heer einen großen dienst machen dienen. y. † And. wider Tyrain. S. drob. Capp. 26. 27. 28. z. † Hebr. alles haupt. a. D. i. daß all sein volck groß müß und vngeliegenheit hat aufsehen müssen / in dem sie durch die belägerung sind außgemärgelt worden / als welche / nach anreden der alten Historien / (Joseph. cont. Appion. lib. 1.) dreyzehn jahr lang gemärgelt. b. † Ob. alle schüttern sind eingestürzt / durch last tragen. c. Ob. heropft / das ist / abtödtet / durch veraltung der kleidern / von wegen der langwirigen belägerung.

Daß sie dem hause Israel ein rohrstab gewesen sind /

7 Welcher / wenn sie ihn in die hand fasteten / so brach er / vnd stach sie durch die seitzen: Wenn sie sich aber darauf lehneten / so zerbrach er / vnd stach sie in die lenden.

8 Darumb spricht der Herr HERR also: Siehe / ich wil das schwert vber dich kommen lassen / vnd beyde / leuthe vnd vieh / in dir außrotten /

9 Vnd Egyptenland sol zur Wüsten vnd öde werden / vnd sollen erfahren / daß ich der Herr sey / Darumb daß er spricht: Der wasserstrom ist mein / vnd ich bins / ders thut.

10 Darumb siehe / Ich wil an dich / vnd an deine wasserströme / vnd wil Egyptenland wüß vnd öde machen von dem thurn zu Siene an / bis an die grenze des Morenlands /

11 Daß weder vieh noch leuthe darinn gehen / oder da wohnen sollen / vierzig jahr lang.

12 Denn ich wil Egyptenland wüß machen / wil ihre wüßte grenze vnd ihre stätte wüß ligen lassen / wie andere wüßte stätte / vierzig jahr lang / vnd wil die Egypter zerstreuen vnder die Heiden / vnd in die ländere wil ich sie verjagen.

13 Doch so spricht der Herr HERR: Wenn die vierzig jahr auß seyn werden / wil ich die Egypter wider samlen auß den vöckern / darunter sie zerstreuet sollen werden /

14 Vnd wil das gefengnis Egypti wenden / vnd sie wider ins land Pathros bringen / welches ihr vatterland ist / vnd sollen daselbst ein klein königreich seyn:

15 Denn sie sollen klein seyn gegen andern königreichen / vnd nicht mehr herrschen vber die Heiden / Vnd ich wil sie gering machen / daß sie nicht vber die Heyden herrschen sollen.

16 Daß sich das haus Israel nicht mehr auf sie verlasse / vnd sich damit versündige / wenn sie sich an sie hengen / Vnd sollen erfahren / daß ich der Herr HERR bin.

17 Vnd es begab sich im sibem vnd zwenzigsten jahr / am ersten tag des ersten monden / geschah des HERRen wort zu mir vnd sprach:

18 Du menschenkind / NebucadNesar / der könig zu Babel / hat sein heer mit großer mühe für Tyro geführet / daß alle haupter kahl / vnd alle seitzen beräubt waren / vnd

ist doch weder ihm noch seinem heer seine arbeit für Tyro belohnet worden.

19 Darumb spricht der Herr HERR also: Siehe / ich wil NebucadNesar / dem könig zu Babel / Egyptenland geben / daß er all ihr gut wegnemmen / vnd sie berauben vnd plündern sol / daß er seinem heer den sold gebe.

20 Aber das land Egypten wil ich ihm geben für seine arbeit / die er daran gethan hat: Denn sie haben mir gedienet / spricht der Herr HERR.

21 Zur selbigen zeit wil ich das horn des hauses Israel wachsen lassen / vnd wil deinen mund vnder ihnen aufthun / Daß sie erfahren / daß ich der Herr bin.

Die Wüste aeneit werden / drumb 30. 12. sondern weil Gott durch seine heimliche regierung zu aufführung dieses seines gerichtes sich dertn gebraucht hat / als zu seinem t. t. n. t. / S. Jer. 25. vb. 7. 9. wiewol es lönte seyn / daß NebucadNesar auß Ezechielis weisung (als die in Babylonien geschahen) / so vil erlehret / daß er durch Gottes regierung / sein fürnemmen desto eyfertiger fortgesetzt habe. Vergleiche Jer. 40. 2. 3. Von dem gebrauch des Hebr. worts Arbeiten. S. Ruth. 2. vb. 7. 19. Prov. 31. vb. 7. 13. i. D. i. Ich wil das haus Israel wider erheben / vnd aufrichten / daß es an macht vnd herrlichkeit wider zunemmen sol / † Also daß sie auch mitten in der gefängnis frey von mir vnd meinen werden / auch zu Babel / werden dörffen reden vnd mein lob außbreiten: † Wargu Gott ohne weisentlich gebraucht hat / so wol die erfüllung solcher weisungen / als auch die hoheit vnd erhabung Daniels vnd der seinigen / S. Dan. 2. 4. 6. vnd 3. 29. vnd 4. 37. vnd 5. 29. Ob. man kan es ins gemein aufliegen / als eine weisung von der gnade / die Gott seiner Kirchen pflegt zu beweisen / nach großen versagungen / wie diese in Babylonien gewesen: Wardurch er ihr anlass gibt / seinen heiligen Namen öffentlich zu rühmen. k. D. i. die versach geben / mich zu loben. S. Pl. 51. 17. Prov. 31. 8. vnd drob. 16. 63. vñ drumb. 33. 22. Eph. 6. 19. mit der außl. l. Die Babylonier vnd andere vöcker

d. † Ob. desselben (N. Egyptenlands) menge wegführen: Ob. gemeine volck / vberstuf / reichthumb. Siehe von dem Hebr. wort Plal. 37. vb. 7. 16. Jer. 46. vb. 25. Also drumb. c. 30. 4. 10. 15. vnd 31. 2. 18. vnd 32. 12. 16. 86. e. † Ob. (zu) seynem tohn: Bergl. Jer. 22. vb. 7. 13. f. † Ob. weil er wider sie gedienet hat / N. die statt Tyrain. g. Der König zu Babel vnd sein volck. h. † Ob. in dem sie für mich gearbeitet haben: Nicht / daß NebucadNesar vnd seines kriegsvolcks absehen gewesen seyn / dem wahren G. D. t. Israets in diesem sacht zu gehorsamen / (die Wüste aeneit werden / drumb 30. 12.) sondern weil Gott durch seine heimliche regierung zu aufführung dieses seines gerichtes sich dertn gebraucht hat / als zu seinem t. t. n. t. / S. Jer. 25. vb. 7. 9. wiewol es lönte seyn / daß NebucadNesar auß Ezechielis weisung (als die in Babylonien geschahen) / so vil erlehret / daß er durch Gottes regierung / sein fürnemmen desto eyfertiger fortgesetzt habe. Vergleiche Jer. 40. 2. 3. Von dem gebrauch des Hebr. worts Arbeiten. S. Ruth. 2. vb. 7. 19. Prov. 31. vb. 7. 13. i. D. i. Ich wil das haus Israel wider erheben / vnd aufrichten / daß es an macht vnd herrlichkeit wider zunemmen sol / † Also daß sie auch mitten in der gefängnis frey von mir vnd meinen werden / auch zu Babel / werden dörffen reden vnd mein lob außbreiten: † Wargu Gott ohne weisentlich gebraucht hat / so wol die erfüllung solcher weisungen / als auch die hoheit vnd erhabung Daniels vnd der seinigen / S. Dan. 2. 4. 6. vnd 3. 29. vnd 4. 37. vnd 5. 29. Ob. man kan es ins gemein aufliegen / als eine weisung von der gnade / die Gott seiner Kirchen pflegt zu beweisen / nach großen versagungen / wie diese in Babylonien gewesen: Wardurch er ihr anlass gibt / seinen heiligen Namen öffentlich zu rühmen. k. D. i. die versach geben / mich zu loben. S. Pl. 51. 17. Prov. 31. 8. vnd drob. 16. 63. vñ drumb. 33. 22. Eph. 6. 19. mit der außl. l. Die Babylonier vnd andere vöcker

Das XXX. Cap.

Bernere weisung wider Egypten / welches samt andern benachbarten ländern solte durch den König von Babel verwüstet werden / 20. Vnd wider den König Pharao.



Wort des HERRen wort geschah zu mir / vnd sprach:

2 Du menschenkind / weis sage vnd sprich / So spricht der Herr HERR: Heulet (vnd sprecht) O weh des tages:

3 Denn der tag ist nahe / ja des HERRen tag ist nahe / ein finster tag: Die zeit ist nahe / daß die Heyden kommen sollen.

4 Vnd das schwert sol vber Egypten kommen / vnd Morenland muß erschrecken / weil die erschlagenen in Egypten fallen werden / vnd ihr volck weggeführt / vnd ihre grundveste umbgerissen werden.

5 Morenland vnd Libya vnd Lydia / mit allerley pöbel / vnd Chub / vnd die auß dem lande des bundes sind / sollen sampt ihnen durchs schwert fallen.

6 So spricht der Herr HERR: Die schutzherrn Egypti müssen fallen / vnd die hoffart ihrer macht muß herunter. Von dem thurn zu Siene an sollen sie durchs schwert fallen / spricht der Herr HERR.

7 Vnd sollen wie ihre wüßte grenze wüß werden / vnd ihre stätte vnder andern wüßten stätten wüßte ligen /

8 Daß sie erfahren / daß ich der Herr sey / wenn ich ein feuer in Egypten mache / daß alle / die ihnen helfen / zerstört werden.

9 Zur selbigen zeit werde botten von mir außziehen in schiffen / Morenland zu schrecken / das jetzt so sicher ist / vnd wird ein schreck

a. N. ihr Egyptier. b. † Der zeit der straffen vnd plagen. S. Pl. 37. 13. Joel. 1. 15. mit der auflegung. c. Da er seine gericht wider Egypten wird ergehen lassen. d. Trauriger / vñ güthafftiger: Hebr. tag der weicken. Siehe Joel. 2. mit der auflegung. e. Hebr. die zeit der Heyden: d. i. wie es d. Luther verstanden / die zeit / daß die Babylonier wider Egypten kommen sollen: † Oder / wie es andere auflegen / daß die Heyden / d. i. die Egyptier samt den benachbarten vöckern solten gestrafft werden / Bergl. drob. 22. 3. mit der aufleg. f. Ober / vnd es sol großer schmerzen seyn im Morenland / d. i. wegen allerley sammers sol ihnen so bang werden / wie einer gebärerin / Also 7. 9. Verff. das Morenland / das an Egypten grenzet / wie droben 29. 10. vnd drumb. 7. 5. 9. Hebr. Cusch. g. † Hebr. der erschlagene wird ic. h. † Ob. wann sie (die Chaldäer) werden desselben menge wegnemmen: Verff. den vberstuf Egypten wie drob. 29. 19. vnd drumb. 7. 10. i. Ob. Pat. S. drob. 27. 10. † D. i. Moren / Puiheer vnd lya hier. k. † Ob. Lud. l. Hebr. gemenge volck. S. Jer. 25. vb. 20. m. D. i. land ligen in Lybien / welches eine landschaft Africz ist / nahe bey Egypten. n. D. i. die der Egypter Bundegeossen sind / mit denen die Egyptier einem besondern Bund hatten. † Etliche verstehen die Juden (als cunwohner des lands Canaan / das ihnen durch Gottes Bund gegeben war) die in Egypten gestoben waren / vñ dem König in Egypten in dem krieg wider seinen feind mögen mit gedienet haben. S. Jer. 4. 7. vnd Bergl. die art zu reden / (inder des lands) mit Job. 1. 3. vnd drob. 16. 28. mit der außl. eg. allda. o. Den Egyptern. p. D. i. die dem land Egypten hülf vnd seug leisten. † Ob. die Egypten vnderstehen / als ihre heffter / als 7. 8. q. † Ob. Hobeit / praht / hochmuth / Sten / fürtrefflichkeit: Also 7. 18. r. † D. i. der Egyptern. S. drob. 29. vb. 7. 10. (1) Ezech. 29. 12. t. D. i. Weis ich das land Egypten durch die Chaldäer / als durchs feur / zerstört / † mit krieg / vlland vnd plagen (S. Job. 15. vb. 7. 34. Jer. 49. 27. drob. 28. vb. 18. vnd Amol. 1. 4. 8cc.) Wardurch Egypten wird verffort werden / Also drumb. 7. 14. 16. u. Die ich durchs roth Meer senden werde / die zeitung von der zerstörung Egypti ins Morenland zu bringen. x. † Ob. für meinem angesicht: Gott redt also hier als ein Richter / der auf seinem richterstul in Egypten sigen / vnd dis ganze werck regieren wird. y. † Ob. das sorglose Morenland. Hebr. Cusch der sicherheit oder des vertrauens.

nahe bey Egypten. n. D. i. die der Egypter Bundegeossen sind / mit denen die Egyptier einem besondern Bund hatten. † Etliche verstehen die Juden (als cunwohner des lands Canaan / das ihnen durch Gottes Bund gegeben war) die in Egypten gestoben waren / vñ dem König in Egypten in dem krieg wider seinen feind mögen mit gedienet haben. S. Jer. 4. 7. vnd Bergl. die art zu reden / (inder des lands) mit Job. 1. 3. vnd drob. 16. 28. mit der außl. eg. allda. o. Den Egyptern. p. D. i. die dem land Egypten hülf vnd seug leisten. † Ob. die Egypten vnderstehen / als ihre heffter / als 7. 8. q. † Ob. Hobeit / praht / hochmuth / Sten / fürtrefflichkeit: Also 7. 18. r. † D. i. der Egyptern. S. drob. 29. vb. 7. 10. (1) Ezech. 29. 12. t. D. i. Weis ich das land Egypten durch die Chaldäer / als durchs feur / zerstört / † mit krieg / vlland vnd plagen (S. Job. 15. vb. 7. 34. Jer. 49. 27. drob. 28. vb. 18. vnd Amol. 1. 4. 8cc.) Wardurch Egypten wird verffort werden / Also drumb. 7. 14. 16. u. Die ich durchs roth Meer senden werde / die zeitung von der zerstörung Egypti ins Morenland zu bringen. x. † Ob. für meinem angesicht: Gott redt also hier als ein Richter / der auf seinem richterstul in Egypten sigen / vnd dis ganze werck regieren wird. y. † Ob. das sorglose Morenland. Hebr. Cusch der sicherheit oder des vertrauens.



castaneenbäume waren nichts gegen seine zweige. Ja er war so schön / als kein baum im Garten Gottes.

9 Ich hab ihn so schön gemacht / daß er so viel äste kriegt / daß ihn alle lustige bäume im garten Gottes neideten.

10 Darumb spricht der Herr HERR also: Weil er so hoch worden ist / daß sein wipfel stund vnder grossen hohen dicken zweigen / vnd sein hertz sich erhub / daß er so hoch war:

11 Darumb gab ich ihn dem mächtigsten vnder den Heyden in die hände / der mit ihm umgieng / vnd ihn vertriebe / wie er verdienet hat mit seinem gottlosen wesen.

12 Daß frembde ihn außrotten solten / nemlich die tyrannen der Heyden / vnd ihn zerstreuen / vnd seine äste auf den bergen vnd in allen thalen ligen mußten / vnd seine zweige zerbrochen an allen bächen im lande / Daß alle vöcker auf erden von seinem schatten wegziehen mußten / vnd ihn verlassen /

13 Vnd alle vögel des himmels auf seinem umbgefallenen stamm sassen / vnd alle thier im feld legten sich auf seine äste.

14 Auf daß sich forthin kein baum am wasser seiner höhe erhebe / daß sein wipfel vnder grossen dicken zweigen stehe / vnd kein baum am wasser sich erhebe vber die andern: Denn sie müssen alle vnder die erden / vnd dem tod vbergeben werden / wie andere menschen / die in die grube fahren.

15 So spricht der Herr HERR: Zu der zeit / da er hinunder in die helle fuhr / da macht ich ein trawren / daß ihn die tieffe bedeckte / vnd seine ströme still stehen mußten / vnd die grossen wasser nicht lauffen konten / vnd machete / daß der Libanon umb ihn trawrete / vnd alle feldebäume verdorreten vber ihm.

16 Ich erschreckt die Heyden / da sie ihn horeten fallen / da ich ihn hinunder stieß zur hellen / mit denen / so in die grube fahren / vnd alle lustige bäume vnder der erden / die edelsten vnd besten auf dem Libanon / vnd alle

die am wasser gestanden waren / gönne tens ihm wol:

17 Denn sie mußten auch mit ihm hinunder zur helle: zu den erschlagenen mit dem schwert / weil sie vnder dem schatten seines arms gewohnet hatten vnder den Heyden.

18 Wie groß meynestu denn / daß du (Pharao) seyest / mit deiner pracht vnd herrlichkeit vnder den lustigen bäumen? Denn du mußt mit den lustigen bäumen vnder die erden hinab fahren / vnd vnder den vnbeschnittenen ligen / so mit dem schwert erschlagen sind. Also sol es Pharao gehen / sampt all seinem volck / spricht der Herr HERR:

in der mitte der Heyden gefessen waren. Ob. also / mit seinem arm (d. i. seinem Königwicz) vnder welches schatten sie ic. Diemeil du meinst / niemand könne dich vberwinden / du hast dich für niemand zu fürchten / Ob. wem bistu also gleich in herrlichkeit vnd größe / vnder den Bäumen Eben? Niemi. du Pharao / der du meinst / daß deine gleich nicht seye. Siehe drob. x. 2. m. D. i. anderen Königen vnd Fürsten auf erden / die auch prächtig vnd herrlich sind / wie du. n. Siehe drob. 28. 10. Ob. die ist Pharao. Als ob Gott sagte: Siehe da ein lebendiges muster vnd bildniß dieses trotzigigen Königs Pharao: Eben so velt und sicher ist: ein stand / als des Assyriers / vnd also sol es allem seinem hochmuth erghehen. p. Ob. vnd seiner ganzen menge. Bersehe die von reichthum oder volck / oder mit allem seinem gerusch. Siehe drob. 29. 19.

h Ob. Me. (Schwarme) die wasser transsen. Wie drob. x. 14.

i Hebr. bekamen trost / od. trösteten sich in dem vndersten der erden: N. daß sie eten so grossen vnd gewaltigen König zum gesellen hatten / dem es also ergangen war / wie ihnen. S. Ela. 14. 8, 9, 10. samt der gros. Item drob. 14. 22. vnd 16. 54. vnd 32. 31, 32c.

k D. i. weil er sie zuvor hat vnder sich gebracht / vnd ihm vnderthänig gemacht. Ob. vnd die sein arm gewesen waren / (das ist / seine macht / die ihn gestärket vnd vnderstützt hatten) die vnder seinem schatten (wie droben

x Ob. kein baum im Garten Gottes war ihm gleich an schönheit. Hebr. aller baum war nicht ic. d. i. kein baum war ic. S. 1. Reg. 11. v. 34. Also drund. x. 14.

y Ob. weit du dich erhaben hast vber (deinen) stam. Vergleiche x. 14. D. i. man nemmen für eine red an den König von Assyrien / von welchem Gott also bald (wie sonst) widerumb redet in der dritten person: Ob. als eine abgebrochene red an Pharao / deren vollendung folget drunden x. 18. Als wann Gott sagte: Weilt du dich also erhebest / so siehe zu / was der Assyrier auch thate / vnd wie ich ihne darüber gestrafft habe ic.

z Ob. ja er strackte seinen wipfel vber ic. Hebr. gab. Vergl. (betreffend den gebrauch des Hebräischen worts / welches nach beschaffenheit der sach vnterschiedene bedeutungen hat) 2. Sam. 18. v. 9. vnd drob. 27. 12. 32c. Also x. 14.

a D. i. in dem gewalt des Königs von Babel / Ob. Berodach od. Merodach Balsan / vñ hiemit Nebusad Negars / welche die Assyrische Monarchie (darinn Elarhadon, Samsaribus Sohn / für den letzten König gehalten wird) an die Babylonier gebracht haben. S. 2. Reg. 19. v. 37. vñ von diesem Berodach / 2. Reg. 20. vber x. 12.

b Ob. (dass) der mit ihm rechtschaffen sette handien. Hebr. handtende mit ihm handien / oder (thate) handtete er mit ihm / wie etliche: Andere erklären diese art zu werden also / nach seinem verdienst / od. nach seinem wolgesehen / nach gebühr.

c Die Chatebeer. d. Ob. grausamsten vnder den vöckern: Wie drob. Cap. 28. 7. vnd 30. 11.

e Durch die äst vnd zweige wird die ganze macht des Königs in Assyrien verstanden / welche der König zu Babel zerstört / vnd an sich gebracht hat. f Ob. Gleich wie in grossen niedrigen / auf den bergen vñ in den thälern alles voller erschlagener vñ raubs pflegt zu seyn. g Ob. der Erden. h D. i. einem andern herren dienen vnd vnderthänig seyn / N. dem König zu Babel. i Ob. Hebr. aller vogel / alles thier ic. wie drob. x. 6.

k D. i. die vöcker / die er zuvor bezwungen hatte / sind selbst vber ihn gefallen / haben ihn herab gehossen / sein Reich eingemessen vnd seiner gespottet / nach dem er sich gekürzt wurd. l Ob. seine wasserreiche bäume / Hebr. alle bäume des wassers od. der wassern sich nicht ic. Vergl. drob. x. 8. vnd so in folg. Die meinung ist / daß Gott habe sich erempet an diesem grossen Monarchen wollen fürstellen zu einer wahrnung allen grossen vnd mächtigen auf erden / vnd allhier insonderheit dem Pharao / auf daß niemand sich wider ihn auflese vnd gottlos werde / Od. sich seiner grossen macht vnd herrlichkeit vberhebe / damit er nicht durch gleiche sünden in gleiche straffe falle / die er mit keiner menschlichen macht würde erwehren können. n Ob. vber seinen stam. o Ob. vnd seinen wipfel nicht außstreckte vber die mitte der dicken zweigen. Wie drob. x. 10. p Ob. keine (bäume) die wasser drincken: d. i. mit allem oberfluß durch meinen segn erfüllt sind / vnd keinen mangel leiden. Also x. 16. Vergl. drob. v. 4. 8.

q Ob. auf sich selber stehe / wegen seiner höhe / d. i. auf sich selbst sich verlasse / od. das haupt hochmüthig vnd in die höhe empor hebe: Das widerespielt / in der tracht für Gott einher wandlen. Vergl. die art zu reden mit drund. 33. 26. r Ob. sie sind alle vbergeben zum tod / zu dem vndersten der erden. Hebr. der vndersten erden od. der erden / die himden ist. Also x. 16. 18.

s Ob. in der mitte der menschenkindern. D. i. vnder den gemeinen oder schlechten leuten / S. Pl. 4. v. 3. t Ob. von dem Hebr. wort Scheol. Gen. 37. v. 35. Also x. 16. 17. 18. vnd drund. 32. 21. 22. vnd das folg. allda. Auf vergleichung diser orten / (wie auch vorherg. vers) er scheint daß es allhier für das Grab genommen werde / mit dem anhangenden ellenden vnd schwächlichen zustand der abgestorbenen gottlosen in der helle. u Ob. die ist eine figurliche beschreibung des allgemeinen schreckens / den Gott durch die sein gericht vber den Assyrier gemacht hat / bey allen grossen / vnd den vöckern / die durch seinen reichthum (wie drob.) glückselig waren. Vergl. drob. c. 27. 29. vnd folg. vers allda.

x Ob. daß die tieffe vmb seiner willen bedeckt wurde / d. i. daß / die am mer wohneten / seinet wegen leid trugen: Ob. Ich bedeckte vmb seiner willen den abgrund / daß er war / als ob er leid truge. 2. Sam. 15. v. 30. y Ob. durch die ström vnd wasser werden verstanden die vöcker / so in Assyrien vnd daselbst herumb wohneten. a Vor grossen verwunden vnd schrecken vber dem vnverschiednen vndergang des Königs von Assyrien. Ob. Ich wehrte den strömen / d. i. entzoge meinen zeitlichen segn. b Ob. wurden gesperret. c Ob. Ich machte den Libanon vmb seiner willen schwarz / als ob alle cedern (d. i. gewaltige) leyd tragen. S. Psal. 37. v. 14. d Ob. wurden umgewunden. Ob. fielen in ohnmacht. (1) Ela. 14. 9. e Ob. von dem gedächtnis seines falls machte ich die Heyden erbeben. f Ob. alle Bäume Eden / Siehe droben x. 8. 9.

Das XXXII. Cap.

1. Zeit dieser weissagung / 2. Ein klaglied vber Pharao schrecklichen fall / wegen seines hochmuts / grausamkeit / 18. Eine verbäumdete beschreibung seines vnd des volcks vndergangs.



Wid es begab sich im zwelften jahr / am ersten tage des zwelften monden / geschah des HERRen wort zu mir / vnd sprach:

2 Du menschenkind / mache eine weheklage vber Pharao den König zu Egypten / vnd sprich zu ihm: Du bist gleich wie ein löw vnder den Heyden / vnd wie ein meerdrach / vnd springest in deinen strömen / vnd trübdest das wasser mit deinen füßen / vnd machst seine ströme glum.

3 So spricht der Herr HERR: Ich wil mein neß vber dich außwerffen durch einen grossen hauffen volcks / die dich sollen in mein garn jagen /

4 Vnd wil dich aufs land ziehen / vnd aufs feld werffen / daß alle vögel des himmels auf dir sitzen sollen / vnd alle thier auf erden von dir satt werden.

5 Vnd wil dein aas auf die berge werffen / vnd mit deiner höhe die thäl außfüllen.

6 Das land / darinn du schwimmest / wil ich von deinem blut roth machen / bis an die berge hinan / daß die bäche von dir voll werden.

7 Vnd wenn du nun gar dahin bist / so wil ich den himmel verhuillen / vnd seine sterne verfinstern / vnd die sonne mit wolcken vberziehen / vnd der mond sol nicht scheinen.

8 Alle lechter am himmel wil ich vber dir lassen dunckel werden / vñ wil ein finsternis

1. Zeit dieser weissagung / 2. Ein klaglied vber Pharao schrecklichen fall / wegen seines hochmuts / grausamkeit / 18. Eine verbäumdete beschreibung seines vnd des volcks vndergangs.

a Nach dem Joias d. in gefanglich weg geführt worden. Droben 1. 2.

b Ob. Erhebe.

c Ob. klaglied / Als drund. x. 16.

d Ob. du warst; Ebe deine macht abgenommen hatte. S. drob. 30. v. 21.

e Diemeil du auf deine macht pocht / vnd dich darauf verlässst / wie ein löw auf seine stärke. S. drob. 19. 2.

f Ob. der Heyden oder vöcker / d. i. du warst vnder ober wider sie / als ein junger löw; grausam vnd barbarisch.

g Ob. du warst grausam vnd erschrecklich zu land vñ zu wasser. (1) Ezech. 29. 3.

h D. i. ich will in fremd vnd wölfflich in deinem Königreich. Du brachst herauf / d. i. du thatest dich herfür / vnd prae vortest mit deinem Reich / als welches mächtig vnd reich war / wegen der guten gelegenheit der wassern.

i Ob. mit.

k D. i. plagest vnd vnderdruckest andere vnder dich vñ Königreich / Ob. getrickest das wasser / N. anderer vöckern / d. i. siehst an vñ handlung gen / du hast dich vber alle eingemischt / vñ andere vöcker betrübet / in dem du sie zur besellion angericht vnd sie darinn gestärket hast.

l Doll schlams vñ toths.

m S. drob. 12. 13.

n Ob. durch die versammlung vñ vñ vöcker / die nemlich in dem kriegsheer der Babylonier seyn werden.

o Ob. mit meinem garn herauf ziehen / das ich nemlich vber dich außgerichtet hab / dich zu fangen.

p Ob. auf dem land lassen.

q Ob. auf das offene feld. Hebr. angesicht des feldes.

r Vergl. drund. 39. 17. 32c.

s Deinem grossen vnd mächtigen kriegsvolk / oder deinen farnemen vnd ansehnlichen dienern vnd obersten / die alle sollen erschlagen werden. Ob. Man kan es auch verstehen von dem Pharao selbst vñ seinem hochmuth / welcher dem grossen teil eines Meerdrachen verglichen wrd / x. 2.

t D. i. regierest / N. in Egypten; wie ein Meerdrach in dem Meer.

u Ob. träncken / oder zu trincken geben.

v Von den erschlagenen auß dem volck.

y Ob. vnd wann ich dich wird außlöschsen / wie man eine ferge / lampe oder feur aufschicht. Vergl. Job 18. v. 5. 6. mit der außlegung. Item / 2. Sam. 14. 7. vnd 21. 17.

z Ob. Bedecken. Er wil sagen / daß der vndergang des Königs Pharao so schrecklich werde seyn / daß fast alle Creatu. en sich darüber enssetzen vñ gleichsam leid tragen werden. Vergl. Ela. 13. 10. Joel. 2. 30. 31. vnd drob. 31. 15. Item / Gen. 17. 12. mit der außlegung. a Ob. schwarz machen.

d f Ober / vber dein.
e f Ob. belingen / Hebr. geben / setzen.
f Ob. betrübt / verdrüssig / vnlustig / das N. ein so schön köntigreich von den Babyloniern ist verfür / vnd die Babyloniern hingegen so sehr sind erhöhet worden. f Das Hebr. wort (welches sonst gorn bedeutet / ) wird auch für verdruss / schmerzen / traurigkeit vnd vnlust genommen / Pl. 6. 8. vnd 10. 14. vnd 31. 10. Eccl. 7. 3. Jer. 7. 19.
g f Ober / deine verbrechung: d. i. alhier die zeitung deines vndergangs. S. Jer. 4. v. 6.
(3) Ezech. 26. 16.
h f Ob. Sollen die haar vber die zu berg gehen. wie d. 27. 31.
i D. i. wenn ich meine gerichte werde wider dich ergehen lassen / wie d. 30. 24.
k Ob. Für ihnen / für ihren augen.
l f Ob. schwimmen; in dem ich dich durch mein schwert niderfällen vnd schlagen wird / als für ihren augen / welches ihnen einen grossen schrecken eintragen wird / wie folgt.
m f And. Einen jeglichen augenblick.
n f And. Ein jeder für seine sere / d. i. leben od. person / für sich selbs / auß fürcht / das es ihnen / od. ihrem leben auch gutten werde. S. Gen. 19. v. 17. vnd 12. v. 5.
o f Ob. menge / Bergl. d. 29. 19.
p Der Schadet. f Hebr. durch die schwerter der heiden.
(4) Ez. 28. 7. vnd 31. 12.
q f Ob. die hoffart / prachte / fürtrechtigkeit / wie droben oftmals.
(r) Ezech. 31. 2. 18. vnd drund. 1. 16.
r Pferd / vnd ander vch. f Hebr. all ihr thier od. groß vch.
s An welchen sie pflegen zu weiden: Dann Egypten war sehr wasserreich / vnd hatte viel schöne weyd vnd vch.
t Nemlich die wasser: Bergl. d. 2. 2.
u D. i. das kein Mensch vn kein thier mehr da gehen od. sitzen süß sehen soll / od. da auf der weid gehen. S. d. 29. 11.
x Der andern vöcker / welche der köntig in Egypten bisher bedrängt vnd beschweret hat.
y Ob. machen sincken / d. i. Ich wil ihnen ruh schaffen vor den Egyptern / die sich bisher trüb gemacht vnd vernüthigt hatten: (S. d. 2. 2.) f Wann ich N. diß wasser wird außgerottet haben / gleichwie die wasser still werden / sanft vnd klar lauffen / wann das vngewitter fürüber vnd der trübe wust darnider gesunken ist. Bergl. drund. 34. 18.
z D. i. sanft. a f D. i. entbist von allem dem zening / damit es zuvor von Gott erfüllt vnd gezieret war. Bergl. d. 19. 7. b f And. diß ist das klaglich: dessen im vorhergehenden gedacht wurd. S. d. 2. 2. c f Ob. vnd das sollen sie klaglich singen / denn klagen heißt hier so vit als klaglich singen. (S. 2. Chr. 35. 25.) gleichwie das vorhergehende Hebr. wort auch ein klaglich bedeutet / war von die klaglieder Jeremia den namen haben.
d f Ob. die köchter ic. Wie die weiber selbiger zeit pflegten triumph. vnd klaglieder zu singen. S. Jer. 9. v. 17.
e S. d. 2. 2.
f Neml. des zweiffen. d. 2. 1.
g f And. (das) das wort ic.
h D. i. wissage / das ich der Herr sie gewistlich hinab stossen vnd sie vertigen werde. f S. Jer. 1. v. 10. vnd Ezech. 3. v. 18. Estliche verstehen es / als ob Gott sagte / geleite sie zum grab / folge ihnen nach / wie man einer leich thut / mit leid vnd weklagen / zu einem zeichen / das sie gewistlich hinunder mus.
i D. i. mit andern vöckern / die gleichfalls durch die Babyloniern sollen zerstört werden.
k f Ob. der prächtigen: von dem Hebr. wort S. Pl. 8. v. 2.
l f And. in die vnderste örter der erden. Hebr. die erde / od. das land der vndern. Bergl. Lam. 3. 55. d. 26. 20. vnd 31. 14. Also drund. 1. 24.
m Ob. Schöne / lieblich / vnd welcher willen du meinst / das ich dir verschonen sollte. f And. vber wen bistu (Nemlich köntig in Egypten) lieblich / d. i. wen vbertriffst du in lieblichkeit? Die meinung ist; Meinein / das du schöner vnd angenehmer seyest / als alle andere köntige / das ich dir mehr verschonen sollte / als ihr? Nein (wil Gott sagen) du mußt auch hinunder / so wol als sie.
n Hebr. werde nidergelegt / d. i. empfangt gleiche straf mit ihnen.
o S. d. 28. v. 10. vnd 31. v. 18. vnd so von folgt.
p f Ob. fügen / N. die Egyptier.
q Ob. Gegeben / od. bestellt / d. i. ich hab schon den Babyloniern befohlen / das sie Egypten verderben sollen: vnd sie sind schon bereit / solches zu thun. f And. sie ist dem schwert übergeben. N. Egypten. Bergl. d. 30. 24. 27.
r Hebr. Schleppt es (Egypten) hin / vnd sein ganzes volck. D. i. ihr Babyloniern / werf die Egypter ins grab / nach dem nemlich ihr se werdet gedöbet haben. f Andere / Sie werden sie schleppen / Nemlich / hinunder / in das grab / vnd fürters in das ort der verstorbenen go tötosen.

in deinem lande machen / spricht der Herr HERR.

9 Darzu wil ich vieler vöcker herz erschreckt machen / wenn ich die Heyden deine plage erfahren lasse / vnd viel länder die du nit kennest.

10 Viel vöcker sollen sich vber dir entsetzen / vnd ihren köntigen sol für dir grauen / wenn ich mein schwert wider sie blincken lasse / vnd sollen plötzlich erschrecken / daß ihnen das herz entfallen wird vber deinem fall.

11 Denn so spricht der Herr HERR: Das schwert des köntiges zu Babel sol dich treffen /

12 Vnd ich wil dein volck fellen durch das schwert der Heyden vnd durch allerley tyrannen der Heyden / die sollen die herrlichkeit Egypten verheeren / daß all ihr volck vertilget werde.

13 Vnd ich wil alle ihre thier vmbbringen an den grossen wassern / daß sie keines menschen fuß vnd keines thiers klauen trübe machen sol.

14 Als denn wil ich ihre wasser lauter machen / daß ihre ströme fließen wie öle / spricht der Herr HERR.

15 Wenn ich das land Egypten verwüestet / vnd alles was im land ist / öde gemacht / vnd alle so drinnen wohnen / erschlagen habe: Daß sie erfahren / daß ich der HERR sey.

16 Das wird der jammer seyn / den man wol mag klagen: Ja viel töchter der Heyden werden solche klage führen vber Egypten / vnd all ihr volck wird man klagen / spricht der Herr HERR.

17 Vnd im zwölften jahr / am fünfzehenden tage desselbigen monden / geschah des HERRen wort zu mir / vnd sprach:

18 Du menschenkind / beweine das volck in Egypten / vnd stosse es mit den töchtern der starcken Heyden hinab vnder die erde zu denen / die in die grube fahren.

19 Wo ist nun deine wollust? Hinunder / vnd lege dich zu den vnbeschnittenen.

20 Sie werden fallen vnder den erschlagenen mit dem schwert. Das schwert ist schon gefaßt / vnd gezückt vber ihr ganzes volck.

21 Davon werden sagen in der hölle die starcken helden mit ihren gehülffen / die alle hinunder gefahren sind / vnd ligen da vnder den vnbeschnittenen vnd erschlagenen vom schwert.

22 Dasselbst liget Assur mit alle seinem volck vmbher begraben / die alle erschlagen / vnd durchs schwert gefallen sind.

23 Ihre gräber sind tief in der gruben / vnd sein volck ligt allenthalben vmbher begraben / die alle erschlagen / vnd durchs schwert gefallen sind / da sich die ganze welt fürforchte.

24 Da ligt auch Elam mit all seinem hauffen vmbher begraben / die alle erschlagen / vnd durchs schwert gefallen sind / vnd hinunder gefahren als die vnbeschnittene vnder die erde / daß sich auch alle welt fürchtet / vnd müssen ihre schande tragen mit denen / die in die grube fahren.

25 Man hat sie vnder die erschlagenen geleet / sampt alle ihrem hauffen / vnd ligen vmbher begraben / vnd sind alle wie die vnbeschnittene vnd die erschlagene vom schwert / für denen sich auch alle welt fürchten mußte / vnd müssen ihre schande tragen / mit denen die in die grube fahren / vnd vnder den erschlagenen bleiben.

26 Da ligt Mesech vnd Thubal mit all ihrem hauffen vmbher begraben / die alle vnbeschnitten / vnd mit dem schwert erschlagen sind / für denen sich auch die ganze welt fürchten mußte.

27 Vnd alle andere helden / die vnder den vnbeschnittenen gefallen sind / vnd mit ihrer kriegtwe hr zur hölle gefahren / vnd ihre schwerter vnder ihre häupter haben müssen legen / vnd ihre missethat vber ihre gebeine kommen ist / die doch auch gefürchte helden waren in der ganzen welt / also müssen sie ligen.

28 So muß du freylich auch vnder den vnbeschnittenen zerschmettert werden / vnd vnder denen / die mit dem schwert erschlagen sind / ligen.

29 Da ligt Edom mit seinen köntigen vnd allen seinen Fürsten vnder den erschlagenen mit dem schwert / vnd vnder den vnbeschnittenen / sampt andern / so in die grube fahren / die doch mächtig gewest sind.

30 Ja es müssen alle Fürsten von Mittelternacht dahin / vnd alle Zidonier / die mit den erschlagenen hinab gefahren sind / vnd

f Ob. Es werden mit ihm (Pharao) werden die starcken ic. D. i. Sie werden in gleichsam bisßen kommen seyn / vnd sich seiner antunt vnd gesellschaft trösten: wie von Pharao gesagt wird drund. 1. 31. Ist ein figurliche verspottung / Bergl. El. 14. 9. 10. Ob. die mächtigste der heiden werden ihm / mit seinen heiffen / zu sprechen: D. Andere köntige vnd potentaten / die zuvor vmbkommen vnd in dieselbe örter / hinunder gefahren.
t Ob. mitten im grab. f Ob. auß der mitte der hellen.
u f And. Sie sind nidergefallen / die vnbeschnittene ligen da erschlagen von dem schwert. And. sie ligen mit den vnbeschnittenen.
x f Vers. Assirien. D. i. die Assirier / vnd fürenmich der köntig / S. d. 27. 3. 2.
y f Ob. mit seinem ganzen hauffen.
z f Ob. Seine gräber sind rings vmb ihn her. D. i. des köntigs von Assirien.
a f Ob. sind gemacht in den seiten der gruben.
b f Ob. die elam schrecken gaben: (durch ihren trost / macht / gewalt vnd tyranny: Also in folg. vnd d. 26. 17.) im land der lebendigen / d. i. allhier auf erden / in diesem leben / S. Job. 28. v. 13. vnd Pl. 27. v. 13. Also in folg.
c f Vers. Media vnd Media, od. eine sonderbare landtschaft darinn / (S. Gen. 10. v. 22. vnd 14. v. 1.) vnd fürenmich der köntig darinn.
d f N. die Elamiter.
e f Wie d. 2. 2.
f f Ob. in der mitte der erschlagenen / haben sie ihm (Elam) ein läger gesetzt / ender seine gangen menge.
g f Rings vmb ihn her (N. den Elamitischen köntig) sind ihre gräber.
h f Ob. weil ein schrecken von ihnen gegeben ist im lande der lebendigen / Hebr. ihr schrecken gegeben ist / oder war.
i f And. N. der Elamiter / od. Elamitische köntig / ist geleet / (Hebr. gegeben) mitten vnder die erschlagenen.
k S. d. 2. 2. vnd d. 27. 3.
l f And. rings vmb ihn her (N. den köntig der landtschaft) sind ihre gräber.
m Ob. wiewol sie nicht ligen mit andern helden / die ic. D. i. sie sind nicht ehricht gestorben vnd begraben worden / wie andere helden / die sich dapper wider ihre feind gebraucht haben: sondern sie sind schändlicher weis vmbkommen / vnd ohn einige ehr ins grab geworffen worden. f And. vnd solten sie (die Egypter) nicht ligen bey den helden ic. Ja freylich / dann war vmb solten sie es besser haben / als solche helden / die auch alle hinunder gefahren sind.
n Dieweil man den dapperen helden / wann sie gestorben / vnd zum grab getragen worden / ihre waffen pflegt vorzutragen / vnd ihre schwerter bey das grab zu legen / zum zeichen ihrer dapperkeit.
o Ob. ins grab / mit ihren waffen / ja auch weiters / der seelen nach / an das ort der verdammten.
p f Ob. welcher schwerter man geleet hat. Hebr. sie geleet haben / wie oftmals. D. i. denen man / nach gewohnheit derselbigen zeit vnd ländern / die schwerter vnder das haupt legte / nach ihm: tod / zum zeichen ihrer dapperkeit.
q D. i. die endlich haben sterben müssen wegen ihrer missethat / wiewol sich jedermann für ihnen fürchte / vnd niemand sie angreifen dorste.
r f Ob. vngerechtigkeit / d. i. strafe ihrer vngerechtigkeit. S. Lev. 5. v. 1. vnd d. 28. v. 20.
s f Ob. nichts desto weniger vber ihren gebenen ist. D. i. die nicht mand / wegen ihrer macht vnd grausamkeit / in ihrem leben hat dörfen anrühren / müssen in vnd nach ihrem tod die straf ihrer vngerechtigkeit tragen / dem leib nach verwesen / vnd der seelen nach leiden / mit andern vnbeschnittenen vnd gottlosen.
t Pharao / köntig in Egypten.
u Idumea.
x f And. da sind die gewaltige (od. statthalter / tehennich / fürst) Hebr. eig. gefaßte / S. Job. 31. 21.)
y Von Syrien vnd dapper vmb / als Syrier vnd Zidonier / (wie folgt.) die alle Nordwärts Egypten gelegen waren.
z S. d. 28. 21. ihre

a † Ind. sind bes  
schämte wegen ihres  
schreckens / (den sie  
andern eingestagt ha-  
ben) / (der) auf ihrer  
macht (herkam) / Ob.  
von wegen ihrer  
macht: weil sie sich  
durch dieselbe nicht  
haben erretten köns-  
nen.  
b † Bergt. drob.  
v. 21.  
c Wenn er hinab  
ins grab wird kom-  
men.  
d Wegen seiner  
mitgesellen in seinem  
ellend und schande;  
denen es eben so ge-  
gangen ist / wie ihm.  
E. drob. 31. 16.  
e † Ind. denn ich  
habe (auch) meinen  
schrecken gegeben im  
land der lebendigen:  
Als ob der Herr sagte: Es sol meine zeit auch kommen / daß ich die welt durch meine gericht erschre-  
cke / alsdann wil ich meine erschreckliche gericht vber Pharaon und sein volck gewislich außführen. Und  
wann ich meinen schrecken ic. dann wird er ic.

ihre schreckliche gewalt ist zu schanden wor-  
den / vnd müssen ligen vnder den vnbeschnitte-  
nen / vnd denen / so mit dem schwert erschlagen  
sind / vnd ihre schande tragen / sampt denen /  
so in die grube fahren.  
31 Diese wird <sup>b</sup> Pharaon <sup>c</sup> sehen / vnd <sup>d</sup> sich  
trösten mit alle seinem volck / die vnder ihm  
mit dem schwert erschlagen sind / vnd mit sei-  
nem ganzen heer / spricht der Herr HERR.  
32 <sup>e</sup> Denn es sol sich auch einmal alle welt  
für mir fürchten / daß Pharaon vnd alle seine  
menge sol ligen vnder den vnbeschnittenen /  
vnd mit dem schwert erschlagenen / spricht der  
Herr HERR.

wird er vmb seiner sünde willen sterben / vnd  
du hast deine seele <sup>m</sup> errettet<sup>(1)</sup>.  
10 Darumb / du menschenkint / sage dem  
hause Israel / Ihr sprecht also: Unser sünde  
vnd mißthat <sup>n</sup> ligen auff vns / daß wir dar-  
vnder <sup>o</sup> vergehen / wie können wir denn  
<sup>p</sup> leben?  
11 So sprich zu ihnen: So waar als ich  
lebe / spricht der Herr HERR / <sup>q</sup> ich hab keinen  
gefallen <sup>r</sup> am tode deß gottlosen / <sup>s</sup> sondern  
daß sich der gottlose bekehre von seinem we-  
sen / vnd lebe. <sup>t</sup> So bekehret euch doch nun von  
euerem bösen wesen. <sup>u</sup> Warumb wolt ihr  
sterben / ihr vom hause Israel? <sup>72. 44. 7.</sup>

m † Ob. befragt.  
(1) Ez. 3. 19.  
n D. i. wir sind  
deren vberzeugt: ders  
haben können wir  
andere nichts erwar-  
ten / als daß wir ver-  
derben vnd jämmer-  
lich vmbkommen. Dis  
sagen sie auß verzwei-  
felung / diemwei sie kei-  
ne hoffnung hatten an  
der gnade Gottes.  
† Ob. wir tragen die  
straffen derselbigen /  
Bergt. drob. 32. 27.  
vnd E. Lev. 5. vb. 1.  
o † Vermög der  
dröhung Gottes.  
Bergt. drob. 24. 25.  
E. allda.  
p † Wie du vns  
verhasst hast / aber  
(wollen sie sagen) /  
wir sinden das wider-  
sprich in der that: Also  
murren sie vber  
Gottes gericht / ohn  
absehen auf ihr befeh-  
rung / warauf die vers  
heißungen deß lebens  
gerichtet waren.  
q † Ind. So ich  
lust habe: eine abge-  
brochene rede in dem  
eyßschwur gebräuch-  
lich / E. Num. 14. vb.  
v. 23.  
r † Wie ihr vers  
meint vnd etaget / daß  
ich lust habe euch zu  
töden / ob ihr euch  
schon von euerer böse-  
heit bekehret / Als  
wann mir eines wäre /  
wie das andere / ob ihr  
euch bekehret od. nit /  
wie ihr es auch mach-  
et / wolt ob. vber / ihr  
misset doch daran.  
wie die gottlose wider-  
beßer vnd heuchler  
pflegen zu reden / vers  
gl. drob. 18. 23. mit der  
außß.  
† Ob. aber dar-  
an (habe ich lust) daß  
der gottlose ic.  
† Hebr. bekeh-  
ret euch / bekehret  
euch; daran ligt /  
(wit der Herr sagen) /  
daran seht es euch /  
daß ihr in euerer  
gottlosigkeit verhar-  
ret / vnd wider meine  
gericht noch murret /  
anstatt / daß ihr euch  
bekehren soltet.  
u † Als wolte  
Gott sagen: wie seyt  
ihr so thöricht / daß  
ihr euer eigen verders  
ben euch auf den hais  
ziehet / durch ewere  
vnbußerigkeit! So  
ihr also wollet forts  
fahren / kan es an-  
ders mit seyn / als daß  
ihr in euerer versto-  
ckung müisset sterben  
vnd verderben. Bes  
dencket doch dis ein-  
mal recht / zu euerem  
eigenen heil vnd wols  
fart.  
x † Ob. die ges  
rechtigkeit deß gerech-  
ten wird ihn nicht ret-  
ten am tage seiner v-  
berrettung / od. sei-  
nes abfalls. E. drob.  
3. 20. vnd 18. 24. mit  
der gl.  
y † Den vorge-  
meinten so genaiten  
vnd darsür gehaltenen  
gerechten.

Das XXXIII. Cap.

Der Herr zeigt Hesekiel an durch das gleichnis eines wächters / was sein  
vnd aller frommen seelsorger amp: seye / D. die gottlose treuwich zu warnen  
für ihrem verderben. 10. Widerlegt zugleich die falsche klag der Juden/  
als wär kein gnade bey ihm zu erlangen / denn er habe nicht lust an dem tod  
deß sünders / sondern an seiner bekehrung vnd leben / 21. Nach diesem kompt  
dem Propheten zeitung / von der zerstörung der statt Jerusalem / 24. Dar-  
auf befrist ihm der Herr / wider die vbrigen im lande zu weiffagen / 30. Vnd  
den gefangenen in Chaldaea zu dröhen / von wegen ihrer heuchelen.



Wid des HERRen wort geschah  
zu mir / vnd sprach:

2 Du menschenkint / <sup>a</sup> pre-  
dige wider dein volck / vnd  
sprich zu ihnen: Wenn ich ein  
<sup>b</sup> schwert vber das land führen  
würde / vnd das volck im lande neme einen  
mann <sup>c</sup> vnder ihnen / vnd machten ihn zu  
ihrem wächter /

3 Vnd er sehe das schwert kommen vber  
das land / vnd bliese die drommeten / vnd  
warnete das volck.

4 Wer nun der drommeten hall <sup>d</sup> höret/  
vnd wolt sich nicht warnen lassen / vnd das  
schwert käme / vnd neme ihn weg / <sup>e</sup> desselben  
blut sey auf seinem kopf:

5 Denn er hat der drommeten hall gehö-  
ret / vnd hat sich dennoch nicht warnen lassen /  
darumb sey sein blut auf ihm. Wer sich aber  
warnen leßt / der wird <sup>f</sup> sein leben davon  
bringen.

6 Wo aber der wächter sehe das schwert  
kommen / vnd die drommeten nicht bliese /  
noch sein volck warnete / vnd das schwert kä-  
me vnd neme <sup>g</sup> etliche weg / <sup>h</sup> dieselbigen wür-  
den wol vmb ihrer sünden willen weggenom-  
men: <sup>i</sup> Aber <sup>j</sup> ihr blut wil ich von deß wächters  
hand fordern.

7 Vnd nun / du menschenkint / <sup>k</sup> ich habe  
dich zum wächter gesetzt vber das haus Isra-  
el / wenn du etwas auß meinem munde hö-  
rest / daß du sie von meinet wegen warnen solt.

8 Wenn ich nun zu dem gottlosen sage:  
Du gottloser mußt deß todes sterben: vnd du  
sagst ihm solches nicht / daß sich der gottlose  
warnen lasse für seinem wesen: So wird wol  
der gottlose vmb seines gottlosen wesens wil-  
len sterben: <sup>l</sup> Aber sein blut wil ich von deiner  
hand <sup>m</sup> fordern.

9 Warnest du aber den gottlosen von sei-  
nem wesen / daß er sich davon bekehre / vnd er  
sich nicht wil von seinem wesen bekehren: So

12 Vnd du menschenkint / sprich zu dei-  
nem volck: <sup>n</sup> Wenn ein gerechter böses thut /  
so wirds <sup>o</sup> ihn nicht helfen / daß er fromm ge-  
wesen ist: Vnd <sup>p</sup> wenn ein gottloser fromm  
wird / so solt ihm nicht schaden / daß er gottlos  
gewesen ist: So kan auch der gerechte nicht  
<sup>a</sup> leben wenn er sündiget.

13 Denn wo ich zu dem gerechten spreche /  
<sup>b</sup> Er soll leben / vnd er verlest sich auf seine ge-  
rechtigkeit / vnd thut böses / so sol aller seiner  
fromkeit nicht gedacht werden / sondern er sol  
sterben in seiner bößheit / die er thut.

14 Vnd wenn ich zum gottlosen spreche /  
er sol <sup>c</sup> sterben / vnd er bekehret sich von seiner  
sünde / vnd thut was recht vnd gut ist /

15 Also daß der gottlos das pfand wider-  
gibet <sup>(2)</sup> / vnd bezahlet <sup>(3)</sup> was er geraubet hat /  
vnd nach dem <sup>d</sup> wort <sup>e</sup> des lebens wandelt /  
daß er kein böses thut / So sol er <sup>f</sup> leben / vnd  
nicht sterben /

16 Vnd aller seiner sünden / die er gethan  
hat / sol <sup>g</sup> nicht gedacht werden: Denn er  
thut nu was recht vnd gut ist / darumb sol er  
leben.

17 Noch spricht <sup>h</sup> dein volck / Der HERR  
<sup>i</sup> vrtheilet nicht recht / so sie doch vnrecht  
haben.

18 Denn wo der gerechte sich kehret von  
seiner gerechtigkeit / vnd thut böses / so stirbt er  
ja billich darumb.

19 Vnd wo sich der gottlose bekehret von  
seinem gottlosen wesen / vnd thut was recht  
vnd gut ist / so sol er ja billich leben.

20 Noch spricht ihr: Der HERR vrthei-  
let nicht recht / <sup>k</sup> So ich doch euch vom hause  
Israel einen jeglichen nach seinem wesen vr-  
theile.

21 Vnd es begab sich im zwelften jahr  
<sup>l</sup> vnfers gefängnis / am fünften tage <sup>m</sup> des zeh-  
henden monden / kam <sup>n</sup> zu mir ein entrumme-

z † Ob. vnd betreffend die gottlosigkeit deß gottlosen / Er soll vmb derselbigen willen nicht  
fallen / (d. i. vmbkommen) durch meine straffen / warvon allhier eigentlich geredt wird. E. Gen. 14.  
vb. v. 10. am tage / da er sich von seiner gottlosigkeit bekehrte. a † Ind. leben durch dieselbe  
(seine gerechtigkeit) am tage / wann er sündiget. b Verst. wann er in seinem gerechten wesen  
der aufricht g bis ans end beharret. † Hebr. lebende leben. c † Ind. du sollt deß todes ster-  
ben. Hebr. sterbende sterben: wann du dich nicht bekehrst. (2) Ex. 12. 26. Deut. 24. 12.  
Ez. 18. 7. (3) Ex. 22. 1. 4. Lev. 6. 2. 4. Num 5. 6. 7. d † Ob. sungenen.

e D. i. nach dem wort deß gesetzes / welches das leben verheißet denen / die es halten: Lev. 18. 5.  
f † Hebr. lebende leben. Also in folg. v. g † Eigntl. Sollen ihm nicht gedacht  
werden. E. Pl. 79. vb. 8. h † Ob. die kinder deines volcks. Bergt. drob. 18. 25. mit der  
außß. i Ob. handelt: wie drob. 18. 25. 29. Im Hebr. diß Herren weg ist nicht richtig / so  
doch ihrer selbs weg nicht richtig ist / vnd also drumb. v. 20. k † Ind. ich wil euch richten /  
einen jeden nach seinen wegen / O haus Israel: diß ist ein kurzer vnd endlicher / göttlicher schluß diser  
ganzen disputacion, zwischen Gott vnd seinem vnbußerigen / murrenden volck. l † Ob.  
vnserer gefänglichen wegführung mit Josachin od. Jechonia / Bergt. Jer. 29. 10. mit der gl. drob. 1. 2.  
vnd 24. 1. vnd drumb. 40. 1. m † In dem kirchen Jahr / genennt Tebech / welcher mit vn-  
serem December vnd Januario vber ein kommt: nach dem Jerusalem auf den neunten des vierten  
Monats deß vorigen Jahrs / durch den könig von Babel / in dem neunzehenden Jahr seiner regie-  
rung gewonnen / vnd sein Oberker Nebusar Adan / auf den sibenden deß 5. monats eingezogen war /  
2. Reg. 25. 7. 8. Jer. 39. 2. n † Vermög der weiffagung Gottes / drob. 24. 26.

a † Ob. rede zu  
den kindern deines  
volcks. E. drob. 3. vb.  
v. 11.  
b D. i. krieg / feind-  
lichen einfall / samt  
anhangenden plagen /  
auf gerechtem vrtheil  
in ein land kommen  
lasse.  
c † Ind. auß ih-  
ren enden / d. i. auß od.  
vnder ihnen / od. auß  
ihren grenzen / euffer-  
sten orten / da man die  
wächter gemeiniglich  
aufstellen pflegt /  
damit sie auf alle an-  
kommende acht has-  
ben. E. vnder schei-  
denlichen gebrauch di-  
ser art zu reden / Gen.  
47. 2. Jud. 18. 2. 1. Reg.  
12. 31. Item. Gen. 19.  
4. El. 56. 11. in der gl.  
d † Ind. Höret /  
(wo) höret.  
e D. i. Er selbs /  
vnd sonst niemand  
wird vrsach seyn sei-  
nes tods / vnd trägt  
die schuld seines  
eigenen verderbens.  
† Bergt. Lev. 20. 9.  
mit der gl. vnd so in  
folg.  
f † Ob. Erhaltet  
seine seele / d. i. leben /  
person / sich selbs. E.  
Gen. 12. 7. vnd 19. 17.  
mit der außß.  
g † Hebr. eine  
seel auß ihnen weg /  
d. i. eine person od. je-  
mand / wie drob.  
h † Ob. der ist  
(wol) in seiner vnges-  
rechtigkeit wegge-  
nommen: D. i. ich hab  
ihm wol durch meine  
verborgene regierung  
diese straf rechtmäßig  
zugeflicht: aber es  
wied den treulosen  
wächter nicht ent-  
schuldiget.  
i † Wie drob. 3  
v. 18.  
k E. drob. 3. vb.  
v. 17.  
l † Ob. suchen.

† Ob. aber dar-  
an (habe ich lust) daß  
der gottlose ic.  
† Hebr. bekeh-  
ret euch / bekehret  
euch; daran ligt /  
(wit der Herr sagen) /  
daran seht es euch /  
daß ihr in euerer  
gottlosigkeit verhar-  
ret / vnd wider meine  
gericht noch murret /  
anstatt / daß ihr euch  
bekehren soltet.  
u † Als wolte  
Gott sagen: wie seyt  
ihr so thöricht / daß  
ihr euer eigen verders  
ben euch auf den hais  
ziehet / durch ewere  
vnbußerigkeit! So  
ihr also wollet forts  
fahren / kan es an-  
ders mit seyn / als daß  
ihr in euerer versto-  
ckung müisset sterben  
vnd verderben. Bes  
dencket doch dis ein-  
mal recht / zu euerem  
eigenen heil vnd wols  
fart.  
x † Ob. die ges  
rechtigkeit deß gerech-  
ten wird ihn nicht ret-  
ten am tage seiner v-  
berrettung / od. sei-  
nes abfalls. E. drob.  
3. 20. vnd 18. 24. mit  
der gl.  
y † Den vorge-  
meinten so genaiten  
vnd darsür gehaltenen  
gerechten.

Jerusalem ist kommen vnd ... D. i. befah mir ... D. i. die vberbitt...

ner von Jerusalem / vnd sprach: Die statt ist geschlagen.

22 Vnd die hand des Herren war vber mir des abends / ehe der entrumene kam / vnd that mir meinen mund auf / bis er zu mir kam des morgens / vnd that mir meinen mund auf / also / das ich nicht mehr schweigen konte.

23 Vnd des Herrn wort geschah zu mir / vnd sprach:

24 Du menschenkind / die einwohner dieser Wusten im lande Israel sprechen also: Abraham war ein einiger man / vnd erbte dis land / vns aber ist viel: so haben wir ja das land billicher.

25 Darumb sprich zu ihnen / So spricht der Herr HER: Ihr habt blut gefressen / vnd erwere augen zu den gozen aufgeben / vnd blut vergossen / vnd ihr meynet / ihr wollet das land besitzen?

26 Ja ihr fahret immer fort mit mord / vnd vbet greuel / vnd einer schendet dem andern sein weib / vnd meynet / ihr wollet das land besitzen.

27 So sprich zu ihnen / So spricht der Herr HER: So wahr ich lebe / sollen alle so in den Wusten wohnen / durchs schwert fallen / vnd was auf dem felde ist / wil ich den thieren zu fressen geben / vnd die in vestungen vnd holen sind / sollen an der pestilenz sterben.

28 Denn ich wil das land gar verwusten / vnd seiner hoffart vnd macht ein ende machen / das das gebirge Israel so wuste werde / das niemand dadurch gehe.

29 Vnd sollen erfahren / das ich der Herr bin / wenn ich das land gar verwustet habe / vnd aller ihrer greuel willen / die sie vben.

30 Vnd du menschenkind / Dein volck redet wider dich an den wanden / vnd vnder den hausthuren / vnd spricht je einer zum andern: Lieber kommet / vnd laß vns horen was der Herr sage.

31 Vnd sie werden zu dir kommen in die versammlung / vnd für dir sitzen als mein volck / vnd werden deine wort hören / vber nichts darnach thun / sondern werden dich anseyffen / vnd gleichwol fort leben nach ihrem geiz.

32 Vnd sihe / du mußt ihr liedlein seyn / das sie gerne singen vnd spielen werden: Also werden sie deine wort hören / vnd nichts darnach thun.

33 Wenn es aber kommet / was kommen sol: Sihe / so werden sie erfahren / das ein Prophet vnder ihnen gewest sey.

Das XXXIV. Cap.

Der Herr drohet den vntrewen hirten im haufe Israel / die nicht die herden sondern sich selber weiden / 11. Tröset darneben seine schaf / das er sich selbsts ihrer annemmen / 17. Vnd zwischen schaf vnd schaf rickten wolle / 27. Verspricht auch endlich Christum den rechten erghirten zu erwecken.

Vnd des Herrn wort geschah zu mir vnd sprach: 2 Du menschenkind / weis sage wider die hirten Israel / weis sage / vnd sprich zu ihnen / so spricht der Herr HER: Weh den hirten Israel / die sich selbst weiden.

Sollen nicht die hirten die herde weiden?

3 Aber ihr fresset das fette / vnd kleidet euch mit der wolle / vnd schlachtet das gemeste / vber die schaf wollet ihr nicht weiden.

4 Der schwachen wartet ihr nicht / vnd die francken heilet ihr nicht / das verwundte verbindet ihr nicht / das verirrete holet ihr nit / vnd das verlorne suchet ihr nicht / sondern streng vnd hart herrschet ihr vber sie.

5 Vnd meine schaf sind zerstreuet / als die keinen hirten haben / vnd allen wilden thieren zur speise worden / vnd gar zerstreuet.

6 Vnd gehen irre hin vnd wider auf den bergen vnd auf den hohen hügel / vnd sind auf dem ganzen land zerstreuet / vnd ist niemand der nach ihnen frage oder ihr achte.

7 Darumb höret ihr hirten des Herren wort /

8 So waar ich lebe / spricht der Herr HER / weil ihr meine schafe laffet zum raub / vnd meine herde allen wilden thieren zur speise werden / weil sie keinen hirten haben / vnd meine hirten nach meiner herd nicht fragen / sondern sind solche hirten / die sich selbst weiden / aber meine schafe wollen sie nicht weiden.

9 Darumb / ihr hirten / höret des Herren wort /

10 So spricht der Herr HER: Sihe / ich wil an die hirten / vnd wil meine herd von ihnen henden / vnd wil mit ihnen ein ende machen / das sie nicht mehr sollen hirten seyn / vnd sollen sich nicht mehr selbst weiden. Ich wil meine schafe errettē auß ihrem maul / das sie sie forthin nicht mehr fressen sollen.

11 Denn so spricht der Herr HER: Sihe / ich wil mich meiner herd selber annemmen / vnd sie suchen.

12 Wie ein hirte seine schafe sucht / wenn sie von seiner herde verirret sind: Also wil ich meine schafe suchen / vnd wil sie erretten von allen ortern / dahin sie zerstreuet waren / zur zeit da es trüb vnd finster war.

13 Ich wil sie von allen volckern aufführen / vnd auß allen ländern versamlen / vnd wil sie in ihr land führen / vnd wil sie weiden

Was ich Nemat droben gebricht hab / 27. etc. y Dd. (Ehe) es kommt.) z t Ein warhafftiger prophet von Gott gefandt.

D. i. Regenten od. vortreter / beides geistliche vnd weltliche / S. Jer. 23.1. b t Sollen sie nit mit ihrer chriichen vnderhaltung zu freuden seyn / vnd fürnemlich auf die herd acht haben? Ja / freulich / wil der Herr sagen. c t Wie es von den schafen tonant / miltch / butter / lāp etc. Vergl. Zach. 11.16. d t S. von dem Hebr. wort / Gen. 31. vb. 54. e t Oder / das schwache stärcket ihr nicht: Best. die schaf / vnd sein folg. f t Hebr. vergu hende / d. i. das vertritt / vnd das in ge sabs def verberens ist / vergl. Deut. 26. vb. 7. f.

(1) 1. Pet. 5. vers. 3. t Ex. 11. 13. 14. brand. 7. 27. vnd Jer. 22. 13. etc. g Gehn in der irre / vnd thut ein jeder / was ihn gut düncket vnd wol ge fällt. h t Dd. weil kein hirt ist / der sie recht weide vnd verjore; weder geistlicher welt se / durch geunck vnd heilame ley / noch weltlicher weise / durch vätterliche vnd getrewe fürsorg / sondern in allem geschiet das widerspilt: wardurch das volck im glauben vnd leben ganz verderbt vnd hremt in Gottes schwere vngnad gefallen ist / vnd ferners mit allerley jammer so grauam geplagt wird: an welchem allem die göttlose hirten die größte schuld tragen / wie folgt.

i Der sich ihrer mit erewen annemmen vnd sie auf den rechten weg leit. k D. i. sie sind dadurch ins verderben gerathen / vnd von ihren seiden außgerissen vnd zerstreuet worden. l t Dd. auf dem ganzen erdboden. m Best. wil ich euch vntreue hirten straffen. t Her. (So wahr als) ich lebe / spricht der Herr: so (ich) nit! Ist ein abgebrochene rede in eydschwerer gebredich / (wie sonst oftmals) die man erlögen muß aus 7. 10. Als wann der Herr sagte: wann ich sie nit straffe / mich nicht vnder sie setze? etc. S. Jer. Num. 14. vb. 23. Vergl. auch Gen. 14. vb. 23. etc. n t Sihe / drob. 13. 8.

o S. Gen. 42. vb. 22. Ez. 3. 18. p D. i. Ich wil sie von ihrem ampt absetzen: t Walte sie nur den bloßen namen / aber nicht das werck der hirten haben. q t Dd. also / das sie ihnen nicht (mehr) zur speise sollen seyn. r Dd. Ich wil selbst nach meinen schafen fragen vnd sie suchen. s t Dd. am tag / wann er mitten vnder seinen zerstreuten schafen ist: zur zeit / wann die herd jämmerlich zerstreuet ist. vnd er kommt nachzuforschen vnd zu sehen / welche manglen vnd wo sie mögen seyn / damit er sie wider zusammen bringe. t D. i. zur trübsteigen vnd betriben gett / da es vbet im land stand. t Vergl. Joel. 2. 2. mit der gl. u Ins land Israel / wie geschehen nach der Babyloniichen gefangnis: doch kan diß auch geistlicher weise von der kirchen verstanden werden / in welcher Gott seine außerechte durch den Messiam versamlet.

vnd vermeinet / das ihr dadurch in dem land werdet verbleiben: od. ihr seyt stets bereit mit ewern schwertem / als die / so ihrem nächsten gewalt anthun wollen. Vergl. die art zu reden mit drob. 31. 14. c t Dd. vntreue / durch vntreueheit vnd ehebruch. d t Ist eine gattung des eydschwurs / wie drob. 7. 11. e D. i. im land Juda / das jetzt verwüstet ist: S. drob. 7. 24. f t Vnd (so) ich (nicht) den / der in offenem feid / Hebr. angeheide des felds. g In welchen sie sich meinen vor dem feind zu verbergen. t S. Jud. 6. 2. mit der außs. h t Dd. (zu) einer verwüstung vnd einem schrecken setzen / od. zu der außsessen od. zu einer verwüstung od. entsehung / od. zur verwüstung vnd od. ja verwüstung: Also das das Hebr. wort bedeutet / verwüsten vnd sich entsetzen / also drob. 35. 3. 7. i D. i. das land Israel / das bergicht ist. k Das allbereit mit dem Propheten in Chaldea gefangen lag: t Hebr. die kinder deines volcks. l Dd. von dir. m t Gleich wie die nachbarn an den wanden der häuseren / vnd vnder den hausthuren ein geprüch pflegen zu halten. n Best. spöttischer vñ heuchlerischer weise. o t Dd. Sie kömen: vnd so fort. S. Ez. 14. 1. etc. vnd 20. 1. etc. p Hebr. wie ein volck pflegt zu kommen: D. i. in großer menge vnd anzahl / wie sich das volck vorzeiten in dem tempel vnd für der hütten des stifts pflegt zu versamlen / das wort Gottes anzuhören. t Hebr. gleich wie die ankunft des volcks. q t Hebr. für deinem angeheide / vergl. drob. 8. 1. r Dd. die liebsten. t Dd. sie machen liebsteungen / d. i. sie flattieren dir / rühmen deine weisagungen mit heuchlerischen aberden / wegen der selben gertlichkeit; Als wann sie sagten / Ey / wie schön / wie lieblich redestu ic. vnd sie machen dieselbe (wort) nichtlich mit ihrem mund / d. i. sie betömen mit dem mund / das deine reden lieblich seyn / aber ic. Ist einerley meinung. s In dem sie deine predig hören / nicht das sie sich bessern / sondern allein / das sie ihr gepödt damit treiben. t Vnd. ein lied der liebe / od. butenlich / das lieblich lautet / od. völler lieblichkeit ist. z t Vnd. (ato) einer / der schön von stimm ist / d. i. der eine gute stimm hat. u t Dd. der wol spilt / auf musicalischen instrumenten / wie Pl. 33. 3.

14 Ich wil sie auf die beste weide führen / und ihre hürten werden auf den hohen bergen in Israel stehen / daselbst werden sie in sanften hürten ligen / und sette weide haben auf den bergen Israel.

auf den bergen Israel / und in allen awen / und auf allen angern des landes.

14 Ich wil sie auf die beste weide führen / und ihre hürten werden auf den hohen bergen in Israel stehen / daselbst werden sie in sanften hürten ligen / und sette weide haben auf den bergen Israel.

15 Ich wil selbst meine schafe weiden / und ich wil sie lägern / spricht der Herr HER.

16 Ich wil das verlornen wider suchen / und das verirrte widerbringen / und das verwundte verbinden / und des schwachen warten. Und was fett und starck ist / wil ich behüten / und wil ihr pflegen / wie es recht ist.

17 Aber zu euch / meine herd / spricht der Herr HER also: Siehe / ich wil richten zwischen schaf und schaf / und zwischen widdern und böcken.

18 Istis nicht genug / daß ihr so gute weide habt / und so oberflüssig / daß ihr mit füßen trettet / und so schöne börne zu trincken / so oberflüssig / daß ihr dreyn trettet / und sie trübe machet?

19 Das meine schaf essen müssen was ihr mit eweren füßen zertretten habt / und trincken / was ihr mit eweren füßen trüb gemacht habt.

20 Darumb so spricht der Herr HER zu ihnen: Siehe / ich wil richten zwischen den fetten und magern schaf:

21 Darumb daß ihr lecket mit den füßen / und die schwachen vor euch stoffet mit eweren hörnern / biß ihr sie alle von euch zerstreuet.

22 Und ich wil meiner herd helfen / daß sie nicht mehr sollen zum raub werden / und wil richten zwischen schaf und schaf.

23 Und ich wil ihnen einen einigen hirten erwecken / der sie weiden sol / nemlich meinen knecht David / der wird sie weiden / und sol ihr hürte seyn.

24 Und ich der HER wil ihr Gott seyn / Aber mein knecht David sol der Fürst vnder ihnen seyn / Das sage ich / der HER.

25 Und ich wil einen bund des frides mit ihnen machen / und alle böse thier auß dem lande außrotten / daß sie sicher wohnen sollen in der Wüsten / und in den wäldern schlafen.

26 Ich wil sie und alle meine hügel umbher segnen / und auf sie regnen lassen zu rechter zeit / das sollen gnädige regen seyn.

27 Daß die bäume auf dem felde ihre fruchte bringen / und das land sein gewächs geben wird / und sie sollen sicher auf dem lande

wohnen: Und sollen erfahren / daß ich der HER bin / wenn ich ihr joch zerbrochen / und sie errettet habe von der hand derer / denen sie dienen mußten.

28 Und sie sollen nicht mehr den Heyden zum raub werden / und kein thier auf erden sol sie mehr fressen: Sondern sollen sicher wohnen ohn alle forcht.

29 Wä ich wil ihnen eine berühmte pflanze erwecken / daß sie nicht mehr sollen hunger leiden im lande / und ihre schmach vnder den Heyden nicht mehr tragen sollen.

30 Und sollen erfahren / daß ich der HER ihr Gott bey ihnen bin / und daß sie vom hause Israel mein volck seyen / spricht der Herr HER.

31 Ja ihr menschen solt die herde meiner weide seyn / und ich wil ewer Gott seyn / spricht der Herr HER.

Ich im gebrauch des Hebr. worts, Pl. 26. vb. 9. f. t. Od. schand / die euch von den Heyden angethan ist. Vergl. drund. 36. 6. 7. 11. g. t. Od. mit ihnen. S. Gen. 21. vb. 22. h. t. Od. das kauft Israel / d. i. meine wahre kirche. S. Gal. 6. 16. Sec. i. t. Berff. (aus dem vorberg.) Sie (die schaffe) sollen wissen / daß sie mein volck seyen. S. Deut. 7. vb. 6. k. t. And. ihr nun / D meine schafe / schafe meiner weide / ihr seyt menschen / (aber) ich bin ewer Gott etc. Auf daß die große ungleichheit / die da ist zwischen dem grossen Gott und uns nicht so gen menschen / uns nicht abschrecke / noch die empfindung vnt betrachtung unsers vermögens uns verzagt mache / so versichert uns Gott allhier mit einer sehr lieblichen anrede / daß er vnangesehen dieses alles / das verheißene gnadenwerc an seinen schafften vollenden werde. Als wann er sagte: Seyt getrost und gutes muts / ihr meine liebe schafften / ich bin und bleibe ewer Heiland. Ver. Joh. 10. 28. 29.

a t. Od. die adse ob. d. d. schafften ihres jochs. S. Jer. 27. vb. 2. und versteht allhier das geistliche joch der dienstbarkeit vnder dem Satan und der sünde. b. D. i. sie auß der schwerdienstbarkeit errettet. c. t. Od. die sie zwingen zu dienen. S. Jer. 22. 13. und 27. 14. mit der gl. (5) Jer. 30. 10. vb. 46. 27. d. Den Herrn Jesum Christum / El. 11. 1. Vergl. Jer. 27. 5. mit der gl. t. Od. eine pflanze des Namens: D. i. eine fürstliche / vergl. die art zu reden mit Gen. 6. 4. ob. eine pflanze zu einem nammen / d. i. die zu einem nammen / (d. i. ruhm) wird seyn. Vergl. Deut. 26. 19. Jer. 33. 9. und drund. 39. 13. mit der gl. e. t. And. weggestraft werden. Und verzeht. Hebr. eig. vermischt. S. 2000. f. t. Od. schand / die euch von den Heyden angethan ist. Vergl. drund. 36. 6. 7. 11. g. t. Od. mit ihnen. S. Gen. 21. vb. 22. h. t. Od. das kauft Israel / d. i. meine wahre kirche. S. Gal. 6. 16. Sec. i. t. Berff. (aus dem vorberg.) Sie (die schaffe) sollen wissen / daß sie mein volck seyen. S. Deut. 7. vb. 6. k. t. And. ihr nun / D meine schafe / schafe meiner weide / ihr seyt menschen / (aber) ich bin ewer Gott etc. Auf daß die große ungleichheit / die da ist zwischen dem grossen Gott und uns nicht so gen menschen / uns nicht abschrecke / noch die empfindung vnt betrachtung unsers vermögens uns verzagt mache / so versichert uns Gott allhier mit einer sehr lieblichen anrede / daß er vnangesehen dieses alles / das verheißene gnadenwerc an seinen schafften vollenden werde. Als wann er sagte: Seyt getrost und gutes muts / ihr meine liebe schafften / ich bin und bleibe ewer Heiland. Ver. Joh. 10. 28. 29.

Das XXXV. Cap.

Es eine Propheceung wider die Edomiter / daß ihr land sol verödet werden / 5. Darumb / daß sie eine ewige feindschaft wider die kinder Israel getragen / und sich ihres vndergangs erfreuet / auch darzu geloffen haben.

Und des HERen wort geschah zu mir / und sprach:

2 Du menschenkind / rechte dein angesicht wider das gebirge Seir / und weissage dawider.

3 Und sprich zu demselbigen: So spricht der HER HER: Siehe / ich wil an dich / du berg Seir / und meine hand wider dich außstrecken / und wil dich gar wüßt machen.

4 Ich wil deine stätte öde machen / daß du solt zur Wüsten werden / und erfahren / daß ich der HER bin.

5 Darumb / daß ihr ewige feindschaft traget wider die kinder Israel und triebet sie ins schwert / da es ihnen vbel gieng / und ihre sünde ein ende hatte.

6 Darumb / so wahr ich lebe / spricht der Herr HER / wil ich dich auch blutend machen / und solt dem bluten nicht entriumen: Weil du lust zu blut hast / soltu dem bluten nicht entriumen.

7 Und ich wil den berg Seir wüßt und öde machen / daß niemand darauf wandeln noch gehen sol /

8 Und wil seine gebirge und alle hügel / thal / und alle gründe vor totten machen / die durchs schwert sollen erschlagen da ligen.

1. Od. zur zeit der äuffersten vngerechtigkeit / Hebr. der vngerechtigkeit des ends / Od. des endes / da R. ihre sünde außhöchlic kommen war / und die endliche straff darauffolget / S. Jer. 2. 2. vb. 25. in t. Od. zum blut bereiten / d. i. dein blut soll auch vergossen werden. S. Gen. 4. vb. 10. und drub. 16. 36. und 31. 32. Od. ich wil dich zum blut machen / d. i. dich also zurichten / daß das land vnt deines eigenen bluts / und (also zu reden) nicht als tauner blut seyn soll. n. D. i. dem schwert / durch welches du solt erwürgt und dein blut vergossen werden. t. Od. und das blut wird dich verfolgen / d. i. todtschlag und mord und also fortan / die todtschläger od. das blut wird die nachfolgen / als welches überall vergossen ist und stenge. o. Od. weil du is blut nicht geschafft (d. i. mord und todtschlag meines volcks mit lust an gesehen hast / und befordret) wird dich das blut auch verfolgen. p. t. Od. zur äuffersten verwüstung: Od. zu eitel verwüstung / als 7. 5. q. t. Od. und ich wil auf denselben aufreuten den / der durchgehct / und den der widerkehret. D. i. Ich wil es so wüßt machen / daß niemand allda wohnen noch ein od. auß gehen soll. r. t. Od. deine hügel / Remi. D. Edom. f. t. S. drub. 4. 7.

a S. drub. 6. vb. 2. b. In welchem gebirge die Edomiter / Esaus nachkommens / wohneten. (1) Ez. 25. 8. 12. c. t. Wie drub. 13. 7. 8. d. S. drub. 24. vb. 7. 9. e. t. Od. segen zu einer verwüstung: Od. zur äuffersten verwüstung od. strecken / Als drub. 31. 28. und a. hier drub. 7. 7. f. Edomiter. g. t. Hebr. Feindschaft der ewigkeit. R. wider mein volck. h. Od. und habe die kinder Israel machen wegstellen durch den gewalt des schwerts / Od. ansehe schützet. D. i. ihr blut wie wasser / durch mordthaten veraossen und wegstellen lassen. Da R. die Chaldeer das land Juda und die stadt Jerusalem eingenommen hatten. S. Psal. 137. 8. Ez. 25. 12. 15. Amos. 1. 11. und vergl. Pl. 63. 11. und Jer. 18. 21. samt der gl. i. t. Od. durch den gewalt des schwerts / Hebr. die hände des schwerts / S. Job. 5. vb. 20. k. t. Od. zur zeit ihres verderbens od. vndergangs / durch die Chaldeer / die dem Edomitem geschloffen / od. se angebetet haben / Jerusalem in grund zu verderben. S. Pl. 137. 7.

e t Hebr. verwiſtungen der ewigkeit. u t Ob. ewere ſtätte ſollen nicht bewohnet werden. Und widerlehren/ d. i. ſolten nicht wider zu wohnungen erbauet werden.

9 Ja zu einer ewigen Wiſten wil ich dich machen/ daß niemand in deinen ſtätten wohnen ſol. Und ſollet erfahren / daß ich der HERR bin.

x Israel vnd Juda.

10 Und darumb/ daß du ſprichſt: Dieſe beide völder mit beiden ländern müſſen mein werden/ vnd wir wollen ſie eyimmenen (2)/ ob gleich der HERR da wohnet.

y t Ob. erblich beſitzen/ S. drund. 36. 7. 6.

11 Darumb/ ſo wahr ich lebe/ ſpricht der Herr HERR/ wil ich nach deinem zorn vnd haß mit dir umbgehen / wie du mit ihnen umbgangen biſt auß lauterm haß/ vnd wil bey ihnen b bekandt werden/ wenn ich dich e geſtrafft habe.

z Seinen tempel vnd Gottesdienſt hat: welches eig. vom land Juda zu verſchieben. t Hebr. ob ſchon der Herr allda wäre od. ob wol der Herr alda geweſen iſt. Vergl. drund. 36. 2. ant der auſt.

12 Und ſolt erfahren/ daß ich der HERR/ alle dein läſtern gehört habe/ ſo du geredt haſt wider das gebirge Israel/ vnd geſagt: Sie ſind verwüſtet/ vnd vns e zu verderben gegeben.

a t Ob. vnd nach demem neid/ den du auß deinem haß wider ſie haſt zu werck geſetzt.

13 Und habt euch wider mich gerühmet/ vnd heftig wider mich geredt: das habe ich gehört.

b Durch meine gerichte vnd ſtraffen/die ich wider euch wil ergehen laſſen/ t ob. bey meinem volck/ die alsdañ erfahren werden/ daß ich ihr freund bin / wann ich ihre tobteinde werd außgerottet haben.

14 So ſpricht nun der Herr HERR: Ich wil dich zur Wiſten machen/ daß ſich alles land fremden ſol.

c t Ob. gerichtet. d t Ob. daß ich der Herr ( bin vnd daß) ich zc.

15 Und wie du dich gefrewet haſt ober dem erbe des hauſes Israel/ darumb/ daß es war wiſt worden/ Eben ſo wil ich mit dir thun/ daß der berg Seir wiſte ſeyn muß/ ſamt dem ganzen Edom/ vnd ſollen erfahren/ daß ich der HERR bin.

e t Ob. zur ſpeiſe/ S. Deut. 31. vb. 17. f t Ob. mit ewerem mund wider mich groß gemacht/ d. i. ſtolze vnd hochmütige wort wider mich geredt/ mich mit pochen vnd ſchnarchen gleich ſam getrohet. S. von diſer art zu reden. Pl. 35. vb. 26.

g t Ob. Ewere wort wider mich vermehret/ d. i. vil wort wider mich gemacht. Das Hebr. wort Athar, od. gnatar bedeutet eine menge od. vberfluß der worten/ od. ſachen/ meiſtenteils in gutem verſtand/ wenn man ſich ſehen vnd erntlich od. heftig bitten vil wort machet/ od. von vberfluß allerley ſegens/ S. Gen. 25. 21. Ex. 8. 8. &c. Jer. 33. 6. Alhier aber von dem trotz der Edomiter/ in böſem verſtand/ von vil plandern/ alſo wird es d. 11. genommen von dem vberfluß def abgöttiſchen rauchwercks. h t Ob. Gleich wie das ganze land erfrewet iſt/ (alſo) wil ich dir die verwüſtung antun: d. i. gleichwie das ganze land der Edomiter ſich erfrewet hat ober Israels verwüſtung/ alſo wil ich ihr ganzes land darumb auch widerumb verwüſten. S. den folg. 7. Und wann die ganze erde erfrewet iſt/ (dann) wil ich zc. D. i. wenn vberall freud vnd wonne wird ſeyn wegen der gutthaten/ die ich meinem volck beweiſen wil/ fürnemlich durch den Meſſias/ dann ſolte ihr geſtraft vnd verwüſtet werden. i t Hebr. nach deiner freude. Vergl. d. 11. vnd ſonſt oftmalen. k t Ob. die verwüſtung def lands Canaan/ das ich Israel (vnd nicht dir) zum erb gegeben hab. l t Gleichwie das ganze land der Edomiter ober Israels ellend gefollet hat/ wie in vorherg. 7. gemeldet wird.

ſent den vbrigen Heiden zu theil worden/ vnd ſent den leuten k ins mau kommen/ vnd ein böß geſchrey worden/

4 Darumb höret ihr berge Israel das wort des Heren HERRen/ ſo ſpricht der Herr HERR/ beide zu den bergen vnd hügel/ zu den bächen vnd thälern/ zu den öden Wiſten vnd verlaſſenen ſtätten/ welche den vbrigen Heiden rings umbher zum raub vnd ſpott worden ſind:

i t Ob. dem veſt der Henden/ d. i. den anderen/ die von den gemeinen verwüſtungen vbrig ſind/ oder vberbleiben möchten. Alſo 7. 4. 5. Vergl. auch 7. 36.

k t Hebr. ihr ſene hinauf geführt worden/ auf den teſzen bergungen/ d. i. auß ſchwere ſige ſeſen/ alſo daß ein jeder das mau von euch vol hat/ ſpöttlich von euch redt/ vnd ein ſprichwort auß euch machet. l t Ob. vnd (in) gemürmel def volcks (verf. gerathen.) m t Ob. So ich nit in dem feur melo nec eyfers geredt hab. S. d. 11. 24. 8. mit der auſt. vnd erſte diſe reden auß 7. 7.

5 Ja ſo ſpricht der Herr HERR: ich habe in meinem n feurigen eifer geredt wider die vbrigen Henden/ vnd wider das ganze Edom/ welche o mein land p eyngenommen haben mit freuden von q ganzem herzen/ vnd r mit hohnlachen/ daßelbige zu verheeren vnd plündern.

n t Ob. Für mein land vnd volk: vnd wider meine vnd ihre feind. Vergl. d. 11. 24. 8. mit der auſt. 6. d. 11. 24. 8. mit der auſt.

o t Canaan: S. Pl. 68. vb. 7. 10. Hof. 9. vb. 3. Alſo drund. 7. 20.

p t Ob. ſhnen ſelber zum erb gegeben haben: S. d. 11. 35. 7. 10.

q Ob. ohn etlich mittheiden od. nachdenken.

6 Darumb weiſſage von dem land Israel/ vnd ſprich zu den bergen vnd hügel/ zu den bächen vnd thälern: So ſpricht der Herr HERR: Siehe/ ich habe in meinem eifer vnd grimt geredt/ Weil ihr (ſolche) ſchmach von den Henden tragen müſſet.

r t Ob. mit begieriger plünderung. Heb. plünderung od. verhegung der ſeiden/ d. i. in dem ſteinen volck plündern vnd verderben mit iuſt vnd ſig. g. e. begierde/ ohn alles mittheiden. S. Pl. 27. vb. 7. 12.

7 Darumb ſpricht der Herr HERR alſo: Ich hebe n meine hand auß/ daß ewre nachbarn/ die Henden umbher/ ihre ſchande wider tragen ſollen.

8 Aber ihr berge Israel ſollet wider q grünen/ vnd ewere frucht bringen meinem volck Israel/ vnd ſol r in kürz geſchehen.

9 Denn ſihe/ ich wil mich wider z zu euch wenden/ vnd euch a anſehen/ daß ihr gebarret vnd beſäet werdet/

s t Ob. auf daß die landſchaft deſſen bigen (N. Canaan) zum raub ſeye. Das Hebr. wort bedeutet vorſätze/ lanquiter/ ſo vor außſerhalb vnd umb die ſtadt herum gelegen/ vnd alſo genemtet werden/ weil ſie gleichſam auß der ſtadt außgeſtoben ſind: Dann das wort eigentlich eine auffloſſung/ auffreibung bedeutet: Darumb andere diſſe alſo geben: daßelbige land zum raub außzuſagen. Hebr. auß daß deſſen bigen land od. auffloſſung/ auffloſſung/ zum raub ( ſeyn ſolte.)

10 Und wil bey euch b der leute viel machen/ das c ganze Israel allzumal/ vnd die ſtätte ſollen wider bewohnet vnd die Wiſten erbauet werden:

t t Ob. Obraſgen habe/ wie d. 11. 34. 7. 29. vnd drund. 7. 15.

11 Ja ich wil bey euch der leute vnd des viehes viel machen/ daß ihr euch mehren vnd wachsen ſollet/ vnd ich wil euch wider enſetzen/ da ihr vorher wohnetet/ vnd wil euch d mehr gutes thun denn zuvor je/ vnd ſollet erfahren/ daß ich der HERR ſey.

u t Ob. Ich hab meine hände außgehoben/ d. i. bey mir ſelbs geſchworen: Gleich wie die menschen bey Gott ſchweren mit aufhebung od. auſtrectung der händen. S. ier. 14. vb. 7. 12.

12 Ich wil e euch f leute herzu bringen/ die mein volck Israel ſollen ſeyn/ die werden s dich beſitzen/ vnd ſolt ihr ertheil ſeyn/ vnd ſolt nicht mehr h ohn erben ſeyn.

v t Ob. Obraſgen habe/ wie d. 11. 34. 7. 29. vnd drund. 7. 15.

13 So ſpricht der Herr HERR: Weil

Das XXXVI. Cap.

Ein tröſtiche weiſſagung / daß Gott die ſeind/ denen ſein volck zum raub vnd ſpott worden war/ widerumb zu ſchanden machen/ 8. Aber ſein volck erretten/ mehren vnd ſegnen wollet/ 17. Denn vmb ihrer ſünden vnd unreinigkeit willen habe er ſie zwar vnder den Heyden zerſtrewet/ 22. Aber vmb ſeines heiligen Nammens willen wollet er ſie widerumb ſamen/ von ihren ſünden reitigen/ ihnen ein new hertz geben/ vnd ſeinen Geiſt vricthen/ 33. Auch ihre ſtätte vnd das land/ welches war verwüſtet worden/ wider bauen vnd pflanzen.

Und du menschenkind / weiſſage den a bergen Israel/ vnd ſprich: Höret des HERRen wort ihr berge Israel (1)/

a Wie d. 11. 6. 2. Gott läſt die berg d. i. das bergicht land Israels anreden/ die menschen zu vnderweiſen/ als vmb weſcher ſünden willen ſie wüſte lagen vnd verſpottet wurden/ vnd anzuzeigen/ daß die gütloſe verachtung ſeines laus vnd worts ihn ſelber angehe. Vergl. Joel. 2. 7. 18. vnd S. weiters von ſolchen anſprachen/ d. 11. 14. vb. 17. Diweiſer der Prophet damals nicht im land Israel/ ſondern in Chabden war/ muſte er ſein geſicht nach dem land Israel lehren/ vnd alſo das jenige außſprechen/ was der Herr ſeinem volck Israel verheiſſen wolte. (1) Ezech. 6. 2. b S. drund. 7. 5. c S. Job. 39. vb. 7. 18. Plal. 35. vb. 7. 21. Ezech. 25. 3. vnd 26. 2. d Hebr. höhen der ewigkeit/ d. i. die berge/ od. das land Israel/ welches vil berge vnd hügel hat. Ewig aber heiſt allhier/ was alt/ verrühmt/ item/ feſt/ vnbeweglich vnd langwitzig iſt/ wie die berge/ welche vom anfang ihrer erſchaffung/ biſ zum ende der welt/ veſt vnd vnbeweglich an ihrem ort bleiben ſollen. t Vergl. Deut. 33. 7. 15. Hab. 3. 7. 6. mit der außlegung. Man könte diß auch auß dem berg Zion vnd Moria/ da die burg Davids vnd der tempel geſtanden waren. Vergl. Plal. 78. 7. 62. vnd d. 11. 35. 7. 10. Alſo würde diß ein gottloſer ruhm ſeyn vber Gott/ vnd die verſpottung ſeines heiligthums/ als ſeiner ewigen wohnung/ in dem ſie nun in der feinden macht vnd beſigung gefallen. e t Hebr. iſt/ veſt. eine jegliche deſſelben höhenen. (2) Ezech. 35. 10. f t Ihr berg Israels/ vmbgeben mit Ammoniten/ Moabitern/ Edomiten/ Philitiern/ Zibriern/ Sidonitern/ Syriern zc. g t Vergl. Pl. 56. 2. h t Ob. auß daß ihr den vbrigen Heyden zum erbe ſollet ſeyn.

2 So ſpricht der Herr HERR: Darumb/ daß b der feind vber euch rühmet/ c Heah/ die d ewigen höhen e ſind nun vnſere erbe worden (2)/

3 Darumb weiſſage / vnd ſprich: So ſpricht der Herr HERR: Weil man f euch alenthalben verwüſtet vnd s vertilget / h vnd

ſehen bey Gott ſchweren mit aufhebung od. auſtrectung der händen. S. ier. 14. vb. 7. 12. x t Ob. Ewre zweige (wider) geben. Das iſt/ wider fruchtbar werden. y Ob. Dann ſie (mein volck/ die Juden) werden bald kommen/ veſt. auß der Babylonischen gefängnis: Warauf das fürnehmſte folgen ſoll/ die erlöſung vnd auſrichtung der Allgemeinen kirchen/ durch den Meſſiam. z t Ob. Dann ſihe/ ich bin bey euch/ d. i. Ich ſey her/ raets/ euch zu erretten vnd gutes zu thun. Andere/ Ich wil (an) euch/ welche art zu reden allhier nicht (wie ſenſen/ S. ier. 21. vb. 7. 13. vnd d. 11. 17. 7. 8.) in böſer od. ſeindlicher/ ſondern in guter vnd freundlicher meinung muſſen genommen werden. a t Ob. mein angeſicht zu euch wenden/ od. lehren: d. i. mich ewer gnädiglich annehmen/ euch den Meſſiam ſenden/ auß beſſen julum ſich vnd wolthaten/ gegen ſeiner kirchen/ diſe weiſſagung meiſtenteils ihr abſehen hat/ wie auß folgen dem er ſchiet. b t Ob. Menſchen vber euch vermehren. Hebr. Menſch/ vnd ſo im ſelbenden 7. Menſch vnd vieh. Vergl. drund. 7. 37. 38. Jer. 31. 7. 27. mit der außlegung. c t Ob. ganze hauß Israel: Meine ganze kirche/ der ganze teib vnder einem haupt/ dem Meſſia/ S. ier. 1. 2. 12. 13. 19. 20. 21. 22. Col. 2. 7. 19. vnd vergl. drund. 37. 16. 17. 19. vnd 24. &c. d t Ob. Ja ich wil es better machen/ als in ewer anſängen: Darumb wird der new bund ein better bund/ vnd die zeit def Meſſia/ ſeiten der verbetterung oder widerbringung genant/ Heb. 8. 7. 6. vnd 9. 7. 10. &c. e Bergen Israel. f t Ob. Verſchaffen/ daß Menſchen auß euch wandlen (Nemlich/ ) mein volck. g Das land Israel/ welches durch die berge verſtanden wird. h Das iſt/ Einwohner/ die dich beſitzen werden. t Nach dem Hebr. lautet es alſo: Du wirſt ſie fortan nicht mehr berauben/ od. nicht zuehnen/ ſie mehr od. fortan zu berauben/ Nemlich/ alles deſſen/ das ihnen lieb iſt/ der kindern/ der Menſchen ins gemein/ landfrüchten zc. S. Jer. 15. vb. 7. 7. Alſo drund. 7. 13. 14. 15. Die meinung iſt/ daß das land nicht mehr alſo werde beſchaffen ſeyn/ wie zuvor/ da die ſeuth durch krieg/ hungers vnd peſtilenz darinn veröden. Darumb die ſchmachreden von dem land genommen ſind/ die in ſolgendem eingeleitet werden. Gott redet das land an/ durch eine verblümte red/ als ob daßelbige ſolches gelben hätte/ (da doch eig. Er der Herr/ es thut/ durch ſeine plagen/ die er in ein land ſchicket. Vergl. Lev. 26. 7.) vnd in anſehen des ſeinds/ die es für ein verſuch ſand hielten/ darinn niemand in freud vnd wolstand ſich aufhalten könte. Vergl. Num. 13. 32.

1 Bergen Israel. 2 Du hast leute gefressen / 3 und hast dein volck ohne erben gemacht: 14 Darumb soltu (nun) nicht mehr leute fressen / noch dein volck ohn erben machen / spricht der Herr HER.

man das 1 von euch k sagt / 1 du hast leute gefressen / 3 und hast dein volck ohne erben gemacht: 14 Darumb soltu (nun) nicht mehr leute fressen / noch dein volck ohn erben machen / spricht der Herr HER. 15 Und ich wil dich nicht mehr lassen horen die schmach der Heiden / und solt den spott der Heiden nicht mehr tragen / und solt dein volck nicht mehr ohn erben machen / spricht der Herr HER. 16 Und des Herrenwort geschah weiter zu mir: 17 Du menschenkind / da das haus Israel in ihrem lande wohnten / und dasselbige verunreinigten mit ihrem wesen und thun / das ihr wesen fur mir war wie die unreinigkeit eines weibs in ihrer franckheit / 18 Da schuttet ich meinen grimme vber sie auß / vmb des blutes willen / das sie im lande vergossen / und dasselbige verunreiniget hatten durch ihre gozen / 19 Und ich zerstreuet sie vnder die Heyden / und zerstaubet sie in die lander / und richtet sie nach ihrem wesen und thun. 20 Und hielten sich wie die Heyden / dahin sie kamen und entheiligten meinen heiligen Namen / das man von ihnen sagte: Ist das des Herren volck / das auß seinem land hat muessen ziehen? 21 Aber ich verschonet vmb meines heiligen Namens willen / welchen das haus Israel entheiligte vnder den Heyden / dahin sie kamen. 22 Darumb soltu zum hause Israel sagen: So spricht der Herr HER: Ich thue es nicht vmb ewert willen / ihr vom hause Israel / sondern vmb meines heiligen Namens willen / welchen ihr entheiliget habt vnder den Heyden / zu welchen ihr kommen seht. 23 Denn ich wil meinen grossen Namen / der durch euch fur den Heyden entheiliget ist / den ihr vnder denselbigen entheiliget habt / heilig machen. Und die Heyden sollen erfahren / das ich der HER sey (spricht der Herr HER) wenn ich mich fur ihnen an euch erzeige / das ich heilig sey. 24 Denn ich wil euch auß den Heyden holen / und euch auß allen landen versamlen / und wider in ewer land fuhren. 25 Und wil rein wasser vber euch sprengen / das ihr rein werdet von aller ewer unreinigkeit / und von allen ewern gozen wil ich euch reinigen. 26 Und ich wil euch ein new hertz / und einen neuen geist in euch geben / und wil

das steinern hertz auß ewerem fleisch wegnehmen / und euch ein fleischern hertz geben. 27 Ich wil meinen geist in euch geben / und wil solche leute auß euch machen / die in meinen gebotten wandeln / und meine Rechte halten / und darnach thun. 28 Und ihr sollet wohnen im lande / das ich ewern vattern gegeben habe / und sollet mein volck seyn / und ich wil ewer Gott seyn. 29 Ich wil euch von aller ewer unreinigkeit los machen / und wil dem torn rufen / und wil es mehren / und wil euch keine theurung kommen lassen. 30 Ich wil die fruchte auf den baumen / und das gewachs auf dem felde mehren / das euch die Heyden nicht mehr spotten mit der theurung. 31 Alsdenn werdet ihr an ewer boeses wesen gedencken / und ewers thuns / das nicht gut war / und wird euch ewer sunde und abgotterey gereuen. 32 Solches wil ich thun / nicht vmb ewert willen / spricht der Herr HER / das ihrs wisset / sondern ihr werdet euch muessen schamen und schamrot werden / ihr vom hause Israel / vber ewerem wesen. 33 So spricht der Herr HER: Zu der zeit / wenn ich euch reinigen werde von allen ewern sunden / so wil ich die stätte wider besetzen / und die Wusten sollen wider gebawet werden. 34 Das verwusste land sol wider gepflugget werden / dasir / das es verheeret war / das es sehen sollen alle die dadurch gehen / 35 Und sagen / diß land war verheeret / und jetzt ist es wie ein lustgarten / und diese stätte waren zerstoret / ode / und zerrissen / und stehen nun veste gebawet. 36 Und die vbrigen Heyden vmb euch her sollen erfahren / das ich der HER bin / der da bawet was zerrissen ist / und pflanget was verheeret war. Ich der HER sage es / und thu es auch. 37 So spricht der Herr HER: Ich wil mich wider fragen lassen vom hause Israel / das ich mich an ihnen erzeige / und ich wil sie mehren wie ein menschenherd: 38 Wie ein heilige herde / wie ein herd zu Jerusalem auf ihren festen / so sollen die verheerten stätte voll menschenherd werden / und sollen erfahren / das ich der HER bin.

k Hart vngedult. 1 Wack / gehorsam / das dem wort Gottes und der würckung des H. Geistes gern platz gibt. m + Ob. mir zu einem volck seyn. S. Deut. 7. vb. 6. n + Ob. Ich wil euch zu einem Gott seyn. S. Gen. 17. vb. 7. o D. i. durch meinetraft und segen es reichlich wachsen machen: + Welches sonst das gebieten Gottes genest wird. (S. Levit. 25. vb. 21.) Gleich wie auch gesagt wird / das der Herr den plagen rufe. S. Psal. 105. 7. 16. Jer. 25. 7. 29. mit der aufsig. Durch diesen leblichen segen wird meistentheils (wie sonst) der geistliche abgebildet / jedoch also / das die gotteseigheit auch verheerung habe d. h. s. genwertigen lebens / (S. Joel. 2. vb. 23. und 1. Timoth. 4. 8.) doch mit beding des creuises / (S. Psal. 77. vb. 1.) warvon drumb. Cap. 38. p + Ob. keinen hunger auf euch segen. (5) Ezech. c. 34. 7. 29. q S. Ezech. 6. 9. mit der aufsig. und 16. 7. 61. 63. r + Ob. und ihr werdet einen eckel ab euch selbst haben: Hebr. ewern angesichten / wie drob. 6. 7. 9. S. auch Ezech. 20. 43. s Ewerer fromtheit und verdiensts willen: + Sondern ich thue es auß lauter gnade / vmb der ehe meines heiligen Namens willen / diß wil Gott ernstlich haben / das sie wissen / und mit schambastiger besantnus ihre unreinigkeit betennen solten. Bergl. 1. Cor. 1. 7. 29. 30. 31. Eph. 2. 7. 8. 9. t + Mit einwohneren. u + Ob. ein gantz Eden: ob. Parasdets. Bergl. drob. 28. 13. samt der gl. (6) El. 51. 3. x + Ob. das ich / der Herr ic. bawet (und) das verwusste pflanze: od. die versterbe (stätt) gebawet und gepflanget habe. y + Ob. Ich wil die Heyden geredt / und wils auch thun. (7) Ezech. 17. 24. und 22. 7. 14. und 37. 7. 14. z Ob. er sucht werden od. mich ersuchen lassen / d. h. hierzu mich gutwillig finden lasse. (Nemt. von denen / die in wahren glauben und vertrauen mich anrufen. Bergl. El. 51. 7. 1.) das ich (dieweil die gnade überflüssig und der raum groß ist / also das es nur an Menschen scheinlich erlangen / welche deren genießen) diß guthat hoch dat / zu thue / das ich meine kirche mit gläubigen Menschen / als schafften / auß den Juden und sarnemlich auß den Heyden / erfülle. Bergl. Cant. 8. 7. 8. 9. El. 49. 7. 19. 20. und 54. 2. 8. c. und drob. 7. 10. Joh. 10. 16. a + Ob. (S. wort) an Menschen / als schafften. b + Ob. Heilige Schafe. Bergl. das opferwech / das in großer menge auf die jährliche fest gen Jerusalem zum opfer gebracht wurde. c D. i. wie auf dem großen Festen zu Jerusalem eine große menge vber auß dem ganzen land Judagum opfer gebracht wurde: Also wil ich das haus Israel wider zu einem grossen volck machen / und ihre stätte / die zu vor verheeret und verwusst worden waren / mit menschen erfüllen.

Das XXXVII. Cap.

Der HER führt den Propheten im geist auf ein weit feld / voll durrer todtenbein / welche sich als bald auf seine Weissagung anfangen zu regen und zu leben. 11. Zum zeichen / das diß Jüdische volck / welches meinte / es wäre nun gar auß mit ihnen / wider in ihr land kommen und leben sollte / 16. Besicht auch dem Prophten / das er zwey böger in eine hand inammen sassen sollte / 21. Zur anzeigung / das Juda und Israel ein volck werden / auch einen könig und herten haben sollen.

a E. d. v. 7.  
 b † D. i. in einem  
 Gesicht / mit ver-  
 lichtung meines Geistes.  
 Und. Sie (die hand  
 des Herrn) führte  
 mich auf durch den  
 Geist des Herrn.

c † D. i. fegte mich  
 nieder. Hebr. machte  
 mich ruhen.

d † Werst. d. i. bäre  
 todtenbeine verstorbe-  
 ner Menschen / wie  
 folgt. Durch die Ge-  
 sicht und folg. z. d. d.  
 der zwey stücken holtz/  
 hat Got wollen  
 verführen die erfät-  
 lung der gnadenret-  
 chen verheißung; die  
 in vorgehenden  
 weiltäufig gethan  
 worden / so wol von  
 der teiblichen erfätung  
 auf Babel / als von  
 der Geistlichen durch  
 Messiam / und der  
 verfassung der allge-  
 meinen kirchen / auf  
 Juden und Heyden/  
 welches alles über die  
 vernunft und vermün-  
 gen des Menschen  
 war: sein volck dar-  
 durch zu lehren / daß  
 es ihme (als dem All-  
 mächtigen Got) so  
 leicht sey dieses alles  
 zu vollziehen / als die  
 todten auf zu erwelck  
 und lebendig zu ma-  
 chen / (darvon Gott  
 allhier ein lebendiges  
 mufter wisset / zu stär-  
 kung des glaubens  
 seiner kirchen) und  
 zwey stück holtz zu-  
 sammen zu fügen.

e † D. d. Er (der  
 Herr) ließ mich bey  
 selbigen rund umher  
 fürüber gehen: Dann  
 sonst möchte der pro-  
 phet einen natürli-  
 chen s. r. v. von ge-  
 habt und sich der es-  
 remonialischen verun-  
 reinigung besorget ha-  
 ben. f † Hebr. auf  
 dem angehöret d. i.  
 dem grund des thaus / Heb.  
 auf dem angehöret.

g Der Herr.  
 h † D. d. werden  
 diese beine lebendig  
 werden? Als wollte  
 Gott sagen: Sollten  
 sie wol können leb-  
 dig werden? Weistu  
 darzu einiges natür-  
 liches / begreifliches  
 mittel / rath od. ver-  
 mögen? Bedüncket  
 es dich wol menschtlich  
 möglich zu seyn? Ver-  
 diese frag mit Joh. 6. 5.  
 6. Sonsten war der  
 Artikel von der zu-  
 künftigen allge-  
 men auferstehung der  
 todten vnder Gottes  
 vord. betant vnd auf-  
 ser allem zweifel. S.  
 Matt. 22. 29. Sec. Heb.  
 11. 17. 14. 15.

i Werst. legt also  
 alsobald / und zu di-  
 ssem irrischen leben.  
 k † D. d. du weiff (es.)  
 Also sagte der Prophet: Ich weiff betne mache  
 wot, was du aber allhier mit diesen beinen Vorhast / vnd an denselbigen erweisen wilt / das ist dir be-  
 kam / vnd mit noch nicht geoffenbaret: Sonst hätte der Prophet ins gemein den glauben der from-  
 men vortretten. S. Gen. 23. vb. 7. 4. vnd 10. vb. 7. 25. Exod. 13. 19. Elai. 26. 7. 19. Sec. Ohne welchen  
 die gläubige die allerendste menschen gewesen wären / 1. Cor. 15. 19. S. weiters Joh. 11. 24.

l † Vergl. diese anred mit d. 36. 1. und 14. 17. mit der aufl. Item / Rom. 4. 17.  
 m † D. d. den Geiſt / d. i. die seele in einem jeglichen teib. Also 7. 8. 10. S. Num. 16. vb. 22.  
 n † D. d. über euch legen. Hebr. geben.

o † D. i. rauschen war ein zeichen der gegen-  
 wertigen kraft Gottes / durch welche so ch wunderwerk geschehen solte. Und da war ein geräusch /  
 ein thon / od. schall.  
 p † D. d. vnd sihe / eine bewegung od. erschütterung / erhebung. Und.  
 (erd) beben / darvon das Hebr. wort vii gebraucht wird; bisweisen auch von anderen bewegungen/  
 als drund. 38. 19. 20. Nah 3. 2.

q † D. d. (jegliches) beim zu seinem beim: also daß die beim /  
 die in dem leben bey einander in einem teib gewesen waren / in diesem gesicht wieder zusammen ta-  
 men: Ist eine lebendige abbildung des ienigen / das Gott in der auferstehung der todten würden  
 wird.  
 r † D. d. kein Geiſt / wie d. 7. 5. f † D. i. verständig in meinem Namen/  
 daß ich durch meine göttliche kraft die Seelen in diese todtte leichnam werde wider bringen.

s † D. d. Geiſt: welcher Nemt. das leben ist der Menschen / so lang er in denselben ist. Also  
 auch im folg. † Es wird das wörtlein / wind / für Geiſt genommen / nicht daß der wind den todten  
 das leben od. die seele könne geben od. einblaſen: sondern daß es Gotte beueche den wind zu gebrauchen/  
 zu einem vobott seiner kräftigen wärdung / wegen der gleichheit / die etlicher massen sich befinde /  
 zwischen den wärdungen Gottes vnd der kraft des winds / vnd zwischen dem blaſen des winds / (was  
 von in folg.) vnd dem atthem / welchen die seele in den lebendigen herfür bringt. Ver. Act. 2. 2. Joh. 20.  
 22. Sec.

t † D. d. von den vier enden od. theilen der welt. S. d. 7. 5. vb. 10. x † Und.  
 blaſe in diese göddeten / od. vber. y † D. d. der Geiſt / d. i. die seele / wie d. 7. 5. z † Ver-  
 decken / biden für.

a † D. d. vnd ihren gegenwertigen zustand in Babel. b Die gefangene  
 Juden in Babel. c D. i. es ist auß mit vns / wir sind gleich als todtte menschen / vnd haben keine  
 hoffnung mehr einiger hülf od. errettung: † So wenig als da hoffnung ist / daß todtte begrabene vnd  
 verfaulte Menschen / vnd ihre verdorrete gebene wider solten lebendig werden / der gleichen ungläubige  
 vnd irrstrawige reden geben anlaß zu vorgehendem gesicht. d † D. d. wir sind abgeschnitten:  
 Gleich wie die zweig od. schoß / die abgeschnitten sind / vnd von der wurzel keinen saft bekommen könn-  
 nen / verderben müssen.

**I**nd des Herrens hand kam  
 vber mich / vnd führet mich  
 hinauß im geist des Herrens/  
 vnd stellet mich auf ein weit  
 feld / das voller beine lag /

2 Vnd er führet mich allenthalben da-  
 durch: Vnd sihe / des gebeines lag sehr viel  
 auf dem felde / vnd sihe / sie waren sehr ver-  
 dorret.

3 Vnd er sprach zu mir: Du menschen-  
 kind / meynest du auch / daß diese beine wider  
 lebendig werden? Vnd ich sprach: Herr  
 Herrens / das weistu wol.

4 Vnd er sprach zu mir: Weiffage von  
 diesen beinen / vnd sprich zu ihnen: Ihr ver-  
 dorrete beine / höret des Herrens wort /

5 So spricht der Herr Herrens von diesen ge-  
 beinen / sihe / ich wil einen athem in euch brin-  
 gen / daß ihr solt lebendig werden.

6 Ich wil euch adern geben / vnd fleisch  
 lassen vber euch wachsen / vnd mit haut vber-  
 ziehen / vnd wil euch athem geben / daß ihr wi-  
 der lebendig werdet / vnd solt erfahren / daß  
 ich der Herr bin.

7 Vnd ich weiffagete wie mir befohlen  
 war: Vnd sihe / da rauschet es / als ich weiff-  
 sagete / vnd sihe / es regete sich / vnd die gebe-  
 ne kamen wider zusammen / ein jegliches zu  
 seinem gebene.

8 Vnd ich sahe / vnd sihe / es wuchsen  
 adern vnd fleisch drauf / vnd er vberzog sie  
 mit haut / es war aber noch kein athem in  
 ihnen.

9 Vnd er sprach zu mir: Weiffage zum  
 winde / weiffage du menschenkint / vnd sprich  
 zum winde: So spricht der Herr HERREN:  
 Wind komm herzu auß den vier winden /  
 vnd blaſe diese getodeten an / daß sie wider le-  
 bendig werden.

10 Vnd ich weiffagete wie er mir befohlen  
 hatte. Da kame athem in sie / vnd sie wur-  
 den wider lebendig / vnd richteten sich auf ihre  
 füße / vnd ihr war ein sehr groß heer.

11 Vnd er sprach zu mir: Du menschen-  
 kind / diese beine sind das ganze haus Is-  
 rael / sihe / jetzt sprechen sie / vnser beine sind  
 verdorret / vnd vnser hoffnung ist verlohren /  
 vnd ist auß mit vns.

12 Darumb weiffage / vnd sprich zu ih-  
 nen: So spricht der Herr Herrens: Sihe / ich  
 wil ewere gräber aufthun / vnd wil euch/  
 mein volck / auß denselben herauß holen / vnd  
 euch ins land Israhel bringen.

13 Vnd solt erfahren / daß ich der Herr  
 bin / wenn ich ewer gräber geöffnet / vnd euch/  
 mein volck / auß denselben gebracht habe.

14 Vnd ich wil meinen geist in euch geben/  
 daß ihr wider leben sollet / vnd wil euch in ewer  
 land setzen / vnd solt erfahren / daß ich der  
 HERREN bin. Ich rede es / vnd thu es auch/  
 spricht der HERREN.

15 Vnd des Herrens wort geschah zu mir /  
 vnd sprach:

16 Du menschenkint / nim dir ein holz /  
 vnd schreibe darauf / des Juda vnd der kin-  
 der Israhel / sammt ihren zugethanen. Vnd  
 nim noch ein holz / vnd schreibe drauf / des  
 Joseph / nemlich / das holz Ephraim / vnd  
 des ganzen hauses Israhel / sammt ihren zuge-  
 thanen.

17 Vnd thu eins zum andern zusammen /  
 daß ein holz werde in deiner hand.

18 So nun dein volck zu dir wird sagen/  
 vnd sprechen: Wiltu vns nicht zeigen was  
 du damit meynest?

19 So sprich zu ihnen / so spricht der Herr  
 Herrens: Sihe / ich wil das holz Joseph/  
 welches ist in Ephraim hand / nemen / sammt  
 ihren zugethanen / den stämmen Israhel / vnd  
 wil sie zu dem holz Juda thun / vnd ein holz  
 drauf machen / vnd sollen eins in meiner  
 hand seyn.

20 Vnd solt also die hölzer / darauf du ge-  
 schrieben hast / in deiner hand halten / daß sie  
 zusehen.

21 Vnd solt zu ihnen sagen: So spricht  
 der Herr Herrens: Sihe / ich wil die kinder Is-  
 rael holen auß den Heyden / dahin sie gezo-  
 gen sind / vnd wil sie allenthalben samlen /  
 vnd wil sie wider in ihr land bringen.

22 Vnd wil ein einig volck auß ihnen ma-  
 chen / im land auf dem gebirge Israhel / vnd sie  
 sollen allesamt einen einigen könig haben /  
 vnd sollen nicht mehr zwey volcker / noch in  
 zwey königreich zertheilte seyn:

23 Sollen sich auch nicht mehr verunrei-  
 nigen mit ihren gözen vnd gredeln / vnd al-  
 lerley sünden / Ich wil ihnen herauß helfen

e † Gott wider-  
 hotet allhier Summa-  
 rischer weise die teib-  
 liche vnd geistliche ver-  
 heiffungen / die in  
 vorgehenden Cap-  
 titlen weitläuffig sind  
 gethan / vnd abran-  
 chet sich daz zu figurli-  
 cher arten zu reden /  
 die auß dem vorge-  
 henden gesicht / vnd  
 ihren eigenen worten  
 genommen sind.

f D. i. Ich wil  
 en-b auß der Babylon-  
 ischen gefängnis er-  
 lösen. S. Elai. 26.  
 7. 19.

g † D. d. daß ich  
 der Herr (dies) gredet  
 vnd gethan habe /  
 spricht der Herr. Und.  
 daß ich der Herr (bin)  
 Ich habts gredet vnd  
 wil es thun.

h † Nütten. od.  
 ebenes holz. Vergl.  
 Num. 17. 2. Sec.

i D. i. dis holtz be-  
 deutet den stamm  
 Juda / vnd die ienige  
 die sich auß den stän-  
 den Israhel jederzeit  
 zu diesem Stamm  
 gehalten haben / als  
 da sind gewesen der  
 Stamm Benjamin  
 vnd Levi. S. 2. Chr.  
 1. 11. 13.

k † D. d. Mitge-  
 nossen. Verst. Benja-  
 min / vnd Levi: S. 2.  
 Chr. 11. 13. 14.

l D. i. dis holtz be-  
 deutet die vbrige  
 Stämme auß den  
 stämmen Israhel / die  
 sich auß dem Stamm  
 Juda abgetrennet /  
 vnder welchem der  
 Stamm Ephraim /  
 Josephs Sohn / der  
 fürnemste war: das  
 her die vbrige darun-  
 der oftmals verfan-  
 den werden.

m † D. d. mache sie  
 alsdann nähern / d. i.  
 bringe sie nahe her-  
 zu / vnd thue sie zu-  
 sammen / daß sie ein  
 holz werden.

n † D. d. die kin-  
 der deines volcks / S.  
 d. 7. 5. 7. 11.

o † D. d. was die  
 diese ding sind / d. i.  
 was sie bedeuten / was  
 dardurch zu verstehen  
 seye. S. d. 7. 24.  
 7. 19.

p D. i. Ich wil  
 alle meine gläubige  
 vnd auferweichte auß  
 den zwelf Stämmen  
 Israhel / welche zuvor  
 sind getrennt gewe-  
 sen / in eine gemeine  
 vnder einem haupt /  
 Christo / versamen /  
 daß sie ein volck seyn  
 vnd alle feindschaft  
 wider einander abte-  
 gen sollen / Sihe / El.  
 11. 7. 11.

q † D. i. seine  
 nachkommen / od.  
 der Ephraimiten /  
 mit ihren zugethanen  
 Stämmen / die durch

das holtz samtlisch bedeutet werden. r † D. i. den zehen Stämmen / deren haupt zuvor  
 Ephraim gewesen / zugehörte. f † D. d. Eins werden: Gleich wie die trennung vnd  
 feindschaft zwischen Juda vnd Ephraim / (deren hauptstätt war Samaria) gleichsam eine ab-  
 dung war der zweien feindlichen parteyen der Menschen / Nemt. der Juden vnd Heyden / also war die  
 vereinigung derselben ein vorbild der vereinigung der allgemeinen kirchen / od. aller auferweichten in  
 der ganzen welt / auß Juden vnd Heyden / durch einen Geiſt vnd einen glauben / vnder einem haupt /  
 König vnd Seligmacher / vnserem Herrn Jesu Christo / dem versprochenen Messia. Ob wol nun  
 etliche von den zehen Stämmen sich zu Juda ge-  
 iten haben / vnd also sammenthaft auß Babel  
 aufgezogen / (1. Chron. 9. 7. 3.) So hat gleichwol die rechte geistliche vereinigung ihren anfang ge-  
 nommen / zur zeit des Herrn Christi / vnd seiner Aposteln / (S. Joh. 4. 7. 9. 21. 23. 25. 39. 41. Act. 1.  
 7. 9. 10. 11. vnd 8. 7. 3. 14. vnd 9. 7. 31.) vnd weiters fortgeplant worden vnder den Juden / vnd  
 fürnemlich vnder den Heyden / vnd wird auch währen bis an das ende der welt / bis daß das ganze  
 geistliche Israhel berufen seye / in Gottes hand / (d. i. in dem Herrn Christo / der herrinn des Welt-  
 tnecht ist) in dessen hand er alles vbergeben hat / vnd zu welchem er alle auferweichten zuecht) / in  
 nen teib / od. eine kirche veremiget vnd erhalten werde. Sihe / Matth. 28. 19. Act. 1. 8. Rom. 11. 25.  
 26. Eph. 2. 13. Sec. t † D. d. Für ihren augen / † Gleich wie den Propheten oftmal be-  
 sohlen wird / das jenige / was ihnen von Gott geoffenbaret war / dem volck also lebendig / vnd  
 gleichsam thätlich abzubilden / vnd für die augen zu stellen. Vergl. d. 7. 3. 4. Sec. mit der  
 aufsteguna. Jerem. 27. 2. Sec. u † Wie d. 7. 24. x † D. d. auß der mitte  
 der Heyden. y † Das geistliche Canaan / Jerusalem / vnd berg Zion / d. i. in Gottes kir-  
 chen / zu vordorst die streitende / darnach die triumpherende / (S. Galat. 4. 7. 25. 26. Hebr. 12. 22.)  
 welche durch die irdische ababildet war / darinn Gott die Juden auß Babel wider eingedraft  
 hat. z Nemt. Christum / den Messiam. † Und einen einigen könig zum könig-  
 (1) Joh. 10. 16. a † Als ob man sagte / gehabiret seyn. b † D. d. d. vnd  
 götteren / S. Lev. 26. vb. 7. 30. c S. d. 7. 20. vb. 7. d † D. d. mit allen ihren  
 vbertretungen od. einigen.

auff

e Ob. wohnungen/ als Babylon und E. gypfen. f Abgötterey ge. riben/ S. Jer. 4.4.3. p. 14.3. vnd 20.30. 39. &c. g t Ob. mir zu einem volck. h t Ob. ihnen zu einem Gott. (2) El. 40.11. Jer. 30.9. i D. t. Christus. S. drob. 34.23. (7) Joh. 10.16. k Durch dis land wird die Christliche kirche verstanden. l Christus / wie in vorhergehendem v. (4) Plal. 89.4. Ez. 34.25. m t Ob. einsegnen/ einbringen / ein ort eingeben und in mel. ner kirchen verbleiben machen. Hebr. geben. n t Dife are zu reden ist hergenomen von dem zustand des N. Testaments/ (wie sonst oftmalen /) und bedeutet die gnaben. welche einwohnung Gottes vnder und in seiner kirchen. mit seinem wort/ Geist/ gnad und segen. S. Lev. 26.12. 1. Cor. 3. v. 16. 2. Cor. 6.16. Eph. 2.21.22. Apoc. 21.3. (5) Ez. 11.20. vnd 14.11. o S. drob. 20.12.

auff allen ortern / da sie gesündiget haben / vnd wil sie reinigen / vnd sollen mein volck seyn / vnd ich wil ihr Gott seyn.

24 Vnd mein knecht (2) David sol ihr könig vnd ihr aller einiger hirte (3) seyn / vnd sollen wandeln in meinen Rechten / vnd meine gebott halten / vnd darnach thun.

25 Vnd sie sollen wider im lande wohnen / das ich meinem knecht Jacob gegeben habe / darinnen ewer vätter gewohnt haben. Sie vnd ihre kinder vnd kindskinder sollen darinnen wohnen ewiglich / vnd mein knecht David sol ewiglich ihr Fürst seyn.

26 Vnd ich wil mit ihnen einen bund (4) des fridens machen / das sol ein ewiger bund seyn mit ihnen / vnd wil sie erhalten vnd mehrren / vnd mein heilighumb sol vnder ihnen seyn ewiglich.

27 Vnd ich wil vnder ihnen wohnen / vnd wil ihr Gott (5) seyn / vnd sie sollen mein volck seyn.

28 Das auch die Heiden sollen erfahren / das ich der HERR bin / der Israel heilig machet / wenn mein heilighumb ewiglich vnder ihnen seyn wird.

Das XXXIIX. Cap.

Weissagung wider Bog / d. i. wider die Könige in Asien vnd Syrien / welche die Juden nach ihrer widerkunft auf der Babylonischen gefängnis mit grosser heerstraft überziehen vnd plündern / 21. Aber ernstlich durchs Schwerdt ertögt werden solten.

**D**ies des Herren wort geschah zu mir / vnd sprach:

2 Du menschenkind / wende dich gegen Bog / der im lande Magog ist / vnd der oberste Fürst in Mesech vnd Thubal / vnd weissage von ihm /

3 Vnd sprich: So spricht der Herr HERR: Siehe / ich wil an dich Bog / der du der oberste Fürst bist auß den herren in Mesech vnd Thubal:

4 Siehe / ich wil dich herum lencken / vnd wil dir einen zaum ins maul legen (1) / vnd wil dich herauß führen mit all deinem heer / ross / vnd mann / die alle wol gefleidet sind / vnd ist ihr ein grosser hauffe / die alle tartchen vnd schilt vnd schwert führen.

5 Durch disen Namen werden Erstlich vnd zum theil die König in Asia vnd Syrien verstanden / welche Alexander des grossen nachkommene gewesen / vnd das Jüdische volck / nach ihrer widerkunft auß der Babylonischen gefängnis hart bedrängt vnd angefochten haben / wie in der Maccabeer Histori zu sehen: t Insonderheit der verschreyte Tyrann Antiochus Epiphaneus / welcher grausam wider die Juden getobet / vnd allerley volck in seinem kriegsheer gehabt hat: vnd das desto mehr / weil die grausame Scutben (die nachkommene Magog) od. Tartaren etc. nicht lang vor der zeit diser weissagung (Eusebius in Chron.) als Nebucadnegar anderswo zu schaffen hatte / (Siehe Jerem 49 v. 35.) bis in Syrien / vnd an das Jüdische land waren durchgetrungen / vnd der Statt Scytopolis d. i. Statt der Scythen / (Plinius libro 5. capite 18.) den namen gegeben / vnd der Abgöttischen Statt Hierapolis / den namen Magog / (Plin. lib. 5. c. 23.) nach ihrem Urtvatter vnd land / (Gen. 10. v. 2.) vnd vber das / der name des Königs Gog / od. Gyg / d. i. Gyges / welcher mit Bog vber einkomme / alda wol bekant / auch Antiochus disn seinen vorfahren an grausamkeit ganz gleich war. Demnach vnd sarnemlich werden durch Bog vnd Magog die feinde der Christlichen kirchen verstanden / deren fürbiter obgenante Könige gewesen: Insond. rheit der Antichrist mit seinem ganzen anhang / welcher an Scythischer vnd Barbarischer grausamkeit vnd blutigen verfolgungen der kirchen / alle zu mal vbertrifft. Vergl. Apoc. 20. 8. Etliche verstehen sarnemlich den Türcken. d t Oder / wider Bog / das land Magog / od. Bog des lands Magogs / od. (auß) dem lande Magogs. e t Ob. Fürst (vnd) haupt / od. Fürst des haupt / od. der haupten der herren etc. Ist so viel / als ein Monarch / grosser Ehnam / ein grosser herr / der einen vollmächtigen gewalt hat. f S. von disen beyden / Gen. 10. v. 2. vnd drob. 27. 7. 13. Dife waren den Königen in Asien vnd Syrien vnderthan vnd sind mit ihnen ins land Juda gezogen / die Juden zu betriegen. g S. drob. 13. v. 8. h D. i. der du den Königen in Mesech vnd Thubal zu gebieten hast. i Ob. umwenden: Also das du wider deinen willen wirst zu ruck lehren / vnd auß dem land Juda ziehen müssen. t Wie man ein ferd mit dem 3. um / vnd die sich mit haken vnd angeln umwendet. k g t Ob. haken in deine haken legen. (1) 2 Reg. 19. 28. Ez. 29. 4. vnd 39. 2. l t Durch meine verborgene regierung wirstu daran müssen vnd wollen / das ich ehr an dir rechte. Vergl. Brund. 7. 16. 17. m Gerüstet / gewafnet. t Hebr. gekleidet der vollkommenheit / d. i. auß der massen wol gerüstet / vnd in allem wol versehen.

5 Du führst mit dir Persen / Medien vnd Libyer / die alle schilt vnd helme führen.

6 Darzu Gomer vnd all sein heer / samt dem hauff Thogarma / so gegen Mitternacht ligt / mit all seinem heer / ja du führst ein gross volck mit dir.

7 Wolan rüste dich wol / du vnd alle deine haufen / so bey dir sind / vnd sey du ihr hauptman: Nach langer zeit soltu heim gesucht werden.

8 Zur letzten zeit wirstu kommen in das land / das vom schwert widerbracht / vnd auß vielen volckern zusammen kommen ist / nemlich auf die berge Israel / welche lange zeit wüste gewesen sind / vnd nun außgeführt auß vielen volckern / vnd alle sicher wohnen.

9 Du wirst herauß ziehen / vnd daher kommen mit grossen vngestimm / vnd wirst seyn wie ein wolcke (2) das land zu bedecken / du vnd alle dein heer / vnd das grosse volck mit dir.

10 So spricht der Herr HERR: Zu der zeit wirstu dir solches fürnehmen / vnd wirst böse im sinn haben /

11 Vnd gedencken / Ich wil das land ohn mauren vberfallen / vnd vber die kommen / so still vnd sicher wohnen / als die alle ohn mauren da sitzen / vnd haben weder rigel noch thor:

12 Auf das du rauben vnd plündern mögest / vnd deine hand lassen gehen vber die verstorren / so wider bewohnt sind / vnd vber das volck / so auß den Heyden zusammen gerafft ist / vnd sich in die nahrung vnd güter geschickt hat / vnd mitten im lande wohnet.

13 Das reich Arabia / Dedan vnd die kauffleute auf dem meer / vnd alle gewaltigen die daselbst sind / werden zu dir sagen: Ich meyne ja / du senest recht kommen zu rauben / vnd hast deine haufen versamlet zu plündern / auß das du wegnemest silber vnd gold / vnd samlest vieh vnd güter / vnd grossen raub treibest.

14 Darumb so weissage du menschenkind / vnd sprich zu Bog: So spricht der Herr HERR: Ist nicht also / das du wirst merken / wenn mein volck Israel sicher wohnen wird /

15 So wirstu kommen auß deinem ort / nemlich von den enden gegen Mitternacht / du vnd gross volck mit dir / alle zu rosse / ein grosser hauffe / vnd ein mächtiges heer /

16 Du wirst herauß ziehen vber mein volck

a t Wie drob. 27. 10. o Auß der landschaft Africa, Hebr. Put. p Durch Gomer vnd Thogarma werden die vöcker des lands Asien gegen Mitternacht verstanden. S. Gen. 10. v. 2. q S. Gen. 10. v. 3. drob. 27. 14. r t Ob. See ge rüstet / vnd mache dich gerüstet: dis ist eine ver spottung des Gogs grossen kriegsbereitschafft. s Hebr. sey du ihnen zur hut / od. wächter / d. i. sibe / das du sie wol führst vnd bewahrest / thu dein bestes / damit sie nicht etwa geschlagen werden / od. sonst ihnen etwas widerwertiges begegne. t t Ob. nach vltimen tagen. u Von mir gestraft. S. Gen. 21. v. 7. x t Ob. im letzten der jahren / zur zeit / die von meinen Drogen pheten ist vorgesagt worden / nach der erschaffung auß Babel / insonderheit gegen der zukunfft Messias. y D. i. das land Judo / das durch die Chaldäer ist verheeret worden / vnd jetzt wiederum von den Juden nach ihrer widerkunft auß der Babylonischen gefängnis bewohnt wird. t Ob. das land / das ic. D. i. dessen einwohner selten widergebracht seyn ic. D. i. auß Babel erlöset / also in folg. vnd insonderheit alle gläubige / die durch den Messiam / zur zeit des N. Testaments / gestrichet werden erlöset seyn / vnd in Gottes kirchen / (durch die berg Israels außgedet) wohnen / vnd auß vilen verfolgungen erretet sind. z Auß der Babylonischen gefängnis. t Ob. wann dasselbe (land) auß den vöckern wird außgeführt / führt seyn / d. i. die einwohner desselben lands. a t Ob. vnd sie alle zumal sicher werden wohnen / D. i. die einwohner / ohne argwohn vnd im friden in ihrem land leben werden. Vergl. 7. 11. (2) Ez. 30. 18. b t Ob. auß demselben tag wird es geschicht / das rathschlage in deinem hertzen werden außgetren. Hebr. wort / ding. Das Hebr. wort wird auch für rathschlag genommen. S. 1. Reg. 1. 7. 7. mit der auß. c t Ob. einen bösen gedanken denken. d t Ob. sprechen: Neml. bey dir selber / d. i. gedencken vnd fürnehmen. e Das keine weisse hat / sondern seht bloß vnd offen ssebet / da man in ruh vnd sicherheit ohn bösen argwohn lebet / als 7. 8. f t Ob. zu wachen wider die verbrochen / d. i. deine macht außzubreiten / also 2. Sam. 8. 3. S. allda. g D. i. vber die Juden / die zuvor von den Chaldäern waren verstorren worden. t Ob. wider die wüstenen / die (nun) bewohnt sind. h t Ob. das vieh vnd güter erworben hat. i t Ob. auß der höhe / Hebr. dem nabel / S. Jud. 9. 37. k Hebr. Seba. Durch Seba vnd Dedan werden die Araber verstanden / die jederzeit grosse räuber gewesen. t Siehe von beiden Gen. 10. v. 7. Item drob. 27. 7. 15. 20. 22. l t Ob. von Tharsis: wie drob. 27. 7. 12. 25. (Siehe) Gen. 10. v. 7. 4. m Hebr. Junge löwen / d. i. die / wie junge löwen auß den raub lauren / verß. gewaltsüchtige kauffleute / werden sich zu dir halten vnd dir folgen / damit sie ihren theil an dem raub Israels haben. n Als wolten sie sagen: Es ist vns lieb / das du ins land Judo ziehen wilt / da wird es gute heur geben: wir wollen mit dir ziehen / vnd dir helfen / auß das wir auch etwas darvon bringen. o t Ob. deine versammlung versamlet / den raub zu rauben. p Ob. gar selbigen gell erfahren. t D. i. meinen jorn vnd straffe empfinden: auß verglichung 7. 16. 18. Ja gewaltsüch will der Herr sagen / ihr werdet erfahren / was es seye / mein ruhig vnd stilles volck zu verbrochen. q t Ob. vnd wirstu nicht kommen? 2c. Ist frageweise / wie las end bes vorhergehenden / also im folgenden.

2 S. drob. 7. 8.
f. D. i. wie ich dich
die rechtmessige straf-
fe mit welcher ich dich
heimgesucht / vnd all
dem volck geschlagen /
erweisen hab / das ich
ein gerechter / allmachtiger
GOTT seye.
f. Wie drob. 28. 22.
Vergl. drund. 7. 23. vñ
39. 27. &c.
e. f. D. i. bistu der ?
(von) welchem zc. D. i.
du bist gewisslich der
selbige / vnd darum
soltu also thun / vnd
es wird dir endlich also
so ergehen / wie ich es
beschlossen / vnd durch
meine knechte gewiss-
saget hab / vnder vñ
derschiedlichen titeln
vnd namen der heil-
den meiner kirchen.
u. Lang zuvor / ehe
dieses geschahen.
x. Zu dem ende
erschick / das du nicht
meinst / du habest sol-
ches auß eigener ge-
walt gethan / da du
doch nichts anders
thun oder aufrichten
wirst / denn ich lang
zuvor verkündiget vñ
in meinem eigenen
rath verordnet hab :
Darnach / das mein
volck auß diser weis-
sagung möge gerich-
tet / vnd zur gedult
angemahnet werden.
y. f. vñ. durch den
dienst meiner knech-
ten : Hebr. durch die
hand.
z. N. Hefetlet all-
hier : Dan. cap. 8. vñ
21. Sacharia / c. 14.
Gleichwie vorhan ebe-
ner massen fiervon /
durch Pantum vnd
Sobannem / die heil-
gen Apostel / in dem
N. Testament gesche-
hen ist zc. S. Apoc.
10. 7. &c.
a. f. D. i. die in den
tagen von denen Jah-
ren gewissigt hat-
ten.
b. Die Juden.
f. D. i. wider sie : die
Israeltit / mein volck.
c. f. D. i. in meine
nasen wird auffosien.
Dder / angesicht. Ist
menschlicher weise von
Gott geredet / seinen eiffl vnd zorn anzudeuten.
d. Wtder Gog vnd die feinde meines volcks.
e. D. i. werde redend. f. D. i. Ich hab geredet.
f. f. D. i. vber vñ wider mein volck / vnd
wider des selbigen feind.
g. f. D. i. Wann nicht ein gross zittern
wird seyn ? Ist eine abgetürzte red / in dem eysch / vñ gebräuchlich. S. drob. 7. 4. 8. h. f. D. i.
erschütterter gegenwart oder zorn / (S. Pl. 21. vñ 10.) den ich durch meine gericht vber die feind
beweisen werde / vñ durch sich (also zureden) alles entsagen wird / was da ist. i. D. i. Erdbo-
den. Hebr. angesicht des erdbodens. k. D. i. hohe thürne. f. D. i. statten vmbgänge.
l. f. D. i. die mauer solt zc. m. Gog. n. f. D. i. trieg / mord vnd verwü-
stung / vñ ich vber den Gog bringen. S. Jer. 25. vñ 7. 29. o. f. D. i. für d. i. ihnen zum be-
sen / vñ vnder bergen wissen. D. i. meiner kirchen. p. D. i. die feinde me nes volcks wer-
den einander seibs in die haar fallen / vñ sich vñ einander erwürgen / f. wie die König in Syrien
gethan haben durch die trieg / welche vñd ihnen gewesen sind. Gleiches haben hißweilen die diener
des Wtder. Christen gethan / zur errettung vñ ruh der kirchen Gottes. Vergl. fernere die histo-
rien Jud. c. 7. 7. 22. 2. Chron. 20. 23. q. f. D. i. todtschlag vnd mord. r. S. Psal. 11.
7. 6. vnd drob. 13. 11. mit der aufstieg. s. f. D. i. wil ich mich groß machen / d. i. beweisen / das
ich der Gott Israels / der einig / wahre / allmächtige / getreue vñ gerechte Gott seye / der ich mein
volck wol vñb ihrer sünden willen züchtige / jedoch nicht verlasse / sondern endlich erbte vnd alle ihre
feind dämpfe / vñ mache / das man mich dafür erkenne vñ preise / Vergl. drob. 7. 16. vñ Apoc. 15.
7. 3. 4.

Israel wie eine wolcke / das land zu bedecken /
Solches wird zur letzten zeit geschehen : Ich
wil dich aber darumb in mein land kommen
lassen / auf das die heyden mich erkennen / wie
ich an dir / o Gog / geheiliget werde für ihren
augen.
17 So spricht der Herr HERR : du bist /
von dem ich vor Zeiten gesagt habe durch
meine diener die Propheten in Israel / die
zur selbigen zeit weissageten / das ich dich vber
sie kommen lassen wolt.
18 Vnd es wird geschehen zur zeit / wenn
Gog kommen wird vber das land Israel /
spricht der Herr HERR / wird herauf ziehen
mein zorn in meinem grimm.
19 Vnd ich rede solches in meinem eifer
(vnd) im feuer meines zorns : Denn zur
selbigen zeit wird groß zittern seyn im lande
Israel /
20 Das für meinem angesicht zittern
sollen die fisch im meer / die vögel vnter dem
himmel / das vieh auf dem felde / vnd alles
was sich regt vnd webt auf dem lande / vnd
alle menschen so auf der erden sind / vnd
sollen die berge vmbgekehret werden / vnd die
wände vnd alle mauren zu boden fallen.
21 Ich wil aber vber ihn ruffen den
schwert auf allen meinen bergen / spricht der
Herr HERR / das eines jeglichen schwert sol
wider den andern seyn.
22 Vnd ich wil ihn richten mit pestilenz
vnd blut / vnd wil regnen lassen platzregen /
mit schloessen / feuer vnd schwefel / vber ihn
vnd sein heer / vnd vber das grosse volck / das
mit ihm ist.
23 Also wil ich denn herrlich / heilig vnd
bekant werden für vielen heyden / das sie er-
fahren sollen / das ich der HERR bin.
24 Fernere Weissagung wider Gog / vnd wie die feinde des Jüdischen volcks
sollen erriet werden / 25. Damit Gottes herlichkeit offenbar werde /
aus der Babilonischen gefangnis erlösen / vnd sich forthin des selbigen in
gnaden annehmen werde.



Das XXXIX. Cap.
24 Du menschenkind / weissage
wider Gog / vnd sprich : Also
spricht der Herr HERR : Sie-
he / ich wil an dich Gog / der
du der oberst Fürst bist in Me-
sech / vñ Thubal /
25 Siehe / ich wil dich herum lencken /
vnd locken / vñ auß den enden von Mit-
ternacht bringen / vñ auf die berge Israel
kommen lassen.
3 Vnd wil dir den bogen auß deiner
linken hand schlagen / vñ deine pfeile auß dei-
ner rechten hand werffen.
4 Auf den bergen Israel soltu niderge-
legt werden / du mit all deinem heer / vñ mit
dem volck das bey dir ist / Ich wil dich den
vögeln / woher sie fliegen / vñ den thieren
auf dem felde zu fressen geben /
5 Du solt auß dem felde darnider ligen /
Denn ich der Herr HERR hab gesagt.
6 Vnd ich wil feuer werffen vber Ma-
gog / vñ vber die / so in den Insulen sicher
wohnen / Vnd sollens erfahren / das ich der
HERR bin.
7 Denn ich wil meinen heiligen namen
kund machen vnter meinem volck Israel / vñ
wil meinen heiligen namen nit lenger schen-
den lassen : Sonder die heyden sollen erfah-
ren / das ich der HERR bin / der Heilige in
Israel.
8 Siehe / es ist schon kommen vñ gesche-
hen / spricht der Herr HERR / das ist der tag /
davon ich geredt habe.
9 Vnd die bürger in den stätten Israel
werden herauf gehen / vñ feuer machen /
vnd verbrennen die wafen / schild / tartchen /
bogen / pfeil / fauststangen / vñ lange spieße /
vñ werden sibem jahr lang feuerwerck damit
halten /
10 Das sie nicht dörfen holz auf dem
felde holen / noch im walde hawen / sondern
von den wafen werden sie feuer halten / Vnd
sollen rauben / von denen sie beraubt sind / vñ
plündern / von denen sie geplündert sind /
spricht der Herr HERR.
11 Vnd sol zu der zeit geschehen / da wil ich
Gog einen ort geben zum begräbnis in Is-
rael / nemlich das thal / da man gehet am
meer gegen Morgen / also das die / so füruber
gehen / sich dafür schewen werden / weil man
dieselb Gog mit seiner menge begraben hat /
vñ sol heißen Gogs hauffenthal.
12 Es wird sie aber das haus Israel be-
graben sibem monden lang / damit das land
gereinigt werde.
13 Ja alles volck im lande wird an ihnen
zu begraben haben / vñ werden ruh davon
haben / das ich des tages meine herlichkeit
erzeiget habe / spricht der Herr HERR.
14 Vnd sie werden leut außsondern / die
stets im lande vmbher gehen / vñ mit den
selbigen die todtengräber zu begraben die
das der Naß diesem ort gegeben seye von den reisenden / drund. 7. 14. 15. D. i. Es kan ein thal ge-
sen seyn / da der ordinari weg war nach der länge des Meers Kinnareth od. Genezareth / nach E-
gypten zc. in Nord-Ost : D. i. bey dem todten Meer / nach Egypten / Arabien / zc. in Sud-Ost Canaan.
Der Leser kan hiemit vergleichen Joel. 2. 20. Etliche versichon die thal in Gilead / nach den Mör-
genländern vber den Jordan / da der Kauffenthun vil durch reiteten / vñ ihren gewerb trieben. S.
Vergl. Gen. 37. 25. y. D. i. ihre nasen zuhalten / N. für dem gesamt der erschlagenen. f. Vergl.
Joel. 2. 20. D. i. vñ dasselbe sol den durchgehenden (die nase) stopfen. Vñ. den paf od. das geschick
stopfen : wegen der menge der todten : D. i. wie etliche den mund verstopen : also das sie nicht
nicht mehr im durchgehen verspotten sollen. z. f. Hebr. GeHamon Gog. a. f. Hebr.
Werden sie. b. D. i. Es wird der erschlagenen seindes so vil seyn / daß man eine lange zeit
wird an ihnen zu begraben haben. c. Diweiß das land von den todten verweinet wird /
so lang sie nicht wurden begraben / nach dem ceremonialischen gesatz / Deut. 21. 23. d. Hebr.
Werden. e. f. D. i. vñ es wird ihnen zu einem Namen seyn / d. i. ruh vñ ehe. Vergl.
drob. 34. 29. vñ die aufstieg. alla. f. D. i. zu der zeit / da ich meine herlichkeit werde erzeiget
haben. f. D. i. da ich wird herrlich seyn : N. durch meine gericht vber die feind meiner kirchen.
g. f. Hebr. stätigkeit. h. Diweiß diejenige / so die todten begräfften / vñ ein vñ
ren / vñ des reigen von andern mußtten abschiedt seyn. S. Num. 19. 11. i. Damit sie die
hen / ob irgend noch etliche todte seyn mücht / die noch nicht begraben wären. k. f. vñ. die
mit den durchgehenden begraben diejenige / die auß dem erdboden sind vbergelassen. Derst. das sie
auch die durchreisenden mit gelegenheit darzu gebrauchen werden.

ternacht bringen / vñ auf die berge Israel
kommen lassen.
3 Vnd wil dir den bogen auß deiner
linken hand schlagen / vñ deine pfeile auß dei-
ner rechten hand werffen.
4 Auf den bergen Israel soltu niderge-
legt werden / du mit all deinem heer / vñ mit
dem volck das bey dir ist / Ich wil dich den
vögeln / woher sie fliegen / vñ den thieren
auf dem felde zu fressen geben /
5 Du solt auß dem felde darnider ligen /
Denn ich der Herr HERR hab gesagt.
6 Vnd ich wil feuer werffen vber Ma-
gog / vñ vber die / so in den Insulen sicher
wohnen / Vnd sollens erfahren / das ich der
HERR bin.
7 Denn ich wil meinen heiligen namen
kund machen vnter meinem volck Israel / vñ
wil meinen heiligen namen nit lenger schen-
den lassen : Sonder die heyden sollen erfah-
ren / das ich der HERR bin / der Heilige in
Israel.
8 Siehe / es ist schon kommen vñ gesche-
hen / spricht der Herr HERR / das ist der tag /
davon ich geredt habe.
9 Vnd die bürger in den stätten Israel
werden herauf gehen / vñ feuer machen /
vnd verbrennen die wafen / schild / tartchen /
bogen / pfeil / fauststangen / vñ lange spieße /
vñ werden sibem jahr lang feuerwerck damit
halten /
10 Das sie nicht dörfen holz auf dem
felde holen / noch im walde hawen / sondern
von den wafen werden sie feuer halten / Vnd
sollen rauben / von denen sie beraubt sind / vñ
plündern / von denen sie geplündert sind /
spricht der Herr HERR.
11 Vnd sol zu der zeit geschehen / da wil ich
Gog einen ort geben zum begräbnis in Is-
rael / nemlich das thal / da man gehet am
meer gegen Morgen / also das die / so füruber
gehen / sich dafür schewen werden / weil man
dieselb Gog mit seiner menge begraben hat /
vñ sol heißen Gogs hauffenthal.
12 Es wird sie aber das haus Israel be-
graben sibem monden lang / damit das land
gereinigt werde.
13 Ja alles volck im lande wird an ihnen
zu begraben haben / vñ werden ruh davon
haben / das ich des tages meine herlichkeit
erzeiget habe / spricht der Herr HERR.
14 Vnd sie werden leut außsondern / die
stets im lande vmbher gehen / vñ mit den
selbigen die todtengräber zu begraben die

d. i. Ich wil dich
wehetos machen / das
dir deine waffen sol-
ten genommen wer-
den / vñ du mit den
selben nichts anfrich-
test.
e. f. D. i. fallen / ob-
stagen / wie anderswo :
d. i. Ich wil dir alle
deine kriegsmacht vñ
muth benennen / de-
ne waffen zu nichts
machen / oder dich
gleichsam entwaf-
nen / vñ also für dein
nem feind zu boden
werffen.
f. Hebr. Nannvöge-
len / sa den vögeln von
allerley füügen / d. i.
von allerley gattung.
f. Hebr. von allem
stüget / d. i. allerley /
wie drund. 7. 17.
g. f. D. i. zur spre-
se. Ez. 33. 27.
h. f. vñ. auß dem
offenen seid. Hebr. ans-
gesicht des seids.
i. D. i. das verber-
den kommen lassen.
j. D. i. ein feuer se-
den / N. des krieges vñ
pfagen vñ des er-
lebens / welches von
dem feuer meines
zorns herkommt / drob.
38. 18. 19. S. Amos.
4. &c.
k. D. i. vber den
feindes meines volcks.
l. f. S. Pl. 72. vñ.
7. 10.
m. f. Hebr. Nann-
men meiner heilig-
keit. N. in folg. D. i.
mich selbst / mit meiner
macht / gerechtigkeit /
güte / herlichkeit zc.
n. f. D. i. enthält-
gen. S. Lev. 18. vñ. 21.
drob. 20. 9.
o. D. i. Es ist so ge-
wis / als was schon
kommen vñ gesche-
hen wäre. f. vñ. Es
kommt vñ wird ge-
schehen / N. dñ alles
sehten.
p. Auf welchen ich
die feinde meines
volcks straffen vñ er-
würgen lassen wil.
q. Nach dem die
feinde werden erschla-
gen seyn : f. N. den
raub der erschlagenen
zu samlen.
r. N. auß den waf-
fen der erschlagenen
seindes / die sie vers-
breiten werden. f. D. i.
lange brennen vñ
feuer machen / wie
auch den folg. grossen
ort der begräbnis
für Gog vñ seinen
hauffen / N. die
mühe vñ lange zeit
zu begraben / mußt man
nehmen / als eine fe-
gürtliche abbildung der
grossen vñ erschüt-
lichen niderlag.
s. f. Hebr. schilt /
tartsche / in der ein-
fachen zahl.
t. f. Vnderhand-
stangen / od. stangen.
u. Da die er-
schlagenen des Gogs sollen
begraben werden.
x. f. D. i. das thal
der durchgehenden /
gegen Morgen dem
Meer. D. i. dieses ort
wird sonst nirgend in
j. Schrifte gedenkt.
Etliche vermeinen /

Wied. d. v. 12. m D. i. die vbrige vobdenkörper suchen/ damit sie begraben werden. n f Dd. vnd (wann jemand) ein menschen/ sein sibat: Hebr. vnd er sibat. vnd die durchgehende / die durch das land durch gehen / wann jemand von ihnen etc. so ist etc.

vbrigen auf dem lande / auf daß es gereiniget werde / Nach siben monden werden sie forschen. 15 Vnd die / so im lande vmbher gehen / vnd etwa eines menschen bein sehen / werden dabey ein o mahls<sup>2</sup> aufrichten / bis es die todtengräber auch in Gogs haufenthal begraben. 16 So sol auch die<sup>3</sup> statt heißen: Hama-na/Also werden sie das land reinigen. 17 Nun du menschenkind / so spricht der Herr HErr: Sage<sup>4</sup> allen vögeln woher sie fliegen/vnd allen thieren auf dem felde/Samlet euch/vnd komit her / findet euch allenthalben zu haufe zu meinem<sup>5</sup> schlachtopfer / das ich euch schlachte/ein groß schlachtopfer auf den bergen Israel/vnd fresset fleisch/vnd sauffet blut. 18 Fleisch der starcken solt ihr fressen/vnd blut der Fürsten auf erden solt ihr sauffen/der<sup>6</sup> widder/der hâmmel/der böcke/der oxsen/die allzumal feist<sup>7</sup> vnd wol gemestet sind. 19 Vnd solt das fette fressen / daß ihr voll werdet / vnd das blut sauffen/daß ihr truncken werdet von dem schlachtopfer / das ich euch schlachte. 20<sup>8</sup> Settiget euch nun vber meinem tische von rossen vnd<sup>9</sup> reutern / von starcken vnd<sup>10</sup> allerley kriegsleuten / spricht der Herr HErr. 21 Vnd ich wil meine herlichkeit vnder die heyden<sup>11</sup> bringen / daß alle heyden sehen sollen mein vrtheil/das ich habe gehen lassen/vnd meine hand die ich<sup>12</sup> an sie geleyet habe/ 22 Vnd also<sup>13</sup> das haus Israel erfahre/ daß ich der HErr ihr Gott bin/von dem tage vnd hinfürter. 23 Vnd die heyden erfahren / wie das haus Israel vmb seiner<sup>14</sup> missthat willen sey weggeführt/vnd daß sie sich an mir versündigt hatten: Darumb hab ich mein angesicht für ihnen<sup>15</sup> verborgen/vnd habe sie vbergeben in die hände ihrer widersächer/daß sie<sup>16</sup> allzumal durchs schwert fallen mußten. 24 Ich hab ihnen gethan/wie ihre sünde vnd vbertretten verdienet haben / vnd also mein angesicht für ihnen verborgen. 25 Darumb so spricht der Herr HERR: Nun wil ich das<sup>17</sup> gefengnis Jacob wenden/vnd mich des ganzen hauses Israel erbarmen / vnd vmb meinen heiligen namen eifern. 26<sup>18</sup> Sie aber werden ihre schmach vnd alle ihre sünde / damit sie sich an mir versündigt haben / tragen /<sup>19</sup> wenn sie nun sicher in ihrem lande wohnen / daß sie niemand schrecke/ 27 Vnd ich sie wider auß den völkern bracht/vnd auß den landen ihrer feinde versamlet habe/vnd ich in ihnen<sup>20</sup> geheiliget worden bin für den augen vieler heyden. 28 Also werden sie erfahren/daß ich der HErr ihr Gott bin/der ich sie habe lassen vn-

der die heyden wegführen / vnd widerumb in ihr land versamlen/vnd nicht einen von ihnen dort<sup>21</sup> gelassen habe.

29 Vnd wil mein angesicht nicht mehr für ihnen verbergen: Denn ich habe meinen<sup>22</sup> Geist vber das haus Israel aufgegoßfen/spricht der Herr HErr.

Das ist von den auferwehten kindern Gottes vnd den wahren güldern der Christlichen Kirchen zu verstehen/die Gott nimmermehr wil verwerffen/nach von sich stossen / S. Joh. 10. 28. p f Dd. W. inn/od. Weit ich mein Geist wird aufgegoßfen haben. q f Sibe Joel. 2. 28. Act. 2. 17. Warauf ersicht/das die vnd andere dergleichen gnaden/verheißungen sehen auf die allgemeine Kirchen Jesu Christi: Gleichwie die straffen der heyden des N. vnd N. Testaments durch einander in den Prophetischen Schriften gemengt werden/Also auch die verheißungen/beyden Kirchen gethan. Vnd gleichwie die feind des N. vnd N. Testaments einetab machen / also machen auch die gläubige beyder Kirchen / einen Leib / vnd gehören zu einem schaffstall (vnangeteher den vnderscheid der verwaltung etc.) dessen haupt vnd hirt ist der HErr Christus/der wahre Messias/ S. Joh. 10. 16. Rom. 1. 16, 17, 23, 24. Ephes. cap. 2. 7. 12, 13, 19, &c.

n f Mit etnen von den meinen / von meinem auferwehten volck / hab ich vnser löst gelassen od. verossen vnd vbersehen/ sondern ihnen allen zusammen/vnd einem jeden insonderheit/ge-trewlich mein heyl bes wifen.

Das XL. Cap.

Gleichwie Gott im anfang dieses Buchs den Propheten Ezechiel mit einem fürtrefflichen gesicht in sein vmpf eingefeg hat / also hat ihm gefallen wollen alle seine weisagungen vnd gesichte / insonderheit die nachsvorhergehende / von der leitlichen erschung auß Babel/vnd von andern feinden/vnd der geistlichen/durch den Messiam / mit allem angehengeten / versprochenen seggen / allhier in den 9. folgenden Capitten / zu beschließen vnd zu verfigen mit einem sehr grossen vnd fürtrefflichen / herlichem gesichte / so voll geistlicher geheimnussen vnd gerichten / zum trost seiner Kirchen / in einer sehr betrübt zeit / da Gottes volck nunmehr eine geraume zeit auß Canaan ware weggeführt gewesen / Ezechiel mit Juda in Babel gefangen / (gleichwie der Apostel Johannes / in Pathmos verwisen/der in seiner Offenbarung / durch eingeben eben desseligen Geistes/wil dergleichen ding beschreiben hat/) Jerusalem/der Tempel vñ das Königreich Juda verfürd war/also daß es menschlicher weise schine / vmb das volck Gottes gänzlich gethan seyn: Wargogen Gott allhier sehr lebendig abbildet vnd verkündiget eine gewisse vnd ganz vollkommene wideraufriehung seines hauses / statt/volcks vnd lands/ (d. i. seiner allgemeinen Kirchen in dem N. Testament/ auß Juden/ vnd Heyden) den geistlichen Gottesdienst/samt der Christlichen gemeinschaft / vnd unbegrifflichen glückseligkeit der streitenden/vnd fürnemlich/der triumphierenden Kirchen / mit dem vberflus ihrer geistlichen gaben vnd segens / vnder ihrem Hohenpriester/König/Fürsten/Haupt vnd HErrn Jesu Christo/vnd dieses alles vnder figuren / vnd mit sonderbaren arten zu reden/bergenommen von dem zustand vnd manier des N. Testaments / wie auch bey andern Propheten gebürlich / doch nirgends so außführlich / als allhier. Also daß die wideraufriehung Juda/Jerusalem vnd des Tempels/die zu der zeit Serubabais / Esra vnd Nehemia geschehen / nicht mehr als ein geringer schatten ist dieses vollkommnen gnadenwerts des Messias / welches allhier dem Propheten geoffenbaret ist / vnd mag derowegen diß gesicht neben den gesichten Daniel/nicht vnbilllich ein Apocalypsis des N. Testaments genest werden: muß auch wol mit Christlicher demuth vñ ehrerbietung erschochet/vnd mit andern Schriften des N. vnd N. Testaments / wie auch mit der art vnd natur des geistlichen Reichs Jesu Christi verglichen / aber nicht vermessenr weise in allen sonderbaren vmbständen auf diß oder jenes gedeutet werden / ohne anleitung der H. Schrift. Dann wiewol die substanz vnd das fürnemste bestant mag seyn / so wird doch noch vil verborgen bleiben / vns zu erinnern der worten des Apostels / 1. Cor. 13. 9, 10, 11. Mit den auflegungen/die allhier beygefügt sind/werden darumb nicht verworffen andere schriftmässige auflegungen/die darüber mögen gemacht werden.

In diesem Capitel wird beschrieben die abmessung des neuen Tempels/ 6. Vnd erstlich / des vordern thors/ 17. Darnach des eussersten vorhofs/ in welchem das volck sich zu versamlen pflegte/ 28. Zum dritten/des inneren oder mittleren vorhofs/darinnen die gefässe oder zeug der Leviten behaltten vnd die opfer bereitet wurden/ 44. Zum vierten / des innersten vorhofs der Priester/darinnen der Brandopfer-altar stand/ 48. Zum fünften/die halle des Tempels.

**N**ünff vnd zwenzigsten jahrs vnfers gefengnis / im anfang des jahrs/ am zehenden tag<sup>1</sup> des monden / das ist das vierzehende jahre / nach dem<sup>2</sup> die statt<sup>3</sup> geschlagen war: Eben am selbigen tage kam des HErren<sup>4</sup> hand vber mich/ 2 Vnd führet mich<sup>5</sup> daselbst hin / durch<sup>6</sup> göttliche gesichte / nemlich ins land Israel/ Vñ<sup>7</sup> stellet mich auf einen sehr hohen<sup>8</sup> berg/ darauf wars wie eine gebawte<sup>9</sup> statt von<sup>10</sup> Mittag herwerts. 3 Vnd da er mich daselbst<sup>11</sup> hinbracht hat:

a Nach dem der Prophet mit dem König Jojachin vnd den fürnemsten zu Jerusalem/gefänglich weggeführt worden war. Sibe d. d. Cap. 1. 2. vñ 24. 1. vnd 33. 2. f. vñ 1. gefänglich weggeführt.

gegriffen / vnd die vbrige / so noch in der Statt waren / theils getödtet / theils gefangen weggeführt worden. S. 2. Reg. 25. 4. f f S. d. d. 2. 3. vnd 24. 2. mit der aufleg. Hebr. in dem bein oder in der trafft desseligen tags. g S. d. d. 1. vñ 3. h f N. in das land Israel. Verst. in einem gesicht / wie folgt. i S. d. d. 1. vñ 1. vnd 2. vñ 3. f. vñ 1. in den gesichten Gottes bracht er (der HErr) mich in das land Israel. k f Vergl. Apoc. 21. 10. S. von dem Hebr. wort d. d. 37. 1. l f Es ist zu mercken/das weder berg/noch statt/so wol allhier/ als in folg. g. vñ i. sondern allein durch das wörtlein / Wie / verdeckter weis/als mit dem finger/auf Sion oder Moria vnd Jerusalem / gedeutet wird: Welches dienen könnte vnser gedanken desto mehr von dem irdischen Zion vnd Jerusalem abzuziehen / vnd zu dem himlischen vnd geistlichen zu verleiten/N. der Kirchen Gottes/vnser aller Mutter / Gal. 4. 26. welcher name wird seyn / der HErr ist allda / drund. 48. 37. Zu gleichem end könnte dienen der vnderscheid / welcher sich befindet zwischen diesen ganzen gebaw vnd dem vorigen Tempel Salomons/vnd dem andern/der nach der widerkunft auß Babel erbawet ist. Darumb auch nirgends bey Esdra / Nehemia / Haggoo / vnd Zacharia ge-funden wird/ daß man in wideraufrebawung des Tempels oder der Statt / sich soite nach diesem verborgnen gesicht reguliret haben/von welchem auch vnderschiedliche Jüdische Rabbinen selbs beteuern müssen/daß es auf die zeltten Messias gericht seye. m Neml. das neue Jerusalem/durch welches die Christliche Kirche fargebildet wird. n Die Statt Jerusalem lag gegen Mittag/gegen dem berg Zion zu rechnen/auf welchem der Prophet stand. Sibe Psal. 48. vñ 3.

b f Hebr. in dem haupt des jahrs/welches die Juden hatten für den anfang des Burgerlichen jahrs. vñ verles den es von dem Kirchengjahre. c f N. des ersten monden. d Jerusalem. S. d. d. 33. 2. vñ 24. 1. 2. mit der aufleg. e Eingekommen/der König Zedekias

f f Dd. hatte eingehen machen/hininn gebracht hatte.

p Durch disen Mann wird Christus angedeutet / der vnser Menschliche natur an sich genommen / vnd der rechte bauweiser vñ das haupt seiner kirchen ist. **S. Matt. 16. 18. Hebr. 3. 3.**  
 † Darumb er auch allhier erscheinet / nit in schrecklicher Majestät / als ein Richter / sondern lieblich / als ein bauweiser: **Od.** aufs wenigste / ein Engel / welchen der Sohn Gottes hier zu gebrauchen wolle. **Bergl. drob. 1. 26. vnd 9. 2. 10. 2. Zach. 6. 12. &c. Apoc. 11. 1. Item drund. 43. 6.** Allwo scheint / daß diser mann vndercheiden werde von dem Herrn / der auß dem tempel redet.  
 q D. i. seine gestalt war schön / hell / rein vnd klar / wie ein schön polirt erz. † Ober / stahet / welcher sauber / hart vnd wahrhaft ist. **Apoc. 1. 15. Item drob. 1. 7. vnd weiters Pl. 5. 3. vnd 102. 27.** Allhier aber nicht als ein brennender Kainal. **drob. 1. 4. 27.**  
 r Mit der schnur hat er das land gemessen; mit der ruten die gebaw / mauren / thor vñ dergleichen. Man pflegte mit schnuren das land abzumessen vnd zu theilen. **Sehe Zach. 2. 1.** † Da es eine messschnur genennet wird / **Ez. 47. 3. 13.** mit der gl. vnd **Bergl. Apoc. 21. 15.**  
 s † **Od.** maßbroh: als ein bauweiser / dieses neue gebaw gebrüchlich abzumessen / welches man zu selber zeit vil mit rohrschnüren (weiche darzu sehr bequem /) pflegte zu thun / war für war das wort Messruhen können brauchen / **S. Apoc. 11. 1.** Also muß Gottes hauß nach seinem rath vnd wort gebawet vnd gericht werden / als nach der einigen regel vnd richtschnur alles bawes: **Hierauf sihet die art zu reden Esai. 28. 16. Gal. 6. 16.** vnd darvon werden die bicher Heil. Schrift Canonici genennet / **Bergl. Ex. 27. 9. 40. Act. 7. 44. Hebr. 8. 5.** Ferner kan man / betrefsend die ganze abmessung dieses geistlichen gebaw / vergleichen / **Eph. 3. 17. 18. 19.** † Als weicher das ampt vnd die verwaltung hatte dieses geistlichen gebawes. **u** Als der Herr des haußes / (weicher ist Christus / der rechte thorhüter seiner kirchen / durch welchen wir in das hauß des Herrn eingehen müssen / **S. Joh. 10. 3. Apoc. 3. 7.** † Der erbe aller dinge / der da aufstet vnd zuschneuet) / od. aufs wenigste als / der dessen befehl hat. **S. Hebr. 1. 2. vnd 3. 6.** **And.** bey dem thor od. in einem thor. **x** † **S. drob. 2. 9b. 1.** † **And.** Sihe mit deinen augen / vnd höre mit deinen ohren. **d. i.** mercke mit sonderbarer andacht auf alles / was du sihest vnd hörest / damit du es dem volck Gottes getrewlich vortragen mögest / wie folgt. **Bergl. Matth. 10. 27. Luc. 12. 3. Act. 20. 20. 27. 1. Cor. 11. 23. &c. vnd weiters ins gemein / 1. Cor. 12. 7.** Also drund. 43. 10. 11.  
 z † **And.** vñ kindige (barnach.) **a** Dese mair beudet / daß der Herr seine kirche schützt vnd bewahret / vnd gleichsam eine feuhrige mair vmb sie ist / **S. Zach. 2. 5. El. 26. 1.** † Von dem vmbtreif diser mauren **S. drund. 42. 15. 20.** **b** † Hebr. vmbher / vmbher; vnd so in folg.  
 c † **And.** (ein jegliche ellen) einer ellen vñ einer hand breit. Das maß von jeglicher ellen / war eine gemeine ellen vñ ein hand breit / also daß der messstab war sechs gemeine ellen vnd sechs hand breit.  
 d † Gerchnet nach der breite vier zusammengefügter fingern / od. dreyer daumen.  
 e Durch dis messen wird angedeutet / daß der Herr alles ordentlich vnd weislich mit gewisser maß vñ zeit nach seinem gödtlichen willen vnd ewiger furschung in seiner kirchen anstellt vnd richtet. Er berufft vnd macht stetig / die er wil vnd wann er wil. **So Gott alles in der welt geordnet hat mit maß / zeit vnd gewicht / wie da sihet Sap. 11. 22.** thut er solches vil mehr in dem baw vnd regierung seiner kirchen / d. i. aber etliche stück des gebawes grösser vnd weiter sind / denn die andere; das bedeutet / daß die gaben / die der Herr den gütern seiner kirchen verleyhet / vngleich sind / etlichen gibt er mehr / etlichen weniger. **S. Rom. 12. 6. Eph. 4. 7.** **f** † **And.** die breite des gebaw / d. i. die die dieser mair in. **g** † **And.** vnd die höhe: die ist diese äussern mauren deuten etliche / Erstlich / auf die äusserste erndigung Christi / darauf er nach vollendung des wercks vnserer erlösung / erhöbet worden / vnd in das Allerhöchste eingegangen. **S. Joh. 3. 30. Phil. 2. 7. &c. Hebr. 9. 11. 24.** Denn ich / den ersten anfang / vnd hiermit das folg. auf den forgang vnd wachstumb des Christenthums / vnd vnderchiedliche massen der gaben aller gütern Christi / in diesem leben / bis daß er sie mit sich führe in die himmlische wohnungen / die er schon bereitet hat. **S. Luc. 17. 5. Rom. 1. 17. 1. Cor. 13. 9. 10. 12. Eph. 4. 12. 13. 14. 16. Apoc. 22. 11.** **h** † **Verf.** das erste thor.  
 i † **Od.** welches sahe des wegs gegen Morgen / Hebr. dessen angefsicht (war) des wegs zc.  
 k Dese stufen / so im tempel des Herrn sind / bedeuten / daß die ienige / so der Herr zu seiner kirchen beruffen / von einer stufen zur andern fortschreiten / d. i. im glauben vnd der gottseligkeit zunehmen sollen / **S. Luc. 17. 5. Apoc. 22. 11.** † Wie vil deren gewesen seyen / wird allhier nicht gemeldet / wie von den andern im folg.  
 l Dese gemache zeigen an / was Christus sagt **Joh. 14. 2.** (In meines Vatters hauß sind vil wohnungen zc. Ich gehe hin / euch die stette zu bereiten.) Haben wir keine wohnung auf erden / vnd müssen etwann im ellen herum ziehen / so haben wir doch vnser wohnung im himmel / die vns niemand wird nehmen können. † **And.** vnd (ein jedes) kammerelein ein ruten lang / vnd eine ruten breit. **Hebr.** das kammerelein: d. i. ein jegliches der kammertein oder Cellaten / die an beyden seiten / Mitternacht vnd Mittag / zwischen dem ersten vnd andern thor / gegen einander vber waren / zur aufenthaltung der thor / vñ thürhüter / vñ der ienigen / die von aussen herein kamen: Welches etl. kanten für eine abbildung der ankunft / eingangs / einschreibung vnd aufnemmung der güter Christi / in sein hauß / od. (also zu reden) / vnder sein dach / hüt vnd beschirmung auf erden / vnd hernach in den himmlischen wohnungen. **S. Pl. 22. 31. vnd 87. 4. 5. 6. Esai. 54. 3. &c. vnd 60. 4. &c. Matt. 27. 10. Luc. 16. 9. Act. 2. 41. 42. &c.** **m** † **Od.** vnd zwischen den kammertein fünf ellen.  
 n † **Od.** vnd die schwellen (d. i. beide schwellen / wie etliche / wie **γ.** 6.) des thors / bey dem vortaus (od. portal. vnd so in folg. wie etl. disse auflegen) des thors zc.  
 o † **And.** vnd als er gemessen hatte zc. vnd dann **γ. 9.** so maß er zc. **p** † **Od.** im werts.  
 q Durch die halle wird zu verstehen gegeben / daß der Herr seiner kirchen in dieser weit berberg verschaffe / da sie sich aufhalten / vnd für dem regen vnd andern vngewitter sicher seyn könne. † **And.** das (andere) vortaus. **r** **N.** des thors / od. jhre / **N.** der halle / des vortaus od. portals. **s** † **Od.** pfoffen / oberschwellen. **t** † **And.** vnd die halle des thors war von innen. **And.** **N.** die halle des thors von innen. **u** † **Od.** vnd die kammertein / am thor des wegs gegen Morgen / waren drey von diser vñ drey von jener seiten. **Hebr.** drey von hier / vnd drey von hier.  
 x † **Od.** die drey hatten einertey maß.

te / sihe / da war ein mann / des gestalt war wie erz / der hatte ein leinen schnur / vnd eine messruthen in seiner hand / vnd stand vnter dem thor.

4 **And** er sprach zu mir: Du menschenkund / sihe vnd höre fleissig zu / vnd mercke eben drauf / was ich dir zeigen wil. Denn darumb bistu her gebracht / daß ich dir solches zeige / auf daß du solches alles / was du hier sihest / verkündigest dem hause Israel.

5 **And** sihe / es gieng eine mair außwendig am hause rings vmbher / vnd der mann hatte die messruthen in der hand / die war sechs ellen lang / ein jegliche ellen war einer hand breit lenger denn eine gemeine ellen. **And** er maß das gebaw in die breite eine ruhte / vnd in die höhe auch eine ruhte.

6 **And** er kam zum thor / das gegen Morgen lag / vnd gieng hinauf auf seine stufen / vnd maß die schwellen am thor / eine jegliche schwelle einer ruhten breit.

7 **And** die gemache / so beiderseits neben dem thor waren / maß er auch nach der linge eine ruhte / vnd nach der breite eine ruhte / vnd der raum zwischen den gemachen war fünf ellen weit / vnd er maß auch die schwellen am thor neben der halle von inwendig eine ruhte.

8 **And** er maß die halle am thor von inwendig eine ruhte.

9 **And** maß die halle am thor acht ellen / vñ seine ercker zwey ellen / vnd die halle von inwendig des thors.

10 **And** der gemache waren auf jeglicher seiten drey / am thor gegen Morgen / ja eins

so weit als das ander / vnd stunden auf beyden seiten ercker / die waren gleich groß.

11 Darnach maß er die weite der thür im thor / nemlich / zehen ellen / vnd die linge des thors dreyzehen ellen.

12 **And** vorne an den gemachen war raum auf beiden seiten / ja einer ellen / aber die gemache waren ja sechs ellen auf beiden seiten.

13 Dazu maß er das thor vom dach des gemachs bis zu des thors dach / fünf vñ zwenzig ellen breit / vnd eine thür stand gegen der andern.

14 Er macht auch ercker sechzig ellen / vnd für jeglichem ercker einen vorthof am thor rings herum.

15 **And** bis an die halle am innern thor / da man hineyn gehet / waren fünfzig ellen.

16 **And** es waren enge fensterlein an den gemachen vnd erckern hineynwerts / am thor rings vmbher: Also waren auch fenster inwendig an den hallen herum / vnd an den erckern vmbher war palmlaubwerck.

17 **And** er führet mich weiter zum eussern vorthofe / vnd sihe / da waren kammern / vnd ein pflaster gemacht im vorthofe herum / vnd dreissig kammern auf dem pflaster.

18 **And** es war das höher pflaster an den thoren / so lang die thore waren / am niedrigen pflaster.

19 **And** er maß die breite des vntern thors vor dem innern hofe / außwendig hundert ellen / beide gegen Morgen vnd Mitternacht.

20 Also maß er auch das thor / so gegen Mitternacht lag / am eussern vorthofe / nach der linge vnd breite /

21 Das hatte auch auf jeder seiten drey gemach / vñ hatte auch seine ercker vnd hallen / gleich so groß wie am vorigen thor / fünfzig ellen die linge / vnd fünf vnd zwenzig ellen die breite /

22 **And** hatte auch seine fenster vnd seine hallen / vnd sein palmlaubwerck / gleich wie das thor gegen Morgen / **And** hatte sieben stufen da man hinauf gieng / vnd hatte seine halle davor.

23 **And** es war das thor am innern vorthofe / gegen das thor / so gegen Mitternacht vnd Morgen stand / vnd maß hundert ellen von einem thor zum andern.

24 Darnach führet er mich gegen Mittag / **And** sihe / da war auch ein thor gegen Mittag / vnd er maß seine ercker vnd hallen / gleich als die andern:

25 Die hatten auch fenster vnd hallen vmbher / gleich wie jene fenster / fünfzig ellen lang / vnd fünf vnd zwenzig ellen breit.

wohnungen / sagt der Herr Christus / **Joh. 14. 2.** vnd auf erden verschaffet er dem seinigen raum / vnd schirm / wider vngewitter / regen vnd der Sonnenhitze / d. i. beständigen trost in allen widerwertigkeiten. **S. El. 4. 5. 6. vnd 32. 2. &c.** **l** † **Od.** das pflaster aber war an der seiten der thoren / gegen vber der länge der thoren. **m** † **And.** (bis) war das niedrigste pflaster / od. (da war) das niedere pflaster. Dis verstehet etliche also / daß dis pflaster in der mitte erhoben vnd hoch gewesen seye / vnd auf den seiten etwas niedriger / damit das wasser abtauffen könte / vnd der vorthof nicht vsauber würde. **n** † **And.** von dem vordersten theil an (Hebr. angefsicht / d. i. bis an das vordere des innersten vorthofe. **p** Dese vnderchiedliche thor gegen Morgen / drob. **γ. 6.** gegen Mitternacht althier: gegen Mittag / **γ. 24.** geben zu verstehen / daß der Herr seine kirche auf allen enden der weit samte. **S. Mal. 1. 11. Luc. 13. 29.** **q** † **Od.** sahe. **Hebr.** welches angefsicht war zc. Also **γ. 22.** **r** † **Od.** waren nach dem maß des ersten thors. **Hebr.** war / **N.** ein jegliches von disen. **t** † **Od.** vnd man gieng dareyn auf sieben stufen. **Hebr.** sie giengen / od. sie stiegen herauf gehen: **d. i.** man gieng auf / wie sonst ofmalis / **Bergl. drund. **γ. 38. 41. 42.****  
† **Od.** vñ ihre hallen waren vorn an denselbigen / **Hebr.** vor dem angefsicht derselben. **Also **γ. 26.**** **u** † **And.** fenster: auch an ihren hallen. **x** † **Gleich** wie die andere fenster waren.

**†** **Od.** auch hante die pfoffen (ober schwellen) disse vñ fenster einertey maß.  
**z** † **Od.** vñ (jegliches) kammertein sechs ellen von diser vñ sechs ellen von jener seiten.  
**a** † **And.** von dem dach eines kammers teins / bis zu dem dach eines andern.  
**b** † **D. i.** er maß / nach vter meinung / sintmal das gebaw aufgemacht od. bereitet war. **S. drob. **γ. 5.****  
**c** **Od.** oberschwellen / vordachlein / pfoffen / den regen von den mauren des haußes abzuwenden.  
**d** † **And.** Nemt zu den pfoffen des vorthofes zc. Die vorthofes herin / darin Gottes volck sich pflegte aufzuhalten / (weicher für diesem tempel vnderscheidentlich gewesen sind / wie im folg. vermeldet wird) / halten etliche für eine abbildung der aufbreitung der kirchen des **N. Testaments** / in vil sonderbare kirchen durch die welche doch alle zu dem teil der allgemeinen kirchen gehören / vnd gemeinschaft haben an dem Herrn Christo / vñ seinen gutthaten / durch den tempel fürgebildet / **S. Pl. 65. r. vnd 84. 3. vnd 87. **γ. 4. 5. 6.** vnd 100. 4. &c. El. 4. 2. 3. &c. vnd 60. 4. &c. vnd 62. 9.**  
**e** † **And.** vnd von dem vordersten theil (Hebr. angefsicht) vnd so in folg.) des thors des eingangs / bis an das vordere theil der halle des innern thors / (od. [N. bis an] das innere thor) war zc.  
**f** **Od.** schiffliche / die man tonc zuschiffen. **Dise fenster bedeuten /** daß der Herr seine kirche erretet durch seinen Geist vnd wort / d. i. mach die fenster in einem gebaw darzu dien / daß es lichte haben möge. † **And.** beschlossene. **Verf.** mit glaz / od. eng (als ob sie beschloffen wäre) doch also / daß sie ein werts recht gaben. **Bergl. Reg. 6. 4. vnd 5. El. 4. 2. 6. 7. vnd 49. 6. vnd 60. 15. 20. Joh. 1. 7. vnd 8. 12. Ap. 21. 23. 24. &c.** **g** **Od.** innert dem thor.  
**h** † **Od.** also auch an den hallen: die fenster aber waren rings herum in werts / vnd an den pfoffen waren palmlaubw: anzudeuten / den geistlichen / als gleich geordneten / fruchtbar vnd vnterwiltlichen zustand der kirchen / **S. Pl. 52. **γ. 13.** Cant. 7. 7. 8. Ap. 7. 9.** **i** † **Welchen** etl. nennen den vorthof der weibren.  
**k** **In** meines Vatters hauß sind vil kammertein: vñ die fenster waren vil. **l** **Das** pflaster aber war an der seiten der thoren / gegen vber der länge der thoren. **m** † **And.** (bis) war das niedrigste pflaster / od. (da war) das niedere pflaster. Dis verstehet etliche also / daß dis pflaster in der mitte erhoben vnd hoch gewesen seye / vnd auf den seiten etwas niedriger / damit das wasser abtauffen könte / vnd der vorthof nicht vsauber würde. **n** † **And.** von dem vordersten theil an (Hebr. angefsicht / d. i. bis an das vordere des innersten vorthofe. **p** Dese vnderchiedliche thor gegen Morgen / drob. **γ. 6.** gegen Mitternacht althier: gegen Mittag / **γ. 24.** geben zu verstehen / daß der Herr seine kirche auf allen enden der weit samte. **S. Mal. 1. 11. Luc. 13. 29.** **q** † **Od.** sahe. **Hebr.** welches angefsicht war zc. Also **γ. 22.** **r** † **Od.** waren nach dem maß des ersten thors. **Hebr.** war / **N.** ein jegliches von disen. **t** † **Od.** vnd man gieng dareyn auf sieben stufen. **Hebr.** sie giengen / od. sie stiegen herauf gehen: **d. i.** man gieng auf / wie sonst ofmalis / **Bergl. drund. **γ. 38. 41. 42.****  
† **Od.** vñ ihre hallen waren vorn an denselbigen / **Hebr.** vor dem angefsicht derselben. **Also **γ. 26.**** **u** † **And.** fenster: auch an ihren hallen. **x** † **Gleich** wie die andere fenster waren.

y + Berf. den andern od. mittelften vorhof / zum vnderfcheid des innerften od. dritten / 44. z + Gleich wie die andere waren. wie drob. vnd in folg. a + Est. verfehen die wort / vnd lesen fünfzig / für / fünf eien / also: die länge war fünfzig ellen / vnd die breite fünf vnd zwanzig eien / auß vergleichung 7. 23. 25. 33. 36. b + Ob ihre kammer nun vnd ihre thür / d. i. eine feste thür waren bey den erkern der thoren / da wusch man ic. c + Gen. 8. 20. Lev. 6. 9. mit der gl. Berf. allhier das fleisch das sollte geopfert werden. d + Hebr. wusch sie od. solten sie wuschen. Berf. drob. 7. 22. vnd Ex. 29. 17. Lev. 3. 9. 13. vnd 8. 11. 21. vnd 9. 14. welches fürbit den 7. tauf samt der geistlichen reünigung vnd abwäsung / deren die täglich alle von nöthen haben / die Gott gebühlich dienen wollen / warvon oftmals in H. Schrift geredt wird. S. Act. 22. 16. 1. Cor. 6. 11. 2. Tim. 2. 21. Tit. 3. 7. 5. Hebr. 10. 22. 23. Jac. 4. 8. 8cc. e Die tisch bedeu- ten: daß der Herr den / die sich zu ihm bekehren / vnd in seine gemeine sich begeben / als seinen lieben gä- sern / allerley geistliche güter vnd seelen speise zubereitet habe / durch welche sie zum ewigen leben sollen gespeiset werden / wie solches sonderlich das H. Abendmahl bezeuget. f + D. i. das vielh / das zu diesen opfern gebraucht ward. g + Hebr. sünde. Item / schulde / wie im folg. vnter / S. Lev. 4. vnd 3. Durch die- se sündtaten / vnd fündtaten durch die opfer wird abgebildet / erstl. das etliche sündtaten vnd wirtliche ver- sündt opfer vnters Hohenpriesters Jesu Christi / in dem Heil. Euangetio vorgetra- gen vnd durch die H. Sacrament / inson- derheit das H. Abend- mahl / bedeutet vnd ver- figet: Demnach / das wird bey bedingten kir- chendienten im N. T. dadurch die Men- schen geistlich weiß Gott gleichsam ges- schlachtet / vnd zu ei- nem angenehmen opfer bereitet werden. Drittens / die geistli- che schlachtung / töd- tung vnd kreuzigung vnser selbsten d. i. der alten Menschen / vnd die danckbarkeit der gläubigen / die sie selbs als geistliche priester / ja ein könig- lich priesterthum ih- ri Zeugn. oder schut- dig sind vnd aufopfe- ren. S. Pl. 40. 7. 8. 9. El. 33. 7. 10. Act. 10. 13. 1. Cor. 11. 24. 25. Gal. 3. 7. Hebr. 10. 1. 4. 5. Item, El. 66. 20. Mal. 1. 11. vnd 3. 3. 4. Kom. 6. 6. vnd 12. 1. vnd 17. 1. 16. Phil. 2. 17. Col. 3. 5. Heb. 13. 15. 16. 8cc. 1. Pet. 2. 9. Apoc. 1. 6. h + Hebr. schut- ten: welches auch für- seiten genommen wird. Also in folg.

26 Vnd waren auch sibben stufen hinauf / vnd eine halle davor / vnd palmlaubwerck an seinen erkern auf jeglicher seiten.  
27 Vnd er maß auch das thor am innern vorhofe / gegen Mittag / nemlich hundert elen von dem einen Mittagsthor zum andern.  
28 Vnd er führet mich weiter durchs Mit- tagsthor / in den innern vorhof vnd maß das- selb thor gegen Mittag / <sup>a</sup> gleich so groß wie die andern /  
29 Mit seinen gemachen / erkern vnd hal- len / vnd mit fenster vnd hallen dran / eben so groß wie jene vmbher / fünfzig elen lang / vnd fünf vnd zwenzig elen breit.  
30 Vnd es gieng eine halle herumb / <sup>a</sup> fünf vnd zwenzig elen lang vnd fünf elen breit /  
31 Dieselbe stund vorne gegen dem euf- sern vorhofe / vnd hatte auch palmlaubwerck an den erkern / es waren aber acht stufen hinauf zu gehen.  
32 Darnach führet er mich zum innern thor gegen Morgen / vnd maß dasselbig gleich so groß wie die andern /  
33 Mit seinen gemachen / erkern vnd hal- len / vnd ihren fenstern vnd hallen vmbher / gleich so groß wie die andern / fünfzig elen lang / vnd fünf vnd zwenzig elen breit.  
34 Vnd hatte auch eine halle gegen dem euffern vorhofe / vnd palmlaubwerck an den erkern zu beyden seiten / vnd acht stufen hinauf.  
35 Darnach führet er mich zum thor gegen Mitternacht / das maß er gleich so groß wie die andern /  
36 Mit seinen gemachen / erkern vnd hal- len / vnd ihren fenstern vnd hallen vmbher / fünfzig elen lang / vnd fünf vnd zwenzig elen breit.  
37 Vnd hatte auch eine halle gegen dem euffern vorhofe / vnd palmlaubwerck an den erkern zu beiden seiten / vnd acht stufen hinauf.  
38 Vnd vnden an den erkern an jedem thor war <sup>b</sup> eine kammer mit einer thür / darü man <sup>c</sup> das brandopfer <sup>d</sup> wusch.  
39 Aber in der halle für dem thor stunden auf jeglicher seiten zween <sup>e</sup> tische / darauf man die <sup>f</sup> brandopfer / <sup>g</sup> sündopfer vnd schuldpfer schlachten solt /  
40 Vnd heraußwert <sup>h</sup> zur seiten / da man hinauf gehet zum thor gegen Mitternacht / stunden auch zween tische / vnd an der andern seiten vnder der halle des thors auch zween tische.  
41 Also stunden auf jeder seiten für dem thor vier tische / das sind acht tische zu hauf / darauf man schlachtet.  
42 Vnd die vier tische zum brandopfer ge- macht / waren auß gehawenen steinen / ja an- derthalb elen lang vnd breit / vnd einer elen hoch / darauf man legt allerley gerehte / <sup>k</sup> damit man brandopfer vnd andere opfer schlachtet.

43 <sup>l</sup> Vnd es giengen leisten herumb / <sup>m</sup> hin- eynwert <sup>n</sup> gebogen <sup>a</sup> einer quer hand hoch / vnd auf die tische <sup>o</sup> solte man das opferfleisch legen.  
44 Vnd auffen für dem innern thor wa- ren kammern für die <sup>p</sup> senger / <sup>q</sup> im innern vorhofe: Eine an der seiten neben dem thor zur Mitternacht / <sup>r</sup> die sahe gegen Mittag: Die ander zur seiten gegen Morgen / die sahe gegen Mitternacht.  
45 Vnd er sprach zu mir: <sup>s</sup> Die kammer <sup>t</sup> gegen Mittag gehört den priestern / <sup>u</sup> Die im haufe dienen sollen:  
46 Aber die kammer gegen Mitternacht gehört den priestern / so auf <sup>v</sup> dem altar die- nen. Diß sind die kinder <sup>w</sup> Zadok / welche al- lein vnder den kindern Levi <sup>x</sup> für den H. Erren treten sollen / ihm zu dienen.  
47 Vnd er maß den plaz im haufe / nem- lich / hundert elen lang vnd hundert elen breit / ins gevierte / vnd der <sup>y</sup> altar stund eben <sup>z</sup> vor- ne für dem <sup>a</sup> tempel.  
48 Vnd er führet mich hineyn zur halle des tempels / vnd maß die halle / fünf elen auf jeder seiten / vnd das thor drey elen weit auf je- der seiten:  
49 Aber die halle war zwenzig elen lang / vnd eif elen weit / vnd hatte <sup>b</sup> stufen / da man hinauf gieng / vnd pfeiler stunden vnden an den erkern / auf jeder seiten einer.  
nach gelegenheit ihres ampts vnd berufs / bebißlich seyn sollen. + Wie auch ins gemein allerhand übungen der Gottseligkeit / bey den glidern der kirchen / die ihren vorgängern vnd hirten bestehen vnd gehorsamlich nachfolgen sollen. S. Rom. 12. 6. 7. 8. 1. Cor. 12. 5. 8cc. Eph. 4. 7. 11. 12. vnd 5. 7. 19. 1. Tim. 3. Tit. capp. 1. 2. Hebr. 13. 7. 17. 8cc. q + Vnd. im innersten vorhof / der an der seiten des thors gegen Mitternacht war. Berf. den allerinnersten od. dritten vorhof / welcher an der halle dieses tempels war. r + Ob. vnd das vorderste theil derselben (N. kammern) war des wegs ge- gen Mittag. s + Vnd. eine war an der seiten des thors gegen Morgen. Ob. ein andere (ordo- nung der kammer) ic. t + Ob. diese kammer: D. i. kammeren / ein jegliche dieser kam- mern / wie etliche diß verfehen: Also in folg. 7. Berf. drund. 42. 1. 4. 5. u + Vnd. wo- cher vorderste theil (Hebr. angeficht) des wegs gegen Mittag ist. x + Ob. die die hut des hauses wahrnehmen / d. i. den dienst des hauses Gottes. Berf. Levit. cap. 8. v. 7. 5. Num. cap. 3. v. 7. 7. drund. 44. 8. 14. 15. Est. verfehen allhier vnd in folgenden vers. auß vergleichung drund. 44. 10. 14. die Leviten: gerechnet vnder die Priester od. derselben Name / weil sie den Pri- stern zu ihrer hülff zugegeben vnd beygefügt waren. S. Num. 3. 6. 7. 8. 9. 8cc. vnd 18. 2. 3. 4. 1. Chron. 23. 27. 28. Ob. Priester genant / (als auch 2. Reg. 23. 9) weil sie zu vor priester gewesen waren / aber entsaget / wie von etlichen gesagt wird / drund. 44. 12. 13. 14. Es scheint einmal klärtlich daß ein vnde- scheid allhier gemacht wird / zwischen der hut des hauses / vnd der hut des Altars / wie in folg. 7. zu sehen / gleich wie drund. 44. 14. 15. zwischen der hut des hauses vnd des Heiligthums.  
y + Ob. die die hut des Altars wahrnehmen. D. i. die bedienung des brandopfer- altars: wa- durch (als in vorherg. 7.) verfehen den dienst der Leviten / den sie den Priestern in dem opfern lei- sten mußten / bey dem brandopfers altar. Berf. drund. 44. 15. z + S. von diesen weiters drund. 44. 15. a + Ob. zu dem Herrn nahen. Dieses näheren zu dem Herrn / (desen auch in folg. oftmals gedacht wird) war eine abbildung der näherung Jesu Christi / vnser Mitters / zu dem Väter für vns / vnd hiet mit der fürbitten der Hirten für ihre herde / vnd aller gläubigen ins gemein / (als geistlicher Priestern) mit ihren gebetten vnd Gottesdienst / in Christi Namen. S. Jer. 30. v. 21. Rom. 1. 9. 10. Eph. 1. 16. 17. Col. 4. 12. Hebr. 10. 19. 22. 8cc. vnd 13. 17. b + Brandopfers altar. c + Hebr. vor dem angeficht. d + Hebr. hauf / also in folg. S. 41. 1. e + Wie viel deren gewesen / wird nicht gemelbet / wie drob. 7. 6.

1 + Vnd. die herb- sein aber (Vergl. Ps. 68. 14. mit der gl. An- dere / haften: Neml. das viel daran auf- zuhenden / die haut abzuheben / in stück zu zerhawen ic.) waren einer handbreit (d. i.) ordentlich geiegt in dem hauf (od. innens- dig) rings vmbher. m + Vnd. in dem hauf rings herumb / ob. von innen. n + Vnd. Einer handbreit (d. i.) o + Ob. vnd auf den tischen war das opferfleisch. p Die Leviten / die befielt waren / Gott in seinem hauf mit singen vnd spien zu loben. S. 1. Chr. 6. 37. vnd 16. 4. vnd 23. 7. 5. 30. 31. Hierdurch wird angedeutet / daß in der Christlichen kir- chen vnderschiedliche ämpter seyn werden: Etliche höhere / als da ist das ampt der lehrer vnd prediger / die durch die priester verstanden werden / deren ampt ist / das Euangetium Gottes zu opfern / auß daß die Heyden geopfert werden / Gott ange- nehme / geheiliget durch den H. Geist / Rom. 15. 16. Etliche geringere / die allhier durch die sänger vnd priester / so auf dem altar dienen / 7. 4. 6. zu verstehen / als da sind: Schulmeister / Altmosen- pfleger vnd bergleichen / die den kirchendienern zur hand gehen / vnd ih- nen / so vil sie können / nach gelegenheit ihres ampts vnd berufs / bebißlich seyn sollen. + Wie auch ins gemein allerhand übungen der Gottseligkeit / bey den glidern der kirchen / die ihren vorgängern vnd hirten bestehen vnd gehorsamlich nachfolgen sollen. S. Rom. 12. 6. 7. 8. 1. Cor. 12. 5. 8cc. Eph. 4. 7. 11. 12. vnd 5. 7. 19. 1. Tim. 3. Tit. capp. 1. 2. Hebr. 13. 7. 17. 8cc. q + Vnd. im innersten vorhof / der an der seiten des thors gegen Mitternacht war. Berf. den allerinnersten od. dritten vorhof / welcher an der halle dieses tempels war. r + Ob. vnd das vorderste theil derselben (N. kammern) war des wegs ge- gen Mittag. s + Vnd. eine war an der seiten des thors gegen Morgen. Ob. ein andere (ordo- nung der kammer) ic. t + Ob. diese kammer: D. i. kammeren / ein jegliche dieser kam- mern / wie etliche diß verfehen: Also in folg. 7. Berf. drund. 42. 1. 4. 5. u + Vnd. wo- cher vorderste theil (Hebr. angeficht) des wegs gegen Mittag ist. x + Ob. die die hut des hauses wahrnehmen / d. i. den dienst des hauses Gottes. Berf. Levit. cap. 8. v. 7. 5. Num. cap. 3. v. 7. 7. drund. 44. 8. 14. 15. Est. verfehen allhier vnd in folgenden vers. auß vergleichung drund. 44. 10. 14. die Leviten: gerechnet vnder die Priester od. derselben Name / weil sie den Pri- stern zu ihrer hülff zugegeben vnd beygefügt waren. S. Num. 3. 6. 7. 8. 9. 8cc. vnd 18. 2. 3. 4. 1. Chron. 23. 27. 28. Ob. Priester genant / (als auch 2. Reg. 23. 9) weil sie zu vor priester gewesen waren / aber entsaget / wie von etlichen gesagt wird / drund. 44. 12. 13. 14. Es scheint einmal klärtlich daß ein vnde- scheid allhier gemacht wird / zwischen der hut des hauses / vnd der hut des Altars / wie in folg. 7. zu sehen / gleich wie drund. 44. 14. 15. zwischen der hut des hauses vnd des Heiligthums.  
y + Ob. die die hut des Altars wahrnehmen. D. i. die bedienung des brandopfer- altars: wa- durch (als in vorherg. 7.) verfehen den dienst der Leviten / den sie den Priestern in dem opfern lei- sten mußten / bey dem brandopfers altar. Berf. drund. 44. 15. z + S. von diesen weiters drund. 44. 15. a + Ob. zu dem Herrn nahen. Dieses näheren zu dem Herrn / (desen auch in folg. oftmals gedacht wird) war eine abbildung der näherung Jesu Christi / vnser Mitters / zu dem Väter für vns / vnd hiet mit der fürbitten der Hirten für ihre herde / vnd aller gläubigen ins gemein / (als geistlicher Priestern) mit ihren gebetten vnd Gottesdienst / in Christi Namen. S. Jer. 30. v. 21. Rom. 1. 9. 10. Eph. 1. 16. 17. Col. 4. 12. Hebr. 10. 19. 22. 8cc. vnd 13. 17. b + Brandopfers altar. c + Hebr. vor dem angeficht. d + Hebr. hauf / also in folg. S. 41. 1. e + Wie viel deren gewesen / wird nicht gemelbet / wie drob. 7. 6.

Das XL I. Cap.

Abmessung des tempels vnd seiner stücken / 22. Wie auch des hölzernen altars darinnen.



Vnd er führet mich hineyn in den <sup>b</sup> tempel / vnd maß die <sup>c</sup> er- cker an den wänden / die wa- ren zu jeder seiten sechs elen weit / so weit das <sup>d</sup> haus war.  
2 Vnd <sup>e</sup> die thür war ze- hen elen weit / aber die wände zu beyden sei- ten an der thür war jede fünf elen breit. Vnd er maß <sup>f</sup> den raum <sup>g</sup> im tempel / d hatte vierzig elen in die lenge / vñ zwenzig elen in die breite.  
3 Vnd er gieng <sup>h</sup> inwendig hineyn / vnd maß die <sup>i</sup> thür / zwo elen / vnd die thür hatte sechs elen / vnd die weite der thür sibben elen.  
4 Vnd er maß zwenzig elen in die lenge / ren / ein jegliches von anderthalb elen od. ellenbogen / machen zusammen zwe. f elen. S. Ex. 26. 22. 23. 24. 25. mit der gl. e + Ob. die breite der thür (od. des eingangs) N. des Heiligten war ic. f + Vnd. die länge: Ob. eine länge / S. 7. 4. g + Ob. derselben / N. tempels. h + In das Altar heiligste / also 7. 4. i Die oberschwelle der thür.

a + Der mann / von welchem drob. 40. 3. b Dieser tempel / der allhier abgemessen wird / bedeutet die kirche Gottes / in wos- cher er wohnen will / an deren er auch ein gnädiges gefallen hat. S. Psal. 132. 13. 1. Cor. 3. 17. 2. Cor. 6. 7. 16. c Ob. oberschwelle- ten. d Ob. die hütte. + D. i. (nach etlia er- meynung) so breit / als die hütte des sif- tes / od. der taberna- kel war / von Mose durch Gottes befehl war e aufgerichtet worden: da die breite war von acht brettes- ten. S. Ex. 26. 22. 23. 24. 25. mit der gl. e + Ob. die breite der thür (od. des eingangs) N. des Heiligten war ic. f + Vnd. die länge: Ob. eine länge / S. 7. 4. g + Ob. derselben / N. tempels. h + In das Altar heiligste / also 7. 4. i Die oberschwelle der thür.

vnd

vnd zwenzig elen in die breite am tempel. Vnd er sprach zu mir : Disz ist das allerheilgste.

5 Vnd er maß die wand des hauses / sechs elen hoch : Darauf waren gänge allenthalben herumb / getheilet in gemach / die waren allenthalben vier elen weit.

6 Vnd der selbigen gemacht waren auf jeder seiten drey vnd dreissig / je eines an dem andern / vnd stunden Pfeiler vnden bey den wänden am hause allenthalben herumb / die sie trugen.

7 Vnd ober diesen waren noch mehr gänge umbher / vnd oberwaren die gänge weiter / daß man auß den vndern in die nüttern / vnd auß den nüttern in die obersten gieng /

8 Vnd stund je einer sechs elen ober dem andern.

9 Vnd die weite der obern gänge war fünf elen / vnd die Pfeiler trugen die gänge am hause.

10 Vnd es war je von einer wand am hause zu der andern zwenzig elen.

11 Vnd es waren zwo thuren an der schnecken hinauf : Eine gegen Mitternacht / die ander gegen Mittag / vnd die schnecke war fünf elen weit.

12 Vnd die maur gegen abend war fünf vnd sibenzig elen breit / vnd neunzig elen lang.

13 Vnd er maß die lunge des hauses / die hatte durchaus hundert elen / die maur vnd was dran war.

14 Vnd die weite vornen am hause gegen Morgen / mit dem / das dran hieng / war auch hundert elen.

15 Vnd er maß die lunge des gebäws / mit allem was dran hieng / von einer ecken bis zur andern / das war auf jeder seiten hundert elen / mit dem innern tempel vnd halle im vorhofe /

k + Hebr. gegen ob. vornen an dem angeseht des tempels.
l + Hebr. disz ist die heiligkeit der heiligkeit / d. i. das heilige der heiligen / ob. das allerheiligste / wie x. 4. S. Exod. 26. 33. vnd betreffend die art zu reden / Lev. 2. vb. 3. vnd Bergl. Cant. 1. vb. 7. 1.
m Ob. dict. + wie est. disz auflegen / vnd die sach selbs schaint aufweisen.
n + And. vnd die breite (jeglicher) nebenkammer / vier elen / rings vmb das hauf herumb. Die nebenkammern waren von aussen angezieret / vnd den tempel herumb / Bergl. 1. Reg. 6. 7. 8. 10. vnd S. die aufst. allda.
o + Ad. vnd die selbige gemache besangend / so waren je drey ober einander / vnd dasselbige drehsigmat vnd stunden ic.
p Diese gemach im tempel / deren etliche grösser vnd l. ober waren / denn die andere / bedeuten / das ein jeder / der ein güed ist der Christen kirchen / seinen gewissen stand / ort vnd würde in derselben hat / nach den Gaben / die ihm Gott vertheilt / vnd dem ampt / darzu er berufen ist : vnd wie diese gemach / ob sie wol unterschiedlich / doch sein an einander gesummert / vnd zu sammen gefügt waren / also sollen die glieder der kirchen / ob schon einer höher ist vnd mehr ob. herrlicher Gaben von Gott empfangen hat / dann der ander / mit wachrer sich vnd einigkeit vnder einander verbunden seyn / vnd teurer den anderen verachten / S. Rom. 12. 4. 7. 1. Cor. 12. 4. 8. c. Phil. 2. 3.
q Ob. (wie and.) dreissig in elf ob. (nach and.) in sieben böden vertheilt / das jeder boden drey gemacht auf einander hatte.
r + And. vnd sie giengen an die wand / die an dem hauf war zu den nebenkammern / rings umbher / auf das sie vest gehalten wurden : Dann (ob. aber) sie wurden nicht vest gehalten in (ob. an) der wand des hauses / verst. eige sonderbare maur / die an des tempels maur war / für diese kammer gemacht / wie es etliche erkären : wiewol andere vermeinen / das sie auf den beiden gestanden seyn / die auf den abfägen der muren des tempels / vnder einem jeglichen boden / lagen / vergl. 1. Reg. 6. 6. mit der aufst.
f + And. vnd es war vor den nebenkammern hinaufwerts / rings vmb das hauf herumb / ( N. mit diesem kammergebäws ) darumb war die breite des hauses aufwerts. Ob. also : vnd es war eine erweiterung vnd umbwendung / ( ob. vmbgang / d. i. ein schwinde / wie etliche vermeinen / auf vergl. 1. Reg. 6. 7. 8. ) hinaufwerts / zu den nebenkammern : Dann die umbwendung des hauses ( gieng ) hinaufwerts / rings vmb das hauf herumb ic. And. dann ( die wand ) war je länger je breiter / nach dem sie oben her mit nebenkammern umbgeben war ic.
t + And. vnd also gieng das vnderste hinauf / zu dem obersten / durch das mittlere : D. i. nam allgemach zu / Nemb. in der breite / das die nebenkammern breiter oder weiter wurden / wie vb. 7. 6. erkärt ist. And. man gieng hinauf ( von dem ) vndersten ob. der vndersten Nemb. kammer ic.
u + And. vnd ich sahe des hauses höbe : die fundament der nebenkammern waren eines vollkommenen rohres / ( Hebr. die vollkommenheit eines rohres ) sechs elen / ( d. i. die achte ) zu / ( genommen ). Sonst war ein jede ecke des mehrohres ein gemeiner ellenbogen / vnd nur eine handbreit mehr / d. i. sechs elen / bis an das ende.
x Ob. der euffersten wänden an den gemachen. + And. die breite der wand / die zu den nebenkammern war aufwerts ic.
y + And. vnd das ledig gelassen war / war der ort ( ob. der raum. Hebr. eckent. haus : welches auch anderswo für platz genommen wird / S. 2. Sam. 15. vb. 7. 17. Sec. ) der nebenkammern / die an dem hauf waren.
z + And. vnd zwischen den kammeren ( d. i. zwischen den anderen kammeren vnd diesen nebenkammern ) war ein breite ( d. i. ein raum / platz ) von zwanzig elen rings vmb das hauf herumb.
a Ob. die thuren aber der gemachen stund / gegen Ridergang der Sonnen / war sibenzig elen weit / die wand aber des gebäws war fünf elen breit / rings umbher / vnd seine länge war neunzig elen. + Hierdurch versehen etliche das maurwerck gegen Morgen / Mittag vnd Mitternacht / mit einer hindern maur gegen Ridergang / durch welche ein theil des vorhofs abgetheilt vnd abgesondert war. Bergl. drund. 42. 1.
c + Hebr. ( in ) dem eck des wegs gegen dem Meer.
d + Ad. weitters ( ob. also ) maffer das hauf / ( d. i. den tempel / ) die länge hundert elen.
e Ob. N. der abgesonderte platz / vnd das gebäws vnd desselben wände hatten in der länge hundert elen.
f + Ad. vnd die breite des vordersten theils des hauses / ( Hebr. angeseht. )
g Ob. mit dem abgesonderten platz : Also auch in folg. x. Dieser platz war also abgesondert worden / durch das gebäws ob. die Maur / von welcher d. i. 12.
h + And. vornen an ( ob. gegen ) dem abgesonderten platz / welcher hinder demselben war.
i + And. vnd derselben gateren von dieser vnd jener seiten / ( ob. abgesonderte spaziergang / mit seinen vndercheiden ) hundert elen.

16 Samt den thuren / fenstern / erkern / vnd den dreien gängen / vnd tafeltwerck allenthalben herumb.

17 Er maß auch wie hoch von der erden bis zum fenstern war / vnd wie breit die fenster seyn solten. Vnd maß vom thor bis zum allerheilgsten / außwendig vnd inwendig herumb.

18 Vnd am ganzen hause herumb / vonden an bis oben hinauf / an der thür vnd an den wänden / waren Cherubim / vnd palmlaubwerck vnder die Cherub gemacht.

19 Vnd ein jeder Cherub hatte zweyen köpfe :

20 Auf einer seiten wie ein menschenkopff / auf der andern seiten wie ein löwenkopff. ( Vom boden an bis hinauf vber die thüre waren die Cherubim vnd die palmen geschneidet : des gleichen an der wand des tempels. )

21 Vnd die thür im tempel war vierecket / vnd war alles artig in einander gefügt.

22 Vnd der hölzern altar war dreyer elen hoch / vnd zwo elen lang vnd breit / vnd seine ecken vnd alle seine seiten waren hölzern. Vnd er sprach zu mir : Das ist der tisch der für dem Herren stehen sol.

23 Vnd die thür / beide am tempel vnd am allerheilgsten /

24 Hatte zweyen bletter / die man auf vnd zu that /

25 Vnd waren auch Cherubim vnd palmlaubwerck dran / wie an den wänden. Vnd davor waren starke rigel / gegen der halle /

26 Vnd waren enge fenster / vnd viel palmlaubwercks herumb an der halle vnd an den wänden.

k + And. die fenster vnd die beschloffen fenster ( S. c. 10. 16. ) vnd die gänge rings umbher die drey / ( ob. welche die drey stück rings herumb hatten : D. i. wie est. ) das abgesonderte / der tempel / vnd der eufferste vorhof. And. in ihren dreysig / Ber. 42. 7. gegen der schwellen ober waren veraltet mit hölz rings umbher.
l Oder / Vom boden an / bis an die fenster : des gleichen waren auch die fenster getäfelt / vnd geschoben diese wort noch zum vorigen x.
m Ob. oben auß thür war es auch also ( getäfelt ) bis ins innerste hauf / vnd außwendig auch / ja die ganze wand vmb vnd vmb / inwendig vnd außwendig ( war also getäfelt ) ein jedes nach seiner maß. ( + Ob. alles bey ) massen / d. i. es war alles ordentlich vnd wohl gemessen. ) ( Hebr. also est. ) wort / die m folg. x. gesetzt werden / zu diesem x.
n Der anfang des 18. x. lautet eig. also : vnd disz ( tafeltwerck ) war geschneidet mit Cherubim vnd palmen ic.
o S. d. 10. 17. 20. Diese Cherubim mit welchen dieser vnter tempel gezieret worden / bedeuten / was die rechte zier der Christen kirchen sey / N. das wir den H. Engeln die durch die Cherubim sargebildet werden / in ihren tugenden vnd erwählung zu dienen / nachfolgen sollen. Es hatte aber ein jeder Cherub zweyen köpff / ob. geschicht / auf einer seiten wie ein menschenkopff / auf der andern wie ein löwenkopff : Durch diese beyde köpff werden vns fürnemlich zwo tugenden / mit welchen wir sollen gezieret seyn / fürgemacht / Erstlich / weisheit / die durch den Menschenkopff angedeutet wird / vnd hesthet solche weisheit in wahrer erkantnis Gottes vnd seines heiligen worts : Darumb beständigkeit vnd dapferkeit / durch den löwenkopff angedeutet / das wir vns durch keine gefahr / noch oder verfolgung / von der wahren bekantnis Gottes sollen abwenden lassen.
p Die palmen zwoig waren vorzeiten ein geschlecht des hogs. Darumb bedeutet disz palmlaubwerck / das / wann wir mit obgemelten tugenden werden gezieret seyn / vnd in denselben vns stetig vben / wir endlich den sig erlangen / vnd mit himmlischer glory vnd herrlichkeit gekrönet werden sollen.
q Ob. zwey angeseht.
r + Zum zeichen / das die Engel mit allen ihrem Engeln verstand / willen / zuneigung vnd stündlichem dienst / auf Christi befehl / in seinem hauf / vnd die palmbäum / ( d. i. die gerechten ) stets herumb seyn / vnd dasselbige wie zunge löwen / großmüthig vnd mit der kraft / die sie von Gott empfangen haben / beschützen / Vergl. d. 10. 17. 10. vnd S. Hebr. 1. 14. Sec. vnd ferners / das alle gläubige ins gemein nachfolger seyn sollen der tugenden der heiligen Engeln / vnd ein jeder insonderheit / in seinem beruff / ihnen in willigem vnd fernem gemessen / in vertretung der gebot / Gottes nacharten / vnd also das hauf Gottes gesünder gesehmiten solle / damit sie im himmel den Engeln Gottes gleichförmig werden / S. d. 10. 17. 10. Luc. 15. 7. 10. Hebr. 12. 22. Apoc. 19. 10. vnd 22. 9.
f Ob. die pfeifen ( Hebr. der pfeiff. d. i. ein jeglicher pfeiff ) des tempels ( d. i. des Heiligthums ) waren vierecket. Dis Heiligthum wird allhier durch den Namen des tempels vnd seines vnderstehenden / welches allhier genennet wird das Heiligthum ob. das Heilige / als auch Lev. 4. 6. vnd 16. 2. 3. 17. 27. S. die aufst. allda / also auch Pl. 20. 3. Sec.
t Hebr. vnd das angeseht ob. vordertheil des Heiligthums / ( da der altar vor dem vorgehang des Allerheiligsten stund / darvon in folg. ) hatte gleiches gesalt : ( wie der tempel / d. i. hatte auch Cherubim vnd palmen : Ob. hatte auch viereckete pfeifen. ) Diese gleichheit der gestalt wird von vnderchiedlichen sachen außgedeutet / mag aber am süchtigsten / von der gleichheit der pfeifen ob. säulen / vnd der Cherubim vnd palmbäumen verstanden werden / darvon in vorherg. worten vnd 20. geredt wird.
u Dies war der rauchaltar / welcher vor dem Allerheiligsten in dem Heiligthum stund vnd mit seinem goid vberzogen war / S. Ex. 30. 12. 2. Chron. 4. 19. vnd bedeutet Christus / welcher macht / das wir in seinem Namen thun / Gott angenem / vnd gleichsam ein lieblicher geruch für ihm seyn / S. Pl. 141. 2. Apoc. 5. 8.
x Dieser altar war höher vnd länger / als der / welchen Gott Moysi befohlen hatte zu machen / wie zu sehen Exod. 30. 2. anzuzigen / das das Mittelamp. Christi sich weiter erstrecken werde / als vber die kirche des Alten Testaments / dieweil Christus die versöhnung ist / nicht allein für die sünde der Jüdischen volcks / sonder auch für der ganzen welt / 1. Joh. 2. 2.
y + Verst. das oberste brett / ob. blat / darauf man das rauchwerck stelte.
z Diese wort stehen allhier nicht im Hebr. text.
a Hebr. seine länge vnd seine wände.
b + Nemb. der Mann : der den Propheten leitete vnd ihm alles erkärt / S. d. 10. 40. 3.
c Ist ein sehr kl. d. i. kl. Mann dieses Rauchaltars / vnd deutet an / das Christus nicht nur vnser altar / sondern auch vnser speisbar vnd tisch seyn / der alle wahre gläubige anbeter nicht verachtet / vnd sättiget mit der seignuadenden gemenshaft seines verdienstes / hier zwar anfänglich / dort aber vollkommenlich. Bergl. Pl. 76. 11. vnd 23. f. vnd 36. 9. mit der gi. Prov. 9. 2. Sec. Item / Mal. 1. 7. 12. samit der gi. Matt. 8. 11. vnd 22. 8. c. Luc. 22. 29. 30. Joh. 6. 35. Apoc. 3. 20.
d + Ad. der tempel vnd das Heiligthum hatten in dem 30. eckären : Hierdurch kan man mit etlichen versehen den Herrn Christum / vorgezogen in dem Schriften des N. vnd A. Testaments / durch welche thüren wir alle mit einem aufrichtigen glauben müssen eingehen / zu der seligen gemeinschaft Christi vnd seiner kirchen. Bergl. Joh. 10. 7. 9. Act. 14. 27. 1. Cor. 16. 8. 9. 2. Cor. 12. 12. Col. 3. 3. Apoc. 3. 8. Sec.
e Diese zwoy blätter bedeuten / das beydes Juden vnd Heiden / die sich zu seiner gemein begeben wollen / einen eingang vnd guttlich zu derselben haben werden.
f + Ob. ( Nemb. ) zwoy blätter / die man vnderdecken od. hyn vnd her wenden konte.
g + Ad. vnd das hölz / d. i. bauten / diese tiam / wie im folg. x. ) den vordersten theil der halle von aussen war dick.
h Ob. die man verschlossen konte.
i Ob. vnd waren gemache am haufe vnd diese baissen.

Das XLII. Cap.

Abmessung des eussersten hofs am tempel / vnd seiner kammeren / 13. Der gebrauch angezeigt wird / 15. Darauf folgt die abmessung der eussersten maur des tempels.

a Der Mann / b Berst. den hinnen eusseren vorhof gegen Abend / darinn der hinterste theil des tempels stund / vnd darvon ein theil abgeschnitten war. Vergl. drob. 41. v. 12. Dieser eusser vorhof bedeutet den eusserlichen zustand der kirchen in dieser welt / da sie dann allerley creng / widerwertigkeit vnd ansetzungen vnderworfen ist / oft dringen sich auch gottlose vnd muthlose scuth zu ihr hinein : Gleichwol erhelt der Herr die seinen / vberstehet ihnen kammeren / da sie ruhen vnd wohnen mogen / vnd nach dem sie bedrengt worden / fuhret er sie wider auf einen weiten platz / da sie sich erquicken mogen / vnd wann sie von einem ort verflohen werden / versorget er sie an dem flusse / da sie so gute gegenwart vnd vnderstutz finden / wie sie zuvor gehabt hatten. S. drub. 7. 11. 12. c + d. zu den kammeren / Hebr. zu den kammeren od. dem kammergebaw / der reige der kammeren / wie drubden 7. 4. 5. Vergl. drob. 40. 45. 46. Also die einzige zahl auch stehet / wird aber daselbst durch die mehrere zahl nicht erklar. / wie allhier handt geschelhen wird. Wievot etl. allhier auch die einzige zahl im text behalten / so wolt als im 40. Cap. d + e. vornen her (Hebr. gegen dem anseht) die lange hundert ehen / gegen dem thor gegen Mitternacht. And. war das thor.

Nid er fuhret mich hinausz zum eussern vorhofe gegen Mitternacht vnder die kammeren / so gegen dem gebew / das am tempel hieng / vnd gegen dem tempel zu Mitternacht lagen /

2 Welcher plaz hundert elen lang war / von dem thor an gegen Mitternacht / vnd funfzig elen breit.

3 Zwenzig elen waren gegen dem innern vorhofe / vnd gegen dem pflaster im eussern vorhofe / vnd dreissig elen von einer ecken zur andern.

4 Vnd inwendig fur den kammeren war ein plaz zehen elen breit / fur den thuren der kammeren / das lag alles gegen Mitternacht.

5 Vnd vber diesen kammeren waren andere engere kammeren : Denn der raum auf den vndern vnd mitlern kammeren war nicht gross :

6 Denn es war dreyer gemach hoch / vnd hatten doch keine pfeiler / wie die vorhofe pfeiler hatten / sondern sie waren schlecht auf einander gesetzt.

7 Vnd der eusser vorhof war umbfangen mit einer mauern / daran die kammeren stunden / die war funfzig elen lang.

8 Vnd die kammeren stunden nach einander / auch funfzig elen lang / am eussern vorhofe : m Uber der raum fur den tempel war hundert elen lang.

9 Vnd vnden fur den kammeren war ein plaz gegen Morgen / da man auß dem eussern vorhofe gieng /

10 Vnd an der mauren von Morgen an waren auch kammeren.

11 Vnd war auch ein plaz davor / wie fur jenen kammeren gegen Mitternacht / vnd war alles gleich mit der lenge / breite / vnd allem was daran war / wie droben an jenem.

12 Vnd gegen Mittag waren auch eben solche kammeren mit ihren thuren / vnd fur den plaz war die thur gegen Mittag / dazu man kommet von der mauern / die gegen Morgen ligt.

13 Vnd er sprach zu mir : Die kammeren gegen Mitternacht / vnd die kammeren gegen Mittag / gegen dem tempel / die gehoren zum heiligthumb / darinn die priester essen / wenn sie dem Herren opfern das allerheiligste opfer. Vnd sollen die allerheiligsten opfer / nemlich speisopfer / sindopfer vnd schuldopfer / daselbst hinein legen : Denn es ist ein heilige stett.

14 Vnd wenn die priester hinein gehen / sollen sie nicht wider auß dem heiligthumb gehen in eussern vorhof / sondern sollen zuvor ihre kleider / darinn sie gedienet haben / in denselbigem kammeren weglegen / denn sie sind heilig / vnd sollen ihre andere kleider anlegen / vnd alsdenn herauf vnder volck gehen.

15 Vnd da er das haus inwendig gar gemessen hatte / fuhret er mich herauf zum thor gegen Morgen / vnd mass von demselbigem allenthalben herumb.

16 Gegen Morgen mass er funfhundert ruhten lang /

17 Vnd gegen Mitternacht mass er auch funfhundert ruhten lang /

18 Desgleichen gegen Mittag auch funfhundert ruhten /

19 Vnd da er kam gegen Abend / mass er auch funfhundert ruhten lang.

20 Also hatte die mauern / die er gemessen / ins gevierte auf jeder seiten herumb / funfhundert ruhten / damit das heilige von dem vnheiligen vnderchieden were.

ren zum heiligthumb / darinn die priester essen / wenn sie dem Herren opfern das allerheiligste opfer. Vnd sollen die allerheiligsten opfer / nemlich speisopfer / sindopfer vnd schuldopfer / daselbst hinein legen : Denn es ist ein heilige stett.

14 Vnd wenn die priester hinein gehen / sollen sie nicht wider auß dem heiligthumb gehen in eussern vorhof / sondern sollen zuvor ihre kleider / darinn sie gedienet haben / in denselbigem kammeren weglegen / denn sie sind heilig / vnd sollen ihre andere kleider anlegen / vnd alsdenn herauf vnder volck gehen.

15 Vnd da er das haus inwendig gar gemessen hatte / fuhret er mich herauf zum thor gegen Morgen / vnd mass von demselbigem allenthalben herumb.

16 Gegen Morgen mass er funfhundert ruhten lang /

17 Vnd gegen Mitternacht mass er auch funfhundert ruhten lang /

18 Desgleichen gegen Mittag auch funfhundert ruhten /

19 Vnd da er kam gegen Abend / mass er auch funfhundert ruhten lang.

20 Also hatte die mauern / die er gemessen / ins gevierte auf jeder seiten herumb / funfhundert ruhten / damit das heilige von dem vnheiligen vnderchieden were.

y Die vorsetten die Priester von den opfern assen / also gebuhr den kirchendienern nahrung vnd vnderhaltung von der kirchen vnd kirchengutern : S. 1. Cor. 9. 13. 14. + And. die allerheiligste ding sollen essen. Hebr. die heiligkeiten der heiligkeiten. Also in folg. S. Lev. 2. vb. 3.

z Die opfer / die die kirchendiener im N. Testament opfern / sind die jenige / die sie zu Gott behrethen / vnd dann ihr gläubiges gebett / das sie fur sie vnd fur die kirche Gott dem Herrn thun.

a + Sise / Levit. cap. 2. b + S. drob. 40. vb. 39. c Der offentliche Gottesdienst soll an einem gewissen ort / der durch das gebett darzu geheiligt ist / verrichtet werden nach gelegentheit vnd zustand der kirchen. d Die kirchendiener sollen vermog ihres ampts / welches heilig vnd billich hoch zu halten ist / von andern leuten vnderchieden vnd vberwacht werden / vnd nicht besser / als andere / vnd nicht eben so wol menschen schen schwächen vnderwerffen / als jemand auß dem gemeinen volck.

e + In das heiligthumb. f + Od. (wider) aufgehen : N. in od. mit den heiligen kleidern / in welchen sie gedient haben. g + Od. Allda : in dieser heiligen kammer. h Ob wol die kirchendiener im N. Test. arant an keine gewisse kleidung gebunden sind / wie vorsetten die Priester im N. Testament / so sollen sie doch jederzeit darauf sehen / was ihrem stand vnd beruffung gemess / sich aber der erbarkeit / so wol in kleidung / als sonst besessen / vnd alle leichtfertigkeit vermeiden : + Vnd wie vnser Hohepriester Christus ist bekleidet mit dem wotrichenden kleidern des heils / vnd seiner verdiensten / mit dem mantel der gerechtigkeit / damit er seine kirche bescheidet vnd bedeckt. Pf. 45. 9. Ef. 6. 10. vnd 63. 1. So mussen seine diener / die zu dem Herrn sich naheren / bekleidet seyn mit allen solchen tugenden / denen insonderheit / die zu ihrem ampt erfordert werden. S. 1. Tim. 4. 12. Tit. 2. 7. von den geistlichen k. adern der ganzen kirchen. S. Pf. 45. 14. Cant. 4. 11. Rom. 13. 14. 2. Cor. 5. 7. Gal. 3. 27. Eph. 4. 12. Col. 3. 10. Apoc. 3. 4. 5. 18. vnd 16. 15. vnd 19. 8. &c. i Was heilig vnd zur kirchen vnd dem Gottesdienst geistlich worden ist / soll nicht zu andern sachen verwendet werden : Auch sollen kirchendiener / so lang sie solches ampt bedienen / weltlicher geschafften / die ihres thuns vnd ampts nicht sind / sich entschlagen. k + Od. eine heiligkeit / d. i. sehr heilig. Berst. die kleider / od. kammeren / die beyde heilig waren / darum sie die heiligen kleider ihres diensts allda misen ablegen vnd lassen. l + Od. vnderstehen / das dem volck zugehret / d. i. in diese orter / in den eussersten vorhof / ( wie im vorherg. gemeldet ) der fur das gemeine volck ist / sollen sie mit andern kleidern kommen. m + Berst. das thor gegen Morgen / mass er mit der mauern in ihre vier ecken / die rings umb den ganzen plaz vor diesem ganzen neuen gebew gieng / gegen Aufgang / Niedergang / Mittag vnd Mitternacht / d. i. er mass den ganzen vmbtreif von Aufgang her. S. drob. 40. vb. 5. n Od. an der Ost- od. Morgen seiten ( Hebr. vind. D. i. die seiten / die gegen dem Ostwind gelegen war ) mass er ic. Die kirche Gottes wird auff allen vier enden der weit versamlet / vnd ist fur Gott kein vndercheid / auff welchem land einer sey / es sey einer ein Iud / Griech / Scyth / od. sonst einer anderen Nation. Col. 3. 11. Darumb auch allhier so vit ellen gegen einer seiten / als gegen der andern gemessen worden. o + Oder / Nohr / mit ( od. nach ) der mitternachten. p Od. vmbher / der lunge nach die ganze seite. Also in folg. q + Hebr. dem Meer. r + Hebr. heiligkeit. Berst. zwischen dem geistlichen vnd weltlichen. D. i. zwischen diesem ganzen heiligen bezirk ( S. drub. 47. 12. ) vnd der stat / mit ihrer zugehoer. S. drub. 48. 15. Gleich wie auch noch ein vndercheid war zwischen dem heiligthumb vnd dem plaz des volcks. S. drob. 7. 14. Die Christliche kirche ist heilig in Christo / vnd wird dervorgen billich von allen andern heidnischen vnd gottlosen völkern vnderchieden.

Das XLIII. Cap.

Der Herr erscheint abermals dem Propheten in seiner herrlichkeit / 7. Berühmet / das er sein volck vollkommen reinigen / vnd seine wohnung ewiglich bey ihm haben wolte / 11. Vnd beschiet dem Propheten / das er den neuen tempels gestalt vnd weise des Gottesdiensts / so darinn solle geubt werden / dem volck anzeigen / 13. Darauf folgt die beschreibung des Brandopfers altars / was seine mass sey / wie er eingeweyhet / vnd folgendes täglich zum opfer gebraucht werden soll.

Nid er fuhret mich wider zum thor gegen Morgen : 2 Du sihe / die herrlichkeit des Gottes Israel kam von Morgen / vnd brauset wie ein gross wasser brauset /

Morgen anseht : also zeigt sich allhier die herrlichkeit Gottes / von Morgen / anzuzeigen / das der Herr sein volck auß den sündern reynigen vnd das Reich seiner gnaden wider auf sie wolte scheinen lassen : Dann die herrlichkeit des Herren war zuvor vom vorigen tempel gewichen / drob. 10. 4. vnd 7. 18. 19.

d Dis brausen bedeutet Gottes macht / vnd das er allezeit im heer heiliger Engeln vmb sich habe / die ihm dienen. S. Apoc. 14. 2. + And. vnd seine stimme ( od. geöß / saulen ) war wie das rauschen vieler wassern. e + Od. vil wasser : Vergl. drob. 1. 24. Da Gott seine Majestet als die Majestet eines Richters offenbaret / gleich wie er allhier im gegenheit sich offenbaret / zum zeichen der gnade vnd gutthätigkeit / da er wider kam sein haus zu bewohnen / es vollkommenlich aufzurichten / vnd zu segnen. S. das folg. ( 1 ) + Ez. 1. 24.

a Von diesem thor S. drob. 40. 6. b Die herrlichkeit Gottes leuchtet in seiner kirchen / daselbst wird sie gesehen vnd erlant. S. drob. 1. 28. mit der gl. vnd Ber. Mal. 3. 1.

c Gleich wie die Sonne nach der finstern nacht vom Morgen anseht / also zeigt sich allhier die herrlichkeit Gottes / von Morgen / anzuzeigen / das der Herr sein volck auß den sündern reynigen vnd das Reich seiner gnaden wider auf sie wolte scheinen lassen : Dann die herrlichkeit des Herren war zuvor vom vorigen tempel gewichen / drob. 10. 4. vnd 7. 18. 19. d Dis brausen bedeutet Gottes macht / vnd das er allezeit im heer heiliger Engeln vmb sich habe / die ihm dienen. S. Apoc. 14. 2. + And. vnd seine stimme ( od. geöß / saulen ) war wie das rauschen vieler wassern. e + Od. vil wasser : Vergl. drob. 1. 24. Da Gott seine Majestet als die Majestet eines Richters offenbaret / gleich wie er allhier im gegenheit sich offenbaret / zum zeichen der gnade vnd gutthätigkeit / da er wider kam sein haus zu bewohnen / es vollkommenlich aufzurichten / vnd zu segnen. S. das folg. ( 1 ) + Ez. 1. 24.

f Disf liecht hat bedeutet / Erstlich / eruchtung des verstands / mit welcher Gott seine treue besgab / damit sie ihn und seine warheit recht erkenne: ...

2 Vnd es ward sehr liecht auf der erden von seiner herlichkeit /

3 Vnd war eben wie das gesicht / das ich gesehen hatte am wasser Chebar / da ich kam / das die statt solt zerstoret werden / da hiel ich nider auf mein angesicht /

4 Vnd die herlichkeit des HERREN kam hinein zum hause durchs thor gegen Morgen.

5 Da hub mich ein wind auf / vnd bracht mich in den innern vorhof / vnd siehe / die herlichkeit des HERREN erfüllet das haus.

6 Vnd ich höret einen mit mir reden vom hause herauf / vnd ein mann stund neben mir:

7 Der sprach zu mir: Du menschenkind / das ist der ort meines throns / vnd die stette meiner fußsolen / darinn ich ewiglich wil wohnen vnder den kindern Israel. Vnd das haus Israel sol nicht mehr meinen heiligen namen verunreinigen / weder sie noch ihre könige / durch ihre hureren / vnd durch die leiche ihrer könige in ihren höhen /

8 Welche ihre schwelle an meine schwellen / vnd ihre pfoften an meine pfoften gesetzt haben / das nur eine wand zwischen mir vnd ihnen war / vnd haben also meinen heiligen namen verunreiniget durch ihre greuel / die sie thaten / darumb ich sie auch in meinem zorn verzehret habe.

9 Nun aber sollen sie ihre hureren / vnd die leiche ihrer könige ferne von mir wegthun / vnd ich wil ewiglich vnder ihnen wohnen.

10 Vnd du menschenkind / zeige dem hause Israel den tempel an / das sie sich schämen ihrer nissethat / vnd laß sie ein reinlich muster davon nemen.

11 Vnd wenn sie sich nun alles ihres thuns

schämen / so zeige ihnen die weise vnd muster des hauses / vnd seinen aufgang vnd eyn gang / vnd alle seine weise / vnd alle seine sitten / vnd alle seine werke / vnd alle seine gesetze / vnd schreib es ihnen für / das sie alle seine weise vnd alle seine sitten halten / vnd darnach thun.

12 Das sol aber das gefez des hauses seyn / auf der höhe des berges / so weit es umbfangen hat / sol es das allerheiligste seyn / das ist das gefez des hauses.

13 Dis ist aber das maß des altars / nach der elen / welche einer handbreit lenger ist denn eine gemeine eie: Sein fuß ist einer elen hoch / vnd einer elen breit / vnd der altar reicht hinauf bis an den rand / der ist einer spannen breit umbher / vnd das ist seine höhe.

14 Vnd von dem fusse auf der erden bis an den vndern absatz / sind zwo elen hoch / vnd eine elen breit / aber von demselben kleinern absatz / bis an den größern absatz / sind vier elen hoch / vnd eine elen breit /

15 Vnd der Harel vier elen hoch / vnd vom Ariel oberwärts vier hörner.

16 Der Ariel aber war zwelf elen lang / vnd zwelf elen breit ins gevierte.

17 Vnd der oberst absatz war vierzehn elen lang / vnd vierzehn elen breit ins gevierte / vnd ein rand gieng allenthalben umbher / einer halben elen breit / vnd sein fuß war einer elen hoch / vnd seine stufen waren gegen Morgen.

18 Vnd er sprach zu mir: Du menschenkind / so spricht der Herr HER: Dis sollen die sitten des altars seyn / des tages da er gemacht ist / das man brandopfer darauf lege / vnd das blut darauf spreng.

19 Vnd den priestern von Levi / auß dem saamen Zadok / die da für mich treten / das sie mir dienen / spricht der Herr HER: Soltu geben einen jungen farren zum söndopfer.

20 Vnd von desselben blut soltu nemmen / vnd seine vier hörner damit besprengen / vnd die vier ecken an dem obersten absatz / vnd

h Das gehernus des Heren ist für die so ihn fördern / das er sie solche wissen laße / Pl. 27. 14. nicht aber für die hund vnd die schwein / Matth. 7. 6.

o Altar wird der brandopferaltar verstanden / weder auch ein söndopfer / wie Christus sich selbst Gott für uns / in heisser vnd feuriger lieb / am stamme des Kreuzes aufgeopfert hat: ...

n Nemt den Heren / dessen herlichkeit den tempel erfüllte / in dem vorherg. v. vnd der in folg. v. zu dem Propheten redet. ...

Die bedeutung dieses findet sich Hebr. cap. 9. v. 23. Die Summ ist: Gleich wie die fürbilder der himmlischen dinge / vnder welchen auch der Altar gewesen / müssen durch das blut der opfern gereinigt werden: also müssen die himmlische dinge selbst / Nemt. die außgewählte Gottes / denen der himmel zugehörig ist / durch das opfer vnd blut Christi / welches viel besser ist / als der thieren opfer / gereinigt werden. ...

Vertical text in the right margin, including page number 370 and various annotations.

vmb die leisten herum / damit soltu ihn ent-  
sündigen vnd versühnen

21 Vnd solt den farren des sündopfers  
nemen / vnd ihn verbrennen an einem ort  
im hause / das darzu verordnet ist / außser  
dem heiligthumb.

22 Aber am andern tag soltu einen zigen-  
bock opfern / der ohn wandel sey / zu einem  
sündopfer / vnd den altar damit entsündigen /  
wie er mit dem farren entsündiget ist.

23 Vnd wenn das entsündigen vollendet  
ist / soltu einen jungen farren opfern / der ohn  
wandel sey / vnd einen widder von der herd  
ohn wandel /

24 Vnd solt sie beyde für dem HERren  
opfern / vnd die priester sollen saltz darauf  
streuen / vnd sollen sie also opfern dem HERren  
zum brandopfer.

25 Also soltu siben tage nacheinander täg-  
lich einen bock zum sündopfer opfern / vnd  
sie sollen einen jungen farren / vnd einen  
widder von der herd / die beyde ohne wandel  
sind / opfern.

26 Vnd sollen also siben tage lang den al-  
tar versühnen / vnd ihn reinigen / vnd seine  
hände füllen.

27 Vnd nach denselben tagen sollen die  
priester am achten tage / vnd hernach für  
vnd für / auf dem altar opfern ewer brand-  
opfer vnd ewer danckopfer. So wil ich euch  
gnedig seyn / spricht der Herr HER.

(3) Exod. 29. 36.  
(4) Lev. 16. 27.  
D. nach der ordnung des hauses / d. i. wie es die weise vnd ordnung des Gottesdiensts mit  
sich brachte. k t Vergl. Hebr. 13. 11, 12. 1 Gleich wie das saltz fleisch vnd andere  
speise bewahret / daß sie nicht verderben: Also bedeutet das saltz / das auf die opfer gesprengt wart /  
das der bund Gottes / den er mit seinen auserwählten gemacht hat / stets / vest vnd unversehret bleiben  
würde. S. Lev. 2. vb. 13. Num. 18. vb. 19. 2. Chr. 13. vb. 5. Matt. 5. 13. Marc. 9. 49, 50. Col. 4. 6.  
t t Rad. gleich wie sie ic. werden bereitet haben. n D. i. ihne heiligen od. einwoh-  
nen. t D. die sollen (ein jeglicher) seine hand füllen / d. i. sich selbst heiligen / vnd zu den opfern  
auf dem altar einwohnen / S. Ex. 29. 9. Lev. 7. vb. 37. vnd 8. 33. etc. o Die kirchendiener  
im N. Testament sollen für vnd für heilig ihr amt verrichten / Christus predigen / der sich einmal  
für uns geopfert / unsere sünde wegzunehmen / Gott öffentlich in der gemein anrufen / ihne loben  
vnd preisen: welches geistliche opfer sind / die Gott gefallen. p t S. drob. 40. vb. 7. 39.  
vnd allhier drob. vb. 7. 20.

Dem der Fürst sol drunder sitzen / das  
brot zu essen für dem HERren: Durch die  
hall sol er hinein gehen / vnd durch dieselbige  
wider herauß gehen.

4 Darnach führet er mich zum thor ge-  
gen Mitternacht / für das haus / vnd ich sahe /  
vnd sahe / des HERren haus ward vol der her-  
lichkeit des HERren / vnd ich kiel auff mein  
angesicht.

5 Vnd der HER sprach zu mir: Du  
mensch. kind mercke eben drauff / vnd sahe /  
vnd höre fleissig auff alles was ich dir sagen  
wil / von allen sitten vnd gesetzen im hause des  
HERren / vnd mercke eben / wie man hinein ge-  
he sol / vñ auf alle außgang des heiligthums.

6 Vnd sage dem vngehorsamen hause  
Israel: So spricht der Herr HER: Ihr ma-  
chets zu vil / ihr vom hause Israel / mit allen  
ewern greueln.

7 Deñ ihr führet frembde leute eines vn-  
beschnittenen hertzens / vnd vnbeschnittenen  
fleischs / in mein heiligthumb / dadurch ihr  
mein haus entheiliget / wenn ihr mein brot /  
fettes vnd blut opffert / vnd brechet also  
meinen bund mit allen ewern greueln /

8 Vnd haltet die sitten meines heilig-  
thums nicht / sondern macht euch selbst ne-  
we sitten in meinem heiligthumb.

9 Darumb spricht der Herr HER also:  
Es sol kein frembder eines vnbeschnittenen  
hertzen vnd vnbeschnittenen fleisches in mein  
heiligthumb kommen auß allen frembdlingen  
so vnder den kindern Israel sind.

10 Ja auch nicht die Leviten / die von  
mir gewichen sind / vnd samt Israel von mir  
ir gegangen nach ihren gözen / darumb sol-  
len sie ihre sünde tragen.

11 Sie sollen aber in meinem heiligthumb  
dienen an den ämptern / den thüren des  
hauses vnd dem hause dienen / vnd sollen nur  
das brandopfer vnd andere opfer / so das volck  
herzu bringt / schlachten / vnd für den priestern  
stehen / daß sie ihnen dienen:

12 Darumb daß sie ihnen gedienet für  
ihren gözen / vnd dem hause Israel ein erger-  
nis zur sünde gegeben haben / darumb habe  
ich meine hand vber sie außgestreckt / spricht  
der Herr HER / daß sie müssen ihre sünde trage.

13 Vnd sollen nit zu mir nahen / priester-  
ampt zuführen / noch kommen zu einigem

ein stimmt / vnd ein gottlos leben führen / sollen zum kirchendienst nicht zugelassen werden / S. i. Tim.  
3. 2. Tit. 1. 7. n t D. d. verstehen et. von zweyerley gattungen der vntüchtigen diener des heil-  
igthums / darvon etl. Israeliten seyn / aber gottlos / vnd außländische / vnd keine Israeliten / ent-  
fremdet von Gott vnd seinem volck. Vnd. verstehen allhier solche leuth / die weder innerlich einige  
frommheit hatten / noch äußerlich einigen schein darvon / vnd also dem hertzen vnd wandel nach gott-  
los seyen. S. Deut. 10. 16. Jer. 4. 4. vnd 9. 26. mit der gl. o t D. durch ihre unwürdigkeit /  
abgötterey / aberglauben vnd menschensatzungen / Veralt. 2. Reg. 23. 5. 2. Chr. 34. 7. vnd drob. 43. 7, 8.  
mit der gl. p D. speis. die opfer werden das brot od. die speis des Herrn genest / S. Lev. 3. vb. 11.  
vnd 21. 8. Num. 28. 2. Mal. 1. 12. q Der Herr hat ihm sonderlich das fetze von den opfern wor-  
behalten / S. Lev. 3. 17. vnd deund. 7. 15. t Aber dis hatten sie geopferet durch vntwissende vnd  
gottlose Priester. r t D. vnd sie meinen bund brechen / N. die frembde Priester / in dem sie  
wider alle meine sätze thun / vnd also den bund des Priestertums brechen vnd zu nicht machen.  
f t D. neben allen ewern: vber die andere greuel / die ihr selbst getriben habt. D. vnd /  
von wegen / vermitteit ic. r t D. vnd habt die hut meiner heiligen dinge nicht wahrgenom-  
men / Vergl. drob. 40. 45. mit der gl. u t D. meiner heiligen dinge / Hebr. meiner heilig-  
keiten x t D. aber ihr habt euch selbst (etliche) zu hüttern meiner hut gefeset: Die ihr selbst  
dazu ertoren habt / außer vnd wider in ihnen befeh. y t Allhier folgen die gesetz vnd der Re-  
formation, in den kirchendiensten / aufweisende / welche dargu lüchig od. vntüchtig seyn. Ber.  
die Apostolische befeh / insonderheit in den sendbriefen an Timotheum vnd Titum, Item Apoc.  
Capp. 2. 3. etc. z D. i. keiner / der vntüchtig ist im glauben / od. lehr vnd leben. a t D. i.  
aber die Leviten. b Die j. nige / so allbereit im kirchendienst sind / vnd von der reinen lehr zum  
falschen Gottesdienst abfallen / od. sonst sich ärgertlich verhalten / sollen in denselben nicht gehend /  
sondern abgesteift vnd vntüchtig zu geringern ämptern gebraucht werden / wie vorzeiten den Leviten auß  
dem geschlecht Ithamar vnd Abiathar geschähen. S. i. Reg. 2. vb. 27. vnd 2. Reg. 23. vb. 9. vnd Ver-  
d. drob. 15. mit 7. 15. vnd drob. 40. 46. vnd 43. 19. c S. Lev. 26. vb. 30. d D. die Iras-  
se ihrer sünde / Also 7. 12. S. Lev. 5. vb. 1. e t D. diener seyn. f Von diesen ämptern /  
S. i. Chron. 23. 28. Item / Num. 3. 7, 8. vnd deund. 7. 14. g t D. in volck. h t D. i.  
Ich hab geschworen / S. Gen. 14. vb. 22. (1) Hof. 4. 6. & c. Apoc. 2, 5.

g t D. in od. an demselbigen thor.  
h t D. i. malgette zu halten / (gleich wie zu vor von den opfern geschähe) / vnd furters entrechtlich vor des Herren angesicht zu erscheinen / Vergl. Ex. 29. 32. Lev. 8. 31. vnd 24. 9. vnd wei- ters Gen 31. vb. 54. Auf diesen vmbständ den ersehet / daß ein vnterscheid gemache werde / zwischen diesem Fürsten / vnd dem Fürsten / war von deund. Capp. 45. 4. wiewol beyde fürsten / (der Hohepriester vnd König) thnen ge- nommen werden / als fürbiter des Herrn Christi / ein jeglicher in seiner natur / vnd nach beschaffenheit der sachen / S. die vorgeh. gl.

i Hicmit wird vns zu verstehen gegeben / daß Christus ein him- mel gefahren sey vnd von dannen wider kommen werde / zu richten die lebendige vnd die todten / S. Act. 1. 11. vnd Hebr. 9. 12, 28. D. durch den weg derselben / od. seines wegs.  
k Wie drob. 43. 3. l t D. es ist euch zu vil / d. i. es ist zu grob gewesen / laßt es genug seyn / ihr müßt ablassen von ic. Ber. Num. 16. 3. 1. Reg. 19. 4. mit der auf. Also drob. 45. 9. Mit dis sem angehören ver- weis hat Gott seinem volck / dem der Pros- phet dis gesicht auß seinem besitz of- fensbaren / ihre greuel- liche sünden von neu- wem wollen vorbe- ten / vmb welcher wis- sen er den vorigen tempel / stat vnd land verlassen hatte / das mit sie durch wätre bekehrung vnd glau- ben sich befassen ge- meinschaft zu haben mit diesem neuen vno- verdienten gnaden- werck / das Gott durch den Messiam anrich- ten wurde / vnd durch dis gesicht abgebildet war.  
m t Hebr. kinder od. söhne einer fremb- den od. außländis- schen / d. i. die keine Israeliten / noch Gots- tes bunde genossen / noch seines volcks g- lte der waren / S. 2. Sam. 22. 45. mit der gl. Also 7. 9. od. die nicht von Priestertum ge- schickt waren / als Lev. 22. 10. (S. die gl. allda) vnd darnach auch gottlos / wie foto- get: die eine frembde lehr führen / die nicht mit Gottes wort ver- et.

ein stimmt / vnd ein gottlos leben führen / sollen zum kirchendienst nicht zugelassen werden / S. i. Tim.  
3. 2. Tit. 1. 7. n t D. d. verstehen et. von zweyerley gattungen der vntüchtigen diener des heil-  
igthums / darvon etl. Israeliten seyn / aber gottlos / vnd außländische / vnd keine Israeliten / ent-  
fremdet von Gott vnd seinem volck. Vnd. verstehen allhier solche leuth / die weder innerlich einige  
frommheit hatten / noch äußerlich einigen schein darvon / vnd also dem hertzen vnd wandel nach gott-  
los seyen. S. Deut. 10. 16. Jer. 4. 4. vnd 9. 26. mit der gl. o t D. durch ihre unwürdigkeit /  
abgötterey / aberglauben vnd menschensatzungen / Veralt. 2. Reg. 23. 5. 2. Chr. 34. 7. vnd drob. 43. 7, 8.  
mit der gl. p D. speis. die opfer werden das brot od. die speis des Herrn genest / S. Lev. 3. vb. 11.  
vnd 21. 8. Num. 28. 2. Mal. 1. 12. q Der Herr hat ihm sonderlich das fetze von den opfern wor-  
behalten / S. Lev. 3. 17. vnd deund. 7. 15. t Aber dis hatten sie geopferet durch vntwissende vnd  
gottlose Priester. r t D. vnd sie meinen bund brechen / N. die frembde Priester / in dem sie  
wider alle meine sätze thun / vnd also den bund des Priestertums brechen vnd zu nicht machen.  
f t D. neben allen ewern: vber die andere greuel / die ihr selbst getriben habt. D. vnd /  
von wegen / vermitteit ic. r t D. vnd habt die hut meiner heiligen dinge nicht wahrgenom-  
men / Vergl. drob. 40. 45. mit der gl. u t D. meiner heiligen dinge / Hebr. meiner heilig-  
keiten x t D. aber ihr habt euch selbst (etliche) zu hüttern meiner hut gefeset: Die ihr selbst  
dazu ertoren habt / außer vnd wider in ihnen befeh. y t Allhier folgen die gesetz vnd der Re-  
formation, in den kirchendiensten / aufweisende / welche dargu lüchig od. vntüchtig seyn. Ber.  
die Apostolische befeh / insonderheit in den sendbriefen an Timotheum vnd Titum, Item Apoc.  
Capp. 2. 3. etc. z D. i. keiner / der vntüchtig ist im glauben / od. lehr vnd leben. a t D. i.  
aber die Leviten. b Die j. nige / so allbereit im kirchendienst sind / vnd von der reinen lehr zum  
falschen Gottesdienst abfallen / od. sonst sich ärgertlich verhalten / sollen in denselben nicht gehend /  
sondern abgesteift vnd vntüchtig zu geringern ämptern gebraucht werden / wie vorzeiten den Leviten auß  
dem geschlecht Ithamar vnd Abiathar geschähen. S. i. Reg. 2. vb. 27. vnd 2. Reg. 23. vb. 9. vnd Ver-  
d. drob. 15. mit 7. 15. vnd drob. 40. 46. vnd 43. 19. c S. Lev. 26. vb. 30. d D. die Iras-  
se ihrer sünde / Also 7. 12. S. Lev. 5. vb. 1. e t D. diener seyn. f Von diesen ämptern /  
S. i. Chron. 23. 28. Item / Num. 3. 7, 8. vnd deund. 7. 14. g t D. in volck. h t D. i.  
Ich hab geschworen / S. Gen. 14. vb. 22. (1) Hof. 4. 6. & c. Apoc. 2, 5.

Das XLIV. Cap.

Von dem thor des tempels / gegen Morgen / welches niemand solle offen  
seyn / dann den fürsten in Israel / 4. Von den fremdben vnd vnbeschnittenen /  
daß man sie nicht soll in des Heren haus führen / 10. Von den Leviten auß  
dem geschlecht Ithamar / die abgötterey getriben hatten / daß sie sollen abge-  
setzt vnd hinfort zu geringen ämptern gebraucht / 15. Wie hingegen die  
auß dem geschlecht Sadock in ihrem amt besteriget werden / vnd wird beschri-  
ben / wie es mit diser kleidung / ehstand / erbeit vnd anderen Ceremonien  
beschaffen seyn solle.

14 Und er führet mich widerumb  
zu dem thor des eussersten hei-  
lichthums gegen Morgen /  
es war aber zugeschlossen.

2 Vnd der HER sprach zu  
mir / a Dis thor sol zugeschlös-  
sen b bleiben / vnd c nicht aufgethan werden /  
vnd sol niemand dadurch gehen / d ohn allein  
der HER / der Gott Israel / sol dadurch ge-  
hen / vnd sol zugeschlossen bleiben /

3 e Doch den f Fürsten außgenommen /

vnd den himmel außthun / od. die geheimnissen Gottes zu versehen geben / denn allein Gott selbst /  
vnd vñ er einige Hohepriester / Jesus Christus / S. Hebr. 9. 5, 11. Joh. 1. 18. Apoc. 5. 3, 5.  
a D. weil der Herr / der Gott Israel dadurch gegangen ist / darumb sol es zugeschlossen  
bleiben / S. drob. 43. 27, 4.  
b D. Es sol für den Fürsten seyn / t D. der Fürst der  
Kaiser / vñ der Fürst / d. i. allhier wird der fürst vnder den priestern / d. i. der Hoheprie-  
ster verstanden / (S. Jer. 35. vb. 4.) der von dem / das geopferet ward / auß für der hütten des Stifts /  
Ex. 29. 32. Lev. 8. 39. vnd 24. 9. vnd ein fürbild war des Herrn Christi / als des einigen Hoheprie-  
sters / des Fürsten vñ Regenten seiner kirchen / (drob. 34. 22, 23.) D. (wie andere wollen) der Herr  
Christus selbst / der ein Herr dieses geistlichen hauses vnd allein kan für vns zu Gott treten vnd für  
seinem angesicht erscheinen / der jetzt im himmel sitzt zur rechten seines vatters / (S. Jer. 30. vb. 7. 21.)  
der allein den Vater kannt vnd offenbare / allein zuschicket vnd außthut / die einze pforte vnd thür  
des himmels / durch den wir allein den zugang zum Vater haben / vnd wo er ist / wir / daß wir auch  
seyen / Joh. 17. 24. Apoc. 3. 20, 21. der seine fremd hat in seinem gnadenwerck vnd geistlichem gebaw / auf  
weldes dis gesicht fürnemlich gericht ist / Vergl. Matt. 3. 17. vnd 11. 27. Joh. 1. 18. vnd 3. 13. vnd 10.  
3. Hebr. 6. 19, 20. vnd 8. 1, 2. vnd 9. 8. vnd 10. 19, 20. Apoc. 3. 7. vnd 5, 5. & c. Item / Esl. 5. 11.

h Christus / der  
wiser altar ist / darf  
für sich selbst keines  
entzündens vnd  
verschmens: Aber er  
spricht Joh. 17. 7. 19.  
Ich heilige mich selbst  
für sie (die du mir ge-  
geben hast) / auf daß  
auch sie geheiligt  
seyn in der wahrheit.  
Er hat sich gutwillig  
zum opfer für vns  
dargegeben / vnd alle  
gerechtigkeit voll-  
bracht / auf daß wir  
in ihm entsündiget  
vnd versühnet wü-  
ren. t Vnd diewelt  
weder altar noch  
opfer / einige Ceremo-  
niatliche reiniget  
od. heiligkeit von sich  
selbst hatten / noch den  
weihen verschaffen  
konnt / so mußte zu-  
vor alles darob hinf  
darzu gereinigt vnd  
eingeweiht werden /  
amandem die geistl.  
reinigung vñserer ge-  
wissen / Gottesdiensts  
vnd der himmlischen  
dingen / durch das  
thwere bnt vñser  
Herrn Christi / zu we-  
shes zuignung die  
diner Christi / als sei-  
ne Instrument durch  
die reine predig des  
H. Evangelij / von  
dem gereinigten  
Christo / vnd dem ge-  
bruch der H. Sacra-  
menten / gebeten ic.  
vns behülich sind /  
gleich wie die Levite-  
sche Priester thaten  
in dem Ceremonial-  
schen Gesetz / S. Heb.  
9. 9. 24. 2. Cor. 3. 6.  
vnd 4. 7. Gal. 3. 11.  
& c. Vergl. drob. 40.  
vb. 39.  
(3) Exod. 29. 36.  
(4) Lev. 16. 27.  
i D. nach der ordnung des hauses / d. i. wie es die weise vnd ordnung des Gottesdiensts mit  
sich brachte. k t Vergl. Hebr. 13. 11, 12. 1 Gleich wie das saltz fleisch vnd andere  
speise bewahret / daß sie nicht verderben: Also bedeutet das saltz / das auf die opfer gesprengt wart /  
das der bund Gottes / den er mit seinen auserwählten gemacht hat / stets / vest vnd unversehret bleiben  
würde. S. Lev. 2. vb. 13. Num. 18. vb. 19. 2. Chr. 13. vb. 5. Matt. 5. 13. Marc. 9. 49, 50. Col. 4. 6.  
t t Rad. gleich wie sie ic. werden bereitet haben. n D. i. ihne heiligen od. einwoh-  
nen. t D. die sollen (ein jeglicher) seine hand füllen / d. i. sich selbst heiligen / vnd zu den opfern  
auf dem altar einwohnen / S. Ex. 29. 9. Lev. 7. vb. 37. vnd 8. 33. etc. o Die kirchendiener  
im N. Testament sollen für vnd für heilig ihr amt verrichten / Christus predigen / der sich einmal  
für uns geopfert / unsere sünde wegzunehmen / Gott öffentlich in der gemein anrufen / ihne loben  
vnd preisen: welches geistliche opfer sind / die Gott gefallen. p t S. drob. 40. vb. 7. 39.  
vnd allhier drob. vb. 7. 20.

i Ob. Heiligen  
dingen. Hebr. heilig-  
keiten.

k Ob. zu den  
allerheiligsten dingen/  
od. in die allerheiligste  
drer. Hebr. heilig-  
keiten der heiligkeiten.

l Ob. die strafe  
derselben/ wie drob.  
7.10.

m Ob. will ich  
sie segnen (zu) hüttern.  
n Ob. der hüt  
des Hauses/ Vergl.  
drob. 40. 45. 46. mit der  
ausf. 45. And allhier  
drob. 7.11.

o Ob. die priester/  
(vnd) Leviten. Vergl.  
drob. 40. 45. 46. samt  
der gl. Das sind rech-  
te kirchendiener/ Erst-  
lich/ die einen rech-  
tmässigen beruf haben/  
darnach/ die nicht al-  
lein ansfangen/ Gott  
vnd seiner kirchen zu  
dienen/ sondern auch  
in demselben bis zum  
ende verharren/ vnd  
sich durch anderer teu-  
schen bdes erempet  
nicht verfähen las-  
sen: Solche sind vor-  
zeiten im N. Testa-  
ment die kinder Za-  
dock gewesen.

p D. i. nachkom-  
mene Zaddock/ des her-  
kommen war von Na-  
ron / durch Elazar  
vnd Pinchas (wel-  
chen ein ewiges prie-  
stertum zugesagt  
war/ Num. 25. 7. 13.)  
vnd an Abihars  
statt Hohepriester  
ward/ S. 1. Reg. 2.  
27. 35. mit der gl. Za-  
dock/ heist so vil als/  
gerechtfertiget seyn/  
od. ein gerechtfertig-  
ter. Dief kinder Zadow  
ward alhier zum für-  
bild fürgestellt aller  
rechtschaffenen/ wür-  
digen vnd pächtigen  
dienern der kirchen  
Christi/ (des königs  
der gerechtigkeit vnd  
Hohenpriesters nach  
der weise od. ordnung  
Meschidesedek) die all-  
hier von Gott in ih-  
rem dienst beschäftigt/  
geehret vnd gsegnet  
werden.

q Ob. die hüt/  
d. i. ihren anbesohle-  
nen dienst getreulich  
vnd beständiglich  
verrichtet haben/ od.  
rein gebüden sind in  
dem glauben vnd dem  
rechten Gottesdienst.

r S. drob. 7. 7.

s Welche rein/ leicht/ weis/ lieblich vnd nicht beschwerlich od. ver hinderlich sind in dem  
dienst/ wie die wollen kleider/ S. von den Priestertlichen kleidern/ drob. 42. vb. 14. vnd vergl. Matth.  
17. 2. vnd 28. 3. Apoc. 4. 4. vnd 7. 13. Dief kleider bedeuten/ das sich die kirchendiener aller reinigkeit  
vnd heiligkeit besitzen/ vnd einen ehrbaren/ vnsträflichen wandt führen sollen. u Ob.  
Irene hauben.

x Ihr demut damit zu bezeugen/ vnd das sie dem Herren vnderworfen  
seyen. Denn die bededung des haupts war vorzeiten ein zeichen der vnderthänigkeit. † 1. Cor. 11. 10.  
Das Hebr. wort hat den namen vom zieren: Also ist der lehrer sterb/ ihrem haupt Christo vnder-  
thänig seyn. Vergl. Ez. 18. 40. vnd 39. 38. y Hiemit wird besohlet/ das die kirchendiener  
keusch seyn sollen. z D. i. die kirchendiener sollen nichts thun/ dadurch sie sich besüden/ oder  
ihrem ampt ein vnehr anthun: Sollen auch ihr ampt willig vnd ungezwungen verrichten. † Ob.  
mit schwelß: D. i. also/ od. mit solcher gürtung/ od. kleidung/ das sie darvon schweigen sollen: oder/  
(wie ett.) an schwelßichten dreyen des leibs/ da der mensch gemeinlich am meisten schwelßet. And. nach  
dem schwelß. † Ob. in die heiligen kammeren. Hebr. kammeren der heiligkeit. S. drob. 42. 14.

b († N. durch anrührung der heiligen kleider/ die mit dem heiligen öl geübt/ vnd für die  
priester allein zum Gottesdienst qheiliget waren; welche heiligkeit anderen nicht sollte gemein ge-  
macht werden. S. Ez. 29. 37. vnd 30. 29. Item/ drob. 46. 20.) Die kirchendiener sollen nicht zulassen/  
das jemand vom volck/ der N. zum H. Ministerio nicht beruffen ist/ sich dessen anmasse / was zu ver-  
richtung desselben gebdret/ vnd also das ampt eines kirchendiener mit andern weltlichen ämptern  
vermischet werde. † Entnemmen es/ als wann Gott seinen dienern andern wollte verbieten/ einen  
heubtschen sehn der heiligkeit für der gemein zu führen/ vnd im gegenheit die gemeinschaft mit  
den brüder besohle. Vergl. Matt. 6. 5. 6. 16. 17. vnd 18. c Denn solches war heubtsch/ vnd  
pflagen sich die heubtschen paffen vnd götzendiener also zu beschären. † And. nicht glatt abschä-  
ren/ N. mit einem schärmeißer/ wie ett. die neihen: nicht gang laht beschären/ noch das haar tang  
lassen wachsen/ sondern nach der gebühr abfürzen/ abschneden; Vergl. Lev. 21. 5. wardurch dann die  
ehrbareit/ sitzbarkeit vnd mäsigkeit in dem eusserlichen wandt angedeutet wird. d Ob.  
tang. e Denn solches ist wabtsch/ vnd sehbet den männneren nicht an. † Hebr. lassen  
ausfressen/ aufschlagen. f D. i. sollen in demjenigen/ was den eusserlichen schmuck des leibs  
anlange/ maß haben/ sollen darinn nicht zu gar genau vnd sorgfältig/ auch nicht allerdings vnachts-  
sam vnd lüderlich seyn. † And. gebühlich sollen sie ihre häupter beschären. And. gänglich/ od. auf  
alle waise abschneiden. Das Hebr. wort wird allein hier gefunden. g Ob. alle priester  
sollen nicht re. d. i. keiner von ihnen soll re. h Hebr. wird angedeutet/ das ein kirchendiener  
niet soll nüchtere seyn/ sich vor trunckenheit hüten/ † mit einem andächtigen vnd heiligen gemüt  
seinen dienst verrichten/ vnd alles meiden/ das ihn daran hindern möchte. Vergl. Matt. 24. 7. 48. 49.  
1. Tim. 3. 3. Tit. 1. 7. (3) Lev. 10. 9. i Die meinung ist/ das die kirchendiener solche  
ehe meiden sollen/ die ihrem ampt ver hinderlich od. vertänerlich seyn möchten/ † schbarlich vñ in dem  
Herren huarathen. Ver. 1. Tim. 3. 2. 4. Item, 1. Cor. 7. 39. vnd 9. 5. (4) Lev. 21. 13. 14.

k Als welche sic desto besser nach ihrem stand vnd gelegenheit abrichten/ vnd zu aller tugend  
vnd gottseligkeit gewachsen können. l Ein kirchendiener eheweib sol ein glied der kirchen/  
vnd der wahren Religion zugewan seyn. m Als welche schon zuvor von ihrem vorigen man  
zu allem/ was eines priesters eheweib anstehet/ abgerichtet ist. n D. i. das sie wissen/ was  
recht od. vnrecht/ was Gottes wort gemäs/ od. dem zu wider/ was sie glauben od. nicht glauben/ Item/  
was sie thun od. lassen sollen. (5) Lev. 19. 10. 11. Ez. 22. 26. Mal. 2. 7. † 1. Tim. 6. 20. 2. Tim.  
1. 13. vnd 2. 15. 16. Tit. 1. 9. Apoc. 2. 2. 14. 15. 16. 20.

meinem heiligthumb / zu dem allerheilig-  
sten/ sondern sollen ihre schande tragen / vnd  
ihre greuel die sie geübt haben.  
14 Darumb habe ich sie zu hüttern ge-  
macht/ in allem dienste des hauses/ vnd zu  
allen das man drinn thun sol.  
15 Aber die priester auß den Leviten/ die  
kinder Zaddock/ so die sitten meines heilig-  
thumbs gehalten haben/ da die kinder Israel  
von mir abfielen/ die sollen für mich treten/ vñ  
mir dienen/ vnd für mir stehen/ daß sie mir das  
fette vnd blut opfern/ spricht der Herr HER.  
16 Vnd sie sollen hineyn gehen in mein heilig-  
thumb/ vnd für meinen tisch treten/ mir  
zu dienen/ vnd meine sitten zu halten.  
17 Vnd wenn sie durch die thor des innern  
vorhofs gehen wollen/ sollen sie keinen kleider  
anziehen/ vnd nichts willens anhaben/ weil  
sie in den thoren im innern vorhofs dienen.  
18 Vnd sollen keinen schmuck auf ihrem  
haupt haben/ vñ keine niderkleid vmb ihre  
lenden/ vñ sollen sich nicht im schweiß günten.  
19 Vnd wenn sie etwa zu einem eussern  
vorhofs zum volck her auß gehen/ sollen sie die  
kleider/ darinn sie gedienet haben/ aufziehen/  
vñ dieselbigen in die kamern des heiligthumbs  
legen/ vnd andere kleider anziehen/ vnd das  
volck nicht heiligen in ihren eigenen kleidern.  
20 Ihr haupt sollen sie nicht bescheren/ vñ  
sollen auch nit die haar frey wachsen lassen/  
sondern sollen die haar vmbher verschneiden.  
21 Vnd sol auch kein Priester keinen  
wein trincken/ wenn sie in innern vorhofs  
gehen sollen.  
22 Vnd sollen keine wittve noch verstoffe-  
ne zur ehe nemen/ sondern jungfrauen/  
vom saamen des hauses Israel/ oder eines  
priesters nachgelassene wittve.  
23 Vnd sie sollen mein volck lehren/ daß  
sie wissen vnderscheid zu halten zwischen heilig-  
en vnd vnheiligen/ vnd zwischen reinen vnd  
vureinen.

24 Vnd wo eine sache für sie kommet/  
sollen sie stehen/ vnd richten/ vnd nach mei-  
nen Rechten sprechen/ vnd meine gebott  
vnd sitten halten/ vnd alle meine feste halten/  
vnd meine sabbath heiligen.  
25 Vnd sollen zu keinem todten ge-  
hen/ vnd sich verunreinigen: Ohn allein zu  
vatter vnd mutter/ sohn oder tochter/ bruder  
oder schwester/ die noch keinen mann gehabt  
habe/ vber denen möge sie sich verunreinigen.  
26 Vnd nach seiner reinigung sol man  
ihm zehlen siben tage.  
27 Vnd wenn er wider hineyn zum heilig-  
thumb gehet/ in den innern vorhofs/ daß er im  
heiligthumb diene/ so sol er seine sündopfer  
opfern/ spricht der Herr HER.  
28 Aber das erbtheil das sie haben sollen/  
das wil ich selbst seyn. Darumb solt ihr ihnen  
kein eigen land geben in Israel: Denn ich  
bin ihr erbtheil.  
29 Sie sollen ihre nahrung haben vom  
speisopfer/ sündopfer vnd schuldopfer/ vnd  
alles verbannte in Israel sol ihr seyn.  
30 Vnd alle erste fruchte vnd erste geburt  
von allen hebopfern/ sollen der Priester  
seyn. Ihr solt auch den priestern die erste-  
linge geben/ von allem das man isset/ damit  
der segen in deinem hause bleibe.  
31 Was aber ein kaaß oder zerrissen ist/  
es sey von vögeln oder thieren/ das sollen die  
priester nicht essen.

o Ob. eine strecke  
sach/ versch. die reitgung  
vnd den bau der kir-  
chen betreffend. (†) N  
wird gesehen auf die  
kirchen-disciplin/ we-  
che in dem haus Got-  
tes durch die kirchen-  
versammlung nach sei-  
nem wort solle ange-  
stellt werden/ zum vor-  
derricht der gewissen  
in sachen des glau-  
bens vnd lebens/ zu  
abschaffung vnd ver-  
hütung allerhand er-  
gerunissen/ wie auch  
zur erhaltung brü-  
derlichen fridens vnd  
einigkeit.) Sollen  
sollen kirchendiener  
auch daran seyn/ mit  
lehren vnd vermahn-  
nen/ daß in politischen  
sachen/ ein jede obrige  
Gottes/ nach dem befehl  
Gottes/ ihr ampt  
ethue/ sich der armen  
vnd bedrängten an-  
nehme/ das recht nie  
verkehre/ noch durch  
geschick od. privat-  
affecten sich verbiens-  
den lasse.

(6) Deut. 17. 8. 9.  
2. Chron. 19. 10.  
† Ob. begun  
rechten sachen stehet:  
d. i. beständiglich ver-  
sichern in demjenigen/  
das recht vnd meinun-  
gen gemäss ist. Ver.  
2. Reg. 23. vb. 7. vnd  
die art zu reden/ we-  
che gebraucht wird  
Deut. 25. 8.  
q Ob. nach mei-  
nen rechten sollen sie  
sich richten.  
† Ob. vnd sic so-  
ten meine gesetze vnd  
meine sätze über  
alle meine vorordnete  
feste halten. Vergl.  
1. Tim. 6. 13. 14. &c.

r Ob. vnd sic so-  
ten meine gesetze vnd  
meine sätze über  
alle meine vorordnete  
feste halten. Vergl.  
1. Tim. 6. 13. 14. &c.

s Ob. vnd sic so-  
ten meine gesetze vnd  
meine sätze über  
alle meine vorordnete  
feste halten. Vergl.  
1. Tim. 6. 13. 14. &c.

t Ob. vnd sic so-  
ten meine gesetze vnd  
meine sätze über  
alle meine vorordnete  
feste halten. Vergl.  
1. Tim. 6. 13. 14. &c.

u Ob. vnd sic so-  
ten meine gesetze vnd  
meine sätze über  
alle meine vorordnete  
feste halten. Vergl.  
1. Tim. 6. 13. 14. &c.

v Ob. vnd sic so-  
ten meine gesetze vnd  
meine sätze über  
alle meine vorordnete  
feste halten. Vergl.  
1. Tim. 6. 13. 14. &c.

w Ob. vnd sic so-  
ten meine gesetze vnd  
meine sätze über  
alle meine vorordnete  
feste halten. Vergl.  
1. Tim. 6. 13. 14. &c.

x Ob. vnd sic so-  
ten meine gesetze vnd  
meine sätze über  
alle meine vorordnete  
feste halten. Vergl.  
1. Tim. 6. 13. 14. &c.

y Ob. vnd sic so-  
ten meine gesetze vnd  
meine sätze über  
alle meine vorordnete  
feste halten. Vergl.  
1. Tim. 6. 13. 14. &c.

z Ob. vnd sic so-  
ten meine gesetze vnd  
meine sätze über  
alle meine vorordnete  
feste halten. Vergl.  
1. Tim. 6. 13. 14. &c.

Das XLV. Cap.

Abtheilung des neuen erblands in vier plätze / 2. Der erste sol seyn für  
das heiligthumb vnd wohnung der priester. Der andere für die Leviten/  
Der dritte für das volck vnd die stadt / 7. Der viert für den fürsten / 9. Er-  
mahnung an die fürsten Israels/ daß sie recht vnd gerechtigkeit handhaben/  
13. Befehle von mancherley opfern.

2 **E**nn ihr nun das land durchs  
loos auftheilet / so solt ihr ein  
hebopfer vom lande abson-  
dern/ das dem Herren heilig  
seyn sol/ fünf vnd zwenzig tau-

folg. geredt von dem land vnd volck/ mit ihren fürsten. Vnd bedeutet diese neue abtheilung des landes  
welche mit der / so theils von Moise Num. 34. theils von Josua gesehen / Jos. 13. nicht vberzö-  
het/ daß die Moaische policy abgeschafft/ vnd alles in der kirchen durch die zukunft Christi er-  
weret vnd verbessert werden sollte. S. Hebr. 8. 13. b S. Fl. 16. 5. 6. mit der gl. also drob. 47.  
14. 22. vnd 48. 29. Wiewohl das loos weder allhie/ noch in folg. auftrucklich gemeinet wird/ so wird  
doch mit diser art zu reden auf die loofung gesehen/ vnd ist zu merken/ daß den stämmen ihre grenzen  
nicht durch das loos/ wie in dem buch Josua/ sondern durch Gottes auftruckliche verordnung im  
dem 48. Cap. zugeeignet werden. Vergl. Matt. 25. 34. c Ob. gabe. Hebr. eine hebopfer: eine hebopfer:  
warmit gesehen wird auf die Ceremoniatische hebopfer/ die von dem vbrigen aufgehoben / vnd dem  
Herren vortragen vnd geheiligt wurden. d Ob. ein hebopfer dem Herren opfern / (zu)  
einem heiligen platz/ von dem lande: N. daß ihr dasselbe absönderet von dem vbrigen land zu einem  
heiligen gebrauch: Ob. man kan (mit ett.) diese wort sezen zu dem wort/ opfern: also: Ihr sollt dem  
Herren opfern von dem lande ein heiliges theil: also 7. 4. Hebr. eine heiligkeit.

a Dieweil nicht  
allein der vorige tem-  
pel verbrant/ sondern  
auch die stadt vnd das  
ganze land verwü-  
stet / vnd das volck  
Gottes weggeführt  
war / vnd in vorges-  
henem von dem neu-  
en tempel gehandelt  
ist / so wird nun im  
Neuen Testament die  
heiligkeit der stadt  
vnd des landes durch  
Christi abgethan/ die  
stätt der welt zu ein-  
em heiligen tempel  
gemacht/ so daß alle  
menschen/ die in ihm  
leben/ zu einem leb-  
digen stein/ vnd zu  
einem lebendigen  
stein werden. Vergl.  
1. Pet. 2. 4. 5. &c.

e + Die heilige... f + Hebr. eine heilige... g + Hebr. in seiner... h + Die mater... i + Hebr. soll... k Di. der tempel... l + Hebr. fünf... m + Hebr. (zu) ein... n + Hebr. also soll... o + Hebr. heilige... p + Hebr. das soll... q Durch diese... r + Hebr. die heilige... s + Hebr. die heilige... t + Hebr. die heilige... u + Hebr. die heilige... v + Hebr. die heilige... w + Hebr. die heilige... x + Hebr. die heilige... y + Hebr. die heilige... z + Hebr. die heilige...

sent (ruhten) lang/ vnd zehen tausent breit / der platz sol heilig seyn so weit er reicht. 2 vnd von diesem sollen zum heiligtumb kommen ja funfshundert (ruhten) ins gewierte / vnd darzu ein freyer raum vmbher funfzig elen. 3 vnd auff demselbigen platz / der funf vnd zwenzig tausent ruhten lang / vnd zehen tausent breit ist / sol das heiligtumb stehen / vnd das allerheiligste. 4 Das vbrige aber vom geheiligten lande sol den priestern gehoren / die im heiligtumb dienen / vnd fur den Herren treten / ihm zu dienen / das sie raum zu hausern haben / vnd sol auch heilig seyn. 5 Aber die Leviten / so fur dem hause dienen / sollen auch funf vnd zwenzig tausent ruhten lang / vnd zehen tausent breit / haben / zu ihrem theil / zu zwenzig kammern. 6 vnd der statt solt ihr auch einen platz lassen / fur das ganze haus Israel / funf tausent ruhten breit / vnd funf vnd zwenzig tausent lang / neben dem abgesonderten platz des heiligtumbs. 7 Dem Fursten aber solt ihr auch einen platz geben zu beyden seiten zwischen dem platz der priester / vnd zwischen dem platz der statt / gegen Abend vnd gegen Morgen / vnd solten beyde gegen Morgen vnd gegen Abend gleich lang seyn. 8 Das sol sein eigen theil seyn in Israel / damit meine Fursten nicht mehr meinem volck das ihre nemen / sondern sollen das land dem hause Israel lassen fur ihre staine. 9 Denn so spricht der Herr Herr: Ihr habts lang genug gemacht / ihr Fursten Israel: Lasset abe vom frevel vnd gewalt / vnd thut was recht vnd gut ist / vnd thut ab von meinem volck ewer austreiben / spricht der Herr HERR. 10 Ihr solt recht gewicht / vnd rechte scheffel / vnd rechte maas haben /

11 Epha vnd bath sollen gleich seyn / das ein bath das zehend theil vom homer habe / vnd das epha auch das zehende theil vom homer: Dann nach dem homer sol man sie beyde messen. 12 Aber ein seckel sol zwenzig gera haben / vnd eine mina machet zwenzig seckel / funf vnd zwenzig seckel vnd funfzehen seckel. 13 Das sol nun das hebopffer seyn / das ihr heben solt / nemlich / das sechste theil eines epha von einem homer weizen / vnd das sechste theil eines epha von einem homer gersten. 14 vnd vom ole solt ihr geben einen bath / nemlich / ja den zehenden bath vom cor / vnd den zehenden vom homer: Denn zehen bath machen einen homer. 15 vnd ja ein lamb von zwenhundert schafen / auß der herd auff der wende Israel / zum speisopffer / vnd brandopffer / vnd dankopffer / zur versuhnung fur sie / spricht der Herr Herr. 16 Alles volck im lande sol solch hebopffer zum Fursten in Israel bringen. 17 vnd der Furst sol sein brandopffer / speisopffer vnd tranckopffer opfern auf die feste / newmonden vnd sabbathen / vnd auf alle hohe feste des Hauses Israel: Dazu sindopffer vnd speisopffer / brandopffer vnd dankopffer thun / zur versuhnung fur das haus Israel. 18 So spricht der Herr Herr: Am ersten tage des ersten monden / solt du nemen einen jungen farren / der ohn wandel sey / vnd das heiligtumb entsundigen. 19 vnd der priester sol von dem blut des sindopfers nemen / vnd die pfosten am hause damit besprengen / vnd die vier ecken des absazes / am altar / sampt den pfosten am thor des innern vorhofs. 20 Also soltu auch thun am sibenden tage

1 Epha war ein tornmaas / Bath ein wein od. bmas: sonst waren sie beide gleich / denn eine vnd die andere hiet das zehend theil vom homer. m + Hebr. sol n + Hebr. von nerley maas: ein Epha in trocken / vnd ein Bath in nassen waaren. o + Das grösste maas von trocken waaren / sonst genaht Cor / S. 1. Reg. 4. vb. 7. 22. vnd drunden 7. 14. p + Als dem grösse sekin maas / nach welschem die andere maassen gerichtet seyn. q + S. Gen. 23. vb. 7. 15. vnd 24. vb. 7. 22. r + S. Lev. 27. vb. 7. 25. (2) + Ex. 30. 13. Lev. 27. 7. 25. Num. 3. 7. 47. t + Andere / ein pfund. Hebr. M. neh. S. 1. Reg. 10. 7. 17. 2. Chr. 9. 16. Est. 2. 69. mit der gl. Die meinung ist / das sechzig seckel ein pfund oder Mina von gold oder silber machen sollen. Dieses wird von etlichen gehalten fur eine neue ordnung / die weil die alte Mina nur funfzig seckel des heiligtumbs / vnd hundert gemeine hietter: alhier aber wird geredt von sechzig seckel / welches so viel mehr werden musen seyn in dem heiligen vnd burgerlichen. Etliche vermehnen / das drey vnderchiedene gattungen der mung gewesen seyn / die zusammen ein pfund od. mina machen sollen. Gott wil sagen / das die gerechtigkeit auf das scharsste vnd genaueste sol beobachtet werden. r Diese zahl mus man mit den folgenden summieren / mit welchen sie zusammen macht sechzig seckel / so vil macht eine Mina. Das aber die zahlen also vnderchiedlich gesetzt werden / geschicht villicht darumb / weil damals bey den Juden vnderchiedliche munge waren / die sie so viel gott n. u + Hebr. die opfer die re. Hebr. die hebe die ihr solt heben. Die waso steh. n. est. von dem jenigen / welches das ganze jahr durch solte bringen / zu den gewohnlichen opfern des Tempels. (vnd. deuten es auf die einweihung des tempels.) Von den opfern was gemein / S. dros. 40. vb. 39. x Also musste man von sechzig homer weizen vnd gersten das sechzigste theil zum hebopffer geben: denn ein homer macht zehen epha / vnd musste man das sechzigste theil von einem epha geben. + Hebr. als ob man macht zehen epha / vnd musste man das bath gleich wie / verzeihen / ist das zehende theil geben. y + Hebr. vnd vom die / dessen der Bath das maas ist / solt ihr geben den zehenden theil eines baths / vom cor / od. homer: (denn eines hiet so viel als das ander.) Also musste man geben von sechzig homer an di / das hundertste theil: Denn man musste geben den zehenden theil eines baths / vnd zehen bath machen einen cor / od. homer. + Hebr. betreffend das gesetze vom di / von einem bath di: (Ihr solt opfern) das zehende theil von einem bath auf einem cor. z + S. dros. vb. 7. 11. a + Hebr. (welsches) ist ein homer von zehen bath. b + Hebr. auf dem wasserreichen lande / d. i. auf dem besten vnd fettesten weiden. vnd. ober den wein / od. das getrandt Israel: d. i. welches Israel solte zu tranckopfern hinauf bringen. Vergl. 7. 17. c + Hebr. sollen in diesem hebopffer seyn: od. sollen zu diesem hebopffer (warven in vorgehenden geredt wird) (gehalten / od. verpflichtet seyn.) d + Hebr. sampt dem Fursten / welcher auch sein speisopffer bringen musste / wie in folgenden. 7. beschriften wird. + Hebr. fur den Fursten / od. vmb des Fursten willen. Et. verzeihen es also: das sie mit dieser contribution erzeigen sollen / das was sonst der Furst thun solte. Vergl. 2. Chron. 31. 3. mit der aufz. vnd. bis zum Fursten: also das der Furst nicht dazu verbunden sey / als dessen sonderbare opfer im folg. vermerkt werden. Wann konte es auch also nemmen / als einen inhalt oder titel des folgenden. vnd also binzu setzen: betreffend den Fursten in Israel / oder / von dem Fursten re. (gleich wie solche titel bey den Propheten gefunden werden) der sol thun / wie folgt. e Die im stand der Obrigkeit seynd / sollen auch an ihrem ort dem Gottesdienst abwarten / vnd was zu verordnung vnd erhaltung desselben von nothen ist / verschaffen / vnd dem volck mit guten exempel vor gehen. f + Hebr. es sol dem Fursten obliegen (zu opfern) Hebr. ober den Fursten sol seyn: d. i. es sol sein pflicht seyn. g + Hebr. in allen angelegten zusammenkunften. h + Hebr. bereiten: d. i. geben / herbringen / lassen zurufen. i Ob man wohl im N. Testament ant eine gewisse tage vnd festen gebunden ist / jedoch sollen bittlich / ordnung haben / gewisse tage bestimmt seyn / zu welchen der Gottesdienst verrichtet / Gottes wort gepredigt / sein name ofentlich angeruffen / vnd die H. Sacrament aufgeschendet werden. k Furst. 1 Durch den priester. m + Hebr. pfost: vnd also in folg. n Diese Ceremoni / wie auch folg. sinden sich nicht im gefez Moses: darumb offenbar / das diese ganze weisung zu verstehen seye von einem neuen Gottesdienste / der nach der zukunft des Messias in der Christlichen kirchen solte ange stellt werden / von welchem aber geredt wird / nach art des alten Gottesdiensts / vnd der damahigen zeit / da die klarheit des lichts / vnd die zeit der erfullung noch nicht kommen war. S. Gal. 3. 23. 24. 25. vnd 4. 7. 1. 2. 3. Hebr. 9. 7. 8. 10. Diese besprengung aber bedeutet / das alle wahre glieder der Christlichen kirchen / die Christo mit wahrem glauben einverleibt seynd / durch das blut Christi von allen ihren sunden gereinigt vnd vom gewalt des Teufels erlost seynd / inmassen solches einem jeglichen durch die predig des H. Evangelij vnd aufspendung der H. Sacraments angedeutet vnd bestatiget wird.

And. wegen eines irrden / und wegen eines einfalligen: d. i. derjenigen / welche durch unigen Irthum / einfall / unvissheit / unvertand / das haus des Herren mochten unreinigt haben / aber nicht auf michwillen und mit aufgehobener hand / durch welche ordnung angebetet wird / wie man dem schwachen / gefallen / buffertigen soll zu hülff kommen und wider aufstehten / vermittelt einer rechtschaffen und Christlichen disciplina. Ver. Matt. 16. 19. vnd 18. 18. 21. &c. Joh. 20. 23. Rom. 14. 7. 4. 10. 13. Gal. 6. 1. &c. Jac. 5. 19. 20. 1. Joh. 5. 16. &c. Dis Passah ist auch in etliche stücken dem vnaleich / d. i. Gott durch Moisen befohlen hatte. S. Ex. 12. 3. vnd 23. 17. Lev. 23. 5. Num. 9. 3. vnd 28. 17. Deut. 16. 1. Ob wohl aber die eusserliche Ceremonien des alten Testaments im Neuen abgeschafft sind: so sollen wir doch nicht vnderlassen / Gottes wolkhaten / sonderlich die erlösung / die uns Christus / das rechte Osterlamb / erworben hat / in steter gedächtniß zu behalten / vnd vor der gantzen gemein zu röhmen und zu preisen. Das ungsfert brodt bedentet / das wir den saurteig der bosheit / und scharckheit sollen ablegen / vnd vns der lauterkeit und wahrheit befließen. 1. Cor. 5. 7. Hebr. soll geessen werden. f. Hebr. einen farren der sünde: d. i. des sündopfers / wie durchauß in dieser materi. S. Lev. 4. v. 3. D. i. zum opfer bringen / od. geben: S. drund. 46. 2. 4. u. f. And. täglich / die siben tag / lang. y. Unsere brandopfer sollen sein / das wir dem Herren mit rechtem eyfer dienen / vnd vns ihm ganß und gar / mit teib und seele / ergeben. y. Verst. semetmät. z. S. Ex. 29. 7. 4. 0. Lev. 19. v. 36. Das öl bedeutet die salbung des h. Geistes / der unsere herzen reiniget / vnd die liebe Gottes in sie angethet / auf das vnser gebät / vnd vnser Gottesdienst ihm angenehm sey. b. Alhie wird das fest der lauberhütten zu halten befohlen / allerdinge wie das Passah / da es doch im N. Testament anders zu halten befohlen war / wie zu sehen Levit. 23. 34. &c. Num. 29. 12. &c. Deut. 16. 16. &c. Gleichwie aber vor zeiten im N. Testament das fest der lauberhütten den Juden eine erinnerung gewesen / das sie in hütten gewohnt hatten / ehe sie ins land Canaan waren gebracht worden / Lev. 23. 43. also sollen wir vns im N. Testament erinneren / das wir in dieser welt gleichsam in hütten wohnen / vnd keine bleibende statt haben / sondern die zukünftige sühnen müssen / die im himmel ist: Heb. 11. 10. vnd 13. 14. f. And. soler auf das fest (N. der lauberhütten; Mircke / d. i. des Pflingstfests alhie nicht gedacht werde. Vergl. Zach. 14. 16. 19.) desgleichen thun: d. i. also wie er auf das vorhergehende fest gethan haben sollte mit allen denen opferen / die zuvor gemeldet sind / vnd alhie fürzlich angeret werden.

des monden / wo jemand geirret oder verführet ist / das ihr das haus entzündiget.

21 Am vierzehenden tage des ersten monden solt ihr das passah halten / vnd siben tage feyren / vnd vngesewert brot essen.

22 Vnd am selbigen tage sol der Fürst sich / vnd für alles volck im lande / einen farren zum sündopfer opfern.

23 Aber die siben tage des festes sol er dem Herren täglich ein brandopfer thun / ja siben farren vnd siben widder / die ohn wandel seyen / vnd ja einen zigenbock zum sündopfer.

24 Zum speisopfer aber sol er ja ein epha zu einem farren / vnd ein epha zu einem widder opfern / vnd ja ein hinöl zu einem epha.

25 Am fünfzehenden tage des sibenden monden / sol er siben tage nach einander feyren / gleich wie jene siben tage / vnd eben so halten mit sündopfer / brandopfer / speisopfer sampt dem öle.

seyen sechs lammner die ohne wandel sind / vnd ein widder ohne wandel /

5 Vnd ja ein epha speisopfers / zu einem widder / zum speisopfer. Zum lammnern aber / so viel seine hand gibt / zum speisopfer / vnd ja ein hinöl zu einem epha.

6 Am newmonden aber sol er einen jungen farren opfern der ohn wandel sey / vnd sechs lammner / vnd einen widder / auch ohne wandel.

7 Vnd ja ein epha / zum farren / vnd ein epha zum widder / zum speisopfer. Aber zum lammnern so vil als er greiff / vnd ja ein hinöl zu einem epha.

8 Vnd wenn der Fürst hinein gehet / sol er durch die halle des thors hinein gehen / vnd desselben weg es wider heraus gehen.

9 Aber das volck im lande / so für den Herren kompt auff die hohen feste / vnd zum thor gegen Mitternacht hinein gehet anzubeten / das sol durch das thor gegen Mittag wider heraus gehen: Vnd welche zum thor gegen Mittag hinein gehen / die sollen zum thor gegen Mitternacht wider heraus gehen / vnd sollen nicht wider zu dem thor hinauß gehen / dadurch sie hinein sind gegangen / sondern stracks für sich hinauß gehen /

10 Der Fürst aber sol mit ihnen beyde hinein vnd heraus gehen.

11 Aber an den feiertagen vnd hohen festen / sol man zum speisopfer / ja zu einem farren ein epha / vnd ja zu einem widder ein epha opfern / vnd zum lammnern so viel seine hand gibt / vnd ja ein hinöl zu einem epha.

12 Wenn aber der Fürst ein freywillig brandopfer oder danckopfer dem Herren thun wolt: So sol man ihm das thor gegen Morgenverts aufthun / das er sein brandopfer vnd danckopfer opfere / wie er sonst am sabbath pfleget zu opfern: Vnd wenn er wider heraus gehet / sol man das thor nach ihm zuschliessen.

13 Vnd her sol dem Herrn täglich ein brandopfer thun / nemlich / ein jähriges lamb ohn wandel / dasselb sol er alle morgen opfern /

14 Vnd sol alle morgen das sechste theil von einem epha zum speisopfer darauf thun / vnd ein dritt theil von einem hinöl / auf das semelmeel zu träuffen dem Herren zum speisopfer. Das sol ein ewiges recht seyn vom täglichen opfer.

nicht zu rüet gehen: d. i. in der erkantnis des Herrn vnd aller gotteseligkeit immer fortfahren vnd zunehmen. S. 2. Pet. 2. 20. &c. Vergl. Luc. 17. 32. 1. Cor. 9. 24. Phil. 3. 13. 14. Item / Gal. 4. 9. vnd 5. 7. x. f. Od. recht: And. sie sollen recht gegen ihr vberausgehen. y. Die fürsten vnd ihre vnderthanen sollen Gott einmütlich dienen / vnd anrufen: Denn er beyder Herr ist. z. f. Od. mitten vnder ihnen: N. vnder dem volck des lands. a. f. Od. eingehen; wenn sie eingehen. b. f. Od. vnd wann sie aufgehen / sollen sie (mit einander) aufgehen: od. forctgehen. c. S. drob. 7. 7. d. Wie drob. 7. 5. 7. (1) Ez. 45. 24. e. Ob schon des Sabbath vnd etliche gewisse fest zum Gottesdienst verordnet sind / so hindert doch nicht / das beyweilen in den wercktagen / nach dem es die noth erfordert / vnd die Christliche Obrigkeit befrist / besondere feyr / vnd hättage gehalten werden. f. D. i. die kirchendiener sollen alsdenn Gottes wort erklären / vnd den Gottesdienst / wie sonst / verrichten. g. D. i. weil solche feyertage außser der ordnung / vmb sonderbare versachen angeßelt werden / sollen sie nicht statts / sondern nur zu fürfallender noth / vnd wann es die Oberkeit befrist / gehalten / hernach aber wider vnderlassen werden. h. Der Fürst im Hebr. so ist er. i. Von den täglichen opferen die im gesetz befohlen waren / S. Num. 28. 7. der Herr aber gibt alhie durch diese beispiele zu verstehen / das ein Gottseliger König / wie auch ein jeder frommer Christ / alle tag morgens / wenn er aufsteht / vnd sich zu seinen geschäften begeben wil / Gott den Herren in wahrem glauben anrufen / seine wolkhaten / die er vnin Christo bewiesen / betracht / ihm herzlich dafür dancken / vnd vmb vergebung seiner sünden / vnd wegen des etlichen opfers Jesu Christi / des unbesleckten lambs Gottes / bitten soll. k. f. Od. bereiten. l. f. Hebr. ein sohn seines jahrs. m. f. Od. vollkommen. n. f. Hebr. in den morgen / in den morgen: d. i. alle morgen. Also in folg. 7. Alhie wird des Abendopfers nicht gedacht. Vergl. Heb. 9. 26. o. Dis kan von den werden der stabs / ohne welche der glaub nicht ist / vnd von der gütthätigkeit / gegen dem armen dürftigen nächsten / zu welcher wir jetzzeit sollen geneigt seyn / verstanden werden. p. f. Od. zu ewigen sungen / beständiglich.

in Alt so vil tag der wochen / in welchen wir arbeiten / vnd unsere werck thun: So ist die opfer aber / deren die gedacht wird / bedeuten / das wir vns des opfers Jesu Christi / welches durch die opfer des N. Testaments fürgehabet worden / erinneren sollen / vnd die gedächtnuß desselben / sonderlich auff den Sabbath vnd anderen feiertagen / begeben. n. Dis speisopfer geben zu verstehen / das Christus seinen teib und blut nicht allein zum opfer für vnser sünden dabin gegeben / sondern auch denselben zur speiß vnd tract vnser seelen zum ewigen leben verordnet hat / vnd das wir vns dessen auch auf den Sabbath vnd anderen feiertagen durch den gebrauch des h. Abendmals erinneren sollen. o. Ob in den Lammern aber soll das speisopfer eine gab seiner hand seyn / d. i. nach seinem vermögen / nach dem der Herr ihn wird gesegnet haben. Alhie / wie auch 7. v. 17. wird die freyheit / die wir im N. Testament haben / angedeut / das wir nicht so genau an die eusserlichen Ceremonien gebunden sind: dann im gesetz war ein gewisses maß zum speisopfer fürgeschriben. f. Ver. Deut. 16. 17. p. S. drob. 45. 24. q. Von den opferen der newmonden / wie sie im gesetz befohlen waren / S. Num. 28. 11. f. Die alte ordnung war mehr / weil das recht (wie es etliche aufdeuten) der zumahlen geringer war. r. f. And. ein farren / ein jung rind / von dem vollkommenen / vnd sechs lammner vnd einen widder / vollkommen sollen seyn. s. Ob. bekommen mag / od. erlangt hat: d. i. so vil er zu geben vermag. t. Vergl. drob. 7. 5. vnd die ait zu reden mit Num. 6. 21. Item / Lev. 5. 7. 11. vnd 12. 8. vnd 14. 21. vnd 27. 28. &c. u. Ob. seines wege. Anjudenten / das Christus / der ein fürst ist der Könige / auß den / Apoc. 1. 5. vom Vater in diese welt kommen / vnd von dannen wider zum Vater gegangen sey. Joh. 16. 28. u. Die in Gottes hauss treten / sollen immer für sich vnd nicht zu rüet gehen: d. i. in der erkantnis des Herrn vnd aller gotteseligkeit immer fortfahren vnd zunehmen. S. 2. Pet. 2. 20. &c. Vergl. Luc. 17. 32. 1. Cor. 9. 24. Phil. 3. 13. 14. Item / Gal. 4. 9. vnd 5. 7. x. f. Od. recht: And. sie sollen recht gegen ihr vberausgehen. y. Die fürsten vnd ihre vnderthanen sollen Gott einmütlich dienen / vnd anrufen: Denn er beyder Herr ist. z. f. Od. mitten vnder ihnen: N. vnder dem volck des lands. a. f. Od. eingehen; wenn sie eingehen. b. f. Od. vnd wann sie aufgehen / sollen sie (mit einander) aufgehen: od. forctgehen. c. S. drob. 7. 7. d. Wie drob. 7. 5. 7. (1) Ez. 45. 24. e. Ob schon des Sabbath vnd etliche gewisse fest zum Gottesdienst verordnet sind / so hindert doch nicht / das beyweilen in den wercktagen / nach dem es die noth erfordert / vnd die Christliche Obrigkeit befrist / besondere feyr / vnd hättage gehalten werden. f. D. i. die kirchendiener sollen alsdenn Gottes wort erklären / vnd den Gottesdienst / wie sonst / verrichten. g. D. i. weil solche feyertage außser der ordnung / vmb sonderbare versachen angeßelt werden / sollen sie nicht statts / sondern nur zu fürfallender noth / vnd wann es die Oberkeit befrist / gehalten / hernach aber wider vnderlassen werden. h. Der Fürst im Hebr. so ist er. i. Von den täglichen opferen die im gesetz befohlen waren / S. Num. 28. 7. der Herr aber gibt alhie durch diese beispiele zu verstehen / das ein Gottseliger König / wie auch ein jeder frommer Christ / alle tag morgens / wenn er aufsteht / vnd sich zu seinen geschäften begeben wil / Gott den Herren in wahrem glauben anrufen / seine wolkhaten / die er vnin Christo bewiesen / betracht / ihm herzlich dafür dancken / vnd vmb vergebung seiner sünden / vnd wegen des etlichen opfers Jesu Christi / des unbesleckten lambs Gottes / bitten soll. k. f. Od. bereiten. l. f. Hebr. ein sohn seines jahrs. m. f. Od. vollkommen. n. f. Hebr. in den morgen / in den morgen: d. i. alle morgen. Also in folg. 7. Alhie wird des Abendopfers nicht gedacht. Vergl. Heb. 9. 26. o. Dis kan von den werden der stabs / ohne welche der glaub nicht ist / vnd von der gütthätigkeit / gegen dem armen dürftigen nächsten / zu welcher wir jetzzeit sollen geneigt seyn / verstanden werden. p. f. Od. zu ewigen sungen / beständiglich.

### Das XLVI. Cap.

Mehr gesetz von opferen / 16. Gesetz von gaaben und geschenken / die ein Fürst seinen söhnen vñ knechten thun mag. 19. Beschreibung des orts / an welchem die priester vnd Leviten die opfer schlachten vnd bereiten sollen.



D spricht der Herr: Das thor am innern vorse / gegen Morgenverts / sol die sechs wercktage zugeschlossen seyn: Aber am sabbathtage vnd am newmonden sol mans aufthun.

2 Vnd der Fürst sol außwendig vnder die halle des thors treten / vnd herausen bey den pfosten am thor stehen bleiben. Vnd die priester sollen sein brandopfer vnd danckopfer opfern / Er aber sol auf der schwellen des thors anbetten / vnd darnach wider hinauß gehen / das thor aber sol offen bleiben bis an den abend.

3 Desgleichen das volck im lande sollen in der thür desselben thors anbeten für dem Herren / an den sabbathen vnd newmonden.

4 Das brandopfer aber / so der Fürst für dem Herrn opfern sol am sabbathtage / sol

a Wether: war der vorhof der priesteren: f. Da der brandopfer altar stand. b Was Gott im vierten gebott befohlen hat / das wir sechs tag arbeiten / vnd alle vnser werck thun / hernach aber den sabbathtag heiligen sollen / das wil er auch im N. Testament gehalten haben. f. Ver. Exod. 20. 9. Etliche vermeinen / das hies durch abgebildet sey / das wir in diesem leben nur von ferne vnd als durch einen spiegel in einer dunkelten rägel sehen / in dem anderen leben aber an dem ewigen ruh / od. sabbathtag von angesicht zu angesicht anschauen werden. 1. Cor. 13. 12. Hebr. 4. 9. 10. 11. c f. Vergl. Exod. 29. 10. 11. vnd Col. 2. 16. 17. d Neben dem sabbathtag sollen auch die gläubige Christen im Neuen Testament Feiertag halten / vnd zusammen kommen / Gott öffentlich anzurufen vnd ihm zu dancken / wann er ihnen ein neu theil seiner gnaden hat scheinen lassen / vnd sonderliche wolkhaten bewiesen. f. Vergl. Ek. 6. 23. e Ein Neigent sol seinen vnderthanen weg der halß desselben thors von aussen / vnd sol stehen an dem pfosten des thors. f f. And. sol eingehen (durch) den thür. g f. Hebr. h f. Od. nicht geschloffen werden. i f. Od. Dann das volck ic. od. auf das volck des lands anbätte. k f. Od. Was für ein vndercheid sey zwischen den opferen / die der Herr alhie auf den Sabbathtag erfordert / vnd vorzeiten durch Moisen auf gemelden tag erfordert hat / S. Num. 28. 9. f. Nach dieser neuen ordnung wird viel ein mehrers erfordert zu den opferen / dann vorzeiten im alten Testament / anjudenten / das die gnade des neuen Testaments viel herrlicher sey / auch sich weiter ausbreite als zuvor im N. Testament.

15 Und also sollen sie das lamb sampt dem speisopffer vnd ol alle morgen offern/ zum täglichen brandopffer.

16 So spricht der Herr Herr: Wenn der fürst seiner sohne einem ein geschenck gibt von seinem erbe/dasselbe sol seinen söhnen bleiben/ vnd sollen es erblich besitzen.

17 Wo er aber seiner knechte einem von seinem erbtheil etwas schencket/ das sollen sie besitzen bis auff's freyjahr/ vnd sol alsdann dem Fürsten wider heim fallen: Denn sein theil sol allein auff seine söhne erben.

18 Es sol auch der Fürst dem volck nichts nehmen von seinem erbtheil/ noch sie auß ihren eigenen gütern stossen: Sondern sol sein eigen gut auf seine kinder erben/auf daß meines volcks nicht jemand von seinem eigenthumb zerstreuet werde.

19 Und er führet mich vnder den eyn-gang/ an der seiten des thors/ gegen Mitternacht/ zu den kammern des heilighumbs/ so den priestern gehörten: Vnd sihe/dasselbst war ein raum in einem eck gegen Abend.

20 Vnd er sprach zu mir: Dis ist der ort/ da die priester kochen sollen das schuldopfer vnd sündopfer/ vnd das speisopfer backen/ daß sie es nicht hinauß in euffern vorhof tragen dürffen/das volck zu heiligen.

21 Darnach führet er mich hinaus in den euffern vorhof/ vnd hieß mich gehen in die vier ecken des vorhofs:

22 Vnd sihe/da war in jeglicher der vier ecken ein ander vorhöflein zu räuchern/vierzig elen lang/ vnd dreißig elen breit/ alle vier einer ley maß.

23 Vnd es gieng ein mawrlein vmb ein jegliches der viere/ da waren heerde herumb gemacht/ vnden an den mawren.

24 Vnd er sprach zu mir: Dis ist die küchen/darinnen die diener im haufe kochen sollen/ was das volck opfert.

9 + Dd. beständig gen. Hebr. B. and opfer (eigenti. aufsehung) der beständig-keit.
10 + Dd. das sollen seine söhne haben / das ist / sie sollen es behalten / Also in folg.
11 + Dd. das sollen seine söhne haben / das ist / sie sollen es behalten / Also in folg.
12 + Dd. das sollen seine söhne haben / das ist / sie sollen es behalten / Also in folg.
13 + Dd. das sollen seine söhne haben / das ist / sie sollen es behalten / Also in folg.
14 + Dd. das sollen seine söhne haben / das ist / sie sollen es behalten / Also in folg.
15 + Dd. das sollen seine söhne haben / das ist / sie sollen es behalten / Also in folg.
16 + Dd. das sollen seine söhne haben / das ist / sie sollen es behalten / Also in folg.
17 + Dd. das sollen seine söhne haben / das ist / sie sollen es behalten / Also in folg.
18 + Dd. das sollen seine söhne haben / das ist / sie sollen es behalten / Also in folg.
19 + Dd. das sollen seine söhne haben / das ist / sie sollen es behalten / Also in folg.
20 + Dd. das sollen seine söhne haben / das ist / sie sollen es behalten / Also in folg.
21 + Dd. das sollen seine söhne haben / das ist / sie sollen es behalten / Also in folg.
22 + Dd. das sollen seine söhne haben / das ist / sie sollen es behalten / Also in folg.
23 + Dd. das sollen seine söhne haben / das ist / sie sollen es behalten / Also in folg.
24 + Dd. das sollen seine söhne haben / das ist / sie sollen es behalten / Also in folg.

Und er führet mich wider zu der thür des tempels: Vnd sihe/ da floß ein wasser her auß vnder der schwelle des tempels gegen Morgen: Des die thür des tempels war auch gegen Morgen. Vnd das wasser lief an der rechten seiten des tempels/ neben dem Altar hin/ gegen Mittag.

2 Vn er führet mich außwendig zum thor gegen Mitternacht/ vom euffern thor gegen Morgen/ vnd sihe/das wasser sprang her auß von der rechten seiten.

3 Vnd der man gieng her auß gegen Morgen/ vnd hatte die messschnur in der hand/ vnd er maß tausent elen/ vnd führet mich durchs wasser/ bis mirs an die knöchel gieng.

4 Vnd maß abermal tausent elen/ vnd führet mich durchs wasser/ bis mirs an die knye gieng. Vn er maß noch tausent elen/vnd ließ mich dadurch gehen/ bis es mir an die lenden gieng.

5 Da maß er noch tausent elen/ vnd es ward so tief/ daß ich nicht mehr gründen konte: Denn das wasser war zu hoch/ daß man drüber schwimmen mußte/ vnd kont es nicht gründen.

6 Vnd er sprach zu mir: Du menschen-kind/ das hastu ja gesehen.

7 Vnd er führet mich wider zu rück am vfer des bachs: Vnd sihe/ da stunden sehr viel bäume am vfer auf beyden seiten.

8 Vnd er sprach zu mir: Dis wasser das da gegen Morgen her auß fließt/ wird durchs blachfeld fließen ins meer/ vnd von einem meer ins ander: Vnd weiß dahin ins meer kommet/ da sollen dieselbige wasser gesund werden:

9 Ja alles was drinnen lebt vnd webt/ dahin diese ströme kommen/ das sol

a Der Mann / von welchem droben 40. 7. 3.
b + Dd. der / das haus / des neuen Tempels vnd des heilighumbs / (wie 7. 12.) das zuvor inner- hab Jerusaem ge- wesen / nunmehr aber außgerückt war. Bergl. Esai. 2. 3. Mich. 4. 7. 2. Zach. 14. 8. Item. Luc. 24. 47. 49. Act. 1. 7. 8. vnd 2. 2. 4. vnd Apoc. 22. 1. Also vermey- det wird / daß diese heilsame ströme auß Jerusaem vnd Zion/ auß dem himmel vnd von dem thron Gottes vnd des Lambds herfür kommen seyen.
c Durch das wasser wird allhier die heilsame lehr des Evangelij verstanden/ durch welche der H. Geist kräftig ist in den hertzen der gläubigen/ samt den vber- fließigen gaben des- selben im neuen Tes- tament. Bergl. Esai. 11. 9. vnd 12. 3. vnd 35. 7. vnd 41. 18. vnd 42. 3. vnd 57. 1. Jer. 31. 9. Joel. 2. 28. vnd 3. 18. Joh. 7. 38.
d Die lehr des Evangelij ist erstlich in Jerusaem gepredigt worden/ da der Herr hat angefangen ihme eine Christliche Gemein zu versamen/ von dannen hat sie sich in die ganze welt ergossen.
e + Dd. der / das vorderste theil des hauses. Hebr. das ange- gebt.
f Dd. vnd die wasser floßen von vnden her.
g + Dd. Auf der rechten se.
h Das wasser laufft an der rechten seiten des tempels / dieweil die lehr des Evangelij recht vnd wahrhaftig ist / S. Pl. 19. 10.
i + Dd. von ob. gegen / an dem Mittag / (d. i. an der Mitternachtszeiten) des Altars.
k + Dd. den Brandopfers-Altar / der vor dem heiligen

fund: von welchem S. dreb. 43. 13. Sec. ein fürbild Christi (an welchen sich halt die lehr des Evangelij) als an den einigen Mittler zwischen Gott vnd den Menschen/ vnd das einige fundament vnserer seligkeit: Heb. 13. 10. 1. Cor. 3. 11. vnd seines einigen opfers am Cruc: Dar vns die gaben des H. Geistes v. dient hat / den er vns vom Vater zusendet/ fürgebildet (wie etliche darfür halten) durch das wasser/ das auß seiner seiten floß/ Joh. 9. 34. 35.
1 Die lehr des Evangelij muß gerichtet werden nach der messschnur/ die vns Christus selber in seinem wort hat fürgeschriben: Gal. 1. 8.
m Der anfang der Predig des Evangelij ist gering gewesen/ sie hat aber se länger je mehr zu genommen/ bis sie durch die ganze welt ist außgebreitet worden/ S. Matth. 13. 31. Act. 1. 8.
n + Dd. Sie reichten bis an die fersen. Hebr. (Es waren) wasser der fersen/ vnd so in folg. wasser der knien/ wasser der lenden/ dadurch der fortgang/ lauf vnd wachstum der offenbarung des H. Evangelij/ samt der vnderchiedlichen maß der gaben des H. Geistes/ in diesem/ vnd die vollkommtheit/ in dem anderen leben fürgebildet wird.
o Hierdurch wird angedeutet/ wie gewantigt die lehr des Evangelij zugenommen/ daß sie R. die ganze welt erfüllt hab Rom. 10. 18. Col. 1. 6.
p + Dd. vnd es war ein bach/ da ich nicht konte durch gehen.
q + Dd. h. ist es ges- selen: D. i. auf alles gemerckt? warum der Prophet vernahmet wird/ alles fleißig in acht zu nehmen.
r + Dd. Hebr. tippe/ und so in folg.
s Allhier wird angedeutet die kraft vnd Wirkung der predig des Evangelij/ daß nemlich durch dieselbige hin vnd wider vnderchiedliche Ge- meinen/ die das gepredigte wort mit wahrem glauben haben angenommen/ sind gepflanzet worden: S. Eph. 11. 13. Act. 2. 41. 47. Rom. 1. 16.
t Vnd die menge der außgewählten/ welche durch trafe dieser wasser in Gottes hauf vberall wachsen sollen vnd fruchtbar seyn in allen guten werken/ zu der ehre Gottes vnd erbauung des Nächsten/ wie 7. 12. weiters erzeht wird. S. Pl. 1. 3. vnd 92. 13. Es. 44. 3. 4. Jer. 17. 8. Joh. 15. 2. Sec. 1. Cor. 3. 6. 7. Sec.
u + Dd. diese wasser fließen heraus in das vorder Gattica/ od. Ost-Gattica: wardurch etl. versellen einen theil non Gattica/ jenseit des Jordans/ da Chorazin auch gelegen war/ an der Ost-seiten des Gattischen Meers/ od. des Sees Bennesareth/ da der Jordan durch fließt. Bergl. Es. 23. vnd 9. 1. Matt. 4. 12. 13. 14. 15. d. erzeht wird/ daß das sieche des Evangelij zu erst in diesen ländern außgegangen seye. S. weiters von zweierlei Gattica/ 1. Reg. 9. vb. 11. Es konte auch ins gemein genommen werden für die landschaften/ od. grenzen gegen Morgen/ Item/ die landschaft Gilgal/ auß Jos. 18. 17. Bergl. mit Jos. 15. 7. auch gegen Morgen Jerusaem gelegen/ aber dahin gieng man durch das flache feiß Jericho/ Jer. 52. 7. 8. Item/ 2. Sam. 2. 29. vnd 17. 26. vnd fortan vber den Jordan/ nach den flachen felder des Moabs/ warvon in folg.
f + Dd. vnd fließen hinab ins blachfeld: darnach kommen sie ins Meer.
g Welches sonst das gesüß Moab genennet wird Num. 22. 1. vnd ligt allernächst bey dem todten Meer/ da vorzeiten Sodoma vnd Gomorra gestanden/ S. Deut. 1. 1. vnd 3. 17. vnd 34. 1. 8.
h D. i. die lehr des Evangelij wu d. sich von einem ort zum anderen außbreitet vnd kräftig seyn.
i R. das salzmeer od. todte meer/ das an jegigedachtem blachfeld war. S. Deut. 4. 49.
j Da Engedi vnd En-eglaim lagen/ warvon 7. 10. S. weiters Gen 14. vb. 3.
k Diese wort stehen nicht im Hebr. text.
l + Dd. desselben todten Meers/ die zuvor tödtlich waren.
m Die lehr des Evangelij ist eine heilsame lehr/ die da fest machet alle die daran glauben/ S. Joh. 5. 24. vnd 8. 51.
n + Dd. Alle lebendige fester/ d. i. alle thiere/ die leben vnd empfindlichkeit haben/ vnd sich bewegen.
o + Dd. Gen. 1. vb. 7. 20.
p + Dd. Einer der zweien strömen. Hebr. die zweien bäch soll kommen/ d. i. einer von beiden. Es schreinet/ daß diese wasser sich in dem fortlaufen in zwey theilte haben/ wiewol solches allhier nicht vermeldet wird. S. Zach. 14. 8. Sonst kan man (mit etlichen) die zahl von zweyen/ für die zahl vifer nehmen / (wie sonst auch gebräuchlich) vnd es verballmetzen/ die ströme.

Das XLVII. Cap.

Von dem gesunden wasser/ das auß dem tempel fließt/ vnd je mehr vnd mehr zunimmt/ 13. Von den grenzen des H. Lands/ 21. Wie vnd wem/ dasselbige sol außgetheilt werden.

leben

e Das Evangelium ist ein wort des lebens und erquicket und macht lebendig die/ so in ihren sünden erod waren. Joh. 6. 68. Act. 5. 20. Joh. 5. 25. Pf. 19. 7. 8.

f Ob. Grosse/ treffliche; Also 7. 10. Berst. die menge der außerwehnten / die durch die predig des H. Evangelij / und Verkündung des H. Göttes sollten betehret werden.

g Ob. sie sollen / N. die andere wasser / daren diese fließen werden.

h Durch die fischer werden die Apostel und prediger des Evangelij verstanden: f Welche als Instrument des kräftiglich wirkenden H. Göttes / durch das wort des Evangelij / die menschen auß ihrem sündlichen und tödtlichem stand solten ziehen zu der gemeinschaft des H. Christi und seiner gutthaten / S. Mat. 4. 19. und 19. 47. Luc. 9. 10.

i Todten Meer.

k Ist eine Statt gewesen am todten Meer / f zuvor genannt Hazeron Tamar. S. Gen. 14. 7. 2. Sam. 24. 7. 1. 2. Chr. 20. 20. 2.

l Difer ort ist auch am todten Meer gelegen / da der Jordan in dasselbe fließt. Und will hiermit der Herr zu verstehen geben / das die Apostel auch an denen orten werden fischen / da man sonst nicht pflegte zu fischen: D. das sie an denen orten worden eine kirche versamlet / da zuvor keine war / S. Rom. 15. 7. 19.

m Ob. da wer den (plätz) seyn (zu) aufspannung der netzen od. fischgarnen / wie drob. 26. f.

n Welche massen der H. Apostel Paulus sein garn von einem ort zum andern aufgespannet habe / und wie vil fisch er gefangen habe / S. Rom. 15. 19.

Leben/ und sol sehr viel fische haben/ und sol alles gesund werden und leben/wo diser strom hinfompt.

10 Und es werden die fischer an demselben stehen/von Engeddi bis zu Eneglaim wird man die fischgarn auffspannen. Denn es werden daselbst sehr vil fische seyn/ gleich wie im grossen meer.

11 Aber die teiche und lachen daneben werden nicht gesund werden / sondern gesalzen bleiben.

12 Und an demselben strom am vfer / auf benden seiten / werden allerley fruchtbare bäume wachsen / und ihre bletter werden nicht verwelcken / noch ihre fruchte verfaulen / und werden alle monden nerwe fruchte bringen : Denn ihr wasser fließt außdem heilighumb / ihre frucht wird zur speise dienen/ und ihre bletter zur arzney.

13 So spricht der Herr HEr: Dis sind die grenze/nach der ihr das land solt auftheilen den zwelf stämmen Israel: Denn zwey theil gehören dem stamm Joseph.

14 Und ihr solts gleich auftheilen / einnem wie dem andern. Denn ich habe meine hand aufgehoben/ das land ewern vätern und euch zum ertheil zu geben.

15 Dis ist nun die grenze des landes gegen Mitternacht von dem grossen Meer an / von Hethlon bis gen Zedad:

16 Nemlich Hemath / Berotha / Sibraini / die mit Damasco und Hemath grenzen/ und Hazar Tichon / die mit Haveran grenzet.

17 Das sol die grenze seyn/ vom meer an bis gen HazarEnon / und Damascus und Hemath sollen das ende seyn gegen Mitternacht.

18 Aber die grenze gegen Morgen solt ihr messen zwischen Haveran und Damasco/ und zwischen Silead/ und zwischen dem land Israel / am Jordan hinab bis an das meer gegen Morgen. Das sol die grenze gegen Morgen seyn.

19 Aber die grenze gegen Mittag / ist von Thamar bis ans haderwasser zu Kades / und gegen dem wasser am grossen meer. Das sol die grenze gegen Mittag seyn.

20 Und die grenze gegen Abend ist vom grossen meer an stracts bis gen Hemath. Das sey die grenze gegen Abend.

21 Also solt ihr das land auftheilen vnder die stämme Israel. Und wenn ihr das loos werffet/ das land vnder euch zu theilen/ so solt ihr die frembdlinge die bey euch wohnen/ und kinder vnder euch zeugen/ halten / gleich wie die einheimischen vnder den kindern Israel /

22 Und sollen auch ihren theil am lande haben/ ein jeglicher vnder dem stamme/ dabey er wohnet/ spricht der Herr HEr.

messen zwischen Haveran und Damasco/ und zwischen Silead/ und zwischen dem land Israel / am Jordan hinab bis an das meer gegen Morgen. Das sol die grenze gegen Morgen seyn.

19 Aber die grenze gegen Mittag / ist von Thamar bis ans haderwasser zu Kades / und gegen dem wasser am grossen meer. Das sol die grenze gegen Mittag seyn.

20 Und die grenze gegen Abend ist vom grossen meer an stracts bis gen Hemath. Das sey die grenze gegen Abend.

21 Also solt ihr das land auftheilen vnder die stämme Israel. Und wenn ihr das loos werffet/ das land vnder euch zu theilen/ so solt ihr die frembdlinge die bey euch wohnen/ und kinder vnder euch zeugen/ halten / gleich wie die einheimischen vnder den kindern Israel /

22 Und sollen auch ihren theil am lande haben/ ein jeglicher vnder dem stamme/ dabey er wohnet/ spricht der Herr HEr.

p Da nemlich der Jordan seinen ursprung hat / S. Pl. 42. 7.

q Das ist / das salzmeer od. tobtmeer / S. Joel. 2. 20. Zach. 14. 8.

r Ob. gegen Thamar d. i. Edom / da ein Thamar gelegen war / S. Jer. 49. 7. 7. welches einet meinung hat / weil Edom Mittagwärts Canaan lag.

f Ob. Gegen gegen den Ostgrnzen Edom ober / in der wüste Tsin od. Kades, da die Statt Kades auch in etlichen landkarten gesetzt wird / bey dem haderwasser / od. dem wasser von Meriba / allwo Miriam / Harons schweser / gestorben und begraben ist / S. Num. 20. 7. 13. 24. 8. c. und cap. 27. 14. Also drob. 48. 28.

t Ob. Nach: Er versteht ben nach Sichor / in Egypten. S. Num. 34. 7. Joh. 13. 7. 3. und 19. 47. 1. Chr. 13. 5. mit der gl.

u Ob. das Mitteländisch / wie drob. 7. 10. und allhier in folg. 7.

x Ob. Hebr. Erd des Meers. S. Gen. 12. 10. 8.

y Ob. und es wird geschribt / das ihr dasselbe (vorgedachte land) werdet lassen in das er fallen für euch / N. durch das loos / wie drob. 7. 14. und 45. 1.

z Hierdurch werden die Huden verstanden/die auch solten zur gemeinschaft der Christlichen kirchen/ und himmlischen erbschaft zugelassen werden. S. Pl. 87. 4. Act. 17. 7. 8. 9. Rom. 7. 29. und 4. 11. 8. c. und 10. 12. und 15. 9. 8. c. 1. Cor. 12. 13. Gal. 3. 28. 29. Eph. 2. 11. und 3. 6. Col. 1. 12. und 3. 11. Apoc. 7. 9. 10. 8. c.

a Ob. sie solten mit euch ins erbs fallen/d. i. ihr loos haben/ so wol als ihr: das loos solt zugleich für sie geworffen werden. b Ob. da er sich zum gehorsam des Evangelij und der wahren Gemein des Herren Christi / (die das geistliche Israel und same Abrahams ist) wird begeben/ sol er vnder den gangen leib der kirchen gerechnet werden / und ein erbe Gottes und miterbe des Herrn Christi seyn.

Das XLVIII. Cap.

Was der Stamm Dan/ Asser/ Naphthali/ Manasse/ Ephraim/ Ruben/ Juda / 9. Darnach das Heiligthumb / die priester und Leviten / 15. Die Statt und d. 6. vort / 21. Der Fürst / 23. Und die vbrige fünf stämme für ihren theil haben sollen / 30. Wie weit die Statt seyn werde / und von ihren ephoren.



Dis sind die namen der stämme von Mitternacht / von Hethlon gegen Hemath / und HazarEnon und von Damasco gegen Hemath / Das sol Dan für sein theil haben

- 2 Neben Dan sol Asser seinen theil haben / von Morgen bis gen Abend.
- 3 Neben Asser sol Naphthali seinen theil haben / von Morgen bis gen Abend.
- 4 Neben Naphthali sol Manasse seinen theil haben / von Morgen bis gen Abend.
- 5 Neben Manasse sol Ephraim seinen theil haben / von Morgen bis gen Abend.
- 6 Neben Ephraim sol Ruben seinen theil haben / von Morgen bis gen Abend.
- 7 Neben Ruben sol Juda seinen theil haben / von Morgen bis gen Abend.
- 8 Neben Juda solt ihr einen theil absondern / von Morgen bis gen Abend / der fünf und zwenzig tausent ruhten breit und lang sey/ ein stück von den theilen / so von Morgen

a Wie dieselbige einer an dem andern sein ertheil haben solten / durch die zwelf stämme Israel werden allhier die rechte gläubige / und wahre gilder der Christlichen kirchen verstanden / wie drob. angezeit worden 47. 13. Das aber einem jeglichen stamm sein theil vorordnet wird/dardurch wird zu verstehen gegeben / das der himmel vnder die gläubige wird aufgetheilt/ und in demselben einem jeglichen raums genutz wird eingegeben werden / S. Joh. 14. 2.

b Allhier fant an die beschreibung des erthen theils / welches Dan besizen sollte.

c Ob. die grenze Damascus / gegen Mitternacht / an der seiten von Hamath / (auch sol er den Morgen und Abend theil haben) / soll Dan eine schnur haben / d. i. das jenige / was von der vorbestagten Mittnachtigen grenzen herab / zwischen den Morgen und Abendgrenzen ober dem Meer / in der breite gelegen ist / soll Dan haben. Der Mittagsgrenzen wird nicht gedacht / aufgenommen in dem heiligen abgetheilt / und in dem gemeinen theil des ganzen lands Israels / (nach Ged. 7. 28.) welches ein für ein seichen hatten der aufbreitung des Reichs Christi / bis an das ende der erden.

d Dan wird hier am ersten gesetz / da doch dieser Stamm vorzeit der letzte erwesen / der sein ertheil im land Canaan bekommen / wie zu sehen Jo. 19. 47. Jud. 19. 1. Dardurch angebeutet wird / das vil / die da sind die ersten / werden die letzten / und die letzten werden die ersten seyn / Matt. 19. 30.

e Achir / (vnd in folg.) wie auch drob. 47. 14. erscheint widerumb ein mercklicher vnderscheid / zwischen dem vorgelunden fleischlichen und diesem neuen geistlichen Israel. Dann zuvor waren die ertheil sehr ungleich / allhier ist eine gleichheit in der gemeinschaft aller heiligen / und geistlichen kindern Abrahams / in dem ein jeglicher stamm gleich vil hat / (vngerecht einetiges besondere vnderscheid) / in der eintrachtung od. aufstellung der brüder / und sind ganz anderst dem ort nach geordnet / als zuvor. Auch ist die ordnung von der aufnehmung der stämme / (welche gegen Mittag von dem aeringen / und zuvor sehr sündhaften Dan wird angefangen) bedentlich. Ap. 7. 5. 8. c. wird Dan aufgeführt / S. alda.

f Gleich als ein heboffer: Nach dem Hebr. S. drob. 45. 3. 2. c. mit der auffl.

o Ob. ihr (N. der fischer) die sie werden fangen / od. der gemeyden wasser / sich wird nach seiner art seyn / wie der fisch des grossen Meers sehr viel. (Ob. groß / fürtrefflich: wie 7. 9.)

p Ob. sehr viel frucht: od. groß / herrlich: als 7. 9.

q Ob. dem Mitteländischen / zum vndercheid der inneren Meeren / Also 7. 15. 20.

r Ob. pfügen. d. i. es werden nicht alle durch die predig des Evangelij betehret werden / sondern neben den gläubigen werden sich auch viel ungläubige und gottlose finden lassen / die das H. Evangelium nicht werden annehmen wollen: dieselbige werden in dem todt ihrer sünden / und in dem seht man ihres ungläubens sterben und verderben. S. Act. 13. 42. 2. Cor. 2. 15. 16. 8. c.

s Ob. sind oem satz vbergeben / d. i. werden vnfruchtbar / bieten / und also versucht und verdammert werden. S. Deut. 29. 21. Pf. 107. 34. Jer. 17. 6. Matt. 21. 19. Joh. 15. 2. Heb. 6. 8. Et henden diesen 7. an den vorberg in einem andern verstand / also: Ihre pfügen und lachen / sagetich / die nicht gesund waren / die dem satz vbergeben waren: Berst. sollen alle gesund und fische reich werden. Und. ihre pfügen und lachen / die nicht gesund waren / sind gegeben zum satz / d. i. zu einigem dienst und nuzung: warvon der andächtige läser vrtheilen tan.

u Ob. allerley speißbäume. Hebr. alle bäume der speiß / d. i. allerley fruchttragende bäume / die zur speiß bequem sind / S. drob. 7. 7. Rechte Christen / die Christo mit wahren glauben einverleibt sind / bringen vil frucht / Joh. 5. 5.

x S. Pl. 1. 1. 2. 2. y Ob. vergehen / oder außlösen / verzehret werden.

z Ob. in seinen monden / Bergl. Apoc. 22. 2.

a Ob. fürtreffliche / wie die erste zettige fruchte / die sehr angenehm sind. S. Mich. 7. 1.

b N. an welchem diese bäume stunden / vnd darvon sie besenchtiget werden. D. i. sie werden durch den H. Geist widergerochet / also das die predig des Evangelij bey ihnen kräftig wircket / vnd sie reich werden zu allerley guten wercken. 2. Cor. 9. 7. 8.

c Ob. d. i. Danumb wird ihre frucht beständig / und gewiss seyn.

d Ob. Hattung / ob. stamfung / zerflösung: wie man blätter und träutler zu stoffen pfeget / solche zum getändel od. pfaster zu gebrauchen. (2) Apoc. 22. 2.

e Durch diese grenze vnd das land / das hier aufgetheilt wird / werden die geistliche gaben und das himmlische erbgut / das der Herr seinen gläubigen auftheilt / verstanden. f Bergl. mit diesen grenzen Num. 34. und Jos. von dem 15. Cap. vil zum 20. und S. die gt. allda.

f Die rechte Israeliter sind die gläubige / Rom. 2. 29. und 9. 6.

g Ob. (3wo) schnüre / weil man mit schnüren pfeget abzumessen / S. Pl. 16. 10. 5. 5. Die weit der Stamm Joseph zu den stämme in sich begreiffen den stamm Ephraim und Manasse / S. Gen. 48. 5. vnd vermög der erstgeburt / die Ruben verlohren / vnd den kindern Joseph ist gegeben worden / 1. Chr. 7. 1. Deut. 21. 17. drob. 48. 4. 5.

h Das land wird allhie anders außgetheilt / als von Moise und Josua geschehen: denn sie haben einem stamm mehr gegeben als dem andern / nach dem einer mehr od. weniger stark an vort gewesen: Aber allhier wird gleich aufgetheilt / anzudeuten / das alle gläubige an der erbschaft des ewigen lebens gleichen theil und gleiches geacht haben / S. Gal. 3. 26. 8. c. denn es wird raum genug in dem himmlischen Canaan / od. dem haus vnser himmlischen Vatters / für alle gläubige / durch Christum bereitet seyn / Joh. 14. 2. S. weiters in folg. Cap.

i D. i. Ich habe einen eyd geschworen / S. Gen. 14. 22.

k Ob. das ich es (N. das land) ewern vätern geben wolle. Das land Canaan / das der Herr den kindern Israel eingeraumet hatte / ist ein fürbild gewesen der himmlischen erbschaft / die er seinen gläubigen bereitet hat: darumb beschreibet er allhier dieselbe durch die namen der stät / die an dasselbe land grenzten.

l Ob. darumb soll bis land euch heimfallen zum ertheil / N. durch das loos / d. i. ihr sollet es durch das loos theilen / also drob. 45. 1. drob. 7. 22. zum zeichen / das es ein anandengeschnen Gottes und ein kindliches erb ware.

m D. i. Mitteländisches Meer / wie drob. 7. 10.

n Ob. Was es sonst in diser gegne das meer von Phönicien od. Syrien gemeint wird.

o Ob. Hazar Hattichon / od. die dorffer / die in der mitte sind / die 12.

p Ob. Hebr. Chavran: auch ein landschaft an den Ostgrnzen des Libani / jenest des Jordans / da er seinen vrsprung nimmt.

Das heiligthumb wird gleichsam in der mitte gesetzt vnder den zwölf stämmen Israel / anzudeuten die gemeinschaft der heiligen das N. alle vnd jede gläubige als glücker an dem Herrn Christo / vnd allen seinen schäzen vnd gaben gemeinschaft haben: S. Joh. 1. v. 16. 1. Joh. 1. 3. Mittheilern wir auch das ein jedes land vnd jede gemein daran seyn soll: das der wahre Gottesdienst bey ihr aufgerichtet / vnd wor bestellts / auch mit aller notdurfft versorget werde.

bis gen Abend reichen / darinn sol das heiligthumb stehen.  
9 Vnd davon solt ihr dem HERRN einen theil absondern / fünf vnd zwenzig tausent ruhten lang / vnd zehen tausent ruhten breit.  
10 Vnd dasselbige heilige theil sol der priester seyn / nemlich / fünf vnd zwenzig tausent ruhten lang gegen Mitternacht vnd gegen Mittag / vnd zehen tausent breit / gegen Morgen vnd gegen Abend. Vnd das heiligthumb des HERRN sol mitten drinnen stehen.  
11 Das sol geheiligt seyn den Priestern / den kindern Zadok / welche meine sitten gehalten haben / vnd sind nit abgefallen mit den kindern Israel / wie die Leviten abgefallen sind.  
12 Vnd sol also diß abgesondert theil des lands ihr eigen seyn / darinnen das allerheiligste ist / neben der Leviten grenze.  
13 Die Leviten aber sollen neben der priester grenze auch fünf vnd zwenzig tausent ruhten in die lenge / vnd zehen tausent in die breite haben : Denn alle lenge sol fünf vnd zwenzig tausent vnd die breite zehen tausent ruhten haben.  
14 Vnd sollen nichts davon verkauffen noch verändern / damit das erstlinge des landes nicht wegkomme : Denn es ist dem HERRN geheiligt.  
15 Aber die vbrigen fünf tausent ruhten in die breite / gegen die fünf vnd zwenzig tausent ruhten in die lenge / das sol vnhellig seyn / zur statt / drinnen zu wohnen / vnd zu vorstaten / vnd die statt sol mitten drinnen stehen.  
16 Vnd das sol ihr maß seyn / vier tausent vnd fünfhundert ruhten gegen Mitternacht vnd gegen Mittag / desgleichen gegen Morgen vnd gegen Abend auch viertausent vnd fünfhundert.  
17 Die vorstatt aber sol haben zwenhundert vnd fünfzig ruhten / gegen Mitternacht vnd gegen Mittag / desgleichen auch gegen Morgen vnd gegen Abend zwenhundert vnd fünfzig ruhten.  
18 Aber das vbrige an der lenge desselben / neben dem abgesonderten vnd geheiligten / nemlich / zehen tausent ruhten gegen Morgen vnd gegen Abend / das gehöret zu vnderhaltung deren / die in der statt arbeiten.  
19 Vnd die arbeiter sollen auß allen stämmen Israel der statt arbeiten.  
20 Das die ganze abgesonderung der fünf vnd zwenzig tausent ruhten ins gebierte

ein geheiligte abgesonderung seyn / zu eigen der statt.  
21 Was aber noch vbrig ist auf beyden seiten / neben dem abgesonderten heiligen theil / vnd neben der statt theil / nemlich / fünf vnd zwenzig tausent ruhten / gegen Morgen vnd gegen Abend / das sol alles des Fürsten seyn. Aber das abgesonderte heilige theil / vnd das hauß des heiligthumbs sol mitten innen seyn.  
22 Was aber darzwischen ligt / zwischen der Leviten theil / vnd zwischen der statt theil / vnd zwischen der grenze Juda / vnd der grenze Benjamin / das sol des Fürsten seyn.  
23 Darnach sollen die andern stämme seyn / Ben Jamin sol seinen theil haben / von Morgen bis gen Abend.  
24 Aber neben der grenze Ben Jamin sol Simeon seinen theil haben / von Morgen bis gen Abend.  
25 Neben der grenze Simeon sol Isaschar seinen theil haben / von Morgen bis gen Abend.  
26 Neben der grenze Isaschar sol Sebulon seinen theil haben / von Morgen bis gen Abend.  
27 Neben der grenze Sebulon sol Gad seinen theil haben / von Morgen bis gen Abend.  
28 Aber neben Gad ist die grenze gegen Mittag von Thamar / bis aus haderwasser zu Kades / vnd gegen dem wasser am grossen meer.  
29 Also sol das land außgetheilt werden zum erbtheil vnder die stämme Israel / vnd das sol ihr erbtheil seyn / spricht der HERR.  
30 Vnd so weit sol die statt seyn / vier tausent vnd fünfhundert ruhten gegen Mitternacht.  
31 Vnd die thor der statt sollen nach den namen der stämme Israel genennt werden / drey thor gegen Mitternacht / das erste thor Rubens / das ander Juda / das dritte Levi.  
32 Also auch gegen Morgen / vier tausent vnd fünfhundert ruhten / vnd auch drey thor / nemlich / das erste thor Joseph / das ander Benjamin / das dritte Dan.  
33 Gegen Mittag auch also / vier tausent vnd fünfhundert ruhten / vnd auch drey thor / das erste thor Simeon / das ander Isaschar / das dritte Sebulon.  
34 Also auch gegen Abend / vier tausent vnd fünfhundert ruhten vnd drey thor / ein thor Gad / das ander Asser / das dritte Naphtali.  
35 Also sol es vmb vnd vmb achtzehen tausent ruhten haben / vnd alsdenn sol die statt genennt werden / Hie ist der HERR.

e. Ob. samt der besetzung der statt: d. h. die statt auch in 27000. ruhten begriffen seyn.  
d. Ob. gegen dem (anderen) theil: od. (vorgemeldetem) Theil. gegen des fürsten theil vber / vnd es sol ein heiliges hebopfer seyn.  
e. Ob. vornen an den fünf vnd zw. Hebr. gegen / od. an / vor dem angesicht: Also in folg.  
f. Alhier wird dem fürsten auch ein groß theil lands zugetheilt / anzudeuten / das Gott die oberkeit eingesetzt / vnd haben wil / das sie auch ihren gebührenden theil empfangen / vnd das man ihr schöß vnd soll gebe / damit sie ihren ehrenstand führen / vnd ihren vnderthanen schirm vnd schutz geben möge: doch sol sie nichts vbermäßiges begehren / noch das arme volck mit vnbilligen besatzungen beschwären vnd auffaugen.  
g. Ob. an der grenze Gad / an dem Mittag vnd Mittag vnters: Ob. gegen Theman hin. S. von diesen dreien drob. 47. v. 19.  
h. Ob. diß ist das land / das ihr solt lassen ins erb fallen / für die stämme: Im Hebr. ist die art zu reden etwas dunkel / vnd scheint / das sie durch ein andere erklärt werde. drob. 47. v. 1. vnd 47. v. 12. 22. Hebr. eig. diß ist das land / das ihr solt lassen fallen von dem erb / od. vmb des erbs willen. Vnd. von dem bach (Eischor) an. D. i. von der grenze Egypti an.  
i. Ob. der stämmen.  
k. Ob. Ferner sollen diß die außgang der statt seyn / S. drob. 47. v. 16. Was aus ersicht / das man alhier durch diese außgang den becker od. die weite der vier theilen der statt verstehen solle. Vnd. verstehen durch die außgang die pforten seib.  
l. Ob. i. maßnahmen. S. drob. 40. 5.  
m. Dese zweifelhoch gegen den vier enden der weit bedeuten / das alle gläubige durch die ganze weit sollen zu der kirchen Gottes versamlet / vnd in das himmlische Jerusalem eingelassen werden. Bergf. Mal. 1. 11. Matt. 8. 11. Luc. 13. 29. Apoc. 7. 9. 10. vnd 21. 12. 13.  
n. Ob. das vberdeckt. Hebr. est des Meers / wie drob. ofmat.  
o. Gott wohnt in seiner kirchen vnd erfüllet sie mit seinen gaben vnd reichem segen / alhier zeitlich / vnd dort ewiglich. S. Lev. 26. 11. 12. Apoc. 21. 3. 4.  
p. Ob. htermiter heil vnd seigheit. Hebr. Jehovah Schamma. S. Jer. 31. 17. Joel. 3. 21. Zach. 2. 16. 11. Apoc. 21. 3. 22. vnd 22. 3. 4. 8cc.